UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

3 1761 08169508 2

Schillers

sämmtliche Schriften.

Historisch-kritische Ausgabe.

Im Verein mit

A. Ellissen, R. Köhler, W. Müldener, H. Oesterley, H. Sanppe und W. Vollmer

von

Karl Goedeke.

Fünfter Theil. Erster Band.

Dom Karlos. Wortverzeichniß.

Stuttgart.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1869.

LG
3334G

Schillers

sämmtliche Schriften.

Historisch-kritische Ausgabe.

Fünfter Theil. Erster Band.

Dom Karlos.

Herausgegeben

von

Hermann Sauppe.

Stuttgart.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1869.

19628
14/12/9.

b

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Vorwort.

Der erste Band des fünften Theils enthält den vom Professor Sauppe in Göttingen bearbeiteten Dom Karlos, so weit derselbe in der Thalia erschien. Ich habe nichts hinzuzufügen, als die Bemerkung, daß der zweite Band die Prosabearbeitung nach einer Handschrift und den beiden Drucken von Albrecht und Boas, so wie die vollständige Tragödie nach den von Schiller selbst herrührenden Redactionen bringen wird. Dabei wird auch über eine von Schiller vorgenommene Bühnenbearbeitung in Versen Auskunft gegeben werden. Den ersten Entwurf zum Karlos habe ich bereits im dritten Theil nach des Dichters eigner Handschrift veröffentlicht.

Das Wortverzeichniß, das ich dem gegenwärtigen Bande hinzugefügt, umfaßt den Vorrath der Theile 2—5, 1 und nimmt auch auf spätere Schriften und Dichtungen Schillers gelegentlich Rücksicht. Die folgenden Theile werden sich auf kürzere Verzeichnisse beschränken. Sie haben, wie das gegenwärtige, auf Dank beim Publikum nicht zu rechnen, das überhaupt an der ernsthaft gemeinten Lösung unsrer Aufgabe im Allgemeinen nicht den Antheil zu nehmen scheint, der vorauszusetzen war. Nachdem seit Schillers Tode sich das Studium unzähliger Forscher kritisch mit seinen Werken im Einzelnen beschäftigt hatte, durfte man annehmen, daß eine Ausgabe, welche alles, was Schiller hinterlassen, sammelte und aus einem fast vollständigen Material, Handschriften und Drucken, mit aufmerksamer und ausdauernder Sorgfalt behandelte, so weit dies ohne fortlaufenden sachlichen Commentar geschehen konnte, wenigstens die Anerkennung der Duldung finden würde, die den zerstreuten Arbeiten eines halben Jahrhunderts zu Theil geworden. Hunderte von Einzeluntersuchungen über die Richtigkeit zweifelhaft erscheinender Stellen in Schillers Schriften fußten auf

lückenhaftem Material und gelangten deshalb nicht zu sichren Ergebnissen. Wer die zerstreuten Aufsätze dieser Gattung nicht zu übersehen vermag, möge nur einmal die Supplementsammlungen von Greiner, Döring, Boas und Hoffmeister oder die Commentare zu den Gedichten und Schauspielen durchblättern, um zu erkennen, wie schwer es wurde, mit dem subjectiven Urtheile zurückzuhalten, bis der objective Thatbestand ermittelt war. Hunderte von Fragen, Zweifeln und Vermuthungen, die durch den Mangel eines vollständigen Materials veranlaßt wurden, finden in der gegenwärtigen Ausgabe ihre stillschweigende Erledigung, indem aus allen Drucken, die in Frage kommen können, und aus den erreichbaren Handschriften an jeder Stelle die Schwankung des Textes nachgewiesen und dadurch eine Grundlage für eine sichere Textkritik nach dem Grundsatze der ersten oder der letzten Hand geboten und die Abhängigkeit des einen Textes von dem andern auf das deutlichste vor Augen gelegt ist. Es hätte erwartet werden können, daß uns vorgeworfen würde, wir seien darin nicht weit genug gegangen, oder daß diejenigen, die bisher in zerstreutem Fleiße sich mit der Feststellung des Schillerschen Textes befaßten, aus Unmuth, sich die Irrwege ihrer Conjecturalkritik abgeschnitten zu sehen, unsrer Arbeit entgegentreten und sagen könnten, wir hätten zu viel gethan, weil wir ihnen wenig oder nichts übrig gelassen. Aber unsre Ausgabe wird von einer ganz andern Seite angeschielt. Dort hat man sich von Schiller und der kritischen Behandlung seiner Schriften einen wunderlichen Begriff gebildet und hält uns diesen vornehm andeutend entgegen. Es würde genügt haben, heißt es, den Text festzustellen, ohne die Leser zu Theilnehmern der Arbeit zu machen. Diese Beurtheiler sind auf die unter Joachim Meyers Leitung erschienenen Ausgaben zu verweisen, in denen die Texte nach dem vorhandenen Material, ohne Andeutung der vorhergegangenen Arbeit, so rein und correct hergestellt erschienen, wie sich das nach dem Grundsatze der Kritik unter Autorität der Ausgaben letzter Hand und unter Berücksichtigung einer Orthographie und Interpunction der neueren Zeit möglich machen ließ. Für ein Publikum, das damit zufrieden gestellt war, zu arbeiten, konnte uns nicht einfallen, freilich ebenso wenig, das Bedürfniß dieses Publikums für maßgebend zu halten. Seit langen Jahren hat man in Deutsch-

land eine Ausgabe wie die gegenwärtige verlangt und der Verlagshandlung, die dasselbe Ziel vor Augen hatte, die Arbeit doch aber nicht selbst ausführen konnte, die ungerechtesten Vorwürfe gemacht, daß sie dem Publikum dieselbe vorenthalte. Ich habe über diesen Tadel in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1867 Stück 50) ausführlich gesprochen und die Grundlosigkeit desselben nachgewiesen, enthalte mich deshalb hier eines näheren Eingehens. Jene Stimmen, unter denen nur die J. Grimms genannt zu werden braucht, verlangten, Schillers Werke so vor Augen gelegt zu sehen, daß man ihre Folge und Ordnung, die Verschiedenheit der Lesart überschauend, alle ihre Eigenthümlichkeit aus sorgfältiger Erwägung ihres Sprachgebrauchs kennen lernen, dann der Textfeststellung in würdiger äußerer Gestalt sich erfreuen könne. Unterredungen, die ich mit J. Grimm 1863 in Berlin über diesen Gegenstand gepflogen, versicherten mich seiner völligen und rückhaltlosen Zustimmung zu den Grundsätzen und der Art ihrer Anwendung in der gegenwärtigen Ausgabe. Er stimmte mit mir darin überein, daß der ganze Apparat bis ins Kleinste vollständig vorzulegen sei, um an der einzelnen Erscheinung den Umschwung der Sprache, wie er sich innerhalb der Schriften Schillers zeige, erschöpfend zu schildern und die Geschichte der Textgestaltung genau erkennen zu lassen.

Aber der gegenwärtigen Ausgabe ist noch ein andrer Vorwurf gemacht, der nämlich, daß sie sich nicht auf eine Auswahl der Jugendversuche Schillers beschränkt, sondern ausnahmslos alles gegeben habe, was noch vorhanden und erreichbar gewesen. Es ist seltsam, zu meinen, wenn die Stücke, welche hier misfällig bemerkt werden, ausgelassen würden, so werde Schiller selbst dadurch ein andrer, als er gewesen, und trete dem Bilde näher, das sich die Willkür der Anschauung von ihm entworfen hat. Wo so viele Supplementsammlungen zu seinen Werken vorhanden sind, deren Aufgabe es gewesen, möglichst jedes seiner Gedichte aufzubewahren, das in die Werke keine oder nur unvollständige Aufnahme gefunden; wo die Theilnahme des Publikums für diese Nachträge so groß gewesen, daß wiederholte Auflagen nöthig geworden; wo Schiller selbst die Belege für die Geschichte seines Geistes mit Sorgfalt zu sammeln bestrebt war; da soll eine Ausgabe seiner sämmtlichen Schriften sich auf eine willkürliche Auswahl

beschränken und den Entwicklungsgang, den der Denker und Dichter genommen, deshalb verhüllen und verschleiern, weil sich irgend ein Theil des Publikums einreden möchte, der Dichter des Wallenstein und Tell sei gleich so fertig in die Welt getreten. Die Seiten in Schillers Entwicklungsgange, die man verdecken möchte, wenn man das Fragment „An einen Moralisten" (I, 248) aus der Sammlung seiner Werke ausschließt, hat Schiller selbst nicht verdeckt, indem er das Gedicht, wenn auch verkürzt, in die Sammlung seiner Gedichte aufnahm. Diese Seiten sind überhaupt nicht zu verbergen, da die ersten Jugenddramen sie genugsam zu erkennen geben. Oder sollten diese auch ausgeschlossen bleiben? Gesagt ist es nicht geradezu, aber die Tragweite jener willkürlichen Grundsätze über Aufnehmen und Auslassen reicht dahin. Sind mir doch die aus dem wirttembergischen Repertorium aufgenommenen Stücke verargt worden und die Gründe für den Abdruck weder in der Vorrede noch in der Natur der Sache gefunden, während sie, von allem andern abgesehen, schon in dem Titel dieser Ausgabe enthalten sind, die Schillers sämmtliche Schriften, nicht eine Auswahl derselben, verspricht, ein Versprechen, das sie erfüllen wird, so weit das Material zu Gebote steht, unbekümmert um die abenteuerlichen Ansichten einer willkürlichen und flachen Auffassung des Dichters. Mögen aus unsrer Arbeit sich dann die Liebhaber einer Auswahl herausſuchen was ihnen gefällt; ich bin überzeugt, daß jeder, der Schiller erkennen, nicht bloß die Blüten seines Geistes genießen will, zu dieser Ausgabe zurückkehren muß, da sie ihn zum erstenmal in seiner Gesammtheit lebendig vor Augen stellt.

Göttingen, 19. Februar 1869.

K. Goedeke.

I.

Dom Karlos.

95

Infant von Spanien.

Die Urſache, warum das Publikum die Tragödie Dom Karlos in Bruchſtücken voraus empfängt, iſt keine andre, als der Wunſch des Verfaſſers, Wahrheit darüber zu hören, eh er ſie wirklich vollendet. Bei dem anhaltenden ſtarren Hinſehn auf die nämliche Fläche kann es nicht anders kommen, als daß die Augen, auch des ſchärfſten Beobachters, anfangen trübe zu werden, und die Objekte verwirrt durch einander zu ſchwimmen. Wenn der Dichter nicht Gefahr laufen will, ſich in ſeinen eigenen Irrgängen zu verwickeln, und über der ängſtlichen Farbenmiſchung des Details die Perſpektive des Ganzen zu verlieren, ſo iſt es nöthig, daß er zuweilen aus ſeinen Illuſionen heraustrete, daß ſeine Phantaſie von ihrem Gegenſtand erkalte, und fremde Empfindung ſeine eigne zurechtweiſe. Mit den Lieblingswerken unſers Geiſtes ergeht es uns beinahe wie mit unſern Mädchen — endlich werden wir blind für ihre Flecken, und ſtumpf durch Genuß. Dort wie hier ſind kurze Entfernungen, kleine Spannungen oft heilſam, die erlöſchende Glut des Affekts wieder anzublaſen. ' Die Flamme der Begeiſterung iſt keine ewige Flamme. Oft iſt es nöthig, daß ſie von auſſenher borge, und ſich durch ſympathetiſche Reibung erneure. Wie ſchäzbar ſind einem Dichter hier geſchmackvolle fühlende Freunde, die über ſeine Schöpfungen wachen, 96
und das neugebohrene Kind ſeines Genius mit liebevoller Sorgſamkeit warten und pflegen!

[Rheiniſche Thalia, herausgegeben von Schiller. Lenzmonat 1785. Mannheim. S. 95 ff. = A a. Thalia; herausgegeben von Schiller. Erſter Band. Leipzig 1787. Erſtes Heft. S. 91 ff. = A.]

1: Das Vorwort ſteht nur in A a und A. — 19: ſchätzbar A. — 21: neugeborene A.

Dieser Dienst ist es, den ich bei Vorlegung dieser Fragmente von dem Publikum mir erbitten wollte. Jeder Leser und jede Leserin, welche Wohlwollen genug für den Herausgeber in ihrem Busen fühlen, um für die klassische Vollkommenheit seines Werks bekümmert zu seyn — euch aber insbesondere, Schriftsteller meines Vaterlands, deren Namen der Ruhm bereits schon unter den Sternen aufstellte, die ihr jezt keine schönere Beschäftigung mehr übrig findet, als eurem Schüler und Freund noch die Hand zu reichen, und ihn zu eurer Gemeinschaft empor zu ziehn — euch alle fodre ich auf, diesen Versuch eurer Aufmerksamkeit werth zu achten, und mir den Ausspruch eures Gefühls mit der strengsten Offenherzigkeit mitzutheilen. Ich erschrecke vor eurem Tadel nicht. Das Urtheil der Welt über diese Fragmente — es falle aus, wie es wolle — wird mich nie in Verlegenheit sezen, denn es ist meine lezte Instanz nicht. Ich nehme es für nichts anders, als den belehrenden Wink meines kritischen Freundes, den ich zu Reinigung meiner Arbeit benuzen kann — aber die Nachwelt ist meine Richterin. Was ich bei meinen ' Zeitgenossen verderbe, steht 97
noch immer in meiner Macht wieder gut zu machen, die Fehler des Jünglings rechnet man ja dem Mann nicht mehr an — aber die Nachwelt verdammt ohne Beklagten, ohne Sachwalter, ohne Zeugen. Das Werk lebt, und sein Schöpfer ist nicht mehr. Die Frist zur Verantwortung ist vorbei; was einmal verloren ist, läßt sich nicht mehr hereinbringen. Von diesem Gerichtshof läßt sich an keinen dritten mehr appellieren. Wie willkommen soll mir also die Zurechtweisung seyn, welche mir über die Gebrechen meiner Dichtung die Augen öfnet, und mir vielleicht dazu dienen kann, sie desto fleckenfreier der strengeren Zukunft zu übergeben — Findet der Kenner schon diese erste Anlage krank, vermißt er hier schon die Gesundheit, die lebendige Kraft, die ihr Dauer versicherte, so wandre die ganze Skize zum Feuer.

Die Geschichte des unglücklichen Dom Karlos und seiner Stiefmutter der Königin, ist von den interessantesten, die ich kenne, aber ich zweifle sehr, ob sie so rührend als erschütternd ist. Rührung, glaube ich, ist hier ganz nur Verdienst des Dichters, der unter den vielerlei Arten der Behandlung gerade diejenige zu wählen weiß,

3: für den A, den für A a. — 7: jezt A. — 14: sezen ... lezte A. — 16: benuzen A. — 24: appelliren A.

welche die widrige Härte des Stoffs zu weicher Delikateſſe herabſtimmt und mildert. Eine Leidenſchaft, wie die Liebe des Prinzen, deren leiſeſte Aeuſerung Verbrechen iſt, die mit einem unwiederruflichen Religionsgeſez ſtreitet, und ſich ohne Aufhören an der Gränzmauer der Natur ' zerſchlägt, kann mich ſchaudern, aber ſchwerlich weinen 98
machen. Eine Fürſtin wiederum, deren Herz, deren ganze weibliche Glückſeligkeit einer traurigen Staatsmaxime hingeſchlachtet worden, die durch die Leidenſchaft des Sohns und des Vaters gleich unmenſchlich gemishandelt wird, kann mir wohl Murren gegen Vorſicht und Schickſal, Zähneknirſchen gegen weltliche Konvenzionen abnöthigen, aber wird ſie mir auch wohl Tränen ablocken? — Wenn dieſes Trauerſpiel ſchmelzen ſoll, ſo muß es — wie mich däucht — durch die Situation und den Karakter König Philipps geſchehen. Auf der Wendung, die man dieſem gibt, ruht vielleicht das ganze Gewicht der Tragödie. Mein Plan iſt auf gleiche Art vereitelt, wenn ich bei Philipps Darſtellung den franzöſiſchen Skribenten folge, als wenn ich bei Karlos Schilderung den Ferreras zum Grund legte. Man erwartet — ich weiß nicht welches? Ungeheuer, ſo bald von Philipp dem Zweiten die Rede iſt — mein Stück fällt zuſammen, ſobald man ein ſolches darinn findet, und doch hoffe ich der Geſchichte — das heißt der Kette von Begebenheiten — getreu zu bleiben. Es mag zwar ein gothiſches Anſehen haben, wenn ſich in den Gemählden Philipps und ſeines Sohns zwei höchſt verſchiedne Jahrhunderte anſtoßen, aber mir lag daran, den Menſchen zu rechtfertigen, und konnt' ich das wohl anders und beſſer als durch den herrſchenden Genius ſeiner Zeiten?

Der ganze Gang der Intrigue wird, wie ich mir einbilde, ſchon 99
in dieſem erſten Aufzug verrathen ſeyn. Wenigſtens war das meine Abſicht, und ich halte es für das erſte Requiſit der Tragödie. Beide Hauptkaraktere laufen hier ſchon mit derjenigen Kraft, und nach derjenigen Richtung aus, welche den Leſer errathen läßt, wo und wann und wie heftig ſie in der Folge widereinander ſchlagen.

Ein vollkommenes Drama ſoll, wie uns Wieland ſagt, in Verſen geſchrieben ſeyn, oder es iſt kein vollkommenes, und kann für die Ehre der Nation gegen das Ausland nicht konkurrieren. — Nicht,

3: Aeußerung A. — 3–4: unwiderruflichen Religionsgeſetz A. — 11: Thränen A. — 14: giebt, A. — 20: darin A. — 23: verſchiedene A. — 34: konkurriren A.

als ob ich auf das leztere Anſpruch machte, ſondern weil ich die Wahrheit jenes Ausſpruchs überzeugend erkannte, habe ich dieſen Karlos in Jamben entworfen. Aber in reimfreien Jamben — denn ich unterſchreibe Wielands zweite Foderung, daß der Reim zum Weſen des guten Dramas gehöre, ſo wenig, daß ich ihn vielmehr für einen unnatürlichen Luxus des franzöſiſchen Trauerſpiels, für einen troſtloſen Behelf jener Sprache, für einen armſeligen Stellvertreter des wahren Wohlklangs erkläre — in der Epopee verſteht ſichs, und in der Tragödie. So bald uns die Franzoſen ein Meiſterſtück dieſer Gattung in reimfreien Verſen zeigen, ſo geben wir ihnen ein ähnliches in gereimten.

Der Leſer wird ſich ſelbſt und dem Dichter nüzen, wenn er vor Leſung dieſer Fragmente die Geſchichte des Dom Karlos, Prinzen von Spanien, ' vom Abbe S. Real, welche kürzlich zu Eiſenach in der Ueberſezung erſchienen iſt, nur flüchtig durchblättern will. Ich unterbreche zuweilen den Dialog durch Erzählung, weil es geſchehen kann, daß das ganze Stück nach und nach in ſolchen Fragmenten erſcheint, und ich ohne dieſe Vorſicht alſo leicht der Indiskretion und Gewinnſucht eines Buchhändlers oder Schauſpieldirektors anheim fallen könnte, die meinen Karlos zuſammen druckten, oder vor der Zeit auf ihr Theaterſchaffot ſchleppten.

Perſonen des erſten Akts.

Philipp der Zweite, König von Spanien.
Königin Eliſabeth, Prinzeßin von Frankreich, ſeine Gemahlin.
Dom Karlos, der Kronprinz.
Herzog von Alba, } Grandes von Spanien.
Graf von Lerma, }
Pater Domingo, Beichtvater des Königs, geweſener Inquiſitor.
Dom Rodrigo, Marquis von Poſa, Kammerjunker des Prinzen.
Fürſtin von Eboli, } Damen der Königin.
Marquiſin von Mondekar, }
Mehrere Damen und Grandes.

1: letztere A. — 12: nützen A. — 15: Ueberſetzung A.

Die königlichen Gärten zu Aranjuez. 101

Erste Verwandlung.

Ein angenehmer Prospekt von Orangenalleen, Boskagen, Statuen, Urnen, und springenden Wassern. Die Beleuchtung wird so eingerichtet, daß die vordere Bühne dunkel bleibt, die hinter aber munter und hell ist.

Erster Auftritt.

Karlos kommt langsam und in Gedanken versenkt aus dunkeln Boskagen, seine zerstörte Gestalt verräth den Kampf seiner Seele; einigemal steht er schüchtern still, als wenn er auf etwas horchte. Der Zufall führt ihn vor die Statue der Biblis und des Kaunus, er bleibt nachdenkend davor stehen — indem hört man hinter der Szene eine ländliche Musik von Flöten und Hoboen, die sich allmählig in der Entfernung verliert. Der Prinz verläßt die Statue in großer Bewegung, man sieht Traurigkeit und Wut in seinen Gebärden abwechseln, er rennt heftig auf und nieder, und fällt zulezt matt auf ein Kanapee. Unterdessen zeigt sich im Hintergrund der **Pater Domingo**, und bleibt eine Zeitlang stehen ihn zu beobachten. Endlich nähert er sich, auf das Geräusch ermuntert sich Karlos, und fährt unwillig auf.

Karlos.

Der Erzspion verfolgt mich überall
wie die Gerichte Gottes — — Was verlangt ihr?
Wen sucht ihr hier? — Dorthin, soviel ich weiß,
hat sich der König mit dem Hof gezogen.

Domingo. 102

Der König, Prinz, und alle Grandes stehn
versammelt im Zitronenwald. Die Freude
herrscht allgemein, sie zu vollenden fehlt
nur Karlos noch.

Karlos.

Sie plözlich zu vergiften?
Ist König Philipp seiner guten Laune

9: Sollte Byblis heißen. — 13: Wuth A. — 14: zuletzt A, und so immer ß für z. — V. 1—20: fallen in D. aus.

schon satt, daß er die Nattern seines Sohns
zu Gaste ruft?

Domingo.

Mir unbegreiflich, Prinz.
Der schönste Frülingstag — die muntern Gärten —
und ringsherum die blumenvolle Flur —
Der Himmel selbst wetteifert mit der Gegend,
die Kunst mit der Natur — sie aufzuheitern.
Gleich einem Paradies lacht weit und breit
das prächtige Aranjuez, und doch
in ihrem Aug nicht eine Spur der Freude?

Karlos.

In diesem lachenden Aranjuez
sieht Karlos nichts — als seine finstre Seele.

Domingo.

Doch eben dieser räzelhafte Gram,
den wir schon lang in ihren Blicken lesen,
der Schrecken ihres Reichs, und das Geheimniß
des ganzen Hofs, hat manche Thräne schon
dem König ihrem Vater ausgepreßt.

Karlos. 103

Fließt mir deßwegen eine einz'ge minder?
heilt dieses Herz vielleicht, wenn seines blutet?
Nur Thränen hat er für den einz'gen Sohn? —
die giebt auch wohl ein Bettler seinem Kinde.
Er presse doch nur einen Tropfen Mohn
aus seines Perus unerschöpften Schachten,
den Schmerz in diesem Busen einzuschläfern; —
er biete doch den pralenden Tribut,
den ihm sein furchtbarer Vasall, das Meer,
aus beiden Indien herüberfrohnt,
ob er vielleicht den Henker seines Karls
damit bestechen kann? — Seht rings herum —

12: Frühlingstag A. — 21: räthselhafte A, und so immer. — 21—25 ~ D. 23—28. — 26—41: fallen in D. aus.

Diß Paradies rief euer großer König
in eine fürchterliche Wildniß her —
er rufe doch — sein Karlos läßt ihn bitten —
ein Lächeln auf mein Angesicht.

Domingo.

Er wirds.

Nur brechen sie diß grauenvolle Schweigen,
nur öfnen sie ihr Herz dem Vaterherzen.
Was Karl dem Philipp anvertraut, wird ja
der König ihm gewähren.

Karlos.

Wird er das? —
Weh mir, und wenn er wollte — kann er das?
und wenn ich mit des Todes leztem Lechzen
es foderte? wenn der erhörte Wunsch
den schon entwichnen Geist aus der Behausung 104
des Grabs zurücke hohlte? — Nimmermehr.

Domingo.

Ich zittre Prinz — Was sagt mir dieses Räzel?

Karlos.

Bin ich nicht eines großen Königs Sohn?
Mit halben Welten theil ich meinen Vater,
und dennoch soll an einem einz'gen Wunsch
der große Königssohn zu Tode schmachten?
O welch ein Wunsch — — und doch — ich will ja wenig —
will ja nicht mehr, als ich mit so viel Armen
umreichen kann — —

Domingo.

Wie! Wär es möglich Prinz?
Wär noch ein Wunsch zurücke, den der Himmel
dem liebsten seiner Söhne weigerte? —
Ich stand dabei, als in Toledos Mauren
der stolze Karl die Huldigung empfieng,

42. 43 ∾ D. 5—7. — 44—58: fallen in D. aus. — 50: holte A. — V. 58—71 = D. 10—23.

als graue Fürsten zu dem Handkuß wankten,
und jezt in einem — einem Niederfall
Sechs Königreiche ihm zu Füßen lagen.
Ich stand, und sah das junge stolze Blut
in seine Wangen steigen, seinen Busen
von fürstlichen Entschlüssen wallen, sah
sein trunknes Aug durch die Versammlung fliegen,
in Wollust brechen — Prinz — und dieses Aug
sprach laut: Ich bin gesättigt!

Karlos. 105

(nach einem tiefen Nachdenken)
Jener Stunde
vergeß ich nie — mit jener Stunde fieng
Mein Leben an — sie floh — es war vollendet.

Domingo.

Vollendet Prinz? — ein mattes Vorgefühl
der königlichen Zukunft — —

Karlos.

Es ist aus.
Wenn schon das Kind von Diademen träumte,
was kann der Jüngling wünschen?

Domingo.

(der ihn laurend ansieht)
sie zu tragen?

Karlos.

Verwegner Mensch — Ihr sprecht mit Philipps Sohn,
nichts mehr davon — mir schauert vor dem Morgen,
der hinter meines Vaters Sarge nur
mir scheinen kann

Domingo.

Und dennoch edler Prinz.
Wenn Karlos ohne Hoffnung wünscht, was sonst
was sonst als eine Krone kann er wünschen?
Groß ist die Welt — der Arm der Könige
reicht weit —

72—84: fallen in D. aus. — V. 84. 85 = D. 10.

Karlos. 106

Hier bricht er.

Domingo.

Auch der Arm der Kirche?
O reden sie — Die Ruhe seines Sohns
kann Philipp nicht zu theuer kaufen.

Karlos.

Nicht?
Auch dann nicht, wenn mein rasender Gelust
geradenwegs nach seinem Herzen zielte?
Auch dann nicht, wenn den frevelhaften Durst
nur das abscheulichste Verbrechen löschte,
worüber die besudelte Natur
erschrocken beben, und in Fieberschauern
sich werfen würde.

Domingo.

Das ist schrecklich Prinz.

Karlos.

Jezt wißt ihr alles — Geht, und denkt auch nie
darüber nach — Hier endet Philipps Größe,
kann sein Befehl die Sterne rückwärts drehn,
und machen, daß sich Nord und Süd umarmen? —
Ein ewiges, ein schreckliches Gesez
mit Blut in unsre Brust geäzt — die starre
unwandelbare Regel der Natur
steht gegen mich, ein aufgethürmter Pfeiler,
und keine Macht auf Erden reißt ihn um.

Domingo. 107

Ich steh erstaunt — Was für ein Ungeheuer
liegt hier im Hinterhalt, wenn selbst die Hoffnung
so vieler Throne keinen Reiz mehr hat?

Karlos.

Vergebens grübelt ihr ihm nach. Ihr müßtet,
Monarch wie ich, in Mutterleib gekrönt,

V. 86. 87 ∾ D. 7. 8. — 88—132: fallen in D. aus.

ihr müßtet in dem Himmelstrich des Thrones
erzogen worden seyn, und an den Brüsten
des Glücks gelegen haben, wenn ihrs faßtet
was einen Fürsten foltert.

Domingo.

Wunderbar —
Noch wunderbarer — — — daß auch ihre Mutter,
die Königin, daßelbe spricht — —

Karlos.

(heftig auffahrend)

Was? Mutter? —
Das Wort auf deiner Zunge sei verflucht,
verflucht der Name aus der Schöpfung.

Domingo.

Prinz?

Karlos.

(in großer Aufwallung herumgehend)

Sie meine Mutter? — Geh Unglücklicher,
an eine Mauer hast du mich geschleudert —
Sie meine Mutter — Mutter sagtest du?
O Himmel gib, daß ich es dem vergesse, 108
der sie zu meiner Mutter machte.

Domingo.

Prinz,
es sind die heiligste von allen Banden
die sie hier lästern.

Karlos.

Ketten wollt ihr sagen,
Furchtbarer, merkts euch, raßeln sie im Abgrund
der Hölle nicht — Galeeren lassen los —
das Grab gibt frei — die Ketten der Verdammniß
zerbrechen endlich — diese Bande nicht.
Die Zärtlichkeit von allen Müttern, die
gewesen sind, und die noch kommen werden,

114: daſſelbe A. — 115: sey A. — 120: gieb, A. (und so meistens). — 124: rasseln A.

macht ewig nimmer wieder gut, was mir
die einzige verdorben hat.

Domingo.

Was hör ich?
Täuscht mich mein Ohr? hat mich ein Traum betrogen?
Ganz Spanien liebt seine Königin
bis zur Anbetung — Prinz — und Sie allein,
Sie sollten sie mit solchem Haß verfolgen?

Karlos.

(hat sich gesammelt, und wird betroffen)

Domingo.

Unmöglich, Prinz — so plözlich werden sie
die Stimme Spaniens nicht Lügen strafen,
so unnatürlich kann der feurige, 109
für jede Schönheit so begeisterte
so offne Jüngling nimmermehr entarten.
Was Prinz? — Das schönste Weib auf dieser Welt,
beim ersten Blick Monarchin *ohne* Thron,
kaum zwei und zwanzig Frühlingen entflogen,
und eines Greisen Frau — von der Natur
zur Zärtlichkeit, zur Wollust ausgestattet —
an eines freudenlosen Ehestands
tirannische Galeere angeschlossen —
Französin von Geburt — und Königin —
und ehmals ihre laut erklärte Braut?
Unmöglich, Prinz! Unglaublich! Nimmermehr!
Wo ohne Hofnung Greiß und Jüngling lodern,
friert Karlos nicht mit allen Hofnungen.
Wo alles *liebt*, kann Karl allein nicht *hassen*,
so seltsam widerspricht sich Karlos nicht.
Nein Prinz — ich schwörs in ihrer Mutter Seele —
das wunderbare Räzel ihres Grams,
die Königin — ich wette — kann es lösen.

133—135 ∾ D. 43—45. — V. 136—140: fallen in D. aus. — V. 141—143 ∾ D. 47—49. — 144—148: fallen aus. — 148—150 = D. 50. 51. — 151. 152: fallen aus. — 153. 154 = D. 52. 53. — 155—157: fallen aus.

Verwahren sie sich Prinz, daß sie es nie,
wie sehr sie ihrem Sohn mißfällt, erfahre,
die Zeitung würde schrecklich seyn.

Karlos.

(welcher diese ganze Rede durch, die Augen tückisch auf ihn geheftet hat)

Meint ihr?

Domingo.

Und äußerst unerwartet — Warlich Prinz
auf ihre Rechnung flüstert sich schon längst
von Ohr zu Ohr die lustigste Geschichte.
Wenn sie noch auf das leztere Turnier
zu Saragoßa sich besinnen mögen,
wo unsern König eine Lanze streifte —
Die Königin mit ihren Damen saß
auf des Pallastes oberster Altane,
und sah dem Kampfe zu. Auf einmal riefs:
„Der König blutet!" — Man rennt durcheinander,
ein unvernehmlich Murmeln dringt zum Ohr
der Königin: „Der Prinz?" ruft sie, und will
und will sich von der höchsten Gallerie
herunterwerfen „Nein! Der König selbst"
gibt man zur Antwort „So laßt Aerzte holen"
erwiedert sie, indem sie Athem schöpfte.

Karlos.

(nach einigem lebhaften Auf und Niedergehen, mit erkünstelter Gleichgültigkeit)

Ihr sagt mir Wunderdinge, Freund.

Domingo.

Doch wohl
nichts überraschendes?

(indem er sich dem Prinzen vertraulich nähert)

Wie glücklich, Prinz,
dörft ich dafür in ihrer Seele lesen?

Karlos.

Ihr sollts, hochwürd'ger Vater — eurem Amte

158. 159 = 54. 55. — 160 ∽ 56. — 161—163: fallen aus. — V. 164—176 ∽ D. 57—69. — 165: Saragossa A. — 177—284: fallen aus in D. — 179: dürft A.

verschweigt man nichts — ihr klebt ja eure Tugend
auf euren Rock — Umsonst führt ihr doch wohl 111
den Schlüssel nicht zu Jedermanns Gewissen,
umsonst, denk ich, hat König Philipp euch
das Rechnungswesen über alle Sünden
der Prinzen vom Geblüt nicht übertragen.

Domingo.

Es gibt auch Lieblingswünsche, Prinz, wobei
man das Gewissen nicht zum Richter nimmt.

Karlos.

Dergleichen Wünsche gibt es allerdings,
doch das sind Heimlichkeiten, die das Plaudern
durchaus nicht leiden können.

Domingo.

Plaudern, Prinz,
ist meines Amtes strafbarste Verletzung.

Karlos.

Ich weiß, hochwürd'ger Vater, weiß ja wohl
wie treulich ihr der Welt verschweigt, was euch
Gott im Vertrauen sagen mag.

Domingo.

Auch, was
mir meine anvertrauten Lämmer beichten.

Karlos.

(nachdem er sich eine Zeitlang bedacht hat)

Nur noch ein Wörtchen — eh mein ganzes Herz
sich euch auf Treu und Glauben überliefert —
Mistrauen, Herr, vergibt man Philipps Blut, 112
und keinen Freund entlaß ich ohne Probe.

Domingo.

Ich fürchte keine, Prinz.

Karlos.

Nur Kleinigkeit.
Ihr lacht vielleicht — doch sie beweißt für eure
Verschwiegenheit mir alles. Hört mich an.

Domingo.

Mit Ungeduld.

Karlos.

Tief drinn in der Sierra
Morena zeigt man einen Brunnen euch,
der jezt vertrocknet ist, wohin ein alter
kastilianscher König seine Schäze
geflüchtet hat, als über Spanien
die Furcht der Mauren kam. — Tief unten ligt
ein großer schwarzer Quaderstein, worunter,
der Sage nach, drei Nächte vor dem Fest
der Auferstehung, sich der dumpfe Klang
des Goldes hören lassen soll, das jezt
gehoben werden kann. Wer reines Herzens
in diesen Brunnen sich hinunter läßt,
rückt, wie ein Sandkorn, diesen Felsen weg;
doch kaum (fährt das Orakel fort) daß ihn
ein Schalk berührt, bedecken schwarze Beulen
des Frevlers Hand, und der erzürnte Schaz
versinkt um eines Thurmes Höhe tiefer.

Domingo.

Im Ernst, mein Prinz, sagt man das wirklich so? 113

Karlos.

So wahr ihr ehrlich seid — Man will sogar
Waghälse nennen, die mit dem Gespenst
es aufzunehmen, schon im Eimer hiengen — —
Doch gählings kam die Angst an sie, sie priesen
sich glücklich, daß sie lebend wieder kamen.
Was dünkt euch frommer Vater? — Ihr und Ich —
wir könntens wohl auf gut Gewissen wagen?

Domingo.

Wir? — Nimmermehr! Dafür behüt uns beide
der Himmel, Prinz — Der schwache Mensch versuche
den Teufel nicht — Mir ligt der Mammon gut,

209: liegt A, und so immer.

Verzeihung, Prinz. Auch möcht ich in den Karten
der Unterwelt nicht gern die Hände haben.

Karlos.
(unwillig zurücktretend)

So Böſewicht? — und an mein Herz willſt du
die Wünſchelruthe halten, daß ſie dir
anſchlage, wo der Zauber ligt? — Du zitterſt
vor Schrecken, die des Fiebers Phantaſie
zuſammenflickte — und biſt frech genug
in meines Herzens Abſturz dich hinunter
zu winden, und Gedanken zu behorchen,
ehrwürdiger, als die Myſterien
der Unterwelt? — Elender! Weh dir ſelbſt!
Wohin — wenn dir dein Bubenſtück gelänge — 114
Wohin verkröchſt du dich? In einer Auſter
Gehirne krümmte deine Seele ſich,
wenn ihr die meinige begegnen ſollte.

Domingo.

Prinz! Sie verkennen mich.

Karlos.

Ich kenne dich.
Biſt du nicht der Dominikanermönch,
der in der fürchterlichen Ordenskutte
den Menſchenmäkler machte? Bin ich irre?
Biſt du es nicht, der die Geheimniſſe
der Ohrenbeicht um baares Geld verkaufte?
Biſt du es nicht, der unter Gottes Larve
die freche Brunſt in fremdem Ehbett löſchte,
den heißen Durſt nach fremdem Golde kühlte,
den Armen fraß, und an dem Reichen ſaugte?
Biſt du es nicht, der ohne Menſchlichkeit,
ein Schlächterhund des heiligen Gerichtes,
die fetten Kälber in das Meſſer hezte?
Biſt du der Henker nicht, der übermorgen
zum Schimpf des Chriſtenthums, das Flammenfeſt
des Glaubens feiert, und zu Gottes Ehre

der Hölle die verfluchte Gastung gibt?
Betrüg ich mich? Bist du der Teufel nicht,
den das vereinigte Geschrei des Volkes,
des Volks, das sonst an Henkerbühnen sich
belustigt, und an Scheiterhaufen weidet,
den das vereinigte Geheul der Menschheit 115
aus dem entweihten Orden stieß —

Domingo.

Ists möglich?
Prinz, überlegen sie, wer ich — — —

Karlos.

O Gott,
ich fühle, daß mich mein erhiztes Blut
an meinen fürchterlichsten Feind verrathen,
daß ich für eine Gotteslästerung
an jenem Tag Barmherzigkeit vom Himmel
erlangen kann, Barmherzigkeit von dir
für diese Wahrheit nicht! — Ich weiß voraus,
daß König Philipp dir, den du am Seile
zum Himmel, und zur Hölle lenkst, den Arm
zu deiner Rache borgen wird — daß ich
das schröcklichste zu fürchten hätte, wenn
das schröcklichste nicht hier verborgen läge.

Domingo.

Wie sehr beklag ich sie, mein armer Prinz!
Sie selbst, sie peinigen ihr Herz mit leeren
grundlosen Phantasien.

Karlos.

O zu gut,
zu gut weiß ich, daß ich an diesem Hof
verrathen bin — ich weiß, daß tausend Augen
besoldet sind mich zu bewachen, weiß,
daß König Philipp seinen einzgen Sohn
an seiner Knechte schlechtesten verkaufte, 116

263: giebt A. — 280. 281: schrecklichste A. — V. 284–293 = D. 111–120.

und jede von mir aufgefangne Silbe
dem Hinterbringer fürstlicher bezahlt,
als er noch keine gute That bezahlte.
Ich weiß, daß er vielleicht die edelste
Provinz des Reichs um mein Geheimniß gäbe,
weiß, daß er diesen schwachen Knaben mehr
als das vereinigte Europa fürchtet,
und ich gestehe, daß er Ursach hat.

(er will gehen)

Domingo.

Wohin mein Prinz? Mit diesem räzelhaften
Bericht soll ich zum König?

Karlos.

Geht nach Hause,
und hinterbringet dem, der euch gesandt.
Nicht ganz umsonst — das laß ihm Karlos melden —
warf er den Angel aus, doch könnt es leicht
geschehen, daß er mehr an's Ufer zöge,
als er zu finden Willens war. Man spricht
von Basilisken, deren bloßer Anblick
vergiften soll — — er lasse mein Geheimniß
in Frieden gehn. Der Tag, so es enthüllt,
wird seiner Ruhe lezter seyn.

Domingo.

Der lezte?

Karlos.

Beweinenswerther Philipp, wie dein Sohn,
beweinenswerth! — Schon seh ich in die Zukunft — 117
schon seh ich sie, zwo ungeheure Schlangen,
Furcht und Verdacht, an deiner Seele saugen,
dein unglückseel'ger Fürwiz übereilt
die fürchterlichste der Entdeckungen,
und weinen wirst du, wenn du sie gemacht.
Dein Gold kann sich erschöpfen — deine Heere

V. 293—308: fallen aus. — 309—320 ∾ D. 127—134.

in wilden Schlachten fallen — deine Flotten
in Stürmen untergehen — ihren Zügel
zerreißen deine Völker — unter dir
zusammenbrechen deine Trone. Nichts
hast du verloren, wenn dein Herz dir bleibt.
Doch hier, ach hier bedroht dich eine Wunde,
an welcher sich auch Könige verbluten,
die ewig ohne Löschung brennt, für die
kein Balsam wächst in deinen Reichen allen —
Noch schmerzt die Wunde nicht; kennst du sie nie
wird sie dich niemals schmerzen!

(rasch gegen Domingo, und höchst bedeutend)

Mein Geheimniß
möcht er in Frieden lassen. Ich hab ihn
gewarnt.

(Der Dominikaner entfernt sich. Karlos begleitet ihn mit den Augen, bis er verschwunden ist, dann verfällt er in grübelndes Nachdenken, und macht sich Vorwürfe, daß er dem arglistigen Priester zuviel Blößen gegeben. Wie er im Begriff ist hinwegzugehen, sieht er seinen alten akademischen Freund, Dom Rodrigo, Marquis von Posa, der eben jezt von Brüssel in Aranjuez anlangte, durch die Allee herabkommen.)

Zweiter Auftritt. 118

Karlos. Der Marquis.

Karlos.

— — — Was seh ich? O ihr guten Geister!
Mein Rodrigo!

Marquis.

(dem Prinzen um den Hals fallend)

Mein Karlos!

Karlos.

Ist es möglich?
Ists wahr? ists wirklich? bist du's? — O du bists!

320: Throne. A. — V. 320—329: fallen aus in D. — V. 329—334 = D. 137—142.

Ich drück an meine Seele dich. Ich fühle
die deinige allmächtig an mir schlagen.
O jezt ist alles wieder gut. In dieser
Umarmung ist mein krankes Herz genesen.
In meinem Mark ist Ewigkeit. Ich liege
am Herzen meines Rodrigo.

Marquis.

Ihr krankes,
ihr krankes Herz? — Und was ist wieder gut?
Was ists, das wieder gut zu werden brauchte?
Sie hören, was mich stuzen macht.

Karlos.

Und was
bringt dich so unverhoft aus Brüßel wieder?
Wem dank ich diese Ueberraschung? — Wem?
ich frage noch? — — Verzeih dem Freudetrunknen, 119
erhabne Vorsicht, diese Lästerung — —
Wem sonst, als dir Allgütigste? Du wußtest
daß Karlos ohne Engel war, du sandtest
mir diesen, diesen, und ich frage noch?

Marquis.

Vergebung, Prinz, wenn ich diß stürmische
Entzücken mit Bestürzung nur erwiedre.
So war es nicht, wie Posa Philipps Sohn
erwartete — so fürchterlich umarmte
mich Karl noch nie. Ein unnatürlich Roth
entzündet sich auf ihren blassen Wangen
und ihre Lippen brennen fieberhaft.
Was muß ich glauben, theurer Prinz? — Das ist
der löwenkühne Jüngling nicht, zu dem
ein unterdrücktes Heldenvolk mich sendet.
Jezt Prinz steh ich als Rodrigo nicht hier,
nicht als des Knaben Karlos Spielgeselle,
ein Abgeordneter der ganzen Menschheit

335. 336 ≈ D. 143. — 337–367 = D. 144—174. — 341: Brüssel A, und so immer.

umarm ich sie — es sind die flandrischen
Provinzen, die an ihrem Hals jezt weinen,
und feierlich um Rettung sie bestürmen.
Der Tag ist da, der schreckenvolle Tag,
der ohne Hoffnung ihre Freiheit endigt.
Tirannisch wühlt Dom Philipp in dem Herzen
des freigebohrenen Brabants. Verderben
droht ihrem Haupt, der Einsturz ihren Kirchen,
wenn Herzog Alba, Gottes Strafgericht,
des Fanatismus rauher Henkersknecht, 120
vor Brüßel rückt, und ihren Glauben mustert.
Auf Kaiser Karls glorwürd'gem Enkel ruht
die lezte Hoffnung dieser edlen Lande.
Sie stürzt dahin, wenn sein erhabnes Herz
vergessen hat, für Menschlichkeit zu schlagen.

Karlos.

(nach einigem Stillschweigen)

So stürzt sie denn dahin.

Marquis.

Ist das die Antwort,
die Karlos der Verzweiflung gibt?

Karlos.

Was soll ich?
Was will man denn? Nur Tränen kann ich geben,
und Tränen brauch ich für mich selbst. Verließ
der Himmel mich — was ligt an Nationen?

Marquis.

Hier kenn ich meinen Karl nicht mehr. Spricht so
der große Mensch — vielleicht der einzge, den
die Geisterseuche seiner Zeit verschonte?
Der bei Europas allgemeinem Taumel
noch aufrecht stand — den gift'gen Schierlingstrank
des Pfaffenthums, von welchem schon das zweite
Jahrtausend sich im Schwindel dreht, beherzt

370 = D. 176. — 372–375 = D. 178–181. — 378: Thränen A. (und so immer). — 378–391 = D. 182–195.

vom Munde stieß — der gegen Priesterblize
und eines Königs schlaue Heiligkeit
und eines Volks andächtgen Rausch die Rechte 121
der unterdrückten Menschheit gelten machte,
der zu Madrid für Kezer bat, am Thurme
der Santa Kasa für die Duldung stimmte? — —
So fliehe dann aus dem Gebiet der Christen
Gedankenfreiheit! Sünderin Vernunft
bekehre dich zu frommer Tollheit wieder!
zerbrich dein Wappen, ewige Natur!
Geh unter freies Flandern! — Dein Erretter
verlor den Mut, den Wahnwiz zu bekriegen.

Karlos.

(aus einer Zerstreuung erwachend, und den Marquis bei der Hand fassend mit sanfter Wehmut)

Sprichst du von mir? — Du irrst dich guter Mensch —
auch mir hat einst von einem Karl geträumt,
dem's feurig durch die Wangen lief, wenn man
von Freiheit sprach — doch der ist lang begraben;
den du hier siehst, das ist der Karl nicht mehr
der zu Alkala von dir Abschied nahm,
der Karl nicht mehr, der sich beherzt getraute
das Paradieß dem Schöpfer abzusehn,
und dermaleins, als unumschränkter Fürst,
in Spanien zu pflanzen — O der Einfall
war kindisch aber göttlich schön. Vorbei
sind diese Träume — ein verborgner Wurm
frißt an dem Herzen dieser stolzen Staude,
auf ewig ist ihr Wuchs dahin.

Marquis. 122

O Gott,
was ist geschehen, theurer Prinz? — Mir ahndet
die schrecklichste Geschichte.

390: andächtgen] andächtgen die Aa, A, aber in beiden als Druckfehler bezeichnet. — 392—399: fallen aus. — 399: Muth A. (Wehmuth A.) — 400—411 = D. 196—207. — 411—415: fallen aus.

Karlos.

(an Rodrigo's Busen sich lehnend)

Laß mich weinen
an deinem Herzen blut'ge Tränen weinen,
du einzger Freund — — Ich habe niemand, niemand,
auf dieser großen weiten Erde niemand.
So weit das Zepter meines Vaters reicht,
so weit die Schiffarth unsre Flaggen sendet,
ist keine Stelle, keine, keine, wo
ich meiner Tränen mich entlasten darf,
als diese!

(mit einer feierlichen Heftigkeit)

O! bei allem, Rodrigo,
was du und ich dereinst im Himmel hoffen,
von dieser Stelle, Rodrigo, verjage,
verjage mich von dieser Stelle nicht.

Marquis.

(neigt sich gegen ihn in sprachloser Rührung)

Karlos.

Sieh meine Lippen brennen heiß auf dir,
heiß fällt der Tränenstrom auf deine Seele;
dein künft'ger Fürst geht betteln um dein Herz, 123
arm ohne dich, bei sieben Diademen,
Berede dich, ich wär ein Waisenkind
das du am Tron mitleidig aufgelesen.
Ich weiß ja nicht, was Vater heißt — ich bin
ein Fürstenknabe —

Marquis.

Schrecklicher Gedanke,
doch allzuwahr! —

Karlos.

O wenn es eintrifft, was
mein Herz mir sagt, wenn du aus Millionen

415—426 = D. 208—219. — 427: mein A a. — 427—430: fallen aus. — 431—433 = D. 220—222. — 432: Thron A, später so immer. — Statt 434 f. in D. nur: ein Königssohn. — 435—443 = D. 223—231.

herausgefunden bist, mich zu verstehn —
Wenns wahr ist, daß die schaffende Natur
den Rodrigo im Karlos wiederhohlte,
und unsrer Seelen zartes Saitenspiel
am Morgen unsers Lebens gleich bezog,
wenn eine Träne, die mir Lindrung gibt
dir theurer ist, als meines Vaters Gnade — —

Marquis.

O gern will ich sie weinen.

Karlos.

Sieh! so tief
bin ich gesunken — bin so arm geworden,
daß ich an unsre frühen Kinderszenen
dich mahnen muß, daß ich dich bitten muß,
die längst gestrichne Schulden heimzuzahlen, 124
die du noch in der Ammenstube machtest.
Als du und ich, zween Knaben wilder Art,
so brüderlich zusammen aufgewachsen,
als mein Gewissenswurm kein andrer war,
als mich von dir beschämt zu seyn, ich endlich
mich kühn entschloß, dich gränzenlos zu lieben,
weil mich der Mut verließ, dir gleich zu seyn.
Da fieng ich an, mit tausend Zärtlichkeiten
und warmer Bruderliebe dich zu quälen,
Du, stolzes Herz, gabst sie mir kalt zurück.
Ich stand, und sah den Kuß, wornach ich geizte,
vorbei an mir auf fremde Wangen fallen,
oft stand ich da, und — doch, das sahst du nie —
und heiße schwere Tränentropfen hiengen
in meinem Aug, wenn du, mich überhüpfend,
Vasallenkinder in die Arme drücktest.
„Warum nur diese? rief ich weinend aus,

439: wiederholte; A. — 445—447 = D. 233—235. — 448. 449 ∾ D. 236. 237. — 449: noch noch in A a, als Druckfehler bezeichnet. — 450. 451 = D. 238. 239. — 452. 453 ∾ D. 240. 241. — 453: beschämt fehlt in A a und A, aber in beiden als Druckfehler bezeichnet. — 453—458 = D. 241—246. — 461—466 = D. 249—252.

bin ich dir nicht auch herzlich gut?" — Du aber,
du schielteſt mich bedaurend an: „Nimm du
mit deinem Tron vorlieb — — Monarchenknabe!"

Marquis.

O ſtille, Prinz, von dieſen kindiſchen
Geſchichten, die mich jezt noch ſchaamroth machen.

Karlos.

Ich hatt es nicht um dich verdient. Verſchmähen,
zerreißen konnteſt du mein Herz, doch nie
von dir entfernen — dreimal wieſeſt du
den Fürſten von dir, dreimal ſtand er wieder
als Bettler da, um Liebe dich zu flehn, 125
und dir gewaltſam Liebe aufzudringen.
Ein Zufall that, was Karlos nie gekonnt.
Einmal geſchah's, bei unſern Kinderſpielen,
daß meines Vaters zahmer Pavian
dich ärgerte, der Pavian ſein Liebling,
den er mit eigner Hand zu füttern pflegte.
Ein Meſſer warfeſt du nach ihm, das Thier
lief heulend zu dem König und blieb tod
zu ſeinen Füßen liegen. Raſend ſprang
der König auf, ein ſchrecklicher Befehl
berufſt die ganze Dienerſchaft des Hofes
den Thäter zu erfragen. Der Monarch
ſchwört einen fürchterlichen Schwur, den Mord
des Thiers, und wärs an ſeinem eignen Kinde,
barbariſch zu beſtrafen. — Damals ſah ich
dich zitternd in der Ferne ſtehn, und jezt,
jezt trat ich vor, und warf mich zu den Füßen
des Königs hin „Ich that es, rief ich aus,
an deinem Sohn erfülle deine Rache."

Marquis.

Nichts mehr, um Gotteswillen Prinz —

469—478 = D. 255—264. — 470: ſchamroth A, ſo immer. — 487—490 ∾ D. 271—273. — 490—494 = D. 273—277.

Karlos.

Sie wards.

Im Angesicht des ganzen Hofgesindes,
das mitleidsvoll im Kraise stand, ward sie
auf Sklavenart an deinem Karl vollzogen.
Ich sah auf dich und weinte nicht. Mein Blut, 126
das Blut von dreißig königlichen Ahnen
floß schändlich unter unbarmherzgen Streichen,
ich weinte nicht — des Schmerzens Uebermaaß
schlug meine Zähne knirrschend aneinander,
ich sah auf dich, und weinte nicht. Mein Stolz
empörte sich, ich sagte zu mir selbst:
„Bin ich nicht ein gebohrner Fürst? Ist's nicht
der Boden meines Erbreichs, wo ich jezt
gleich einem Wurm mich winden muß? Wer sind sie,
die diese knechtische Begegnung sehn?
Wie heißen sie, wenn ich ein Mann seyn werde?"
Jezt fühlt ich keine Ruthe mehr, nur diese
zermalmende Erinnerung — ein Blick —
ein Blick auf dich, ich war vergnügt. Den König
erbitterte des Knaben Heldenmut.
Drei fürchterliche Stunden zwang er mich
auf hartem Holz ihn knieend abzubüßen.
So hoch kam mir der Eigensinn zu stehn,
von Rodrigo geliebt zu seyn — Du kamst,
lautweinend sankst du mir zu Füßen: „Ja,
Ja! — riefst du aus — Mein Stolz ist überwunden —
ich will bezahlen, wenn du König bist."

Marquis.

(in der heftigsten Aufwallung)

Und mich verleugne zwischen Tod und Leben
die himmlische Barmherzigkeit — das Thor
des Paradieses schlage eilend zu,

496—499 = D. 279—282. — 497: Kreise A. — 500: fällt aus. — 501 = D. 285. — 503 = D. 282. — 503: knirschend A. — 505—513: fallen aus. — 514 = D. 287. — 515. 516 ∞ D. 288. 289. — 517—521 = D. 290—294. — 522—529: fallen aus.

wenn einst mein abgeschiedner Geist dort landet, 127
die Auferstehung misse mein Gebein,
Gott meine Seele, wenn ich je — —

Karlos.

Halt ein,
du sollst nicht schwören —

Marquis.

Wenn ich je vergesse,
was Karl für seinen Rodrigo gethan,
was Rodrigo dem Karlos zugeschworen —
Auch meine Stunde schlägt vielleicht.

Karlos

Jezt, jezt,
O zögre nicht — jezt hat sie ja geschlagen.
Die Zeit ist da, wo du vergelten kannst,
ich brauche Liebe.

Marquis.

Liebe, bester Prinz,
ists ja allein, woran Dom Rodrigo
nicht ärmer ist, als seines Königs Sohn.

Karlos.

Ein unerträgliches Geheimniß brennt
auf meiner Brust — es soll — es soll heraus,
ich will und muß das Urtheil meines Todes
in deinen todenbleichen Mienen lesen. 128
Hör an — erstarre — doch erwiedre nichts —
ich liebe meine Mutter.

Marquis.

O mein Gott!

Karlos.

Nein! Diese Schonung will ich nicht. Sprichs aus,
sprich, daß auf diesem großen Rund der Welt
kein Elend an das meine gränze — sprich,

530—533 = D. 297—300. — 534—539 ∾ D. 301—305. — 539: todtenbleichen A. — 540—544 = D. 306—310.

gesteh, daß eines Rasenden Gelüste,
der sich an seiner Kette Klang ergözt,
bescheidener, als meine Wünsche lauten.
Was du mir sagen kannst, errath ich schon —
der Sohn liebt seine Mutter — Weltgebräuche,
die Tafeln der Natur und Roms Gesezе
verklagen diese Leidenschaft. Mein Wunsch
stößt fürchterlich auf meines Vaters Liebe,
Ich fühls und dennoch lieb ich. Dieser Weeg
führt nur zu Wahnsinn oder — Blutgerüste,
ich liebe ohne Hoffnung — lasterhaft —
mit Todesangst, und mit Gefahr des Lebens,
das seh ich ja, und dennoch lieb ich.

Marquis.

Weiß
die Königin um diese Neigung?

Karlos.

Konnt ich
mich ihr entdecken? — Sie ist Philipps Frau
und Königin, und das ist spanscher Boden — 129
von meines Vaters Eifersucht bewacht,
von Etikette rings um eingeschlossen,
wie konnt ich ohne Zeugen mich ihr nahn?
Acht höllenbange Monde sind es schon,
daß von der hohen Schule mich der König
an seinen Hof zurückberief — daß ich
sie täglich anzuschauen, anzuhören
verurtheilt bin, und — wie das Grab zu schweigen.
Acht höllenbange Monde, Rodrigo,
daß dieser Brand in meinem Busen wüthet,
daß tausendmal sich das entsezliche
Geständniß schon auf meinen Lippen meldet,
doch scheu und faig zurück zum Herzen kriecht.

545–547: fallen aus. — 548–550 = D. 311–313. — 551. 552 ∾ D. 314. 315. — 553: Weg A. — 553–577 = D. 316–340. — 567: anzuschauen A.] anzugaffen A a, unter den Berichtigungen geändert. — 573: feig A.

O Rodrigo — nur wen'ge Augenblicke,
nur soviel Zeit als Menschen nöthig haben
mit Gott sich zu vergleichen, schenke mir
allein mit ihr — und nimm dafür die ganze
Unsterblichkeit des Karlos zur Verschreibung.

Marquis.

Prinz — Prinz — was sie auch Willens sind zu thun,
bei dem Allmächt'gen bitt ich — schonen sie
der Ruhe ihres Vaters —

Karlos.

Meines Vaters?
Unglücklicher! warum an den mich mahnen?
Sprich mir von allen Schrecken des Gewissens,
von meinem Vater sprich mir nicht — Unheilbar
auf ewig sprangen zwischen mir und ihm 130
die demantstarken Bande der Natur.

Marquis.

Sie hassen ihren Vater!

Karlos.

Nein! o Gott!
ich hasse meinen Vater nicht — doch Schauder
(kann ich dafür?) und Höllenangst ergreifen
bei den zwo fürchterlichen Silben mich
als hört ich alle Sünden meines Lebens
am Tag des Weltgerichts herunterlesen.
Kann ich dafür, wenn eine viehische
Erziehung schon in meinem jungen Herzen
der Kindesliebe zarten Keim zertrat?
Mein Vater sagst du? Recht! mit diesem Namen
erschröckten meine Ammen mich — das war
von allen Künsten ihrer Kinderzucht
die wirksamste, wenn alle Ruthenstreiche

577: und nimm bis 581: fallen aus. Dafür D. 340: Marquis. Ach! Und Ihr Vater, Prinz —. 582–588 = D. 341–347. — 587: Vater? A. — 589 ∾ D. 348. — 590 = D. 349. — 591. 592: fallen aus. — 593–595: ∾ D. 350–352. — 596–600: fallen aus. — 597: erschreckten A.

an mir verloren waren — Sieben Jahre
hatt' ich gelebt, als mir zum erstenmal
der Fürchterliche, der, wie sie es nannten,
mein Vater war, vor Augen kam — es war
an einem Morgen, wo er steh'nden Fußes
vier Bluturtheile unterschrieb — nach diesem
sah ich ihn nur, wenn mir für ein Vergeh'n
Bestrafung angekündigt ward — o Gott!
hier fühl ich, daß ich bitter werde, weg,
weg, weg von dieser Stelle.

Marquis. 131

Nein! sie sollen,
jezt sollen sie sich öfnen Prinz. In Worten
verblutet sich der stille Gram so gern.

Karlos.

Oft hab ich mit mir selbst gerungen, oft
um Mitternacht, wenn meine Mohren schliefen,
mit heißen Tränengüßen vor das Bild
der Hochgebenedeiten mich geworfen,
sie um ein kindlich Herz gefleht — doch ohne
Erhörung, eißkalt stand ich wieder auf.
Was ist das? Wer erklärt mir das? — Sonst ist
die Welt zu eng, die Liebe aufzufassen,
die hier in meinem Busen für sie quillt — —
Hier schlägt ein Herz, wie keins in allen Ländern,
die meinem Vater zinsbar sind. Diß Herz,
groß wie mein Rang, der Menschheit aufgethan,
und weit genug, die Schöpfung zu umschließen,
diß Herz allein — nicht meine Erstgeburt,
nicht meiner Ahnen praleriſche Kette,
die tief im Heidenthum sich untertaucht —
diß Herz allein ist mein Beruf zum Tron,
und dieses Herz — O weint um mich ihr Armen —

600—610 = D. 352—362. — 611 ∾ D. 363. — 612—616 = D. 364—368. — 614: Thränengüssen A. — 517: eiskalt A. — 617 ∾ D. 369. — 618—631: fallen aus.

verschließt sich einem Menschen nur — nur einem —
und wer ist das?

Marquis.

Abscheulich!

Karlos. 132

Rodrigo,
enthülle du diß wunderbare Räzel
der Vorsicht mir — Warum von tausend Vätern
just eben diesen Vater mir? und ihm
just diesen Sohn von tausend bessern Söhnen?
Zwei unversöhnlichere Gegentheile
fand die Natur in ihrem Umkreis nicht,
wie mochte sie die beiden lezten Enden
des menschlichen Geschlechtes — mich und ihn
durch ein so heilig Band zusammen schmieden?
Furchtbares Loos! warum mußt es gescheh'n?
Warum zween Menschen, die sich ewig meiden,
in einem einz'gen eigensinn'gen Wunsch,
auf einem Brett, das keine Theilung duldet,
in unglückſel'ger Harmonie sich finden?
Hier Rodrigo siehst du zwei feindliche
Gestirne, die, im ganzen Lauf der Zeiten
ein einzigmal, in scheitelrechter Bahn
zerschmetternd sich berühren, dann auf immer
und ewig auseinander flieh'n!

Marquis.

Mir ahndet
ein schreckenvoller Augenblick.

Karlos.

Mir selbst.
Wie Furien des Abgrunds folgen mir
die schauerlichsten Träume — Zweifelnd ringt
mein guter Geist mit gräßlichen Gelüsten, 133
durch labirinthische Sophismen kriecht

632—642 = D. 370—380. — 643—645 ∾ D. 381. — 646—662 = D. 382—398.

mein unglückſel'ger Scharfſinn, bis er plözlich
vor eines Abgrunds gähem Rande ſtuzt — — —
O Rodrigo, wenn ich den Vater je
in ihm verlernte — Rodrigo — ich ſehe
dein todenblaſſer Blick hat mich verſtanden —
Wenn ich den Vater je in ihm verlernte,
was würde mir der König ſeyn?

(Der Marquis beſchwört den Prinzen, ſeiner Leidenſchaft keinen Schritt zu erlauben, den er nicht zuvor der Freundſchaft anvertraut hätte. Der Prinz wirft ſich ganz in ſeine Arme, und fodert ihn bei dem heiligen Gelübd ſeiner Liebe auf, ihm eine Zuſammenkunft mit der Königin zu bewirken. Die Königin iſt zur nämlichen Zeit in Aranjuez; die Einſamkeit der Gegend, die zwangloſe Sitte des Landlebens machen eine ſolche Zuſammenkunft hier leichter möglich als zu Madrid. Der Marquis hat Gelegenheit in den flandriſchen Angelegenheiten Audienz bei der Königin zu erhalten, und verſpricht dem Prinzen, ihre Empfindungen für ihn zu erforſchen, und ſie zu dieſer Unterredung zu ſtimmen. Die Königin pflegte ſich die meiſte Zeit, daß der Hof zu Aranjuez war, in einer Eremitage aufzuhalten, die ſie vorzüglich liebte. Dahin geht jezt der Marquis, nachdem er zuvor dem Prinzen gerathen hatte, in der Nähe dieſes Plazes verſteckt zu ſeyn, damit er ſogleich auf das gegebene Zeichen erſcheinen könnte.)

660: todtenblaſſer A. — 3: (Gelübde A). — Was hier nur erzählt iſt, wird in D. ausgeführt 399—445.

Zwote Verwandlung. 134

(Eine Einsiedelei im Garten zu Aranjuez.)

Dritter Auftritt.

Die Königin. Die Fürstin von Eboli. Die Marquisin von Monteklar, (welche sich mit kleinen Gärtnerarbeiten beschäftigen.) **Der Marquis von Posa** (tritt auf, und wird durch die Fürstin der Königin vorgestellt; nach einer kurzen Unterredung schickt die leztere die Fürstin weg, und die Marquisin verliert sich in die andere Gegend der Eremitage.)

Vierter Auftritt.

Die Königin und der Marquis.

Königin.

Hier zeig ich ihnen meine Welt. Diß Plätzchen
hab ich mir längst zum Liebling ausgesucht.
Wie schön ists hier — wie herzlich — wie vertraulich —
hieher — so scheint es — hat sich die Natur
vor den Verfolgungen der Kunst geflüchtet.
In unbelauschter Freiheit wohnt sie da
von wenigen empfunden — o wie gerne
verzeih ich hier dem König sein gerühmtes
Aranjuez — die prächtige Verstümmlung
der Werke Gottes.

Marquis.

So verächtlich spricht
die Königin vom achten Erdenwunder?

Dritter Auftritt in D. 446—583. — Vierter Auftritt in D. 583—739, ganz neu.

Königin. 135

Bewundern sie die glatten Buchenwände,
der Bäume banges Zeremoniell,
die starr und steif, und zierlich wie sein Hof,
in trauriger Parade um mich gähnen.
Hier grüßt mich meine ländliche Natur,
die Busenfreundin meiner jungen Jahre,
hier find ich meine Kinderspiele wieder,
und meines Frankreichs Lüfte wehen hier.
Wird mein Gemahl die Sehnsucht mir verargen?
Ich bin in Spanien — so schnell vergessen
Pariserinnen ihre Heimat nicht.

Marquis.

Doch, wenn sie darum nur Paris verließen,
um Königinnen hier zu seyn?

Königin.

O stille!
Deßwegen bin ich ja dem Plaz so gut,
weil ich das hier vergesse.

Marquis.

Königin?

Königin.

Weil diese friedliche Umschattung mir
den freudelosen Rang verhehlt, in welchen
ihr mich lebendig einzumauren wußtet.
Betrübter Rang, der von der ganzen Welt
durch einen unglücksvollen Spalt mich scheidet, 136
der zwischen meinen königlichen Gram
und eines Freundes offne Brust sich lagert,
der mir die Träne zum Verbrechen macht,
die ich so gern an seinem Halse weinte! — —
Einsiedlerin auf einem öden Tron,
auf welchen nie das Mitleid mich begleitet,
wo nichts als sklavische Verehrung mir

697: an A.] als A a.

nach einer hergebrachten Formel räuchert,
mein Herz umsonst nach einem Herzen lechzt —
Die Puppe des tirann'schen Hofgebrauches,
der eure Fürsten wie vergiftete
Tarandeln hütet, eure Königinnen
wie Mumien vor der Berührung schüzt,
wo find ich, was ich suche? — eine Seele,
die sich vertraulich an die meine schmiegte?

(Der Marquis nimmt hier Gelegenheit das Gespräch auf ihre Situation mit dem König — auf die Jahre ihrer frühen Jugend — auf ihre Bekanntschaft mit dem Prinzen zu lenken. Sie zeigt ihm überall — ausgenommen in Betreff des Prinzen — die vertrauteste Offenherzigkeit. Er erzählt ihr die Geschichte des leztern, und ihre eigene unter einer fremden Einkleidung, wodurch sie merklich beunruhigt wird. Der Schluß dieser Erzählung ist, daß die Königin, von dem lebhaftesten Antheil dahingerissen, die Empfindungen ihres Herzens verräth. Der Marquis gibt dem Prinzen das Zeichen, und zum Schrecken der Königin tritt der leztere auf. Jener zieht sich in die Eremitage zurück, die Damen der Königin unter der Zeit zu beschäftigen.)

Fünfter Auftritt. 137

Die Königin und Karlos.

Karlos.
(vor ihr niedergeworfen)

So ist er endlich da, der Augenblick,
und Karl darf diese theure Hand berühren,
und meine schwellende Empfindung darf
in wollustvollen Strömen sich ergießen.
O heller Strich in meinem Lebenslauf;
Jezt bin ich glücklich.

Königin.
Unbesonnener!
Was für ein Schritt! Welch eine strafbare
tollkühne Ueberraschung! Stehn sie auf!

Fünfter Auftritt gleich in D. Nur: 711. 712 fallen aus.

Um Gotteswillen stehn sie auf! — Die Gegend
hat Augen und mein Hof ist in der Nähe.

Karlos.

Ich steh nicht auf — hier will ich ewig knien.
Auf diesem Plaz will ich verzaubert liegen,
in dieser Stellung angewurzelt kleben,
bis über mir und unter mir das Rad
der Schöpfung stillgestanden.

Königin.

Rasender!
Zu welcher Kühnheit treibt sie meine Gnade!
Wie? Wissen sie in welches Heiligthum 138
sie diesen frevelhaften Einbruch wagen?
Unglücklicher, daß es die Königin,
daß es die Mutter ist, an die sich diese
verwegne Sprache richtet? Wissen sie,
daß ich den Schänder meiner Majestät
dem Arme des Gerichts zu übergeben
gezwungen bin?

Karlos.

Und daß ich sterben muß.
Man reiße mich von hier aufs Blutgerüste,
man richte mich wie einen Hochverräther,
ein Augenblick gelebt im Paradiese
wird nicht zu theuer mit dem Tod gebüßt.

Königin.

(mit dem schmelzendsten Tone)

Und ihre Königin?

Karlos.

(steht schnell auf)

Gott! Gott! ich gehe,
ich will sie ja verlassen — Muß ich nicht,
wenn sie es also fodern — Mutter! Mutter!

717. 718 ∽ 745. — 722. 723: fallen aus. — 725: in welches — 727: Unglücklicher fallen aus. — 730—732: bin] D. 754: daß ich — ich selbst von diesem Ueberfalle | dem Könige —. — 734: fällt aus.

wie schrecklich spielen sie mit mir! ein Wink,
ein halber Blick, ein Laut aus ihrem Munde
wirft zwischen Höll' und Himmel mich herum,
gebietet mir zu seyn, und zu vergehen.
Was wollen sie, das noch geschehen soll?
Was unter dieser Sonne kann es geben, 139
das ich nicht hinzuopfern eilen will,
wenn sie es wünschen.

Königin.

Fliehen sie!

Karlos.

(steht in banger Unentschlossenheit)
O Gott!

Königin.

Das einz'ge Prinz, warum ich sie mit Tränen
beschwöre — fliehen sie, eh die Prinzessin,
eh meine Pagen, meine Kerkermeister,
in dieser wilden Wallung sie und mich
beisammen finden, und die große Zeitung
vor ihres Vaters Ohren bringen — — Noch,
noch schwanken sie, und stehen unentschlossen? —
Unglücklicher, wolan, so bleibe denn,
uns beide zu verderben.

Karlos.

Ich erwarte
mein Schicksal — es sei Leben oder Tod.
Hätt ich umsonst durch jedes Hinderniß
und jedes Labirinth der Etikette,
und alle Minotauren dieses Hofs,
und alle Schlingen Philipps mich geschlagen?
Was? hätt' ich darum meine Hoffnungen 140
auf diesen einz'gen Augenblick verwiesen,
der sie mir endlich ohne Zeugen schenkt,
daß mich am Ziele faige Schrecken täuschten?

758: Hätt A a. — 760. 761 ∾ D. 722. — 765: feige A.

Nein Königin! Die Welt kann hundertmal,
kann tausendmal um ihre Axe treiben,
eh diese Gunst der Zufall wiederhohlt.

Königin.

Auch soll er das in Ewigkeit nicht wieder,
Unglücklicher, was wollen sie von mir?

Karlos.

O Königin — daß ich gerungen habe,
gerungen wie kein Sterblicher noch rang,
ist Gott mein Zeuge — Königin, umsonst —
Hin ist mein Heldenmut, ich unterliege.

Königin.

Nichts mehr davon — hinweg mit dieser Sprache —
um meiner Ruhe willen, schweigen sie.

Karlos.

Nein! ich will reden. Mein gerechter Schmerz
erleichtre sich in wütender Verwünschung.
Sie waren mein. Im Angesicht der Welt
mir zugesprochen von zwei großen Tronen,
mir zuerkannt von Himmel und Natur,
und Philipp, Philipp hat mir sie gestohlen.
Gestohlen — O das ist das wahre Wort —
laut will ichs ihm in beide Ohren rufen,
laut durch die ganze weite Erde schrei'n, 141
ein königlicher Dieb hat mich bestohlen.

Königin.

(sehr ernsthaft)

Es ist ihr Vater.

Karlos.

Ihr Gemahl.

Königin.

Der ihnen
das gröste Reich der Welt zum Erbe gab.

Karlos.

Und sie zur Mutter!

775. 776 ∾ 796. — 778: wüthender A. — 783—786: fallen aus. — 788: größte A.

Königin.

Großer Gott, sie rasen —

Karlos.

Und weiß er auch, wie reich er ist? Hat er
auch warmes Blut, sich seines Raubs zu freu'n?
Hat er ein Herz, das ihrige zu schäzen?
Ich will nicht murren. Große Vorsehung,
ich will es dir vergeben, will vergessen,
wie unaussprechlich selig ich mit ihr
geworden wäre — wenn nur er es ist,
Er ists nicht — hör es große Vorsehung!
so frevelhaft beschimpft er deine Gabe!
er ist es nicht — Das, das ist Höllenquaal! 142
er ist es nicht, und wird es niemals werden!
Du nahmst mir meinen Himmel nur,
um ihn in Philipps Armen zu vertilgen.

Königin.

Abscheulicher Gedanke!

Karlos.

O ich weiß,
wer dieser Ehe Stifter war — ich weiß,
wie Philipp lieben kann, und wie er freite.
Unglückliche Prinzessin — nicht allein
mein Schicksal, auch das ihrige bewein ich.
Allmächtige Natur! ein solch Geschöpf,
wie keines dir noch seit Jahrtausenden
gelungen ist, wie in Jahrtausenden
dir keines mehr gelingen wird, und jezt,
jezt, jezt — erröthe für dich selbst, Natur!
zum Unterpfand zerbrechlicher Verträge
für einen Frieden schändlich hingeschlachtet —
im Kabinet und bei verschloßnen Thüren,
durch einen Klubb von Räthen und Prälaten
zu seiner Ranggehülfin ausgewürfelt,

791: fällt aus. — 806. 807: fallen aus.

auf Krämerart gefeilscht, und dann dem Käufer
nach abgeschloßnem Handel ausgeliefert!
So freien Könige!

Königin.

O still davon!

Karlos. 143

Wer sind sie denn in diesem Reich? Laß hören.
Regentin etwa? — Nimmermehr! wie könnten,
wo sie Regentin sind, die Alba würgen?
wie könnte Flandern für den Glauben bluten?
Wie? Oder sind sie Philipps Frau? Unmöglich,
ich kann's nicht glauben. Eine Frau besitzt
des Mannes Herz, und hat er eins zu geben?
Und bittet er nicht jede Schmeichelei,
die ihm vielleicht im Fiebertraum entwischte,
dem Zepter ab, und seinem grauen Haar?

Königin.

Wer machte sie so stolz, diß zu behaupten?
Wer sagte ihnen, daß in Philipps Armen
mein Loos beweinenswürdig sei?

Karlos.

Mein Herz,
das feurig fühlt, wie es in meinen Armen
beneidenswürdig wäre.

Königin.

Eitler Mann!
Wenn mein Herz nun das Gegentheil mir sagte?
Wenn Philipps herzliche Gefälligkeit
und seiner Liebe stumme Mienensprache
weit inniger als seines stolzen Sohns
verwegene Beredsamkeit mich rührte? 144
Wenn diese eifersücht'ge Angst um mich,
und dieser Geiz mit seines Weibes Liebe
mir schmeichelte? Wenn mich die langsame

820: Still A a. — 827 ∾ D. 840. — 837 ∾ D. 850. — 841–846] D. 854: wenn eines Greisen überlegte Achtung —

und überlegte Achtung eines Greisen,
wollüstiger als eines jungen Manns
aufwallende Verehrung kizelte?

Karlos.

(unwillig und bitter)

Das ist was anders. Freilich wohl! Vergebung!
Ich wußt es nicht, bei Gott, ich wußt es nicht,
daß sie den König lieben.

Königin.

Dieses stolze
Gelächter kenn ich — Nein, ich lieb ihn nicht —
doch unterlaß ich nie, es ihm zu heucheln,
weil ihn die süße Täuschung glücklich macht.

Karlos.

(nachdem er etlichemal stillschweigend auf und niedergegangen)

Sie haben nie geliebt?

Königin.

(steht betroffen)

Seltsame Frage!

Karlos.

Sie haben nie geliebt?

Königin.

(nach einer Pause)

Ich liebe nicht mehr.

Karlos.

(rascher.)

Weil es ihr Eid? Weil es ihr Herz verbietet?

Königin.

(in sichtbarer Beunruhigung)

Verlassen sie mich, Prinz, und kommen sie
zu keiner solchen Unterredung wieder.

Karlos.

Weil es ihr Herz? Weil es ihr Eid verbietet?

849—852 ∾ D. 857—859. — 855: Eid — Herz] D. 862 Herz — Eid. — 858: Herz — Eid] D. 865 Eid — Herz.

Königin.

Weil meine Pflicht — ich bitte, gehen sie!

Karlos.

Weil ihre Pflicht?

Königin.

O Himmel schweigen sie,
und fliehen sie, und fragen sie nicht weiter.

Karlos.

Weil ihre Pflicht mit ihrem Herzen streitet?

Königin. 146

(nach einer Pause, worinn sie ihn starr angesehen)

Unglücklicher — wozu die traurige
Zergliederung des schrecklichen Geschickes,
dem sie und ich gehorchen müssen?

Karlos.

Müssen?
Dem wir gehorchen müssen?

(nach einer großen Pause wendet er sich mit Majestät und Ernst zu der Königin)

Ich bin Fürst —
der Erbprinz Spaniens — der einz'ge Sohn
des Mächtigsten auf dieser Hemisphäre.
Geraume Zeit, eh ich sie selbst betrat,
war schon der beste Theil der Welt mein eigen.
Ich nahm die Brust von einer Königin,
und Kronen trugen meine Wärterinnen,
was müssen sei, erfuhr der Knabe nie,
wird sich der Jüngling an das Wort gewöhnen?
Es zu erfüllen, steht ein Weltkrais da,
es auszusprechen, ist für Meinesgleichen.

Königin.

Was wollen sie mit diesem sonderbaren
und feierlichen Vorbericht?

859: ich bitte — 862: fallen aus. — Vor 863: (worin A.) — 866: Ich bin — 876: fallen aus. — 866: Fürste A a, als Druckfehler bezeichnet. — 875: Weltkreis A. — 877. 878 ∾ D. 869. 870.

Karlos.

Soviel,
daß Karlos nicht gesonnen ist, zu müssen,
wo er zu wollen hat — daß Karlos nicht 147
gesonnen ist, der unglückseligste
in seinem Reich zu bleiben, wenn es ihn
nichts als den Umsturz der Gesetze kostet,
der glücklichste zu seyn.

Königin.

(faßt seine Rede mit Bestürzung auf)
Wie? Was ist das?
Versteh ich sie? — — Sie wollten also? — Wie?
sie hoften noch?

Karlos.

(fest)
Ich hoffe.

Königin.

Rasender!
Wo alles alles schon verloren ist?

Karlos.

Ich gebe nichts verloren als die Todten.

Königin.

Auf mich? auf ihre Mutter hoffen sie?

Karlos.

Auf meines Vaters Frau.

Königin.

Was hör ich? — Gott!
Auf ihres Vaters Leichnam, auf den Trümmern
des Allerheiligsten gedenken sie 148
in meinen Arm zu eilen — eine That,
wovor die Sonne schaamroth sich verkriechen,
worüber Menschen, Schöpfer und Natur
in allgemeinem Sturme schaudern würden?

Karlos.

Nur die Natur.

884—886 ∾ D. 876. 877. — 890—909: fallen aus.

Königin.

Und alle göttlichen
und himmlischen Gesetze.

Karlos.

Nein, sag ich.
In meines Vaters Diebstahl mischte sich
der Himmel nicht — ein so allmächtig Band,
als uns vereinigte, zerriß nur Philipp,
der Himmel nicht — die Rechte meiner Liebe
sind älter als die Formel am Altar,
und gelten mir in voller Größe wieder,
wenn Philipps Tod das Band der Kirche bricht.
Ich frevle. Doch — in meinen eignen Reichen,
und das Gesetz ist auch mein Unterthan,
ich stürze diesen unbarmherz'gen Richter,
und setze meine Kreaturen ein.

Königin.

(mit ruhiger Hoheit)

Das können sie — der neuerwählte König
kann mehr als das, kann die Verordnungen
des Abgeschiednen durch das Feuer vertilgen, 149
kann seine Bilder stürzen, seinen Namen
durch ein Edikt bei Strang und Schwerd verbieten,
aufbauen was der Sel'ge niederriß,
und was er baute schlaifen — kann sogar —
wer hindert ihn? — die Mumie des Todten

(Karlos geht in schrecklicher Bewegung auf und nieder)

aus ihrem Sarge zu Eskurial
hervor an's Licht der Sonne reißen, seinen
entweihten Staub in die vier Winde streun
und dann zuletzt — um herrlich zu vollenden —

Karlos.

(ausser Fassung)

Um Gotteswillen! reden sie nicht aus.

910: Das können sie —] D. 881 Warum nicht? O! — 916: schleifen A.

Königin.

Zulezt noch mit der Mutter sich vermählen.

Karlos.

(in der heftigsten Erschütterung)

Verfluchter Sohn — — abscheulicher Entwurf —
wie Gottes Fluch durchschauert er die Seele —
Ja, es ist aus — jezt ist es aus — o Gott —
jezt seh ich, seh ich klar und helle, was
mir ewig ewig dunkel bleiben sollte.
Sie sind für mich dahin — dahin — dahin —
auf immerdar — jezt ist der Wurf gefallen.
Sie sind für mich verloren — O in diesem
Gefühl liegt Hölle, Hölle liegt im andern,
sie zu besizen — Gott! ich faß es nicht,
und meine Nerven fangen an zu reißen.

Königin.

(mit Rührung und Güte)

Beklagenswerther theurer Karl — ich fühle,
ganz fühl ich sie, die namenlose Pein,
die jezt in ihrem Busen tobt. Unendlich
wie ihre Liebe, ist ihr Schmerz — unendlich,
wie er, ist auch der Ruhm, ihn zu besiegen.
Erringen sie ihn junger Held. Der Preiß
ist dieses hohen starken Kämpfers werth,
des Jünglings werth, durch dessen Herz die Tugend
so vieler königlichen Ahnen rollt.
Ermannen sie sich edler Prinz — Der Enkel
des großen Karls fängt frisch zu ringen an,
wenn andrer Menschen Kinder muthlos enden.
Europa ruht auf weichem Frieden aus,
Amerika trägt Ketten — für die Flagge
der Spanier ist keine Welt mehr da,
bezwingen sie den Wunsch — mich zu besizen.

924: abscheulicher Entwurf ... 925: fallen aus. — 947—950: fallen aus.

Karlos.

Zu spät — o Gott, es ist zu spät.

Königin.

Ein Mann
zu seyn? — O Karl, wie groß wird unsre Tugend,
wenn unser Herz bei ihrer Uebung bricht.
Hoch stellte sie die Vorsicht — höher, Prinz, 151
als Millionen ihrer andern Brüder,
partheilich gab sie ihrem Liebling, was
sie andern nahm, und Millionen fragen:
Verdiente der in Mutterleib wohl schon
mehr als wir andern Sterblichen zu gelten?
Auf, retten sie des Himmels Billigkeit,
kann Karl von seines Schicksals Gnade leben?
Verdienen sie der Welt voran zu gehn,
erwerben sie, was sie geschenkt bekamen,
und opfern sie, was keiner opferte.

Karlos.

Das kann ich auch. — O beste Königin —
sie zu erkämpfen hab ich Löwenstärke,
sie zu verlieren keine.

Königin.

Läugnen sie
den schönsten Zug in Karlos Herzen nicht.

Karlos.

Warum mußt ich als König Philipps Sohn,
und Blut vom Blute meines Nebenbuhlers,
erzürnte Vorsehung, warum nicht lieber
ein schlechtes Hirtenkind gebohren werden?
Ich hätte sie, o Göttliche, gesehn,
sie angebetet — Von der Bettlerhütte
bis zu dem Tron ist für den Glücklichen,
der sie gesehen hat, der Sprung nicht schwer.

961 und 963: fallen aus. — 965—967: keine ∾ D. 928. 929. — 967: Läugnen sie ... 989: fallen aus.

Mit Riesenmuth hätt' ich den Sprung gewagt, 152
mit Riesenkraft vollendet.

Königin.

Was den König
vom Bettler trennt, ist Menschenfügung — was
den Sohn von seines Vaters Ehbett scheidet,
ist Gottes Fluch. Ohnmächtig schlägt der Mensch
auf die geweihte Rüstung der Gesetze,
der Kampf mit Gott ist Gaukelspiel — und doch
wagt Karlos diesen Kampf vielleicht, besiegt
den Abscheu der Natur, Gewissen, Welt,
der Kirche Zorn, und das Geschrei der Priester,
Mich aber, mich besiegt er nicht. Mein Herz
wird nie der Preis für ein Verbrechen seyn,
der Weg zu mir führt nicht durch Blut und Schande.
Gestehen sie sichs Karlos — Stolz ist es,
und Eigensinn und Troz, was ihre Wünsche
so wütend nach der Mutter zieht. Die Liebe,
das Herz, das sie so schwelgerisch mir opfern,
gehört den Welten an, die sie dereinst
regieren werden — — Sehen sie, sie prassen
von ihres Mündels anvertrautem Gut.
Die Liebe ist ihr großes Amt. Bis jezt
verirrte sie zur Mutter — bringen sie,
o bringen sie sie ihren künft'gen Reichen,
und fühlen sie, statt Donnern des Gewissens,
die Wollust, Gott zu seyn. Elisabeth
war ihre erste Liebe — ihre zwote
sei Spanien! Wie gerne, guter Karl,
will ich der besseren Geliebten weichen!

Karlos. 153

(wirft sich von Empfindungen überwältigt vor der Königin nieder, und drückt ihre Hand wider sein Gesicht)

Wie groß sind sie, o Himmlische — Ja! Alles,
was sie verlangen, will ich thun — auch sterben,
und, wenn sie wollen, nimmer selig seyn.

Verdammniß selbst und Bluturtheile lauten
verführerisch in ihrem Mund.

(er steht entschlossen auf)

Hier steh ich
in des Allmächt'gen Richterhand, und schwöre,
und schwöre ihnen, schwöre ewiges — —
O Himmel nein! nur ewiges Verstummen,
doch ewiges Vergessen nicht.

Königin.

(sehr zärtlich, indem sie ihm die Hand reicht)

Wie könnt' ich
von Karlos fodern, was ich selbst zu leisten
nicht Willens bin?

(Man hört in der Nähe Waldhörner blasen)

Marquis.

(kommt eilig und erschrocken aus dem Hintergrund der Eremitage)

Der König!

Königin.

Gott!

Karlos. 154

Bis hieher
folgt uns der Fluch des Himmels nach?

Marquis.

(zieht ängstlich an Karlos)

Hinweg,
hinweg aus dieser Gegend, Prinz.

Königin.

Sein Argwohn
ist fürchterlich, erblickt er sie, sind wir
verloren —

Marquis.

Fliehen sie!

Karlos.

(zur Königin, schrecklich)

vor ihrem Räuber?

1008. 1009: fallen aus. — 1015: bis hieher ... 1016: nach? fallen aus. — 1018: sind wir ... 1020: fliehen sie! fallen aus.

Königin und Marquis.

Um Gotteswillen, fliehen sie!

Karlos.

Ich bleibe.

Er oder Ich. Wer hat das Recht zu stehn?
In dieser Laune will ich ihn drum fragen.

Königin.

Und wer wird dann das Opfer seyn?

Karlos.

(reißt den Marquis am Arm weg)

Fort! Fort!

komm Rodrigo!

(indem er abgehen will, wendet er sich noch einmal zur Königin)

Was darf ich mit mir nehmen?

Königin.

Die Freundschaft ihrer Mutter.

Karlos.

Wie? Nichts weiter?

Königin.

(mit sehr viel Bedeutung, indem sie ihm einige Briefe gibt)

Und diese Tränen aus den Niederlanden!

Karlos.

(nimmt die Briefe — nach einer kleinen Pause, wie aus einem Traume erwacht)

Ha! ich verstehe!

(er geht schnell mit dem Marquis ab)

Königin.

(schaut sich unruhig nach ihren Damen um, welche sich nirgends erblicken lassen, und wie sie sich nach dem Hintergrund der Bühne zurückziehen will, tritt ihr der König entgegen.)

1025: Wie? Nichts weiter?] D. 961: Freundschaft! Mutter!

Sechster Auftritt. 156

König Philipp. Die Königin. Herzog von Alba. Graf von Lerma. Pater Domingo. Gefolge von **Damen** und andern **Grandes.** Bald darauf die **Marquisin von Mondekar,** (welche von der andern Seite heraustritt, und sich verlegen unter die übrigen Damen mischt.)

Philipp.

(blickt mit Befremdung umher, und schweigt einen Augenblick)

So allein Madame?
und auch nicht eine Dame zur Begleitung? —
Das wundert mich — Wo blieben ihre Frauen?

Königin.

Mein gnädigster Gemahl —

Philipp.

Und was ist das?
sie scheinen ganz verwirrt Madame? — Wie Feuer
brennt ihr Gesicht — — Es ist nicht, wie es sollte —
Warum allein? Wo blieben ihre Damen?

(aufgebracht zum Gefolge)

Bei Gott, und meiner königlichen Ehre!
von diesem unverzeihlichen Versehn
soll man die strengste Rechenschaft mir geben.
Wer hat das Hofamt bei der Königin?
Wen traf der Rang, sie heute zu bedienen?

Königin. 157

(in bittendem Tone)

Mein Herr und König — —

Philipp.

(nachdrücklich zum Gefolge)

Antwort will ich haben.

Königin.

O zürnen sie nicht mein Gemahl. Ich selbst,
ich bin die schuldige — auf mein Geheiß
entfernte sich die Fürstin Eboli.

1034: fällt aus. — 1039: fällt aus.

Philipp.

Auf ihr Geheiß?

Königin.

Die Kammerfrau zu rufen,
weil ich ein kindisches Verlangen trug,
mich mit der kleinen Klara zu vergnügen.

Philipp.

Und darum die Begleitung weggeschickt?
Seltsam, bei Gott! Doch gut — ich will es glauben.
Nur künftig — bitt ich, gute Königin,
verschonen sie mein Reich mit der Satire,
daß Philipps Frau, wenn ihr der Einfall kommt
mit ihrem kleinen Wiegenkind zu spielen,
in einem Winkel zu Aranjnez
es so erwarten soll — Kastilien
und Arragon und Leon, meine Länder, 158
sind hoffentlich an Menschen reich genug,
die Königin mit Frauen zu versorgen. —
Doch diß entschuldigt nur die erste Dame,
wo war die zwote?

Marquisin von Mondekar
(tritt näher)

Ihro Majestät,
ich fühle, daß ich strafbar bin —

Philipp.

Deßwegen
vergönn ich ihnen zehen Jahre Zeit,
fern von Madrid, darüber nachzudenken.

(die Marquisin tritt mit weinenden Augen zurück. Der König fährt gegen die Versammlung fort)

Und jezt erklär ich vor dem ganzen Hof,
bei dem Verluste ihres Rangs und Adels

1044. 1045 ∾ D. 977. — 1047. 1048 ∾ D. 979. — 1050—1052 ∾ D. 981. — 1054: fällt aus. — 1062—1065: fallen aus.

wird jede mir für ihre Fürstin stehn,
verdoppelt sich von jezt an ihr Gefolge.

(Alle Damen sehen furchtsam und bestürzt auf die Königin. Allgemeines Stillschweigen.)

Königin.

Marquisin, wen beweinen sie?

(zum König mit Hoheit und gemäßigtem Stolz)

Hab ich
gefehlt, mein gnädigster Gemahl, so sollte
die Königskrone dieses Reichs, wornach
ich selber nie gegriffen habe, mich 159
zum mindesten für dem Erröthen schüzen.
Mit Spaniens Gebräuchen nicht bekannt,
Pariserin von Lannen und Geblüte,
gab ich dem Zuge meines Herzens nach,
das lange schon, der Hofgaleere gram,
nach einem freien Augenblick sich sehnte.
Gibts ein Gesez in diesem Königreich,
das vor Gericht Monarchentöchter fodert?
Blos Zwang bewacht die Frauen Spaniens?
Schüzt sie ein Zeuge mehr als ihre Tugend? —
Geraume Zeit, eh König Philipp mich
Gemahlin hieß, war ich schon Heinrichs Tochter —
Wenn Ehre zu verlezen war, so fürcht ich,
stand eine größre auf dem Spiel, als mir
Kastilien zur Morgengabe brachte?
Und jezt Vergebung, mein Gemahl — ich bin
es nicht gewohnt, die mir mit Freude dienten,
in Tränen zu entlassen — — Mondekar!

(indem sie ihren Gürtel abnimmt, und der Marquisin überreicht)

Den König haben sie erzürnt, nicht mich,
drum nehmen sie diß Denkmal meiner Gnade
und dieser Stunde. — Meiden sie das Reich —
Sie haben nur in Spanien gesündigt,

1071—1075: fallen aus. — 1080—1084: fallen aus.

in meinem Frankreich wischt man solche Tränen
mit Freuden ab — O muß michs ewig mahnen!
(sie lehnt sich an eine Dame, und verbirgt ihr Gesicht)
in meinem Frankreich wars doch anders.

Philipp. 160
(heftig erschüttert)
Was?
Beim großen Gott! Sie weinen doch wohl nicht?
Ists möglich? — Wie? Elisabeth? — o Himmel!
hat es noch dahin kommen müssen? War
mein graues Haupt zu dieser tödlichen
Beschimpfung aufgehoben, solche Tränen
aus einem solchen Aug zu pressen? — Konnte
ein Vorwurf meiner Liebe sie betrüben,
ein Wort betrüben, das die zärtlichste
Bekümmerniß auf meine Lippen legte?
(er wendet sich gegen die versammelten Granden)
Hier stehen die Vasallen meines Throns!
Sank je ein Schlaf auf meine Augenlider,
ich hätte dann am Abend jedes Tags
berechnet, wie die Herzen meiner Völker
in meinen fernsten Himmelstrichen schlagen,
ich wüßte dann, was auf den Richterbänken,
und was vor den Altären meines Reichs
verhandelt wird — was an Europa's Höfen
gebrütet — und was in den Kabineten
der Könige gesiegelt wird — — und solt ich
theilnehmender für Reich und Unterthan,
als für die Gattin meines Herzens beben?
Was hälf es mich, in stolzer Sicherheit
auf allen meinen Tronen mich zu fühlen,
wenn ich von diesem stürzen sollte? — Nein!

Vor 1094: an eine Dame] D. an die Oberhofmeisterinn, — 1095: fällt aus. — 1097: War — 1100: pressen? fallen aus. — 1098: „tödlichen" hier auch A. — 1109—1113: fallen aus. — 1112: Kabinetten A. — 1113: solt A. — 1113: und solt ich — 1114 ∾ D. 1019. — 1116: Was hälf es mich A a und A. — 1116—1118: fallen aus.

Für meine Völker kann mein Schwerd mir haften
und — Herzog Alba. Dieses Auge nur 161
für meines Weibes Liebe. Schreckenlos
seh ich die Woogen der Rebellion
bis an die Stuffen meines Trones schlagen.
Mein Tron steht fest. Doch wenn in diesem Herzen
der Feind sich zeigt, und dort Empörung ruft,
dann fahre wohl, o Ruhe meines Lebens.

Königin.

(richtet sich schnell auf, verläßt die Dame, und beugt sich sanft gegen den König)
Sind sie beleidigt, mein Gemahl?

Philipp.

Ich heiße
der reichste Mann in der getauften Welt.
In meinen Staaten liegen die vier Winde,
der Ozean ist meines Landes Teich,
die Sonne geht in meinem Reich nicht unter.
Doch alles das besaß ein andrer schon,
wird nach mir mancher andre noch besitzen,
Das ist mein eigen.

(indem er die Königin in die Arme schließt)

Was der König hat
ist nur des Himmels Lehengut — gehört
nur seinem Rang — Elisabeth dem Philipp!

(er schweigt eine Zeit lang, heftet einen bedeutenden Blick auf die herumstehenden Grandes, und dann auf die Königin)

Hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin.

(er hält wieder inn, und fährt dann unter heftigen Bewegungen fort) 162

Nur hieher nicht — — o Gott! Nur der Gedanke
wirft mich von allen meinen Tronen, schleudert
aus allen meinen Welten mich! — Nur hieher —
nur hieher, meine Granden, nicht.

1121: Schreckenlos ... 1126: fallen aus. Doch vgl. D. 134 ff. — 1122: Wogen A. — 1129. 1130: fallen aus. — 1135. 1136: ∞ D. 1030. — (Vor 138: inne A). — 1138—1141: fallen aus.

Königin.

Entsezlich!
Sie können zweifeln mein Gemahl?

Philipp.

(schaut sich forschend im ganzen Zirkel um)

Ich zähle
die Großen meines Hofs — der erste fehlt.
Wo ist Dom Karlos mein Infant?

Königin.

(sehr beunruhigt)

Bei allem,
was Menschen heilig seyn kann — weichen sie
nicht aus. Erklären sie mir das — sie haben
ein Wort gesprochen, das mich schaudern macht.
Sie fürchten?

Philipp.

(blickt sie scharf an)

Dieses graue Haar doch nicht? —
Wenn ich einmal zu fürchten angefangen,
hab ich zu fürchten aufgehört — — Doch wem
ist mein Infant begegnet?

Domingo. 163

(tritt hervor)

Mir, mein König.

Philipp.

Und wo war das?

Domingo.

Nachdem ich wohl das ganze
Aranjuez vergebens durchgewandert,
traf ich des Prinzen königliche Hoheit — —

Philipp.

(stürzt ihm rasch in die Rede)

Bei seiner Mutter? — sie erblaßt — sie bebt.
Es ist heraus — es ist — ich bin verrathen.

1142 ∾ D. 1032. — 1142: Ich zähle — 1144: Infant? = D. 1035—1037. — 1144: Bei allem ... 1147: fallen aus. — 1148—1150: aufgehört = D. 1033—1035. — 1150: Doch wem ... 1163: Alba! fallen aus.

Königin.

(fällt einer Dame erschrocken in die Arme)

O heil'ger Gott!

Domingo.

Nein, gnädigster Monarch,
bei den Fontainen fand ich ihn. In düstre
Betrachtungen versunken, wie bisher
lag er auf einem Kanapee. Ich war
so dreist, ihn anzureden.

Philipp.

Gut. Bis morgen
seid ihr im Kabinet bei mir — Graf Lerma
und Herzog Alba!

Alba und Lerma. 164

(treten näher)

König!

Philipp.

Dieser Knabe,
Dom Karl fängt an, mir fürchterlich zu werden.
Er meidet meine Gegenwart, seitdem
er von Alkalas hoher Schule kam.
Sein Blut ist heiß — warum sein Blick so kalt,
so ernst und regelmäßig sein Betragen.
Ein Kind von sieben Jahren schon, schlug er
mit beiden Fäusten einer Königin
ins Angesicht, und seiner Unart müde
verließen graue Diener meinen Hof.
Jezt hör ich keine Klagen mehr — Wie kommt das? —
Das Herzog, das ist irgend ein Komet,
der meinem Horizont sich schrecklich nähert.
Mir graut vor seiner Nachbarschaft. — Seid wachsam.
Seid wachsam, sag ich noch einmal. Der Erbe
so vieler Kronen zählt die Aderschläge
des Vaters ungeduldig nach. Der Kizel,

1169—1172: fallen aus.

Gott gleich zu werden, hekte Teufel aus.
Seid wachsam, ich beschwöre euch.

Alba.

Ich bins.
So lang ein Herz an diesen Panzer schlägt
mag sich Dom Philipp ruhig schlafen legen.
Wie Gottes Cherub vor dem Paradieß
steht vor des Königs Leben Herzog Alba. 165
Der Streich, der meinem König gilt, muß erst
den Weg durch mich und Christus Kirche suchen.
Zwar weiß ich, wer mich tödlich haßt. Mein Name
steht obenan auf Karlos Todenliste,
doch fürcht ich nichts, denn — Gott ist mit verdammt.

Lerma.

Darf ich dem weisesten der Könige
mich demuthsvoll zu widersezen wagen?
Ich läugne, was der Herzog sprach. Zu tief
verehr ich meines Königs Majestät,
als seinen Sohn so übereilt zu richten.
Ich fürchte viel von Karlos heißem Blut,
doch nichts von seinem Herzen.

Philipp.

Graf von Lerma,
ihr redet gut, den Vater zu bestechen,
des Königs Stüze wird der Herzog seyn.
Doch morgen mehr — Jezt eil ich nach Madrid.
(er wendet sich gegen das Gefolge)
Mich ruft mein königliches Amt. Die Pest
der Kezerei steckt meine Völker an,
der Aufruhr wächst in meinen Niederlanden.
Es ist die höchste Zeit — ein schauerndes
Exempel soll die Irrende bekehren.
Den großen Eid, den alle Könige 166

1186—1190: fallen aus. — 1188: „tödlich" hier auch A. — 1189: Todtenliste A. — 1191—1193: ∽ D. 1055—1057. — 1202: Kezerei auch A.

der Christenheit am Krönungstage schwören,
ich will ihn morgen lösen — hundert Opfer
sind reif zum Tod — der Rauch von ihren Flammen
verkündige dem dreimalheilgen Gott,
wie glorreich Philipp seine Schuld entrichtet.
Diß Blutgericht soll ohne Beispiel seyn.
Mein ganzer Hof ist feierlich geladen.
(der Königin den Arm reichend)
Und Sie begleiten mich.

Königin.
(aus einer Betäubung erwachend)
Zum Scheiterhaufen?
Auch mich Barbar? — — — O Gott! sind sie's, mein König?
Barmherzigkeit! Was wollen sie? Wohin?
Ich bin ein Weib — ein weiches Weib — ein Mensch.

Philipp.
Auch eine Christin hoff ich. Kommen sie
es zu beweisen.

Königin.
Schrecklich! Nimmermehr!

Philipp.
Was? Nimmermehr?

Königin. 167
Erbarmung, mein Gemahl.
Ich kann es nicht — verschonen sie — mir schaudert —
ich kann das traurige Gericht nicht sehn.

Philipp.
So lernen sie's und folgen!
(mit Ungeduld sie am Arm nehmend)

Königin.
(die sich mit Abscheu und Entschlossenheit von ihm losmacht)
Eh zum Tode!

Philipp.
(bleibt erstaunt stehn, und ruft unter die Versammlung)
Was hör ich? Was entdeck ich? — Spanier!

1207. 1208 ∾ D. 1071. — 1208: hundert — 1211: fallen aus. — 1214: Zum — 1216] D. 1074 Barmherzigkeit! — 1219: Schrecklich! ... 1229: fallen aus.

Schimpf eurem Gott und der kathol'schen Lehre!
Die Königin des Reichs — Dom Philipps Frau —
des allerchristlichsten Monarchen Tochter,
erklärt sich laut für eine Kezerin!

Königin.

(wirft sich dem König erschrocken in den Arm)

Nein, so wahr Gott mir helfen soll! — Ich folge.

(der König führt sie hinweg. Man hört Musik, und der ganze Hof folgt nach.)

Siebenter Auftritt. 168

Karlos und der Marquis,

(welche von der entgegengesezten Seite herauskommen)

(Karlos hat die Briefe in der Hand, die die Königin ihm beim Abschied gegeben, und zeigt jezt die freudigste Entschlossenheit für das bedrängte Flandern zu handeln, ganz wieder Held zu seyn, sich ganz dem Wohl seiner Völker hinzugeben, und auf keine andre Belohnung Anspruch zu machen, als auf das Wohlgefallen der Königin. Die Gefahr ist die höchste. Der Herzog von Alba soll mit einer Armee in die Niederlande rücken, die Rebellen zu züchtigen. Dieses abzuwenden, beschließt der Prinz Audienz beim König zu suchen, und das Gouvernement dieser Staaten von ihm zu begehren. — Der Marquis sollte in Spanien bleiben, und zwischen der Königin und ihm eine geheime Verbindung fortsezen.)

Achter Auftritt.

Graf Lerma. Die Vorigen.

(Der Graf kommt und meldet dem Prinzen, daß der König mit dem ganzen Hof nach Madrid aufgebrochen sei, und den Befehl hinterlassen habe, daß der Prinz dahin folgen solle, dem Auto da Fe beizuwohnen. Karlos spricht mit Abscheu und Heftigkeit von diesem Gericht, verspricht aber zu erscheinen, und schickt den Grafen hinweg.)

1228: Kezerin auch A. — Siebenter Auftritt. In D. 1077—1100. — Achter Auftritt. In D. 1100–1108.

Neunter Auftritt.

Karlos. Der Marquis.

(Der Prinz hat bemerkt, daß sich Dom Rodrigo in Gegenwart des Grafen fremd und zurückhaltend gegen ihn ' betragen, und alle Steifigkeiten des spanischen 169
Zeremoniels gegen ihn beobachtet hatte. Er dankt ihm für diese Delikatesse, lobt seine List, bittet ihn aber, sobald sie allein beieinander wären, jeden Unterschied des Stands zu vergessen.)

Karlos.

— — — Aus unserm Bunde sei
diß weinerliche Possenspiel verwiesen.
Verede dich, wir beide hätten uns
auf einem Ball mit Masken eingefunden.
In Sklavenkleider Du — und ich aus Laune
in einen Purpur eingemummt. So lange
der Fasching währt, verehren wir die Lüge,
der Rolle treu, mit lächerlichem Ernst,
den süßen Rausch des Haufens nicht zu stören.
Doch durch die Larve winkt dein Karl dir zu,
du drückst mir im Vorübergehn die Hände,
und wir verstehen uns.

Marquis.

Der Traum ist göttlich.
Doch wird er nie verfliegen? Ist mein Karl
auch seines eignen Selbsts gewiß genug
mit eines Trons allmächtiger Verführung
die unerhörte Wette einzugehn?
O Ueberlegung theurer Prinz. Wir wagen,
was seit Erschaffung dieser Welt noch nie
zu Stande kam — sie ein Monarchenkind, 170
ich ihr Vasall, und wollen Freunde werden?
(der Prinz wird nachdenkend. Der Marquis bemerkt es, und fährt ernsthafter fort)
Noch ist ein großer Tag zurück — ein Tag,

Neunter Auftritt. In D. gehn noch 1108—1111 vorher, dann ist A. 1230. 1231 ∽ 1111. 1112, dann 1232—1242 = D. 1112—1123. — 1243—1245 ∽ D. 1124. 1125. — 1246—1249: fallen aus.

wo dieser Heldensinn — ich will sie mahnen —
auf einer schweren Probe sinken wird.
Dom Philipp stirbt. Karl erbt das gröste Reich
der Christenheit — ein ungeheurer Spalt
reißt vom Geschlecht der Sterblichen ihn los,
und Gott ist heut, wer gestern Mensch noch war.
Jezt hat er keine Schwächen mehr. Die Pflichten
der Ewigkeit verstummen ihm — Die Menschheit
(noch heut ein großes Wort in seinem Ohr)
verkauft sich sebst, und kriecht um seine Launen.
Sein Mitgefühl löscht mit dem Leiden aus,
und Wollüste verklagen seine Tugend,
für seine Thorheit schickt ihm Peru Gold,
für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel.
Er schläft berauscht in diesem Himmel ein,
den seine Sklaven staatsklug um ihn pflanzen,
lang wie sein Traum währt seine Herrlichkeit,
und wehe dem, der ihn barmherzig weckte!
Was aber würde Rodrigo? O würde
mein Anblick nicht — befragen sie sich selbst —
an dieser Wonne lügenhaften Spiegel
den trüben Athem der Vernichtung hauchen?
Wir wollen zeitig scheiden, Prinz. Die Freundschaft
ist wahr und kühn — Die sieche Majestät
hält ihren fürchterlichen Stral nicht aus. 171
Den Stolz des Bürgers könnten sie nicht dulden,
ich nicht den Troz des Fürsten.

Karlos.

(nachdem er etlichemal stark auf und nieder gegangen)

Wahr und schrecklich
ist dein Gemählde von Monarchen. Ja,
ich glaube dir — doch nur die Wollust schloß
dem Laster ihre Herzen auf — — Ich bin
ein drei und zwanzigjähr'ger Jüngling — Prinz —

1253: größte A. — 1269: O würde ... 1273: Prinz. fallen aus. — 1270: Befragen A a. — 1281 ∾ D. 1152.

und Spanier, und feurig kocht mein Blut
und feuriger begehren unsre Weiber.
Doch Rodrigo — sieh, unaussprechlich groß
ist die Empfindung — unter dem Bekänntniß
hebt sich mein Busen königlich empor —
rein bin ich noch, rein wie aus Mutterleibe.
Was vor mir Tausende gewissenlos
in schwelgenden Umarmungen verpraßten,
des Geistes beste Hälfte, Männerkraft,
hab ich dem künft'gen Herrscher aufgehoben.
Der Wollust Pfeil zerbrach an dieser Brust,
lang, ehe noch Elisabeth hier herrschte —
ob ich ihn jezt noch fürchte? — Rodrigo?
Was könnte dich aus meinem Herzen drängen,
wenn es nicht schöne Weiber thun?

Marquis. 172

Ich selbst.
Könnt ich so rein und innig sie noch lieben,
wenn ich sie fürchten müßte?

Karlos.

So erklär ich
dich zum Vasallen einer fremden Macht.

Marquis.

Dann würde Karl den Glücklichen vermeiden,
der seiner Gnade spotten kann.

Karlos.

So will ich
durch einen fürchterlichen Eid mich binden.

Marquis.

Sie können nur bei Gott im Himmel schwören,
Und was er droben ist, sind sie alsdann
auf dieser Welt — und brechen ihn sich selber.

1282—1286: fallen aus. — 1298: So erklär ich ... 1311: will? fallen aus. Dafür spricht in D. Karlos 1164—1174.

Karlos.

(nach einem langen Stillschweigen mit zärtlicher Wehmuth)

O sieh, ich bringe diesem Bürgerkinde
(das erste Beispiel von den Fürsten allen)
das Herz von einem Königssohn — der Bürger
will Stolz mit Stolz beschämen, überlegt,
(das erste Beispiel von den Bürgern allen) 173
ob er's auch nehmen will?

Marquis.

(mit lebhafter Entschlossenheit)

Wohlan! ich weiche,
hier meine Hand —

Karlos.

Der Meinige?

Marquis.

Auf ewig,
und in des Worts verwegenster Bedeutung.

Karlos.

Auf Du und Du?

Marquis.

Auf immerdar und ewig.

Karlos.

Auf Du und Du?

Marquis.

(fällt ihm um den Hals)

Dein Bruder.

Karlos. 174

Unerschüttert
bei jeder höhern Stuffe meines Glücks?
So treu und warm, wie heute dem Infanten,
auch dermaleins dem König zugethan?

Marquis.

Das schwör ich dir.

1314—1316: fallen aus.

Karlos.

Auch dann noch wenn der Wurm
der Schmeichelei mein unbewachtes Herz
umklammerte — wenn dieses Auge Tränen
verlernte, die es sonst geweint — diß Ohr
dem Flehen sich verriegelte, willst du
ein schreckenloser Hüter meiner Tugend
mich kräftig fassen, meinen Genius
bei seinem großen Namen rufen?

Marquis.

Ja!

Karlos.

So tritt herunter, gute Vorsehung,
laß dich herab, ein Bündniß einzusegnen,
das neu und kühn und ohne Beispiel ist,
seitdem du oben walltest.

(er faßt Rodrigo's Hand und hält sie gegen den Himmel)

Hier umarmen, 175
hier küssen sich vor deinem Angesicht
zween Jünglinge, voll schwärmerischen Muths,
doch edlern bessern Stoffs als ihre Zeiten,
getrauen sich den ungeheuren Spalt,
wodurch Geburt und Schicksal sie geschieden,
durch ihrer Liebe Reichthum auszufüllen,
und größer als ihr Loos zu seyn — hierunten
nennt man sie sonst Monarch und Unterthan,
doch droben sagt man Brüder.

Marquis.

Lächle freundlich
auf dieses schöne Hirngespinnst herab,
erhabne Vorsicht! — die Vernunft der Weisen
sprach deiner Allmacht dieses Wunder ab,
beschäme sie, und mache wahr und wirklich,

1327—1345 dauren. fallen aus. Dafür spricht in D. Karlos 1187—1196.

was nimmer seyn wird, nie gewesen war,
laß dieses Bündniß dauren.

Karlos.

Jezt zum König! —
Ich fürchte nichts mehr —
(seinen Arm um Rodrigo's Hals schlingend)
Arm in Arm mit Dir —
So fodr' ich mein Jahrhundert in die Schranken!
(sie gehen ab.)

1345: Jezt ... 1347: Schranken = D. 1196—1198.

Dom Karlos. 105

Zweiter Akt.

Im königlichen Pallast zu Madrid.

Erster Auftritt.

Das Auto da Fe, welchem die königliche Familie und der ganze Hof beigewohnt haben, ist zu Ende, und Philipp kömmt mit einem Gefolge seiner Granden und der Inquisitoren nach dem Pallast zurük. Eine Ohnmacht der Königin hat sie genötigt, die Glaubenshandlung früher zu verlassen. Der Kardinal und Großinquisitor Spinola überreicht dem Monarchen ein geweihtes Schwerd, welches ihm der Papst als dem Beschüzer der römischen Kirche, und dem Vollstreker der göttlichen Gerichte im Namen der ganzen katholischen Christenheit sendet. Philipp küßt das Schwerd, und läßt sich dasselbe vom Herzog von Alba umgürten. Der Kardinal nimmt Gelegenheit, dem Könige einige zweideutige Ausrufungen zu hinterbringen, welche dem Prinzen Karlos wärend des schreklichen Festes entwischt waren, und Drohungen gegen das ‚Inquisitionsgericht' enthielten. Der König trägt es den 106 heiligen Vätern auf, ein wachsames Aug auf die Religionsmeinungen seines Sohns zu haben.

Indem läßt sich der Prinz durch den Grafen von Lerma bei dem Könige melden, und um eine außerordentliche Audienz ansuchen. Die Höflinge und Inquisitoren erschreken, und warten mit Beunruhigung auf die Antwort des Königs. Dieser entläßt den Grafen von Lerma mit dem Befehl, den Infanten hereinzuführen, und winkt dem Gefolge sich zu entfernen, dem Herzog von Alba aber befiehlt er, zu bleiben.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Leipzig 1787. Zweytes Heft. (1786.) S. 105—128 = A.

4: Erster Auftritt fällt aus in D.

Zweiter Auftritt.

König Philipp der sich unter einem Tronhimmel niederläßt. Herzog von Alba in einer Entfernung von dem König mit bedektem Haupt. Dom Karlos, welchem Lerma den Saal öfnet.

Karlos

beugt ein Knie vor dem König, steht dann auf, und tritt einige Schritte weiter zurük. Es herrscht auf einige Augenblike ein allgemeines Stillschweigen. Der Prinz sieht mit Empfindlichkeit und Befremdung auf den Herzog und dann auf den König . . . . .

Ich steh erwartend, welche beßre Stunde
die Majestät des Königs meiner Bitte
bestimmen wird.

Philipp. 107

Geht des Infanten Bitte
mich oder meine Stunden an? Entscheiden
wird sie mein königlicher Schluß, es sei
ihm zugestanden, sie mir vorzutragen.

Karlos.

Den Vortritt hat das Königreich. Sehr gerne
steht Karlos dem Minister nach. Er spricht
für Spanien — ich bin der Sohn des Hauses.

er tritt mit einer Verbeugung zurük.

Philipp.

Der Herzog bleibt, und der Infant mag reden.

Karlos

sich gegen Alba wendend.

So muß ich denn von Ihrer Großmut, Herzog,
den König mir als ein Geschenk erbitten.
Ein Kind — sie wissen ja — kann mancherlei
an seinen Vater auf dem Herzen haben,
das schwerlich für den Dritten taugt. Der König
soll ihnen unbenommen sein — ich will
den Vater nur für diese kurze Stunde.

Zweiter Auftritt] D: Erster Auftritt. — 8: Empfindlichkeit] A. Empfindung, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler verbessert. — 1361: haben] D. tragen.

Alba

heftet einen fragenden Blik auf den König.

Philipp.

Hier steht sein Freund.

Karlos 108

nach einigem Stillschweigen.

Hab ich es auch verdient,
den meinigen im Herzog zu vermuthen?

Philipp.

Auch je verdienen mögen? — Mir gefallen
die Söhne nicht, die beßre Wahlen treffen,
als ihre Väter.

Karlos.

Mir weit minder noch
die Günstlinge, die ihres Herren Gnade
verlustig giengen, träfe sie das Loos,
das Todesloos, von seinem Erstgebohrnen
geliebt zu werden . . . . Kann der Ritterstolz
des Herzog Alba diesen Auftritt hören?
So wahr ich lebe, Grande, den Vasallen,
der zwischen zwei gebohrne Könige,
der zwischen Sohn und Vater, die geweihten
Mysterien der heiligen Natur,
sich einzudrängen nicht erröthet, der
in seines Nichts durchborendem Gefühle
so dazustehn verdammt ist, möcht ich auch
bei Gott! — und gält's ein Diadem — nicht spielen.

Alba

greift an sein Schwerd, das er aber sogleich wieder fahren läßt.

Wer sagt mir das?

mit erzwungener Mäßigung 109

Prinz Karlos, wenn Verhöhnung
der königlichen Gegenwart den Einen

1369: Mir ... 1373: werden fallen in D. aus. — 1375. 1376 ∾ D. 1221. — 1383—1392: fallen in D. aus.

von uns zum Helden macht, so macht den andern
das Gegentheil zur Memme.

Philipp.

Diese Sprache
Infant? und wem? und wo?

Karlos.

Auf einem Boden
den Kaiser Karl, mein großer Aeltervater
an seinen Sohn Dom Philipp gab
sich zum Herzog kehrend
und einem,
den meiner Ahnen blinde Gnade groß
gezogen — ich verkürzen kann, trift ihn
das Unglük mir Gehorsam zu geloben.

Philipp

verläßt seinen Siz mit einem zornigen Blik auf den Prinzen.

Entfernt euch Herzog!

dieser geht nach der Hauptthüre, durch welche Karlos gekommen war, der König winkt ihm nach einer andern

Nein! — ins Kabinet,
biß ich euch rufe.

Dritter Auftritt.

König Philipp und Karlos.

Karlos

geht, sobald der Herzog das Zimmer verlassen hat auf den König zu und fällt vor ihm nieder; im Ausdruk der höchsten Empfindung.

Jezt mein Vater wieder,
jezt wieder mein, und meinen besten Dank
für diese Gnade — Ihre Hand mein Vater —
o süßer Tag — die Wonne dieses Kußes
war ihrem Kinde lange nicht gegönnt.

Dritter] D. Zweiter.

Warum denn nicht? Warum nicht? — o mein König,
wie viele Wunden meiner Seele fangen
zu bluten an mit der Erinnerung!
Warum von ihrem Herzen mich so lange
verstoßen, Vater? Was hab ich gethan?
Unselger Argwohn, ewger Busenwurm
der Könige, der auch die feste Schlinge
des heiligen Instinkts zernagt! — Ists möglich?
schon drei und zwanzig Jahre nennt die Welt
mich Philipps Sohn — nur er hats nie erfahren.

Philipp.

Infant, dein Herz weiß nichts von diesen Künsten,
erspare sie, ich mag sie nicht.

Karlos 111
aufstehend.

Das war es!
Da hör ich ihre Höflinge — mein Vater,
es ist nicht gut, bei Gott nicht alles gut,
nicht alles was ein Priester sagt, nicht alles
was eines Priesters Kreaturen sagen.
Ich bin nicht schlimm, mein Vater — heißes Blut
ist meine Bosheit — mein Verbrechen Jugend.
Schlimm bin ich nicht, schlimm warlich nicht, wenn auch
oft wilde Wallungen mein Herz verklagen,
mein Herz ist gut — Wer wars der es gelästert?
Gewissenloses Bubenstük — Wer war's
der meinem König seiner Schäze gröſten
verheimlichte, ihn, wo er schwelgen konnte
zu darben zwang?

Philipp.

Genug. Gib dich zufrieden,
dein Herz ist rein und ohne Falsch, ich weiß es,
wie dein Gebet.

1419: Wer ... 1423: fallen in D. aus. — 1424 ∾ D. 1254.

Karlos.

So mag des Welterlösers
Barmherzigkeit wie einen bösen Wurm,
mich von sich schleudern, heuchle ich — sehr ernst
und feierlich ist mir in dieser Stunde
zu muthe — Niemals oder Jezt — wir sind
allein — des Ranges Ketten abgefallen —
der Etikette bange Scheidewand
ist zwischen Sohn und Vater eingesunken. 112
Jezt oder nie. Ein Sonnenstral der Hoffnung
glänzt in mir auf, und eine süße Ahndung
fliegt durch mein Herz .... Der ganze Himmel beugt
mit Schaaren froher Engel sich herunter,
voll Rührung sieht der Dreimalheilige
dem großen schönen Auftritt zu .... Mein Vater!
Versönung!

er fällt ihm zu Füßen.

Philipp.

Laß mich und steh auf!

Karlos.

Versönung!
Jezt oder nie — Versönung, Vater — Philipp
von Spanien, Vergebung deinem Karl!

Philipp

will sich von ihm losreissen.

Zu kühn wird dieses Gaukelspiel —

Karlos.

Zu kühn
Die Liebe deines Kindes?

Philipp.

Vollends Tränen?
Unwürdger Anblick — Geh aus meinen Augen.

Karlos. 113
Jezt oder nie — Versönung Vater!

1429: zu muthe] so in A. — 1440. 1441: fallen aus in D.

Philipp.

Wilst
du deiner Mutter Mumie beschimpfen?
Aus meinen Augen! komm mit Schmach bedeckt
aus meinen Schlachten, meine Arme sollen
geöfnet sein, dich zu empfangen — So
verwerf ich dich!

er stößt ihn von sich.

Die faige Schuld allein
wird sich in solchen Quellen schimpflich waschen.
Wer zu bereuen nicht erröthet, wird
sich Reue nie ersparen.

Karlos

sieht den König eine Zeitlang mit furchtsamem Erstaunen an.

Wer ist das?
Durch welchen Misverstand hat dieser Fremdling
zu Menschen sich verirrt? — die ewige
Beglaubigung der Menschheit sind ja Tränen,
Sein Aug' ist troken, ihn gebar kein Weib:
Was Wollust aus der Marter preßt, was selbst
Den Kummer neidenswürdig macht, den Menschen
noch einmal an den Himmel knüpft, und Engel
zur Sterblichkeit herunterloken könnte,
Des Weinens süße Freuden kennt er nicht.
O zwingen sie die nie benezten Augen
noch zeitig Tränen einzulernen, sonst, 114
sonst möchten sie's in einer harten Stunde
noch nachzuholen haben.

Philipp.

Hör ich das
von einem an, der sterblich ist?

Karlos.

Ein Blick,
wie dieser war, kann ihren Sohn nicht meinen,

1445: Wilst ... 1446]: D. Weg — 1465: sonst fehlt in A, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 1466: Hör ich das ... 1481: Strom? fallen in D. aus.

ich hoff es zu dem gnädgen Gott. Die Allmacht
zernichtet auch die Teufel nicht, und ich,
ich flehte nur um meines Vaters Liebe.

Philipp.

Erst lerne sie verdienen.

Karlos
mit Feuer.

Kann ich das?
Ich kann es? kann es? Reden sie! Bei allem
was Menschen ehren, seien sie beschworen!
Wie kann ich das, wie lern ichs? — O mein Vater
was zwischen Himmel und auf Erden — was
wär' ihrem Sohn um diesen Preiß unmöglich!
Was trennt uns noch? O eilen sie, es mir
zu nennen — welche traurige Gewalt
treibt der Natur noch nie verirrte Wellen
so seltsam gegen ihren Strom?

Philipp. 115

Umsonst
hofft du den schweren Zweifel deines Vaters
mit schönen Worten zu erschüttern.

Karlos.

Zweifel?
Ich will ihn tilgen diesen Zweifel — will
mich hängen an das Vaterherz, will reissen,
will mächtig reissen an dem Vaterherzen,
bis dieses Zweifels felsenveste Rinde
von diesem Herzen nieder fällt — Wer sind sie,
die mich aus meines Königs Gunst vertrieben?
Was bot der Mönch dem Vater für den Sohn?
Was wird ihm Alba für ein kinderlos
verscherztes Leben zur Vergütung geben?
Wird ihres Karls freiwillige Ergebung
nicht süßer sein als die erpreßte Frohn

1481: Umsonst ... 1482 ∽ D. 1293 Bildest du ... 1294. — 1493—1496: fallen in D aus.

gebändigter Vasallen, die geheim
in ihres Eides spröde Ketten beissen?
Sie wollen Liebe? — hier in diesem Busen
springt eine Quelle, frischer, feuriger,
als in den trüben sumpfigten Behältern,
Die Philipps Gold erst öfnen muß.

Philipp.

Vermeßner
halt ein! — die Männer die du schändest,
sind die geprüften Diener meiner Wahl, 116
sind meines Trones Stüzen — Stolzer Knabe,
und du wirst sie verehren.

Karlos.

Nimmermehr.
Ich fühle mich. Was ihre Alba leisten,
Das kann auch Karl, und Karl kann mehr. Was frägt
ein Miethling nach dem Königreich, das nie
sein eigen sein wird? was bekümmerts den,
wenn Philipps graue Haare weiß sich färben?
Sein König bleibt, wenn Philipp nicht mehr ist,
und dort wie hier wird seine Münze gelten.
Ihr Karlos hätte sie geliebt — — Mir graut
vor dem Gedanken, einsam und allein,
auf einem Tron allein zu sein. —

Philipp

von diesem Worte ergriffen, steht nachdenkend und in sich selbst gekehrt. Nach einer Pauße.

Ich bin
allein.

Karlos

mit Lebhaftigkeit und Wärme auf ihn zugehend.

Sie finds gewesen. Hier, mein Vater,
bringt ihnen Karl sein kindlich Herz. Einst bin ich
was sie nun sind — der einzige des Reiches
der ihre Gnade mißen kann. Mich macht

1515: Hier mein Vater ... 1522: Erbieten fallen in D. aus.

ihr Haß nicht arm und ihre Gunst nicht reicher;
troz Philipp bleib ich Philipps Sohn. Wofür 117
solt' ich ihm schmeicheln? Wahr und unverdächtig
ist mein Erbieten — hassen sie mich nicht mehr,
ich will sie kindlich lieben.

Philipp.

O verspare
den Wohlgeruch auf meine Leiche.

Karlos.

Vater,
ich will sie kindlich, will sie feurig lieben,
nur hassen sie mich nicht mehr — wie entzükend
und süß' ist es in einer schönen Seele
verherrlicht sich zu fühlen, es zu wissen,
daß unsre Freude fremde Wangen röthet,
daß unsre Angst in fremden Busen zittert,
daß unsre Leiden fremde Augen wässern —
Wie schön ist es und herrlich, Hand in Hand
mit einem theuren vielgeliebten Sohn
der Jugend Rosenbahn zurük zu eilen.
des Lebens Traum noch einmal durch zu träumen,
wie groß und süß in seines Kindes Tugend
unsterblich unvergänglich fortzudauern
wohlthätig für Jahrhunderte — Wie schön
und göttlich groß im Orient des Sohnes
noch einmal zu der Nachwelt umzukehren,
der Sonne gleich, die in der Spiegelscheibe
des Mondes wieder aufersteht — Wie süß
zu pflanzen, was ein lieber Sohn einst erndtet, 118
zu sammeln was ihm wuchern wird, zu ahnden
wie hoch sein Dank einst flammen wird . . . . Mein Vater,
von diesem Erdenparadiese schwiegen
sehr weislich ihre Mönche.

1523. 1524: fallen in D. aus.

Philipp
nicht ohne Rührung.

O mein Sohn,
mein Sohn! Du brichst dir selbst den Stab. Sehr reizend
mahlst du ein Glück, das du mir nie gewährtest.

Karlos.

Das richte der Allwissende! — Sie selbst —
Sie schlossen mich, wie aus dem Vaterherzen,
von ihres Zepters Antheil aus. Bis jezt,
bis diesen Tag — o war das gut, wars billig? —
bis jezt mußt ich, der Erbprinz Spaniens,
in Spanien ein Fremdling sein, Gefangner
auf diesem Grund, wo ich einst Herr sein werde.
War das gerecht? wars gütig? — O wie oft,
wie oft, mein Vater, sah ich schaamroth nieder,
wenn die Gesandten fremder Potentaten,
wenn Zeitungsblätter mir das Neueste
vom Hofe zu Aranjuez erzählten.
Mit schwerem Herzen scherzt' ich dann: „Der König
thut darum nur mit seinem Reich so heimlich,
den guten Sohn einst desto herrlicher 119
am Krönungstag zu überraschen."

Philipp
einen ernsten Blik auf ihn richtend.

Karlos,
sehr viel sprichst du von jenen Zeiten, wo
dein Vater nicht mehr sein wird.

Karlos.

Nein bei Gott!
von jenen nur, wo ich ein Mann sein darf:
und wer ist Schuld, wenn beide gleich viel heißen?

Philipp.

Es ist ein ehrenvolles Amt, mein Sohn,
das du bei mir bekleidest — ein genauer
Minutenweiser meiner Sterblichkeit —

mich deinen Vater, der dir Leben gab,
aus Dankbarkeit nur an den Tod zu mahnen.

Karlos

unterbricht ihn mit Feuer.

Beschäftigung, mein Vater, und ihr Zepter
mag dauren bis zum Weltgericht.

Philipp.

Geduld!
Zu heftig braußt das Blut in deinen Adern,
du würdest nur zerstören.

Karlos.

Geben sie
mir zu zerstören, Vater — heftig braußts
in meinen Adern — drei und zwanzig Jahre,
und König Philipps Sohn, und nichts gebaut,
und nichts zertrümmert unter diesem Monde.
Ich bin erwacht, ich fühle mich — Allmächtig
regt sichs in mir, wie Lebensglut im Lenz
durch alle Röhren dringt und alle Pulse
der todten Schöpfung munter macht. Ich höre
das Rufen meines Gottes. Meine Weihung
zum Könige pocht wie ein Gläubiger
aus meinem Schlummer mich empor und alle
verlorne Stunden meiner Jugend mahnen
mich laut wie Ehrenschulden. Er ist da
der große schöne Augenblick, der endlich
des hohen Pfundes Zinsen von mir fodert,
mich ruft die Weltgeschichte, Ahnenruhm,
und des Gerüchtes donnernde Posaune,
mein angebornes Zepterrecht ist nur
ein Darlehn, Vater, schon in Mutterleibe
auf meiner künftgen Thaten Sicherheit,
auf meines Geistes Bürgschaft mir voraus bezahlt.

1583: Allmächtig ... 1587: Gottes. fallen in D. aus. — 1587: Meine ... 1588 ~ D. 1382. 1383. — 1595: Gerichtes A, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 1596—1599: fallen aus in D.

Nun ist die Zeit gekommen mir des Ruhmes
glorreiche Schranken aufzuthun — — Mein König,
darf ich die Bitte auszusprechen wagen,
die mich hieher geführt?

Philipp. 121

Noch eine Bitte? —
entdeke sie.

Karlos.

Der Aufruhr in Brabant
wächst drohend an. Der Starrsinn der Rebellen
heischt starke kluge Gegenwehr. Ein Volk
das Freiheit, Güter, Leben, Blut und Glauben
zu rächen geht, wird fürchterlich. Die Wut
der Schwärmer zu bezähmen soll der Herzog
ein Heer nach Flandern führen, von dem König
mit souverainer Vollmacht ausgestattet.
Wie ehrenvoll ist dieses Amt und wie
so ganz dazu erfunden, Philipps Sohn,
des Kaiser Karlos Enkel, bei der Welt
und Nachwelt einzuführen! — Mir, mein König,
mir übergeben sie das Heer. Mich lieben
Die Niederländer, ich erkühne mich
mein Blut für ihre Treue zu verbürgen.

Philipp.

Du redest wie ein Träumender. Dies Amt
will einen Mann und keinen Jüngling . . . .

Karlos.

Will
nur einen Menschen, Vater, und das ist
Das einzige was Alba nie gewesen.

Philipp. 122

Und Schreken bändigt die Empörung nur,
Erbarmung hieße Wahnsinn — — deine Seele
ist weich, mein Sohn — der Herzog wird gefürchtet —
steh ab von deiner Bitte.

1606: Ein Volk ... 1608: fürchterlich. fallen in D. aus. — 1614 ∽ D. 1403.

Karlos.

Schiken sie
mich mit dem Heer nach Flandern. Wagen sie's
auf meine weiche Seele. Schon der Name
des königlichen Sohnes, der voraus
vor meinen Fahnen fliegen wird, erobert,
wo Herzog Albas Henker nur verheeren.
Auf meinen Knieen bitt' ich drum. Es ist
die erste Bitte meines Lebens — Vater,
vertrauen sie mir Flandern.

Philipp

nach einer langen Pauße, unter welcher er den Infanten mit einem durchdringenden Blick betrachtet.

Und zugleich
mein bestes Kriegsheer deiner Herrschbegierde?
Das Messer meinem Mörder?

Karlos

betroffen zurüktretend.

O mein Gott!
Bin ich nicht weiter, und ist das die Frucht
von dieser längst erbetnen großen Stunde?

nach einigem Nachdenken mit gemildertem Ernst. 123

Antworten sie mir sanfter. Schiken sie
mich so nicht weg, mit dieser übeln Antwort
möcht ich nicht gern entlassen sein, nicht gern
entlassen sein mit diesem schweren Herzen.
Antworten sie mir sanfter. Meine Bitte
hat einen sonderbaren ernsten Sinn,
den sie nicht lösen. —

Philipp

gebieterisch auffahrend.

Was ist das? der Sohn,
der Unterthan will Rätzel mit mir spielen?
Was für ein Ding ist das, das Königen
zu lösen aufgegeben wird?

1643: Meine Bitte ... 1651: gerissen. fallen in D. aus.

Karlos.

Mein Vater,
umsonst nicht — Vater, nicht umsonst hab ich
den halbverweß'ten Leichnam ihrer Liebe
aus seiner Gruft gerissen. Thun sie etwas,
das meine kindliche Verpflichtung schärft,
das mich als ihren Schuldner ewig bindet,
behandeln sie mich gnädiger. Es ist
mein dringendes Bedürfniß, ist mein lezter
verzweifelter Versuch. Nur Dankbarkeit
kann meine Tugend retten. Schiken sie
mich mit dem Heer nach Flandern.

Philipp 124

sehr streng und gebieterisch ihm ins Wort fallend.

Deine Tugend?
Ein scharfes Beil kann das noch weit geschwinder.

Karlos

erschroken.

Gott! was hab ich gesprochen? — — Mein Gehirne
brennt fieberhaft — — ich fürchte, Vater, ich
war außer mir — ich kanns nicht fassen, kanns
nicht standhaft tragen wie ein Mann, daß sie
mir alles alles alles so verweigern — —
Jezt lassen sie mich von sich. Unerhört,
von tausend süßen Ahndungen betrogen
geh ich von ihrem Angesicht — Auf ewig,
ich weiß es, schließt sich hinter mir das Ohr
des Königs. Sein Alba, sein Domingo
und sein Granvella werden siegreich tronen,
wo jezt sein Kind im Staub geweint. Die Schaar
Der Höflinge, die bebende Grandezza,
Der Mönche sünderbleiche Zunft war Zeuge,

1657: Schiken sie ... 1658: fallen in D. aus. — 1659: fällt in D. aus. — 1660: Mein Gehirne ... 1661: ich fürchte, fallen in D. aus. — 1667: Auf ewig ... 1669: des Königs. fallen in D. aus. — 1669: Sein ... 1670 ≈ D. 1445 f.

als sie mir feierlich Gehör geschenkt.
Beschämen sie mich nicht. So tödlich, Vater,
verwunden sie mich nicht, dem frechen Hohn
des Hofgesindes schimpflich mich zu opfern,
daß Fremdlinge von ihrer Gnade schwelgen,
ihr Karlos nichts erbitten kann. Zum Pfande
daß sie mich ehren wollen, schicken sie
mich mit dem Heer nach Flandern.

Philipp. 125

Wiederhole
Dis Wort nicht mehr bei deines Königs Zorn.

Karlos.

Ich wage meines Königs Zorn, und bitte
zum leztenmal: Vertrauen sie mir Flandern.
Ich soll und muß aus Spanien. Ein Uebel
das niemand ahndet tobt in mir. Mein Hiersein
ist Odemholen unter Henkershand,
schwer liegt der Himmel zu Madrid auf mir,
wie das Bewußtsein eines Mords. Die Luft
ist Pest um mich, und Pest in meinem Busen.
Ich fürchte Wahnsinn — nur die schleunigste
Veränderung des Himmels kann mich heilen.
Wenn sie mich retten wollen — — schiken sie
mich ungesäumt nach Flandern.

Philipp
mit erzwungener Gelassenheit.

Solche Kranke,
wie du mein Sohn, verlangen gute Pflege
und Wohnen unterm Aug des Arzts. Du bleibst
in Spanien: der Herzog geht nach Flandern.

Karlos
außer sich.

O jezt umringt mich gute Geister — — —

1689: Die Luft ... 1691]: D. 1465 Nur schnelle

Philipp
der einen Schritt zurück tritt.

Halt!
Was wollen diese Mienen sagen?

Karlos
mit schwankender Stimme.

Vater,
unwiderruflich bleibts bei der Entscheidung?

Philipp.

Sie kam vom König.

Karlos.

Mein Geschäft ist aus.
er macht eine Verbeugung, und will sich entfernen.

Philipp
sieht ihm eine Weile starr und schweigend nach, dann ruft er ihn zurücke.

Infant, dein stilles Weggehn ist nicht Demut.

Karlos.

Nein.

Philipp.

Nein?

Karlos. 127

Denn eben träumte mir, ich sähe
das Testament des Kaisers, ihres Vaters,
auf einem Scheiterhaufen rauchen *)

Philipp
schrikt zusammen.

Ha! was soll das?

Karlos.

Ein großer Mann, ein so vollkommner Kaiser!
und das Insekt will klagen? — Ich empfange,
Er aber gab — und wie unendlich viel

*) Es ist bekannt, daß Philipp der Zweite das Testament seines verstorbenen Vaters bei einem Auto da Fe durch den Henker verbrennen ließ, und durch diese Handlung sein Andenken öffentlich schändete.

1705: Die Anmerkung fehlt in D.

mag noch zu einem solchen Sohn mir fehlen,
als er ein Vater war — —

Philipp

verhüllt das Gesicht, und schlägt wider seine Brust.

Zu schwer, o Gott!
zu schwer liegt deine Hand auf mir — Mein Sohn,
mein eigner Sohn — entsezliches Gericht —
ist deiner Rache Diener.

Karlos. 128

O voll Hoffnung
bin ich hieher gekommen. Schlechter gieng
von seinem Vater kein Matrosenknabe.
Das ist das Vorrecht eines Königssohns.

Philipp.

Das rechnest du für keines, deinen Kopf
nach dieser Unterredung wegzutragen?

Karlos.

Mein Kopf gehört dem Volke. Zwar man spricht
von meiner Mutter Niederkunft — — Wer weiß,
was in der Zeiten Hintergrunde schlummert — —
Ich bin entlassen, Ihro Majestät? —
Erst aber muß ich meinen Plaz besezen.

er öfnet das Kabinet, in welches Alba getreten war.

Triumph Toledo! — der Monarch ist Ihre.

er geht ab.

1710: war — —] D. 1484: war — —. Er geht ab. — 1712—1723: fallen in D. aus.

Dom Karlos von Spanien.

Fortsezung.

Vierter Auftritt.

König Philipp bleibt eine Zeit lang in düstres Nachdenken versunken stehen — endlich geht er einige Schritte im Saal auf und nieder, bis er den Herzog von Alba gewahr wird. **Alba** nähert sich verlegen.

Philipp.

Seid jede Stunde des Befehls gewärtig,
nach Brüßel zu marschieren.

Alba.

Alles steht
bereit, mein König.

Philipp.

Eure Vollmacht liegt
versiegelt schon im Kabinet. Indessen
nehmt euren Urlaub von der Königin,
Und zeiget euch zum Abschied dem Infanten.

Alba.

Mit den Gebärden eines Wütenden
sah ich ihn eben diesen Saal verlassen.
Auch Eure königliche Majestät
sind außer sich und scheinen tief bewegt — —
vielleicht der Inhalt des Gesprächs? —

Philipp

nach einigem Auf- und Niedergehen.

Der Inhalt
war Herzog Alba.

Der König bleibt mit dem Aug auf ihm haften.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Drittes Heft. (1786.) S. 1—96 = A.

3: Vierter] D. Dritter. — 5. 6: bis er den Herzog von Alba gewahr wird fehlt in D.

Ruhig Herzog. Nie
wird meine erste Meinung von euch wanken.
Der Herzog wird nachdenkend, der König fährt fort, ihn scharf zu beobachten.
Der Prinz ist euer Freund nicht.

Alba.

Ich bin stolz,
ein Schikſal mit dem Könige zu theilen.

Philipp 3
finſter.

Ich wüßte nicht, was ich mit Herzog Alba
zu theilen hätte — — — Gerne mag ich hören,
Daß Karlos meine Räthe haßt, doch mit
Verdruß entdek' ich, daß er sie verachtet.

Alba
entfärbt sich und will auffahren.

Verachtet —

Philipp.

Keine Antwort, Herzog Alba —
Jezt keine Antwort. Ich erlaube euch
den Prinzen zu verſöhnen.

Alba.

Mein Monarch,
ich bin Soldat und Ritter.

Philipp.

Der Infant
iſt eures Königs Sohn — — — und wer von euch
berechtigt iſt, Abbitte von dem andern
zu fodern, das entſcheidet ſelbſt — — — Sagt an,
wer war es doch, der mich zum erſtenmal
vor meines Sohnes ſchwarzem Anſchlag warnte? — —
Da hört ich euch, und nicht auch ihn. Ich will
Die Probe wagen, Herzog. Künftighin
ſteht Karlos meinem Trone näher. Geht.
Der König begiebt ſich in das Kabinet. Der Herzog entfernt ſich durch eine andere Thüre.

1744: fällt in D. aus.

Ein Vorsaal vor dem Zimmer der Königin.

Fünfter Auftritt.

Karlos kömmt im Gespräch mit einem **Pagen** durch die Mittelthüre. **Die Hofleute**, welche sich in der Antichambre befinden, zerstreuen sich bey seiner Ankunft in den angränzenden Zimmern.

Karlos.

Ein Brief an mich? . . . Wozu denn dieser Schlüssel? . .,
und beides mir so heimlich überliefert? . .
Komm näher . . . wo empfiengst du das?

Page

geheimnißvoll.

Wie mich
die Dame merken lassen, will sie lieber
errathen als beschrieben sein. . .

Karlos

zurükfahrend.

Die Dame?

indem er den Pagen genauer betrachtet.

Was? . . . Wie? . . Wer bist du denn?

Page.

Ein Edelknabe
von ihrer Majestät der Königin — —

Karlos

erschroken auf ihn zugehend, und ihm die Hand auf den Mund drükend.

Du bist des Todes. Halt! Ich weiß genug.

Er reißt hastig das Siegel auf, und tritt an das äußerste Ende des Saals, den Brief zu lesen. Unterdessen kömmt der Herzog von Alba, und geht, ohne von dem Prinzen bemerkt zu werden, an ihm vorbei, in der Königin Zimmer. Karlos fängt an, heftig zu zittern, und wechselsweiße zu erblassen und zu erröthen. Nachdem er gelesen hat, steht er lange Zeit sprachlos und ohne Bewegung, die Augen starr auf den Brief geheftet — endlich wendet er sich zu dem Pagen mit leiser bebender Stimme.

Sie gab dir selbst den Brief?

2: Fünfter] D. Vierter. — Vor 1764: fehlen Zeit, und ohne Bewegung, mit leiser bebender Stimme in D.

Page.

Mit eignen Händen.

Karlos.

Sie gab dir selbst den Brief? — — o spotte nicht,
noch hab ich nichts von ihrer Hand gelesen,
ich muß dir glauben, wenn du schwören kannst.
Wenns Lüge war, gesteh mirs offenherzig,
und treibe keinen Spott mit mir.

Page.

Mit wem?

Karlos 6

sieht wieder in den Brief, und betrachtet den Pagen mit zweifelhafter forschender Miene. Nachdem er einen Gang durch den Saal gemacht hat.

Du hast noch Aeltern? Ja. Dein Vater dient
dem Könige, und ist ein Kind des Landes?

Page.

Er fiel bei S. Quentin, ein Obrister
der Reuterei des Herzogs von Savoyen,
und hieß Alonzo, Graf von Henarez.

Karlos

indem er ihn bei der Hand nimmt und die Augen bedeutend auf ihn heftet.

Sohn des Alonzo, du bist sechszehn Jahr alt,
mehr bist du nicht — wenn du dem dreißigsten
dich nähern wirst, ist diese Welt verwandelt.
Dann, junger Freund, wenn deine Ruhmbegier,
im Sonnenlicht der Majestät entfaltet,
des Glückes goldne Preiße feurig sucht,
dann ist die Reih an mir, sie auszutheilen.
Noch steht die Wahl dir frei. Besinne dich.
Quält dich der Stolz, der Ehre Vollgenuß
als Knabe schon, als Jüngling zu verpraßen,
durch eine frühe Missethat den Sommer
der Größe zu beschleunigen — wolan
verrathe deines Königs Sohn. So hoch
wird dich Dom Philipps Dankbarkeit nicht heben,

1775—1799: fehlen in D.

als Karlos Haß dich stürzen kann. Sei klug,
und pflanze hier in seines Erben Brust,
Daß dein erwachter Ehrgeiz hier einst erndte. 7
Bedenke dich. Noch steht die Wahl dir frei.
Die Wahl ist groß, und nunmehr — widerrufe.

Page.

Was soll ich widerrufen, Prinz?

Karlos.

Der Brief —
Du wüßtest nicht? — Der Brief enthält ein Glük — —
ein Glük, vor dem mir schaudern muß. Weißt du,
wohin mich dieser Schlüssel führt? — — Wärs wahr,
was du mich glauben machen wilst, wofür
noch Cherubim vor seinem Paradiese?
. . . . Den Brief gab dir der König.

Page

empfindlich.

Gnäd'ger Prinz,
mein Vater war Soldat und Edelmann
und ein Kastilianer.

Karlos.

Du bist stolz?
O dann vergib mir.

Er liest den Brief.

„Dieser Schlüssel öffnet
„die hintern Zimmer im Pavillon
„der Königin. Das äußerste von allen
„stößt seitwärts an ein Kabinet, wohin
„noch keines Horchers Fußtritt sich verloren.
„Hier darf die Liebe frei und laut gestehn, 8
„was sie so lange Winken nur vertraute.
„Erhörung wartet auf den Furchtsamen,
„und schöner Lohn auf den bescheidnen Dulder."

E.

wie aus einer Betäubung erwachend.

Ich träume nicht . . . ich rase nicht . . . das ist
mein rechter Arm . . . das ist mein Schwerd . . das sind
geschriebne Silben. Es ist wahr und wirklich.
Ich bin geliebt — Sie selber hats gestanden —
ich bin geliebt — ich bin es — Ja, ich bin
der Glüklichste der Glüklichen, so weit
das Unermeßliche von Bürgern wimmelt,
Sie liebt mich. Ja. Sie liebt mich.

Dem Pagen um den Hals fallend.

Heute, jezt,
jezt werd ichs ja in ihren Augen lesen,
jezt, jezt von ihren Lippen selbst es hören,
von ihren Lippen die Bekräftigung
in trunknen himmelvollen Küssen schöpfen,
Sie liebe mich!

außer Fassung durchs Zimmer stürzend, und die Arme zum Himmel empor geworfen.

Allmächtiger, warum,
warum bin ich nicht Herr von deiner Welt,
um sie in meiner Freude zu verschenken!

Page.

So kommen sie mein Prinz, ich führe sie.

Karlos. 9

Erst laß mich zu mir selber kommen — laß
mich Athem schöpfen. Zittert nicht das ganze
Entsezen dieser Wollust noch in mir?
Hab ich so stolz gehoft? Hab ich das je
zu träumen mir getraut? Wo ist der Mensch,
der sich so schnell gewöhnte, Gott zu sein?
. . . . Wer war ich, und wer bin ich nun? Das ist
ein andrer Himmel, eine andre Sonne,
als vorhin da gewesen war — das ist
die Welt nicht mehr, wo Tränen fließen sollen —
Nein, das war nur ein Fiebertraum, er ist
vorüber, ich bin aufgewacht. Sie liebt mich.

1815: Sie selber ... 1816: geliebt fehlt in D. — 1819—1823: fehlen in D. — 1824: Sie liebe mich!] D. Ich bin geliebt! — 1828—1830 ∾ D. 1556. 1557.

O laß mich — laß mich's ringsherum dem ganzen
Madrid, dem Hof, dem Königreich, der Erde,
den Lebenden und Todten es erzählen,
erzählen wie ich glüklich bin.

Er will gehen.

Page.

Wohin?
Wem wollen Sie erzählen? Sie vergessen — —

Karlos

von einer plözlichen Erstarrung ergriffen.

Den König meinen Vater!

er läßt die Arme sinken, blikt scheu umher, und fängt an sich zu sammeln.

Das ist schrekklich . . .
Ja ganz recht, Freund. Ich danke dir. Ich war
so eben nicht ganz bei mir . . . . Daß ich das
verschweigen soll, der Seligkeit so viel
in diese Brust vermauren soll, das, das
ist schrekklich . . . . Unterirrdisch Gold, sagt man,
wird unter Todtenstille nur gehoben.
Drum will ich auch nicht athmen.

Den Pagen bei der Hand fassend und bei Seite führend.

Was du heute
gesehen hast — hörst du? — und nicht gesehn,
sei wie ein Sarg in deiner Brust versunken.
Jezt geh. Ich will mich finden. Geh. Man kömmt.
Man darf uns hier nicht treffen. Geh.

Page.

Die Stunde
ist Dämmerung. Das Kabinet zur Linken.

Karlos.

Ich will mich finden. Geh.

Page,

will fort.

1841: der Erde ... 1842: Todten es fehlt in D. — 1855: Man kömmt. fehlt in D. — 1856: Die Stunde ... 1858: Geh. fehlt in D.

Karlos.

Doch halt, doch höre. . . .
Es war ein leerer Schrecken . . . . Höre, bleib!

Der Page kömmt zurück. Karlos legt ihm eine Hand auf die Schulter, und sieht ihm ernst und fest ins Gesicht.

Du nimmst ein schreckliches Geheimniß mit, 11
Das jenen starken Giften gleich die Schaale,
worinn es aufgefangen wird, zersprengt, —
und ein Geheimniß, welches zu ergründen
mein Vater, stünds in seiner Macht, das Reich
der Todten durch die Folterschraube fragte . . . .
Trag es dem Throne nicht zu nah — auch nicht
zu nah dem Falkenblik des Müßiggangs.
Beherrsche deine Mienen gut. Dein Kopf
erfahre niemals was dein Busen hütet.
Sei wie das todte Sprachrohr, das den Schall
empfängt und widergibt und selbst nicht höret.
Du bist ein Knabe — sei es immerhin
und fahre fort den frölichen zu spielen —
wie gut verstand's die kluge Schreiberin
der Liebe einen Boten auszulesen!
hier sucht der König seine Nattern nicht.

Page.

Und ich, mein Prinz, ich werde stolz drauf sein,
um ein Geheimniß reicher mich zu wissen,
als selbst der König —

Karlos.

Eitler junger Thor,
Das ists, wovor du zittern must — kennst du
die Nation der Spanier so wenig?
Der Geiz des Spaniers — hat man dir nie
davon erzählt? — zerriß in Mexiko
des Indiers lebendiges Gedärme, 12

1859: fehlt in D. — 1863—1865 fehlen in D. — 1880: kennst du ... 1889: davor! fehlen in D.

weil Gold darinn zu hoffen war. Das konnte
der Durst nach Gold: der Argwohn dürstet heißer.
O glaube mir, es ist ein traurig Glük
die Wißbegier der Könige zu reizen —

Page.

Der Himmel hüte mich davor!

Karlos.

Geschieht's,
daß wir uns öffentlich begegnen, schüchtern
mit Unterwerfung nahst du mir. Die Rolle
die du jezt übernommen hast, ich fürchte,
ist für ein Knabenherz zu kühn. Laß nie
die Eitelkeit zu Winken dich verführen,
wie gnädig der Infant dir sei. Du kannst
nicht schwerer sündigen, mein Sohn, als wenn
du mir gefällst. . . Was du mir künftig magst
zu hinterbringen haben, sprich es nie
mit Silben aus, vertrau' es nie den Lippen.
Den allgemeinen Fahrweg der Gedanken
betrete deine Zeitung nicht. Viel lieber
laß sie, dem aufgejagten Mörder gleich,
durch bahnenlose Wüsten zu mir kriechen,
wo niemand ihre Spuren sucht. Du sprichst
mit deinen Wimpern, deinem Zeigefinger,
ich höre dir mit Blicken zu. Die Luft,
das Licht um uns ist Philipps Kreatur,
die tauben Wände stehn in seinem Solde — — 13
Man kömmt —

Das Zimmer der Königin öffnet sich und der Herzog von Alba tritt heraus.

Hinweg. Auf Wiedersehen.

Page.

Prinz,
Daß sie das rechte Zimmer nur nicht fehlen!

1891: Die Rolle ... 1893: kühn. fehlen in D. — 1911: fehlen!] D. fehlen! ab.

Karlos.

Es ist der Herzog . . . . Nein doch, nein, schon gut,
ich finde mich.

Der Page geht ab. Karlos ist im Begriff ihm durch eine andre Thüre zu folgen.

Sechster Auftritt.

Dom Karlos und Herzog von Alba.

Alba.

ihm in den Weg tretend.

Zwei Worte, gnädger Prinz.

Karlos.

Ganz recht. Schon gut. Ein andermal.

Er will gehen.

Alba. 14

Der Ort
scheint freilich nicht der schiklichste. Vielleicht
gefällt es Eurer königlichen Hoheit,
auf ihrem Zimmer mir Gehör zu geben.

Karlos.

Wozu? Das kann hier auch geschehn — nur schnell,
nur kurz.

Alba.

Was eigentlich hieher mich führt,
ist, Eurer Hoheit unterthängen Dank
für das bewußte abzutragen. . . .

Karlos.

Dank?
Mir Dank? Wofür — und Dank von Herzog Alba?

Alba.

Denn kaum daß Sie das Zimmer des Monarchen
verlassen hatten, ward mir angekündigt,
nach Brüßel abzugehen.

Nach 1913: ich finde mich.] fehlt in D: Der Page — folgen. — Sechster] D. Fünfter.

Karlos.

Brüßel! So!

Alba.

Wem sonst, mein Prinz, als ihrer gnädigen
Verwendung bei des Königs Majestät
kann ich es zuzuschreiben haben? . .

Karlos.

Mir?

Mir ganz und gar nicht — mir wahrhaftig nicht.
Sie reisen — reisen sie mit Gott.

Alba.

Sonst nichts?

Das nimmt mich Wunder — Eure Hoheit hätten
mir weiter nichts nach Flandern aufzutragen?

Karlos.

Was sonst? Was dort?

Alba.

Doch schien es noch vor kurzem,
als foderte das Schicksal dieser Länder
Dom Karlos eigne Gegenwart.

Karlos.

Wie so?

Doch ja — ja recht — das war vorhin — das ist
auch so ganz gut, recht gut, um so viel besser —

Alba.

Ich höre mit Verwunderung . .

Karlos.

nicht mit Ironie.

Sie sind
ein großer General — wer weiß das nicht?
Der Neid muß es beschwören. Ich — ich bin
ein junger Mensch. So hat es auch der König
gemeint. Der König hat ganz recht, ganz recht.
Ich seh's jezt ein. Ich bin vergnügt, und also
genug davon. Glük auf den Weg. Ich kann
jezt, wie sie sehen, schlechterdings — ich bin

so eben etwas überhäuft — das weitere
auf morgen oder wenn sie wollen, oder
wenn sie von Brüßel wiederkommen. . .

Alba.

Wie?

Nach zehen Jahren?

Karlos.

Leben sie denn wol.

nach einigem Stillschweigen, wie er sieht, daß der Herzog noch immer auf seiner Stelle bleibt.

Sie nehmen gute Jahrszeit mit — die Reise
geht über Mailand, Lothringen, Burgund
und Deutschland .... Deutschland? — Recht, in Deutschland war es!
Da kennt man sie! .... Wir haben jezt April.
Mai — — Junius — — im Julius, ganz recht,
und spätestens zu Anfang des Augusts
sind sie in Brüßel. O ich zweifle nicht,
man wird sehr bald von ihren Siegen hören.
Sie werden unsers gnädigsten Vertrauens
sich werth zu machen wissen.

Alba. 17

mit Bedeutung.

Werd ich das
in meines Nichts durchborendem Gefühle?

Karlos

nach einigem Stillschweigen, mit Würde und Stolz.

Sie sind empfindlich, Herzog — — und mit Recht.
Es war, ich muß bekennen, wenig Schonung
von meiner Seite, Waffen gegen sie
zu führen, die sie nicht im Stande sind
mir zu erwiedern.

Alba.

Nicht im Stande, Prinz?

Vor 1950: auf seiner Stelle fehlt in D. — 1965: Prinz ... 1970: Jahren. fehlt in D.

Karlos.

Und dann ... Kann Herzog Alba denn dafür,
wenn ihm Natur zum Werth von Seinesgleichen
Das Selbstgefühl von Meinesgleichen gab?

Alba.

Von Ihresgleichen, Prinz? ... Wo ich nicht irre,
war ich das auch ... vor dreißig Jahren.

Karlos.

ihm lächelnd die Hand reichend.

Schade,
daß mirs gerade jezt an Zeit gebricht,
den würdgen Kampf mit Alba auszukämpfen. 18
Ein andermal — — —

Alba.

Prinz, wir verrechnen uns
auf ganz verschiedne Weise. Sie zum Beispiel,
Sie sehen sich um zwanzig Jahre später,
ich sie um eben soviel früher.

Karlos.

Nun?

Alba.

Und dabei fällt mir ein, wie viele Nächte
bei seiner schönen portugiesischen
Gemahlin, ihrer Mutter, der Monarch
wol drum gegeben hätte, einen Arm,
wie diesen, seiner Krone zu erkaufen?
Ihm mocht' es wol bekannt sein, wie viel leichter
Die Sache sei, Monarchen fortzupflanzen,
als Monarchieen — wie viel schneller man
die Welt mit einem Könige versorge,
als Könige mit einer Welt.

Karlos.

Sehr wahr!
doch Herzog Alba? doch — —

Alba. 19

Und wie viel Blut,
Blut ihres Volkes, fließen mußte, bis
zwei Tropfen Sie zum König machen konnten.

Karlos.

Sehr wahr, bei Gott — und in zwei Worte alles
gepreßt, was des Verdienstes Stolz dem Stolze
des Glüks entgegen sezen kan — doch nun
die Anwendung? doch Herzog Alba?

Alba.

Wehe
dem zarten Wiegenkinde Majestät,
das seiner Amme spotten kann. Wie sanft
mags auf dem weichen Kissen unsrer Siege
sich schlafen lassen! An der Krone funkeln
die Perlen nur, und freilich nicht die Wunden,
womit sie aufgewogen ward — — Dieß Schwerd
schrieb fremden Völkern spanische Gesezе;
es blizte dem Gekreuzigten voran,
und zeichnete dem Saamenkorn des Glaubens
auf diesem Welttheil blutge Furchen vor;
Gott richtete im Himmel, ich auf Erden — —

Karlos.

Gott oder Teufel! gilt gleich viel. Sie waren
sein rechter Arm. Ich weiß das wohl. Ihr Name
lebt in der Narbe dieses Zeitenlaufs — 20
Nichts mehr davon. Ich bitte. Vor gewissen
Erinnerungen möcht' ich gern mich hüten.
— Ich ehre meines Vaters Wahl. Mein Vater
braucht einen Alba; daß er diesen braucht,
Das ist es nicht, warum ich ihn beneide.
Sie sind ein großer Mann. . . . Auch das mag sein,
ich glaub es fast. Nur fürcht' ich, kamen sie
um wenige Jahrtausende zu zeitig.

1999 ∾ 1702. — 2006: Ihr Name — 2007]: D. 1709: und ietzt.

Ein Alba, solt ich meinen, war der Mann,
am Ende aller Tage zu erscheinen;
dann, wenn des Lasters Riesentroz die Langmuth
des Himmels aufgezehrt, die reiche Aerndte
der Missethat in vollen Halmen steht,
und einen Schnitter sonder Beispiel fodert,
dann stehen Sie an ihrem Plaz — — o Gott,
mein Paradies, mein Flandern! — doch ich soll
es jezt nicht denken. Schweigen wir davon.

Alba.

Dem menschlichen Geschlechte Menschen opfern,
ist höhere Barmherzigkeit, mein Prinz,
als auf Gefahr der Menschheit Menschen lieben.
Ein Beispiel gab der Himmel selbst. Die Welt
zu reinigen gieng eine Welt einst unter.
Die Pest — —

Karlos.

Die Pest ist ihr Simbol, ich kenn es,
der große Aufschluß über Albas Leben
und meines Vaters Regiment. . . . . Man spricht 21
sie führten einen Vorrath Blutsentenzen
im voraus unterzeichnet mit? — — Die Vorsicht
ist lobenswerth. So braucht man sich vor keiner
Schikane mehr zu fürchten — — O mein Vater,
wie schlecht verstand ich deine Meinung! — Härte
gab ich dir Schuld, weil du mir ein Geschäft
verweigertest, wo deine Alba glänzen? —
Es war der Anfang deiner Achtung.

Alba.

Prinz,
Dieß Wort verdiente Züchtigung.

Karlos
auffahrend.

Was?

2041—2047 ∾ D. 1743—1747.

Alba.

Oder
auch lieber etwas anders. Davor aber
schüzt sie der Königsohn.

Karlos
nach dem Schwerd greifend.

Das fodert Blut! —
Das Schwerd gezogen, Herzog.

Alba 22
kalt.

Gegen wen?
Es ist für Männer nur geschliffen.

Karlos
heftig auf ihn eindringend.

Memme,
das Schwerd gezogen, ich durchstoße sie.

Alba
zieht.

Wenn es denn sein muß.
sie fechten.

Siebenter Auftritt.

Die Königin. Karlos. Herzog von Alba.

Königin
welche erschroken aus ihrem Zimmer tritt.

Bloße Schwerder!
zum Prinzen unwillig und mit gebietender Stimme.
Karlos!

Karlos 23
vom Anblik der Königin außer sich selbst gesezt, läßt den Arm sinken, steht ohne Bewegung und sinnlos, dann eilt er auf den Herzog zu und küßt ihn.

Versöhnung, Herzog. Alles sei vergeben.
er wirft sich stumm zu der Königin Füßen, steht dann rasch auf und eilt außer Fassung fort.

Siebenter] D. Sechster.

Alba.

Der voll Erstaunen da steht, und kein Auge von diesen beiden wendet.

Bei Gott, das ist doch seltsam! —

Königin

steht einige Augenblikke beunruhigt und zweifelhaft, dann geht sie langsam nach ihrem Zimmer, an der Thüre winkt sie dem Herzog.

Herzog Alba!

Der Herzog folgt ihr dahin.

Ein Kabinet der Prinzeßin von Eboli. 24

Achter Auftritt.

Die **Prinzeßin** in einem idealischen Geschmak, schön, aber einfach gekleidet, spielt die Laute und singt. Eine Weile nachher der **Page** der Königin.

Prinzeßin.

Alkanzor und Zaide. *)

„Leise weht es — leise wallte,
rings herum der Thau, als sich
Nachts erst kühn, der Mohr Alkanzor
nach dem Pfad der Liebe schlich."

„Einzeln — recht nach seinem Herzen —
stand das Haus ihm da, das karg,
karg Zaiden sein geliebtes,
bestes Mohrenmädchen barg."

„Seines frohen Stündleins harrend,
stand er lange trippelnd da,
schlich bald fort, kam schnell zurükke,
stand von neuem trippelnd da."

*) Balladen und Lieder altenglischer und altschottischer Dichtart von A. F. Ursinus. S. 47. [Von Schiller mehrfach verändert. K. G.]

Vor 2049: von diesen beiden] D. vor 1749: von ihnen. — Zu 2049: winkt sie dem Herzog] D. zu 1749: dreht sie sich um. — dahin.] D. in das Zimmer. — Achter] D. Siebenter. — 2050—2070: fliegt herein. fehlen in D.

Sie steht auf, geht unruhig im Kabinet herum, und bleibt einigemal plözlich still stehen um zu horchen; endlich sezt sie sich wieder und fährt in ihrem Gesang fort.

„Und nun daucht es ihm, nun war's ihm
bald so wol und bald so weh —
Seht, da kams an's Fenster — nikt' ihm,
nikt ihm freundlich aus der Höh."

„Auf des Fußes Spize schwebend
lispelt er hinauf zu ihr:
Allah mit dir, bestes Mädchen!
Ist sie wahr — o sage mir." —

„Ist sie wahr die Botschaft? — —

Sie springt schnell auf, eilt an die Thüre, der Page fliegt herein.

Prinzessin
mit rascher Freude.

Er kömmt!

Page
eilfertig.

Schon da gewesen, nicht?

Prinzessin.

Er kömmt!
Ich hör's an deiner Tritte Klang, ich hör's
an deines Athems siegendem Getöne.
Heraus damit! er kömmt?

Page. 26
Mich wundert sehr,
ihn nicht schon hier zu finden, doch er muß
im Augenblik erscheinen.

Prinzessin.
Muß er? Nun,
so will er auch — so ist es ja entschieden —

Page.
Er folgt mir auf den Fersen — — gnädge Fürstin,

Vor 2071: mit rascher Freude] D. springt schnell auf. — 2071: Schon da gewesen, nicht?] D. 1750: Sind Sie allein? — 2073: singendem A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

sie sind geliebt — geliebt, geliebt wie sie,
kanns niemand sein auf dieser Welt, kanns niemand
gewesen sein und niemand wieder werden.
Welch eine Scene sah ich an!

Prinzessin
zieht ihn voll Ungeduld zu sich.
Geschwinde!
Du sprachst mit ihm? Heraus damit! Was sprach er?
Wie nahm er sich? Was waren seine Worte?
Er schien betreten, schien verwundert, that
wol gar verlegen, zweifelte? Errieth
er die Person, die ihm den Schlüßel schikte?
Geschwinde — oder rieth er nicht? Er rieth
wol gar nicht? rieth auf eine falsche? — Nun?
Antwortest du mir denn kein Wort? O pfui,
pfui schäme dich, so hölzern bist du nie,
so unerträglich langsam nie gewesen.

Page. 27
Kann ich zu Worte kommen, gnädigste — —

Prinzessin.
Wozu denn Worte? laß das und erzähle.

Page.
Ich übergab ihm Billet und Schlüßel
im Vorsaal bei der Königin. Er stuzte
und sah mich an, da mir das Wort entwischte,
ein Frauenzimmer sende mich.

Prinzessin.
Er stuzte?
sehr gut, sehr brav, nur fort, erzähle weiter.

Page.
Ich wollte mehr noch sagen, da verblaßt' er
und riß den Brief mir aus der Hand und sah
mich drohend an und sagt' er wisse alles.

2080. 2081: ∾ D. 1759. — 2085. 2086 ∾ D. 1763. — 2094: fehlt in D.

Den Brief durchlas er mit Bestürzung, fieng
auf einmal an zu zittern.

Prinzeßin.

Wisse alles?

Er wisse alles? Sagt' er das?

Page. 28

Und frug
mich dreimal viermal ob sie selber, wirklich
sie selber mir den Brief gegeben?

Prinzeßin.

Ob
ich selbst? Und also nannt' er meinen Namen?

Page.

Den Namen — nein, den nannt' er nicht — es möchten
Spionen, sagt er, in der Gegend horchen,
und es dem König plaudern.

Prinzeßin

befremdet.

Sagt er das?

Page.

Dem König, sagt er, liege ganz erstaunlich,
gar mächtig viel daran, besonders viel,
von diesem Briefe Kundschaft zu erhalten.

Prinzeßin.

Dem König? Hast du recht gehört? dem König?
War das der Ausdruk den er brauchte?

Page. 29

Ja!
Er nannt es ein gefährliches Geheimniß,
und warnte mich, mit Worten und mit Winken
gar sehr auf meiner Hut zu sein, daß ja
der König keinen Argwohn schöpfe.

Prinzeßin

nach einigem Nachsinnen voll Verwunderung.

Alles
trift zu — es kann nicht anders sein — er muß

um die Geschichte wissen — Unbegreiflich!
Wer mag ihm wol verrathen haben? — Wer?
Ich frage noch — wer sieht so scharf, so tief,
wer anders als der Falkenblik der Liebe?
— Doch weiter, fahre weiter fort, er las
das Billet — —

Page.

Das Billet enthalte
ein Glük, sagt er, vor dem er zittern müsse,
das hab er nie zu träumen sich getraut,
und was er sonst noch von dem Schlüßel sagte — —
Zum Unglük trat der Herzog in den Saal,
Diß zwang uns —

Prinzessin 30

ärgerlich.

Aber was in aller Welt
hat jezt der Herzog dort zu thun? Der Schlüßel?
Was sagt er von dem Schlüßel? Nicht so hastig,
umständlich, guter Henarez, du bist
so unausstehlich hurtig nie gewesen.
Er sagte? Nun! Was sagt er denn?

Page.

Diß sei
der Schlüßel, sagt er, zu dem Paradiese.

Prinzessin.

Das meint er, weil er kommen will. Wo aber
wo bleibt er denn? Was zögert er? Warum
erscheint er nicht? — Siehst du wie falsch man dich
berichtet hat! Wie glüklich wär er schon
in so viel Zeit gewesen, als du brauchtest,
mir zu erzählen, daß ers werden wollte?

Page.

Der Herzog, fürcht ich, der sich unvermuthet
im Vorsaal sehen lassen, hat ihn dort
zurükgehalten.

2138. 2139 ∾ D. 1814. — 2145: der sich unvermuthet ... 2147: zurükgehalten. fehlen in D.

Prinzeßin.

Wiederum der Herzog?
Was will der hier? Was hat der tapfre Mann
mit meiner stillen Seligkeit zu schaffen? 31
Den könnt er stehen lassen, weiter schicken,
wen auf der Welt kann man das nicht? — O warlich!
Dein Prinz versteht sich auf die Liebe selbst
so schlecht, als, wie es schien, auf Damenherzen.
Er weiß nicht, was Minuten sind —

Page

empfindlich.

Prinzeßin,
Sie lästern einen Engel.

Prinzeßin

mit freudigem Erröthen ihn auf die Wange schlagend.

Junger Lügner,
wer hat dir das von ihm erzählt?

Page

mit Begeisterung.

So treflich
und groß und doch dabei so gut! O Schade,
daß er ein König werden muß — er hätte
ein Bruder werden sollen.

Prinzeßin

wendet sich weg und wischt sich die Augen, indem sie dem Pagen feurig die Hand drükt. Nach einer Pauße.

Und du mahnst
mich gar nicht, daß ich meinem lieben Boten
den Botenlohn noch schuldig bin geblieben?
sie nimmt ein mit Brillanten besezтes, Wehrgehänge vom Tische und reicht es 32
dem Pagen.
Dieß, guter Junge, mir zum Angedenken,
wenn du dein erstes Schwerd umgürtest.

Page

mit niedergeschlagnen Augen zurüktretend.

So
belohnt mich eine Glükliche? Nichts besseres

hat meine Zeitung mir verdient? — O Schande!
Jezt? Jezt in dieſem Augenblicke? Zwei
Minuten kaum vor einer Schäferſtunde
ſoll ich mit feilen Diamanten mich
zufrieden geben? Soll auf dieſen Wangen
der Liebe volle ſtralende Verklärung
geſehen haben, ſoll es wiſſen wer
in dieſen Schäzzen ſchwelgen wird und ſoll
mit ſolcher Münze mich zufrieden geben?
O die Verſchwender, ſagt man, ſind zuweilen
die geizigſten —

Prinzeßin

fällt ihm ſtumm um den Hals und küßt ihn.

Ich höre kommen. Fort.
Es iſt der Prinz.

Page

ſich trunken aus ihren Armen reiſſend.

Jezt gegen die Franzoſen!

Er eilt hinaus.

Prinzeßin. 33

Es iſt der Prinz, ich kenne ſeinen Gang:
hinweg, hinweg — Wo hab ich meine Laute?
er ſoll mich überraſchen — mein Geſang
ſoll ihm das Zeichen geben. —

2174–2175: die geizigſten — fehlen in D. — 2175: fällt ihm — küßt ihn. fehlt in D. — 2176: Page — hinaus.] D. vor 1848: Page eilt hinaus. — 2177: fehlt in D. — 2178: Leute A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Neunter Auftritt.

Die **Prinzeßin** und bald nachher **Karlos**.

Prinzeßin

hat sich in eine Ottomanne geworfen, und fährt fort die Ballade zu spielen.

„Immer, o das weißt du Trauter,
liebt ich dich und dich allein,
konnt' ich gleich nicht hoffen, jemals
deine Braut und dein zu sein."

„Eifersucht und Rache lauren,
Thurm und Riegel schließt mich ein,
doch erstehl' ich die Minute,
jezt mit dir allein zu sein."

„Meine Liebe trozt dem Tode." —

Karlos 34

stürzt herein.

Auch die meine!

Er erkennt die Prinzessin, und steht da, wie vom Donner gerührt.

Gott!

wo bin ich?

Prinzeßin

läßt die Laute fallen, ihm entgegen.

Ach Prinz Karlos? Ja wahrhaftig!

Karlos

in fürchterlicher Verwirrung.

Wo bin ich? Rasender Betrug — ich habe
das rechte Kabinet verfehlt.

Prinzeßin

mit listiger Verwunderung.

Wie gut
versteht es Karl, die Zimmer sich zu merken,
wo Damen ohne Zeugen sind.

Neunter] D. Achter. — 2181—2189: Tode." — fehlen in D. — [2185—2189 nicht aus Ursinus, wohl von Schiller selbst. K. G.] — 2189: Auch die meine! fehlt in D.

Karlos
stotternd.
Prinzeßin . . .
Verzeihen sie, Prinzeßin . . . ich . . ich fand
den Vorsaal offen.

Prinzeßin 35
muthwillig.
Kann das möglich sein?
Mich däucht ja doch, daß ich ihn selbst verschloß,
und Feenmährchen macht mich Karl nicht glauben.

Karlos.
Das däucht sie nur, das däucht sie — doch versichert!
sie irren sich. Verschließen wollen, ja,
Das geb ich zu, das glaub ich — doch verschlossen?
Verschlossen nicht, wahrhaftig nicht. Der Riegel,
der äußre Riegel, oder, wollt' ich sagen,
der innre, ja, das muß ich selbst bezeugen,
der war auch pünktlich zugemacht.

Prinzeßin.
Der innre?
und dennoch kamen sie herein? Nun warlich,
das haben sie verschlagen angefangen,
das Kunststück müssen sie mich lehren.

Karlos.
Nichts
natürlicher, nichts leichter, denn zum Glük —
zum Unglük mein ich — hatt' ich einen Schlüßel
gerade bei mir, der vollkommen paßte.
Ein Zufall führte mich hieher — ich höre
auf einer . . . . Laute jemand spielen — Wars
nicht eine Laute?
Indem er sich zweifelhaft umsieht. 36
Recht! dort liegt sie noch —
und Laute — das weiß Gott im Himmel! Laute
die lieb ich bis zur Raserei. Ich bin

2198: fehlt in D.

ganz Ohr, ich weiß nichts von mir selber, stürze
ins Kabinet, der süßen Künstlerin,
die mich so himmlisch rührte, mich so mächtig
bezauberte, in's schöne Aug zu sehen.

Prinzeßin

nachdem sie umsonst gesucht hat seinen herumschweifenden Blicken zu begegnen.

Ein liebenswürdger Fürwiz, den sie doch
sehr bald gestillt, wie ich beweisen könnte.

Nach einigem Stillschweigen mit Bedeutung.

O schäzen muß ich den bescheidnen Mann,
der, einem Weib Beschämung zu ersparen,
in solchen Lügen sich verstrikt.

Karlos

treuherzig.

Prinzeßin,
ich fühle selbst, wie albern ich dabei
mich nehmen mag und daß ich nur verschlimmre,
wo ich verbessern will. Erlassen sie
mir eine Rolle, die ich durchzuführen
so ganz und gar verdorben bin. Sie suchten
auf diesem Zimmer Zuflucht vor der Welt.
Hier wollten sie — so sag' ich mir jezt selber — 37
sie wollten hier von Menschen unbehorcht,
den stillen Wünschen ihres Herzens leben.
Ich Sohn des Unglüks zeige mich, sogleich
ist dieser schöne Traum gestört — dafür
soll mich die schleunigste Entfernung strafen.

Er will gehen.

Prinzeßin

überrascht und betroffen, doch sogleich wieder gefaßt.

Prinz, träumen sie? Sie werden doch wohl nicht?
— — O das war boshaft.

2226: selbst, ... 2227: mag und] D. 1886: selber, — 2232: so sag' ... 2233: hier fehlt in D. — 2237: strafen. fehlt in D. — 2238: Prinz ... nicht?] D. 1895: Prinz — —

Karlos.

Fürstin — diese Angst —
ich muß von hier, ich muß — das fremde Feuer
auf ihren Wangen klagt mich an — ich fühle,
was dieser Blik in diesem Kabinet
bedeuten soll, und diese tugendhafte
Verlegenheit verehr' ich. Weh dem Manne
den weibliches Erröthen muthig macht;
ich bin verzagt, wenn Damen vor mir zittern.

Prinzeßin.

Jsts möglich? — Ein Gewissen ohne Beispiel
für einen jungen Mann und Königsohn!
Ja Prinz — jezt vollends müssen sie mir bleiben,
jezt bitt' ich selbst darum, bei soviel Tugend
erhohlt sich jedes Mädchens Angst. Das möchte
von tausenden nicht Einer thun, wenn ihn
ein Schlüßel, der so glüklich paßt, versuchte. 38
So glüklich paßt! Wars nicht so? — o Betrüger!

Karlos.

Prinzeßin, was sie damit meinen mögen,
versteh ich nimmermehr — doch ich entziehe
mich ihrem Blik, wenn sie bei Laune sind,
mich weiter zu ergründen.

Prinzeßin.

Will ich das
und kann ich das? Geheimnißvoller Weiser!
ich werd es nicht, auch wenn man zehenmal
mich merken ließe, daß ichs rathen möchte — —
Doch lassen wir das Poßenspiel — wozu
der Eigensinn, dem Ohre abzuläugnen,
was unser Herz doch besser weiß, wozu
den lieben schönen Augenblik, den uns

2239: dieſe Angſt ... 2241: ich fühle,] D. 1896: ich verſtehe, — 2254—2261: fehlen in D. — 2263. 2264: fehlen in D.

(nicht wahr mein Prinz) der Zufall angewiesen,
mit Wortgefecht vertändeln? — Wissen sie,
daß ihre plözliche Erscheinung mich
bei meiner liebsten Arie erschrökte?

sie führt ihn zum Sopha und nimmt ihre Laute wieder.

Die Arie, Prinz Karlos, werd ich wol
noch einmal spielen müssen, ihre Strafe
soll sein, mir zuzuhören.

Karlos 39

er sezt sich, nicht ganz ohne Zwang neben der Fürstin.

Eine Strafe,
so wünschenswerth als mein Vergehn — und warlich
der Inhalt war mir so willkommen, war
so göttlich schön, daß ich zum . . . . drittenmal
sie hören könnte.

Prinzeßin.

Was? Sie haben alles
gehört? Das ist abscheulich, Prinz — es war,
ich glaube gar, die Rede von der Liebe?

Karlos.

Und, irr' ich nicht, von einer glüklichen —
Der schönste Text in diesem schönen Munde,
doch freilich nicht so wahr gesagt als schön.

Prinzeßin.

Nicht? Nicht so wahr — und also zweifeln sie — —

Karlos

ernsthaft.

Ich zweifle fast, ob Karlos und die Fürstin
von Eboli sich je verstehen können,
wenn Liebe abgehandelt wird?

Die Prinzeßin stuzt; er bemerkt es, und fährt mit einer leichten Galanterie fort.

Denn wer, 40
wer wird es diesen Rosenwangen glauben,
daß Leidenschaft in dieser Brust gewühlt?

Läuft eine Fürstin Eboli Gefahr,
umsonst und unerhört zu seufzen? Liebe
kennt der allein, der ohne Hofnung liebt.

Prinzessin

mit ihrer ganzen vorigen Munterkeit.

O still, das klingt ja fürchterlich — und freilich
scheint dieses Schikſal *sie* vor allen andern
und vollends heute — heute zu verfolgen?

Ihn bei der Hand fassend, mit einschmeichelndem Interesse.

Sie sind nicht frölich, guter Prinz — sie leiden —
bei Gott, sie leiden ja wol gar. Ist's möglich?
Und warum leiden, Prinz? bei diesem lauten
Berufe zum Genuß der Welt? bei allen
Liebkosungen des Glückes? bei so vielen
Geschenken der verschwendrischen Natur
und allem Anspruch auf des Lebens Freuden?
Sie — eines großen Königs Sohn und *mehr*,
weit mehr als das, schon in der Fürstenwiege
mit Gaben ausgestattet, die sogar
auch ihres Ranges Sonnenglanz verdunkeln?
Sie, der im ganzen strengen Rath der Weiber
bestochne Richter sizen hat, der Weiber,
die über Männerwerth und Männerruhm
ausschließend ohne Widerspruch entscheiden?
Der, wo er nur *bemerkte*, schon erobert, 41
entzündet wo er kalt geblieben, wo
er glühen will, mit Paradiesen spielen
und Götterglük verschenken muß — Der Mann
den die Natur zum Glük von tausenden
und *wenigen* mit gleichen Gaben schmükte,
er selber sollte elend sein — o Himmel
der du ihm alles, alles gabst, warum,
warum denn nur die Augen ihm versagen,
womit er seine Siege sieht? —

2298: fehlt in D.

Karlos

der die ganze Zeit über in die tiefste Zerstreuung versunken war, wird durch das Stillschweigen der Prinzeßin plötzlich zu sich selbst gebracht, und fährt in die Höhe.

Vortreflich!

Ganz unvergleichlich, Fürstin. Singen sie
mir diese Stelle doch noch einmal.

Prinzeßin

sieht ihn erstaunt an.

Karlos,

wo waren sie indessen?

Karlos

springt auf.

Ja bei Gott!
Sie mahnen mich zu rechter Zeit — ich muß,
muß fort — muß eilends eilends fort.

Er will gehen.

Prinzeßin 42

hält ihn zurück.

Wohin?

Karlos

in schrecklicher Beängstigung.

Dorthin, sie wissen ja — doch nein, nein, nein,
sie wissen nicht — hinaus von hier, hinunter
ins Freie — lassen sie mich los — Prinzeßin,
um Gotteswillen lassen sie mich los,
mir wird, als rauchte hinter mir die Welt
in Flammen auf — Mit jedem Aderschlage
geht eine Ewigkeit verloren. —

Prinzeßin

hält ihn mit Gewalt zurük.

Sind
sie bei sich, Prinz? Was haben sie? Woher
dies räzelhafte, unnatürliche
Betragen? — Oder irgend ein Geheimniß

2327: fehlt in D. — 2329: Mit ... 2330: verloren. fehlt in D. — 2330: Sind ... 2331: Prinz? fehlt in D. — 2332: dies ... 2333: Betragen?] D. 1973: dies fremde unnatürliche Betragen? — 2333: Oder ... 2336: fehlen in D.

liegt hier im Hinterhalt? Woher auf einmal
der karge Wucher mit der Zeit, die doch
vor kurzem bloßer Zufall noch verschenkte?

Karlos bleibt erschrocken stehn, und wird nachdenkend. Sie ergreift diesen Augenblik ihn zu sich auf den Sopha zu ziehen.

Sie brauchen Ruhe, lieber Karl — ihr Blut
ist izt in Aufruhr — sezen sie sich zu mir —
weg mit den schwarzen Fieberphantasien.
Wenn sie sich selber offenherzig fragen, 43
weiß dieser Kopf, was dieses Herz beschwert?
Und wenn ers nun auch wüßte — sollte denn
von allen Rittern dieses Hofs nicht einer,
von allen Damen keine — sie zu heilen,
sie zu verstehen, wollt ich sagen — keine
von allen würdig sein?

Karlos
flüchtig, gedankenlos.
Vielleicht die Fürstin
von Eboli —

Prinzessin
freudig, rasch.
Wahrhaftig?

Karlos.
Geben sie
mir eine Bitschrift — ein Empfehlungsschreiben
an meinen Vater. Man spricht ohnehin,
sie gelten viel.

Prinzessin.
Wer spricht das? (Guter Junge,
so ist das Räzel ja gelös't! so war es
der Argwohn, der dich stumm gemacht!)

Karlos. 44
Wahrscheinlich
ist die Geschichte schon herum. Ich habe

2350: Guter Junge, ... 2351: gelös't!] D. 1986: Ha!

den schnellen Einfall nach Brabant zu gehen,
um . . . bloß um meine Sporen zu verdienen.
Das will mein Vater nicht — der gute Vater
besorgt, wenn ich Armeen kommandierte,
. . . . mein Singen könnte drunter leiden.

Prinzessin.

Karlos!

Sie spielen falsch. Gestehen sie, sie wollen
in dieser Schlangenwendung mir entgehn;
sie sollens nicht, so wahr ich sie durchschaue.
Hieher gesehen, Heuchler. Aug in Auge.
Wer nur von Ritterthaten träumt — wird der,
gestehen sie, wird der auch wol so tief
herab sich lassen, Bänder die den Damen
entfallen sind, begierig wegzustehlen
und — — sie verzeihn —

Indem sie mit einer leichten Fingerbewegung seine Hemdkrauße wegschnellt, und eine Bandschleife, die da verborgen war, sichtbar macht.

so kostbar zu verwahren.

Karlos 45

mit Befremdung zurüktretend.

Prinzessin — nein, das geht zu weit — ich bin
verrathen, sie betrügt man nicht — sie sind
mit Geistern, mit Dämonen einverstanden.

Prinzessin.

Das nun wol nicht. Mit Männerherzen besser.
Doch Prinz, damit das kleine Ding mir nicht
zu eitel werde, rieth ich an, wir tauschten.
Dieß will ich hier verwahren.

Sie nimmt eine von ihren Schleifen ab, die sie dem Prinzen überliefert, und heftet die seinige an ihren Busen.

Hoffentlich
wirkts hier wie dort, und lehrt auch mich die Kunst,
verliebt zu sein, und eiskalt zu erscheinen.

2361: fehlt in D. — 2371—2383: fehlen in D.

Karlos

geht etlichemal mit starkem Schritt auf und nieder, alsdann stellt er sich vor die Prinzeßin, und mißt sie scharf mit den Augen.

Sie lieben, Fürstin. Schwören sie mir anders,
Sie lieben oder haben schon geliebt,
und heiß geliebt und mit Gefahr des Lebens.
Wo hätten sie zu dieser Chiffersprache
das schwere Alphabet gelernt? Wo sonst
gelernt, dem Blik auf seiner stillen Fährte
bis dahin, wo er lagert, nachzukriechen?

Prinzeßin. 46

Darüber scheinen sie erstaunt? Darüber?
Ja Prinz, wenn ihres Vaters Sekretaire
nicht fester siegeln als Dom Karl sein Herz,
dann weh der span'schen Politik! Die Welt
kann sie in Gaßenliedern morgen hören.
Was soll die Wette gelten, Prinz, ich rufe
Geschichten in ihr Herz zurük, Geschichten,
die selbst in ihren Träumen ausgestorben?
Versuchen sie es. Fragen sie mich aus.
Wenn selbst der Launen Kleinigkeit, ein Laut
verstümmelt in die Luft gehaucht, ein Lächeln
von schnellem Ernste wieder ausgelöscht,
ein Spiel mit diesen Federn, eine Blume
gedankenlos zerrissen, eine Fliege
mit sanfter Hand barbarisch hingewürgt —
wenn selber schon Erscheinungen, Gebärden,
wo ihre Seele ferne war, mir nicht
entgangen sind, urtheilen sie, ob ich
verstund, wo sie verstanden werden wollten?

Karlos.

Nun das ist warlich viel gewagt — die Wette
soll gelten, Fürstin. Sie versprechen mir
Entdekungen in meinem eignen Herzen,
um die ich selber nie gewußt.

2385—2388: fehlen in D.

Prinzeßin 47
etwas empfindlich und ernsthaft.
Nie, Prinz?
Besinnen sie sich besser. Sehn sie um sich.
. . . Dies Kabinet ist keines von den Zimmern
der Königin.

Karlos.
Der Königin? Warum
der Königin?

Prinzeßin.
Wo man das bischen Maske
noch allenfalls zu loben fand — Sie stuzen?
Sie werden plözlich lauter Feuer? — Prinz,
jezt jezt entwischen sie nicht mehr. O freilich
wer sollte wol so scharfklug, so vermessen,
so müßig sein, den Karlos zu belauschen,
wenn Karlos unbelauscht sich glaubt? — Wer sah's,
wie er beim lezten Hofball seine Dame
die Königin im Tanze stehen ließ,
und mit Gewalt ins nächste Paar sich drängte,
statt seiner königlichen Tänzerin,
der Fürstin Eboli die Hand zu reichen?
Ein Irrthum, Prinz, den sogar der Monarch,
der eben jezt erschienen war, bemerkte!

Karlos 48
mit ironischem Lächeln.
Auch sogar der? Ja freilich, gute Fürstin,
für den besonders war das nicht.

Prinzeßin.
So wenig
als jener Auftritt in der Schloßkapelle,
worauf sich wohl Prinz Karlos selbst nicht mehr
besinnen wird. Sie lagen zu den Füßen
der heilgen Jungfrau in Gebet ergoßen,

2409: Karlos. Der Königin? ... 2410: der Königin? Prinzeßin. fehlen in D. — 2412: Feuer? ... 2413: nicht mehr.] D. 2029: Glut —

als plözlich — konnten sie dafür? — die Kleider
gewisser Damen hinter ihnen rauschten.
Da fieng Dom Philipps heldenmütger Sohn,
gleich einem Kezer vor dem heilgen Amte,
zu zittern an, auf seinen bleichen Lippen
starb das vergiftete Gebet — im Taumel
der Leidenschaft und ihrer selbst vergeßen,
ergreifen sie — es war ein Poßenspiel
zum Rühren, Prinz — ergreifen sie die Hand,
der Muttergottes heilge kalte Hand,
und Feuerküsse regnen auf den Marmor.

Karlos.

Sie thun mir Unrecht, Fürstin. Das war Andacht.

Prinzeßin.

Ja, dann ists etwas anders, Prinz — dann freilich
war's damals auch nur Furcht vor dem Verluste,
als Karlos mit der Königin und mir 49
beim Spielen saß, und mit bewundernswerther
Geschiklichkeit mir diesen Handschuh stahl —

Karlos springt bestürzt auf.

Den er zwar gleich nachher so artig war,
statt einer Karte wieder auszuspielen.

Karlos.

O Gott — Gott — Gott! Was hab ich da gemacht?

Prinzeßin.

Nichts, was sie widerrufen werden, hoff' ich.
Wie froh erschrak ich, als mir unvermuthet
ein Briefgen in die Finger kam, das sie
in diesen Handschuh zu verstecken wußten.
Es war die rürendste Romanze, Prinz,
die je ein Ritter —

Karlos

ihr rasch in's Wort fallend.

Poesie! — Nichts weiter.

2436: und ihrer ... 2437: ergreifen sie fehlt in D. — 2455—2457] D. 2070: die — Karlos ihr rasch ins Wort fallend. Poesie! Nichts weiter — Mein Gehirne

Ein Paroxysmus von Empfindsamkeit,
den sie vergessen müssen. Mein Gehirne
treibt öfters wunderbare Blasen auf,
die schnell, wie sie entstanden sind, zerspringen.
Das war es alles. Schweigen wir davon.

Prinzessin 50

voll Erstaunen von ihm weggehend und ihn eine Zeitlang aus der Entfernung beobachtend.

Nein, nein, das ist zuviel — bei Gott! das war
noch nie erhört, seit Menschenangedenken.
Mein Senkblei fällt ins Unermeßliche;
das Meer hat Boden, dieser Jüngling nicht.
Ich bin erschöpft — all meine Proben gleiten
von diesem schlangenglatten Sonderling.

sie schweigt einige Augenblicke.

Doch wie? — Wärs etwas anders? — Wärs vielleicht — —
wär's ungeheurer Männerstolz, der nur
sich desto süßern Kizel zu bereiten,
die Blödigkeit als Larve brauchte? — Ja!
Ich habs errathen. Schaamroth seh ich mich
von diesem großen Meister überlistet,
und ich vermaß mich, durch sein Herz zu schaun?

sie nähert sich dem Prinzen wieder, und betrachtet ihn zweifelhaft.

Belehren sie mich endlich, Prinz — Ich stehe
vor einem zauberischverschloßnen Schrank,
wo alle meine Schlüßel mich betrügen.

Karlos.

Wie ich vor ihnen. Pauße.

Prinzessin 51

sie verläßt ihn schnell, geht einigemale stillschweigend im Kabinet auf und nieder, und scheint über etwas wichtiges nachzudenken; endlich nach einer großen Pauße ernsthaft und feierlich.

Endlich sei es denn —
ich muß einmal zu reden mich entschließen.

2464: fehlt in D. — 2467—2469 ∾ D. 2080. 2081. — 2471: sah A, aber Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Zu meinem Richter wähl' ich sie. Sie sind
ein edler Mensch — ein Mann, sind Fürst und Ritter,
ich bin verlassen von der ganzen Welt,
leibeigen von Geburt — ein Fürstenmädchen.
An ihren Busen werf ich mich. Sie werden
mich retten, Prinz, und wo ich ohne Rettung
verloren bin, theilnehmend um mich weinen.

Der Prinz rükt näher mit erwartungsvollem theilnehmendem Erstaunen.

Ein frecher Günstling des Monarchen buhlt
um meine Hand — Rui Gomez, Prinz von Silva —
Der König will, schon ist man Handels einig,
ich bin der Kreatur verkauft.

Karlos

heftig ergriffen.

Verkauft?

und wiederum verkauft? und wiederum
von dem berühmten Handelsmann im Süden?
. . . . O still von diesem, weg davon, nicht weiter, 52
das ist der Nerve, wo ich Gichter spüre.

Prinzessin.

Nein, hören sie erst alles. Nicht genug,
daß man der Politik mich hingeschlachtet,
auch meiner Unschuld stellt man nach — Schon längst
verfolgen mich die lasterhaften Flammen
des großen großen Wollüstlings — Da! Hier!
Dieß Blatt kann diesen Heiligen entlarven.

Karlos nimmt das Papier, und hängt voll Ungeduld an ihrer Erzählung, ohne sich Zeit zu nehmen, es zu lesen.

Ein Stellvertreter des Allreinesten,
ein Ordenspriester lästert seine Sendung,
misbraucht der Gottheit Siegelring, das Gift
der Hölle sichrer in mein Herz zu lügen,
des Heiligthums schont dieser Kuppler nicht,

2481. 2482: fehlen in D. — 2500—2509: fehlen in D. — 2500: Allreinsten A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 2503: lügen] legen, A, a. a. O. als Druckfehler bezeichnet.

und Schlangen kriechen in den Sakramenten.
Den ganzen Hof gab man der Pest zum Raub,
(die Politik des großen Kindermörders!)
im allgemeinen Sittenuntergang
mich dann um soviel minder zu verfehlen.
Wo soll ich Rettung finden, Prinz? Bis jezt
war es mein Stolz, der meine Tugend schüzte,
Doch endlich —

Karlos. 53

Endlich fielen sie? Sie fielen?
Nein, nein, um Gotteswillen, nein!

Prinzessin
stolz und edel.

Durch wen?
Armselige Vernünftelei! Wie schwach
von diesen starken Geistern! Weibergunst,
der Liebe Glück der Waare gleich zu achten,
worauf geboten werden kann! Sie ist
das einzige auf diesem Rund der Erde,
was keinen Käufer leidet, als sich selbst.
Die Liebe ist der Liebe Preiß. Sie ist
der unschäzbare Diamant, den ich
verschenken oder ewig ungenoßen
verscharren muß — Dem großen Kaufmann gleich,
der ungerührt von des Rialto Gold
und Königen zum Schimpfe seine Perle
dem reichen Meere wiedergab, zu stolz
sie unter ihrem Werthe los zu schlagen.

Karlos.
(Beim wunderbaren Gott! — das Weib ist schön.)

Prinzessin.
Man nenn' es Grille — Eitelkeit. Gleichviel.
Ich theile meine Freuden nicht. Dem Mann,
dem Einzigen, den ich mir auserlesen,
geb ich für alles, alles hin. Ich schenke 54

nur einmal, aber ewig. Einen nur
wird meine Liebe glüklich machen — einen —
doch diesen einzigen zum Gott. Der Seelen
entzükender Zusammenklang — ein Kuß —
der Schäferstunde schwelgerische Freuden —
der Schönheit hohe himmlische Magie
sind eines Strales schwesterliche Farben,
sind einer Blume Blätter nur. Ich sollte,
ich rasende! ein abgerißnes Blatt
aus dieser Blume schönem Kelch verschenken?
ich selbst des Weibes hohe Majestät,
der Gottheit großes Meisterstük verstümmeln,
den Abend eines Praßers zu versüßen?

Karlos.

(Unglaublich! Wie? Ein solches Mädchen hatte
Madrid, und ich und ich erfahr es heute
zum erstenmal?)

Prinzeßin.

Längst hätt' ich diesen Hof
verlaßen, diese Welt verlaßen, hätte
in heilgen Mauren mich begraben, doch
ein einzig Band ist noch zurük, ein Band,
das mich an diese Welt allmächtig bindet.
. . . . Ach, ein Phantom vielleicht! Doch mir so werth!
Ich liebe und bin . . . nicht geliebt.

Karlos 55

voll Feuer auf sie zugehend.

Sie sinds!
So wahr ein Gott im Himmel wohnt. Ich weiß es.
Sie sinds und unaussprechlich.

Prinzeßin.

Sie? Sie wissens?
O das war meines Engels Stimme! ja,
wenn freilich sie es wissen Karl, dann glaub ich's,
dann bin ichs.

Karlos

der sie voll Zärtlichkeit in die Arme schließt.

Süßes, seelenvolles Mädchen!
Anbetungswürdiges Geschöpf — ich stehe
ganz Ohr — ganz Auge — ganz Entzüken — ganz
Bewunderung — Wer hätte dich gesehen,
Wer unter diesem Himmel dich gesehen,
und rühmte sich — er habe nie geliebt?
— Doch hier an König Philipps Hof? Was hier?
Was schöner Engel willst du hier? bei Pfaffen
und Pfaffenzucht? Das ist kein Himmelstrich
für solche Blumen! — Möchten sie sie brechen?
Sie möchten — o ich glaub es gern, — doch Nein,
so wahr ich Leben athme, nein! — Ich schlinge
den Arm um dich, auf meinen Armen trag' ich
durch eine teufelvolle Hölle dich!

er drükt sie mit Innigkeit an seine Brust.

Ja — laß mich deinen Engel sein — du wilst? 56
doch Engel dürfen sich ja küßen? Nun,
bei diesem Kuß — — Ja liebes Mädchen, roth
mußt du mich werden lassen — Frei heraus —
Es ist der erste meines Lebens.

Prinzeßin

mit dem vollen Blik der Liebe, ihren Arm um seinen Hals geschlungen.

Karlos!
Wie wenig hab' ich sie gekannt! Wie reich
und gränzenlos belohnt ihr schönes Herz
die schwere Müh, es zu begreifen!

sie nimmt seine Hand und will sie küßen.

Karlos

der sie zurükzieht.

Fürstin,
wo sind sie jezt?

Nach 2572: fehlt D.: er drückt — Brust. — 2573: du wilst? ... 2577: Lebens fehlen D. — Vor 2578 fehlt in D.: ihren Arm ... geschlungen. — Nach 2580: küße A.

Prinzeßin

mit Feinheit und Grazie, indem sie starr in seine Hand sieht.

Wie schön ist diese Hand!
wie reich ist sie — Prinz, diese Hand hat noch
zwei kostbare Geschenke zu vergeben,
— ein Diadem und Karlos Herz — und beides
vielleicht an eine Sterbliche? — An eine?
Ein großes göttliches Geschenk! Beinahe
für eine Sterbliche zu groß! — — Wie Prinz?
wenn sie zu einer Theilung sich entschlößen? 57
Ein Tron, dächt ich, wär für ein Mädchen viel,
was will sie mehr, die stolze Kaiserstochter? *)
Die Königinnen lieben schlecht — ein Weib,
das lieben kann, versteht sich schlecht auf Kronen,
drum besser, Prinz, sie theilen, und gleich jezt,
gleich jezt — Wie? Oder hätten sie wol schon?
Sie hätten wirklich? O dann um so besser!
Und kenn ich diese Glükliche?

Karlos

entschloßen.

Du sollst.
Dir Mädchen, dir entdek ich mich — der Unschuld,
der lautern unentheiligten Natur
entdek ich mich. An diesem Hof bist du
die würdigste, die einzige, die erste,
die meine Seele ganz versteht — So seis
um mein Geheimniß denn geschehen. Ja!
Ich läugn' es nicht — ich liebe —

Prinzeßin. 58

Böser Mensch!
So schwer ist das Geständniß dir geworden?

*) Eine östreichische Prinzeßin und Nichte Philipps des zweiten, welche dem Infanten Dom Karlos versprochen war, aber nach seinem und der Königin Elisabeth Tode, Philipps vierte Gemahlin wurde — daß also dieser König durch eine Art von Schiksal beide Prinzeßinnen heurathete, die seinem Sohne bestimmt waren.

2589. 2590: (mit Anmerkung) fehlen in D. — 2601: So seis ... 2602: Ja!] D. 2192: Ja denn!

Beweinenswürdig mußt ich sein, wenn du
mich liebenswürdig finden solltest.

Karlos

stuzt.

Was?

. . . . Was ist das?

Prinzeßin.

Mich so ausgesucht zu quälen!
O warlich, Prinz, es war nicht schön. Nach dieser
Hingebung noch mit Kälte mich zu quälen!
Sogar den Schlüßel zu verläugnen!

Karlos.

Schlüßel!

Nach einem dumpfen Besinnen.

Ja so — So wars — Nun merk ich — — O mein Gott!

Seine Kniee wanken, er hält sich an einem Stuhl und verhüllt das Gesicht.

Prinzeßin

eine schrekliche lange Stille von beiden Seiten. Die Fürstin schreit laut und fällt.

Abscheulich! Was hab ich gethan?

Karlos 59

sich aufrichtend, in fürchterlichem Ausbruch des Schmerzes.

So tief
herabgestürzt von allen meinen Himmeln!
— O das ist schreklich.

Prinzeßin

das Gesicht voll Schaam in das Kissen verbergend.

Was entdek ich? Gott!
Was hab ich rasende gethan!

Karlos

vor ihr niedergeworfen.

Ich bin
nicht schuldig, Fürstin — Leidenschaft — Betäubung —
ein unglükselger Misverstand — bei Gott!
ich bin nicht schuldig.

2608: Nach dieser ... 2609: fehlen in D. — 2610 ∾ D. 2199. — 2615: Was ... gethan! fehlt in D. — 2615: Ich bin ... 2616 ∾ D. 2204.

Prinzessin
stößt ihn von sich.
Weg aus meinen Augen,
um Gotteswillen weg von hier.

Karlos.
In dieser
entsezlichen Erschüttrung sie verlassen?

Prinzessin.
Ihr Dastehn ist Vergiftung, fort.

Karlos. 60
Nur einmal!
Nur einen Blik, daß ich Verzeihung —

Prinzessin
ihn mit Gewalt wegdrängend.
Fort!
Aus Großmut, aus Barmherzigkeit hinaus
von meinen Augen — Wollen sie mich morden?
Ich hasse ihren Anblik.
Karlos will gehen.
Meinen Brief
und meinen Schlüßel geben sie mir wieder.
Wo haben sie den andern Brief?

Karlos.
Den andern?
Was denn für einen andern?

Prinzessin.
Den vom König.

Karlos
zusammenschreckend.
Von wem?

Prinzessin.
Den sie vorhin von mir bekamen.

Karlos. 61
Vom König und an Wen? an Sie?

2619 ≈ D. 2207. — 2621. 2622: fehlen in D.

Prinzeßin.

O Himmel!
wie schrecklich hab ich mich verstrikt! Den Brief!
heraus damit! ich muß ihn wieder haben.

Karlos.

Vom König Briefe und an Sie?

Prinzeßin

mit steigender Angst.

Den Brief!
Im Namen aller Heiligen!

Karlos.

Der einen
gewißen mir entlarven sollte — Diesen?

Prinzeßin.

Ich bin des Todes — geben sie.

Karlos.

Worin
von lasterhaften Flammen, Wollüstlingen
gehandelt wird? Der Brief also —

Prinzeßin 62

in Verzweiflung die Hände ringend.

Entsezlich!
Was hab ich unbesonnene gewagt?

Karlos.

Der Brief — der kam vom König? — Ja Prinzeßin!
Das ändert freilich alles schnell — Das ist

den Brief frohlockend emporhaltend.

ein unschäzbarer — schwerer — theurer Brief,
den alle Kronen Philipps einzulösen
zu leicht, zu nichts bedeutend sind — Den Brief
behalt ich. Er will gehen.

Prinzeßin

wirft sich ihm in den Weg.

Großer Gott! Ich bin verloren,
wenn sie der Niederträchtge sind. —

Zu 2633 fehlt in D.: mit steigender Angst.

Karlos
zurükkommend und die Fürstin bei der Hand nehmend mit ruhigem Ernst und mit Würde.

Wenn ich
der Niederträchtge bin, Prinzeßin — dann
erlaub ich ihnen — dann und eher nicht —
für die vergangne Stunde zu erröthen.

Er entfernt sich.

Zehnter Auftritt. 63

Die Prinzeßin allein.

Sie steht noch betäubt, außer Fassung; nachdem er hinaus ist, eilt sie ihm nach und will ihn zurükrufen.

Prinz, noch ein Wort. Prinz, hören sie. — Er geht,
er hört mich nicht, er will mich nicht mehr hören.
Auch das noch. Er verachtet mich.... Da steh ich
in fürchterlicher Einsamkeit.... verstoßen,
verworfen....

sie sinkt auf einen Seßel. Nach einer Pauße.

Nein! Verdrungen nur, verdrungen
von einer Nebenbulerin. Er liebt.
Kein Zweifel mehr. Er hat es selbst bekannt.
Doch wen an diesem Hofe kann er lieben?
Wer ist sie, diese Glükliche?.... Soviel
ist offenbar — er liebt was er nicht sollte.
Er fürchtet die Entdekung. Vor dem König
verkriecht sich seine Leidenschaft... Warum
vor diesem, der sie wünschen muß? dem nichts
willkommner ist, als seines Erstgebornen
entnervende Berauschung?.... Oder ists

Zehnter] D. Neunter. — 2651: fehlt in D. — 2657: fehlt in D. — 2658 ∽ D. 2242. — 2662: wünschen muß ... 2664: Berauschung] D. 2246: wünschte?

der Vater nicht, was er im Vater fürchtet?
Als ihm des Königs buleriſcher Plan
verrathen war — da jauchzten ſeine Mienen,
frohlokt' er wie ein Glüklicher... Wie kam es,
daß ſeine ſtrenge Tugend hier verſtummte?
Hier? Eben hier?... Was kann denn er dabei, 64
Er zu gewinnen haben, wenn der König
der Königin die...

ſie hält plözlich inn, von einem Gedanken überraſcht — zu gleicher Zeit reißt ſie die Schleife, die ihr Karlos gegeben hat, von dem Buſen, betrachtet ſie ſchnell, erkennt ſie und ſchrikt zuſammen.

O ich raſende!
Jezt endlich, jezt... Wo waren meine Sinne?
Jezt gehn mir die Augen auf... Sie hatten
ſich lang geliebt, eh der Monarch ſie wählte.
Nie ohne ſie ſah mich der Prinz. Ihr galten
die ſtummen Seufzer ſeiner Bruſt, der Winke
bedeutungvolles Spiel, die feurige
Beredſamkeit der Blike — O und alles
was ich betrogner überraſchter Thor
zu meinem Eigenthum gemacht!.... Sie alſo,
Sie war gemeint, wo ich ſo gränzenlos
ſo warm, ſo wahr mich angebetet glaubte?
O ein Betrug der ohne Beiſpiel iſt,
und meine Schwäche hab ich ihr verrathen.

Stillſchweigen.

Ob ſie von dieſer Liebe weiß?.., Ob etwa,
Ob hier wohl ſchon Geſtändniſſe geſchehen,
gewechſelt mögen worden ſein?.. Wer leuchtet
durch dieß geheimnißvolle Dunkel mir?

wiederum Pauße.

Daß er ganz ohne Hofnung lieben ſollte! 65
Ich kanns nicht glauben... Hofnungsloſe Liebe

Zu 2672: erkennt ſie und ſchrickt zuſammen] D. und erkennt ſie. — 2674: ? gehen — 2676: Ihr galten ... 2681: gemacht! fehlen in D. — 2686—2689: fehlen in D.

besteht in diesem Kampfe nicht. Zu schwelgen
wo unerhört der glänzendste Monarch
der Erde schmachtet... Warlich! solche Opfer
bringt hofnungslose Liebe nicht. Wie feurig
war nicht sein Kuß! Wie zärtlich drükt er mich,
wie zärtlich an sein schlagend Herz! — So schmelzend
der Augenblik! — Das liebetrunkne Mädchen
ganz hingegeben seiner Glut... Die Probe
war fast zu kühn für die romant'sche Treue,
die nicht erwiedert werden soll!... Er nimmt
den Schlüßel an, den, wie er sich beredet,
die Königin ihm zugeschikt... er glaubt
an diesen Riesenschritt der Liebe... kömmt,
kömmt warlich, kömmt voll Zuversicht... So traut er,
traut Philipp's Frau die rasende Entschließung,
das unerhörte Opfer zu — Wie kann er,
wenn hier nicht große Proben ihn ermuntern?
Es ist am Tag. Er wird erhört. Sie liebt!
Beim Himmel, diese Heilige empfindet!
Wie fein ist sie!... Ich zitterte, ich selbst
vor dem erhabnen Schrekbild dieser Tugend.
Ein höh'res Wesen ragt sie neben mir,
in ihrem Glanz erlösch ich. Ihrer Schönheit
misgönnt' ich diese hohe Ruhe, frei
von jeder Wallung sterblicher Naturen.
Und diese Ruhe war nur Schein? Sie hätte
an beiden Tafeln schwelgen wollen? hätte
der Tugend ganze Glorie zu kosten 66
und doch zugleich des Lasters heimliche
Entzükungen zu naschen sich erdreistet?
Das durfte sie? Das sollte ungerochen
der Gauklerin gelungen sein, gelungen
weil sich kein Rächer meldet? — Nein bei Gott!

2697: So schmelzend ... 2699: Glut fehlen in D. — 2705—2707 ≈ D. 2276. 2277.

Nein, warlich das vergeb ich nicht. Ich habe
sie angebetet... Das, das fodert Rache!
Der König wisse den Betrug... Der König?
Nach einigem Besinnen.
Ja recht — das ist ein Weg zu seinem Ohre.
Sie zieht eine Gloke.

Eilfter Auftritt.

Die Prinzeßin. Ein Page.

Prinzeßin.
Wie war es? Assemblee ist diesen Abend?

Page.
Ja. Schon versammelt sich der Hof.

Prinzeßin.
Wenn du
den Kapellan bei Seite ziehen könntest — —

Page. 67
Den Kapellan Domingo?

Prinzeßin.
So ersuch ihn,
im Nebenzimmer linker Hand auf mich
zu warten, hörst du, bis ich vom Gedränge
mich losgemacht — Ein Vorfall von Bedeutung —
Ich muß ihn sprechen, sag ihm das.

Page.
Sogleich.

Prinzeßin.
Im Nebenzimmer. Hörst du?

Page.
Gut. Ab.

2725. 2726 ∾ D. 2295. — Eilfter] D. Zehnter.

Zwölfter Auftritt.

Prinzeßin allein

nachdem sie einige Augenblike in sich gekehrt auf und nieder gegangen.

Auch ich
bin noch nicht ganz verlassen ... Ein Geliebter
bleibt mir auch immer noch gewiß, und welcher?
... O warlich ich bin undankbar. Was gäbe 68
die reichste Bettlerin darum, von meiner
Verdammniß einen Schimmer aufzuhaschen?
Was mangelte mir denn? — Er kann nicht lieben.
Und weiter nichts? — Ist's denn so wahr, daß Liebe,
nur Liebe glüklich machen kann? Wenn Neid,
wenn Schmeichelei einstimmig mirs betheuren,
werd ichs zulezt nicht glauben, wirklich sein?
Und ist es denn jezt Liebe, was ich brauche?
wenn meine Ehre blutet — Liebe? Ruft
nicht lauter jezt, nicht schrecklicher mein Stolz,
als meines Herzens stille Wünsche? Was
ein Mann mir nahm, kann nur ein König mir
ersezen. Nur der Rausch der Größe schläfert
die Schlangen meines Busens ein.

Nach einem zweifelhaften Bedenken.

Was hält mich?
Was ists, das hier mich stuzen macht? ... Der Preiß,
der Preiß verdient Erwägung ... ew'ger Abschied
von dieser Wollust ist der Preiß.

Die Hand auf die Brust gelegt.

Der Preiß
ist meine Unschuld ... meine Tugend.

Sie steht in tiefen Gedanken.

Zwölfter] Eilfter. — 2753. 2754 ∾ D. 2322. 2323. — Statt: Nach einem zweifelhaften Bedenken. (nach 2754) und: Sie steht in tiefen Gedanken. zu 2758: in D. zu 2323 vor Tugend? die Bemerkung: Sie geht, bleibt aber plözlich stehen — in tiefes Nachdenken verloren. — 2754: Was hält mich? ... 2758: meine Tugend. fehlen in D. — 2756: ew'ge A.

Tugend?
Er will sie nicht, dem ich sie aufbehalten,
dem sie allein geblüht — er will sie nicht,
sie macht ihn ja nicht glüklich ... oder frommt sie
dem Himmel nur und nicht auch mir und nicht 69
dem Manne dem ich mich geschenkt? Spart sie
für jene Welt der Unschuld schöne Blume?
Wenn für die Liebe sie nicht sammelt, wem,
wem sammelt denn die Tugend? Ist sie mehr
als hoher Wucher mit der Liebe Freuden?
Ich werde nicht mehr lieben. Ihres Amtes
entbind ich sie auf immerdar. Sie fliehe
der Hofnung zu. Ich werde nicht mehr lieben.

Nach einigem Stillschweigen.

Ich fand ein Weib — ein großes Weib — nur eines,
und glaubte an den schönen Traum. Das Weib
war nichts als schlau ... Getrau' ich mir zu sein,
was sie zu scheinen nur verstand? — Ich falle
durch meine Wahl, doch wissen soll die Welt,
daß sie gefallen ist wie ich!

Sie geht ab.

Dreizehnter Auftritt. 70

Abend.

Ein Zimmer im königlichen Palaste, sparsam erleuchtet.

Herzog von Alba und **Pater Domingo** begegnen einander.

Domingo.

Sind sie es, Herzog? Guten Abend!

Alba.

Halt!
Wer ruft mich?

2771—2776: fehlen in D. — Dreizehnter] D. Zwölfter.

Domingo.

Nach wem sehen sie sich um?

Alba.

Es ist Domingo ... So allein? ... Sie sind
aus der Versammlung plötzlich mir verschwunden.
Ich suche sie schon überall —

Domingo.

Läßt der
Monarch mich holen?

Alba. 71

Nein. Ich wollte
mit ihnen sprechen — doch es eilt ja nicht —
Sie warten hier auf jemand?

Domingo.

Auf die Fürstin
von Eboli ... Was wollten sie mir sagen?

Alba.

Von Eboli? — Das trift sich ganz erwünscht.
Dieselbe wollt ich eben auch besuchen.

Domingo.

Darf ich nicht wissen?

Alba.

Eine wichtige
Entdekung, die ich heut gemacht, worüber
ich einen Aufschluß haben möchte.

Domingo.

Welche
Entdekung? Wovon reden sie?

Alba.

Prinz Karlos
und ich begegnen diesen Mittag uns
im Vorgemach der Königin. Ich werde
beleidigt. Wir erhizzen uns. Der Streit 72
wird etwas laut. Wir greifen zu den Schwerdern.

2784: Domingo... 2788: wissen?] D. 2343: darf ich wissen? Domingo. Was wollten Sie mir sagen?

Die Königin auf das Getöse öfnet
das Zimmer, wirft sich zwischen uns und sieht
mit einem Blik despotischer Vertrautheit
den Prinzen an — es war ein einz'ger Blik —
sein Arm verstarrt — er fliegt an meinen Hals —
ich fühle einen heißen Kuß — er ist
verschwunden.

Domingo
nach einigem Stillschweigen.

Das ist sehr verdächtig — Herzog,
sie mahnen mich an etwas... Aehnliche
Gedanken, ich gesteh es, keimten längst
in meiner Brust... Ich flohe diese Träume —
noch hab ich niemand sie vertraut. Es giebt
zweischneid'ge Klingen, ungewisse Freunde —
ich fürchte diese. Schwer zu unterscheiden,
noch schwerer zu ergründen sind die Menschen —
entwischte Worte sind beleidigte
Vertraute — drum begrub ich mein Geheimniß,
bis einst die Zeit es reifen würde. Wer
ist mir auch Bürge, daß ich recht gesehen?
Wie leicht geschiehts, daß Menschen sich betrügen!
Ich bin ein Priester. Meine Weihung lautet,
den Frieden, nicht die Zwietracht zu verkünden.
Das überlaß ich denen, deren Amt
es mehr ist — andre Diener, andre Eide!
Dem Herzog Alba kann die Pflicht befehlen, 73
was mir die Pflicht verbietet. Ich muß schweigen,
wär ich noch einmal so gewiß als ich
es jezt schon bin.

Alba.

Gewiß? Gewiß? wovon?
Besinnen sie sich was sie reden. Warlich
ich wüßte nicht, wie viel ich um die bloße
Wahrscheinlichkeit zu geben fähig wäre!

2815: läutet A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Domingo.

Was hilft mir Ueberzeugung, die ich nicht
auch vor Gericht zu stellen wagen darf?
Gewisse Dienste Königen zu leisten
ist mißlich, Herzog — ein gewagter Wurf,
der, fehlt er seine Beute, auf den Schüzen
zurükeprallt — Ich wollte, was ich sage
auf einer Hostie beschwören — doch
ein Augenzeugniß, ein erhaschtes Wort,
ein Blatt Papier fällt schwerer in die Wage
als mein lebendigstes Gefühl — — Verwünscht,
daß wir auf span'schem Boden stehn!

Alba.

Warum
auf diesem nicht?

Domingo. 74

An jedem andern Hofe
kann sich die Leidenschaft vergessen. Hier
wird sie gewarnt von ängstlichen Gesezzen.
Die span'sche Königinnen haben Mühe
zu sündigen — ich glaub es — doch zum Unglük
nur da — gerade da nur, wo es uns
am besten glükte sie zu überlisten.

Alba.

Sehr wahr, drum eben müßte man — — —

Domingo.

Von einem
Entwurfe zwar versprech ich mir noch etwas.
Gelingt mir dieser — — — Darf ich der Prinzeßin
von Eboli von jenem Vorfall sagen?

Alba.

Darum erschien ich. Hören sie, Kaplan,
an der Entdekung liegt mir viel, ich wills
nicht läugnen, liegt mir mehr, als sie vielleicht
vermuthen dürften. Alles liegt mir dran,

daß der Monarch davon erfahre. Jezt,
jezt mehr als jemals wünsch ich das. Erst heute
gieng etwas vor — — — ich hoffe doch, Kaplan,
wir kennen uns.

Domingo. 75

Was ich von diesem Punkt
zu halten pflege, wissen sie, Toledo.

Alba.

Ich hab es nie im Ernst geglaubt, daß mir
Gefahr von dorther drohen könnte — noch
glaub ich es nicht — doch gäb es einen Menschen,
den ich zu fürchten mir erlauben könnte,
Der Knabe wär' es.

Domingo.

Herzog, sie berühren
hier eine Saite — —

Alba.

Hören sie mich an.
Es droht uns irgend etwas — Der Monarch
hat diesen Morgen mir ein Wort gesagt,
ein Wort — Kaplan, sie kennen mich. Ich pflege
doch sonst vor Worten nicht zu zittern. Dißmal
war Sinn darin — und schwerer — wenn ich anders
auf diesen Philipp mich verstehe. Schon —
schon wankt er zwischen uns und dem Infanten.
Das war das Werk von einer Stunde — nahe
ist zwischen Sohn und Vater die Versönung —

Domingo. 76

Versönung? das verhüte Gott! —

Alba.

Er will
ihn seinem Trone näher haben, will
die Probe mit ihm wagen. Mir befahl er
ihm abzubitten — wenigstens so klang es —

2582: Jezt, ... 2853: ich das. Erst fehlen in D.

ihm abzubitten, daß ich mich vermessen,
in seines Vaters Gunst zu stehen. —

Domingo
unruhig.

Herzog,
sie sagen mir da —

Alba.

Eine Stunde währte
die Audienz. Er bat um die Verwaltung
der Niederlande. Laut und heftig bat er,
ich hört' es in dem Kabinet. Sein Auge
war roth geweint, als ich ihm an der Thüre
begegnete. Den Mittag drauf erscheint er
mit einer Miene des Triumphs. Er ist
entzükt, daß mich der König vorgezogen.
Er dankt es ihm. Die Sachen stehen anders,
sagt er, und besser. Heucheln konnt er nie;
Wie soll ich diese Widersprüche reimen?
Der Prinz frolokt hintangesezt zu sein,
und mir ertheilt der König eine Gnade 77
mit allen Zeichen seines Zorns! — Was muß
ich glauben? Warlich diese neue Würde
sieht einer Landsverweisung ähnlicher
als einer Gnade. —

Domingo
sehr beunruhigt auf und abgehend — dann rasch zu dem Herzog.

So ists aus mit uns.

Alba.

Ich will nicht hoffen.

Domingo.

Dahin also wär' es
gekommen? Dahin? Und ein Augenblik
zertrümmerte was wir in Jahren bauten?
— Und sie so ruhig? so gelassen? — Kennen

2894: Domingo. ... 2895: hoffen. fehlen in D.

sie diesen Jüngling? Ahnden sie, was uns
erwartet, wenn er mächtig wird?

Alba.

So schwer
straft Gottes Zorn mich nicht.

Domingo.

Sie haben Proben,
er haßt sie —

Alba. 78

Das vergeb ich ihm. Hab Ich
ihn je geliebt? — Doch, daß er mich beschimpfte,
Domingo, das werd ich ihm nie vergessen.
Als vor'ges Jahr die Stände Arragons
ihm huldigten und mich die Reihe traf,
erschien ich etwas später, weil mein Amt
als Marschall bei dem Feste mich verzögert.
Der Herold hatte dreimal schon gerufen
eh ich den Thron erreichte — Da verstieß
mich der Infant. Im Angesicht des ganzen
betretnen Arragoniens versagte
der Knabe mir den Handkuß — Alle Augen
durchbohrten mich, ich stand zum erstenmal
in meinem Leben außer Fassung. Damals
gelobt' ich volle schreckliche Bezahlung
dem stolzen Jüngling, und ich halte sie.

Domingo.

Ich bin sein Feind nicht. Andre Sorgen nagen
an meiner Ruhe, Sorgen für den Tron,
für Gott und seine Kirche — Der Infant,
(ich kenn ihn — ich durchdringe seine Seele)
hegt einen schrecklichen Entwurf — Toledo —
den rasenden Entwurf, Regent zu sein
und unsern heil'gen Glauben zu entbehren.
. . . er hält nichts von Religion.

2900: Alba. ... 2901: Domingo. fehlen in D.

Alba. 79

Er hält
sehr viel davon, befürcht' ich, denn mir däucht,
er weiß noch nicht, wie nöthig man sie brauchte.

Domingo.

Sein Herz entglüht für eine neue Tugend
die stolz und sicher und sich selbst genug
von keinem Glauben betteln will — Das Laster
erhält der Kirche Millionen. Er
verachtet es und braucht sie nicht — Er denkt —
sein Kopf entbrennt von einer seltsamen
Chimäre — er verehrt den Menschen ... Herzog
ob er zu unserm König taugt?

Alba.

Phantomen!
Was sonst? Vielleicht auch jugendlicher Stolz
der eine Rolle spielen möchte — Bleibt
ihm eine andre Wahl? Das geht vorbei,
trift ihn einmal die Reihe zu befehlen.

Domingo.

Ich zweifle — Er ist stolz auf seine Freiheit,
des Zwanges ungewohnt, womit man Zwang
zu kaufen sich bequemen muß — taugt er
auf unsern Tron? Der kühne Riesengeist
wird unsrer Staatskunst Linien durchreissen.
Kaum ist er Spanier — die kluge Schranke
der Majestät, die glüklichste Erfindung, 80
von Königen die Menschheit abzuwehren,
versteht er nicht — will er wol nicht verstehn.
Umsonst versucht ichs, diesen troz'gen Mut
in dieser Zeiten Wollust abzumatten.
Er überstand die Probe .... Das Geheimniß
durch Indulgenzen Sünde zu erleichtern
und Seelen durch die Sünde zu zerstören

2945—2948: fehlen in D.

mislang bei dem Infanten — schrecklich ist
in diesem Körper dieser Geist — und Philipp
wird sechzig Jahr alt.

Alba.

Ihre Blike reichen
sehr weit.

Domingo.

Er und die Königin sind eins.
Schon schleicht — verborgen zwar — in beider Brust
das Gift der Neuerer, doch bald genug,
gewinnt es Raum, wird es den Tron ergreifen.
Ich fürchte diese Valois.

Alba
finster.

Daß sie
mich daran mahnen müssen! Diesen Wurm
aus seinem Schlummer stören müssen! — Gerne
erstikt' ich die Erinnerung.

Domingo. 81

An was?
Sie sind erhizt, und ihre Lippen beben?

Alba.

Die Königin von Spanien versezte
mir eine Wunde — eine Wunde, die — — —
woran ich in Jahrtausenden noch blute.
Sie war es — endlich haben meine Forscher
die Thäterin erfahren — Sie allein,
die meinen Anschlag hintertrieb, den Prinzen
von Bourbon aus Navarra zu entführen*).

*) Dieser Anschlag des Herzogs von Alba war eines der kühnsten und ungeheuersten Verbrechen, wovon die Geschichte Meldung thut. Er ging dahin, die verwittwete Königin von Navarra nebst ihrem Sohn, den Prinzen von Bearn (nachmals Heinrich IV) und ihrer Tochter mitten aus ihren Ländern zu stehlen, und nach Spanien in die Hände der Inquisition zu liefern. Die Anstalten waren die besten, und der Erfolg, da die Häupter der katholischen Ligue in Frankreich mit dem Herzog von

2972: Die Anmerkung fehlt in D.

Ein Anschlag der dem spanischen Monarchen
nichts kleineres als eine Krone galt!
Sie warnte Frankreich. Das Verbrechen ging 82
zurüke, und mein Name war geschändet.

Domingo.

Ich weiß von diesem Vorfall — Fürchten sie
die ganze Rache dieser stillen Feindin,
wenn Philipp Schwächen sich erlaubt. Noch ist
das Glük uns günstig. Kommen wir zuvor.
In eine Schlinge stürzen beide . . . Jezt
ein solcher Wink dem Könige gegeben,
bewiesen oder nicht bewiesen — viel
ist schon gewonnen, wenn er wankt. Wir selbst,
wir zweifeln beide nicht. Zu überzeugen
fällt keinem Ueberzeugten schwer. Es kann
nicht fehlen, wir entdeken mehr, sind wir
vorher gewiß, daß wir entdeken müssen.
Ich habe sonst noch eine Spur .... Wars nicht
am neuen Jahr, daß unsre Königin
in Wochen kam? Ganz recht — und im April
des vor'gen Jahrs erstand der König erst
von seinem bösen Fieber . . . Herzog Alba? . . .
Sie ahnden doch? . . . Diß kleine Saamenkorn
soll in der Zeiten reifender Vollendung
mir schreklich aufgehn . . Nur Geduld . . Ich sehe
die dunkle Zukunft vor mir tagen . . .

Er steht in Gedanken verloren — alsdann nimmt er den Herzog bei der Hand, und führt ihn bei Seite, mit vielsagendem Blik.

Herzog, 83
ich glaube gar — ich sehe — Warlich! Ja!
ich sehe Blut.

Alba einverstanden waren, konnte nicht anders, als glüklich sein; aber durch die Geschwäzigkeit des Offiziers, dem die Ausführung übergeben war, erfuhr die Königin von Spanien das Geheimniß, und gab ihrer vertrauten Freundin, der Königin von Navarra schnelle Nachricht davon, wodurch es vereitelt wurde. S. Reals Geschichte des Dom Karlos.

2996: Ich sehe ... 3002: Wurf. fehlen in D.

Alba.

Das glaub ich einem Prieſter.
Doch ſo weit ſieht kein Ritter.

Domingo.

Ungeſäumt
muß man den König unterrichten. Alles
entſcheidet ein geſchwinder Wurf.

Alba.

Doch jezt
die wichtigſte von allen Fragen — wer
nimmts über ſich, den König zu belehren?

Domingo.

Noch ſie, noch ich. Erfahren ſie alſo,
was lange ſchon, des großen Planes voll,
mein ſtiller Fleiß dem Ziele zugetrieben.
Noch mangelt unſer Bündniß zu vollenden
die dritte wichtigſte Perſon ... Sie wiſſen
wer jezt von mir erwartet wird ... Der König
liebt die Prinzeßin Eboli. Ich nähre
die Leidenſchaft, die meinen Wünſchen wuchert.
Ich bin ſein Abgeſandter ... Unſerm Plane
erzieh ich ſie — In dieſer jungen Dame,
gelingt mein Werk, ſoll eine Bundsverwandtin, 84
ſoll eine Königin uns blühn. Sie ſelbſt
hat jezt in dieſes Zimmer mich berufen.
Ich hoffe alles — Jene Lilien
von Valois zerknikt ein ſpan'ſches Mädchen
vielleicht in einer Mitternacht —

Alba.

Was hör ich?
Iſts Wahrheit, was ich jezt gehört — Beim Himmel!
Das überraſcht mich! Ja! Der Streich vollendet!
Dominikaner! Ich bewundre dich.
Jezt haben wir gewonnen —

3009: Sie wiſſen ... 3010: wird. fehlen in D.

Domingo.

Still! Man kömmt —
Sie ists. Sie selbst. Entfernen sie sich, Herzog.

Alba.

Ich bin im nächsten Zimmer, träfe sichs
daß Sie —

Domingo.

Schon recht. Ich rufe sie.

Der Herzog von Alba geht ab.

Vierzehnter Auftritt. 85

Die Prinzeßin. Domingo.

Domingo.

Zu ihren
Befehlen, gnäd'ge Fürstin.

Prinzeßin

dem Herzog neugierig nachsehend.

Sind wir etwa
nicht ganz allein? Sie haben, wie ich sehe,
noch einen Zeugen bei sich?

Domingo.

Wie?

Prinzeßin.

Wer war es
der eben jezt von ihnen gieng?

Domingo.

Der Herzog
von Alba, gnäd'ge Fürstin, der nach mir

3024: Domingo. ... 3027: daß Sie — dafür in D. 2566 ff.: Domingo. Still! Wer kommt! — Dann die Verse Albas 3178—3184, ohne 3183, die letzten etwas verändert. Dann: Domingo. Gehen Sie. | Sie ist's — sie selbst. Alba. Ich bin im nächsten Zimmer, | wenn man —. — Vierzehnter] D. Dreizehnter.

um die Erlaubniß bittet, vorgelassen
zu werden?

Prinzessin. 86

Herzog Alba? Was will der?
Was kann er wollen? Wissen sie vielleicht
es mir zu sagen?

Domingo.

Ich? und eh ich weiß,
was für ein Vorfall von Bedeutung mir
das langentbehrte Glük verschaft, der Fürstin
von Eboli mich wiederum zu nähern?

Pauße, worinn er ihre Antwort erwartet.

Ob sich ein Umstand endlich vorgefunden,
der für des Königs Wünsche spricht, ob ich
mit Grund gehofft, daß beßre Ueberlegung
mit einem Anerbieten sie versöhnt,
das Eigensinn, das Laune bloß verworfen?
Ich komme voll Erwartung —

Prinzessin.

Brachten sie
Dem König meine lezte Antwort?

Domingo.

Noch
verschob ich's, ihn so tödlich zu verwunden.
Noch, gnäd'ge Fürstin, ist es Zeit. Es steht
bei ihnen sie zu mildern.

Prinzessin. 87

Würden sie
mir diesen Dienst erzeigen? — Nun für dismal
gewanns die Klugheit vor der Wahrheitsliebe.
Sie haben gut gerechnet. Melden sie
dem König, daß ich ihn erwarte.

Domingo.

Darf
ich das für Wahrheit nehmen, schöne Fürstin?

3049: würden sie ... 3052 gerechnet. fehlen in D.

Prinzessin.

Für Scherz doch nicht? — Bei Gott! Sie machen mir
ganz bange — Wie? was hab ich denn gethan?
wenn sogar sie — sie selber sich entfärben?

Domingo.

Prinzeßin, diese Ueberraschung — kaum
kann ich es fassen —

Prinzessin.

Ja, hochwürd'ger Herr,
das sollen sie auch nicht. Um alle Güter
der Welt möcht' ich nicht haben, daß sie's faßten.
Genug für sie, daß es so ist. Ersparen
sie sich die Mühe zu ergrübeln, wessen
Beredsamkeit sie diese Wendung danken.
Zu ihrem Trost sez ich hinzu. Sie haben
nicht Theil an dieser Sünde. Auch wahrhaftig
die Kirche nicht, obschon sie mir bewiesen, 38
daß Fälle möglich wären, wo die Kirche
sogar die Körper ihrer jungen Töchter
für höh're Zweke zu verbrauchen wüßte.
Auch diese nicht — Dergleichen fromme Gründe
ehrwürd'ger Herr, sind mir zu hoch —

Domingo.

Sehr gerne,
Prinzeßin, nehm ich sie zurük, sobald
sie überflüßig waren.

Prinzessin.

Bitten sie
von meinetwegen den Monarchen, ja
in dieser Handlung Mich nicht zu verkennen.
Was ich gewesen, bin ich noch. Die Lage
der Dinge nur hat seitdem sich verwandelt.
Als ich sein Anerbieten mit Entrüstung
zurüke stieß, da glaubt ich im Besize
der schönsten Königin ihn glüklich — glaubte
die treue Gattin meines Opfers werth.

Das glaubt' ich damals — damals. Freilich jezt,
jezt weiß ichs beſſer.

Domingo.

Fürſtin, weiter, weiter,
Ich hör es, wir verſtehen uns.

Prinzeßin. 89

Genug.
Sie iſt erhaſcht. Ich ſchone ſie nicht länger,
Die ſchlaue Diebin iſt erhaſcht. Den König,
ganz Spanien und mich hat ſie betrogen.
Sie liebt. Ich weiß es, daß ſie liebt. Ich bringe
Beweiſe, die ſie zittern machen ſollen.
Der König iſt betrogen — doch bei Gott
er ſei es ungerochen nicht. Die Larve
erhabner übermenſchlicher Entſagung
der Mutter Gottes nachgemahlt — Die Larve
reiſſ' ich ihr ab, daß alle Welt die Stirne
der Sünderin erkennen ſoll. Es koſtet
mich einen ungeheuren Preiß, doch — das
entzükt mich, das iſt mein Triumph — doch ſie
noch einen größern.

Domingo.

Nun iſt alles reif.
Erlauben ſie, daß ich den Herzog rufe.

er geht hinaus.

Prinzeßin
erſtaunt.

Was wird das?

Funfzehnter Auftritt. 90

Die Prinzeßin. Herzog Alba. Domingo.

Domingo
der den Herzog herein führt.
Unsre Nachricht, Herzog Alba,
kömmt hier zu spät. Die Fürstin Eboli
entdekt uns ein Geheimniß, das sie eben
von uns erfahren sollte.

Alba
sich der Prinzeßin nähernd.
Mein Besuch
wird dann um soviel minder sie befremden.
Ich traue meinen Augen nicht. Dergleichen
Entdekungen verlangen Weiberblike.
Der Mann hat hier die lezte Stimme. Nur
dem Scharfsinn einer Dame kömmt es zu
Geheimnisse, wie dieses, zu entziffern.

Prinzeßin.
Sie sprechen von Entdekungen? —

Domingo. 91
Wir wünschten
zu wissen, gnäd'ge Fürstin, welchen Ort,
und welche beßre Stunde sie —

Prinzeßin.
Auch das.
So will ich morgen Mittag sie erwarten.
Ich habe Gründe, dieses strafbare
Geheimniß länger nicht zu bergen — es
nicht länger mehr dem König zu entziehn.

Alba.
Das war es, was mich hergeführt. Sogleich
muß der Monarch es wissen. Und durch sie,

Funfzehnter] D. Vierzehnter. — 3108—3110: fehlen in D.

Durch sie, Prinzeßin, muß er das. Wem sonst,
wem sollt er lieber glauben, als der strengen,
der wachsamen Gespielin seines Weibes?

Domingo.

Wem mehr, als Ihnen, die, sobald sie will,
ihn unumschränkt beherrschen kann?

Alba.

Ich bin
erklärter Feind des Prinzen.

Domingo. 92

Eben das
ist man gewohnt, von mir voraus zu sezen.
Die Fürstin Eboli ist frei. Wo wir
verstummen müßen, zwingen Pflichten sie
zu reden, Pflichten ihres Amts. Der König
entflieht uns nicht, wenn ihre Winke wirken,
und dann vollenden wir das Werk.

Alba.

Doch bald,
gleich jezt muß das geschehn. Die Augenblike
sind kostbar. Jede nächste Stunde kann
mir den Befehl zum Abmarsch bringen —

Domingo

sich nach einigem Ueberlegen zur Fürstin kehrend.

Ob
sich Briefe finden ließen? Briefe freilich
von dem Infanten aufgefangen, müßten
hier Wirkung thun. — Laß sehen — Nicht wahr? — Ja.
Sie schlafen doch — so däucht mir — in demselben
Gemache mit der Königin?

Prinzeßin.

Zunächst
an diesem — doch was soll mir das?

Domingo. 93

Wer sich
auf Schlößer gut verstünde . . . Haben sie

bemerkt wo sie den Schlüßel zur Chatoulle
gewöhnlich zu bewahren pflegt?

Prinzeßin

nachdenkend.

Das könnte
zu etwas führen — Ja — der Schlüßel wäre
zu finden, denk ich —

Domingo.

Briefe wollen Boten.
.... Der Königin Gefolg ist groß ... Wer hier
auf eine Spur gerathen könnte? ... Gold
vermag zwar viel.

Alba.

Hat niemand wahrgenommen,
ob der Infant Vertraute hat?

Domingo.

Nicht einen.
In ganz Madrid nicht einen.

Alba.

Das ist seltsam.

Domingo. 94

Das dürfen sie mir glauben. Er verachtet
den ganzen Hof. Ich habe meine Proben.

Alba.

Doch wie? Hier eben fällt mir ein, als ich
von dem Gemach der Königin herauskam,
stand der Infant bei einem ihrer Pagen,
sie sprachen heimlich —

Prinzeßin

rasch einfallend.

Nicht doch! Nein! das war
— das war von etwas anderm.

Domingo.

Können wir
das wissen? — Nein, der Umstand ist verdächtig —

zum Herzog.

Und kannten sie den Pagen?

Prinzeßin.

Kinderpoßen!

Was wirds auch sonst gewesen sein? Genug.
Ich kenne das ... Wir sehn uns also wieder,
eh' ich den König spreche — Unterdessen
entdekt sich viel.

Domingo 95

sie auf die Seite führend.

Und der Monarch darf hoffen?

Ich darf es ihm verkündigen? Gewiß?
Und welche schöne Stunde seinen Wünschen
Erfüllung endlich bringen wird? Auch diß?

Prinzeßin.

In ein'gen Tagen werd ich krank. Man trennt mich
von der Person der Königin. Das ist
an unserm Hofe Sitte, wie sie wissen.
Ich bleibe dann auf meinem Zimmer.

Domingo.

Glüklich.

Gewonnen ist das große Spiel. Troz sei
geboten allen Königinnen —

Man hört eine Gloke.

Prinzeßin.

Horch!
Man läutet mir — die Königin verlangt mich.
Auf Wiedersehen.

sie eilt ab.

Sechszehnter Auftritt. 96

Alba. Domingo.

Domingo
nach einer Pauße, worinn er die Prinzeßin mit den Augen begleitet hat.

Herzog, dieſe Roſen,
und ihre Schlachten —

Alba.

— Und dein Gott — So will ich
den Bliz erwarten, der uns ſtürzen ſoll!
Nach einem Stillſchweigen.
Daß es bis dahin kommen muß! — Ich bin
in ſeinen Kriegen grau geworden — daß
ich betteln ſoll von dieſen Wangen, das,
ich kanns nicht läugnen, das verdrüßt mich — Doch,
doch diß Erröthen ſoll mit Seelenblut,
mit Miſſethätersbangigkeit dereinſt
der Knabe mir bezahlen. — Kommen ſie.*)

Sie gehen ab.

---

*) Es wird kaum mehr nöthig ſein zu bemerken, daß der Dom Karlos kein Theaterſtük werden kann. Der Verfaſſer hat ſich die Freiheit genommen, jene Gränze zu überſchreiten, und wird alſo nach jenem Maaßſtab auch nicht beurtheilt werden. Die dramatiſche Einkleidung iſt von ' einem weit allgemeinerem Umfang, 97
als die theatraliſche Dichtkunſt, und man würde der Poeſie eine große Provinz entziehen, wenn man den handelnden Dialog auf die Geſeze der Schaubühne einſchränken wollte. Die Regeln der Gattung entſtunden aus ihren erſten Muſtern — Derjenige welcher ſich der dramatiſchen Form zuerſt bediente, verband ſie mit theatraliſcher Strenge — aber was macht dieſen erſten Gebrauch zum Geſez für die Dichtkunſt? — Dem Dichter kömmt es darauf an, die höchſte Wirkung die er ſich denken kann, zu erreichen. Liegt dieſe innerhalb der Gattung, ſo iſt relative und abſolute Vollkommenheit eins — aber wäre eine von dieſen der andern aufzuopfern, ſo möchte die Gattung wahrſcheinlich das kleinere Opfer ſein. Dom Karlos iſt ein Familiengemählde aus einem königlichen Hauße. S.

Sechszehnter] D. Funfzehnter. — 3178: Nach einem Stillſchweigen. ... 3184: Kommen ſie.*) (mit Anmerkung) fehlen in D. Vgl. zu V. 3024 ff.

Dom Karlos.

Fortsezung.

Dritter Akt.

In einem Karthäuserkloster.

Erster Auftritt.

Dom Karlos mit einiger Begleitung. Der Prior.

Karlos
zum Prior, indem er hereintritt.

Schon da gewesen also? — Das beklag ich.

Prior.

Seit heute Morgen schon das drittemal.
Vor einer Stunde gieng er.

Karlos
zu seinen Pagen.

Mein Gefolge
kehrt sogleich nach der Stadt zurück. Ich höre
die Meße hier. Laßt mich allein.
Die Pagen gehen ab.
Er will
doch wieder kommen? Hinterließ er nicht?

Prior.

Vor Mittag noch, versprach er.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Leipzig, 1787. Viertes Heft S. 6—67.

3—5: Dritter Akt. In einem Karthäuserkloster. Erster Auftritt.] D.: In einem Karthäuserkloster. Sechzehnter Auftritt. 6: mit einiger Begleitung fehlt in D. — 3187: gieng er. ... 3189: gehen ab.] D. 2720: ging er weg — Karlos.

Karlos
an ein Fenster und sich in der Gegend besehend.
Euer Kloster
liegt weit ab von der Straße... Dorthin zu
sieht man noch Thürme von Madrid ... Ganz recht
und hier fließt der Manzanares... Die Landschaft
ist wie ich sie mir wünsche... Alles ist
hier still wie ein Geheimniß.

Prior.
Wie der Eintritt
in's andre Leben.

Karlos.
Eurer Redlichkeit,
gutherzger Mann, hab ich mein kostbarstes,
mein heiligstes vertraut. Kein Sterblicher
darf wissen oder nur vermuthen, wen
ich hier gesprochen und geheim. Ich habe
sehr wichtge Gründe, vor der ganzen Welt
den Mann, den ich erwarte, zu verläugnen.
Drum wählt' ich dieses Kloster. Vor Verräthern,
vor Ueberfall sind wir doch sicher? Ihr
besinnt euch noch, was ihr mir zugeschworen?

Prior.
Vertrauen Sie uns gnädger Herr. Der Argwohn
der Könige wird Gräber nicht durchsuchen.
Das Ohr der Neugier liegt nur an den Thüren
des Glükes und der Leidenschaft. Die Welt
hört auf in diesen Mauren.

Karlos.
Denkt ihr etwa
daß hinter diese Vorsicht, diese Furcht
ein schuldiges Gewissen sich verkrieche — —

Prior.
Ich denke nichts.

Karlos.
Ihr irrt euch, frommer Vater,

ihr irrt euch warlich. Mein Geheimniß zittert
vor Menschen, aber nicht vor Gott.

Prior, 9
nimmt ihn liebreich bey der Hand.

Mein Sohn,
das kümmert uns sehr wenig. Diese Freistatt
steht dem Verbrechen offen wie der Unschuld.
Ob, was du vorhast, gut ist oder übel,
rechtschaffen oder lasterhaft — das mache
mit deinem eignen Herzen aus.

Karlos,
mit Wärme.

Was wir
verheimlichen, kann euren Gott nicht schänden.
Es ist sein eignes schönstes Werk — — Zwar euch,
euch kann ich's wol entdekken.

Prior.

Zu was Ende?
Erlassen Sie mir's lieber Prinz. Die Welt
und ihr Geräthe liegt schon lange Zeit
versiegelt da auf jene große Reise.
Wozu die kurze Frist vor meinem Abschied
noch einmal es erbrechen? — Es ist wenig
was man zur Seligkeit bedarf — Die Glokke
zur Hora lautet. Ich muß beten gehn.

Der Prior geht ab.

Karlos 10
ihm nachblickend mit Verwunderung.

Doch sonderbar! Doch groß! — Und soviel kann
der Mensch! Mehr kostet es ihn nicht! Mehr nicht
dem süßen Reiz des Lebens abzusterben,
der Neugier abzusterben . . . und wofür? — — —

Zu 3216 fehlt: nimmt ihn liebreich bey der Hand. in D. — 3232—3235: fehlen in D.

Zweiter Auftritt.

Karlos. Der Marquis von Posa.

Marquis,
noch außerhalb des Zimmers.

Der Prinz schon oben?

Karlos.

Seine Stimme!

Marquis
tritt herein.

Karl!

Karlos.

Ah endlich einmal, endlich —
sie umarmen sich.

Marquis. 11

Welche Prüfung
für eines Freundes Ungeduld! — Die Sonne
gieng zweimal auf und zweimal unter, seit
das Schikſal meines Karlos sich entschieden,
und jezt, erſt jezt werd ich es hören — Sprich
ob das verziehen werden kann?

Karlos.

Und mir,
mir dieſen Vorwurf Rodrigo? Kannſt du
im Ernſt ſo wenig billig ſein, ſo eitel
an Sehnſucht mir voran zu fliegen? — Was
hat dieſe Stunde nicht gekoſtet!

Marquis.

Gut.
Es ſei vorbei. Wir haben uns ja wieder.
Genug alſo. Vor allem meinen Glükwunſch.
Ihr ſeid verſöhnt?

Zweiter] D. Siebzehnter. — 3236: fehlt in D. — Zu 3237: sie umarmen sich fehlt in D. — 3243: Kannſt du ... 3245: fliegen? fehlen in D. — 3247: Wir ... 3248: alſo. fehlen in D.

Karlos.

Wer?

Marquis.

Du und König Philipp,
und auch mit Flandern ists entschieden.

Karlos. 12

Daß
der Herzog morgen dahin reis't? — das ist
entschieden, ja.

Marquis.

Du scherzest, will ich hoffen.

Karlos.

Das wolle Gott nicht. Es ist Ernst. Der Herzog
reis't morgen ab. Ich bleibe.

Marquis.

Nimmermehr.
Das kann nicht sein. Das ist nicht. Soll das ganze
Madrid belogen worden sein? — Du hattest
geheime Audienz, sagt man. Der König,
das weiß ich, das erzählt sich mit Frohlocken
die Residenz, entließ dich gnadenvoll,
und deine Feinde sind verlegen.

Karlos.

Sinds.
Aus Mitleid muß ich glauben. Wahr ist es,
Ich hatte Audienz bei ihm. Der Auftritt
war heftig aber unfruchtbar. Mein Vater
blieb unbewegt. Wir sind getrennt auf immer
und mehr als wir's schon waren —

Marquis.

Du gehst nicht
nach Flandern?

Karlos. 13

Nein. Nein. Nein.

3252: Du scherzest, ... 3256: worden sein? ∾ D. 2775. 2776. — 3258—3263: fehlen in D.

Marquis.

O meine Hofnung!

Karlos.

Nein, sei nicht traurig. Freue dich vielmehr.
Jezt bin ich fertig mit dem Vater. Nur
mit dem Gemahl der Königin hab' ichs
hinfort zu thun — Auch dafür, dafür selbst
hat er gesorgt! O Rodrigo, seitdem
wir uns zum leztenmale sprachen, was
hab' ich erlebt! Von welchen Wunderdingen
kann ich dich unterhalten! — doch vorjezt,
vor allem andern deinen Rath! Ich muß
sie sprechen —

Marquis.

Deine Mutter! — Nein — Wozu?

Karlos.

Ich habe Hofnung — du wirst blaß? — Sei ruhig.
Ich soll und werde glüklich sein. Jezt darf ich,
der Himmel wills, ich darf und soll sie lieben.
Jezt fürcht' ich kein Verbrechen mehr — doch davon
ein andermal. Jezt schaffe Rath, wie ich
sie sprechen kann —

Marquis.

Was soll das? Worauf gründet
sich dieser neue Fieber-Traum?

Karlos. 14

Nicht Traum!
Beim wundervollen Gott nicht! — Wahrheit, Wahrheit!
den Brief des Königs an die Fürstin von Eboli hervorziehend,
in diesem wichtigen Papier enthalten!
Die Königin ist *frei*. Vor Menschenaugen
wie vor des Himmels Augen frei. Der König,
Er selbst hat ihrer Pflichten sie entbunden.

3267—3271: hat er gesorgt!] D. 2781: Das nebenbei. — 3278: Jezt darf ich, ... 3280: mehr fehlen in D. — 3287: Der König ... 3291: Nimm und lies,] D. 2795: Da lies;

Auch meine Mutter ist sie nicht mehr — Dank
dem Laster meines Vaters! — Dieser Mann
ist meines Opfers unwerth. Nimm und lies,
und höre auf, dich zu verwundern.

Marquis
den Brief eröfnend.
Was?
Was seh ich? Eigenhändig vom Monarchen? nachdem er gelesen,
An wen ist dieser Brief?

Karlos.
An die Prinzeßin
von Eboli.

Marquis.
Von Eboli? Prinzeßin
von Eboli? — Und kam in deine Hände?

Karlos.
Durch einen Irrthum — einen Irrthum, den
der Wahrheit Schöpfer absichtsvoll erfunden.
Entscheide selber — So vernünftig fallen
des Zufalls blinde Würfel nicht.

Marquis.
Den Irrthum!
Ich zittre — — Sprich!

Karlos.
Vorgestern bringt ein Page
der Königin von unbekannten Händen
mir einen Brief und einen Schlüßel. Man
bezeichnet mir im linken Flügel des
Pallastes, den die Königin bewohnt,
ein Kabinet, wo eine Dame mich
erwarte, die ich längst geliebt. Ich folge
sogleich dem Winke —

Marquis.
Rasender, du folgst?

3295: Marquis. Von Eboli? ... 3301: Sprich! Karlos. fehlen in D.

Karlos.

Ich kenne ja die Handschrift nicht — Ich kenne
nur eine solche Dame. Wer als sie
wird sich von Karlos angebetet wähnen?
Voll süßen Schwindels flieg ich nach dem Plaze,
ein göttlicher Gesang der aus dem Innern
des Zimmers mir entgegen schallt, dient mir
zum Führer — ich eröfne das Gemach — 16
und wen entdek ich? — fühle mein Entsezzen!
Wem will ich in die Arme stürzen? Wem?

Marquis.

O ich errathe alles. Dich verließ
auch noch der Mut, die Gegenwart des Geistes
das Uebel zu verbessern.

Karlos.

Meine Täuschung
ist noch nicht überwunden. Ich befürchte
nichts schlimmers, als verirrt zu sein.

Marquis.

Verirrt?
Und nur verirrt? — — Unseliger Gedanke,
dich tiefer zu verstrikken!

Karlos.

Ohne Rettung
war ich verloren Rodrigo, wär ich
in eines Engels Hände nicht gefallen.
Welch unglükselger Zufall! — Hintergangen
von meiner Blikke unvorsichtger Sprache
gab sie der süßen Täuschung sich dahin,
Sie selber sei der Abgott dieser Blikke.
Gerührt von meiner Seele stillen Leiden,
beredet sich, großmütig unbesonnen,
ihr weiches Herz mir Liebe zu erwiedern.
Die Ehrfurcht schien mir Schweigen zu gebieten, 17

3317: fehlt in D. — 3318: Dich verließ ... 3324: verstrikken! fehlen in D.

sie hat die Kühnheit es zu brechen — Offen
liegt ihre schöne Seele mir, und vor
dem königlichen Wollüstlinge sucht
sie Schutz in meinen Armen.

Marquis,
nach einigem Stillschweigen.

So gelassen
erzählst du das? — Die Fürstin Eboli
durchschaute dich. Kein Zweifel mehr. Sie drang
in deiner Liebe innerstes Geheimniß.
Du hast sie schwer beleidigt. Sie beherrscht
den König deinen Vater. . .

Karlos.
zuversichtlich.

Sie ist tugendhaft.

Marquis.

Aus Eigennuz der Liebe — Diese Tugend,
ich fürchte sehr, ich kenne sie — wie wenig
reicht sie empor zu jenem Ideale
das aus der Seele mütterlichem Boden
in stolzer schöner Grazie empfangen
freiwillig sproßt und ohne Gärtners Hilfe
verschwenderische Blüthen treibt. Es ist
ein fremder Zweig, mit nachgeahmtem Süd
in einem rauhern Himmelstrich getrieben;
Erziehung, Grundsaz, nenn es wie du willst, 18
erworbne Unschuld, dem erhizten Blut
durch List, durch manchen zweifelhaften Kampf
und kriechende Verträge abgerungen,
dem Himmel der sie fodert und bezahlt
gewissenhaft sorgfältig angeschrieben.
Erwäge selbst. Wird sie der Königin
es je vergeben können, daß ein Mann

3336: und vor ... 3338: So gelassen] D. 2827: Marquis. So ruhig — 3343 ∼ D. 2832.

an ihrer eignen schwer erkämpften Tugend
vorübergieng, sich vor Dom Philipps Frau
in hofnungslosen Flammen zu verzehren?

Karlos.

Kennst du die Fürstin so genau?

Marquis.

Gewiß nicht.
Kaum daß ich zweimal sie gesehn; doch nur
ein Wort laß mich noch sagen. Mir kam vor,
daß sie geschikt des Lasters Blößen mied,
daß sie sehr gut um ihre Tugend wußte.
Dann sah ich auch die Königin — O Karl,
wie anders alles, was ich hier bemerkte!
In angebohrner stiller Glorie,
mit sorgenlosem Leichtsinn, mit des Anstands
schulmäßiger Berechnung unbekannt
nicht bang vor nie geahndeten Gefahren,
gleich ferne von Verwegenheit und Furcht,
mit festem Heldenschritte wandelt sie
die schmale Mittelbahn des Schiklichen, 19
unwissend daß sie Anbetung erzwungen,
wo sie von eignem Beyfall nie geträumt.
Erkennt mein Karl auch hier in diesem Spiegel,
auch jezt noch seine Eboli? — Die Fürstin
ich glaub es gerne, zittert vor der Gränze
der sie so nah gewesen war. Ihr Herz
begeistert sich erkenntlich für den Gözen,
der ihre Unschuld aus den Flammen riß;
Nur kleine Seelen knieen vor der Regel,
die große Seele kennt sie nicht.

Karlos.

Und was
kann denn geschehen? Was besorgst du?

3374: fehlt in D. — 3382—3388: fehlen in D. — 3389 ∾ D. 2870.

Marquis.

Was?

Sie liebte und blieb standhaft. Liebe war
in ihre Tugend wörtlich einbedungen,
Du hast sie nicht belohnt — sie fällt,

Karlos,

mit einiger Heftigkeit.

Nein. Nein.

Marquis.

Ist, fürcht ich, schon gefallen — und von jezt
gehört sie seinen Mönchen. O mein Karl,
urtheile selbst, dein kostbarstes Geheimniß
der Kreatur Domingos überliefert —

Karlos.

Nein, sag ich, Nein. — O wüßte Rodrigo
wie treflich es ihn kleidet, seinem Karl
der Seligkeiten göttlichste, den Glauben
an menschliche Vortreflichkeit zu stehlen!

Marquis.

Verdien ich das? — Nein Liebling meiner Seele,
das wollt ich nicht, bei Gott im Himmel nicht! —
O diese Eboli — sie wär ein Engel
und andachtstrunken wie du selbst stürzt ich
vor ihrer Glorie mich nieder, hätte
sie — dein Geheimniß nicht erfahren.

Karlos.

Sieh,

wie eitel deine Furcht ist! Hat sie andre
Beweise wol als die sie selbst beschämen?
Wird sie der Rache trauriges Vergnügen
mit ihrer Ehre kaufen?

3392—3395 fehlen in D. — 3396: Karlos.] Vor D. 2873: Nachdem er heftig auf und nieder gegangen. — 3396 ∽ D. 2873. — 3403 ∽ D. 2880.

Marquis,
mit Bedeutung.
Ein Erröthen
zurükzunehmen haben manche schon
der Schande sich geopfert.

Karlos, 21
mit Heftigkeit aufstehend.
Nein, das ist
zu hart, zu grausam. Sie ist stolz und edel;
ich kenne sie und fürchte nichts. Umsonst
versuchst du meine Hoffnungen zu schrökken.
Ich spreche meine Mutter.

Marquis.
Jezt? Wozu?
Beim nahen Anblik der Gefahr? Umringt
von wachenden Verräthern?

Karlos.
Mir gleichviel.
Ich habe jezt nichts mehr zu schonen — muß
mein Schiksal wissen. Sorge nur, wie ich
sie sprechen kann.

Marquis.
Und diesen Brief willst du
ihr zeigen? Wirklich, willst du das?

Karlos.
Befrage
mich darum nicht. Das Mittel jezt, das Mittel,
daß ich sie spreche!

Marquis, 22
mit Bedeutung.
Sagtest du mir nicht
du liebtest deine Mutter? — du bist willens,
ihr diesen Brief zu zeigen?
Karlos sieht zur Erde und schweigt.

3416. 3417: fehlen in D.

Karl, ich lese
in deinen Mienen etwas — mir ganz neu —
ganz fremde bis auf diesen Tag — du wendest
die Augen von mir? warum wendest du
die Augen von mir? . . . O so ist es wahr?
So hab ich nicht umsonst gezittert? — Dich
entzükt der Brief und des Gemahls Verbrechen
ist dir willkommen?

Karlos,
mit affektirtem Leichtsinn.

Was für ein Verbrechen?
Für ein Verbrechen — weiß ich — ist mein Vater
zu heilig.

Marquis.

Ich verstehe O mein Karl,
so höhnst du unsre edelsten Gefühle.
Sehr wohl erinnerst du dich noch, was wir
sonst über diese Heiligkeit beschlossen.
Jezt fliehest du die Stralen beßrer Weißheit,
weil Blindheit dich gewinnen macht . . . Ob ich
denn wirklich recht gelesen? Laß doch sehen —

Karlos giebt ihm den Brief. Der Marquis zerreißt ihn.

Karlos, 23

Was, bist du rasend?
mit gemäßigter Empfindlichkeit.
Wirklich — ich gesteh es —
An diesem Briefe lag mir viel.

Marquis.

So schien es.
Darum zerriß ich ihn.

Der Marquis ruht mit einem durchdringenden Blik auf dem Prinzen, der ihn zweifelhaft ansieht. Langes Stillschweigen.

Verzeih mir Karl.
Es gab kein andres Mittel unsre Freundschaft
zu retten.

3429: O so ist es wahr? . . . 3439: Ob ich] D. 2904: So ist's wahr? — — Ob ich — 3443: Verzeih mir Karl. . . . 3449: sagst fehlen in D.

Karlos.

Sie zu retten?

Marquis.

Und ein gleiches
will ich von dir erwarten, Karl, lauf ich
Gefahr, mich deiner unwerth zu beweisen.

Karlos.

einige Bitterkeit verbergend.

Ich muß es dulden, du hast recht, wenn du
mir noch weit schlimmre Dinge sagst. . .

Marquis. 24

Was haben
Entweihungen des königlichen Bettes
mit deiner — deiner Liebe denn zu schaffen?
War Philipp dir gefährlich? Welches Band
kann die verlezten Pflichten des Gemahls
mit deinen kühnern Hofnungen verknüpfen?
Hat er gesündigt wo du liebst? Vermißest
Du noch Befriedigungen, die der Gattin
Empfindlichkeit vollenden soll? — Nun freilich
lern' ich dich fassen. O wie schlecht hab ich
bis jezt auf deine Liebe mich verstanden.

Karlos,

unruhig.

Wie Rodrigo? Was denkst du von mir?

Marquis.

Nein.
Spott will Gelassenheit. Ich habe keine
und darf jezt keine haben — O mein Karl!
Wo such ich dich? Wo bist du hingeflohen?
Kaum kenn' ich deiner Stimme Klang. Wer hat
die unglükselige Duldung dich gelehrt?

3449: Marquis. Was haben] D. 2908: Sprich doch — Was haben. — 3460: Was denkst du von mir? ... 3465: Ich fühle] D. 2919: Was glaubst du? Marquis. O ich fühle,

Ein königlicher Greis, der glükliche
Gemahl des liebenswürdigsten der Weiber,
entehrt sich selbst, die Unschuld zu verderben.
Du überwindest deinen Schmerz. Warum?
Weil dieser Frevel deinen Wünschen schmeichelt.
O sprich, kann eine tugendhafte Freude
aus diesem giftgen Beete blühn? Doch das
ist noch bei weitem nicht das schlimmste. Prüfe
in des Gewissens richterlicher Waage
die Hofnung die dich schwindeln macht — Worauf
ist sie gegründet? — — Hätte dieser Brief
dich wirklich zu dem Glüklichen gemacht,
der du sein möchtest, o entscheide selbst,
was wäre deine Königin? ... Wie seltsam,
welch ungeheurer Widerspruch! Du schwörst
auf eines Mädchens Tugend dem du Liebe
verweigertest, und zweifelst an der Ehre
der Einzigen die du anbetest!

Karlos.

Sinnreich!
Ich muß gestehen. In der That. Sehr sinnreich.

Marquis,
mit Ernst.

Nein Karlos. Es ist etwas mehr. Ich fühle
wovon ich mich entwöhnen muß. Ja einst
einst wars ganz anders. Da warst du so reich,
so warm, so reich! Ein ganzer Weltkreis hatte
in deinem weiten Busen Raum. Das alles
ist nun dahin, von *einer* Leidenschaft,
von einem kleinen Eigennuz verschlungen.
Dein Herz ist ausgestorben. Keine Träne,
dem ungeheuren Schikſal der Provinzen
nicht einmal eine Träne mehr — O Karl
wie arm bist du, wie bettelarm geworden
seitdem du niemand liebst als dich!

Karlos,

wirft sich in einen Sessel . . nach einer Pause mit kaum unterdrücktem Weinen.

Ich weiß,
daß du mich nicht mehr achtest.

Marquis.

Hörst du denn
daß ich dir schmeichle? — Nicht so Karl. Nicht also.
Ich kenne diese Aufwallung. Sie war
Verirrung lobenswürdiger Gefühle.
Die Königin gehörte dir, war dir
geraubt von dem Monarchen — doch bis jezt
mistrautest du bescheiden deinen Rechten.
Vielleicht war Philipp ihrer werth. Du wagtest
nur leise noch, das Urtheil ganz zu sprechen.
Der Brief entschied. Der Würdige warst du.
Mit stolzer Freude sahst du nun das Schikſal
der Tirannei, des Raubes überwiesen.
Du jauchztest der Beleidigte zu sein,
denn Unrecht leiden schmeichelt großen Seelen.
Doch hier verirrte deine Phantasie,
dein Stolz empfand Genugthuung — dein Herz
versprach sich Hofnung. Sieh ich wußt es wol,
du hattest diesmal selbst dich misverstanden.

Karlos. 27

gerührt.

Nein Rodrigo du irrest sehr. Ich dachte
so edel nicht, bei weitem nicht als du
mich gerne glauben machen möchtest.

Marquis.

Bin
ich denn so wenig hier bekannt? Sieh Karl,
wenn du verirrest, such' ich allemal
die Tugend unter hunderten zu rathen
die ich des Fehlers zeihen kann. Doch nun
wir besser uns verstehen wie ich meyne,
nun unterschreib' ich deinen Wunsch. Du sollst

die Königin jezt sprechen — mußt sie sprechen —
Ich selbst — ich gebe dir mein Wort — ich selbst
will es befördern.

Karlos,
ihm um den Hals fallend.

Bruder meiner Seele!
O wie erröth ich neben dir — Verzeihung!
Wie wenig bin ich deiner werth!

Marquis.

Weißt du
Denn so gewiß ob nicht geheime Wünsche,
nicht Furcht vielmehr und Eigennuz mich leiten?
— Doch davon wenn es Zeit ist mehr. Du hast
mein Wort. Nun überlaß mir alles andre.
Ein wilder schöner schrecklicher Gedanke 28
steigt auf in meiner Phantasie — Du sollst
ihn hören Karl, aus einem schönern Munde.
Ich dränge mich zur Königin. Vielleicht
daß morgen schon der Ausgang sich erwiesen.
Bis dahin, Karl, vergiß nicht, daß „ein Anschlag
den höhere Vernunft gebar, das Leiden
der Menschheit preßt, zehntausendmal vereitelt
nie aufgegeben werden darf" — Hörst du?
Erinnre dich an Flandern!

Karlos.

Alles, Alles,
was du und hohe Tugend mir gebieten.

Marquis.

Und jezt die einzge Bitte noch. — So drängend
auch Ungeduld und Leidenschaft dich mahnen,
Erwarte ruhig den Erfolg. Versprich,
nichts ohne deinen Bruder zu beschließen.
Versprichst du dieses?

Karlos.

Ja, aufs heiligste.

3527: Verzeihung! ... 3528: werth! fehlen in D. — 3544—3548: fehlen in D.

Marquis.

geht an ein Fenster.

Die Zeit ist um. Ich höre dein Gefolge.

Sie umarmen sich.

Jetzt wieder Kronprinz und Vasall.

Karlos. 29

Du fährst

sogleich zur Stadt?

Marquis.

Sogleich.

Karlos.

Halt! Noch ein Wort!

Wie leicht war das vergessen! — Eine Nachricht
dir äußerst wichtig — „Briefe nach Brabant
erbricht der König." Sei auf deiner Hut.
Die Post des Reichs, ich weiß es, hat geheime
Befehle —

Marquis.

Wie erfuhrst du das?

Karlos.

Dom Raimond

von Taxis ist mein guter Freund.

Marquis,

nach einigem Stillschweigen.

Auch das!

So nehmen sie den Umweg über Deutschland!

sie gehen ab zu verschiedenen Thüren.

Dritter Auftritt.

Das Schlafzimmer des Königs. Eine Nische, vor welche Gardinen gezogen sind. Auf dem Nachttisch zwei brennende Lichter. Im Hintergrund des Zimmers einige Pagen auf den Knien eingeschlafen. Der König von oben herab halb ausgekleidet steht vor dem Tische, einen Arm über den Sessel gebeugt, in einer nachdenkenden Stellung. Vor ihm liegt ein Medaillon und Papiere.

König,
in einen tiefen Traum verloren.

Daß sie Bedürfniß haben muß . . . wer kann
es läugnen? Nie konnt ich ihr Liebe geben
und dennoch — schien sie Mangel je zu fühlen?
So ists erwiesen, sie ist falsch.
Hier macht er eine Bewegung, welche ihn zu sich selbst bringt. Er sieht mit Befremdung auf.
Wo war ich?
Wacht denn hier niemand als der König? . . . Was?
die Lichter schon herabgebrannt? doch nicht
gar Morgen schon?
Er läßt eine Uhr repetiren — es schlägt vier.
Ich bin um meinen Schlummer.
Bescheide dich Natur. Ein König hat
nicht Zeit, verlorne Nächte nachzuholen,
jezt bin ich wach und Tag soll sein.
Er löscht die Lichter und öfnet eine Fenstergardine — indem er auf und niedergeht bemerkt er die schlafenden Knaben, ' und bleibt eine Zeitlang schweigend vor ihnen stehen; darauf zieht er die Glokke.
Schläfts irgend
vielleicht in meinem Vorsaal auch?

Dritter Auftritt] D.: Dritter Akt. Erster Auftritt. — 3559 ∾ D. 2987. — 3565. 3566 ∾ D. 2993. 2994.

Vierter Auftritt.

Der König. Graf Lerma.

Lerma
mit Bestürzung, da er den König gewahr wird.
Befinden
sich Ihro Majestät nicht wol?

König.
Nicht wol?
wovon? Habt ihr vielleicht besondre Gründe
dies zu befürchten?

Lerma.
Keinen, mein Monarch!
als was ich eben sehe. Es ist Morgen
und Ihro königliche Majestät
noch angekleidet oder schon.

König.
Im linken
Pavillon war Feuer. Hörtet ihr
den Lermen nicht?

Lerma.
Nein Ihro Majestät.

König. 32
Nein? Wie? und also hätt' ich nur geträumt?
Das kann von Ohngefehr nicht kommen. Schläft
auf jenem Flügel nicht die Königin?

Lerma.
Ja ihro Majestät.

König.
Der Traum erschrökt mich.
Man soll die Wachen künftig dort verdoppeln,
hört ihr? sobald es Abend wird .. Doch ganz,

Vierter] D.: Zweiter. — 3570: König. Nicht wol? ... 3575: oder schon. fehlen in D.

ganz in geheim — ich will nicht haben, daß —
Ihr prüft mich mit den Augen?

Lerma.

Ich entdekke
ein brennend Auge, das um Schlummer bittet.
Darf ich es wagen Ihro Majestät
an ein kostbares Leben zu erinnern,
an Völker zu erinnern, die die Spur
durchwachter Nacht mit fürchtender Befremdung
in solchen Mienen lesen würden — Nur
zwei kurze Morgenstunden Schlafs —

König,
mit zerstörten Blikken.

Schlaf?
Schlaf find ich in Eskurial . . . Solange
der König schläft ist er um seine Krone,
der Mann um seines Weibes Herz. Der Schlaf 33
der Könige macht Königinnen fruchtbar
und Greise noch zu Vätern . . . Gift und Tod!
Hinweg —

Lerma.

Befehlen Ihro Majestät,
daß ich die Edelknaben wekke?

König.

Laß
sie schlafen. Sie gefallen mir so besser.
Ich traue Menschen gerne wenn sie schlafen.
Der hier vergißt mirs, wenigstens so lange
er schläft, daß seines Vaters Blut durch mich
auf dem Schaffot geflossen ist . . . Und so
bin ich bedient? In meinen Reichen allen
fand niemand sich mich zu bewachen, niemand

3593: Schlaf?] D. 3016 f. Reißt mir | den Skorpion von meinem Küssen — Schlaf? — 3596: Der Schlaf ... 3598: Tod! fehlen in D. — 3599—3601 ≈ D. 3019. 3021.

in allen, als der Missethäter Söhne
die ich zum Tode bringen ließ?

Lerma.

Es sind
ja Kinder Ihro Majestät —

König.

Noch besser.
Laßt aus Neapel Freudentöchter holen,
gebt sie der Königin zu Frauen . . . O
hinab mit der Erinnerung . . . Weg! Weg!
ich will allein sein.

Lerma will gehen. Der König folgt ihm mit den Augen, und ruft ihn zurük.

Doch es ist vielleicht 34
mein guter Engel den ich von mir weise?
Bleibt Graf von Lerma . . . Sagt mir, aber sagt
mir Wahrheit — Wahrheit, ich belohne euch
die Lüge nicht . . . Hat man euch auch davon
erzählt?

Lerma.

Erzählt wovon mein König?

König.

Nein, es ist Lästrung — War es nicht ein Weib,
ein Weib, das mir es flüsterte? Der Name
des Weibes heißt Verläumdung. Das Verbrechen
ist nicht gewiß, bis mirs ein Mann bekräftigt.

Zu den Pagen, welche sich unterdessen ermuntert haben.

Schikt nach Toledo! Pagen gehen.
Tretet näher Graf . . .
Ists wahr? . . . er bleibt forschend vor dem Grafen stehen.
O eines Pulses Dauer nur
Allwissenheit . . . In ganz Kastilien
bin ich der einzige vielleicht, der hier
nur fürchtet . . . Schwört mir ist es wahr? Ich bin
betrogen? Bin ichs? Ist es wahr?

3610: König. Noch besser. ... 3619: fehlen in D. — 3620 ≈ D. 3030 f. — 3625: In ganz ... 3627: nur fürchtet fehlen in D.

Lerma.

Mein guter,

mein theurer König —

König. 35

König! König nur

und wieder König ... Keine beßre Antwort

als leeren hohlen Widerhall? Ich schlage

an diesen Felsen und will Wasser, Wasser

für meinen heissen Fieberdurst — Er gibt

mir glüend Gold.

Lerma.

Was sollte wahr sein? was?

König.

Nichts. Nichts. Fragt mich nicht weiter. Geht.

Der Graf will sich entfernen, er ruft ihn noch einmal zurük.

Graf Lerma

Ihr seid vermählt? Seid Vater?

Lerma.

Ja mein König.

König.

Vermählt, und könnt es wagen eine Nacht

bei eurem Herrn zu wachen? Euer Haar

ist silbergrau und ihr erröthet nicht

an eures Weibes Redlichkeit zu glauben?

O geht nach Hause. Eben trest ihr sie

in eures Sohns blutschändrischer Umarmung.

Glaubt eurem König, geht ... Ihr steht bestürzt?

Ihr seht mich mit Bedeutung an? ... Weil Ich,

Ich selber etwa graue Haare trage?

Unglüklicher besinnt euch. Königinnen

beflekken ihre Tugend nicht. Ihr seid 36

des Todes wenn ihr zweifelt ...

3628. 3629 ∾ D. 3338. 3339. — 3634—3636 ∾ D. 3044—3046.

Lerma,
mit Hitze.

Wer kann das?
In allen Staaten meines Königs wer
ist frech genung mit giftigem Verdacht
die engelreine Tugend anzuhauchen?
die beste Königin so tief —

König.

Die Beste?
Und eure Beste also auch? Sie hat
sehr warme Freunde um mich her sind ich,
das muß ihr viel gekostet haben — mehr
als mir bekannt ist, daß sie geben kann.
Die Beste? wirklich? — — Von der Besten spricht
kein zweiter Mann, das überlegt Graf Lerma.
Ihr seid entlassen. Laßt den Herzog kommen.

Lerma.

Ich hör ihn schon im Vorsaal —
im Begriff zu gehen.

König,
mit gemildertem Ton.

Graf — Was ihr
vorhin bemerkt, ist doch wol wahr gewesen.
Mein Kopf glüht von durchwachter Nacht . . Vergeßt
was ich im wachen Traum gesprochen. Hört ihr? 37
Vergeßt es. Ich bin euer gnädger König.

er reicht ihm die Hand zum Kusse. Lerma geht und öfnet dem Herzog von Alba die Thüre.

3657. 3658: fehlen in D.

Vierter Auftritt.

Der König und Herzog von Alba.

Alba,

nähert sich dem König, mit ungewisser Miene.

Ein mir so überraschender Befehl —
zu dieser außerordentlichen Stunde?

er stuzt, wie er den König genauer betrachtet.

Und dieser Anblik . . .

König

hat sich niedergesezt und das Medaillon auf dem Tische ergriffen; er sieht den Herzog eine lange Zeit schweigend an.

Also wirklich wahr?
Ich habe keinen treuen Diener?

Alba,

steht betreten still.

Wie?

König.

Ich bin aufs tödlichste gekränkt — Man weiß es
und niemand der mich warnte.

Alba, 38

mit einem Blik des Erstaunens.

Eine Kränkung
die meinem König gilt und meinem Aug'
entgangen ist?

König.

Nein! Unter euren Augen
erduld ich sie und ihr verhehlt! . . . Ihr hättet
so stumpfen Blik für Sünden eines andern?
Ihr hättet mir aus Edelmut, aus Stolz,
die wichtige Entdekkung vorenthalten,
die euren fürchterlichsten Feind vertilgt?

Vierter] Dritter. — 3672: entgangen ist? ... 3688] D. 3080: entging? König zeigt ihm die Briefe. Erkennt ihr diese Hand? Alba. Es ist ...

Ich glaub es kaum. Ich kenn euch beſſer . . . Herzog
ihr ſchwiegt, weil der verſtohlene Triumph
mein Schikſal zu beklagen, eurem Stolze
noch weit weit ſüßer war, als eurer Rache
des Nebenbuhlers Untergang? Ihr habt
es reiflich bei euch überlegt daß hier
das größre Uebel Schweigen iſt — drum ſchwiegt ihr.

Alba.

So ſei die Gunſt des Königs mir verloren,
wenn ich den Inhalt dieſes Vorwurfs . . .

König,

zeigt ihm das Medaillon.

Kennt
ihr dieſes Bild?

Alba. 39

Es iſt nicht zu verfehlen.
Dom Karl —

König,

zeigt ihm die Briefe.

Und kennt ihr dieſe Hand?

Alba.

Es iſt
Dom Karlos Hand —

König,

Pauße, worinn er den Herzog ſcharf beobachtet.

Vermuthet ihr noch nichts? —
Ihr habt vor ſeinem Ehrgeiz mich gewarnt?
War's nur ſein Ehrgeiz? Dieſer nur, wovor
ich zittern ſollte?

Alba.

Ehrgeiz iſt ein großes —
ein weites Wort, worin unendlich viel
noch liegen kann.

König.

Und wißt ihr nichts beſondres
mir zu entdekken?

Alba,

nach einigem Stillschweigen, mit verschlossener Miene.

Eure Majestät
vertrauten meiner Wachsamkeit die Krone.
Der Krone hab ich meine leisesten
Befürchtungen verpfändet. Was ich sonst
vermuthe, denke oder weiß, gehört
mir eigen zu. Es sind geheiligte
Besizzungen, die der verkaufte Sklave
wie der Vasall den Königen der Erde
zurükzuhalten Vorrecht hat. — — Nicht alles,
was klar vor meiner Seele steht, ist reif
genug für meinen König. Will er doch
befriedigt sein, so muß ich bitten, nicht
als Herr zu fragen.

König,

gibt ihm die Briefe.

Les't.

Alba,

ließt und wendet sich erschrokken gegen den König.

Wer war
der Rasende, dieß unglükseel'ge Blatt
in meines Königs Hand zu geben?

König.

Was?

So wißt ihr, wen der Inhalt meint? — Der Name
ist, wie ich weiß, auf dem Papier vermieden.

Alba

betroffen zurüktretend.

Ich war zu schnell.

König.

Ihr wißt?

Alba,

nach einigem Bedenken.

. . . Es ist heraus.
Mein Herr befiehlt. . . ich darf nicht mehr zurüke . .
ich läugn' es nicht — ich kenne die Person.

König,
aufstehend in einer schrecklichen Bewegung.

O einen neuen Tod hilf mir erdenken
Der Rache fürchterlicher Gott! — — — So klar
so weltbekannt, so laut ist das Verständniß,
daß man des Forschens Mühe überhoben,
schon auf den ersten Blik es räth — Das ist
zu viel! Das hab ich nicht gewußt! Das nicht!
Ich also bin der lezte der es findet!
Der lezte durch mein ganzes Reich —

Alba.

Weil man
nur vor dem königlichen Auge zittert,
für dieses nur die Maske spart — wozu
sich vor der Sklaven Wachsamkeit verkriechen,
wenn man gewiß sein kann, daß der Monarch
beschlossen hat, nur seinem Aug zu glauben?
Nicht unserm Forschen — der Vermessenheit,
dem stolzen Taumel des Infanten, der
sich nicht gescheut, mit diesem strafbaren
Verständnisse zu pralen, danken wir
die frühere Entdekkung — Kaum bezwangen
wir die gerechte Wallung unsers Zorns
die Ehre eurer Majestät so laut 42
so öffentlich verlezt zu sehen!

König.

Laut!

Alba.

Zu hören, wie sein ausgelaßner Wiz
selbst seines Vaters heilige Person
mishandelte — in Gegenwart sogar
der Königin mishandelte. Jüngst sprach
man von dem Vorsaz Eurer Majestät,

3722: Alba. Weil man ... 3756: dißmal mir — fehlen in D.

das Königreich persönlich zu durchreisen.
Er foderte ein Blatt Papier und schrieb

er sucht in einer Brieftasche.

dieß beißende Pasquill, das er die Reisen
Dom Philipps nannte.

König,

durchblättert es.

„Reise von dem Garten
Buenretiro nach Eskurial;
vom Prado nach Aranjuez."

Der König legt das Papier stillschweigend nieder.

Alba,

nach einer Pauße, worinn er seine Antwort erwartet.

Wer gegen
die Majestät des Königs und in seiner
Gemahlin Beisein diese Scherze sich
erlauben darf, muß in genaueren 43
Verbindungen —

König,

nachdem er einigemal mit starken Schritten auf und niedergegangen.

Und jezt — erst jezt Toledo
erfahr ich das? Bis heute konntet ihr
in meinem Schlummer mich verharren lassen?
Ihr, den ich meinen Freund genannt? Der mir
ein treuer Spiegel immer war von allen
Gedanken, die in meinen Reichen keimen,
ihr konntet dißmal mir —

Alba,

wirft sich dem König zu Füßen.

Ja ich bekenne
mich schuldig gnädigster Monarch. Ich schäme
mich einer feigen Klugheit, die mir da
zu schweigen rieth wo meines Königs Ehre,
Gerechtigkeit und Wahrheit laut genug
zu reden mich bestürmten . . . Weil doch alles

verstummen will — weil Furcht vor einem Weibe,
weil die allmächtige Bezauberung
der Schönheit aller Männer Zungen bindet,
so sei's gewagt, ich rede; weiß ich gleich,
daß eines Sohns einschmeichelnde Betheurung,
daß die verführerischen Reizungen,
die Tränen der Gemahlin laut genug
mich überstimmen werden — daß sogar
die Freundschaft meines Königs vor dem Zorne 44
der Schönheit mich nicht schüzzen kann — vielleicht
nur eine Nacht —

König,
rasch und heftig.

Eh wird sie mit dem Tode
zu Bette gehen. Stehet auf. Ihr habt
mein Königliches Wort... Wißt ihr noch mehr?
Sprecht unerschrokken.

Alba,
aufstehend.

Eure Majestät
besinnen sich vielleicht noch jenes Vorfalls
im Garten zu Aranjuez. Sie fanden
die Königin, von allen ihren Damen
verlassen — mit zerstörtem Blik — allein
in einer abgelegnen Laube.

König.

Ha!
Was werd ich hören? Weiter —

Alba.

Die Marquisin
von Mondekar ward aus dem Reich verbannt,
weil sie Großmut genug besaß, sich schnell
für ihre Königin zu opfern — Jezt

3762: weil ... 3763: Bezauberung] D. 3120: weil die Bezauberung — 3768: laut genug ... 3773: zu Bette gehen. fehlen in D. — 3773: Stehet auf ... 3774: mehr? ∾ D. 3125. 3126.

sind wir berichtet — Die Marquisin hatte
nicht mehr gethan, als ihr befohlen worden.
. . . Der Prinz war Dort gewesen.

König, 45
schreklich auffahrend.

Dort gewesen!
Doch also —

Alba.

Eines Mannes Spur im Sande
die von dem linken Eingang dieser Laube
nach einer Grotte sich verlor, wo noch
ein Schnupftuch lag, das der Infant vermißte,
erwekte gleich Verdacht. Ein Gärtner hatte
dem Prinzen dort begegnet und das war,
beinah auf die Minute ausgerechnet,
dieselbe Zeit, wo Ihro Majestät
sich in der Laube zeigten.

König,
aus einem finstern Nachsinnen zurükkommend.

Und sie weinte,
als ich Befremdung blikken ließ? Sie machte
vor meinem ganzen Hofe mich erröthen!
Erröthen vor mir selbst! — Bei Gott! Ich stand
wie ein Gerichteter vor ihrer Tugend! —
eine lange und tiefe Stille. Er sezt sich nieder und verhüllt das Gesicht.
Ja Herzog Alba — ihr habt Recht — Das könnte
zu etwas schreklichem mich führen . . . Laßt
mich einen Augenblik allein.

Alba. 46

Mein König,
selbst das entscheidet noch nicht ganz —

König.
nach den Papieren greifend.

Auch das nicht?
Und das? Und wieder das? Und dieser laute
Zusammenklang verdammender Beweise?

— O es ist klarer als das Licht. . . Was ich
schon lange Zeit vorausgewußt . . . Der Frevel
begann schon da, als ich von euren Händen
sie in Madrid zuerst empfieng — Noch seh ich
mit diesem Blik des Schrekens, geisterbleich,
auf meinen grauen Haaren sie verweilen.
Da fieng es an das falsche Spiel!

Alba.

Dem Prinzen
starb eine Braut in seiner jungen Mutter.
Schon hatten sie mit Wünschen sich gewiegt,
in feurigen Empfindungen verstanden,
die ihr der neue Stand verbot. Die Furcht
war schon besiegt, die Furcht, die sonst das erste
Geständniß zu begleiten pflegt und kühner
sprach die Verführung in vertrauten Bildern
erlaubter Rükerinnerung. Verschwistert
durch Harmonie der Meinung und der Jahre,
durch gleichen Zwang erzürnt, gehorchten sie
den Wallungen der Leidenschaft so dreister. 47
Die Politik griff ihrer Neigung vor;
ist es zu glauben, mein Monarch, daß sie
dem Staatsrath diese Vollmacht zuerkannte?
Daß sie die Lüsternheit bezwang, die Wahl
des Kabinets aufmerksamer zu prüfen?
Sie war gefaßt auf Liebe und empfieng
. . . ein Diadem.

König,

beleidigt und mit Bitterkeit.

Ihr unterscheidet sehr . . .
sehr weise Herzog. Ich bewundre eure
Beredsamkeit. Ich dank euch.

Aufstehend, kalt und stolz.

Ihr habt recht.
Die Königin hat sehr gefehlt mir Briefe
von diesem Inhalt zu verbergen — mir

die strafbare Erscheinung des Infanten
im Garten zu verheimlichen. Sie hat
aus falscher Großmut sehr gefehlt. Ich werde
sie zu bestrafen wissen.

er zieht die Glokke.

Wer ist sonst
im Vorsaal? — Eurer Herzog Alba,
bedarf ich nicht mehr. Tretet ab.

Alba.

Sollt' ich
durch meinen Eifer Eurer Majestät
zum Zweitenmal misfallen haben?

König, 48

zu einem Pagen der hereintritt.

Laßt
Domingo kommen.

Der Page geht ab.

Ich vergeb es euch,
daß ihr beinahe zwei Minuten lang
mich ein Verbrechen hättet fürchten lassen,
das gegen euch begangen werden kann.

Alba entfernt sich.

Fünfter Auftritt.

Der König. Domingo.

Der König.

geht etlichemal auf und ab, sich zu sammeln.

Domingo

tritt einige Minuten nach dem Herzog herein, nähert sich dem König den er eine Zeitlang mit feierlicher Stille betrachtet.

Wie froh erstaun ich, Eure Majestät
so ruhig, so gefaßt zu sehn.

Fünfter] D.: Vierter

König.

— erstaunt ihr —

Domingo.

Der Vorsicht seis gedankt, daß meine Furcht
doch also nicht gegründet war! Nun darf
ich um so eher hoffen.

König. 49

Eure Furcht?

Was war zu fürchten?

Domingo.

schweigt wieder still und wirft einen bedeutenden Blik auf den Tisch, wo das Medaillon und die Briefe liegen.

Alles wenigstens
von einem zürnenden Gemahl.

Der König sieht ihn befremdet und unwillig an.

Ich darf
nicht läugnen Eure Majestät, daß ich
um ein Geheimniß weiß . . .

König.

finster.

Hab ich denn schon
den Wunsch geäusert, es mit euch zu theilen?
Wer kam so unberufen mir zuvor?
Sehr kühn bei meiner Ehre!

Domingo.

Mein Monarch,
der Ort der Anlaß wo ich es erfahren,
das Siegel unter dem ich es erfahren,
spricht wenigstens von dieser Schuld mich frei.
Am Beichtstuhl ward es mir vertraut — vertraut
als Missethat — die das empfindliche
Gewissen der Entdekkerin belastet
und Gnade bei dem Himmel sucht. Zu spät
beweint die Fürstin eine That, von der 50

3853: Domingo ... 3854: unwillig an. fehlt in D. — 3854: Ich darf ... 3855: daß ich ≈ D. 3206. 3207.

sie Ursach hat, die fürchterlichsten Folgen
für ihre Königin zu ahnden.

König.

Wirklich?

Das gute Herz! ... Ihr habt ganz recht vermuthet,
weßwegen ich euch rufen ließ. Ihr sollt
aus einem dunkeln Labirinth mich führen,
worein mich blinder Eifer, Eigennuz
geworfen hat — Hier liegen Zeugniße,
die meine Gattin meinen Sohn verdammen,
noch andre weiß ich, die das schrecklichste
mich fürchten lassen — Aber schwer, Domingo,
schwer wird es mir, an eines nur zu glauben.
So tief, als man die Königin bezüchtigt,
herabzusinken kostet viel. So leicht,
als man mich überreden möchte, reissen
der Ehe heilge Bande nicht, zerreißt
die Sittlichkeit den Schleier nicht. Das Blut,
das stolzer fließt in königlichen Adern,
verschmäht das Gift der lüsternen Begierde,
die nur in Sklavenherzen brennt. . . Wer endlich
wer klagt sie an? Daßelbe feile Weib,
das kaum zuvor den Gürtel seiner Ehre
mir hinzugeben nicht erröthet hatte?
Ein würdges Zeugniß gegen meine Gattin
und Königin! — Und wenn sie fähig sollte
gewesen sein, so tief sich zu entehren,
sie — sie — o wie viel mehr ist mir zu glauben 51
erlaubt, daß eine Eboli verläumdet!
Mein Weib ist mehr werth als sie alle. Haßt
nicht Herzog Alba meinen Sohn und sie?
Ihr kennt den Menschen auch und seid gerechter.
Von euch erwart' ich Wahrheit. Redet offen
mit mir. Was soll ich glauben? was beschließen?
Von eurem Amte fodr' ich Wahrheit.

3873. 3874 ∾ D. 3225. — 3874: Hier liegen ... 3897: fehlen in D.

Domingo.

Wenn
auch meines Standes Mildigkeit mir nicht
die süße Pflicht der Schonung auferlegte,
doch würd ich Eure Majestät beschwören,
um ihrer Ruhe willen sie beschwören,
bei dem entdekten still zu stehn — das Forschen
in ein Geheimniß ewig aufzugeben,
das niemal freudig sich entwikkeln kann.
Was jezt bekannt ist, kann vergeben werden,
Ein Wort des Königs — und die Königin
hat nie gefehlt. Der Wille des Monarchen
verleiht die Tugend wie das Glük — und nur
die immer gleiche Ruhe meines Königs
kann die Gerüchte mächtig niederschlagen,
die sich die Lästerung erlaubt.

König.

Gerüchte?
Von mir und unter meinem Volke?

Domingo. 52

Lügen!
Verdammenswerthe Lügen! Ich beschwör es.
Doch freilich gibt es Fälle wo der Glaube
des Volks — und wär er noch so unerwiesen —
bedeutend wie die Wahrheit wird.

König.

Bei Gott!
Und hier gerade wär es — —

Domingo.

Guter Name
ist das kostbare einzge Gut, um welches
die Königin mit einem Bürgerweibe
wetteifern muß — —

3900: Wenn ... 3902 ∾ D. 3228—3230.

König.

Für den doch, will ich hoffen,
hier nicht gezittert werden soll?

er ruht mit ungewissem Blik auf Domingo. Nach einer Pause.

Kaplan,
ich soll noch etwas schlimmres von euch hören;
verschiebt es nicht. Schon lange les' ich es
in diesem unglükbringenden Gesichte.
Heraus damit. Seis was es wolle. Laßt
nicht länger mich auf dieser Folter beben.
Es ist ein harter Augenblik und dann vorbei.
Was glaubt das Volk?

Domingo. 53

Noch einmal mein Monarch,
Das Volk kann irren — irrt gewiß. Was es
behauptet, darf den König nicht erschüttern:
Nur daß es soweit schon sich wagen durfte,
das zu behaupten — —

König

ungeduldig.

Was? . . . Muß ich so lange
um einen Tropfen Gift euch bitten? . . Was?

Domingo.

Dem Volk das gern in dem Kalender blättert
fällt ein besondrer Umstand auf. Es findet
den unglüksvollen Monat angeschrieben,
der Eure königliche Majestät
dem Tode nahe brachte . . . Dreißig Wochen
nach diesem liest es von der glüklichen
Entbindung seiner — —

König

ist ohnmächtig auf den Sessel zurükgesunken.

3930: fehlt in D. — 3931: Noch einmal ... 3932 ∾ D. 3258. 3259. — 3934—3939 ∾ D. 3261—3264. — 3943: Entbindung seiner — — ... 3950] D.: 3268. Entbindung — Der König steht auf und zieht die Glocke. Herzog von Alba tritt herein. Domingo betroffen. Ich erstaune, Sire — König dem Herzog Alba entgegen gehend. Toledo!

Domingo
erschrokken auf ihn zustürzend.
Gott — Was ist das? Hilfe!
er zieht die Glokke.
Toledo — Lerma —

Sechster Auftritt. 54

Der König. Domingo. Herzog Alba.

Alba,
stürzt in das Zimmer.
Hilfe wird gerufen.

Domingo.
Der König . . . Eilt!

Alba.
Der König! Welcher Zufall!

König
schlägt die Augen auf.
Wo war ich?

Domingo.
Er erhohlt sich. Bleibt. Es ist
vorüber . . . . Eure Majestät —

König.
noch wie im Traume.
Ha! Recht!
solch eine Stimme wars, die meine Tochter
zum Bastard machte.

Alba.
Nicht so bester König.

König. 55
Ihr auch da? O euch schikte mir die Gnade!
Ihr seid ein Mann — schüzt mich vor diesem Priester.
er lehnt sich an den Herzog.

Alba.

Beſinnen ſie ſich mein Monarch.

König

er erkennt den Herzog und weicht einen Schritt zurük.

Was thu ich?
Bin ich in ſolchen Händen? — Einer Schlange
will ich bei einem Krokodill entlaufen?
Sonſt alſo hab ich keine Wahl? — Sonſt keine?
Allgütge Vorſehung — da ſteh ich arm
und einſam! Keines guten Menſchen Buſen,
wo ich mein Haupt zur Ruhe könnte wiegen!

Domingo,

er und Herzog Alba geben ſich verlegene Blikke, und ſchweigen. Endlich wendet ſich Domingo zum König.

Wenn wir voraus es hätten wiſſen können,
daß dieſe Nachricht an dem Ueberbringer
geahndet werden ſollte —

König,

ohne ihn anzuſehen auf Einem Gedanken geheftet.

Baſtard, ſagt ihr,
Ein Baſtard wär es was ich Tochter nannte?
Ich war, ſagt ihr, vom Tode kaum erſtanden,
als ſie ſich Mutter fühlte ... Wie? Das war 56
ja damals, wenn ich anders mich nicht irre,
als ihr mit allen Prieſtern eures Ordens
den heiligen Dominikus an allen
Altären für das hohe Wunder lobtet,
das er an mir gewirkt? ... Was damals Wunder
geweſen, iſt es jezt nicht mehr? So habt
ihr damals oder heute mir gelogen?
An was verlangt ihr daß ich glauben ſoll?
Ihr werdet blaß? Ihr ſteht verlegen? ... Habe
ich euch ergriffen Prieſter? Hoffet nicht

3952 ∾ D. 3270. — 3956–3958: fehlen in D. — 3959: die Bemerkung vor dem V. und zu V. 3961: fehlen in D. — 3962: fehlt in D. — 3966–3968 ∾ D. 3280. 3281. — 3973–3987: fehlen in D.

mit glatter Schlangenhaut euch loszuwinden.
Sagt mir die Wahrheit, Priester . . Gibt es Wunder?
Ich falle ab von eurem Glauben, wenn
ihr es verneinet.

Domingo,
nach einem verlegenen Besinnen.

Nur alsdann, mein König,
wenn die Gesezze der Natur sich unserm
Verstand entziehn, nimmt unsre Dankbarkeit
zur Gnade ihre Zuflucht. Wunder wirkt
der Himmel nie, wenn sie entbehrlich sind!

König.

O! des verschlagnen Weltmanns der für jeden
besondern Fall auch eine neue Klugheit
und eine neue Zunge hat — der heute
durch Lügen seinem Schöpfer dient und morgen
ihn drängenderen Lügen wieder opfert.
O! ich durchschau euch. Wäre das Komplott 57
schon damals reif gewesen — — ja, dann war
der Heilige um seinen Ruhm.

Alba,
das Wort mit Empfindlichkeit auffaßend.

Komplott!

Domingo.

Komplott! Welch kränkender Verdacht!

König.

Ihr solltet
mit dieser beispiellosen Harmonie
jezt in derselben Meinung euch begegnen
und doch nicht einverstanden sein? — Mich wollt
ihr das bereden?? Mich? — Ich soll etwa
nicht wahrgenommen haben wie erpicht
und gierig ihr auf euren Raub euch stürztet,
wie künstlich ihr den Rükweg mir gesperrt,

3990: Die Bemerkung fehlt. — 3998: fehlt in D.

mit welcher Wolluſt ihr an meinem Schmerz
an meines Zornes Wallung euch gewaidet?
Nicht merken ſoll ich, wie voll Eifer dort
der Herzog brennt, der Gunſt zuvorzueilen,
die meinem Sohn verſprochen war? Wie gerne
der fromme Mann hier ſeinen kleinen Groll
mit meinem königlichen Zorn bewehrte?
Ich bin der Bogen, bildet ihr euch ein
den man nur ſpannen dürfte nach Gefallen? — —
Kleinkluge Geiſter, die ihr Leidenſchaft
mit einer Meßſchnur zu umſchreiben — Menſchen 58
gleich einer Uhr zu ſtellen denkt! Ihr habt
in eurer Rechnung dißmal euch betrogen.
Noch hab ich meinen Willen auch. So leicht
als ein Akkord dem Griff des Lautenſpielers
ſteht euch mein Geiſt nicht zu Gebote. Wenn
ich zweifeln ſoll, ſo laßt mich wenigſtens
bei euch den Anfang machen.

Alba.

Dieſe Deutung
hat unſre Treue nicht erwartet.

König.

Treue!
Die Treue warnt vor drohenden Verbrechen,
die Rachgier ſpricht von den begangenen.
Laßt hören! Was gewann ich denn durch eure
Dienſtfertigkeit? . . . Iſt, was ihr vorgebt, wahr —
was bleibt mir übrig als der Trennung Wunde,
der Rache trauriger Triumph? . . Doch nein!
Ihr fürchtet nur . . ihr gebt mir ſchwankende
Vermuthungen — Am Abſturz einer Hölle
laßt ihr mich ſtehen und entflieht.

4003—4005 ∾ D. 3300—3302. — 4008—4011: fehlen in D. — 4012: So leicht ... 4014] D.: 3305 — und wenn. — 4018: warnt D.] wart A.

Domingo.

Sind andre
Beweise möglich wo das Auge selbst
nicht überwiesen werden kann?

König, 59

nach einer tiefsinnigen Stille — indem er sich ernst und feierlich gegen Domingo wendet.

Ich will
die Großen meines Königreichs versammeln
und selber zu Gerichte sitzen — Tretet
heraus vor allen, habt ihr Muth, und klaget
als Ehebrecherin sie an. Ich schwör euch
sie soll des Todes sterben — ohne Rettung —
sie und mein Sohn soll sterben! — Aber merkt euch!
zuvor — ihr selbst! Ihr, weil ihr mich gezwungen,
mit meiner Gattin, meines Kindes Blut
den Tron und meine Hände zu besudeln.
... Das habt ihr nicht berechnet, daß dem Arme,
der Sohn und Weib erschlug, des Wurmes Leben
nicht heilig sein wird — daß für *solche* Dienste
ein *solcher* Lohn bereitet liegt? ... Wollt ihr
die Wahrheit durch ein solches Opfer ehren?
Entschließet euch — — ihr wollt nicht? Ihr verstummt?
Ihr wollt nicht? — Das ist eines Lügners Eifer.

Alba.

der stillschweigend in der Ferne steht, antwortet kalt und ruhig.

Ich will es.

König,

dreht sich erstaunt um und sieht den Herzog eine Zeitlang starr an.

Das ist kühn

nach einigem Nachdenken.

Doch mir fällt ein,
daß ihr in scharfen Schlachten euer Leben
an etwas weit geringeres gewagt,

4028: Die Bemerkung zu D. 3319 in anderer Fassung. — 4032—4034 ∾ D. 3323—3325. — 4035—4041] D. 3326: *kann sie sich reinigen — ihr selbst! Wollt ihr.* — 4045: nach einigem Nachdenken. fehlt in D.

mit eines Würfelspielers Leichtsinn für
des Ruhmes Unding es gewagt — Und was
ist euch das Leben? Welchen Reiz kann es
für eures gleichen haben, die in Ketten
empfangen worden? — Königliches Blut
geb' ich dem Rasenden nicht Preiß, der nichts
zu hoffen hat, als ein geringes Dasein
erhaben aufzugeben — — Euer Opfer
verwerf ich. Geht.

nach einigem Stillschweigen.

Geht — und im Audienzsaal
erwartet meine weiteren Befehle.

beide treten ab.

Siebenter Auftritt.

Der König allein.

folgt beiden mit den Augen bis sie verschwunden sind — wie er sich allein sieht, geht er mit raschen Schritten auf und nieder und bleibt endlich gedankenvoll stehen.

Jezt gib mir einen Menschen, gute Vorsicht.
Du hast mir viel gegeben — mehr, als bei
der gleichen Theilung unter deine Kinder
mir billig werden sollte. Schenke mir
jezt einen Menschen. . . . Du, du bist Allein,
denn deine Augen prüfen das verborgne —
ich bitte dich um einen Freund, denn ich
bin nicht wie du allwißend. Die Gehilfen,
die du mir zugewiesen hast — was sie
mir sind, weißt du. Was sie verdienen, haben
sie mir gegolten. Ihre zahmen Laster,
beherrscht vom Zaume, ziehen meinen Wagen,

4056: Die Bemerkung fehlt in D. — Siebenter] D. Fünfter. — Vor 4058 fehlt die Bemerkung in D. — 4059: mehr, als bei ... 4061: sollte. fehlen in D.

wie deine Wetter die Natur — Jezt brauche
ich einen *guten* Menschen — brauch ihn mehr
und drängender als alles Glük das du
in meines Lebens schmales Bette preßtest.
Ich brauche Wahrheit — ihre stille Quelle
im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugraben
ist nicht das Loos der Könige. Gib mir
den seltnen Mann mit reinem offnen Herzen,
mit hellem Geist und unbefangnen Augen,
der mir sie finden helfen kann. Ich schütte
die Loose auf. Laß unter tausenden,
die um der Hoheit Sonnenscheibe flattern,
den Einzigen mich finden.

er öfnet eine Chatoulle, die sehr stark verschlossen ist und nimmt eine Schreibtafel heraus. Nachdem er eine Zeitlang darinn geblättert.

Bloße Namen —
nur Namen stehen hier und nicht einmal
Erwähnung des Verdiensts, dem sie den Plaz
auf dieser Tafel danken ... und was ist
vergeßlicher als Dankbarkeit? ... Doch hier
auf dieser andern Tafel les' ich jede
Vergehung pünktlich beigeschrieben. Wie?
Das ist nicht gut. Braucht etwa das Gedächtniß
der Rache diese Hilfe noch?

er liest weiter. 62

Graf Egmont
Was will der *hier*? ... Der Sieg bei S. Quentin
war längst verwürkt. Ich werf ihn zu den Todten.

er löscht diesen Namen aus und schreibt ihn auf die andre Tafel. Nachdem er weiter gelesen.

Marquis von Posa ... Posa? .. Posa? Kann
ich dieses Namens mich doch nicht besinnen.
Und zweifach angestrichen ... ein Beweis
daß ich zu großen Zwekken ihn bestimmte!

4070—4073] D. 3354: wie deine Wetter fronen der Natur. — 4091 ∼ D. 3375.

Und, war es möglich? Dieser Mensch entzog
sich meiner Gegenwart bis jezt? Vermied
die Augen seines königlichen Schuldners?
Bei Gott! im ganzen Umkreis meiner Staaten
der einzge Mensch der meiner nicht bedarf!
Besäß er Habsucht oder Ehrbegierde,
er wäre längst vor meinem Tron erschienen.
Wag ichs mit diesem Sonderling? . . . Wer mich
entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben.

er geht ab.

Der Audienzsaal. 63

Achter Auftritt.

Dom Karlos im Gespräch mit dem Prinzen von **Parma** auf und abgehend. Die Herzoge von **Alba**, von **Feria** und **Medina Sidonia**. Der Graf von **Lerma** und mehrere **Granden** mit Schriften in der Hand. Alle den König erwartend.

Medina Sidonia

von allen umstehenden Granden sichtbar vermieden, wendet sich zum Herzog von Alba, welcher allein und in sich gekehrt auf und abgeht.

Sie haben ja den Herrn gesprochen Herzog
wie fanden sie ihn aufgelegt?

Alba.

Sehr übel
für sie und ihre Zeitungen.

Medina Sidonia,

sezt sich ermattet nieder.

Im Feuer
des englischen Geschüzzes war mirs leichter
als jezt auf diesem Pflaster.

Achter] D. Sechster. — 4108: Die Bemerkung fehlt in D.

Karlos,

welcher bisher mit verstohlener Theilnahme auf ihn geblikt hat, nähert sich ihm jezt und drükt ihm stillschweigend die Hand.

Medina Sidonia, 64

steht auf und sieht den Prinzen gerührt an.

Warmen Dank
für diese großmuthsvolle Träne Prinz.
Sie sehen, wie mich alles flieht. Nun ist
mein Untergang beschlossen.

Karlos.

Hoffen sie
das Beste, Freund, von meines Vaters Gnade
und ihrer Unschuld.

Medina Sidonia.

Ich verlor ihm eine Flotte,
wie keine noch im Meer erschien. Was ist
ein Kopf wie dieser gegen siebenzig
versunkne Gallionen? — — — Aber Prinz — —
fünf Söhne, brav und hoffnungsvoll, wie sie —
Das bricht mein Herz — —

er verbirgt das Gesicht.

Neunter Auftritt. 65

Der **König** kömmt angekleidet heraus. Die **Vorigen.** Alle nehmen die Hüte ab, und weichen zu beiden Seiten aus, indem sie einen halben Krais um den König bilden.

König,

den ganzen Krais flüchtig durchschauend.

Bedekt euch!

Karlos und der **Prinz** von **Parma,**

nähern sich zuerst und küssen dem König die Hand.

4110: Medina Sidonia ... gerührt an. fehlt in D, wo das Vorhergehende geändert ist. — 4119. 4120 ∾ D. 3400. 3401. — Neunter] D. Siebenter.

König,

ohne seinen Sohn bemerken zu wollen, wendet sich mit Freundlichkeit zum Prinzen von Parma.

Eure Mutter, Neffe,
will wissen, wie man in Madrid mit euch
zufrieden sei — —

Parma.

Das frage sie nicht eher,
als nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht.

König.

Gebt euch zufrieden. Auch an euch wird einst
die Reihe sein, wenn diese Stämme brechen.
... Was bringt ihr mir?

Herzog von Feria, 66

tritt hervor und beugt ein Knie vor dem König.

Der Großkomtur des Ordens
von Calatrava starb an diesem Morgen.
Hier folgt sein Ritterkreuz zurük.

König,

nimmt den Orden, und sieht im ganzen Zirkel herum.

Wer wird
nach ihm am würdigsten es tragen?

er winkt Alba zu sich und hängt ihm den Orden um, indem ihm dieser die Hand küßt.

Herzog,
ihr seid mein erster Feldherr.

leiser zu ihm.

Seid nie Mehr,
so wird euch meine Gnade niemals fehlen.

Er wird den Herzog von Medina Sidonia gewahr.

Sieh da! Mein Admiral!

Medina Sidonia,

nähert sich wankend und kniet vor dem König nieder, mit gesenktem Haupt.

Das, großer König,
ist alles, was ich von der spanschen Jugend
und der Armada wiederbringe.

4129: Die Bemerkung in anderer Fassung zu D. 3410. — Die Bemerkung zu 4130: fehlt in D.

König, 67

nach einigem Stillschweigen.

Gott
ist über Mir . . . Ich habe gegen Menschen,
nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet.
Seid mir willkommen in Madrid . . .

er hebt ihn auf.

Und Dank,
daß ihr in euch mir einen würdgen Diener
erhalten habt . . . Für diesen meine Granden
erkenn ich ihn — will ich erkannt ihn wissen!

Karlos,

geht mit lebhafter Freude auf den Herzog zu und umarmt ihn.

4137: er hebt ihn auf] zu D. 3418: Er reicht ihm die Hand zum Kusse. — 4140: Die Bemerkung nach dem V. fehlt in D.

Wort- und Namenverzeichniß

zu Theil II.—V. 1.

Die hier gesammelten Wörter, Redensarten und Namen enthalten nur eine Auswahl aus dem großen Reichthum der Jugendwerke Schillers und beschränken sich auf das, was entweder an sich beachtenswerth oder für den Sprachgebrauch des Dichters bezeichnend erschien. Einzelne Wendungen sind eingehender verfolgt, bei andern Ausdrücken genügte der bloße Nachweis ihres Vorkommens. Ueber die Grenzen der Auswahl werden die Ansichten getheilt bleiben. Einiges hätte aufgenommen, anderes ausgeschieden werden können. Wo weder Vollständigkeit erwartet werden kann, noch geleistet werden sollte, wird die augenblickliche Ansicht beim Sammeln über die Aufnahme eines Wortes entscheiden. So mag es auch bei den Auszügen für das Grimm'sche Wörterbuch gegangen sein, das, wenigstens in den ersten Buchstaben, den Sprachreichthum Schillers gegen den Goethes sehr mit Unrecht in Schatten stellt. Mir kam es darauf an, die Wörter und Wendungen besonders hervorzuheben, bei denen Schillers Sprache entweder durch die Herausgeber verdunkelt war, oder zweifelhaft erscheinen konnte, oder wo er sich gewisser Worte bediente, die nicht häufig vorkommen, zum Theil aber durch die Eigenthümlichkeiten seiner dramatischen Stoffe und Personen geboten waren. Die freien Reden der Räuber, die volksmäßigen Ausdrücke des Stadtmusikanten Miller sind vorzugsweise berücksichtigt worden, da beide von der Kraft und Fülle der Sprache zeugen. Auf die Composita und bloßen poetischen Bildungen schien es mir weniger anzukommen; doch sind auch diese berücksichtigt.

Auch die Namen sind nicht vollständig ausgezogen; von den literarischen ist jedoch wohl kein vorkommender übersehen worden, wenn auch nicht jede Stelle angemerkt wurde, wo Shakespeare, Plutarch u. s. w. genannt werden. Erläuterungen zu diesen Namen würden zu weit geführt haben; einige sind an den betreffenden Stellen unter dem Texte gegeben.

Gern hätte ich das Verzeichniß auf alle Theile dieser Ausgabe ausgedehnt und am Schlusse gegeben, wo sich bequem nach Band und Seite citieren ließ. Da es aber nicht in der Absicht liegt, die folgenden Theile in gleicher Weise mit Zugaben zu versehen, die auf wenig Anerkennung rechnen lassen, habe ich nur hin und wieder, wo es rathsam erschien, aus dem Kreise der späteren Schriften Beispiele angezogen, deren Nachweis, da sie aus den ersten Ausgaben genommen werden mußten, ohnehin schwerfällig und unbehülflich war. Der Nachweis der Bände und Seiten schien genügend, um den Ausdruck auffinden zu lassen; Verweisungen auf die Zeilenzahlen hätten zu viel Raum erfordert.

K. G.

A: anfangt, schamen.
Aas II. 46. 235. 350. Aaases II. 52.
ab. steig ab ins Loch II. 165. vgl. abe.
Abadonna II. 117.
abängstigen. ihr das Jawort abzuängstigen IV. 245.
abarbeiten, sich II. 37.
Abart II. 21.
Abbe II. 28.
Abbild. in der Natur, dem Abbilde dieser Substanz IV. 49.
Abbitte V. 84. eine warme Abbitte des Vergangenen III. 405. Ich bin gekommen dir abzubitten. Ferdinand: Abbitten an mir? III. 456. Abbitte thun II. 327.
abblühen. sie hat frühzeitig abgeblüht III. 133. mir hat er (der Mai) abgeblüht IV. 27.
abbrechen. ihre Meinungen, welche dem Ansehn sowohl, als den Vergnügungen der Fürsten abbrechen IV. 100. er muß das Geschäft abbrechen IV. 232.
Abbruch. ohne ihm A. zu thun II. 371.
abbüßen III. 16. V. 25.
abdanken. abgedankte Soldaten III. 71.
abdringen III. 126.
abdrücken. das Herz abdrücken IV. 284. bekenne, oder ich drücke ab III. 454.
abe II. 144, 22.
Abel, Prof. III. 5.
Abend. man speißte zu Abend III. 541. Abend- und Morgengebet II. 139. Abendessen, n. IV. 207. Abendmal (coena domini) II. 76. Abendroth II. 326. Abendseite, von der IV. 336. Abendsonne II. 246.
Abenteuer IV. 272. Abendtheurer III. 90. Abenteuerin. ich bin nicht die Abendtheurerin III. 400. Abentheuer, das IV. 226. abenteuerlich III. 422.
abergläubischer II. 140.
abermal III. 569.
Aberwitz II. 290. aberwitzigen II. 180.
Abfall II. 93. Abfall seiner Fürtreflichkeit III. 11. abfallen. du willst abfallen II. 199.
abfeimen. die abgefeimteste Kupplerin III. 15. abgefeimte Iphigenie II. 342.
abfinden. daß ich mit meinem Herzen mich abfinde III. 149. sich mit dem Feinde abfinden IV. 47.
abführen. er führt sich ab III. 357. Mohr will sich abführen III. 27.
abgeben. sich mit etwas II. 189. die eine Art von Armen abgaben IV. 115. ein würdiges Werkzeug abgeben II. 42.
Abgeordneter der ganzen Menschheit V. 19.
abgeschmackt II. 29. 180. III. 42.
Abgott II. 129. V. 16. du warst mein Abgott III. 477. abgöttisch lieben III. 473. abgöttische Verehrung IV. 269.
Abgrund II. 180. III. 175. Abgrund der Hölle III. 445. Abgrunds II. 123. Abgründe II. 133.
Abguß, m. (nach Antiken) III. 580. Abgüsse III. 577.
abhandeln. eine Geschichte dram. abh. II. 5. es gibt etwas Größeres abzuhandeln III. 324.
abhärmen. volle Muße sich abzuhärmen III. 558.
abhärten. abgehärtet IV. 38. Abhärtung III. 518.
abhelfen II. 6. 12. abjagen III. 45.
abkappen. wie sauber sie ihm abkappte II. 145.
abkarten. was Ph. und N. mit einander abzukarten haben III. 104.
abkommen. wer kann abkommen III. 100.
abkucken. was ich an Ihnen abkuke III. 364.
Abkühlung III. 68.
Abkunft. von der edelsten Abkunft IV. 347.
ablauern. die Spur abgelauert II. 97.
ableben. ich möcht ihn nicht gern getödtet, aber abgelebt II. 57. vgl. II. 349.
ablegen (Hut und Stock). wollen's ablegen III. 361. eine Rede die auf dem Theater sollte abgelegt werden III. 184. eine abgelegte Matrone II. 349.
Abmarsch. den Befehl zum Abmarsch bringen V. 148.
abmatten. diesen trozgen Mut in dieser Zeiten Wollust abzumatten V. 139.

abmüden II. 352. ich wollte mich abmüden II. 117.
abnagen II. 146. Knochen abzunagen II. 137.
abnehmen II. 16.
abnötigen III. 346.
abnützen III. 23.
abpassen. Passen Sie ab, wenn er von mir geht III. 446.
abputzen. ich putzte den Staub ab II. 136.
abquälte II. 17.
Abrahams Schoos II. 91.
Abrechnung gehalten III. 33.
Abrede, f. wider die Abrede III. 61. 404. in Abr. sein. dreißigj. Kr. 398.
abrichten. abgerichteten Schäferhund II. 102. Tur. 79.
Absatz (des Stiefels). Hohe oder niedre Absätze? IV. 188.
absaufen II. 33.
abschälen von allen Pflichten III. 439.
abscheiden. mein abgeschiedner Geist V. 26.
Abscheus II. 358. abscheulich II. 52. Abscheulichkeit II. 201.
Abschied. nimmt schweren Abschied II. 174. zum Schein den Abschied erhalten III. 375. Abschiedsstunde IV. 5.
abschindet II. 86.
abschlachten II. 369.
abschlagen. wie abgeschlagen II. 114. Bitte abschlagen II. 50.
abschnellen III. 15.
abschütteln II. 166. III. 422.
absehen. was dein Auge absehen kann II. 101. absehen (intelligere). das seh ich nicht ab III. 553. das Paradies dem Schöpfer abzusehn V. 21.
abseits. eine Viertelmeile abseits der Heerstraße IV. 72. abseitwärts II. 87.
Absicht. daß meine Absichten auf Louisen ernsthaft sind III. 363. absichtsvoll V. 15.
abgesinnt ist dir das Volk. Tur. 105.
abspeisen. als sie abgespeißt hatten III. 537.
abspringen. der von ihm abspringt II. 356.
Abstand, wie groß der IV. 37. Abstand (der Geburt) II. 270.
abstechen. der auf eine grelle Art abstach IV. 246.
abstehen. steh ab von deiner Bitte V. 77.
absteigen ins Loch II. 165.
Abstreich, im II. 32.
abstumpfen. abgestumpften Wiz II. 376.
Absturz. am Absturz einer Hölle laßt ihr mich stehen V. 192. frech genug in meines Herzens Absturz dich hinunterzuwinden V. 15. vor jedem schwindelnden Absturz III. 449.
abthun. wie ein Schwein abthun sehen II. 94. Tur. 25. 38.
Abtrag. Abtrag von andrer Leute Gastung III. 37. Abtrag von der Tafel des Todes II. 349.
abtragen. dein Lohn ist abgetragen IV. 30. abgetragene Kleider II. 377. 349.
abtrennen. die Borden vom Altartuch abgetrennt II. 94.
abverdienen II. 40. III. 360.
abwärts sinken II. 352.
abweichen III. 141.
abwerfen. abgeworfen jede Fessel III. 524.
Abwesenheit II. 345.
abwischen (Thränen) V. 52.
abzanken. zanken wir Bettler ab II. 388.
abzäumen. ich zäume ab II. 148.
abziehen. sie werde dir an deinem Leben abgezogen (die Stunde) II. 55. du zogst leer ab II. 126. mußte abziehen II. 32.
abzielen. auf einen Spas abgezielt III. 23.
abzürnen. Neue zürnt man dem Himmel nicht ab III. 153.
abzwacken. wo die unmittelbare Wirkung zugleich die abgezwackte ist IV. 298.
abzwicken mit glühender Zange II. 201.
abzwingen II. 5. 182.
accompagnieren. Wollen Sie mich accompagnieren? III. 495.
Achat II. 103.
Acheron II. 233.
Achse. er war aus seiner Achse IV. 327. als wenn die Welt aus den Achsen

gienge III. 331. meine Moralität ruht auf ihrer eigenen Achse IV. 295.
Achsel. indem er ihr auf die Achsel klopft (vgl. klopfen) III. 385. zuckt die Achsel III. 453.
Achselzucken II. 104. 183. 370.
Acht. geb acht II. 85. achtlose Ohren III. 123.
Achtung für etwas zeigen III. 65. für einander IV. 137.
acht. in acht Tagen II. 127. achtzig II. 97. achtzigjährigen, den, Blinden II. 104.
Aechzen eines Sterbenden III. 140. ächzen II. 350.
Adagio, das II. 246. III. 416.
Adam. Kinder von Adam II. 179. Adams, Sohn III. 93.
Adelbrief II. 61. III. 101. 364. 371.
adelichen III. 363.
adeln. Handwerk geadelt II. 171. das ein Weiberherz adelt III. 48. so adelt doch der Preiß den Betrüger III. 84. dein Herz hat dich geadelt III. 164.
Adelschaft III. 20.
Adelung IV. 186.
Adern II. 350. zur Ader lassen II. 176. Aederchen II. 54.
Aderschlag II. 225. III. 481. IV. 36 f.
Adjutant, der (Lustsp.) III. 585.
Adlerflug II. 30. 224. Adlers-Federn II. 38.
Admiralschiff III. 148.
ä. Mäze (s. Metze), Bekänntniß, flännen.
Affe II. 163. wie ein zahmer Affe tanzen III. 452. Affen der Gottheit II. 104. äffen. aber ein holer Wiederhall äffte meine Klagen nur nach II. 167. Wiederhall äfte meine Klagen nach II. 307.
Ah! II. 30. 31. 113. aha! II. 216. Fremd und zurückgezogen: Aha! ist Sie hier? III. 459.
ahnden (punire). wie das geahndet werden soll II. 112. auffallend zu ahnden beschlossen III. 439. Ahndung (divinatio) II. 133. Die Form ahnen scheint Schiller in der früheren Periode nicht zu kennen.
Ahnen. Grabmal deiner Ahnen II. 349. Ahnenruhm V. 76.
ai. vgl. I. 382. faig, Gelaise, Krais, Raif, waiden, schlaisen, Saife, Maisel.
Akademie. die Grundsäze, die er aus Akademien hieherbrachte III. 421.
Aktus II. 27.
albern. steif und albern II. 346. du Alberne III. 142. Albernheit IV. 286.
Albion IV. 111.
Alexander II. 129.
Alfanzereien III. 359.
all seine Schlösser II. 111. auch ist der Wein all in unsern Schläuchen II. 115. das Geld ist alle IV. 187. VI. 280.
Allarm II. 187. alles kommt in Allarm III. 429.
Allbarmherziger! III. 502.
alldort II. 355.
Allee von Linden II. 348.
Allegro II. 342.
alleine. du hängst mir wohl alleine II. 255. alleinseligmachende Kirche IV. 349.
allenfalls. wenn halt allenfalls der Strick bräche III. 147.
allerchristlichsten Monarchen Tochter, des V. 58. Visiten von allerhöchster Importance III. 433. allerliebstes II. 22. allerliebste II. 50. allerseitig. zu unserm allerseitigen Vergnügen IV. 281. Allervortreflichster III. 452. Allgegenwart Gottes IV. 42. allgegenwärtige Liebe II. 354. allgemach III. 478. allgemach verlief das Gedränge IV. 246. Allgerechter! III. 443. allgewaltige II. 72. Allguten, den IV. 26. allgütiges Wappen III. 81. Allmacht, die IV. 42. die ganze allmächtige Börse III. 490. allmählig IV. 316. V. 5. alltäglich III. 62. Alltagsmensch II. 19. 212. IV. 305. Alltagsleichen II. 379. Alltagsverbrechen III. 102. Allwissende, der III. 394. allwissende Gott II. 182.

Allwissenheit IV. 207. 255. allwo II. 129. allzeit IV. 184. den unsre Philosophen so allzeit fertig entscheiden II. 389. allzugut III. 445.
Almosen. Allmosen II. 40. III. 553. das Allmosen wird köstlich schmecken III. 481.
Alphabet IV. 41. ein Alphabet stark IV. 113.
als. das war als heut II. 91. wo als einer dem andern die Knöpfe stihlt II. 78. weiß Gott was als für III. 359. Billete die der als schreiben thut III. 358. der Henker weiß was als? III. 357. zum Exempel auf der Parade will ich den Brief als von Ohngefähr herausschleudern III. 432.
alsdenn IV. 141.
alsobald III. 21.
alt. es bleibt beim alten III. 363. das Leben eines Alten ist doch eine Ewigkeit II. 57.
Altan, auf den VI. 293.
Altane, f. Andreas erscheint auf der Altane III. 135. er verläßt die Altane III. 136. auf oberster Altane V. 12.
Altar. zum Altar führen II. 390. Altarblatt, n. IV. 318. Altarstücke, einige IV. 317. Altar-Tuch II. 94.
Alter. dem Alter zuvor II. 394. Aeltervater V. 68. ältern VI. 266.
altkluge II. 4. 343.
ältlich. eine ältliche Dame IV. 319 f.
altmodisch II. 6. altmodische Form IV. 265. altmodischen Kanal III. 365.
altteutsch III. 7.
amalgamirt II. 360. amalgamiren, sich II. 371.
Ameise II. 115. 344. Ameisenaugen II. 344. Ameisenfleiß III. 510.
Amme II. 122. Ammen II. 162. Ammenstube V. 23.
Amour. den Appetit nach meinen Amouren verleiden III. 432.
Amsterdam II. 389.
Amt. Aemter II. 103. Amtsbruder II. 384. Amtsstolz III. 510.
Amulet IV. 214.
andem VI. 210.
analogisch IV. 61.
Anakreons II. 350.
Anatomiker III. 578.
anbeißen. angebissen den Arm II. 180. auch der Marschall hat angebissen III. 433.
anbetenswürdig II. 116. Anbeter der Kunst III. 41.
anbinden. sobald sie mit dem Herzen anbinden III. 474.
anblasen V. 1.
Anblick II. 201.
anbringen III. 72. übel angebracht II. 344. Statuen in Nischen angebracht IV. 317.
anbrüchige Mauer II. 351.
Anchoye, m. daß kaum ein Anchoye durch kann III. 143.
Andacht. die Quelle der Andacht IV. 45. andächtige Kleider tragen III. 544.
ander. ein andrer Orpheus II. 44. ein andermal! II. 177.
ändern. wo die Welt ihre Losung ändert III. 81.
anders. selten anders, als III. 382. wenn es anders nicht Anspielung ist II. 384. wenn anders die Gewalt so viel werth ist III. 382.
anderst. ich habs anderst gemacht II. 123.
anderswo III. 68.
anderwärtige Thätigkeit II. 121.
anekeln III. 524. den Becher der Freude so anzuekeln II. 349. III. 44.
anfahren. der Herr sind eben angefahren III. 427. Schlag ein Uhr wird ein Wagen hier anfahren III. 435. brauchst du mich denn so anzufahren IV. 193.
Anfall von Gelbsucht III. 91. wie Furien mein Herz anfallen III. 372.
anfangen. Daniel fangt an zu weinen II. 144. Anfänger III. 26. anfangs III. 54.
anfechten. laß er sich das nicht anfechten III. 492.
anfeinden II. 58. IV. 55.

anfesseln. der Weg, ihren Mann anzufesseln III. 43.
anfliegen. ein dünner angeflogener Goldschaum. III. 461.
anfrieren. mit angefrornem Finger IV. 17.
anfrischen das Interesse III. 60.
Anführer II. 355. Anführerin, die IV. 206.
angaffen V. 27 vgl. gaffen.
angeben. wenn die Saiten falsch angeben IV. 36. die Natur gezwungen, ihre Schranken anzugeben II. 58.
angehen. Betrachtungen, die ihn im Taumel der Gesellschaft nicht hatten angehen dürfen IV. 270. das geht mich jezt nichts mehr an IV, 294. angehen (brennen) der Tisch wollte eben angehen II. 96.
angelegen sein lassen, sich IV. 47. Angelegenheiten II. 182. angelegentlich unterhandeln IV. 210.
Angel, m. warf er den Angel aus V. 17. Ich seh den Angel, womit man dich zu fangen denkt. Piccol. S. 220.
angeln. Menschen angelst du mit Gold III. 80. wo man mit dem Degen Fürstenthümer angelt. Mem. I. 3, XL.
Angesicht. im Angesicht der ganzen Signoria III. 52. im Angesicht des Adels III. 387.
angrauen. schwarz wie das Grab graute mich eine trostlose Zukunft an III. 402.
Angriff II. 108.
Angsttropfe, jeder III. 439. ängstlich II. 179. ängsten M. St. 78.
anhaben. Lumpen, die er anhat II. 55. wer kann dir was anhaben III. 357. kein Gift kann ihm etwas anhaben IV. 231.
anhalten. wenn die Fülle anhaltend wäre II. 393.
Anhang (Anhänger). sein Anhang wuchs II. 355. anhängen. Größe, die dem Laster anhänget II. 5. 9.
anheben. heute hebt die Woche an III. 35. die anhub II. 156. die Memme, die anhub zu schnadern II. 156. hub der Greis an IV. 247.
anheischig machen, sich III. 564.
anhezen II. 46.
Anhörung einer Geschichte IV. 43.
anjochen. angejocht IV. 37.
ankaufen. haben dich angekauft II. 199.
ankennen. J. v. Orl. 112.
Anker. liegen vor Anker III. 70.
ankleben. an den Schuhsolen unflätig anklebt II. 141.
anklopfenden Bettler II. 388.
ankommen. so schwer ihm der Schritt auch ankam IV. 136. c. acc. Tur. 104.
Anlage. der Garten hatte die reizendste Anlage IV. 336. in der Anlage der Karaktere II. 372. zu einem Roman schien mir die Anlage gemacht IV. 337.
anlangen. die Post ist angelangt II. 227.
anlassen. wozu sich alle Umstände anzulassen scheinen IV. 281. vielleicht laß ich mich desto besser als Kuppler an III. 450.
Anlauf. ein Anlauf genommen II. 34.
anlaufen. laß sie (die Feinde) nur anlauffen II. 99.
anlegen. Kapitale, die wir im Herzen unsrer Kinder anlegten III. 478.
anlehnen. neben dem Fenster anlehnen lassen IV. 227.
anmaßen. willst du dich anmasen einen Mann zu fangen II. 122. du maßest dich an VI. 297. Tur. 148. ich maßte mich an die Scharten auszuwezen II. 202. Anmaßungen IV. 114.
anmelden lassen, sich III. 360.
anmerken. wenn man es dem Verf. nicht anmerkt, daß er II. 371.
anmessen II. 26. sich ein Kleid anmessen lassen II. 346.
annehmen. gute Köpfe die sich um das Wohl unsres Theaters annahmen III. 594.
annoch. wenn ihr im Tode annoch feste steht II. 183.
anonymische Verfasser II. 381.

anpacken. so hat michs doch angepackt wie der Schwindel II. 175.
anpassen. sollte der Harnisch einem Rieſenleib anpassen müssen III. 83.
anreden. ich will sie (die Räuber) anreden II. 119. wo mich so viele Spuren der verlorenen Seligkeit anreden III. 480.
anreißen. mit ihr das Vertrauen anreißen III. 375.
anrichten. Verwüſtungen angerichtet II. 389.
anrufen. eben izt ruft der Nachtwächter zwey [Uhr] an II. 175.
Ansatz zum Schelmen III. 374.
anschauern. wird uns Medea noch anschauern III. 515.
anschaulich. in der anschaulichen Kunst II. 372.
anschielen V. 24. angeschossen III. 54.
Anschlag. Eben jezt liegt der Anschlag im Kabinet, daß III. 375. Anschlag auf mein Leben III. 61. fühlte ihren Anschlag gelungen III. 450. vor meines Sohnes schwarzem Anschlag warnte V. 84.
anschlagen. zieht eine Terzerole und schlägt an II. 292. schlag an! III. 451. ich will anschlagen und abdrücken IV. 71. daß die Wünschelruthe anschlage V. 15.
anschmieden. angeschmidet II. 117. schnaubt ihn trozig an III. 19. schnaubt ihn wild an III. 66. angeschwärzt II. 146.
anschwindeln III. 39.
ansehnlichen II. 124.
ansetzen. den Pelikan ansezen II. 83.
ansichtig. als er den Prinzen ansichtig wurde IV. 224. als sie den Prinzen ansichtig wurde IV. 334.
anspannen. ich werde anspannen lassen III. 25. du befiehlst, daß man anspannen soll III. 470. wenn Sie mich etwa zu einem Bubenstück anspannen wollen III. 491.
anspeien. sie speyt mich nicht an? II. 198. III. 65.
anspielen. um sein Instrument damit anzuspielen IV. 255.
Anspielungen II. 372.
ansprengen. Louise sprengt ihn (den Vater) ängstlich an III. 407.
Anspruch. schauernd geb ich den Anspruch auf III. 436.
Anstalt, meine III. 65. Anstalten II. 25.
Anstand. ohne Anstand II. 25.
anstatt eines Philipps IV. 296.
anstaunen III. 82.
anstecken. Verdacht steckte auch die Eintracht an III. 132.
anstehen. stehen Sie ihr an.. III. 363. keinen Augenblick anstehen III. 385. es kann anstehen biß morgen IV. 185.
ansteigen. da kommt schon einer angestiegen II. 264.
anstemmen II. 346. III. 16.
anstieren. anstierte II. 34. Moor stiert ihn an II. 47.
Anstoß. nur ein Anstos von Schwindel II. 177. es ist nur ein Anstos vom Weibe II. 197. durch diesen fieberhaften Anstoß. Macbeth V. 2067. anstoßen. wenn sich in den Gemählden zwei Jahrhunderte anstoßen V. 3. anstößiges Aufsehen IV. 326.
anstreichen. sie droht eine Ohnmacht. Ich will sie anstreichen III. 414.
Anstrich. Außendinge sind nur der Anstrich des Manns II. 163.
ansuchen, um Audienz V. 65.
antasten. taste mich an, ich lebe II. 167.
Antheil. an der That keinen Antheil haben III. 466.
Anthologist II. 384. 385.
anthun. diesen Spott soll die Hölle mir nicht anthun II. 189.
Antichrist III. 545.
Antikensaal zu Mannheim III. 576.
Antinous III. 11.
Antischamber III. 379. 458.
Antlitz. im Antliz des offenen Himmels II. 170.
anwandeln. daß mich Laune anwandelt III. 514. daß selbst den Bösewicht

Begeisterung anwandele IV. 44. anwandelt II. 183. Anwandlung II. 140. welche Anwandlung? III. 372.
Anweisung auf ein anderes Leben IV. 49.
anwerben IV. 132. Anwerbung. mit deiner Anw. ums Fräulein II, 63.
anwurzeln. da hat michs angewurzelt II. 149. angewurzelt kleben V. 35.
anzetteln. Kabalen angezettelt II. 135.
anziehen. wie Stahl und Eisen anzieht II. 82. Anziehung der Elemente, der Geister IV. 50. Anzug das Wetter ist im Anzug III. 93. er macht ihr den Anzug zurecht III. 104.
anzünden. zünde Licht an II. 175.
anzürnen. Fiesko zürnt sie dumpfig an III. 150.
Äonen II. 170.
Apanage, f. IV. 197.
Aparte Leibesbewegung II. 346.
Apoll, der vatikanische III. 578.
Apollonius von Tyana II. 233.
Apostasie IV. 344.
Apostel III. 144.
Appetit. ich will dem Naseweis den Appetit verleiden III. 432.
Äquivalent II. 203.
Arbeit III. 13. 93. ihre Arbeiten verkaufen sie in ein Armenhaus III. 544. das Kind ist des Vaters Arbeit III. 415. vielleicht mag ihm die Arbeit daran nicht gefallen haben II. 51. Arbeitstisch III. 555. arbeiten. als ein Barfüßer sich durch das Volk arbeitete IV. 206. arbeitender Odem III. 81.
Arbela II. 129.
arg. List des Argen II. 174. daß sie ganz ohne Arges war IV. 343. ärgerlichen II. 57. ärgern V. 24. ärgert dich dein Auge II. 21. Aergernis geben IV. 171. argistigen III. 78. argistigen Priester V. 18.
Argus II. 104. der mich wie ein Argus hütet III. 445.
Argwohn III. 376. argwohnen III. 375.
Ariadne III. 519.
Arien II. 205. zwei Arien IV. 21.
Aristides IV. 288.
Aristoteles II. 8.
Arkadien. Auch ich war in Arkadien geboren IV. 27.
Arkan. das wuchernde Arkan IV. 51. Arkana IV. 205.
Arm. (Schöpfers) sein Arm wird dich halten III. 366. ein dienstbarer Genius, der der erschöpften Pilgerin Seele den Arm bietet III. 476. Arm in Arm mit dir, so fodr' ich mein Jahrhundert in die Schranken V. 64. Arm in Arm mit dir zum Blutgerüste. Arm in Arm mit dir zur Hölle III. 507. im Arm seiner Huren II. 23. alle Arme ihres Stromes IV. 52.
Aermel. Wenn Sonne nicht durch den Ermel scheint III. 493.
Armada, f. IV. 112. V. 198.
Armbrust II. 378.
Armee, die ganze III. 393. ich fühle eine Armee in meiner Faust II. 108.
Armenhaus III. 544.
armselig II. 25. III. 125.
Arminius II. 349.
ärndten, ärnten s. ernten.
Arsch. die Streu unterm Arsch angezündet II. 98. Er kann mich im Arsch lecken IV. 194.
Arsenal II. 59.
Arsenik III. 502.
Art. Beleidigungen dieser Art, Vorwürfe dieser Art III. 400.
artig. als er seine Tochter auch so artig fand III. 35. sei artig III. 359.
Arzt. nach Aerzten rufen II. 177.
Asche Tibulls II. 350. aschbleichen Angesichts IV. 245.
äschern. eingeäscherte Weltkreis II. 303.
Asien II. 389.
Astloch III. 357.
Assemblee III. 388.
Athem II. 52. laß mich Athem schöpfen III. 410. das Männervolk in Athem zu erhalten III. 542. hätte man ihn zu Athem kommen lassen IV. 269.

in einem Athem III. 125. athemlos II. 172. Athemzug III. 33. 85.
Athen II. 82.
Aether des Himmels II. 198. vgl. Ether.
Atlantermeer III. 158.
Atlas. ein Teppich von rothem Atlas IV. 214.
Atom, m. ein schwimmender Atom IV. 48. der Atome, der in Platos Gehirne lebte II. 349. ein Atome II. 350.
Attila IV. 295.
ätzen. mit Blut in unsre Brust geätzt V. 9.
Audienz bekommen II. 141.
auf! II. 147. alles soll auf sein II. 175. auf und ab ohne Fassung III. 443. auf und nieder III. 445. 446. wirst du dich auf und davon machen III. 478. auf und nieder. ich kenne das ganze Herz auf und nieder III. 424. auf und niedergehen V. 131. ich setze die Geschichte auf die Laute III. 480. auf allen Thoren hab ich gefragt III. 473. einen Ort auf dem Meerbusen IV. 135. Länder welche Oesterreich auf dem adriatischen Meere besitzt IV. 115. ein Kloster auf der Gränze IV. 213. 216. ich bin ruinirt auf den ganzen Ball III. 430. auf den Abend III. 48. auf die Ankunft der neuen Herzogin III. 375. flugs auf die That nach Venedig III. 13. auf sich nehmen III. 425. auf du und du V. 62. auf Krämerart V. 39.
aufbehalten. wenn ihm dies Riesenwerk aufbehalten sei IV. 280. Er will sie nicht, dem ich sie aufbehalten V. 132.
aufbieten. die Bande wird aufgeboten II. 91. aufbieten alle Heilkräfte IV. 38. aufbieten c. dat. wie wir all unserm Wiz aufbieten II. 359.
aufblühen. aufblühend in Wonne II. 198.
aufbrausen. von aufbrausendem Charakter IV. 124.
aufbrechen III. 17. 21. der Prinz bricht auf III. 22. nach Madrid aufgebrochen V. 58. nun brecht auf! II. 233. aufbringen. Gesundheit. Dreißig. Kr. 710. Sünde, die ihn am grimmigsten aufbringt II. 186. bringe mich nicht auf III. 382. aufgebracht V. 49.
Aufbruch. Lermen zum Aufbruch schlagen III. 394.
aufdringen. jeden der sich aufdrang IV. 266.
Auferstehen IV. 42, 15 (wo Auferstehn gedruckt sein sollte.)
auffahren II. 38. auffahrend II. 59.
auffallen. die auffallend waren II. 205.
auffangen II. 16. da wir auffiengen die Hiebe II. 199. jede aufgefangene Silbe V. 17.
aufflammen II. 178. den erstorbenen Funken wiederaufzuflammen IV. 40.
auffodern III. 52.
Aufgang (oriens) II. 179.
aufgeben, den Geist II. 63. II. 75. schauernd geb ich den Anspruch auf III. 436.
Aufgebot, n. die Verlobung gieng vor sich, das Aufgebot geschah III. 568.
aufgehen. Damals gieng der erste Morgen auf. III. 368. ich hörte die Thür aufgehen. II. 169. wir haben gefunden, daß seine Glückseligkeit mit seiner Vortrefflichkeit vollkommen aufgehe IV. 306.
Aufhängen, zum II. 224.
aufhaschen V. 131.
aufheben III. 29. er hob die Tafel frühzeitig auf IV. 315. dann sogleich mit dem Wucherer aufzuheben IV. 324. aufgehoben werden II. 37.
aufheften. er soll uns nur ein Mährchen aufgeheftet haben IV. 259.
aufheitern. heitre dich auf II. 116. die Natur hat sich aufgeheitert II. 349.
aufhenken. III. 147.
aufhellen. wie es sich aufhellt II. 35.
aufhetzen. daß er mich aufhezen wollte III. 347.
aufhorchen. daß das Meer aufhorcht III. 65. aufgejagt II. 70. III. 78. aufkaufen II. 32. aufkehren III. 91.

aufklären. eines aufgeklärten Denkers II. 364. Aufklärung IV. 31. aufknüpftet III. 158. aufkochen III. 359. aufkommen III. 100. aufkündigen, den Gehorsam III. 484. auflachen III. 45. 127.
Auflage II. 205. in der neuen Auflage des Stücks II. 363. Auflauf III. 105.
auflauern. ich laure dem Burschen auf III. 88. Auflaurer II. 305.
Auflauscher II. 294. Auflauschung III. 180.
auflegen. Dreißigj. Kr. 463. ich weiß, was die Delikatesse dem Prinzen auflegt IV. 314. wo wir aufgelegt sind IV. 47.
auflesen. alle Schönheit in der Natur auflesen IV. 47. ein Kind, das du mitleidig aufgelesen V. 22.
aufmachen, sich. Die Seemacht konnte sich schneller aufmachen IV. 128.
Aufnahme meiner Räuber III. 351. daß ich Laune für Ernst aufnehme III. 383.
aufnehmen. er ließ die Gegenden durch Künstler aufnehmen IV. 133. ich habe Commission, Geld aufzunehmen IV. 192. mit dem Gespenst es aufzunehmen V. 14.
aufopfern II. 22. 55. Aufopferung IV. 48.
aufprasseln III. 127.
aufputzen III. 466. aufgeputzte Laster III. 511 f.
aufräumen. aufgeräumt III. 75. 496. man wird sogar aufgeräumt III. 559. ist er aufgeräumt? lacht er? III. 396.
aufrecht halten II. 202. nur dießmal halte mich aufrecht II. 193. aufrecht stehen V. 20.
aufrecken II. 46.
aufreiben III. 561.
aufreizen III. 53.
Aufrichtigkeit II. 227. III. 463.
aufriegeln. riegle die Pforten auf III. 52. aufriegelt II. 162.
aufritzen. rize mir den Arm auf III. 61.
Aufruhr III. 11. 52. den Pöbel aufrühren III. 40. aufrührerische Bürger III. 8.
Aufsatz, legte ihnen einen schriftlichen Aufsatz von den Lebensregeln vor III. 513.
aufschlagen. schlägt ein Gelächter auf III. 384.
aufschießen. hui! schoß mirs auf wie der Blitz II. 125.
aufschmücken IV. *293.
aufschmünken IV. 293.
aufschnallen II. 26.
Aufschrift II. 353.
Aufschub, ohne III. 379.
aufschüsseln. daß er uns jene Mährchen aufschüsseln sollte IV. 357.
aufschwelgen. Phantasien haben meinen Schlaf aufgeschwelgt III. 83.
aufsetzen II. 102. Piccol. 188. Dreißigj. Kr. 709.
aufsitzen. die Pferde stehn gesattelt, ihr könnt aufsitzen II. 148.
Aufsprung (des Wasserstrahls der Cascade) IV. 288.
aufstehen. die Augen standen ihm weit auf IV. 72.
aufstreifen, den Arm III. 67. 144.
Aufstreich II. 30. 44. 61.
aufstutzen. stuzt die Verwesung auf II. 349. mit denen er sein System aufzustutzen versteht II. 364. mein System aufzustutzen IV. 239.
auftaumeln. ich taumelte bebend auf II. 178. auftaumeln wird die fürstliche Drahtpuppe III. 469.
aufthun. der Deckel ward aufgethan II. 168.
auftischt II. 217. ich könnte dir Streiche auftischen II. 253. was sie dem Geschmack auftischen müssen II. 386.
Auftrag vom Herzog III. 469. auftragen. man trug früher auf, man speißte III. 547.
auftreiben. treibt Bläsgen auf II. 377.
auftreten. Wenn ich auftrete, zittert ein Herzogthum. III. 386. Was ich jetzt auftreten will! III. 492.
Auftritt. was das ein Auftritt war! III. 51. welch ein Auftritt. III. 86.

den bangen Auftritt unsrer Trennung IV. 33.
aufwachsen II. 388.
aufwägen III. 350. Menschen wägen keine Luftblase auf II. 101. mit einer Tonne Golds aufgewogen III. 440.
Aufwallung III. 350.
Aufwand. unnöthiger Aufwand II. 377. mit kleinem Aufwand III. 77.
aufwärmen. wärme mir einer das Mährgen auf III. 15.
aufwarten. man wartet auf II. 222. apportieren und aufwarten. III. 452. Aufwärter III. 375. Aufwartung machen III. 57.
aufwärts II. 178.
aufweisen III. 30.
aufwenden, Geldsummen. III. 462.
aufwerfen. begonn aufzuwerfen Schedel II. 178. hier wirft sich kein Bläschen auf III. 370. mit aufgeworfnen Hüten. II. 49. 237.
aufwiegeln. den haben sie auch schon gegen mich aufgewiegelt II. 134. die aufgewiegelten Steine III. 124.
aufziehen. aufgezogen II. 33. 225. der Leutnant, der am Thomasthor aufzog III. 289. in dem Aufzug III. 379. in diesem traurigen Aufzug zu entfliehen IV. 131.
aufzittern. Louise zittert vom Sessel auf III. 412.
Augapfel II. 21. Diese Tochter ist sein Augapfel III. 492.
Auge, n. Augen des Hasses III. 437. Augen der Liebe III. 475. sich dem Auge der Welt entstehlen II. 51. Auge der Gerechtigkeit II. 86. beschäftigte Augen IV. 273. Herrschsucht hat eherne Augen III. 131. Wurm macht falsche Augen. III. 362. mißt ihn mit grosen Augen III. 159. sie sah mich mit großen Augen an und schwieg III. 457. Die Eifersucht lieh Ihnen die häßlichen Augen III. 42. so himmlische Augen II. 51. profanen Augen preis geben IV. 256. mit roth geweintem Auge III. 493. 35. ein scharfes Auge III. 26. schöne Augen IV. 326. sanfte, schmelzende Augen III. 498 f. denn strafbare Augen III. 479. Die Augen lagen weit aufgesperrt und stier IV. 218. mit trunkenem Aug III. 499. mit unbefangenen Augen V. 195. mit verdrehten Augen III. 504. ein wachsames Auge haben III. 70. zärtliche Augen braunten wilder III. 11. die Gegend hat Augen V. 35. seitdem (sei sie) mit keinem Auge mehr gesehen. II. 125. seit drei Tagen kein Auge zu. II. 159. Der Prinz schloß die folgende Nacht kein Auge. IV. 223. kein Schlaf besucht seine Augen. IV. 231. Dero Herr Sohn haben ein Auge auf meine Tochter III. 360. er hat ein Auge auf das Ding. III. 373. er hat ein scharfes Auge auf ihn. III. 26. daß man wenigstens ein Auge auf Jaffier haben müßte. IV. 164. ein paar schöne Augen. IV. 326. unter vier Augen III. 201. unter vier Augen allein III. 560. Es ist mein Wille, daß der Inhalt nicht unter vier Augen bleibe III. 471. als wenn er tausend Augen hätte. IV. 274. so blinz ich nur das rechte Auge zu. II. 89. alle Augen wurzelten auf mir. II. 125. um den sich das Auge eines Engels versilberte II. 149. was ich ihr nur an den Augen absehen kann III. 493. diese Offenheit, die seine Seele auf dem Auge spiegelte II. 18. einige wischen sich Thränen aus den Augen III. 152. solange er das Meer nicht aus den Augen verlor. IV. 130. ich weiß nicht, wie er mir aus den Augen gekommen ist. IV. 315. pack dich aus meinen Augen. II. 157. geh aus meinen Augen II. 55. sehen das Bild, das unsre Träume mahlen, aus Menschenaugen uns entgegenstrahlen. IV. 180. ihr starr in die Augen sehend III. 463. meinen Feind hatt

ich noch gar nicht ins Auge gefaßt IV. 229. euch starr ins Auge fassen II. 183. faßt ihn ins Auge. III. 26. die Handschrift des Himmels in Louisens Augen III. 371. in die Augen springen III. 26. so daß er ihr nicht sogleich in die Augen fallen konnte IV. 328. mir fällt eine Gestalt in die Augen IV. 317. die Galeeren werden der Nation scharf in die Augen stechen III. 71. wenn Augen sich in Augen stehlen III. 165. in die Augen springen III. 26. wie im heitern Sonnenschein hab ich in seinen Augen gelebt IV. 272. Beide sind nichts in seinen Augen II. 9. die mit den Augen jemand zu suchen schien IV. 200. Eifersucht nur mit den Augen, nicht mit der Zunge III. 375. mit diesen meinen Augen II. 133. unter die Augen tritt II. 77. unter seinen Augen bin ich geworden IV. 272. unterm Auge des Arzts V. 80. unter euren Augen erduld' ich sie V. 176. da die Binde von deinen Augen fiel IV. 39. Die Binde fällt mir von den Augen III. 471. komm mir nie wieder vor die Augen III. 10. vor das Auge der Majestät stellen II. 9. das uns den Spiegel vor die Augen hält III. 351. vor den Augen des Residenten IV. 144. vor meinen Augen! III. 9. die schauderndste Szene stand vor meinen Augen III. 402. die Augen von der Gestalt abzuwenden IV. 246. ich schlug die Augen zu Boden IV. 319. schlägt die Augen auf III. 134. V. 189. kein Schlaf besucht seine Augen IV. 231. Der Geistliche drehte seine Augen zum Himmel III. 562. dorthin kehre das Auge deines Erbarmens III. 455. du wirst Augen machen! II. 35. Wurm macht falsche Augen III. 362. mit Verwirrung schlug sie die Augen nieder IV. 334. Das öfnet ihrem Prinzen vielleicht die Augen IV. 211. Augen öffnet V. 2. die Augen rollen II. 199. meine Augen suchten den Prinzen IV. 206. wenn deine Augen ihre sterbliche Puppe suchen III. 479. ehe wir ausstiegen, wurden uns die Augen verbunden IV. 203. mit verbundenen Augen IV. 34. die Augen verblenden II. 378. alle Augen sind auf mich gespannt III. 407. das Auge waiden II. 353. kein Auge von ihm wendend III. 385. du wendest die Augen von mir. V. 164. er schwieg, die Augen starr vor sich hingeworfen IV. 345. wilst meine Augen von diesem Abgrund hinweglocken III. 371. die Augen graß in einen Winkel geworfen III. 455. er wischt sich die Augen III. 393. die Augen wischen III. 487. Augen in Augen wurzelnd III. 455. er will seinen Augen nicht trauen IV. 278. das Auge zublinzen II. 89. sie drükt das Auge bei der Helfte deiner Verbrechen zu II. 102. drükt ihm die Augen zu II. 77. kommt dem Doria die Augen zuzudrüken III. 134. der mir die Augen zudrüken könnte II. 193. was nur dein Auge absehen kann, bist du eingeschlossen II. 101. gehen mir die Augen auf III. 394. V. 128. noch zu guter Zeit gehen mir die Augen auf III. 126. helle, daß mich die Augen beißen! III. 376. aus diesem brechenden Auge III. 410. im gebrochenen Auge des Sterbenden IV. 35. mein Auge floh zurücke IV. 338. ihre Augen, die von Thränen flossen III. 571. ihr Auge ruhte forschend auf ihm IV. 339. wird dies Aug nicht ebenso schmelzend funkeln? III. 434. dein Auge rollt fürchterlich III. 412. dein Auge wird ihm sagen, wie groß des Glückes Fülle sei III. 166. seine Augen standen IV. 233. aller Augen wanden sich scheu vor dem Manne II. 180. Augen die sich im Weinen übten III. 459.

Augenblick. ein Augenblick gelebt im Paradiese V. 35. Entschluß in dem geltenden Augenblick III. 412. ich werde keinen Augenblik anstehen III. 385. Geh den Augenblik II. 55. III. 386. auf den Augenblik IV. 44. den Augenblick schlägts neun IV. 183. augenblicklich II. 9.

Augenbrane, f. unter den finstern Augenbranen. IV. 338.

Augenbraun, n. sein finsteres überhangendes buschigtes Augenbraun II. 133. sein schwarzes überwachsendes buschigtes Augenbraun II. 286.

Augbraune, f. meine Aug-Braunen sollen über euch herhangen wie Gewitter-Wolken II. 77.

Augenlider V. 52.

Augenmerk, sein erstes III. 510. IV. 325.

Augenpunkt. aus mehren Augenpunkten beobachten III. 577.

Augenring. den gelben bleyfarbenen Augenring II. 52.

Augenstern II. 52. 154. IV. 297.

Augenzeuge IV. 271. Augenzeugniß, n. V. 135.

August, m. zu Anfang des Augusts V. 94.

Aurangzeb. IV. 295.

aus. der Krieg ist aus III. 174. es ist aus mit uns III. 410. und treiben ihren Spott aus mir II. 189.

ausbaden II. 216. ausgebadet II. 154.

ausbedingen. wobei ich Frist ausbedingte IV. 242. ausbedung. Dreißigj. Kr. 33.

ausbieten. ich biete dem Junker aus III. 356.

ausbluten III. 574, 21.

ausbrechen. der ausbrechende Sturm III. 51. bricht in lautes Gelächter aus III. 437.

ausbrennen. Ehe dies Licht ausbrennt III. 501.

Ausbruch der Empfindung II. 298. Ausbruch der Rachsucht IV. 303.

ausbrüllen II. 154.

ausbrüten III. 30. brütet Träume aus II. 177. den Wurm ausgebrütet III. 65.

ausbürsten III. 360.

ausdörren. ausgedörrter II. 222.

ausfahren. meine Nichte wünscht auszufahren III. 64.

Ausfall. sie wiederholten ihre Ausfälle IV. 133. fein ist dies eben nicht ausgefallen II. 385.

ausfindig III. 39. 40. ausfindig machen II. 244. IV. 167. 322. 325. ausfündig machen III. 519. IV. 251. ausfündig machte III. 51. ausfündig gemacht III. 542.

ausfliegen. was Beine hatte, war ausgeflogen II. 95. Ausflucht. ich hatte mich schon auf ihre Ausflüchte vorbereitet. III. 457.

Ausfoderer III. 25. eine Ausfoderung an alle Völker der Erde III. 581.

ausfragen II. 51.

ausfressen. friß aus was du einbrokkest III. 409.

Ausfuhr des Gifts. III. 453.

Ausgang. nicht eher als nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht V. 198.

ausgeben (Geld) II. 25.

ausgehen. ich bin frey ausgegangen wie die weite Luft I. 184. du sollst frey ausgehn wie die weite Luft II. 173. darum gehst du frei aus III. 29. daß ihm die Antworten niemals ausgehen würden IV. 175. ein Manifest ausgehen lassen II. 31. da giengs aus wie's Schießen zu Hornberg II. 32.

ausgießen, Verdruß IV. 284.

ausgleiten. weil sie auszugleiten fürchtete IV. 334.

aushängen. hänge einen über dem Abgrund der Hölle aus. III. 445.

ausharren. bis ... harrte der Prinz aus. IV. 329.

ausheben. ließ die Fenster ausheben IV. 213.

ausheckeu V. 56. Rasereien, die der Müßiggang ausheckt III. 523. Rasereien, die ich auszuhecken fähig bin III. 557.

aushelfen. half ihm mit allem Nöthigen

aus IV. 131. der ihnen mit Pulver aushalf IV. 150.
auskeuchte II. 52.
ausklügeln III. 100.
auskramen. kramte alle Abentheuer aus III. 546. er wird seine Kunst nicht auskramen, bis er Gold klingen hört IV. 211. krame deine gräßlichen Knoten aus III. 499.
auskundschaftet II. 37.
Auslage für die Wirthschaft III. 545.
Ausländer II. 377. III. 140. eine ausländische Wayse. III. 401.
auslangen. eine Tugend die auch ohne den Glauben an Unsterblichkeit auslangt IV. 48.
auslassen II. 61. III. 157.
auslernen. viel lernen, eh er das Wesen auslernt. II. 298. ausgelernter II. 84. ausgelernt hat er sein Handwerk noch nicht IV. 331.
auslesen. lies die würdigsten aus II. 172.
auslöschen. mein Gedächtniß löscht aus III. 36. izt löscht die Lampe aus III. 328.
auslüsten. die Garderobe ausgelüstet II. 94.
ausmachen. die Liebe macht seinen Werth aus. II. 51. es ist ja nicht ausgemacht, ob II. 180. ein ausgemachter Freigeist IV. 266.
ausgemergelt wie ein Gerippe II. 166.
Ausmessungen IV. 148.
ausmustern. ausgemustert aus den Reihen der Reinen II. 117.
ausnehmen II. 205. taugte ausnehmend III. 16. wie schön das Mädchen sich darin ausnimmt III. 370.
ausplündern III. 43.
ausposaunen III. 61.
ausraufen II. 70. ausraufen die Haare II. 15. 210. III. 570.
Ausrede. dieser Mißethat zur Ausrede dienen III. 381. III. 389. da es ihm ganz an Ausreden fehlte IV. 158. ausreden lassen III. 364. 47.
ausreichen. zu kurzsichtig mein Ganzes auszureichen II. 12. wenn das Genie des Akteurs nicht beides ausreichen kann II. 345. wenn ich ohne den Schöpfer ausreiche IV. 35.
ausrichten. Was Wurm und Alter nicht thut, kann oft ein Donnerschlag ausrichten. III. 490.
ausrinnen. wo Thränen im Sieb der Ewigkeit ausrinnen III. 81.
ausröchelt II. 342.
ausrotten II. 28.
Aussage. deine Aussage bricht dir den Hals III. 497. aussagen II. 47.
aussaugen (Mark) II. 344.
Aussatz II. 52. Aussaz der Menschheit II. 100. Gesundheit in eiternden Aussatz verwandeln III. 433.
ausschäumen. sterbende Schülerinnen schäumten den Namen unter Zuckungen aus III. 403.
ausschellen. wenns morgen am Marktbrunnen ausgeschellt sein soll III. 366.
ausschlagen. die Hengste schlagen aus III. 378. wenn ein Unterthan mich ausschlägt III. 407. was man von der Minute ausgeschlagen bringt keine Ewigkeit zurück IV. 30. Ausschlag des Gefechtes. Macbeth. A. geben III. 50.
ausschlürfen II. 148. eine Tasse ausschlürfen III. 357.
ausschmachten II. 137.
ausschreien. also ist es wahr, schrie sie laut aus III. 544.
Ausschuß III. 59.
Ausschweifungen II. 371. III. 381. Ausschweifungen seiner Jugend IV. 213.
ausschwitzen. das habt ihr rein ausgeschwizt II. 144.
aussehen. Laß uns aussehen wie listige Erben, die heulend hinter der Bahre gehen, und desto lauter ins Schnupftuch lachen III. 23.
aussenbleiben. die Limonade bleibt auch gar zu lang aussen III. 487.
außerhalb seinem Vaterl. 30j. Kr. 818.
aussetzen. um weder die Dame auszusetzen, noch sonst Aufsehen zu erregen

IV. 326. er sah sein Leben täglich ausgesetzt IV. 134. und Sie wollen Ihr kostbares Leben so aussetzen? III. 451. ein aussezender Puls III. 10. ein aussezender Aderschlag IV. 37.
ausspeien II. 171. ausgespieen aus Gräbern II. 175.
ausspenden III. 31.
ausspreiten, Flügel II. 36. vgl. spreiten.
aussprengen. seine Gehilfen mußten aussprengen IV. 80.
ausspotten. spotte mich aus II. 180.
Ausspruch V. 4.
ausstaffiren II. 362. ausstatten V. 11.
ausstechen. da er meinen Sohn auszustechen Mühe haben möchte III. 374. den verhaßten auszustechen III. 430.
ausstehen. den Jammer steh ich nicht aus II. 71. unsere Schaubühne hat noch eine große Eroberung ausstehen III. 516. Dorias (Stimme) und die seinige standen noch aus III. 53.
Auster. in einer Auster Gehirne V. 15.
Aussterben. Gefahr des Aussterbens IV. 236.
Aussteuer II. 112. 290.
ausstöbern III. 358.
ausstreuen II. 145. III. 19.
aussuchen. Soldaten, lauter ausgesuchte Leute IV. 155.
austoben. die Qual ausgetobt II. 198.
auswaschen. den Brandflecken in meiner Schande auswaschen III. 384.
Ausweg. alle Auswege versuchen II. 361. war kein Ausweg übrig II. 368.
auswendig gelernt II. 100. II. 123.
auswetzen. die Scharten auszuwezen II. 202.
auswirken. seine Loslassung auszuwirken IV. 218.
Auswurf der Menschheit III. 512. Auswurf der Erde IV. 80. den Auswurf ihres Geschlechts IV. 78. wimmelten von Italiens Auswurf III. 403.
auswürfeln V. 38.
Außendinge II. 163.
außer. auch E. k. Maj. sind außer sich V. 83.
Auszug. einen Tresser zu haschen und Nullen sind der Auszug II. 115. die edelsten Denkmäler im Auszug versammelt III. 577. Auszüge aus Briefen IV. 271.
Auto da Fe, das V. 58. 65. 81.
Axe. die Welt um ihre Axe V. 37.
baar. mit baarem Gelde II. 43. baarfus II. 39. baarfuß III. 472. vgl. Barfüßer. Baarschaft zu setzen III. 488.
Backen II. 19. 63. ihre dicken Baken III. 171. wie ich die Backen jezt voll nehmen will! III. 492. mit vollen Backen II. 77. über die Backen II. 157. Tränen liefen über meine Baken IV. 69.
backen. sie hat das Scheußliche auf einen Haufen geworfen und mich daraus gebacken II. 24. Man backte den Zettel in eine Wildpretpastete III. 471.
baf! liegt der Marder III. 88.
Bagage, f. III. 59.
Bagdads II. 347.
Bahn. freye ebene Bahn II. 57. meine Bahn ist aus III. 139. ihre Bahnen III. 486. bahnenlose Wüsten V. 91. den gebahntesten Weg III. 522.
Bahre II. 160. Ich lag schon in der Bahre und ins Leichentuch gewickelt wie ein Todter II. 168. Ich krazte an dem Deckel der Bahre. Er ward aufgethan. II. 168. Bahrtuch IV. 33.
Bajoneten, an III. 394.
Bakardo IV. 202.
bald. bälder, als II. 205. bälder zehen Mordthaten, als einen Diebstahl vergeben II. 355. nicht bälder II. 344. mit dem bäldesten III. 178.
Balg. hinab mit dem Balg! II. 168. balgen II. 39. 153.
Ball III. 73. Tumult eines Balls III. 9. den Ball erneuern III. 22. bei Assembleen und Bällen IV. 10.
Ball. Bälle werfen II. 121.
Ballade. Wir betteln mit der Ballade von Thüre zu Thüre III. 481.
Balle, f. (volumen). die Balle Lüge

kommt recht III. 171. Ballen levantischer Waare III. 54.
ballen. in der geballten Faust II. 346.
Balordo IV. 202.
Balsamgeist IV. 29.
baltisch. oder im baltischen Meer III. 435.
Band III. 18. Band der Liebe III. 165. der Natur II. 169. knüpft ein festes Band IV. 20. der Sakramente eisernes Band III. 474. schnitt alle Bande der Meinung entzwei IV. 36. auch die Bande des Bluts zerschneidet III. 79. die Bande der Natur V. 28. in Ihren Banden III. 21. seit geraumer Zeit waren die Bande gelöst IV. 271. mit eisernen Banden II. 117. die zahlreichen Bände der Schriftsteller IV. 124.
Bande. die ganze Bande II. 91. aus der Bande II. 172.
bändigen, mich selbst IV. 23. Schrecken bändigt die Empörung nur V. 77.
Banditen II. 3. 208. Banditen-Siege II. 123.
bangen. bangt dir III. 476. Bangigkeit III. 114. 494.
Bank. biß er die Bank foderte III. 130. Bank sprengen III. 98. Banknote IV. 211.
Bänkelsänger Lied II. 40.
bankerott II. 30. bankerot II. 134. bankrut II. 84. Bankerotirer II. 25.
Bann. wer in Amors süßen Bann nie sich hingegeben IV. 14. Bannflüchen, mit IV. 114.
bannen. das wird jezt den Teufel bannen III. 409.
Banquier III. 375.
Bär II. 46. III. 21. das Erbarmen ist zu den Bären geflohen II. 200.
Barake II. 95.
Barbar III. 505. Barbarei. einigen Korsaren aus der Barbarei — von dem Geschütz der Barbaren IV. 155. Barbaren IV. 155. Barbaren II. 50. 326. barbarischen II. 202. längs der barbarischen Küste IV. 236. in barbarischem Sklavenkleid IV. 243. barbarische That III. 466. barbarisch bestrafen V. 24.
Barbarossa II. 130. Barbaroßas II. 225.
Barbier II. 31. Barbierer II. 32.
Bärenhaz III. 394. Bärnhäuter II. 31. 290.
barfuß (vgl. baarf.) IV. 214.
Barfüßer, m. IV. 206. 220. Barfüßermönch IV. 226.
Barmherzigkeit V. 16.
Barometer. mich schlecht auf den Barometer verstehen III. 423.
Baron. Baronen nom. plur. II. 388.
barrdu (partout) III. 362.
Bart. brummt er in den Bart II. 43. bartlosen Träumer III. 76. Bartscheeren, beim II. 135.
Bartholomäusnacht IV. 301.
Base, Frau III. 361.
Basilisken-Anblick II. 111.
Bassenge IV. 190.
Bassisten II. 347.
basta. und damit basta III. 360.
Bastard II. 3. 208. die meine Tochter zum Bastard machte V. 189. Bastarde III. 115. Bastardtöchtern II. 379.
Baßstimme III. 34.
Batavia II. 390.
Batteux II. 8.
Bau. den ganzen Bau der sittlichen Welt II. 202.
Bauch II. 87. 177. Bauche II. 162. Bauchfell II. 30.
Bauernhütte IV. 297. Bauerstube IV. 297. Bauernweiber II. 112.
bäumen. bäumt sich krampfig in die Höhe III. 138.
Baumschule, die III. 547. Baumwolle. die Ohren mit B. verstopfen II. 347.
bäurische Stimme III. 10. bäurischstolz III. 7. 362.
baxen. drüben baxen sie sich um ein Herzogthum III. 144.
Bazen II. 32. Bazenstrick II. 94.
beblümt VI. 212.
Bebung III. 499.

Becken. Delphin, der das Wasser in das Becken sprizte IV. 339.
Becker, W. G. IV. 185.
bedächtlich III. 26. bedachtsamen II. 7.
bedanken. die Kirche bedankt sich für die Blattern des Heidenthums III. 147.
Bedauerniß, die II. 370. bedauren II. 50.
bedenken. von Seiten des Vermögens schlecht bedacht IV. 120. Bedenkzeit II. 139.
bedeuten. Träume bedeuten nichts II. 177. bedeuten Sie dem Ochsen, daß III. 106. laß sie bedeuten IV. 259.
Bedienter, Ihr IV. 186.
Bedingniß, die erste III. 538. machen den Brief zur einzigen Bedingniß III. 425. plur. III. 525. Bedingungen des Lebens II. 57. 352.
Bedrängniß, n. in diesem Bedrängniß IV. 326.
bedrohen. die mich zu schweigen bedrohen III. 235.
bedürfen. du bedurftest keine Schreckbilder IV. 39. bedarf dieser Mensch der Anweisung auf ein anderes Leben? IV. 49.
beeilet, sich II. 374.
Beelzebub n. sing. II. 305. nom. plur. II. 292.
Beete II. 389. in dem nämlichen Beete, wo heilsame Kräuter blühen IV. 63.
befallen. ein Fieber diesen Herrn befiel III. 170. mich befällt eine üble Ahndung III. 439.
befassen. den Zusammenhang befassen II. 6.
Befehlbuch II. 32. 225.
Befleckung II. 348.
befleißen, sich II. 347. beflissen sein, dahin III. 511.
befördert II. 57.
befremdet III. 32. Befremdung IV. 246.
befriedigt II. 205.
begaffen. begaft alles und sieht nichts III. 547.
Begattung IV. 239.
begegnen. ein Gärtner hatte dem Prinzen dort begegnet V. 182. nur einem Traurigen hab ich begegnet J. v. Orl. S. 144. wenn ich diesem Bürgen auf einem Widerspruche begegne IV. 35. auf welchem Kaltsinn ich dir begegnen muß III. 371. ihm auf dem Bettelstabe begegnet III. 389. Begegnis. gilt diese Begegnis mir II. 290. Begegniß, ein unerwartetes II. 389. Begegnung. diese knechtische Begegnung V. 25.
begehrenswerther II. 112. Begehrungskraft IV. 61.
Begierden II. 27. begierig. Ich bin begierig III. 400.
Begiessen II. 377.
beginnen. das nakte Gefild begonn zu kreisen II. 178. schnell begonn die Waage zu klingen II. 179.
Beglaubigung V. 71.
begnadigte III. 60.
Begriff. wie er aber im Begriff war, abzureisen IV. 141.
begnadet II. 4.
Begünstigten II. 359. begünstigter II. 327.
behagen II. 386.
Behälter. in den sumpfigten Behälter V. 73.
Behandlung der Geschichte IV. 62.
behängt ich mich mit dieser Leidenschaft III. 128.
Behauptung IV. 297.
Behausung II. 162. III. 328. Behausung des Grabs V. 7. Behausungen des Grabes IV. 29.
Behelf. Gewalt ist doch nur ein elender Behelf III. 390. für einen trostlosen Behelf V. 4. vgl. Behulf.
beherbergte III. 101.
beherzt V. 21. die Beherztesten II. 120.
behexen. springen wie behext III. 198.
behorchen V. 15. du hast mich behorcht III. 477. Behorcher ihrer Leidenschaft II. 343.
Behuf. zu diesem Behufe IV. 135.

Behulf. ein schlauer Behulf II. 382. mir eckelt vor diesem alltäglichen Behulf II. 369.
behutsam IV. 124. Behutsamkeit IV. 134.
bei Zeit III. 136. 473, daß das Feuer bei vierhundert Familien an den Bettelstab gebracht III. 395. nicht bei sich selbst sein IV. 328.
Beichte hörte IV. 248. dieser beichtet, wenn ich ihn auf die Folter spanne II. 286. was sie mir beichten V. 13. Beichtiger III. 551. Beichtstuhl III. 550. 561. Beichtvater II. 187. V. 4.
beiderseits II. 11. 384.
beifügst III. 27.
beikommen. der Argwohn kann nicht beikommen III. 93.
Beil II. 87. ein scharfes Beil V. 79.
Beil (Schauspieler) II. 375.
Beilegung, gütliche IV. 336.
beileibe II. 26. 145.
Beileid II. 33.
beimessen. Glauben beymessen II. 106.
beinahe IV. 254.
Bein. was Beine hatte II. 95. der Hofmarschall macht sich auf die Beine III. 451. Beinkleidern II. 26.
beisammen II. 97.
beiseite III. 379.
beisetzen. Strophen, die ich hier beisezen möchte II. 382. beigesezt (sepultus) II. 33.
Beispiel. treu ohne Beispiel II. 334.
beispringen. springt ihr (der Ohnmächtigen) bei III. 570.
beissen. ein beissendes Pasquill III. 419. helle daß mich die Augen beissen III. 376.
beistehen. Gott steh mir bey! II. 175. alle Hülfsmittel so gestellt, daß sie wohl mit einander beistehen, aber nicht einander schaden können IV. 163.
Beisteuer, s. III. 553.
Beitritt II 358.
bejahen IV. 34. weder bejahen noch verneinen IV. 231.
bekennen III. 454. ich bekannte was wahr ist III. 485. Bekänntniß, n. III. 124. unter dem Bekänntniß V. 61. Bekenner der Wahrheit IV. 49.
beklemmt III. 33. Beklemmung II. 193.
bekommen. wohl bekomm die Verdamniß III. 151. die Landluft hat Ihnen nicht bekommen wollen III. 566. daß der Angrif den Korsaren vielleicht übel bekommen wäre IV. 156.
bekümmern. was bekümmert mich das III. 350. was bekümmerts den? V. 73. für die Vollkommenheit seines Werks bekümmert V. 2. Bekümmerniß s. V. 52.
belagern II. 189. diese Galeeren, die den Vaterländischen Hafen belagern III. 114. Seite entsezen, die doch allein von Schwüren belagert wird III. 125. die Welt belagert ihren Namen mit Flüchen III. 80.
belangen. weil sie drohten, ihn rechtlich zu belangen IV. 275.
belausche IV. 18.
belastet II. 74. mit Flüchen VI. 299.
beleidigt II. 113. Beleidigungen III. 400.
beleken II. 29.
Belials Streich II. 171.
belieben. lasse sich die Mäuse belieben III. 49.
Bellatristen III. 359. bellen VI. 293.
Bellmann IV. 192.
belohnen. der Mann der allein mir das alles belonen sollte III. 404. Belohnung II. 172.
belustigen III. 340. die ewige Verzweiflung belustigen III. 452.
bemühen. Blumen die den Gärtner oft bemühten IV. 12.
benachbarten Gegenden IV. 115.
Benda (Componist) III. 584.
benöthigen. der meines Beystands nicht mehr benöthigt war IV. 349.
beobachten. ich beobachte dich III 380.
bequemen. als ob sie sich bequemen würde zu schreiben III. 424.
Berathschlagungen IV. 121. 130.

beraufcht II. 148.
berechtigen. der Umſtand berechtigt mich, nicht zurückzuhalten III. 399.
bereden. mich wollt ihr das bereden? V. 191.
beredter, als II. 353. Beredſamkeit III. 21.
Bereicherung IV. 44.
bereit ſtehen. daß er ſelbſt bereit ſtehe, für ihn zu gewähren IV. 328. Bereitſchaft. in völliger Bereitſchaft IV. IV. 148.
Berg. wenn ihm die Haare zu Berge fliegen III. 442. Haare zu Berge ſtehend III. 455.
bergen II. 7. dies Geheimniß länger nicht zu bergen V. 91.
bergunter III. 96.
berichtigen. Sie müſſen Ihre Rolle mit mir berichtigen III. 433. alles berichtigt haben III. 98. berichtigt II. 202. gewiſſe Beziehungen finde ich nicht ganz berichtigt II. 372.
Berlappenmeel II. 28.
Berſeba III. 170.
berſtenden II. 52.
Beruf. diß Herz allein iſt mein Beruf zum Tron V. 29.
Beſatzungen IV. 142.
beſaufen. beſoffen II. 172. III 91.
beſchämen III. 468.
Beſcheerung. da haben wir ja die Beſcheerung III. 410.
Beſcheid thun III. 95. wie froh ich auf dieſe Geſundheit Beſcheid that IV. 75. niemand wollte Beſcheid geben II. 125. Beſcheid geben, zum III. 263. beſcheiden. ich beſcheide mich gern IV. 293. wohin er ſie beſchieden hatte III. 571.
beſchimpfen III. 468.
Beſchlag. Sachen, die man in Beſchlag genommen IV. 225.
beſchleichen. unermüdet, die geheimen Gänge ſeines Feindes zu beſchleichen IV. 66.
beſchlennigt IV. 38.
beſchließen. in ſich ſelbſt vollendet und beſchloſſen IV. 306.
beſchneiden III. 351. beſchnitten II. 31. Beſchnittenen, der III. 71.
beſchönigen. wie du deinen Meineid beſchönigen willſt II. 148. Frevel mit Einfalt beſchönigen II. 497. Beſchönigung II. 170.
Beſchreibungskraft III. 578.
beſchwätzen. mit dergleichen wirſt du die Natur nicht beſchwätzen II. 123.
beſchwören. und beſchwur II. 168. beſchwur er mich II. 55. 221. die Beſchwörung IV. 215. antwortete der Beſchwörer IV. 215. Beſchwörungsformel IV. 229.
beſehen, ſich V. 153.
Beſen, mit dem III. 91.
beſichtigen. Wollmar beſichtige II. 351. Beſichtigung II. 351.
beſinnen. kann ich dieſes Namens mich doch nicht beſinnen V. 82. Beſinnszeit II. 137.
Beſitz. die Geſandten ſtanden damals im Beſiz IV. 117. 128.
beſolden III. 89. V. 16. zur Ausfuhr des Gifts beſoldet III. 453.
beſorgen. man beſorgte für ſein Leben II. 390. Wölfe beſorgten Finanzen III. 59.
beſprenzen. in der Angſt ihres Herzens die Stube beſprenzten II. 80.
beſtechen. beſticht man dich IV. 26. wer ihn beſtochen habe III. 66. beſtochener II. 70.
beſter. dem Erſten dem Beſten III. 157. zum beſten haben II. 142. ſoll ſeine Geſchichte zum Beſten geben IV. 330. ohngeachtet er noch in ſeinen beſten Jahren war II. 129. beſtens IV. 272.
beſtehen. Larven beſtehen nicht II. 179. der Zufall wird beſſer beſtehen an jenem Tag als der Wiz aller Weiſen III. 484. da dieſer auf eine Antwort beſtünde IV. 139. der Künſtler beſtand auf ſeine (ſeiner) Bedingung IV. 318. Renault beſtand auf ſeinem Verdacht IV. 164.

Bestellungen II. 381.
Bestie II. 171. ist die Bestie stolz III. 28.
Bestimmung II. 144.
bestreiten. weil sich der Aufwand aus den bekannten Quellen bestreiten ließ IV. 324.
bestürmen III. 78. IV. 29.
bestürzen. Sein Rufen bestürzt die Mörder IV. 276. dies bestürzte mich IV. 319. Bestürzung II. 158. IV. 345. frug er mit Bestürzung IV. 204. 345.
Besuch. er fand für nöthig seinen Besuch abzukürzen III. 536. auf einen Besuch gebeten III. 542. wenn ich ihnen einen Besuch gebe III. 552. im Finstern hab ich meine besten Besuche III. 474. von keinem Freunde besucht II. 167. der Garten war wenig besucht IV. 336. alle Plätze wurden besucht IV. 341. kein Schlaf besucht seine Augen IV. 231.
besudeln II. 202. V. 193. besudelt III. 52. 65. besudelte Natur V. 9.
beßer ist beßer III. 362.
betagter Renegat I. 248.
betasten II. 112.
betäuben. daß er den Stolz betäubt II. 111. Betäubung III. 387. die Betäubung ihres Kopfs III. 425.
beten. sieh die prächtigen Bücher an: deine Tochter betet auch immer draus III. 358. Beter, ein IV. 23. Beterin III. 201.
betheuern II. 382. betheuren mirs V. 131.
bethören II. 192.
Betracht. in allem Betrachte besser. III. 568. beträchtliche Anzahl IV. 121. die schwache Möglichkeit kam in keine Betrachtung IV. 237.
betreffen. nicht wenig betroffen IV. 206.
betreiben (beeilen). der Graf kann sich betreiben, meine Geduld reißt III. 112.
betreten. die Natur, die ich noch auf keinem Mißklang betrat IV. 251. auf einem Widerspruch betreten werden IV. 253. betreten (attonitus) III. 385. sehen ihn betreten an III. 38. er sprach diß mit einem Tone der uns betreten machte IV. 207.
betriegen IV. 275. ich habe mich in Ihnen betrogen, Milady III. 405. Betrieger IV. 264. betrügerisch IV. 23.
Bethschemel II. *312. Bethschwester II. 84. 371. III. 549.
Bett. dein jungfräuliches Bette II. 112. auf dem Bette der Helden II. 69. zu Bette bringen II. 178. um dein Bette IV. 13. betten (sibi) vgl. (Psalm 139, 9) bettet ihr euch in der Hölle II. 185.
Bettel. laßt euch den Bettel nicht unterbrechen II. 157. mit meiner Geig' auf den Bettel herumziehen III. 359. bettelarm V. 26. bettelt II. 55. betteln gehn V. 22. Bettelstab II. 134. Daß das Feuer bei vierhundert Familien an den Bettelstab gebracht habe III. 395. weil sie dem reichen Mann auf dem Bettelstabe begegnet III. 389. Bettler II. 55. IV. 1. Bettlerhütte V. 45. Bettlerkleid III. 415. Bettelvögten, bei II. 83.
Bettlaken II. 80. Betttuchs II. 140.
beugen. schwer gebeuget von Gram II. 180.
Beule. schwarze Beulen V. 14.
beunruhigt II. 166.
Beurtheilungen II. 339.
Beutel II. 60. in seinen Beutel lügen. III. 374. Beutelschneider II. 100. 306. 355.
Beverlei III. 518.
bevestigen II. 22. IV. 32.
bevölkern II. 163. der Garten, den meine Phantasie mit so reizenden Gestalten bevölkert hatte IV. 341.
Bevollmächtigter II. 264. 324.
bevortheilen. er hatte einen Pensionair in einigen Kleinigkeiten bevortheilt IV. 160.
bewahre, bewahre! II. 189.
Bewandtniß, f. IV. 230.
bewegen. er bewog den Marquis IV. 122.

Beweisen dat. plur. II. 183. 185.
bewenden. läßt es bey dem Rade bewenden II. 102.
bewillkommt ihn III. 44.
Bewirthung III. 21.
bewundern II. 203.
bewürken IV. 136.
bewußt. den bewußten Ring IV. 249.
bezahlt II. 201. er bezahlte Sie doch jederzeit baar III. 414. IV. 343. mit meinen Thränen machst du dich bezahlt IV. 26.
bezähmen. die Wut zu bezähmen V. 77.
Bezauberung IV. 44.
bezeugen, bezeigen vgl. zeugen, zeigen.
beziehen. Saitenspiel V. 23. beziehungsweise wahr IV. 32.
Bezirk IV. 305.
bezüchtigen III. 512. V. 186. mein Vater wurde bezüchtigt, im Vernehmen mit Frankreich zu stehen III. 401.
bezweifeln, das Herz eines Mannes bezweifeln IV. 43.
Bibel II. 75. IV. 214. f. wenn Deutschland die Bibel vollends hinaus votirt II. 82. Bibelbuch II. 187. biblische II. 379.
Biber. Merde d'Oye Biber III. 379.
Bicêtre. im Bicetre zu Paris III. 453.
Bidermann. unter der Hand ließ er ein Wörtchen von einem sichern Bidermann fallen III. 561.
biegsame Hofkunst III. 423.
Bienensorgen II. 115.
Bier. dünn Bier II. 77. Bierhefe II. 29.
bieten, Belohnung IV. 15.
bigott II. 88. bigotte II. 103. Bigotismus III. 178.
bildlich. erlaube mir diesen bildlichen Ausdruck IV. 49. dieses schöne Werk des himmlischen Bildners III. 156. Bildnis II. 130. Bildsäule II. 196. III. 161. Bildsäulen IV. 175.
Bildung. nimmt eines Arztes Bildung an III. 174.
Billet. (dreisilbig) V. 101, 2095. 105, 2127. Billeter III. 358. Billetchen II. 125. Billetdoux, ein III. 424.
Billiardtischen III. 50.
billig. was ist billiger? II. 199.
Billion III. 130.
Binde fiel von den Augen IV. 39. III. 471. Binde von den Augen nahm IV. 203.
binnen drey Stunden II. 8.
Binsen III. 53. Schwerder von Binsen III. 116. Binsengefechte II. 358.
bis [sei]. bis nicht böse, kleine Maus IV. 193. bis ruhig, Miezchen IV. 184.
Bisam III. 426. Bisamgeruch III. 378.
bisarr III. 430.
Bisquit II. 144.
biß II. 133 und oft. Biß, m. III. 44. dis Bischen Leben III. 368. ihr Bischen Gesicht III. 461. dein Bischen Flöte III. 487. ein bisgen luker II. 144. Bißel, das III. 368. Bissen. einen Bissen troken Brod II. 40. bißige II. 34.
Bitte V. 77. alle sieben Bitten im Vaterunser III. 409. Bittschrift IV. 17.
bitter. hier fühl ich, daß ich bitter werde V. 29.
bixen. zwei Sackuhren habe ich weggebixt II. 94.
blank. mein Wild rannte glücklich in den blanken Betrug III. 128. Jetzt hab ichs blank! III. 408.
Blase. weg wie Blasen III. 76. Bläschen III. 370. Bläsgen auftreiben II. 377.
blasen. sie blasen in die Hörner II. 301.
Blasenstein II. 350.
Bläster (plaisir) III. 361.
Bläsie IV. 333.
Blatt. du hast von dir hören lassen in den Blättern II. 253. das große Blatt (magna charta) IV. 111. das Blatt mochte sich wenden IV. 281.
blättert II. 75. blättert im Kalender III. 16.
Blattern des Heidenthums III. 147. Blatternarbe III. 461. blattrichten Lippen II. 53.

blau. aufs Leder schreiben, daß man die blaue Flecken... III. 406. Blau des Himmels III. 133. demjenigen einen blauen Dunst vorzumachen II. 104. blaues Donnermaul! III. 408. mein blauer Hinterer III. 408. unter der wolkenlosen Bläue II. 353. Blaustrumpf, der höllische II. 97. 261.
blechen. da werd' ich das ganze Gaudium wieder herausblechen müssen III. 492.
blecken. wenn er seine spizen Zähne gegen meinem Degen blekt II. 266. wenn er seine Zähne bleckt II. 306.
Blei, schwer wie IV. 17. Bley II. 159. Bley und Pulver III. 34. Bleidächer IV. 224. Bleifläche IV. 224. Bleygewicht der Sorgen IV. 11. bleifarbenen II. 219. bleyfarbenen II. 52.
bleich. Mann der bleichen Furcht II. 167. die glüende Wange der Freude bleichen III. 436.
blenden. und mich soll das Märchen blenden? III. 438. Blendwerk II. 306. IV. 131. leere Blendwerke IV. 124. Blendwerk vormachen III. 201.
Blick. auf den ersten Blick V. 179. ein groser, ein königlicher Blick II. 55. der Mann mit dem vernichtenden Blicke II. 120.
blind. die Blinden in Genua kennen meinen Tritt III. 27. blinder Gehorsam II. 137. ein blinder Tumult III. 62. blindlings IV. 132. blindlings ergeben III. 112. Blindheit II. 203. Blindschleichen und Tarandeln III. 453.
blinken II. 122.
blinzen II. 89. II. 255.
blitzen. einen blizenden Spiegel II. 179. vor der blizenden Schneide II. 200. diese Steine blitzen Höllenflammen in mein Herz III. 394. Blizbub! II. 121.
Block. vor dem tödlichen Block II. 132. vom Thurme schleppen zum Blocke II. 322. Genua liege auf dem Blok III. 72.
blokirt. IV. 125.
blöde Bescheidenheit III. 496. ich blöder Thor II. 147. II. 199. des blöden und schmuzigen Haufens II. 348. Blödigkeit II. 344. 381. Blödsinnigen spielte, den IV. 309.
blond III. 48. blonde Haare II. 351. Blondine III. 373.
Blöße II. 170. Blößen geben V. 18. IV. 257. bloßstellen IV. 258.
Blumenlese II. 376. Blumenstraus II. 349. blumigte Sprache II. 371. blumigte Promenaden III. 576.
Blut der Traube IV. 4. blutdürstiges Mitleid II. 200. Blutfarbe III. 160. Blutgeld des Vaterlands III. 435. Blutgeld III. 359. Blutgericht V. 57. aufs Blutgerüste II. 201. vom Blutgerüste III. 66. zum Blutgerüst III. 507. Blutigel III. 30. Blutliebe II. 26. 46. blutsaugender Teufel III. 445. blutschändrische Umarmung V. 174. Blutschuld III. 68. Blutstropfe, ein IV. 49. Blutstropfen II. 182. Bluturtheile V. 29.
Böck (Schauspieler) II. 374.
Bock. Böke schlichteten Heurathsprozesse III. 59. der Kutscher mußte vom Bok II. 87. bockledernen Seele II. 223.
Boden. lebe wohl du guter Boden II. 174. jedes Handwerk hat seinen goldnen Boden III. 415. der überladne Geist drückt sein Gehäuse zu Boden II. 58. der alle Zweifel zu Boden schlagen wird IV. 330. Bodensaz, der, der Stadt blieb zurück II. 97. mit Träbern und Bodensaz III. 453. Bodensatz meiner Jahre III. 368.
Bogen. achtzehn Bögen II. 385. in stolzen Bögen III. 390. Bogengang II. 175. Bogengänge II. 293.
bohren. vor dieser bohrenden Spize II. 189. da bohren sie gerade in die Wunde II. 351.
Bomben III. 171.
Bonmot, ein III. 432. Bonmots II. 362.
Bordell. In einem Bordelle III. 497.

Weiber aus Bordellen jagen II. 141. Bordelle II. 83.
Borden vom Altartuch II. 94. alte II. 31. einen Schurken mit goldnen Borden II. 86.
Borg. auf Borgs II. 40. borgen V. 1. ich weiß daß Philipp den Arm zu deiner Rache borgen wird V. 16.
Borgia IV. 62.
Börse II. 30. auf der Börse III. 50. Ihr sahet mir öfter in die Augen als in die Börse III. 472. eine Börse ziehend III. 489.
Bosheit II. 182.
Boskage, in eine IV. 313. Boskagen V. 5.
bösartige II. 171. Bösewicht III. 505 f. Bösewichter II. 5. Böswichter III. 442. 474. Bößwicht II. 102.
Bote. darf nur das gute Herz Boten gehen lassen III. 358. Botte des Himmels II. 73. Botenlohn, n. nichts als sein Botenlohn verdienen IV. 294. Botschaften II. 68. Bothschaften II. 248. Bothmäßigkeit IV. 150. Botschaft, ihr die Bottschaft bringen II. 145. Bottschaft II. 168. 308.
Bouteille II. 140. und trinken eine Bouteille mit dem Vater III. 364.
brach. ins braachgelegne Saytenspiel III. 163.
Brama IV. 35.
bramarbasirt II. 36.
Brand (gangraena) und Fäulung III. 576. kein angestektes Glied vor dem gänzlichen Brande gerettet IV. 64.
Brand. Vierhundert die der Brand ruinirt hat III. 395. Brandfleken ihrer Ehre, den III. 384. Brandglocken brummen II. 92. Brandmal IV. 292. Brandmark des Namens den sie tragen III. 512. gebrandmarkt II. 224. die es jemals gebrandmarkt haben III. 517.
brandroth. die Haare brandroth III. 365.
brandschatzt III. 158. brandschazte III. 59. Brandschütt II. *30. Brandtenwein II. 90. Brandenwein II. 256.
Braten II. 42. Meph. hat den Braten noch warm III. 31. ich rieche den Braten schon II. 125. bratet II. 162.
Brauch. als der Brauch ist II. 135. brauchbar IV. 311. das Mädchen ist hübsch und ich muß sie brauchen III. 20. mehr braucht es nicht III. 25. brauchts nur einen Wink III. 31. ich fürchte, ich brauch es nicht mehr zu hören III. 391. Hier brauch ich sie (Vorzüge) nicht III. 398. die nicht mehr als eine Nacht braucht, ihn zu verderben III. 400. er brauchte beträchtliche Summen IV. 116. der einen Menschen wie diesen braucht IV. 127.
braun und blau II. 88. 91.
brausende Wünsche III. 475.
Braut II. 154. III. 139. Bräute II. 196. Brautaltar III. 87. Brautaltare III. 165. Brautbette, ein III. 476. Brautfackel II. 197. Brautführer III. 69. Brautgebet III. 165. Brautgedicht II. 382. Bräutigam II. 196. Bräutigamskuß III. 39. Brautkuß III. 139. 467. Brautnacht II. 391. III. 156. weiß ich dich in der Brautnacht erdrosselte III. 447. Brautpaar IV. 245. Brauttag II. 349. III. 12.
brav meine Louise III. 366. er halte sich brav III. 145. die bravsten Soldaten IV. 122.
Bravo, m. er wird seinen Bravo an der Seite haben II. 363.
Bravo, n. reich genug, ein Bravo zu dingen IV. 202. bravo III. 19. bravissimo! III. 430.
brechen. die Bäume brechen fast unter ihrem Segen II. 115. Pflicht brechen II. 20. wenn Philipps Tod das Band der Kirche bricht V. 43. wenn der Strik bräche III. 147. vor dem Sklaven wenn er die Kette bricht. Worte des Glaubens. wie sich ein Lichtstreif spaltet, hat sich das göttliche Ich in zahllose Substanzen gebrochen

IV. 50. es hätte mir das Herz gebrochen II. 23. das bricht dir den Hals IV. 211. III. 497. aus der Knospe bricht II. 353. Brechinstrumente II. 166.

Breite. auf verschiedene Breiten (des Meeres) IV. 133.

Brey II. 102. breiweich. Leib und Seele breyweich zusammendreschen III. 409.

Bremer, ein IV. 223.

brennen. die Abendsonne brannte in seinem Gesicht II. 246. auf ihren Lippen brennt mein Kuß IV. 24. mein Kopf brennt fieberisch III. 486. sich brennen (irren). da brennst du dich! II. 155.

Brett V. 30. nur durch ein dünnes Bret geschieden IV. 333 f. (Schachbrett) III. 125. Imhof erhält sich auf dem Brett III. 178. Brett, das zu einer Galeere führt III. 161. ein elendes Brettchen II. 352.

bretteln. er saß eben am Tisch und brettelte II. 86.

Brief III. 174. Brieftasche III. 495. Brieftaschen III. 172. Briefträger III. 104. IV. 193. Briefwechsel IV. 33.

Brillant. meinen Brillanten II. 298. (dreisilbig) VI. 30. 83. Brillantring II. 298.

bringen. sie um die Prise zu bringen III. 43. eine Seligkeit, um die man Sie schon gebracht hat III. 466.

Britanniens Adern III. 399. Britten II. 344. Brittin III. 399.

Brod. das Brod unsers Herrgotts wächst überall III. 480. die genuesisches Brod essen wollen III. 71. wenn euch euer Brod lieb ist III. 419. einem andern das Brod nehmen IV. 186. Brodwissenschaft III. 510. Brosamen III. 87.

Bruch. von der Summe bleibt ein garstiger Bruch zurück II. 348. da sie (die Unze Gehirn) jetzt nur einen Bruch von Vernunft macht III. 452. ich will nicht hoffen, daß unser Bruch Sie bis zu der Raserei führen werde III. 549. Bruchstücke IV. 240.

Brücke schlagen IV. 26. schmale Brücke der Wahrheit II. 346. Brücke zwischen Zeit und Ewigkeit III. 478.

Bruder. mit einigen Brüdern (des Minoritenklosters) IV. 223. Brüderchen II. 33. Brüdergen II. 38. brüderlich II. 147. brüderliche II. 50. Bruderherz! II. 127. Bruderliebe V. 23. Brudermord II. 186. Brüderschaft II. 84.

Brüllen II. 372. brüllt II. 175. brüllen wie die Löwin III. 63.

brummen. was brummst du II. 146. in den Bart brummen II. 43.

Brunnen ausräumen IV. 248. zeigt man einen Brunnen V. 14.

Brunst. der viehischen Brunst II. 350. eines Wollüstlings III. 15. die freche Brunst V. 15.

Brust. Wie? hab ich auch Brust für das? III. 488. von der Brust weg (gesprochen) III. 364. ich nahm die Brust von einer Königin V. 41. an den Brüsten der Majestät III. 389. an den Brüsten der Natur IV. 2. brüsten uns mit .. III. 11. brüstete sich mit großen Talenten IV. 136. wenn sie sich noch mit Methode brüsten III. 522.

Brut. die ganze Brut will ich opfern III. 417. brüten. Mensch was brütest du III. 444. worüber brüten Sie? Ueber einem Possenspiele III. 55. brütet II. 30. Gram brütet auf deinem Gesicht III. 380. wenn der Sorge Gewicht finster auf dir brütet IV. 11.

Brutus III. 142. II. 159 f. Brutuskopf III. 74.

Buben II. 18. Bubengedanke II. 116. Bubenstück II. 164. V. 15. Bubenstück ohne Beispiel III. 475. Bubenstücks II. 291. Bubenjahren II. 33. 116. Büberei II. 356. III. 561. Büberey II. 147. Bübin und Heuchlerin III. 573. bübisch II. 147. bübisch bestohlen III. 505.

Buch, das goldne VI. 32. III. 52. wir ließen unser Buch durch den Schinder verbrennen II. 41. Bücherkram IV. 10. Bücherriemen II. 29. Buchhändlers V. 4. Buchstabe III. 515. Buchstaben III. 475.

Buche (fagus) im Heiligthum dieser Buchen IV. 33. Buchenwände, glatte V. 33.

Büchse. wir hörten die Büchsen knallen III. 393.

Buckel II. 88. 91.

bücken. bükt sich vergnügt III. 377.

Bückling. den starren Hals zu einem höfischen Bückling beugen III. 485.

Bude II. 376. wir kamen vor eine Bude zu stehen IV. 207.

Budel. zappeln wie ein nasser Budel II. 85.

Bühne II. 6. 293.

Buhldirne III. 12. 574. Buhlschaften III. 483. mit Buhlschaften dien ich nicht III. 416. bulen. in jenem bulenden Zephyr II. 350. mit diesem Mädchen bulen III. 453. Bulerei III. 80. Bulerin, eine privilegirte III. 383.

Bulle, m. (canis). erwürgten den fürstlichen Bullen (den Fleischerhund) III. 58. 227.

bumbs! III. 366.

Bund II. 124. Bündigkeit IV. 306. Bündnis II. 186. Bundsverwandtin, eine V. 142.

bunt. bunte Guirlanden III. 476. der Leidenschaft ist keine Thorheit zu bunt III. 421. so bund haben wirs nie gemacht II. 171. buntfärbiges Ding II. 372. buntschekigen Tollheit III. 383.

Bürde II. 19. 24. III. 166.

Burg. auf der Burg fechten sie scharf III. 143. die Burg ist erobert III. 145.

Bürge II. 161. 391. bürgen. ich muß für ihr Leben bürgen III. 441.

Bürgerdirne III. 468. Bürgerin IV. 48. Bürgerinn IV. 300. bürgerlicher Geburt II. 124. ihrer bürgerlichen Vorurtheile sich entledigen III. 462. bürgerliches Trauerspiel III. 1. Bürgerkanaille III. 373. Bürgerkind V. 62. Bürgerpflicht III. 39. Bürgerpflichten III. 166. 175. Bürgerrecht II. 4. IV. 20. Bürgershaus. in einem ehrbaren Bürgershause III. 543. Bürgersmann III. 375. 492. Bürgersleute. an uns Bürgerslent' III. 416. Bürgerweib V. 187. Bürgerwelt III. 436.

Bürgschaft. ein Darlehn auf Bürgschaft vorausbezahlt V. 76. Bürgschaft stellen IV. 140.

Burgunder II. 182. III. 423. Burgunder floß III. 173.

Bursche. der Bursche gefällt mir II. 120. deliciöse Bursche II. 78. etliche Bursch' III. 393; vgl. Pursch.

Busch II. 297. Busch (crista) der blaue Busch halte sich brav III. 145. diesen blutigen Busch II. 333. in gelbem Busch III. 146. buschichtes II. 133. 286.

Busen II. 118. Busenfreundes II. 117. Busenfreundin V. 33. Busenkind II. 21. Busenwurm V. 69.

Buskage IV. *313.

Büste IV. 146.

Buße. der Mond predigt uns Buße III. 435. Bußfertigen II. 17.

Buttermann IV. 187.

Buzentauren, auf dem IV. 151.

Byblis V. 5.

C vgl. K und Z. ch vgl. sch.

Cascade IV. 288.

Camden III. 177.

Centner-Gewicht II. 10.

Cervantes II. 10. Zervantes II. 360.

Cesar II. 160. 233. Cesar, Julius, von Shakespeare III. 511. 587.

Chaos. oh ewiges Chaos II. 167.

Chapeau [= Jabot] III. 362.

Chapitre. du bringst mich eben recht auf das Chapitre II. 30.

Charlatan IV. 257.

Charte, die (den Zettel) III. 471 f. den Staatsmann hören, ob der Streich zu seinen Charten passe III. 504.
Cherub III. 174. IV. 2. Cherubim V. 87. wie hinter Schwerdter der Cherubim III. 443. Cherubim dienen unter ihm III. 136.
Chiffer. in Chiffern verfaßt IV. 342. Chimäre V. 139.
Chokolade. im Chokolade II. 135.
Christus III. 512. so will ich ein Christ werden III. 147. ein Christe bleiben II. 139. Christin V. 57. aus dem kristlichen III. 279. Christenheit. alle Könige der Christenheit V. 57. Christenthum III. 521. mit Gottes Geschöpfen Christmarkt spielen III. 522.
Chronika III. 169 f.
Churfürstin III. 184. Curfürst II. 43.
Cicisbeo III. 10.
Cinna III. 516.
Citadellen IV. 110.
Commis. Kommis-Brod Ritter II. 97.
confiscieren. ein confiszirter Mohrenkopf III. 7. ein confiszierter widriger Kerl III. 365.
Conto. auf Konto deines Meuchelmords III. 61.
Conz s. Konz.
Corneille II. 4. Peter Corneille II. 343.
Coromandel III. 37.
Cotta II. 376.
Courage. hat er 's Kourage nicht III. 365 (als ob Courage Neutrum wäre; wohl zu lesen: er's Kourage.)
Credit IV. 240.
Cueva IV. 301.
d statt t in Bunt und Lunte, Tarantel.
da und dort und hier III. 357.
Dach. einen Weltweisen unter seinem Dache wissen IV. 234. Sie haben das Elend unter mein Dach gerufen III. 482. Dachboden IV. 220. Dachspize II. 346. Dachtraufe. Tur. 112.
Dachs. hol mich der Dachs! III. 371.
daheim II. 17.
daher. der gnädige Herr soll im Namen der ganzen Hölle daher kommen III. 448.
dahinrasseln II. 60.
Dalberg, Präsid. v. II. 373. Dalberg, Freiherr v. III. 575. 587. 591 ff.
damalig. ihren damaligen Besizern IV. 120. damals II. 148.
damasten. unter damastenen Deken III. 401.
Damen III. 173.
Damiens III. 512.
Damm II. 21.
dämmern. jezt dämmerte mein Glük IV. 25. dämmerten auf II. 148. dämmerig II. 352. Dämmerung II. 79.
Dampf. im Dampfe des Weins II. 33. dampfen II. 52. Blut gegen die Sonne dampft II. 171.
Dan III. 170.
Dank. schönen Dank III. 362. Dank wissen III. 360. danken der Nachfrage III. 361. Dankgebete IV. 160.
dann. sank je ein Schlaf auf meine Augenlider, ich hätte dann berechnet V. 52. Höre dann! II. 63. mehr, dann tausend II. 81. Willst du dann ewig klagen II. 110. von dannen VI. 249.
Danzy, Herr (Componist) II. 374.
dar. auf mich dar II. 34.
darben. ihn zu darben zwang V. 69. der bei allen Schätzen darbet IV. 311. sein darbendes Gehirn III. 390. darbt II. 49.
dardurch II. 43.
darein. ihn immer tiefer darein zu versenken IV. 268. der Segen war fort aus meiner Hütte, sobald Sie einen Fuß darein sezten III. 482. darinne IV. 53.
Darlehn, auf V. 76.
darnach III. 61. darneben J. v. Orl. S. 75.
Darsena, in der III. 70. Darsena, der, zneilen III. 106.
darum. und darum Räuber und Mörder II. 308.
darzu II. 63. 78. 82. 99. 129. 143. 363.

das [Mädchen] lag noch als Kind .. VI. 251. wie das nicht viel höher war als ein Kohlhaupt III. 551.
daß (für das) III. 480, 6.
daucht, däucht, däuchten s. dünken.
Dauer. auf die Dauer IV. 281. dauern. daure deine Freude IV. 14.
Daumen aufs Aug halten III. 58.
Davids Harfe III. 173.
davor. er steht mir davor, daß III. 128.
dazumal II. 312.
Decke II. 135. unter damastenen Decken zu schlafen III. 401. daß eine mitleidige Seele unter der Decke stecke III. 562. kurz, daß beide unter einer Decke liegen IV. 254. wir haben uns eingeschränkt, wir haben uns nach der Decke gestreckt III. 548. Deckel II. 168.
Degen II. 102. Degenquaste f. III. 398. Degenstoß II. 333. Degenvest IV. 251.
dehnen. ich muß mich im offenen dehnen III. 83. eine herrliche Aussicht dehnt sich vor dir III. 382. Dehnung des Weltsystems III. 6.
Deichsel III. 173.
dein (tui) II. 56.
delikat. meine Ohren sind delikater III. 57.
Delphos, zu II. 341.
Demant II. 103. 298. IV. 54.
demüthig II. 62.
denken. es denkt mir noch III. 551. Denkmal meiner Gnade V. 51. Denkmünze III. 592.
denen. zu all denen Werken II. 362.
denn. der Dummen mehr, denn der Klugen III. 59.
Depesche IV. 118.
der vgl. denen, das, und die Aphäresis der Artikel bei den Präpositionen über, zu u. s. w.
derb. lache mich derb aus II. 178. derbe Prise Tobak II. 79. das Derbe IV. 263.
dereinst V. 22.
derentwillen, um IV. 301.
dergestalt II. 354.
dergleichen II. 361.
dermaleins II. 181. III. 416. V. 21. 62.
dermalen IV. 312.
dero III. 360.
des. hatte mich des (dies BK) glauben gemacht IV. 74.
Desdemona IV. 46.
Deserteur, der (Schausp.) III. 583
Dessin. Wollen Sie das Dessein nicht besehen III. 495.
dessentwillen, um IV. 301.
Deukalion II. 349.
deuten mit Fingern II. 19. 112. das Schwerd in der Hand deutet den Helden III. 95. deutlicher II. 146.
deutsch (vgl. teutsch) rede deutscher! II. 155.
Diadem III. 80.
Diamantring II. 218.
dicht hinter mit IV. 319. wäre die Nacht nicht so dichte III. 123.
dichten. Und Jahre schon dicht' ich darauf: Es soll anders werden II. 156.
Dichterei, f. IV. 18. Dichters II. 343. dichterische Welt II. 128. Dichterkiel III. 163. Dichtertalent II. 379. Dichtung. Gebrechen meiner Dichtung V. 2.
dick. das Buch mußte dick werden II. 385. Dickicht, n. II. 99. 263. Dickigt, n. (Dickicht BK. IV. 74.
Diderot III. 535.
Dido II. 201.
Dieb II. 105. Diebe II. 107. Dieberey II. 166. Diebesbande IV. 79. diebisch III. 11. diebische II. 133.
Diele. die Dielen (im Zimmer) waren weggehoben IV. 214. 227.
dienen. unter dir zu dienen II. 121. mit Buhlschaften dien' ich nicht III. 416. Dienerschaft IV. 282. Dienst. morgen hat er den Dienst III. 446. wenn du meine Dienste annehmen willst II. 121. was steht Ihnen zu Diensten? III. 439. dienstbarer Genius III. 476. Diensteifer III. 419. Dienstfertigkeit III. 74. V. 192. Dienstmädchen III 462.
Ding. ich könnte mich über gewisse Dinge hinwegsezen III. 447. mein

Herz wär guter Dinge II. 178. gutes Ding (Mädchen) III. 10. 374. 389. 441. Dinger. Tur. 28.
dingen IV. 202. den Arm dingen II. 356. gedingt. Tur. 131. seines gedungenen Handlangers II. 355.
Dintenklecker II. 224. Dintenklekser III. 408.
dir. da hatten wir dir Respekt II. 33. war dir ein Tropf II. 78. da ist dir keine Zeitung II. 78. treff ich dir das klarste Wasser II. 118.
Dirne (scortum) III. 374. mich hätte eine Dirne genarrt III. 37. einer bürgerlichen Dirne III. 426.
Disgrace, sich in D. sezen III. 472.
disguſtüren (disguster.) III. 360.
Diskant. wo du Kupplerin den Diskant wirst heulen III. 408.
Distract III. 470.
doch. doch, doch, beste Lady. Sie müssen es III. 405.
Doge. den Doge IV. 177. den Doge liefern III. 324. sie schickten zu dem Doge IV. 171. er machte dem neuen Doge seinen Glückwunsch IV. 156. Dogewahl III. 69. 90. 110,
Dogge II. 32. eine englische Dogge III. 585. Doggen VI. 291.
Dokter II. 41. Dokters acc. pl. II. 36. 42. Doktor II. 57.
Dolch II. 87. 324. Dolchstich. an tausend Dolchstichen blutet III. 405. Dolchstoß III. 558.
Dom. in die Mitte des Doms IV. 316.
Dom Juan III. 181. Dom Karlos III. 178 f. Dom Karlos V. 1 ff. Dom Philipp V. 56.
Domherr IV. 207.
Domino, den III. 429. in einem grünen Domino III. 193.
Donquixote II. 10. Don Quixotes II. 341. Donquixoterien II. 224.
Donau II. 114.
Donner und Doria! III. 19.
donnern II. 73. es war gedonnert II. 84.
Donnermaul. Ueber dich? Ja blaues Donnermaul III. 408. Donnerschlag II. 345. Donnerschlage II. 329. Donnerstag IV. 199. Donnerwetter, das siedende III. 366.
doppelt III. 21. vgl. gedoppelt.
Dorf II. 141. Dorfe, aus einem IV. 206. Dorfjahrmarkt, der (von Gotter, Singspiel) III. 585. dörfen II. 10. 31. 94. 139. dörft II. 15. dörft ich V. 12. dörfte II. 345. 348. III. 376. dörften II. 371.
Dornenbahn IV. 28.
dörrenden Sonnenhitze IV. 224.
dortig. sich der dortigen Gewehrkammer bemächtigen IV. 153.
Dose. der Schlüssel lag in einer Dose IV. 225.
Dosis II. 290. 358. starke Dosen II. 373. kühnere Dosen II. 344.
Drachen II. 100. Drachenseelen II. 49.
Dragoner II. 97. 119.
Draht, dem III. 163. Die fürstliche Drahtpuppe III. 469. Drathfäden II. 29.
dramaturgische Preißfragen III. 592. Dramaturgist III. 5.
dran. nun müssen alle Segel dran III. 356. ja sie soll drau! III. 495.
Drang. die Kraft erhebt sich im Drang II. 35. drangvolle Situation II. 366.
drängender V. 195.
Drath, s. Draht.
drauf gehen lassen II. 94.
drechseln. diese berühmte Raserei, Menschen zu drechseln III. 522.
drehen. herumgedrehet II. 18.
drei ganzer Stunden III. 559. drei ganzer Jahre III. 573.
Dreibatzenplaz III. 492. und will Numero fünfe Dreikönig rauchen III. 492.
Dreier münzen III. 398.
Dreieiniger II. 104. dreifach III. 59. dreimalheilig V. 57. 70. dreimalschröflicher II. 170. dreimonatlangen Traum III. 492. dreispitzig II. 126. dreistundlanger Prokurator III. 63. dreybeinigten II. 43.

Dreiseele II. 98.
Dreschprügel II. 382. dreschen. Leib und Seele zusammendreschen III. 409.
dreust III. 124. 130. Dreustigkeit III. 102.
dringen. Sie haben mich nicht dringen (*erinnern) wollen IV. 345.
Dritteil II. 86. dritter V. 66. mit dem Landesherrn an einem dritten Orte zu wechseln III. 384. ich weiß einen dritten Ort III. 475 f. Drittheile II. 347. drittheilt II. 342.
droben II. 180.
drohen. Die Tochter droht eine Ohnmacht III. 414.
dröhnen. von Waffen dröhnt der Pallast III. 122.
drollig III. 50. Der Einfall ist auch drollig genug III. 469. drolligter Januar III. 29.
Druck. unter dem Druck der Presse II. 350. Pünktlichkeit des Drucks II. 205. drucken. laß dich doch zu Brey zusammen drucken II. 78. Druckerey II. 79. II. 224.
drunten II. 166. II. 177.
du (vgl. dein, dir). auf du und du? V. 62.
Duell II. 16.
Duett, n. III. 496.
Dukaten II. 335.
Dulders, des IV. 3. Duldung V. 21.
dumm IV. 17. nie dummer, als III. 366. die Dummen nüzen wenig III. 131. dummvornehm III. 362. Dummkopf II. 175. werden mich doch nicht für des Dummkopfs leiblichen Schwager halten III. 363.
Dumpf. neben dem dumpfen Pedanten III. 510. 523. dumpfige Schwüle III. 51. dumpfig anzürnen III. 150.
Dunkan II. 342.
Dünkel IV. 261.
dünken. Siehe mir dauchte II. 178. und nun daucht' es ihm V. 100 (aus Ürsinus Balladen.) — diese Tage däuchten ihm eine Ewigkeit III. 568. die ihnen unbegreiflich däucht IV. 260. mir däucht II. 340. IV. 242. 243. 307. Gesell es fängt mir an zu däuchten, wir stehn hier am Pranger vor dem Hut. Tell, 123. mich deucht II. 131. 156. mich däucht II. 374. däucht mich III. 6. mich däucht III. 111. 158. das däucht sie nur V. 107. deucht mich III. 120. wie mich däuchte III. 34. wie mich däucht V. 3. der Katholizismus dünkte ihnen die Seele der Tirannei IV. 99.
dünn Bier II. 77. dünner angeflogener Goldschaum III. 461. das dünnste Häuflein II. 6. noch (ist) unser Anhang zu dünne III. 96.
durch und durch erschüttert III. 133. ich stos dich durch und durch II. 186. durch und durch weich gemacht III. 426.
durchbort II. 68.
Durchbruch, mit schröklichem IV. 184.
durchdonnert II. 324. 149. durchdonnerte II. 390.
durchgängig II. 347.
Durchlaucht III. 64. Durchleucht III. 379. Durchleucht, Seine III. 432. durchlauchtigster III. 64.
durchlöchert III. 53.
durchmustern II. 343.
durchreißen. denkt ihr, mit den Waffen noch durchzureißen II. 106.
durchschauen. Sie schauen die Herzen durch III. 457. Demetr.
durchsetzen. Mehrheit sezte durch III. 59.
durchstören. diesen Morgen durchstöre ich meine Papiere IV. 40.
Durchzug, den, verweigern IV. 166.
dürfen (opus esse) II. 5. das durfte sie? V. 129 (vgl. dörfen).
dürren Sehnen II. 139.
Durst II. 137. II. 392. Durst nach Erkenntniß IV. 36. dürsten. der Mensch dürstet nach Vergnügungen III. 523. ich dürstete ebenso nach einer Erniedrigung IV. 68. der Argwohn dürstet heißer V. 91.

düster III. 157.
düßelten Rache II. 32 (vgl. I. 390 dißeln).
Dutzend. ein Duzend Meuter II. 292. ein halb Duzend III. 375.
duzen. wir duzen einander II. 120.
e in Hälfte, häßlich, Käficht, Lärm, Schädel, erzählen II. 32, 2.
eben adj. Abgründe eben gemacht II. 133. freye ebene Bahn II. 57.
eben adv. eben recht II. 156. du bringst mich eben recht auf das Chapitre II. 30. ich puzte eben den Staub ab II. 136. auf einem Dorfe, wo eben Jahrmarkt gehalten wurde IV. 206. das ist es ja was ich eben sagte II. 18. ich war eben auf dem Sprung II. 79. er saß eben am Tisch und brettelte II. 86. fein ist dies eben nicht ausgefallen II. 385. so unrecht hat der Spiegelberg eben nicht II. 41. eben darum II. 611. darum, just eben darum III. 360. wenn er nicht eben der wäre II. 104. das Buch mußte eben dies werden II. 385. hier haben Helden gestrauchelt, eben hier Helden gezweifelt III. 80. zu eben dem Herzog III. 442. aus eben dem Ofen geschossen II. 26. von eben derselben Heimat zu eben derselben Empfindung II. 26. eben diese Freunde wollen wir seyn II. 47. du bist eben noch immer der Alte II. 79. eben sowohl II. 7.
Ebenbild II. 54. IV. 20. Ebenbildes II. 11. Ebenmaas III. 157.
ebenen. den ungebahnten Weg ebenen II. 58.
Eber II. 88. 98. III. 54.
Eboli IV. 18.
echauffiert III. 470.
Echo n. II. 54. dem Echo der Grotten II. 111. ich werde das Echo hinauswerfen lassen III. 414. fem. VI. 303, 3.
echt. der ächte Genius II. 4.
edel. ein edler Vergnügen II. 36. die übrig gebliebenen wenigen edlen II. 81. Edeldamen V. 105. Edelknabe V. 85. edelmännisch II. 33. edelmännisch II. 225. Edelmut V. 38. edelmüthig II. 544. Edelsteine III. 393.
Egmont V. 195.
eh zum Tode! V. 57.
Ehbett V. 46. in fremdem Ehbett V. 15. Ehbetts III. 73. Ehebrecherin V. 193. Ehmann, der argwöhnische (Lstsp.) III. 586. Ehepaar III. 573. Ehestands V. 11. Ehfrau III. 44. Ehmann III. 44. 431. 567. Ehmänner IV. 199. 277.
ehmals IV. 242.
ehernen II. 24. 178. eine eherne Wage II. 179.
Ehre. Franz (mit Ehre). Herm. (mit Spott) II. 290. Andreas (mit Ehre) III. 136. Ehr im Leib II. 32. Ehre im Leibe III. 29. ehrbaren III. 359. Ehrenmann III. 111. 431. Ehrenschulden V. 76. Ehrenstellen II. 103. Ehrenwort IV. 213. ehrloser II. 199. Ehrsucht IV. 9.
Ei. wem der Teufel ein Ey in die Wirthschaft gelegt hat III. 408.
Eiche. Wipfel hundertjähriger Eichen II. 18. so gewiß Kirschen auf diesen Eichen wachsen II. 101. ich binde meine rechte Hand an diesen Eichenast II. 107.
Eichel. es hat ein blindes Schwein eine Eichel gefunden II. 41. 233.
Eid. einen körperlichen Eid darauf ablegt III. 425. der Tod hebt alle Eide auf III. 502. Eidbrechen, im III. 47. kein Eidschwur III. 475.
Eider II. 217. Kissen von Eider II. 49.
eiferte. beide Weiber eiferten aufeinander meine Begierden zu entzünden IV. 79. Eifersucht III. 11. 375. Eifersucht auf der Probe, die (Singspiel) III. 587. Eifersüchtigen, die (Lstsp.) III. 583.
eigen. alles sich eigen machen IV. 42. eigenhändiges Schreiben II. 23. Eigenliebe III. 124. eigenliebig II. 375. Eigenthumsrecht IV. 75.
Eiland, auf einem wüsten IV. 310.

eilen II. 180. es wird ihm wol nicht eilen III. 388. doch es eilt ja nicht V. 133. eilend V. 25. eilends II. 172. eilends trinken IV. 287. Eilfertigkeit IV. 130.
eilf II. 201. II. 335. seit eilf Monathen II. 62. eilf lebendige Kinder II. 204. eilfe II. 75. eilfter V. 130. der eilften Lüge beschuldigen IV. 251.
Eimer V. 14. mit Sprizen und Eimern III. 146.
ein. ein Eimer zwanzig II. 144. wenn ich Ihnen ein zwanzig Louis schicken wollte III. 553. einängig II. 21.
einäschern. einen eingeäscherten Weltkreis II. 163.
einbedungen V. 162.
einbilden. wie du dir einbildest II. 121. den Stolz eines einbildischen Starrkopfs beugen II. 111.
einbrechen. dem Diebe beim Einbrechen die Leiter zu halten II. 290.
einbrocken. der die Suppe einbrokte III. 144. friß aus was du einbrokkest III. 409.
Einbruch V. 35. Einbrüche IV. 79. Einbruch in Grundsätze III. 375.
eingedrungen, sich. Dreißigj. Kr. 191.
einerlei II. 26. Ewiges Einerlei widersteht III. 496.
einfriert III. 33.
eingähnen. die eingähnende Langeweile II. 343.
Eingang. ich habe Eingang bei einer Diana III. 71.
eingehen, die Wette III. 130.
Eingriff in die Rechte der Großen IV. 36.
einher. gieng ich einher II. 192.
Einheit IV. 47. die unerbittlichen drei Einheiten seines Aristoteles IV. 253.
einheimische IV. 150.
einheizen. wir heizen die Kirchen ein, daß III. 144.
einholen. die Vergangenheit einzuholen II. 202.
einig. einige vierzig Winkel von der Stadt anstecken IV. 155. das einige Verdienst II. 203. Sie sind der einige Mensch, dem ich darauf antworte III. 400.
Einimpfung IV. 39.
einjagen. jagst du mir diese Ahndung ein II. 133.
einkeilen II. 8.
einkommen. wer sollte sich einkommen lassen, an etwas zu denken II. 140. Einkünfte IV. 344.
einladen. heut laden wir uns ein II. 154.
einlegen. ein Eimer zwanzig Wein einlegen II. 144.
einlernen. ein Mährchen, das ihn sein Principal einlernen ließ IV. 259.
einleuchten. die Grundsätze wollten mir nicht recht einleuchten III. 421.
einmummen. in einen Purpur eingemummt V. 59.
einnisten, sich II. 358.
Einöde II. 169. IV. 42.
einrammen. auf eingerammten Pfählen IV. 332.
einrannen. wer rannte mir das ein II. 180.
einrosten lassen III. 383.
einschärfen. ich schärf es dir hart ein II. 172.
einschießen, die Stadt IV. 155.
einschlafen II. 159.
einschläfern III. 371. V. 6. V. 131.
einschlagen. schlagt ein, Lavagna III. 29. Vorbereitungen, welche so sehr nach Wunsche einschlugen IV. 242.
einschlummern lassen IV. 255.
Einschluß. lesen Sie diesen Einschluß IV. 348.
eingeschnurrte Müttergen II. 97.
einschränkt II. 28.
einsegnen. das erste Paar das die Furien einseegnen III. 40.
einseitig urtheilen II. 379.
einsetzen. (Lotterie) die Damen sezten ein IV. 207.
Einsicht haben, die III. 362.
Einsiedelei II. 348. V. 32. Einsidelei III. 235. Einsiedlerin V. 33.

einsmals II. 172. 312. Jungfr. v. Orl. S. 75. dreißigj. Kr. 734.
einspreche II. 83. wo eine Kavaliersgnade einspricht III. 361.
einsprengen. sprenge die Thüren ein II. 126.
einstecken. Das Mädel ist just so recht mein ganzes Vaterherz einzusteken III. 488.
einstellen. Jeder Fremde wird ausgefragt, wo er einstelle III. 71. Stell den vermaledeyten Kaffe ein! III. 360.
einstweilen IV. 189.
Eintracht III. 11. 132.
eintränken III. 58.
eintreiben. ich hätte mich nicht sollen eintreiben lassen III. 421.
einwerfen. wer warf das Feuer ein III. 145. Einwurf der Ehre III. 398.
einwiegen. Liebe wiegt ihn ein II. 150.
einzäunen II. 8.
Eisen. weils Eisen noch warm ist II. 31. Eisenfresser II. 6. Eisen-Magazin II. 40. 41. Eisenring II. 129.
eisgrau II. 73. 135. III. 75. eiskalte II. 4. 49. Eisklumpen II. 169.
Eiterbeulen III. 15. in eiternden Aussatz verwandeln III. 433. eitrichten Schaum II. 52.
eitle Wünsche II. 392.
Ekel. das die Ohren zum Eckel ermüdet II. 347. Ekel an meinem Geschrei III. 442. mir eckelt II. 28. 52. 369. eckelt dir II. 52. eckelt dir schon II. 219. wenn nur seinem Gaum nicht davor eckelte II. 341. 28. 369.
Ekliptik IV. 291.
ekstatischer Wonne, in II. 198.
Elbe. an den Ufern der Elbe III. 402. in der Elbe sich spiegeln III. 434.
Elektrisiermaschine IV. 219.
Elementenreich IV. 309.
Elend II. 129. Ich will ihnen sagen was Elend ist III. 442. Elend (exilium), der mir in das Elend nachgefolgt. Jgfr. v. Orl. S. 228.
Elephant III. 59. Elephantenzahn IV. 186.
Elieser. wird dir wehthun, alter Elieser II. 174.
Elisabeth (von England) II. 343.
Elenbogen III. 89. Ellbogen II. 81. Ellenbogens II. 346. Elnbogen, mit dem III. 361.
Elle. Leinwand, was gilt die Elle IV. 191.
Emilia (Galotti) II. 7. 342. 3. März 1785 in Mannheim gespielt III. 587.
empfehl mich III. 101.
Empfindlerin III. 20. empfindlich II. 18. den empfindlichen Artikel III. 73. Empfindlichkeit V. 66. Empfindlichkeit zeigen IV. 131. Empfinduissen II. 58.
emporblasen III. 372. empören II. 132. emporflammen (intrans.) III. 84. das den sterbenden Funken emporflammt III. 351. emporklimmen IV. 50. der Weg auf dem du emporklimmtest IV. 39. emporraffen. so tief gesunken, daß auch Beifall ihm kaum mehr emporraffen wird IV. *40.
Ende. Klag und kein Ende II. 364. der silberne Mond ist am End nur der Kuppler gewesen III. 358. endigen. hier endige des Dulders Bahn IV. 28. Endigung, nach IV. 215. endlich. des Endlichen II. 163. was hier endlicher Triumf war wird dort ewiger II. 185. erwarteten das Endurtheil III. 565.
Engelblicke IV. 11. Engelgüte IV. 24. Engelmiene III. 485. engelrein III. 3. 57.
engen. was mein Herz engte IV. 21.
England II. 344. deines Englands III. 387. Engländerin III. 400. Englischer. wo man den ersten Englischen tanzte III. 429. englischen (angelicum) II. 52.
Enkel. mit einem gesunden Enkel III. 374.
entadeln. den entadelten König des Goldes IV. 51.

entarten II. 51. V. 11.
entäußern. wenn ihr dieses Sohnes euch entäussertet II. 20.
entbehren. wer mich entbehren kann V. 196.
entbinden II. 73. ihres Amtes entbind ich sie V. 132.
enterbt II. 62.
entfalten II. 167.
entfärben. du entfärbst dich III. 10. entfärbt und matt III. 370. du entfärbst dich III. 391.
entflammen. Ihre Gnade entflammt meine ganze Empfindung III. 385.
Entführung III. 563.
entgegenhängen. die ganze Versammlung hieng ihm entgegen III. 67.
entgelten. laßt es einen armen Mann nicht entgelten II. 68. müssen meine Zuschauer diese Wendung entgelten III. 350.
enthaupten. verdammt und enthauptet III. 401.
entheiligter II. 170.
enthousiastisch II. 10, 8.
entjungfert II. 16.
entlarven II. 305. entlarvt III. 484. entlarvte IV. 44.
Entlassung. ich fodre meine Entlassung III. 432.
entlasten, sich V. 22. entlastet II. 196.
entleiden III. 15. Universalgesch. 110.
entmannen, den Muth II. 182.
entnervt II. 296.
entrathen. die Vorsicht kann den Geist entrathen IV. 25.
Entree bekommen II. 386.
Entrinnen, kein II. 101. entrann er jezo kraftlos meinen Händen. Tell. S. 187. ist er entrunnen III. 146.
Entrüstung II. 23. V. 145.
Entschlossenheit II. 292.
entsetzen. einen jeden entsetzte die Erscheinung IV. 246. entsezen, die doch allein belagert wird III. 125.
entsinnen. ich wüßte mich nicht zu entsinnen II. 83.
entspinnen. wer diesen Gedanken entsponnen II. 45.
entspringt III. 12. Entspringung. Warb.
entstehen. entstunden V. 151.
entstehlen II. 51. sich entstehlen II. 219.
entvölkert II. 104.
Entweichung IV. 255.
entweihen. entweih es (das Glück) nie III. 168. Entweihungen des königlichen Bettes V. 165.
entwenden. einem Mädchen den Mann entwenden III. 406.
entwinden. entwanden mir den Degen II. 126.
entwischen II. 98. dann wäre mir das Verdienst entwischt II. 203. Entwischung IV. 175.
entwöhnen von Sünden III. 452.
Entwurf. meine Entwürfe II. 57.
entziffern IV. 343. entziffert III. 14. Entzifferung eines Betruges IV. 257.
entzwey II. 169. entzweit II. 356.
Epigramm auf der Hausthüre, das II. 41.
Epochemacher II. 378.
Erbarmen. Mann des Erbarmens III. 472. Erbarmung III. 418. 426. V. 77.
Erbauungsstunden II. 41.
Erbe (haeres) III. 12. Erbe (haeredium) III. 24. das Verbrechen klebt nicht am Erbe III. 382. geerbte Demanten II. 349. Erbkrankheit IV. 262. Erbprinz IV. 201. V. 41. Erbreich V. 25. Erbtheil, n. das Erbtheil des Fleisches III. 561.
erbetteln III. 126. warum ihren (der Welt) Beifall erbetteln? III. 434.
Erbietungen, die III. 564.
Erblassung, mit einer plözlichen III. 497.
erblinden. die für die Welt erblindet IV. 10.
erboßen. steht erboßt auf IV. 193.
erbrechen. ich erbreche den Brief III. 475.
Erde. Erden, dat. sing. II. 19. nach der Erden III. 173. Erdball III. 565. Erdbeben III. 55. 76. IV. 295. Erdboden II. 82. des Erdbodens IV. 213. Erdenball IV. 111. Erdengötter III.

442. Erdenrund II. 80. IV. 1. Erdensohn II. 149. wie der Erdensöhne keiner IV. 6. Erdenwonne IV. 13. Erdenwunder V. 32. Erderschütterer II. 349.
erdichtete Zeitung II. 355.
Erdkörper, der IV. 291. Erdkugel s. III. 581. Erdreich III. 368.
erdreisten, sich. sie hätte sich erdreistet V. 129.
erdrosseln II. 156. mich im Schlaf zu erdrosseln II. 135. weil ich dich in der Brautnacht erdrosselte III. 447. erdrosselt sich II. 190. erdrosselt IV. 176. erdrosselte II. 197.
ereignen. Begebenheiten die sich ereigneten IV. 116. ereilen II. 203.
Erfinders, ihres IV. 41. erfindrischen Intrigue III. 6.
Erforderniß, s. VI. 323, 15.
erfragen V. 24.
ergrübeln V. 145.
erhaben (partic. von erheben). Der Gedanke ist so erhaben II. 110. über die Beflecknng erhaben II. 348. erhaben über die Ehre III. 398. erhaben über jeden Argwohn IV. 205. die Salzmagazine, die Brücke von Rialto und andere erhabene Posten IV. 154.
erhärten. zu den abscheulichsten Verbrechen erhärtet II. 355. eines im Handwerk erhärteten Buben II. 363. erhärtet II. 348.
erhaschen II. 123. die schlaue Diebin ist erhascht V. 89.
erheben. erhob II. 371. Dreißigj. Kr. 344. 493. ich fühlte den Sarg erheben II. 168. wo Frau v. P. ein Geschrei erhub III. 547. ich erhebe Summen auf meinen Vater III. 435.
erheischet II. 9.
Erhörer III. 40. Erhörung V. 87.
erkälten. der alles Mark in meinen Gebeinen erkältet III. 506.
Erkenntlichkeit III. 166.
erkühnen. ich erkühne mich V. 77.
erkünsteln V. 12.
erlahme II. 163.
erleben. eine solche Malice ist gar nicht erlebt worden III. 430.
erleichtern II. 19. III. 513.
erlöschen II. 326.
Erlöser II. 167. Erlösers II. 113. Erlösung, die Stunde der II. 166.
ermessen, geometrisch III. 375.
ermordet II. 201.
erneuern IV. 341. erneuren III. 469. V. 1. mit erneuerter Liebe II. 105.
Ernst. Laune für Ernst III. 383. ernsthaftes Attachement III. 373. ernsthafte Absichten III. 363. ihr seyd ernstlich krank II. 177. ernstliche Meinung III. 24.
ernten. Ernde die Früchte II. 147. ärndten III. 64. ärnten IV. 51, 12.
erpicht und gierig V. 191.
erpressen. Wut und Verzweiflung werden mir das Geheimniß seiner Mordthat erpressen III. 434.
Erquicktrunk II. 323. IV. 75.
erröthen über der Bosheit II. 125.
errufen. einen seiner Leute errufen IV. 278.
ersättigen III. 41.
erschallen. da erscholls II. 178.
erschlappen. die Menschheit erschlappt II. 303. der wollüstig in meiner Umarmung erschlappte III. 403. Erschlappung III. 578.
erschmeichelt II. 23.
erschnappen. daß ich die Gnade des neuen Fürsten erschnappe III. 333.
Erschöpfung IV. 348.
erschrecken an. an ihrem Vater erschrickt meine Tochter? III. 32. ich erschrecke an meinem Negligee III. 103. sie erschrikt an dem Wort III. 367.
erschüttert II. 197.
erschwingen. eh sie eine That wie diese erschwingt II. 333.
ersinnliche II. 21.
Ersparnisse IV. 324.
erstaunend. ein erstaunendes Gedächtniß IV. 109.

erſtehen (von der Krankheit). dein Fürſt erſteht III. 174.
erſterben. ich erſterbe mit . . Verehrung III. 589.
Erſtgeburt V. 29.
erſticken II. 121. V. 140. erſticken Sie dieſen Gedanken III. 432.
erſtlich IV. 149. Erſtling. die Erſtlinge meines Schwerts III. 25. 159.
ertappen II. 4. ertappe dich II. 393. ertapptet II. 187.
ertränken. Ertränkt III. 161.
ertrinken. Ertrunken III. 161.
ertrotze II. 28.
Erwägung. der Preiß verdient Erwägung V. 131.
erwarmen III. 33. 114.
Erweckerin II. 343.
erweiſen. mit Bündigkeit erweiſen IV. 306.
erweinen, etwas II. 23.
erwimmern II. 38.
erwürgen II. 62. im Nachbeten erwürgen III. 471. du kannſt dich mit einer Schnur Perlen erwürgen III. 478.
Erz II. 235. Erzt II. 46. VI. 190. 200. 215.
Erzengel II. 199. Erzfeind II. 328. der Erzfeind hat mich verrathen II. 196. Erzherzog IV. 116. Erzſpion V. 5.
Erziehung III. 521.
erzielen II. 47.
Eſel II. 38. Eſelskopf II. 175. Eſelsohr. deutet der Gerechtigkeit Eſelsohren II. 79. deutet einer dem andern ein Eſelsohr II. 341.
Eſſen. die Herrn könnten mich beim Eſſen behalten III. 61. ich laß ihn zum Eſſen bitten IV. 194.
eßbar IV. 62.
Eſſex (von Dyk nach Banks) III. 586.
Ether und Luft IV. 290.
etliche II. 359. etliche Burſch' III. 393. etlichemal V. 40.
etwa II. 135.
Eule II. 186. Nur der Gewiſſenswurm ſchwärmt mit der Eule III. 474. Eulen II. 164. Eulengeſang III. 439.
Europäer II. 389.
Eurhalus II. 289. (Eurypalus II. *289.)
ewig keine II. 83. ewig nie II. 352. III. 131. ewig niemals II. 76. 202. ewig niemahls II. 151. ewig gut III. 493. Ewigkeit. Zeit und Ewigkeit III. 478.
Exempel, zum II. 135. Exemplarien II. 205. III. 525. exemplariſch II. 104.
extra. mit extra Poſt II. 254. mit Extrapoſt III. 69. Extrapoſt der Hölle III. 31. Extrafall III. 147. Extravagation II. 346.
Fabel des Stücks II. 354.
fachen. mich zur Freude fachte IV. 22. der tauſend Legionen ſchuldloſer Engel in rebelliſches Feuer fachte II. 101. fächeln IV. 12. entgegenfächeln III. 166.
Fackel IV. 27. Fackeln II. 322.
Façon II. 26.
Faden. kein Faden iſt ſo fein geſponnen unter der Sonne II. 291. zerreißt den Faden zwiſchen mir und der Schöpfung III. 413. Faden ſeiner Rede IV. 213.
Fähndrich III. 382. IV. 134.
Fahne II. 69. Fahnenmarſch III. 148. 154.
fahren. in die Hölle fahren II. 21. 106. fahret in die Grube II. 145. izt fahre wohl III. 145. Fahrt II. 121. Fahrweg V. 91. Fahrzeuge IV. 133.
faig III. 509. V. 27. 36. gleich faig zu leben und zu ſterben (unfähig Bk) IV. 73. die faige Schuld V. 71. Faigheit III. 517.
Falkenaug III. 15. Falkenblik V. 90.
Fall II. 80. den tiefen Fall IV. 24. ein Bube, der eine Frau zu Fall bringt und dann verläßt III. 575. deines Ruhmes Fall IV. 111. im Fall eines unglücklichen Erfolgs IV. 122. auf allen Fall IV. 165. 167. 176.
Falle, f. II. 106. mir Fallen zu ſtellen III. 71. in dieſe Falle gieng er III. 386. ſie mag in die Falle gehn III. 425. in die Falle laufen III. 554.

fallen. läßt kein Wörtgen fallen II. 366. Groß wie eine fallende Sonne III. 468. ob die Zinsen in diesem Leben oder im andern fallen IV. 49. auf Gegenstände dieser Art (im Gespräch) fallen IV. 138. Wenn Sie jezt erst auf diesen Lehrer fielen III. 465.
falliren II. 347.
falsch. macht falsche Augen III. 362. meine falschen Handschriften III. 377. falsche Juweelen III. 395. falschmünzen. der die Geseze falschmünzt II. 86. Falschmünzer der Wahrheit II. 104.
Falstaffe II. 341.
Falte. Falten eines Weiberrocks III. 71. mit gefaltnen Händen II. 19. die Hände gefalten II. 323. die Hände faltend III. 123. die Hände faltet III. 455.
Famagusta IV. 231.
Familiengemählde, n. V. 151. Familienhaß II. 324. Familienkreuz III. 401.
Fang. ein superber Fang II. 195. ein fetter Fang III. 171. Fang thun II. 155.
fangen. fange Feuer II. 46. hats gefangen? II. 156. ein Gemüth fängt neue Wärme II. 348. bis der Zunder Feuer fieng IV. 63.
Fanger. ich will ihnen mit meinen Fangern den Bauch schlizen II. 98. diese Ecke am Zaun, wo du so oft den Fanger belauschtest und nektest II. 129.
Farbe. Lorenzo veränderte die Farbe IV. 247. Farbenmischung V. 1. Farbenspiel II. 341. IV. 50. farbigten II. 351.
Farce II. 351. IV. 339. Farçe III. 374.
Färthe, f. II. 84.
Fasching V. 59.
Faser, f. II. 46. 86.
fassen. mach dich gefaßt III. 61. Fassung. außer Fassung II. 291. außer Faßung III. 383.
Fasten, Wachen, Einsamkeit IV. 242.
Faß. ein Loch im Faß III. 69.
Fatum II. 49.
faul. du nicht faul II. 32. faule Luft II. 169. fauler Troß III. 171. Fäulniß IV. 308. Fäulung II. 182. Fäulung in den Lungen III. 576.
Faunentanz III. 175.
Faust. mit beiden Fäusten V. 55. auf meine Faust bestellt III. 93. Faustrecht II. 224.
Feder. die starke Feder in der Natur IV. 2. ihre Federn spielen lassen III. 547. Federball III. 54. Federnfuchser III. 365. Federhut II. 6. Federkiel IV. 17. federleicht III. 13. Federlesen. nicht viel Federlesens III. 147. Feder. diktir' in die Feder II. 79. wir diktieren ihr ein Billetdoux in die Feder III. 424. die Nonnen könnten izt in den Federn sein II. 79. wir wollen ihn aus den Federn trommeln III. 117.
Feenschloß III. 389. 476. Feerey IV. 18.
fegen. wie sie die Stube fegte II. 142. eine heulende Windsbraut fegte von hinnen II. 178. Fegfeuer II. 40. III. 555.
Fehden II. 224.
fehl schießen III. 451. gefehlt, unendlich gefehlt! II. 291. im Fall auch eins von diesen Mitteln fehlte IV. 140. daß Sie das rechte Zimmer nur nicht fehlen! V. 91. das fehlte noch! III. 457. Fehlschlag. Mem. 2, 1. XLVII. Universalgesch. 110. fehlschlagen IV. 135. fehlschlägt II. 115. wenn sie fehlschlüge IV. 136. fehlgeschlagene II. 121.
Fensterladen, m. IV. 217. 220. 227.
Feierabend II. 376. Feierabenden II. 162. nach Feyerabend am Ziele II. 326.
feig (vgl. faig) ich bin nie ein Feiger gewesen II. 159. Feigheit II. 181. feigherzige II. 200.
Feile. strengere Feile II. 385.
feil II. 87. feiler II. 71. feile Lobreden II. 385.

feilschen. auf Krämerart gefeilscht V. 39.
Feld IV. 76. Feldbauer IV. 296. Feldgeschrei III. 115. 512. Feldherr IV. 288. Feldschlacht II. 29. Feldzug IV. 140. Feldzuges III. 169.
Felouquen III. 146.
Felsen. aus dem Rauche des Felsen II. 180. Felsenbürden III. 164. Felsendamm IV. 112. felsenfest III. 320. IV. 319. Felsenhang II. 160. felsenharte III. 153. Felsenwänden II. 167.
Felsmauer IV. 78.
Feind, der böse II. 129. III. 364.
Fenster IV. 227. Fensterladen IV. 227.
ferne. ferne von Menschen II. 355. fernende Erinnerung VI. 326, 29.
Ferse II. 34. 101. Fersenstoß III. 463.
Ferreras V. 3.
Fesseln IV. 231.
fest. Wallenst. Lgr. S. 30. der zärtliche Nerv hält Freveln fest III. 502. veste stehn III. 26. wenn ihr im Tode annoch feste steht II. 183. 184. die Festen des Karakters II. 53.
festtäglich II. 44.
Fett III. 75. fetter Fang III. 171.
feuchtohrige Buben II. 29.
Feuer geben II. 99. Feuer schlagen IV. 75. Feuer und Flammen speien III. 53. Feuer und Flammen III. 360. feuerarmig. wie einen feuerarmigen Moloch II. 104. Feuerbrand III. 65. den Feuerbrand werfen III. 373. Feuerbrände II. 101. 188. Feuerrosse II. 90. Feuerfahne III. 124. feuerfester III. 29. Gott der feuerflammt über der Nacht II. 170. Feuerfunke, der IV. 297. feuerhaarige Furie II. 111. Feuerjo! II. 92. Feuerkugeln II. 69. Feuerkünstler IV. 149. Feuerkuß IV. 21. die Armee feuert in die Luft III. 339. Feuerprobe der Wahrheit III. 449. feuerroth II. 50. 124. Feuersbrunst III. 126. Feuerspiegel IV. 3. feuertrunken IV. 1. Feuerwerfende II. 133. seine Feuerwerfenden Augen II. 133. Feuerwerk III. 22. 427. 590. IV. 150. Feuerwerker IV. 149.
Fieber II. 176. Fieberfrost III. 49. fieberisch III. 486. Fieberwahn IV. 29.
Fiesker, das Blut der III. 129.
Figur machen III. 373.
Filet III. 389. ein wenig Filet III. 401.
Filz, den alten Filzen II. 33. Filzen II. 225. reichen Filzen II. 42.
Finanzen III. 59. Finanzrath II. 103.
finden. funden II. 75. ich weis nicht, wie ich mich heute finde III. 388. ich finde mich [zurecht] V. 92. Finder (eines Briefes) III. 450. Zwei Blumen blühen für den weisen Finder IV. 30. Finderlohn, der III. 451.
Finger IV. 17. Sind diese Finger zur Arbeit zu niedlich? III. 461. mit Fingern auf dich deuten II. 112. Heer der langen Finger III. 30. hier strek ich empor die drey Finger II. 170. das ist Gottes Finger II. 192. Finger der Nemesis II. 158. Fingerchen II. 86. Fingerdruck IV. 291. Fingerhut voll II. 39. fingerslang III. 407. Fingerspize IV. 71. Fingerzeig II. 22.
Finnen. Leberflekken II. 344.
Finstere, f. in der Finstere II. 80. finsterer II. 163.
Finte. Fein war die Finte III. 504. hat die Hölle eine neue Finte ersonnen? II. 330. Finten II. 42.
Firniß III. 43. 175. der den Firniß von jeder Lüge streift III. 483.
Fisch. wie dem Fisch im Wasser II. 14. fischen Phrases II. 29. da fischt sich was III. 171. da hat sich was fischen lassen III. 409. Fischerkähne IV. 161.
fix und fertig III. 378. fixieren. unser Glück fixieren III. 428. Fixsternen II. 43.
Flagge. so weit die Schiffahrt unsre Flaggen sendet V. 22. Löwenflaggen IV. 111.
Flasche IV. 75. Fläschgen II. 28.
Flambeau III. 138.
Flamme. wenn er tausend rothe Flammen speyt II. 166. der Spiritus

flammte IV. 229. Flammeneifer III. 165. Flammenfest des Glaubens V. 13. Flammenrad der Begeisterung IV. 49. flammroth III. 9. 80. flammrothe Wangen III. 123. Flammentrieb IV. 23.
Flanken II. 99. fallen ihnen in die Flanke II. 99.
flännen s. flennen.
flatterhafte Pariserinnen III. 403.
Flatterien sagen III. 373.
flattern III. 54. nur ein weißes Tuch flattert noch fern in den Lüften IV. 340. flattert II. 140. 183. flatterte hoch auf II. 180. Flattersinn III. 391.
Flechte. ihr Haar in zwei Flechten geschlungen IV. 317. weil ich mich aufs Rad flechten ließe III. 447.
Flek der Vergebung III. 497.
Flecken. die blaue Flecken III. 409. blind für Flecken V. 1. fleckenfrei V. 2. Fleckenhaut II. 11.
Fleisch und Blut II. 21. 27. den Weg alles Fleisches II. 91. III. 112. Erbtheil des Fleisches III. 561. Fleischer IV. 187. Fleischerhund III. 58. Fleischmaßen III. 578.
Fleiß. ich führe dieses mit Fleiß hier an IV. 201.
flennen. das ist ja recht geflännt II. 29.
flicken II. 61. das Tackelwerk flicken II. 352. zusammen flickte V. 15.
Fliege II. 152. Fliegenklatsche III. 374.
fliegen. die Memme mag fliegen. Lomellin entwischt III. 138. er betrachtet die andern fliegend und scharf III. 77.
fliehen. fleuch II. 113. vor deren Blick flohe die Kreatur II. 178. ich flohe III. 401. ich flohe diese Träume V. 134.
fliehen (fliegen) wenn Kinder herzlich dir entgegenfliehn III. 167.
fließen (Thränen) II. 16. 118.
flimmen. schon flimmt die Küste II. 352.
Flinte II. 78. den Lauf meiner Flinte IV. 71. Flintenschuß IV. 71.
flink. Wie flink der Satan ist, wenn es gilt III. 443.
flistert II. 6. 333. III. 31. was flistertet ihr zusammen II. 287.
Flitter. zu blendenden Flittern II. 349. mit gallischen Flittern II. 382. Flitterpuz IV. 9.
Flocke. Puderflöckchen II. 350.
Flor. er wirft den Flor über sie III. 38. Flor anlegen III. 500.
Flor des Lebens II. 58. Flor des Vaterlands III. 155.
flößen. Kanal, der etwas flösset II. 376.
Flöte. Lekzion auf der Flöte III. 486. Mann ich bezahle dir dein Bischen Flöte zu theuer III. 487. auf der Flöte blasend IV. 278. flötend II. 294. flötende Quelle III. 133. flötender Strom VI. 330. Flötengesang II. 365. Unglückseliges Flötenspiel, das mir nie hätte einfallen sollen III. 487.
Flotte II. 352. die unüberwindliche Flotte IV. 110.
Fluch II. 70. Flüche II. 73. Kreis von Flüchen II. 24. und flucht an seine Liebste III. 174. ich hab damals bey meiner Seele geflucht II. 157. und fluchen, Sturm zu laufen wider die Stadt II. 32. Fluch't über der Gränze III. 139.
Flucht, auf der II. 203. welche heimliche Flucht der Gedanken III. 79.
flüchten, seine Schätze geflüchtet V. 14. er flüchte mich vor seines Wurmes Spott IV. 26. flüchtige Aehnlichkeit IV. 227. Flüchtling II. 128. Flüchtlinge IV. 115.
fluchwürdig IV. 296.
Flug II. 74. den frechen Flug über unsre Häupter nehmen III. 291.
Flügel, m. auf diesem Flügel des Gebäudes II. 344. Flügel, m. (Fortepiano) III. 388.
Flügelthier, das IV. 17. Flügelthüre III. 407.
flugs III. 13.
Flur. in romantischen Fluren III. 133.
Fluß. Ich will in den Fluß springen III. 477.

flüstern (vgl. flistern) IV. 214. flüstert III. 49. was flüstertet ihr II. 135. auf ihre Rechnung flüstert sich von Ohr zu Ohr die lustigste Geschichte V. 12.
fodern. foderte den Purpur III. 155 (und sehr oft, vgl. fordern).
Folie, nöthig zur III. 464.
Folter, auf der IV. 26. auf den Foltern II. 364. Folterbank III. 39. 485. Folterschraube V. 90. Folterschrauben III. 152. foltere II. 141. foltern V. 10. foltert II. 15. 104. gefoltert II. 170. Folterung III. 481.
Folge. in der Folge IV. 120.
foppen. ich glaube ihr foppt mich II. 290. Sie wollen mich foppen Madame III. 554.
fördern II. 189.
fordern s. fodern, welcher Form sich Schiller vorzugsweise bedient. Forderung II. 4.
forschen, in ein Geheimniß V. 187. forschen nach IV. 66, 3.
Forscher IV. 3. forschend II. 133.
Förster IV. 66, 1.
Fortdauer II. 183.
Fortepiano III. 495.
forterben III. 510. fortfahren. aus diesem Grunde hätte er gern fortgefahren IV. 136. fortkommen. kann das Laster in diesem Himmelstrich fortkommen? III. 499. fortmachen. wenn Deutschland so fortmacht II. 82. fortsein. gestern sind 7000 nach Amerika fort III. 393. fortschleppen. fortgeschleppt II. 29. fortwischen. nahm Stock und Hut, und damit wischte er fort III. 536.
fragen. man frägt II. 368. 372. frug er II. 86. und frug immer wieder III. 558. dann frug er III. 561. frug IV. 209. 212. 214. einer frug ihn IV. 203. 204. erschreckt befrug der Vater einen Vogelschauer Br. M. VI. 398.
Franken II. 127. Frankreich II. 343.
Franz. seines Franzes II. 217. meines Franzen II. 323. des Narrenmalers Franzen II. 361. um Franzen zum Zweck kommen zu lassen II. 370. seines Franzens II. 50. Franzens Erfindungen II. 370.
Franzosen (lues venerea) II. 41.
Frau. Dero Herrn Sohns Frau III. 360. noch heute entschließen, eine Frau zu nehmen III. 383. Frauenzimmer III. 12. bei meinem Frauenzimmer III. 22. das Frauenzimmer ist nie so schön, als III. 104. man wisse daß er sich dem Frauenzimmer und Spiel ergebe IV. 344. Frauenzimmerseele III. 92.
Fräulein II. 388. die Hofnungen der edelsten Fräuleins II. 111.
Fraß II. 59. ich wittre den Fraß III. 88.
Fratze. über die Fraze! III. 17.
frech. wehe dem Frechen II. 394. III. 291. Frechheit II. 18. III. 384.
freie Künste III. 510. freigebigen II. 352. Freidenkerei IV. 32. Freie, n. ich muß ins Freie III. 388. Freie. das goldne Licht und die unermeßliche Freie IV. 36.
Freien, vom III. 170. wie er freite V. 38.
Freigeist IV. 266. Freigeisterei IV. 23. Freiheitssinn III. 16. Freiherrn II. 39. freilich! II. 76. freimütig reden III. 422. Freistaats IV. 48. Freystaat III. 59. Freistatt II. 113. 376. IV. 143. Freistätten der frechsten Ergötzlichkeit III. 462. Freiwillige III. 393.
fremd. ich lese etwas in deinen Mienen, mir ganz neu, ganz fremde bis auf diesen Tag V. 22. Fremdheit (in Dingen) IV. 265. Fremdling II. 68. 149.
fresco III. 247. den Sturz des Appius Klaudius fresco zu mahlen III. 41. auf welchem sich illuminirt und fresko zurückwerfen II. 341.
Fressen. gabs ein Fressen II. 33. das gefundene Fressen II. 94. just kein Fressen fürs Mädel III. 364. frißt sich satt II. 58. ich hab mich satt gefressen III. 360.

Freude (scortatio) dahin gebracht, ein Haus der Freude zu unterhalten III. 38. Töchter der Freude (scorta) III. 71. gefallene Schwestern in den Häusern der Freude IV. 64. Freudenmädchen IV. 153. Freudentöchter V. 33. — Freude IV. 1. Freudengeschrei III. 155. Freudengruß IV. 6. freudeleer IV. 13. 55. freudelosen Rang V. 33. freudenlos V. 11. Freudenpost III. 37. Freudenthränen II. 327. IV. 12. Freudenträne III. 164. freudetrunken III. 479.
Frevel II. 101. III. 477. Frevel-Bild II. 148. frevelhaft III. 486. Frevelwort II. 111. freveln II. 202.
Friaul, im Friaul IV. 123. 141. 142. 148. 156. Friauli, im IV. 151.
Friderich (II) II. 69.
Friede, der III. 19. 90. der Friede meines Lebens III. 372. Friede machen Mar. St. 25. Friedensrichter III. 57. Friedensvorschläge thun IV. 122. friedfertigen IV. 145. friedlichen II. 116. friedsames Herz III. 373.
frieren V. 11.
frisch! II. 27. also frisch! II. 26. frisch auf der That III. 61. frische Wechsel IV. 282.
Frisur III. 430.
Frist, die kurze III. 343. die traurige Frist IV. 127. zwanzig Tage Frist IV. 345. Frist zur Verantwortung V. 2. das Leben fristen IV. 298.
froherziger Wärme, mit II. 348. frohlocken. der Prinz frolockt V. 137.
Frohn. die erpreßte Frohn V. 72. frohnen. einer Opernarie frohnen II. 349. den ihm das Meer herüberfrohnt V. 6.
Front. traten vor die Front III. 393. Fronte. an der Fronte eines Heeres II. 19.
frommen. frommt sie dem Himmel nur V. 132. den Schwachherzigen zu f. II. 12.
Frösche II. 156. Froschgequäke II. 377. Froschleben II. 371.
Frost II. 169. frostige II. 140. frostige Behorcher II. 343. frostig erwiedern III. 157.
fruchtbares II. 115. der Schlaf der Könige macht Königinnen fruchtbar V. 172.
fruchten III. 118. was wird ein Eid fruchten III. 425. fruchtlos III. 489.
Frühling. im friedlichen des Frülings II. 117.
Fuchs. der Fuchs finde die Poesie! II. 383. Fuchs im Schlafrocke III. 49.
Fuge. ein Bündniß, das die Fugen der Bürgerwelt auseinander treiben würde III. 436.
fügen. ein Gebäude, das ich zusammenfügte III. 64. der Zufall kann es fügen IV. 255.
fühlen, sich. wenn Männer... dürfen auch die Weiber sich fühlen III. 141. fühlst du dich wohl? III. 501. fülen III. 176. fühllosen II. 169.
Fuhrmann II. 380.
Führung. diese kindische Führung des Zepters III. 391.
Fülle. in seiner Fülle II. 200. Geschöpfe die Fülle II. 200.
Füllhorn II. 59.
Fund. glücklicher Fund! IV. 342.
Fundament, aus dem III. 493.
fünf. meine fünf Sinne II. 118.
fünfzehn III. 556.
funfzig IV. 200. 231. funfzig Zechinen IV. 211. fünfzig II. 98. IV. 309. Fünfziger, einen III. 384. fünfzigjähriger Kopf III. 383.
Funke. kein Funke mehr III. 538. ein Funken von Hofnung II. 123. Fünkchen II. 54. 62.
funkeln V. 96.
funkensprühend. wie das Funkensprühende Roß II. 113.
für. kommen mir für II. 25. für meinem Zorn haben Sie Ruhe III. 45. Respekt für einem Graukopf III. 140. Für der Liebe bin ich sicher IV. 321. für Furcht sterben II. 163. Gesetz

und Gewissen schützen uns für Verbrechen und Lastern II. 518. für Lust weinest du nicht mehr II. 394. für Entsetzen stirbt II. 357. für Schaam sterben III. 539. für purem Gift III. 365. was hätte er noch für seinem Mädchen voraus III. 369.
fürn Narren halten II. 181.
Furche, f. IV. 287. blutge Furchen V. 96.
Furcht II. 59. 163. ich bin der Mann der bleichen Furcht nicht II. 167. 307. Furchtbarkeit III. 499.
fürchten. wenn ich einmal zu fürchten angefangen, hab ich zu fürchten aufgehört V. 54.
Furie II. 86. 297. III. 465. den Furientrupp II. 59.
fürnehm II. 144.
Fürsicht II. 306. 341. Fürsprache III. 17. Fürsprach einlegen. Tur. 140. Keines Fürsprachs nöthig haben. Tur. 141.
Fürsten II. 39. Fürstenblut III. 49. Fürstenbrüder IV. 1. Fürstenknabe V. 22. Fürstenornat III. 149. Fürstenstab III. 85. Dem Fürst. Demetr.
Fürtrefflichen II. 337. fürtreflicher Mann II. 283. fürtreflicher II. 380.
Fürwiz IV. 34.
Fuste, die. auf der Fuste vom Rath der Zehn, weil dieses Schiff leicht zu nehmen IV. 154. Fuste vom Rath der Zehn IV. 170.
Fuß. am Fus des Sina II. 178. stehenden Fußes V. 29. Wallenst. Tod 246. Mar. St. 191. mit den Füssen stampfend II. 55. zu Füsse fallen II. *225. wirft ihnen die Waffen vor die Füße II. 303. zun Füssen fallen II. 53. 78. vgl. zu. als Verräther öffentlich an einem Fusse gehängt IV. 176. ich werfe ihm sein Herz und sein Fürstenthum vor die Füsse III. 391. ich bin bereit dies alles mit Füßen zu treten III. 398. lebte mit ihm auf dem vertrautesten Fus IV. 135. da sie auf einen guten Fuß zusammen stehen IV. 272. wenn es mit uns wieder auf den alten Fuß kommen sollte III. 551. wenn ihn der Prinz auf den (*dem) Fuß eines Fremden behandelte IV. 314. Fußbreit. bin ihm keinen Fusbreit gewichen II. 197. Fußfall II. 147. fußfällig III. 148. Fußgänger II. 91. Fußstapfen. die blutigen Fustapfen seiner Gewalt IV. 104. Fußtapfe, jede III. 10. deine Fußtapfe (ist) mir interessanter, als III. 435. Fußtritt II. 150. 169.
Futter. steht im gräflichen Futter III. 89. füttern IV. 76. V. 24. ich füttere euer Gericht II. 291.
fy! II. 291. Fy, fy II. 6.
G (in Fremdwörtern zuweilen durch sch ausgedrückt, z. B. Schenie).
Gabalis, Graf IV. 240.
gaffen II. 35. gafft II. 40. gafft ihn an II. 52. daß ich sie (die Königin) täglich anzugaffen, verurtheilt bin V. 27. 567 (wo Schiller das Wort in anzuschauen änderte, als er die unedle Nebenbedeutung kennen gelernt hatte). ich konnte hingaffen III. 76.
gäh. der gähe Sturz III. 80. auf gäher Dachspize II. 346. vor gähem Rande V. 31. auf gähen Gipfel III. 449. zum gähen Thurm. Troj. Str. 81. Wohl manches Fahrzeng, vom Strudel gefaßt, Schoß gäh in die Tiefe hinab. Taucher. Andre vom Rücken des Bergs stürzen sich gäh dort hinab. Spaziergang. Tief an des Berges Fuß, der gählings unter mir abstürzt. Spaziergang. gählings II. 389. III. 136. V. 14.
gähnen V. 33. dabei gähnte er III. 537. die Schildwachen gähnen III. 289.
gähren II. 35. III. 349. gährt II. 141. gegen diese gährte ein unauslöschlicher Haß in seiner Seele IV. 104. Gährung. ein Gran Hefe reicht hin die ganze Masse in Gährung zu jagen III. 423. das ganze Land wird in Gährung kommen III. 469.

Galan II. 16. 210. Galanterie III. 9 f. mit Hilfe gewiſſer Galanterien III. 496.
Galeere II. 123. Galeeren III. 97.
Galgen II. 39. 40. 153. Galgen und Rad II. 49. 100. Galgen-Pſalm II. 91.
Galla, prächtige III. 69. Gallakleide III. 173.
Galle II. 351.
Gallerie II. 130. IV. 18.
Galionen IV. 130. Gallionenheere IV. 110. Galliotendienſt IV. 69. Gallioten Paradis II. 40.
galoppirt II. 26. galoppirender II. 175.
Gang II. 160. Als ob ſich mit dir ein Gang vor den Wall verlohnte III. 451. ſo mach ich einen Gang auf dem Fortepiano III. 4[illegible]5. Man war (bei Tiſch) eben am zweiten Gang III. 559. alle Maſchinen ſind im Gang III. 73. und das ſtarre Rad wieder in Gang bringt III. 500. Gänge des Harns II. 350.
Ganganelli, Papſt IV. 212.
gangbare Münze III. 483. der Weg des Ohres iſt der gangbarſte zum Herzen II. 347. gangbare Begriffe IV. 265. ein Bubenſtück, das bei euch gangbar iſt III. 46.
Gängelband III. 391. am Gängelbande III. 84. gängeln II. 27. läßt ſich gängeln III. 80.
Ganges (Fluß) II. 122.
Gans. das Weib iſt eine alberne Gans III. 362. Gänſeblumen II. 385. Gänſehals II. 133. Gänſekiel III. 365. Gänſekiele II. 224.
ganz. was ſeine Bosheit an meinem Herzen noch ganz ließ, zerreißt ſeine Güte III. 385. der Graf lebt und iſt ganz III. 62. ein ganzer Mordbruder! II. 121. Ein ganzer Kerl III. 385. ganz und gar IV. 327. ſolche Ganze IV. 297. es ſei alſo ein geordnetes Ganze IV. 306. daß die Natur kein Ganzes kenne IV. 301.
gar ſchlau II. 26.
Garaus. euch den Garaus zu machen II. 21. 308.
Garderobe II. 94. eine blendende G. III. 426. ich will meine Garderobe verkaufen III. 466. (Dienerſchaft:) du rufeſt meine ganze G. zuſammen III. 470. (Zimmer:) Er übergibt ſeinen Auftrag in der Garderobe einem Kammerdiener III. 494.
Garküche des Henkers III. 100.
Garn. ins Garn gekriegt II. 84. iſt was ins Garn gelaufen? III. 88.
Garrikiſchen Künſte II. 342.
garſtige II. 51. garſtige Menſchen II. 146. garſtiger II. 65. garſtig betrogen II. 182.
Garten II. 109. Gärtnerarbeiten V. 32. Gartenmauer II. 63. Gartenthürchen II. 128. an den Gartenwänden IV. 12. Gärtner II. 377. IV. 12.
Garve II. 5.
Gaſſenjunge III. 65. Gaſſenjungen II. 17. 19. Gaſſenkehrer II. 12. Gaſſenkoth III. 379.
Gaſt. den ungehobelten Gaſt werf ich zur Thür hinaus III. 416. zu Gaſte rufen V. 6. Gaſthöfen III. 50. Gaſtung. Abtrag von andrer Leute Gaſtung III. 37. der die verfluchte Gaſtung gibt V. 16.
Gatte III. 166. Herz des Gatten III. 165. wo ſich Kurzweil mit Bildung gattet III 523. jede Wonne muß ſich mit Leiden gatten IV. 13. Gattung III. 159. 580.
Gaudiebs II. 350.
Gaudium. Das ganze Gaudium wieder herausblechen III. 492.
Gaukelbild III. 478. gaukelt II. 163. gaukelt auf einer Nadelſpize III. 52.
Gaukeleyen II. 104. Gaukelſpiel IV. 29. Gaukelwerk III. 77. Gauklertruppe IV. 10.
Gaum II. 341. mein Gaumen III. 310.
Gauner II. 40. 82. Gauner-König II. 101, vgl. Jauner.
Gebärde IV. 6. Gebärden II. 346. V. 5. 83. Geberde. mit allen Geberden

der Verzweiflung IV. 240. Gebehrden IV. 339.
Gebährerin II. 329.
geben. gewonnen, verloren geben, ſ. gewonnen, verloren. was gibts da? II. 169. Geber. Das Geſchenk und der Geber III. 484.
gebieten. gebeut! II. 171. Gebieter II. 135. gebieteriſchen II. 40.
Gebirge II. 179, ſ. Gebürge.
Gebiß II. 46.
Geblüt. Prinzen vom Geblüt V. 13. ich bin fürſtlichen Geblüts III. 400. Geblüts II. 182. Gaukelſpiel des erhitzten Geblüts III. 438.
Gebot. daß ich dir zu Gebot ſteh II. 185. über jeden Tax erhaben; Ihr neueſtes Gebot wird kein beſſeres Glück haben III. 564.
Gebrechen meiner Dichtung V. 2. Schade, daß mirs an Zeit gebricht V. 95.
Gebühr f. gab ſich für die Gebühren zu allem her III. 561.
Gebürge II. 92. III. 372, vgl. Gebirge.
Geburt II. 124. Geburtstage II. 66.
Gebüſche, das IV. 339. kein Gebüſche IV. 33.
Geck. den Gecken belache II. 290. alter Geck! III. 34.
Gedächtniß. mein Gedächtniß löſcht aus II. 36.
Gedankenfreiheit V. 21.
Gedärme V. 90. aus Gedärmen III. 159.
gedeihen. der jüngere gediehe zum Manne II. 391.
gedoppelten Haß IV. 125. mit gedoppeltem Eifer IV. 144.
Gefahr. mit Gefahr meines Lebens II. 172. ſein Leben in Gefahr ſetzen II. 169. Gefahr laufen: man müßte alſo dieſe Gefahr laufen IV. 165. daß er gar nicht Gefahr laufen konnte, auf einem Widerſpruch betreten zu werden IV. 253. Iſt ſie die Künſtlerin, welche einen Oſtracismus Gefahr laufen (risquer) könnte? III. 591. daß er lieber das äußerſte Gefahr läuft. II. Br. über Don Karlos S. 252. Doch wollten ſie lieber die Ungnade ihres Herrn Gefahr laufen. Abf. d. Niederl. 320. Der Monarch, weit davon entfernt, eine Zuſammenrottung der Nazion Gefahr zu laufen, daſ. 543.
Gefährte, n. kein Gefährte herzugeben IV. 166.
Gefährte, m. Schweizers Gefährten treten auf II. 194.
Gefangener III. 167.
Gefäß. Er zieht den Degen ſammt der Scheide und wehrt ſich mit dem Gefäß III. 418.
gefaßt gemacht II. 101. macht ſich zum Angriff gefaßt III. 418.
Gefild. II. 178. friedliches Gefilde II. 159.
Gefliſſenheit III. 535.
gefrieren. mein Mark gefror II. 179.
gefühlvoll. der gefühlvolle Freund der Muſen III. 589.
gegen, c. dat. wenn der Zauberdrache ſeine ſpizen Zähne gegen meinem Degen blekt II. 166. Aber mein Blut darf ſich gegen dem eurigen nicht ſchämen. Goethe, Claudine 1776. S. 114. Ihr werdet gegen der Menge wenig ſeyn. Goethe, Götz. Zwote Aufl. 1774. S. 98. Wenn die Hechtsleber gegen dem Gallenbläschen zu breit, der vordere Theil aber ſpitz iſt. Goethe (Rochusfeſt), Kunſt u. Alterth. I. 2. 115. Das gegenwärtige Oehlgemählde verliert zwar gegen dem vorigen. Goethe, Propyl. III. 2. 122, vgl. Schiller I. 392 gegen.
Gegendienſt III. 377. gegenſeitig IV. 314. Gegentheile V. 30.
gehabt euch wohl. Mar. St. 90.
Gehäge. mein Genie geilte über jedes Gehäge III. 30.
Gehalt, ein IV. 224. der Gehalt des Lebens beſtimmt ſeinen Werth III. 85. ein Werk von dieſem Gehalte IV. 313.
geharniſchten Rieſen, den III. 84.

Gehäuse II. 58.
gehen. als er ins 16. Jahr gieng II. 65. es geht jetzt ins 21. Jahr III. 429. zu Trümmern geht III. 55. geh lieber jagen, Tell S. 111. laß mich gehn jagen. Alpenjäger. Max. ist schlafen gegangen II. 110. scheitern gehen II. 347. schmarozen geht II. 351. lustwandeln gingen III. 11. wallfahrten gehen III. 70. die betteln ging III. 157. dein Fürst geht betteln V. 22. ich muß beten gehn V. 9. ein Volk das Freiheit und Glauben zu rächen geht V. 77.
geheim. Aeußerungen in geheim III. 181. vom Geheimenrath III. 382.
Gehilfen II. 358. III. 474. IV. 80. V. 194.
Gehirn auf das Pflaster sprüzen III. 393. in deinem Gehirne II. 182. unser Gehirne gehört diesem Planeten IV. 53. Unze Gehirn III. 452. Gehirnchen II. 35. Gehirnmark II. 140.
Gehorsam. den Gehorsam aufkündigt III. 484. Treu und Gehorsam II. 48. gehorsamen, ihr zu III. 564. ich gehorsame, aber verzweifle III. 155.
Geier. hungrigen Geyern II. 172.
geifern II. 217.
Geiger III. 357. Geigerstochter III. 459.
geil. den geilen Kitzel II. 22. deine geile Brust durchrennen II. 112.
geilen, vgl. I. 392. mein Genie geilte über jedes Gehege III. 30.
Geisel. Ich verwahre sie zum Geisel III. 39. 245. soll ein Unterthan für eine Sau zum Geisel dienen IV. 76.
Geißel m. verdient es, den Geißel der Satire zu fühlen III. 522. Geißel f. wird er seine Geißel fühlen lassen II. 63. Die scharfe Geißel versuchen II. 77. eine Geißel seiner Leidenschaften IV. 263. geiseln II. 112.
Geisterbannern sein Ohr leihe IV. 344. Geisterbeschwörer IV. 222. Geisterkenner II. 8. Geistermährchen II. 57. Geistermutter IV. 27. Geisterseher, der IV. 196. Geisterseuche V. 20. Geisterwelt IV. 36. geisterbleich V. 183. Geistesbankerott III. 472. Geistesbild IV. 40. Geisteskraft II. 11. Geisteszwang IV. 263. Geistigkeit IV. 311.
geizen. nach der Distinkzion geizen III. 384. mit einer Seele geizen III. 455.
Gejauchze III. 52.
Geklatsch III. 363.
Geklimper II. 33.
Gekrächz II. 93.
Gekreuzigten, dem V. 96.
Gekrizel II. 11.
Gelage IV. 282.
Gelaise II. 13.
Geländer. wenn sein Grimm an das Geländer der Majestät poltert III. 84.
Gelassenheit II. 46. 326.
geläufig. Das macht geläufiger III. 61.
Gelbsucht III. 91.
Geld. man soll es (Edelstein) zu Geld machen III. 395. Geld aufnehmen IV. 192. Geldbeutel II. 83. Geldsummen aufwenden III 462.
gelegen. zu gelegnerer Zeit II. 14.
gelegenheitlich II. 369. 376. VI. 53.
Gelegenheitsmacherin III. 343.
Geleit, im II. 352.
Gelenk auseinandertreiben, das III. 61. an den knirrschenden Gelenken III. 441.
Gelichter. Herrchen von dem Gelichter II. 86. Ihres Gelichters II. 103.
gelinde. ziehen gelindere Saiten auf III. 426. Gelindigkeit IV. 64.
gelingen. wie weit es ihr gelungen hat II. 9. gelung. J. v. Müller 1787. I. 451.
gellen. daß dir die Ohren gellen II. 198. gellende Trommeln III. 394.
Gellert II. 386.
Gelt Bruder? Gelt? II. 78. Gelt, Bruder? II. 85. gelt! er hats schlau gemacht III. 89.
gelten. gält' es Gut und Blut IV. 4. und gälts ein Diadem V. 67. der nicht einmal so viel gälte III. 541. und sollts dem Teufel um ein Ohr

gelten II. 79. dem Reuter gilts um Leben und Tod IV. 84. Dieser Ring gelte den Trauring III. 145. in dem geltenden Augenblick III. 413. was gilt die Elle? IV. 191.
gelten machen. ich machte nur mein Recht gelten IV. 45—46. seine Außenseite gelten zu machen A (geltend B. K.) IV. 65. einen Anspruch auf Gerechtigkeit wage ich nicht mehr gelten zu machen IV. 82. geltend machen II. 24. 280. 281. er wird den Muth haben, die Gesetze der Natur geltend zu machen IV. 98.
Gelübd, bei dem V. 31. Gelübde IV. 5.
Gelust m. diesen Gelust III. 20. wenn Meph. einen Gelust bekommt III. 31. mich wandelt der Gelust an III. 565. er kann jeden Gelust aus der Erde rufen III. 389. ich habe neulich einen Gelust nach eurem Kopf gehabt III. 89. mein rasender Gelust V. 9. daß eines Rasenden Gelüste bescheidner lauten V. 27.
Gelüsten n. ließ allem Gelüsten den Zügel, Macb. I. 4. S. 11. und könnt ihr des Herzens Gelüsten nicht zähmen, Taucher. seid unverschämt nach Herzensgelüsten, Parasit II. 2. sein frech Gelüsten, Phädra IV. 2. S. 141.
gemach II. 45. 351.
Gemahl II. 111. III. 12. Gemahlin II. 112. III. 420.
gemein. gemeine Sache machen II. 202. gemeiniglich II. 6. Gemeine, s. die Wohlthaten der Gemeine III. 561. Gang n. d. Eisenh. IV. 68.
Gemetzel III. 100.
Gemurmel II. 69. 391.
Gemüthsfassung des Beklagten IV. 67. Gemüthslage IV. 329. Gemüthsruhe III. 86.
gen Himmel II. 20. 21. 43.
Generalriß II. 357. Generaltreffen II. 377.
Geneve II. 383. Genfer II. 383.
Genie m. Der schaffende Genie. Die Künstler, vgl. Schenie.
Genius II. 159. 4. 6. ein stiller dienstbarer Genius III. 476.
genieße wer nicht glauben kann IV. 30.
Genist, das II. 96.
genügen. damit genügte mir III. 368. Genügsamkeit II. 392. ein Genüge leisten. Dreißigj. Kr. 476. vgl. thun.
genung V. 175.
geometrisch ermessen III. 375.
Geplapper II. 138.
Gepolter II. 92. 188. Gepolter der Stimme und der Glieder II. 347.
Gepräge. die Kunst des Gepräges (eines Ringes) II. 51.
gerade. ein gerader teutscher Kerl III. 364. geraden Wegs II. 63. geradenwegs II. 126. V. 9. gerades Wegs II. 85.
geraume Zeit V. 41. 51.
Geräusch II. 175. das Geräusche IV. 220.
Gerechtigkeitsliebe II. 359.
gereuen c. d. ihre Unbiegsamkeit muß ihnen noch heute gereuen IV. 100.
Gericht um Leben und Tod III. 441. das jüngste Gericht II. 101. bis zum letzten Gericht IV. 233. Gerichtsdiener III. 418. IV. 217. Gerichtshof V. 2. Gerichtsknecht III. 419.
geringschätziger Stolz IV. 280.
gerinnen III. 47.
Gerippe II. 52. zwei modernde Gerippe III. 497.
gern. das schmeichelt unsern Ohren gern II. 154. gerne IV. 233. V. 84. weil ich gerne gienge III. 178. die Unglücklichen fürchten so gern, überlästig zu werden III. 548. und gerner gestreut II. 246. ungerner III. 596. hab euch immer am gernsten gehabt II. 144.
Gerste. das man freilich nicht in der Gerste frißt II. 82.
Geruch der Heiligkeit III. 545.
Gerüchte, ein III. 395. Des Gerüchtes donnernde Posaune V. 76.

Gerüst. das hölzerne Gerüste IV. 40. das ganze Gerüste meiner Schlösser IV. 52.

Gesalbter. mit dem Purpur der Gesalbten vertauschen II. 55. Hosianna dem Gesalbten III. 71.

Geschäft. dringende Geschäfte III. 378. Geschäftsträger IV. 331.

gescheid. Der gescheide Arzt II. 57. Bist doch nie dummer, als wenn du um Gotteswillen gescheid seyn solltest III. 366. damit die Gescheiden es desto bequemer haben II. 25. Der gescheideste Einfall III. 496.

gescheut. Du bist ein gescheuter, ein guter Mann II. 177. 316. Alles angewandt, um gescheut zu werden, und sind ein Narr geworden III. 62. daß es einem gescheuten Kopf einfällt IV. 328.

Geschichte. Ich seze die Geschichte deines Grams auf die Laute III. 480. Geschichtschreiber III. 350. IV. 63.

Geschirr. daß ich unter dem schrecklichen Geschirr solcher Tränen zu Boden sinke III. 395.

Geschlecht. das schöne Geschlecht war ihm gleichgültig IV. 197. so durchstreiche das Wort stark vor deinem Geschlechte, denn ein Mädchen hat dich zu schanden gemacht III. 476. aus des unglücklichen Thomas Norfolks Geschlechte III. 401. dies mörderische Geschlecht II. 46.

Geschmack. Am Schachbrett keinen Geschmack finden II. 182.

Geschmeide. Du prangendes Geschmeide II. 56. geschmeidig II. 290. 351. III. 9.

Geschmeiß. Wo treibst du all das Geschmeiß zusammen? II. 253.

Geschmier. O Phöbus, haßtest du Geschmier IV. 17.

Geschöpf. Diese Sorte von Geschöpfen III. 469. Zweideutige Geschöpfe II. 392.

Geschrei. meine Tochter kommt mit dem Baron ins Geschrei III. 356.

Geschütz. im Feuer des englischen Geschüzzes V. 196. mein Vater wird alle Geschütze gegen uns richten III. 434.

Geschwader. Geschwader türkischer Galeeren IV. 130. Schweizer ab mit einem Geschwader II. 173.

Geschwindigkeit, in der III. 457.

Geschwür aufschneiden IV. 186.

Gesell. Nun, ihr erbärmlichen Gesellen? II. 333.

Gesetz. Das Gesetz hat noch keinen großen Mann gebildet II. 30. mit diesem Wort war das Gesetz unter meine Füße gerollt II. 48. Gesetzbuch III. 337. Gesetzlosigkeit II. 202.

Gesicht. Louise, das Gesicht auf den Boden geschlagen III. 495. Das kurze Gesicht III. 6. daß Ihnen dieser nicht sogleich ins Gesicht fiel IV. 227. kein Gesicht Ihrer Phantasie IV. 317. was sind das für Gesichter? II. 119. saure Gesichter schneiden III. 54. Gesichtskreis II. 344. Gesichtspunkt IV. 33. Gesichtszüge IV. 228.

Gesind. das Gesind machts der Herrschaft nach III. 358. mit elendem Gesindel II. 17. Ein solches Gesindel sollte meine Plane zerschlagen? III. 417.

Gespenst einer Selbstmörderin III. 467. eine Frage an das Gespenst zu richten IV. 228. Gespenster sehen III. 438. Gespenster meiner Väter II. 169. — Wie mit den unterirrdischen Schäzen in den Gespenstermährgen II. 340. Da mich nur Gespenstermährgen an eine Rechenschaft nach dem Tode erinnerten IV. 34.

Gespielin. wo meine Gespielinnen meiner spotten III. 480. Der wachsamen Gespielin seines Weibes V. 148.

Gestade. Das lecke Schiff versinkt hart am Gestade II. 352. im gestadlosen Meere II. 352.

Geständnis. wenn ich deiner Bosheit das Geständnis abzwingen könnte II. 182. ich wills gestehn II. 170.

Gestirn. jedes Gestirne IV. 47.
Gesträuch. Die wilden Gesträuche blühen II. 150.
gestrenger Herre II. 175.
gestrig. in meiner gestrigen Rocktasche III. 102.
Gesumse III. 51.
Gesundheit in eiternden Ausſatz verwandeln III. 433. Wie froh ich auf deine angebotene Gesundheit Bescheid that IV. 75. G. ausbringen. Dreißigj. Kr. 710.
Getöse, auf das V. 134.
Getraide. wie schön das Getraide steht II. 115.
Geträtsch. was hat das Geträtsch von einer gnädigen Madam vorstellen sollen? III. 366.
getrauen. getrauten Sie sich wohl? II. 130. den Gondolier getraute er sich ausfindig zu machen IV. 322.
getreu bleiben V. 3. getreulich schrieb ich alles nieder IV. 312.
getrost. wirf getrost das ganze Brett durcheinander III. 125. Der Prinz behauptet, daß er sich getrost in der besten Kapelle hören lassen könne IV. 278. sei er ganz getrost III. 491.
Getümmel. Daß ich mich auf das Getümmel freute II. 107.
Gevatter. ich komme, Sie zu meinem Kinde zu Gevatter zu bitten IV. 190.
Gewächshaus. in Philantropinen und Gewächshäusern systematisch zu Grund richten III. 522.
gewahr. daß kein Aug dich gewahr wird II. 147. daß kein einziger sie gewahr wurde IV. 227. das nehm ich nun auch gewahr III. 35.
gewähren. daß er selbst bereit stehe für ihn zu gewähren IV. 328. meine einzige Gewährleistung für Gottheit IV. 35. gleichsam eine Gewährleistung des Wunders IV. 244.
Gewand des Friedens II. 192.
Gewäsch eines Narren III. 39.
Gewebe. Das Gewebe eines Meisters III. 26. das Geweb ist satanisch fein III. 426.
Gewehr. Die Gefangenen mit Gewehr ausrüsten IV. 155. Gewehrkammer IV. 153.
Gewerb. sein Gewerb bestellen III. 365. mein Gewerb ist bestellt III. 45. honete Gewerbe! II. 41.
Gewicht. Die Gewichte der Wanduhr III. 481. das Gewicht dieser Tränen III. 404. Das Gewicht meines Grimms II. 179. unter Gewichten des Kummers III. 166. erdrükt von Gewichten des Kummers III. 175. wie schwer möchte ohngefähr sein Kopf ins Gewicht fallen III. 13.
Gewimmer, in einem monotonischen II. 347.
Gewinsel verlorner Seelen III. 81. zerknirschter Sünder Gewinsel III. 152.
gewinnen. so solt ihr gewonnen haben II. 183. 184. 185. Sehen Sie wie leicht Sie mir gewonnen geben IV. 296. daß du ihm selbst gewonnen gibst. Phädra III. 3. S. 115. gewönne II. 43. gewännen II. 373.
Gewinnst. eine Billion Gewinnste für einen einzigen Fehler III. 130. man soll den Gewinst vertheilen III. 395. Gewinnsucht V. 4.
Gewissen. Sprich mir von allen Schrecken des Gewissens, von meinem Vater sprich mir nicht V. 28. Gewissensangst IV. 29. Gewissenswurm II. 337. III. 474. V. 23.
Gewitter, ein III. 353. Gewitter-Wolken II. 77.
Gewölbe II. 167. über Gewölber IV. 203. alle Gewölber wimmeln III. 288.
gewogen. Der Präsident ist mir gewogen III. 363.
gewöhnlich. Sacco, gewöhnlich Mensch III. 7, vgl. Kehrein, Gramm. III. 89, wo Beispiele aus J. Arndt.
Gewühl. im rauhen Gewühl des Gefechts II. 49. in der Geister Gewühl II. 393.
Gewürm. o der armen Gewürme II. 97. ohnmächtigen Gewürmen IV. 29.

Gezetter. hör' ich drinnen ein Gezetter II. 96. das erbärmliche Gezetter und Lamento II. 80.
Gezeug. setzt sich alles Teufels Gezeug in den Kopf III. 359. das ist tolles Gezeuge II. 178.
Gezisch und Gelächter II. 34.
Gezücht. Das Hyänen-Gezücht II. 47.
Gicht. beim Anblik Gichter bekommen III. 23. Gianettino bäumt sich gichterisch III. 325. gichtrische Empfindungen II. 58. das gichterische Wälzen des Wurms III. 38. ein gichterischer Schlucken III. 570. gichterisch zucken III. 503.
Giebel m. in die obersten Giebel II. 92.
Gier. gierig schmachtende Blicke II. 132.
Gift m. Wenn Mariane den Gift trinkt III. 520. noch spür ich den Gift nicht III. 503. — n. Du hast das Gift weggelassen II. 49. alles Gift III. 34. Das überschäumende Gift der zertretenen Schlange III. 306. ein Gift, wie das III. 433. mit dem Gifte, das den Menschen anfeindet IV. 55. — für purem Gift über das verhunzte Stük Arbeit III. 365. — giftig III. 366. giftiger Lügner II. 15. die Bestie ist ihm immer giftig gewesen II. 157. 300. — Giftmischer II. 217. III. 507. Giftmischerei III. 511. Giftmischerey II. 58. Giftpulvern II. 58. Gifttrank II. 148.
Giganten II. 239.
Gipfel. auf jeden gähen Gipfel der Leidenschaft III. 449.
girren. mit sanftem Girren IV. 21. wie zärtlich sie für Koketten girret II. 18. ein girrender Seladon II. 111.
Gitter. ein verborgenes Gitter im Pallast II. 125. steig herauf ans Gitter II. 164. öffnet das Gitterthor II. 166.
Glas. als wenn er das Glas mit hineinziehen wollte II. 133. ein Glas Limonade III. 486. stürzt die Gläser II. 233. eine Glasthüre III. 83.
glatt. Die glatten Puppen II. 344. glatten Leib bekommen II. 140. je glätter der Burgunder floß III. 173. auf der Freude glättestes Schwindeldach III. 151. die glatten Buchenwände V. 33.
Glatze. bald will ich mir eine Glaze scheeren III. 50.
Glaube. Du hast mir den Glauben gestohlen IV. 35. dein Glaube war dein zugewognes Glück IV. 30. genieße wer nicht glauben kann IV. 30. hatte mich des glauben gemacht IV. 74. glaubenreicher Schwärmer IV. 266. Glaubenshandlung V. 65. die den Zweifel selbst glaubig machen sollte II. 63. den leichtglaubigen Thoren II. 291. dienen ihren Gläubigern III. 395. müssen uns vor Mördern und Gläubigern verbergen IV. 348.
gleich. seines Gleichen III. 83. Meinesgleichen V. 41. eures gleichen V. 194. Gleichgewicht II. 185. gleichgültig II. 132. gleichsam wirklich abgeschrieben II. 11.
Glied der Kette IV. 299. Glieder einer Kette II. 162. Glieder (der Schlacht) II. 69. 99. aus-ein-ander gliedern II. 9. Gliedmaßen IV. 233.
glimmen. daß noch Geist glimmte II. 224. so lange noch ein Schimmer glimmt II. 241. wenn dir noch ein Funken von Hofnung glimmt II. 124.
glimpflich. ich lese euch nur das glimpflichste II. 16.
glitsch, so rutscht der Plunder unter mir II. 118. Die Weine glitschen herrlich III. 19.
Glocke. wenn die Glocke den zwölften Streich thut III. 475. er zieht die Glokke V. 170. da die Glocke zur Freyheit läutet II. 156. Glockenspiel II. 33. Glökchen III. 122.
Glorie dieser Nacht theilen III. 149.
glosten (I. 392). wenn noch ein Fünkchen Verstand in diesem Gehirne glostet II. 62.
Gluck IV. 185.

Glück. das Glück und ich stehen besser III. 130. dein Glaube war dein Glück IV. 30. mit kleinen Glückskarten lokte III 130.
glühen. glüender Poeten II. 344. dieser glüenden Brust III. 33. die glüende Wange III. 436.
Gnade. euer Stolz war meine Gnade III. 472. die Geschenke eines Fürsten sind Gnade, und Gott ist mir gnädig III. 158. meine Beste und Gnädige III. 471. das Gnadenbrod haben II. 227. Gnadenhieb. Tur. 29.
Goethe. Goethe hat die Schleichhändler des Geschmacks über den Rhein zurückgejagt II. 344.
Gold. ich bitte Sie, Gold! III. 491. den entadelten König des Goldes aus dem unscheinbaren Kalke wiederherzustellen IV. 51. Goldader III. 517. Goldapfel III. 11. Goldbörse III. 99. 395. Goldfäden II. 94. Goldgulden II. *290. *335. Goldkasten. mit unterirrdischen Goldkästen II. 112. Goldklang der Liebe III. 87. du Goldmann III. 471. dünner Goldschaum III. 461. Goldstücke III. 490. IV. 327. Goldwaage III. 159. goldiger Junker II. 144. goldspeiende Kunden III. 71.
Golf. Die Sonne über dem Golf aufsteigen sehen IV. 336.
Goliath II. 344.
Gomorrha II. 92.
Gondeln, die IV. 151. Gondolier, den IV. 322. mit Hülfe der Gondoliers IV. 274.
Gönner. Empfehlung meines Gönners IV. 239. Gönnerin III. 553.
gothisch und burlesk II. 379. wechselte das Lächerliche nicht zu gothisch mit dem Rührenden III. 585. gothisches Ansehen V. 3.
Gott III. 130. Gott ist gnädig III. 158. dieser zerbrechliche Gott deines Gehirns III. 479. Gott der Gerechte! III. 379. Gott Allbarmherziger III. 502. nein, beim großen Gott III. 405. Gott erbarme! III. 141. Gott sei Dank III. 452. Gottähnlichkeit IV. 50. Götterfunken m. IV. 1. Götterkind IV. 28. Götterlust IV. 18. Götterplane II. 115. Götterschwur IV. 30. Göttervater IV. 15. Götterwollust III. 150. als wenn es zum Gottesdienst läutete III. 329. Gottesgold III. 491. Gotteslästerung III. 130. 484. um Gotteswillen III. 116. um Gottes Christi willen III. 491. Gottheiten II. 149. gottlob! II. 143.
Gotter II. 7. (III. 19. 584.)
Götze. den Götzen des Pöbels II. 181. Götzen zerstören III. 18. Götzenknecht III. 171.
Göz von Berlichingen II. 378.
graben II. 5. auf süß Wasser zu graben III. 357. grabende Schlange II. 59.
Graben m. II. 34. III. 476.
Grab, das III. 476. Grabesruhe II. 345. Grabmal II. 349. Grabschrift IV. 310. Grabstille IV. 316. Grabstille Ihres Gesichts III. 440.
Grad (der Tortur). Den ersten Grad stehst du aus III. 61. Die Grade der Vortrefflichkeit IV. 296.
Graf, Gräfin III. 17. gräfliche Ehre III. 61.
Gram II. 58. Götter die sich gram sind III. 131. es ist nicht möglich, ihm gram zu sein IV. 279. der Hofgalcere gram V. 51. grämlich IV. 283.
Gran m. ein Gran Hefe reicht hin, aber woher diesen Gran nehmen? III. 423. ein Gran Arsenik III. 502. um einen Gran schlechter IV. 21. wägt die Empfindung nach Granen II. 344.
Granden, meine V. 53. Grande (voc.) V. 67. Grandes, alle V. 5. Granden, seiner V. 65. Grandezza f. V. 79.
Grandison II. 388.
Gränze. in einem Kloster auf der Flandrischen Gränze IV. 213. 216. wir müssen vor Sonnenuntergang noch über den Gränzen seyn II. 147. Fluch't über der Gränze III. 139. in einer

Stunde bin ich über der Gränze III. 471. Gold; es bringe dich über die Grenze III. 233. zunächst an das R. gränzt II. 183.
grasigt. der grasigte Hügel II. 129.
graß II. 189. III. 455. lacht graß auf III. 34. grasser Blick II. 129. die grassen Züge II. 344.
Graubärte, wir III. 394.
Graubündner II. 82.
Graukopf II. 145. 325. III. 37. 483.
Grauen II. 202. graut dir II. 52. grauenvoll V. 7.
graus. grauser Schlüssel II. 302. wie komm ich denn zu dem ganzen grausamen Reichthum? III. 491. grausambarmherzig III. 464. grausig II. 164.
greinen II. 29. wenn eine Mäze greint II. 199.
Greis. einen Greisen II. 326. 392.
grell. auf eine so grelle Art IV. 246.
Grenadier-Bataillon II. 372.
Greuel II. 138. Strafe eurer Greuel II. 105.
Griff II. 112. ein Missethäter, auf einem bösen Griff überrascht III. 340. Griff des Lautenspielers V. 58. Griffel Gottes III. 46.
Grille III. 381. diese ewige Grille von Karl II. 111. Grillen II. 87. 185. Grillen der Liebe III. 496. Grillenfänger III. 24. grillenfängerische Behutsamkeit III. 552.
Grimassen II. 343.
grimmkait III. 109.
grinseln. Schrecken grinselt in meinen Locken II. 293.
grob. Züge, die sich auch im Groben nachahmen lassen IV. 252. Intriguen welche grob sind II. 370. vor grobem Irrthum gesichert IV. 253.
Groschen III. 359. um den lieben Groschen II. 40.
grollen II. 65. grollte II. 147.
groß. von groß und klein II. 42. Großahnherr II. 31. großängigter Verdacht III. 132. mit dem ersten Gruß ihm den Grosdank für den zweiten ersparen III. 31. großherzige Britannia IV. 110. Großherzigkeit IV. 280. Groß-Mann-Sucht II. 203. Groß-Mogol II. 101. Großsprecher IV. 209. großsprechende Tugend III. 512.
Grube. Gruben der viehischen Schande II. 52. zur Grube gebeugt III. 477. fahret in die Grube II. 145. III. 484. zur Grube gebracht III. 66. Grübchen der Grazien III. 461.
grübeln. vergebens grübelt Ihr ihm nach V. 9. Der grübelnden Vernunft IV. 32. in düstres Grübeln versunken III. 487.
Gruft II. 167. Geh in tausend Grüfte II. 186.
grün. unsre Bekanntschaft ist noch grün, aber meine Freundschaft zeitig III. 74.
Grund. aus dem Grunde steigt ein Alter II. 166. zum Grund legen V. 3. ein Ring ist im Grunde bei jedem Juden zu haben II. 51. zu Grund richten II. 22. Die Voraussetzung ist der Grund, worauf ich alles folgende gründe IV. 43. Grundfesten untergraben IV. 123. Grundlagen der Regierungen IV. 117. Grundneigung II. 358. Grundordnung der Natur IV. 251. Grundpfeiler IV. 34. Grundriß des Gebäudes IV. 4. Grundsätze III. 375. 457. Grundsuppe III. 104. in Grunds-Boden geschlagen II. 142.
gründen. kann sich nicht auf eine Forderung gründen IV. 306.
Gründung einer Republik IV. 309.
grundböse Menschen II. 362. grundlosen Ozean III. 84. grundverderbt II. 362.
Gruppen II. 341. III. 67. in schauervollen Gruppen III. 149.
grüßen. er grüßte sie Brüder II. 77.
Grütze. zu einem Spizbuben wills Grüz II. 82.
Guirlanden III. 476.
gültig. mein Wappen gültiger, als III. 371.

Gunstbezeugungen III. 471.
Günstling II. 103. IV. 16. 116.
Günther von Schwarzburg, Oper III. 583.
Gurgel II. 33. 73. 154. Gurgel zusammenschnüren II. 102. Gurgel abschneiden II. 135. Gurgelschneider III. 29.
gustös II. 6.
Gurt IV. 74. Gürtel V. 51. gürte II. 68.
Gut und Blut IV. 4. Schritte, die sie nicht gutheißen durften IV. 133. wenn sie für meine Schulden all gut sagen wollte II. 134. zu gute kommen III. 453. Gutheißung IV. 119.
gutherzig ist die Mäze III. 498. gutherzigen II. 326. Gutherzigkeit II. 388.
Güte. o du ewige Güte II 177. man könne sich gütlich thun III. 19. gütliche Vergleiche III. 59. gütliche Beilegung IV. 336. 346. Gutschmidt, Minister IV. 186.
Haar auf der Zunge II. 60. kein Haar, das nicht in die Hölle fährt II. 106. ein Lok Haare III. 71. blonde Haare II. 351. eisgraue Haare III. 65. graue Haare V. 174. werden uns keine grauen Haare machen III. 24. um keines Haares Breite III. 63. keiner kann ein Haar breit III. 114. wenn ihm die Haare zu Berge fliegen III. 442. Haare zu Berge stehend gegen Haare III. 455. aufs Haar hin sagen III. 364. Haarlocke III. 155. Haarpuz III. 128. Haarspitzen III. 81.
Haase, Traug. IV. 189.
haben. daß sie es noch mit einem andern habe III. 431. es hat sich zu behüten III. 357. Habseligkeiten III. 156. Habsucht IV. 20.
Hafen III. 137. s. Haven.
hafte mir für die Ewigkeit dieses Bundes IV. 16. mit seinem Kopfe für die Treue haften IV. 139. für meine Völker kann mein Schwerd mir haften V. 53.
Hagel II. 115. 150. daß dich alle Hagel! III. 364.
hagerer Wollüstling III. 7. langer hagerer Statur IV. 245.
Hahn. wo kein Hahn darnach kräht II. 44. 233. Hahnengefechte III. 592.
Haken. mit Haken der Hölle III. 466.
Halbdenkern II. 372. Halbgötter III. 80. Halbinsel III. 29. Halbmann Tur. 26. Halbnarr III. 491.
halbwegs III. 14. halbwegs entschlossen III. 542.
Hälfte II. 352. Helfte II. 101.
Halfter, n. der das Halfter über den Tyger wirft III. 120.
Hall der Trommel II. 69. Hall. Symphonie von Hall IV. 184.
Hals, m. mein Hals ist in Gefahr III. 424. möchte die gute Sache ihren starren Hals zu einem höfischen Bückling bequemen III. 485. den Ueberbringer müßte der Hals jüken III. 471. den Hals brechen III. 417. das bricht ihm den Hals IV. 211. deine Aussage bricht dir den Hals III. 497. einem Schurken den Hals brechen III. 450. das siedende Donnerwetter am Halse III. 366. stürzt ihr an den Hals III. 479. stürzt ihr heftig weinend an den Hals III. 157. an den Hals werfen III. 364. gerührt an seinem Hals III. 487. an seinem Halse weinte V. 33. liegt er mir auf dem Halse IV. 189. lacht aus vollem Halse II. 31. über Hals und Kopf II. 148. III. 53. 379. über Hals und Kopf abschlachten II. 369. über den Hals kommen IV. 184. ein Ordenskreuz um den Hals III. 373. fällt ihm um den Hals II. 53. 112. III. 370. wirft sich ihm um den Hals III. 481. sie wälzten sich mir um den Hals III. 51. Sie reden sich um den Hals III. 146. wirft dem Publikum einen Stümper vom Halse II. 347. vom Hals schaffen II. 42. III. 389. daß er sich seinen Nebenbuhler

gern vom Hals geschaft hätte III. 374. Halsband. wenn sie nur erst das eiserne Halsband um hat III. 418. halsbrechende Arbeit II. 39. Halsprozeß III. 424. Halsstarrige Bosheit II. 182. Halstuch II. 332.
halt. seyd freylich halt luker gewesen II. 144. so haben wir halt unsern Lohn II. 154. wen halt allenfalls III. 147. weil eben halt der liebe Gott will III. 362. ich bin halt ein plumper Kerl III. 364. halter. Tur. 112.
Halt machen II. 87.
haltbare Farbe III. 449.
halten (Halt machen) sie halten II. 194. ich halte die Zeitung II. 78. müssen meine Plane den Schneckengang halten? 239. wie mag das aussehen was du an dich hältst III. 441. an dich werd ich mich halten II. 137. halten Sie sich an den Major III. 445. und hab an meinem Glauben gehalten II. 138. sich an den ersten besten (Stützen) zu halten, den man ihm zuwarf IV. 268. halten zu Gnaden! III. 415. da die Regierung auf das undurchdringlichste Geheimniß gehalten hat IV. 141. du wardst gehalten wie Moors Tochter II. 110.
Hamburg III. 401.
Hamen, m. nun du deinen Mann in dem Hamen hast II. 84.
hämisch II. 216. hämischen II. 291.
Hamlet III. 511.
Hammer. einen Schurken unter den Hammer kriegen II. 86.
Hand, f. Hand in Hand V. 74. Hand in Hand gehen sie IV. 337. die eiskalte Hand II. 50. die Hand des Todes IV. 213. deine Hand brennt und zittert III. 456. meine Füße haben alle Hände voll zu thun III. 72. strekte eine seiner Hände gen Himmel IV. 244. hält das Gesicht mit beiden Händen bedeckt III. 437. im Nebenzimmer linker Hand V. 130. das Bild linker Hand II. 132. ich binde meine rechte Hand an diesen Ast II. 107. das Bild rechter Hand II. 132. zur rechten Hand III. 388. strekt die rechte Hand gen Himmel III. 382. auf Bertha die rechte Hand legend III. 332. Kunst ist die rechte Hand der Natur III. 74. aus der ersten Hand empfangen IV. 339. du empfängst dein Glück aus der zweiten Hand III. 382. die zweyte Hand anlegen III. 183. nur Liebe legte die lezte Hand an die Seelen III. 372. die lezte Hand an sein Werk legen IV. 135. wenn Sie mir freie Hand lassen III. 424. mit gewaffneter Hand III. 95. das steht in guter Hand III. 489. wie ich von sehr guter Hand weiß IV. 313. bringt von unbekannten Händen mir einen Brief V. 158. daß der Brief in die unrechten Hände fiel? III. 484. nicht gern die Hände in den Karten haben V. 15. die schlimme Hand, die dabei im Spiele war IV. 265. Legt Hand an! III. 418. du willst eigenmächtig Hand an dich legen III. 477. auf seinem Todbett wird er umsonst die welken Hände ausstrecken nach seinem Karl II. 49. mit meines Kindes Blut die Hände besudeln V. 193. drückt ihm stillschweigend die Hand V. 197. drükt ihm die Hand III. 366. läßt plözlich seine Hand fahren III. 371. die Hände faltend III. 123. indem er schrecklicher die Hände faltet III. 455. Millers Hand mit starker Bewegung fassend III. 487. seine Hand fassend III. 393. seine Hand fassend, seine Hand küssend III. 456. daß du dir die Hände führen ließest III. 159. sie hält die Hände vors Gesicht III. 125. küßt ihm feurig die Hand III. 385. im Begriff, ihre Hand zu küssen III. 447. ihre Hand nehmend und zum Munde führend III. 370. Ferdinand reicht ihm seine sterbende Hand III. 507. die Hände ringen III. 328. 445. 570. V. 126. indem er

die Hand auf ihren Kopf sinken läßt III. 500. läßt die Hände sinken III. 120. ich wasche die Hände III. 506. daß ich meine Hand von ihm wende II. 23. der Barmherzige zog seine Hand von dir III. 477. Millerin schlägt die Hände zusammen III. 410. mit zusammengeschlagenen Händen III. 490. — Ich will dich auf den Händen tragen III. 466. der Staat gab mir den Degen durch die Hand des Fürsten III. 398. ich will nicht durch die Hände des Henkers sterben III. 116. faßt sie bei der Hand III. 130. bei der Hand haben III. 102. in die Hände der Justiz II. 203. in die Hände arbeitete IV. 255. mir den Maßstab dazu in die Hand gab IV. 256. die ganze Wonne meines Lebens was ich jezt in Ihre Hände gebe III. 446. in die Hände des Henkers liefern III. 434. in die Hände spielen III. 68. wir spielen ihm das Billet in die Hände III. 424. nirgends besser aufgehoben als in den Händen solcher Personen IV. 266. ein dünner Goldschaum, der deinem Anbeter über kurz oder lang in der Hand bleiben muß III. 461. die, in deren Händen ich den Prinzen ließ IV. 268. bin ich nicht mehr in seinen Händen III. 232. der Text ist schon in den Händen des Musikus IV. 21. die Gerechtigkeit, in deren Händen Sie sind IV. 230. hier steh ich in des Allmächtigen Richterhand V. 47. indem er die Zechinen in seiner Hand wog IV. 222. schreibt mit zitternder Hand III. 444. unter der Hand ließ er ein Wörtchen fallen III. 561. herrlich wachsen sie (Kinder) empor unter deinen Händen IV. 12. Allmosen von den Händen der Weinenden III. 481. Was befehlen Sie? Vor der Hand nichts IV. 191. den Mangel vor der Hand ersetzen IV. 153. Gellert wieder zur Hand nehmen II. 386. — Gesetzt es wäre diese niedliche Hand III. 447. sie verdient Ihre fürstliche Hand III. 200. ich will ihr meine Hand anbieten III. 201. trug ihr seine Hand an III. 535. um ihre Hand bitten III. 37. wenn du auch noch dann meine Hand verlangst III. 387. daß Sie meine Hand verwerfen III. 400. wenn Sie meine Hand erzwingen III. 398. können Sie meine Hand ohne ein Herz erzwingen? III. 406. eines Mannes, der mir seine Hand nur gezwungen gab III. 406. will ich eine erzwungene Hand? IV. 240. — Es ist seine Hand II. 72. es ist deine Hand gar nicht III. 485. Handgeld der Hölle II. 291. Handgemeng II. 199. handgreiflicher Misverstand III. 111. handgreiflich genug bezeichnen III. 561. handzuhaben. Tur. 28. Händeklatschen IV. 206. Handkuß III. 127. 173. V. 8. Handlanger II. 322. III. 70. Handlaterne III. 473. Handschrift. ich kenne ja die Handschrift nicht V. 159. wie leicht könnte jemand meine Handschrift erkennen II. 24. über dieser Leiche liegt meine Handschrift zerrißen. II. 333. ohne Handschrift III. 14. Handschriften nachmachen III. 485. meine falschen Handschriften III. 377. wenn mir mein eigner Werth nicht Handschrift genug ausgestellt hätte III. 73. die Handschrift des Himmels in Louisens Augen III. 371. Handschuh V. 117. Handthieren II. 153. Handthierung II. 253. handveste Patrioten II. 388. handveste Tapferkeit III. 8. eine Handvoll Dukaten III. 426. Handvoll Haare II. 351. eine Handvoll Wassers II. 114. mein Handwerk ist Wiedervergeltung II. 105. hats Handwerk verschmekt III. 357. du treibst ein trauriges Handwerk III. 440. Handwerk hat seinen goldnen Boden III. 415. ein Schauspieler von Handwerk II. 347.

Handel. der Handel wird ernsthaft III. 356. wie er sich aus dem Handel zieht IV. 211. was wird das an unserm Handel verbessern V. 422. Handelsmann II. 379. von dem berühmten Handelsmann im Süden V. 119. Ort der Handlung II. 208.
Hang. kraft eines Hangs II. 359. Hang zum Vergnügen III. 399. hangen II. 153. an Karln hangen II. 111. über sie herhangen II. 77. drey Monath drauf hangt er II. 79. der links hängenden Schaale II. 179.
Hanswurst IV. 184. daß sie den Hanswurst von mir spielen III. 50.
Harfe II. 74. III. 173. 176.
Harlekin III. 22. 175. Harlekinsleidenschaft III. 118. Harlekinsmasken II. 350. Harlequins Sprung II. 93. wie die Hosen des Harlequins II. 372.
Harmonika IV. 242.
Harn. Gänge des Harns II. 350.
Harnisch der Männer II. 352. so einen Philosophen in Harnisch jagen II. 187. in Harnisch gebracht III. 366.
Harpagon III. 518.
Harpyen II. 331. Harpienflügel II. 335.
harrte II. 75.
hart. es griff euch hart an II. 23. ich schärf es dir hart ein II. 172. harte Worte. II. 23.
hart an den Fersen II. 34. hart am Gestade II. 352. hängt er sich nicht so hart an das Bild II. 149. nistet sich hart an ihn III. 27.
hartnäckig III. 374. hartgesottener Sünder III. 31.
haschen II. 115. ein Papier wornach sie begierig hascht IV. 342. Häscher IV. 218.
Hase. da liegt der Haas im Pfeffer III. 360. Haase II. 26. Haasenfuß II. 28. Hasenfus III. 365. Hasenherz II. 43.
Haselnuß. dem trau ich keine hole Haselnus zu III. 365.
Haß. Augen des Hasses III. 457. hasse mich! II. 50.
hasseliren. fangen an zu stürmen und zu hasseliren II. 80.
hastig II. 86. 112. hastig ins Zimmer III. 407.
Hastinbek, bei IV. 212.
Haube III. 493. IV. 182.
Hauch meines Mundes II. 182. hauchen II. 52. die Blumen hauchten II. 148.
Haue, mit der II. 40.
hauen. der sein Gebiß in Menschenfleisch haut II. 46. wo sonst Schwerder durchhauten II. 224.
Hauf. rottirt sich zu Hanf III. 51.
Haufe, m. der muthwillige Haufe III. 574. auf einen Hauffen geworfen II. 24. mit seinen Hauffen II. 188. Häuflein II. 6.
Haug, Balth. II. 383. Haug, J. Chr. Fr. III. 378.
Haupt. schüttelt das Haupt II. 185. Haupteindruck II. 375. Haupthaar II. 180. Hauptmann II. 47 u. oft. Hauptschlüssel II. 306. III. 72. Hauptspaß III. 90. Hauptzug III. 7.
Haus. habt das liebe Gebet über alle Häusser hinausgeworfen II. 187. hausen II. 86. hause wie ein Wütrich II. 184. haußte hündisch III. 58.
Hausfrau II. 382. Häusgen II. 144. Hausgewand III. 457. Haushälter, guter III. 363. haushälterische Dürftigkeit III. 157. Hausknecht II. 3. Hausmann II. 26. Hussuchung IV. 219. Hausthüre II. 41. Hausvater III. 113.
Haut II. 157. der ihm nur die Haut rizt II. 172. Haut und Haar II. 91. aus der Haut werden Sie fahren III. 429.
Haven (portus) III. 320. ich nehme den Haven auf mich III. 278.
Haz, f. 280. der Haz nachgezogen II. 95. die Haz ist mir eben recht III. 144.
he Daniel II. 134.
heben. hub ich II. 20. hubst du nicht die Hand auf II. 199. huben ihn auf II. 103. unterirrdisch Gold wird

unter Todtenstille nur gehoben V. 89. hebe dich weg von mir II. 101.
heben (halten). bis ihm kein Hemd mehr am Leibe hebt II. 84. heben. daß du ihn (den Mann im Hamen) hebst II. 84.
Hebrons Thore III. 171.
Hecken II. 25.
Heer II. 160. III. 57.
Hefe. ein Grau Hefe reicht hin die ganze Masse in Gährung zu jagen III. 423.
heften. geheftet II. 66. heftet wärmere Blicke auf die Lady III. 401. heftig fragen III. 485.
Heh? III. 491 f.
Hehler IV. 219.
Heide (paganus) III. 147. Heidenthums III. 147.
Heiducken III. 458. IV. 273.
Heiland der Welt! III. 160. Hilf Herr und Heiland! III. 415.
heilen. die Ordnung heilen II. 203. Wunden heilet sie mit Küssen IV. 11. heilt das Herz wenn seines blutet V. 6.
Heiliger. der ein wunderlicher Heiliger gewesen sein mochte IV. 274. Heiligenmaske III. 69. Heiligkeit V. 21.
Heilkunst II. 347.
heillose II. 107. heilloser II. 33. der heillose Mann III. 45.
Heimat. von meinen Heymath-Gebürgen II. 128.
heimgeben. die Freude, seinem Nebenbuler den Spott heim zu geben III. 375.
Heimlichkeiten V. 13.
heimsuchen II. 385.
heimtückischer II. 337.
Heinrich. unsrer großen Heinriche II. 549.
Heirath III. 535. heiraten III. 411. ich heurate, III. 566. heuraten III. 376. 430. heuratete III. 383. heurathete III. 87. heurathen IV. 336. Heurath III. 386. Heurathsprozesse III. 59.
heysa! II. 121.
heischen. Univ. G. 109. der Starrsinn heischt Gegenwehr V. 77.
heißen. Heis mich einen Narren II. 180. den du mich begehen heist II. 122. heiß die andern warten II. 80. in allem was ich dich heiße II. 137. heiß ihn eilen II. 180. wenn Klugheit die Leidenschaft schweigen heißt III. 405. mich hieß er warten IV. 77. der Herr hats ihm geheißen II. 21.
heißgrimmig II. 364.
Heißhunger. die sich mit Heißhunger Opfer sucht III. 402. heißhungrig III. 468. heißhungrige II. 58. heißköpfige II. 377.
heiter II. 335. ins Heitre. Demetr.
Heldenblatt, dieses fünffache III. 79. Heldenbluts II. 40. Heldendichter II. 4. Heldenentschluß II. 356. Heldenfeuer III. 54. heldenmäßig III. 80. Heldenmuth III. 114. Heldenschritt V. 161. Heldensinn III. 182. Heldenstamm II. 68. Heldenvolk V. 19.
helfen. was hälf es mich V. 52. dem lieben Gott von manchem Kostgänger helfen II. 42. dem Manne kann geholfen werden II. 204. 335. was helfen mich Empfindungen III. 390.
Helfer III. 41. 466. Helfershelfer II. 157. 308. 363.
Helfte II. 134.
hell. der helle Schweiß II. 157. ihre hellen Triller II. 189. aber nun hell auf! III. 72. Ist ihm das helle III. 376. laßt uns helle denken IV. 51. Kerzen brennen gleich helle IV. 297. hell auf! III. 72.
Heller. um des Hellers Werth II. 138. keinen Heller III. 23. 392.
Hellebarden blizen III. 52. 114.
hem! hem! hem! III. 362.
Hemd. das blutige Hemd des Nessus III. 344. unterm Hemde III. 172. Hemd am Leibe II. 84. hab immer ein gutes Hemd auf dem Leib gehabt III. 360. in bloßem Hemde IV. 214. Hemderwaschen IV. 18.
Hemisphäre IV. 112.
Hengst. Hengste III. 378. mit acht Hengsten fahren III. 57.

Henrietten (gen. sing.) III. 163. „Henriette Sturm, geb. 23. Juni 1752, verehlicht mit dem Verwalter Schmidt in Walldorf, starb ganz verarmt am 3. Febr. 1816. Vgl. Gartenlaube 1860 S. 734.“ Notiz J. Meyers in Hoffmeisters Nachlese I. 219.
henken II. 89. 255. Henker II. 59. 139. Henkers II. 107. an den Henker Ihres Vaters III. 444. zum Henker! II. 41. so möcht ich Henkers doch wissen II. 82. Henkerbühnen V. 16. Henker Mahl II. 139. Henkersknecht V. 20. Henkersknechten III. 419. Henkerstuhl III. 463.
Herablassung IV. 273.
herausheben. nach herausgehobenen Fragmenten II. 345.
herauskommen. wenn es herauskäm II. 169. herauslangt II. 4. herausnehmen. wer sich herausnimmt, zu sagen III. 400. herausplazen III. 118. herausrücken. wird mein Präsent bald herausrüken III. 51.
herb. mit der herben Grimasse III. 381.
Herbstnebel IV. 33.
Herd. gleich auf den Heerd III. 359.
hereinbringen. dann wollen wir das Verlorne hereinbringen III. 545. was einmal verloren ist, läßt sich nicht mehr hereinbringen V. 2.
hereinholen. was der Graf schuldig bleibt, wird der Herzog hereinhohlen III. 91.
Herfahrt, auf der IV. 333. Herkommens II. 224. Herkunft III. 463.
Herkulanum, eine Antike im Herkulanum IV. 41.
Herkules II. 28. der farnesische Herkules III. 578. Herkules Arbeit II. 140.
Hermanns Geist II. 224.
Hermelin, m. er kann den Hermelin über seine Schande werfen III. 398.
Hermon, Thau vom II. 194. vgl. Psalm 153.
hernach II. 353.
Herr. haben der Herr,.. der Herr verzeihen II. 83. Herr Sohn III. 360. Herr Sekertare III. 361. Herr Vetter III. 363. Herr Vater III. 380. Herre (voc.) II. 175. die Herrn III. 61. die großen Herrn III. 159. marsch ihr Herrn III. 172. Herrchen, n. II. 86. den süßen Herrchen II. 351.
Herregott. Hilf heiliger Herregott III. 409.
Herrgott II. 154. 189. III. 29. 365. 480.
Herrendienst III. 498. Herrenrecht. J. v. Orl. 136.
herrisch II. 105. herrischer II. 77.
Herrlichkeit. die Herrlichkeit hättet Ihr nicht versäumen sollen III. 394. Lady: Meine Herrlichkeit sterbe mit meiner Liebe III. 469. das Feenschloß der ewigen Herrlichkeit III. 476.
herumbehelfen III. 357. herumbeißen. ich will mir einen Spaß machen mich mit Pfaffen herumzubeißen II. 182. herumheze III. 364. II. 17. herumholen. von einem Windbeutel herumgehohlt III. 363. herumkünsteln III. 351. herumsagen. ich hab's ja in der ganzen Stadt schon herumgesagt III. 428. Herumschwänzen III. 359. herumtummeln II. 10.
heruntermachen c. dat. dem Betrüger aus vollem Halse heruntermachen II. 365.
hervorstechendes Verdienst III. 586. hervorstottern IV. 217.
Herz. da man das Herz nicht hat, mir zuzumuten III. 184. wenn sie das Herz nicht haben, andrer Meynung zu seyn III. 389. eine Bitte auf dem Herzen haben IV. 330. es hätte mir doch das Herz gebrochen II. 23. Herzblut II. 46. 199. herzbrechend. eine herzbrechende Klausel II. 264. herzeinschneidender II. 4. den Herzeinzigen II. 365. III. 365. Herzeleid II. 142. Herzens-Bruder II. 78. Herzensergießungen IV. 284. Herzensfreund IV. 43. herzhafter II. 31. Herzhaftigkeit IV. 148. Herzklopfen III. 397. IV. 327. Herzstos II. 323. Herzstoß III. 67. herzverderbliche II. 362.

Herzog II. 100. Herzogthum III. 383.
heßlich II. 27. 52. 116.
hetzen. der die Kälber in das Messer hezte V. 15. Hezhund II. 264.
Heu II. 64.
heucheln, einem etwas V. 40. heucheln kommt er nie V. 137.
Heulen, mit II. 202. brach in ein gebrochenes Heulen aus III. 569. heulet II. 164. den Diskant heulen III. 408. heulender II. 117. Heulhure III. 418.
heutzutage IV. 103.
hexen II. 35. er habe einen Bund mit dem Teufel gemacht und könne hexen IV. 80. ich kann doch nicht hexen IV. 193. Hexerey II. 27. 82.
heysa! II. 195.
hie und da II. 379.
Hieb. viel auf einen Hieb II. 39. Hiebe II. 199. Teutsche Hiebe III. 140.
hieher III. 52. V. 32. 47. 53.
Hieroglyphe IV. 41.
Hifthorn III. 171.
Hildebrand (Gregor VII.) IV. 296.
Hilfe II. 36. III. 165. 324. 496. IV. *54. V. 160. 189. 195.
Hilfe! Rettung! III. 418.
Hilfe, zu III. 365. rufen Sie Ihre Macht zu Hilfe III. 458. nehmen wir zu Hilfe III. 424.
hilflos III. 516. hilflosen Kinder III. 578.
Himmel II. 153.
Himmel und Erde! II. 71. 167. 178. 299. 307. III. 23. 415. IV. 194.
bei Himmel und Erde III. 384.
Himmel und Erde liegen auf mir III. 405.
Himmel und Hölle III. 80.
Himmelfahrt IV. 161. Himmelfahrtsfest IV. 160. Himmelfahrtstag IV. 156. Himmelfaß II. 93. Himmelreich III. 89. Himmelsstrich II. 295. Himmelsstriche III. 462. Himmelstrich II. 389. III. 499. Himmelstrich des Throns V. 10. in Himmelstrichen V. 52. in allen Himmelstrichen. J. v. Orl. S. 136.
hin. als ob sie sich so geschwind hin bequemen würde III. 424. hin und her wiegen III. 445. hin und her rathen IV. 332. hin bist du, wenn ich dich nicht warne III. 99.
hinaus. wo will das hinaus? III. 441. hinausbringen. bringt F. es hinaus III. 100. der junge Baron bringts mit einem Wischer hinaus III. 357. hinauslangen. Wechselbrief mit dem der Bankerotirer zur Noth noch hinauslangt II. 25. hinausschwindelnd II. 117.
hinfahren. fahr hin Meuchelmörder II. 157.
Hinfall. Zerstreuungen, die seinen Hinfall beschleunigen III. 523.
hinhelfen. bis ich ihm hinhelfe II. 48.
hinlängliche Anzahl IV. 136.
hinnen. von hinnen gehen III. 472. fegte von hinnen II. 178.
hinpuffen. er läßt das Mark seiner Unterthanen in einem Feuerwerk hinpuffen III. 390.
Hinreise IV. 332.
Hinrichtung. am Tage der Hinrichtung III. 401.
hinsagen. es ist hingesagt III. 47. hinschleichen. wo er hinschlich II. 156. hinsetzen. er wird dem Mädel eins hinsetzen III. 357. Hinstaunen n. IV. 317.
hinten. von hinten ermorden II. 158. hintansetzen. hintangesetzt zu sein V. 137. hintenansezen III. 6.
hinter. wenn ich hinter gewisse Historien komme III. 386. Präsident taumelt hinter sich III. 504. hinterbringen V. 91. hinterbringet dem, der euch gesandt V. 17. Hinterbringer V. 17.
Hinterer. wo mein blauer Hinterer den Konterbaß wird vorstellen III. 408. seine Frau vor den Hintern stoßend III. 362.
Hintergrund III. 471. Hintergrund des Zimmers III. 437. Hinterhalt II. 99.

Hinterhalts II. 112. im Hinterhalt III. 160. Hinterhof IV. 248. hinterruks II. 79. 189. Hinterthoren, aus den III. 79. Hinterthüre II. 63.
hintrollte II. 118.
hinunterkriecht III. 384. hinunterschauern auf die Folter III. 152. Hinunterſturz III. 80. hinunterwinden, ſich V. 15.
hinwegräumen II. 133. Hinwegräumung, die III. 381. hinwegſeegen II. 187. hinwegzechen II. 110.
hinweinen. ſechs Jahre waren ſchon hingeweint III. 401. Hinwerfung Ihres einzigen Sohnes III. 384. hinwärfeſt III. 485. hingewürgt II. 160. in todter Pauſe hingewurzelt III. 503.
Hirn III. 60. der muß auch kein Waſſer im Hirn gehabt haben II. 43. Hirngeſpinnſt V. 63. von einem elenden Hirngeſpinnſt IV. 64. Hirnkaſten III. 363. 451. Hirnſchale III. 418. 469. Hirntafel II. 85.
Hirſch III. 59. IV. 71.
Hirt. weil der Hirte zurüktrat III. 65. Hirtenkind V. 45.
Hiſtoria III. 169. Hiſtorie III. 350. wenn ich hinter gewiſſe Hiſtorien komme III. 386.
Hiſtrionen, dem III. 510.
Hitze des Gefechts, in der IV. 156. Lady ſchreibt hizig fort III. 469.
Hoboen III. 148. V. 5.
hochfliegende Plane II. 202.
Hochgericht IV. 5. das Hochgericht dort auf dem Hügel II. 123. dem Raben am Hochgericht III. 453.
hochheiliges II. 43. hochlöbliche II. 101. hochſchwangere II. 95. höchſtdenenſelben III. 430. hochtrabende II. 386. Hochverrath III. 58. Hochverräther III. 65. hochwürd'ger Vater V. 12 f.
Hochzeit halten III. 68. Hochzeiter II. 188. Hochzeitgedicht III. 163. Hochzeitgeläute III. 331. Hochzeitgrüße III. 163. Hochzeitkleider III. 170. Hochzeitmuſik II. 197. Hochzeit-Nacht II. 140. Hochzeitſaal IV. 245. Hochzeitſchmuck III. 331.
Hoden II. 28.
Hof. Ein Pferd ſteht im Hof III. 136. Philipps Hof V. 122. der giftige Wind des Hofes III. 390. am Hof III. 430. bei Hofe III. 431. ſich den Hof machend III. 42. daß er der den Hof macht III. 373. Hofamt V. 49. Hofball III. 429. V. 116. Hofart III. 87. Hofgeſinde V. 25. Hofgeſindes V. 80. hofiren, einem II. 25. 30. höfiſch. mit deinen höfiſchen Künſten III. 452. zu einem höfiſchen Bückling III. 485. Hofkabale III. 391. Hofkunſt III. 423. Höflinge V. 65. 69. Hofmarſchall III. 377. Hofmeiſter II. 122. 162. hofmeiſtern II. 116. Hofpforten III. 52. Hofrathstöchter III. 493. der hofſchlaue Walter III. 392. Hofſchranzen III. 469. Hofſtaat IV. 344. Hofthor III. 108.
Höhe. auf die Höhe des Meeres II. 352.
Hoheit der Empfindungen II. 360.
hohlängig III. 576. Hohlſpiegel II. 344. III. 515. Hohlweg III. 88.
höhnen. Du höhnſt I. 136. höniſch II. 72. Hohngelächter II. 191. Hohnlachen II. 181. hohnlächelte die Welt IV. 28.
holla! III. 385. holla ho! 2. 89.
Holland II. 389.
Holdſeligkeit IV. 339.
Hölle II. 291 und oft. acht höllenbange Monde V. 27. Höllenfahrt III. 91. Höllenflammen III. 394. Hollunke III. 89. Hollunken II. 42.
Holz III. 63. da haſt du noch Holz obendrein zugetragen III. 409. Holzapfel II. 82. Holzapfelkern II. 377. hölzerne II. 19. 212. Holzſtoß IV. 35.
Honneur, macht die H. III. 119.
Hora V. 154.
hörbarer II. 187.
Horcher III. 475. horchende Menge II. 345.
Horde. Jaunerhorde II. 358.

Hörensagen, von IV. 233. Hörer II. 74.
Horizont II. 178. Horizonte II. 151.
Horn. Es tönen die Hörner IV. 350. II. 107. das Horn des Aufruhrs blasen II. 47. so viele Falstaffe ihre Hörner II. 341. an die Hörner des Monds III. 28.
Hornissel. das Genist der Hornissel II. 96.
Hornberg. gings aus wie's Schießen zu Hornberg II. 32.
Hornung m. der heiterste Himmel, der mitten im Hornung einen Maientag bildete IV. 205.
Hörsaal IV. 307.
Hosen II. 78. Hosen des Harlequins II. 372. meine Hosen anziehen IV. 194. Hosenband, Ritter vom III. 586.
Hosianna III. 173.
Hostie V. 135.
Hotel IV. 201.
Hottentotten Augen II. 24.
hotto. und rieft hotto! II. 143. den Hotto Gaul II. 143.
Houri f. IV. 341.
Howard II. 19. 212.
Huber, F. L. IV. 188.
hübsch. ein hübsches Taschengeld II. 16. was ich hübsch unterlassen werde III. 50. wie hübsch sie sich zur Frechheit herumgedreht hat II. 18. hübsch gemach! III. 57.
hudeln II. 29.
Huf (des Rappen) m. III. 62. das Roß an seine Hufen zu mahnen III. 131.
Hügel II. 114.
Hugenotten III. 512.
Huh! III. 503. huh! huh! II. 293. huhuhu II. 165.
Huhn. baf! liegt der Marder, wir haben das Huhn III. 88. Kartoffeln oder ein wildes Huhn; satt ist satt III. 493.
hui II. 125. im ersten Hui II. 142. in einem Hui III. 52.
huldigen. einem huldigten alle III. 60. Belohnung für das was du mir huldigtest II. 139.
Hülle. Diese himmlische Hülle verstekt kein so teuflisches Herz III. 448. schlaue Hüllen IV. 29. Hülle der Nacht IV. 254. der Mantel, in dem er gehüllt war IV. 277.
Hülse. Die Hülsen des Standes III. 369.
hum! II. 86. III. 382. 476.
Humor. heitern Humors III. 198.
Hund. gleich dem verzauberten Hund auf unterirdischen Goldkästen II. 112. hündisch III. 58. Hundsgesindel II. 97. Hundsleiche II. 32. Hundsvot II. 39. wie Hundsvötter II. 157. hundsvöttischen III. 72.
Hünerstall III. 15.
Hungarn IV. 116.
Hunger II. 137. zum Tod des Hungers verurtheilt II. 169. Hungers sterben II. 355. hungerte mich II. 164. mein Herz hungert dabei III. 390. Hungerfigur III. 576. Hungerthurm III. 519. hungrigen II. 172.
hüpfend II. 195.
hura rax dax! II. 154.
Hürde III. 15.
Hure II. 84. 87. III. 33. 360. IV. 79. Der Vater soll die Hure des Sohns respektiren III. 415. Huren II. 23. huren II. 153. Hurenlied. man sang mir Hurenlieder vor IV. 67. Hurensohn der Hölle III. 60.
Hurone. so wenig als bei den Huronen III. 201.
hurrah! III. 142. 470.
hurtig II. 87. 134. III. 61. 407.
Husaren II. 97. 119.
hustet III. 362.
Hut. Blumen an die Hüthe stecken II. 349. nahm seinen Hut ab IV. 218. Hutschnur II. 190.
Hut. seid auf eurer Hut! III. 27. zwang ihn, auf seiner Hut zu sein IV. 147.
hüten. dafür werd ich mich wohl hüten IV. 230.
Hütte III. 482. IV. 38.
Hyäne. die nimmersatte Hyäne III. 402. Hyänen-Gezücht II. 47.
Hydra-Köpfe II. 392.

Hymen II. 353.
hysterischen II. 341.
Ich duldete; ich erröthete; ich fühlte u. s. w. IV. 36. mir, der erst ein Ich werden sollte II. 26. vier Elemente sind es, woraus alle Geister schöpfen; ihr Ich, die Natur, Gott und die Zukunft IV. 55.
Idee IV. 42. Ideen II. 392.
Iffland II. 374. III. 583 ff.
Ihnen. Jezt ist er (Ferdinand) Ihnen! III. 467.
Ihr, n. Dreißigj. Kr. 512. ich fürchte daß dieses Frauenzimmer niemals ihre wird III. 559. der Monarch ist Ihre V. 82.
Ihro Excellenz III. 373. Ihro Durchlaucht IV. 204.
Illusionen V. 1. Illusion der Spieler II. 346.
Imhof, Friedrich III. 178.
immer in den Schranken der kindlichen Pflicht II. 17. immerhin! IV. 287. auf immerdar III. 480. den Immermangelnden II. 368.
impertinent! III. 429. Impertinenzen III. 16.
Importance, Visiten von allerhöchster III. 433.
in. ins Henkers Nahmen III. 491.
incidenter II. 84.
incognito bleiben III. 69. das Incognito IV. 197.
infam ist mein Stamm III. 36. infam aus den Gränzen gejagt II. 126. infame Kupplerin III. 359. Verbrecher aus Infamie IV. 61.
Infant V. 1. 54.
Ingrimm III. 66.
Inhaber einer Glückseligkeit IV. 42.
inn. halt inn II. 163. hielt ich plözlich inn IV. 73. sie hält inne III. 402. mitten inne bleiben II. 225.
Inpromtu III. 379.
inquirieren. Man inquirirte ihn scharf III. 66. Inquisition II. 103. Inquisitionsgericht V. 65. Inquisitor V. 4. 65.
insbesondere V. 2.
Insektenblick II. 344.
insgeheim IV. 151.
Intriguen II. 358.
inwohnender Trieb IV. 301.
Iphigenia in Aulis III. 342. Iphigenia III. 511.
irdisch. eine irrdische Angelegenheit IV. 241.
irgend anderswo II. 124. irgendwo III. 71.
Irmensäule IV. 35.
irr. bin ich irre? V. 15. dessen Lächeln Italien irre führte III. 83. schrecklicher Irrgang meiner Schlüsse IV. 35. sich in seinen eigenen Irrgängen verwickeln V. 1. Irrthümer vortragen IV. 32. deine Ideen sind Irrwische II. 392.
Ischariots II. 291.
Ja. nur noch das einzige Ja III. 484. wenn Sie es ja wissen wollen III. 439. Jawort II. 245.
Jabot III. *362.
Jagd auf die Türken machen III. 71. Jäger II. 119. Dragoner und Jäger II. 97. der Prinz vermißte einen seiner Jäger IV. 223.
Jago II. 361.
Jahrfünftel. um das Jahrfünftel der witzigen Welt einzuholen IV. 265. Jährgen II. 18. das jahrlange Komplott IV. 301. 303. Jahrtausend III. 398. Jahrmarkt IV. 206. Jahrzehends II. 340. 378. Jahrszeit IV. 148. V. 94.
Jamben, in V. 4.
Jammer II. 59. Jammerblick II. 245. Jammermann II. 164.
Janhagel IV. 32. 83.
Jasminlaube II. 66.
Jast. in aller Jast II. 126. Jast, Hitze, aufbrausender Zorn. Schmid, schwäb. Wörterb. 296.
jauchzen. jauchze II. 392. man jauchzt III. 155. jauchzte II. 353.
Jauner (vgl. Gauner) II. 44. III. 29.

Jaunerhorden II. 358. Jaunerparole III. 14.
je nachdem II. 181. Sie werden mich je doch wohl merken III. 362. doch werd ich noch je und je am verwelkten Strauß riechen III. 437.
Jeannette (Luſtſpiel von Gotter) III. 584.
jeder. auf jeden Atomen les ich II. 353.
jedennoch II. 361.
jedermänniglich II. 386.
jedwede III. 183.
jegliche Bruſt II. 179.
jemini, jemini! II. 143.
Jennernacht III. 155.
Jerem. Ey Herr Jerem! II. 145.
Jeruſalem II. *224.
Jeſuit wolle gerochen haben III. 49.
Jeſus Maria! II. 16. IV. 220.
Joch II. 57. am Joch III. 56. ſich unter das Joch krümmen II. 126. das Joch Menſchen III. 393.
jolen. der Lerm und der Galgen-Pſalm jolten weit II. 91.
Jordan II. 78. aus 1 Moſ. 32, 10.
Joſaphat III. 171. Joſeph II. 75. III. 521. Joſephs Rock II. 75. Joſephus II. 29.
Jota III. 48.
Jubel II. 74. Jubeltagen III. 163.
juchhe nach Amerika! III. 393.
jucken. den Ueberbringer müßte der Hals jüken wie der Schreiberin III. 471. den's jückt. Tur. 25. es jückt mich nach. Tur. 80.
Juden II. 218. Judenbart IV. 220. Judenmarkt III. 78. Judenquartier IV. 155. Judenzins II. 30. jüdiſch II. 85. der Preiß wäre zu jüdiſch III. 157.
Jugendfehler II. 106. Jugendkraft IV. 39. Jugendſünden IV. 230.
Juliane von Lindorak (Schſp. von Schröder) III. 583.
Juliette II. 354.
Julius Mittag II. 140.
Jungen II. 16. 210.
Jünger. einige halten ihn gar für den Jünger Johannes IV. 233.
Jungfer. Guten Abend Jungfer III. 438. Jungferſchaft II. 42. jungfräulichen II. 81. jungfräuliches II. 112. jungfräuliche Ehre III. 33.
Junggeſellen III. 171.
Jüngling, deinem III. 371.
Junker II. 71.
jüngſt. gieng nicht jüngſt ein Gerüchte III. 395. zum jüngſten Tag II. 40. bis an den jüngſten Tag II. 175. vom jüngſten Tage II. 178. des jüngſten Tages Poſaunenruf III. 78. will das währen biß an den jüngſten Tag IV. 193. das jüngſte Gericht II. 101. am jüngſten Gericht III. 394. bis zum jüngſten Gericht III. 430.
juſt II. 34. IV. 243. das nicht gerade zu juſt dem Vaterlande gilt III. 14. darum, juſt eben darum III. 360. iſt juſt kein Freſſen III. 364.
Juwele, ſ. IV. 9. falſche Juwelen III. 395. Juweelen III. 401.
Jux. das war ein Jux II. 253.
K vgl. C.
Kabale III. 6. Kabale und Liebe III. 353. Kabalen II. 358. IV. 146. was für Kabalen habt ihr angezettelt II. 135. Kabale und Liebe (in Mannh. 18. Jan. 1785) III. 584.
Kabbala, ſ. IV. 234.
Käfer II. 12.
Käficht. daß ich ins Kefícht zurückwollte! II. 48. 237.
Kaffe III. 356. Kaffehauß IV. 201. Kaffeehäuſer II. 83. Kaffeehäuſern III. 50.
kahl. von den kahlen Mauren III. 329.
Kahlkopf III. 155.
Kahn. baute Kähne IV. 133.
Kaiſer. das Teſtament des Kaiſers V. 81. über den alten Kayſer zu plündern II. 94. die ſtolze Kaiſerstochter V. 123.
Kaiſertron IV. 36.
Kalb, von III. 377.
Kalb, Kälber II. 153. die fetten Kälber

in das Messer hezte V. 15. Kalbsfell. zum K. schwören II. 40.
Kalender. den Tag roth im Kalender zeichnen III. 189.
Kalk. den entadelten König des Goldes aus dem unscheinbaren Kalke wieder herzustellen IV. 51.
kalt (todt). in drei Tagen muß er kalt seyn III. 13. Giannettino kalt III. 138. Kaltblütigkeit III. 340. Kaltsinn III. 565. Siehst du Falsche, auf welchem Kaltsinn ich dir begegnen muß III. 371.
Kamerad III. 506. Kammerad II. 157. Kamerädinnen II. 344.
Kamin, n. in's Kamin abschoß IV. 220.
Kammer. die Staatsgeschäfte theilten sich in mehre Kammern III. 59.
Kamerale II. 36. Kameralist II. 379. Kämmerer III. 401.
Kammerdiener III. 355. Kammerfrau III. 104. Kammerjungfer III. 355. Kammerjunker III. 429. V. 4. Kammersängerin III. 542.
Kampf IV. 23. Kampfplatz III. 73.
Kanaille II. 35. 38. 108. sachte Kanaille III. 27.
Kanapee, das II. 294. V. 5.
Kannibale II. 170. IV. 4. kannibalischer III. 39.
Kanon. auf einen Artikel des Kanons geschworen IV. 239.
Kanone III. 129. Kanonen-Musik II. 102. Kanonenschuß III. 133.
Kapellan Domingo V. 130. Kaplan V. 135 f.
Kapellmeister III. 364.
Kaper II. 292. III. 24. kapern. was habt ihr weggekapert II. 94.
Kapsel. brannte Spiritus in einer silbernen Kapsel IV. 214. der Dekkel an der Kapsel fiel zu IV. 215.
Karavanen, einige IV. 130.
Karbatsche III. 30.
Karl (V.) III 67. Karln II. 50. bei Karl II. 55. durch Karln II. 20. mit Karln II. 20.
Karnevalszeit IV. 196.
Karolin f. III. 375.
Karoßen III. 44. 173.
Karren, m. ich lasse den Karren stehen III. 431. an einem Karrn ziehn wie Stiere II. 155.
Karriere, in voller III. 379.
Karrikaturisten II. 361.
Karriole f. III. 51.
Karte. die Karten sind noch nicht ganz vergeben III. 423. in den Karten nicht gern die Hände haben V. 15.
karten. hinlänglich vorbereitet, kartete sie es mit den beiden, bei ihr zu speisen III. 559. um Köpfe werden sie karten III. 88.
Karthago II. 120.
Kartoffeln II. 77. III. 493.
Kartouche II. 19. 212.
Kästchen. hat das Kästgen geöfnet III. 392. (auf derselben Seite: Schmukkästchen).
Kasualgedichte II. 379.
Kaßius II. 160.
Katakombe IV. 231.
Kater Doria III. 49.
katholisch. daß er sich vielleicht katholisch gemacht hätte IV. 223. Schimpf der kathol'schen Lehre V. 58.
Katilina II. 233.
Katze. wie eine Kaze verreckt II. 190.
Kauf schließen, den III. 375. Käufer, ein IV. 331. Kauffahrern II. 390.
Kaunus und Biblis III. 580. V. 5.
Kauz. grausig heulet der Kauz II. 164.
Kavaliersgnade III. 361.
kek II. 45. kecklich III. 123.
Kefícht, n. in's Kefícht II. 48. 237.
Kegel II. 102. Kegelkugeln schieben II. 121.
kehren. laßt seinen Rumpf unsre Pflaster kehren III. 149.
keifen III. 23.
Keim. sprossen schon Keime II. 353.
kein — nicht. können keiner Meze nicht schweigen III. 90.
Kelche II. 351.

Kenner II. 6. kenntlich II. 131.
Kerker II. 151.
Kerl. ganze Kerl, n. plur. II. 78. brave Kerl II. 86. acc. plur. II. 86. ein Korps Kerles II. 78. die Kerls, die II. 29. 80. 81. unsere Kerls II. 94. drei Kerls IV. 276.
Kern des Gedankens II. 385. der den Feind nicht am Kern seiner Truppen faßt III. 423.
Kerze. zwei brennende Kerzen IV. 297.
Kette. an Ketten legen II. 140. legt ihn an Ketten II. 203. Kräfte in Ketten schlug II. 226. diese schändlichen Ketten zu brechen III. 392. ketten II. 57. Wehmut kettet schöne Seelen III. 163. Kettenhaus III. 131. wie der höllische Kettenhund III. 143.
Ketzer IV. 126. Ketzerin V. 58.
keuchen III. 56.
Keule II. 28.
keusch. bei jenem keuschen Lichte des Himmels II. 54.
Kidebarri, einen (cul de Paris) III. 493.
Kiel. die See zankte, daß der Kiel krachte III. 136.
Kiel. zitternd schreibts mein Kiel III. 170.
Kies II. 118.
Kindbetterinnen II. 97. Kinderey II. 202. Kindermord III. 515. Kindermörderin IV. 72. Kinderpoßen V. 94. Kinderlos II. 21. Kinderspiel III. 168. V. 24. 33. Kinderzucht V. 28. Kindesliebe V. 28. Kindheit II. 194. kindisch II. 370. kindisch aber göttlich schön V. 21. kindlich Herz V. 29. 73.
Kinn, n. III. 45. 365. Kinnbacken II. 178.
Kirche IV. 35. eine andächtige Kirche von Sternen betet mit uns III. 435. Kirchenbann IV. 120. Kirchenraub III. 11. 436. Kirchgang. ich sehe sie den langen Kirchgang hinuntergehen IV. 319. Kirchsprengels, des III. 561. Kirchstuhl IV. 319. Kirchthor III. 146.
Kirsche II. 99. Kirschen II. 101. Kirschbäumen II. 25.
Kissen II. 75. in Kissen von Eider II. 49. fällt aufs Kissen zurück II. 75. Küssen. auf dem weichen Küssen II. 49. in das Küssen II. 69.
Kitzel II. 22. den Vater kommt der Kizel an II. 140.
kitzelt II. 115. Kützelt dich nach Ehre? II. 123. an seinem Verbrechen seinen Wiz noch kützeln III. 482. es soll mich kizeln, Bube III. 507. so etwas kann die Hölle kaum kützeln III. 152.
klaffen. der Hund klafte III. 58. klaffenden Wunden II. 302.
Klafter II. 92. III. 340.
Klaggezetter II. 154.
klammerte. der sich an die ganze Welt klammert II. 359. geklammert II. 24.
klappern. meine Zähne klapperten II. 179. Zähne klappern II. 198. für Angst mit den Zähnen klappernd III. 415. klapperten II. 87.
klatschen in die Hände II. 333. klatschen bravo III. 60.
klatschen (garrulare). die Wäsche klatscht vor meiner Thür IV. 17.
Klaue. aus den Klauen reißen II. 166. Klauen II. 126. III. 60.
Klavier II. 183. Klavierstöke II. 205.
kleben. Blut klebt daran II. 70. das Verbrechen klebt nicht am Erbe III. 381. die Gattin, die liebend an dir klebet IV. 10. angewurzelt kleben V. 35. ihr klebt eure Tugend auf euren Rock V. 13.
kleiden. wie treflich es ihn kleidet V. 162.
Kleingeistelei III. 351. kleingeistisch II. 12. IV. 90. Kleinigkeiten II. 189. Kleinkluge Geister V. 192. kleinliche Kunstgriffe IV. 281. Kleinmuth II. 303. Kleinmut III. 131. Kleinod II. 51. 72. IV. 111.
Kleist II. 386.
Klemme. die Familie in die Klemme treiben III. 425. klemmen II. 86. lassen sich klemmen II. 30. ihr

Heldenfeuer klemmte sich in Ballen III. 54.
Klette II. 84. Klima II. 377.
Klinge. Scharten in ihre Klingen schlagen III. 140. deine Klinge III. 420.
klingen. bey klingendem Spiel II. 40. die Waage begonn zu klingen II. 179. klung. Br. v. M. 81.
Klippe II. 347. Klippen V. 199.
klittern. Zeitungsklittrer II. 339.
Kloak, im II. 98.
klopfen. klopft ihm auf die Achsel II. 61. klopft ihn auf die Achsel II. 44. klopft ihn auf die Schultern III. 506. ihr auf die Brust klopfend II. 50. ängstlich klopfte die Erwartung in jeglicher Brust II. 179.
Klopstock. zuviel im Klopstock gelesen II. 371. Klopstocks Adramelech II. 11.
Kloster II. 79. Klosterleben III. 551. Klostermauer IV. 342. Klosterschaz II. 81. Klosterwächters II. 80.
Klotz. Auf, ihr Klötze! II. 169. ihr Klöze Römer III. 75.
Klubb. durch einen Klubb von Räthen und Prälaten V. 38.
Kluft III. 84.
klug. er wird nicht klug daraus werden III. 475. klügelt mir aus III. 100. klügelnden Vernunft III. 484. IV. 39.
Klumpen II. 57. klumpigtes Blut III. 82.
Knabe Karl II. 129. dieser Knabe, Dom Karl, fängt an mir fürchterlich zu werden V. 55. leichtsinniger Knabe II. 121. Knabenalter IV. 54. Knabenherz V. 91. Knabenleben II. 129. Knabenprobe III. 117. Knabenzeit II. 129.
Knall II. 84. knallt II. 92. III. 451. knallt mit der Peitsche IV. 192. wir hörten die Büchsen knallen III. 393.
knapper Noth III. 359.
Knasterbart, ich alter III. 364.
Knarren der Kirchthüre IV. 329.
Knäuel, m. der verworrene Kneuel unsers Schicksals ist aufgelößt II. 171. der den verworrenen Knäul der Sorgen entwirrt. Macb. S. 48. den Knäul entwirren der, sich endlos selbst vermehrend, wächst. Wallensteins Tod III. 15. S. 127. — n. fest und fester wirret sich das Zauberknäul. Jungfr. v. Orl. II. 6. S. 110. das Knäuel seines Schicksals entwirrt sich auf einmal. Warbeck.
Knecht II. 174. knechtische Begegnung V. 25. knechtisches Zittern III. 87. Knechtsgefühl IV. 47.
kneipen. kneipt sie in die Ohren III. 362.
knickig. sag er sey ein knickiger (knickriger) Mörder III. 28.
Knie. in die Knie gesunken II. 172. auf den Knien ligt II. 172. Kniee schlottern III. 115. Kniebeugung III. 47. Kniefall III. 160.
Kniff III. 157.
Knirschen der Zähne II. 346. knirsche nur mit den Zähnen II. 112. für Wut mit den Zähnen knirschend III. 415. nicht so bitter die Zähne geknirrscht III. 436. schlug meine Zähne knirrschend aneinander V. 25. die jezt ohnmächtig knirrscht III. 308. das Eisen an den knirrschenden Gelenken hinaufzuführen III. 441.
Knoch. kein Knoch zu nagen II. 32. Knochen II. 73. Knöchel III. 30.
Knopfloch. du hättest die Oestreicher durch ein Knopfloch gejagt II. 36.
Knospe. aus der Knospe bricht II. 353.
Knoten III. 499. VI. 357. Schürzung des Knotens III. 180. so lößt der Knote sich. Tur. 108.
knotigt. eine knotigte Keule IV. 74.
knüpfen. den Purpur knüpfen III. 155. knüpft ein festes Band IV. 20.
Kobold. mit diesem zusammengeflikten Kobold III. 425.
kochen. feurig kocht mein Blut V. 61. Kochung II. 362.
Köder. Tur. 30.
Kohle. ein Gefäß mit glüenden Kohlen IV. 213. Kohlfeuer IV. 78.

Kohlhaupt III. 551.
kohlschwarz III. 34.
Kokette. Julia, stolze Kokette III. 8. für Koketten girret II. 18. ich war mehr Kokette, als sie III. 403. Künstler, die sich in ihrem Werk kokettieren II. 27.
Kolben. er drückt ihm den Kolben vors Gesicht II. 100.
Kollega II. 252.
Koloß. dem Kolossen III. 578. Koloße brüten II. 30. blick hin auf diese feuerwerfenden Kolossen IV. 111. kolossalischen II. 9. kolossalischer IV. 61.
Kolumbus II. 239.
kommen. wenn die Kanone kommt III. 129. vielleicht kommt die Einzige dann ans Ufer geschwommen III. 473. sie kömmt IV. 110. es kömmt wenig darauf an IV. 127. bei der alles darauf ankömmt IV. 38. dem es zukömmt IV 63. wir kamen unter ein Zelt zu liegen II. 69. wie bist du davon kommen II. 90. und wenn mein Stündlein kommen nun II. 154. zu Athem kommen II. 90. das kommt mir im Traum III. 107.
Komödien-Rolle II. 142. Komedie III. 288. 299.
Kompaß II. 352.
König des Goldes IV. 51. einem Könige II. 172. Königreich II. *224. Königsschloß IV. 18. Königssohn V. 7. Königin V. 32.
Konkubine III. 402.
können (vermögen). so viel konnte dieser willkommene Trank IV. 75.
Konradin III. 179.
konterbanden. zum konterbandenen Himmelreich III. 89.
Konterfey II. 9. 178.
Konz II. 378.
Konzertsaal III. 122. Koncert II. 43.
Kopf. das Thier muß auch einen Kopf haben II. 45. den Bourgognino laß ich um einen Kopf kürzer machen III. 146. die Unterhändler beim Kopf nehmen lassen IV. 331. der Kopf geht mir um II. 90. indem sie den Kopf schüttelt III. 371. der Major habe immer den Kopf zu der Regierung geschüttelt III. 421. sie wusch ihm den Kopf III. 562. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. sie zerbrechen sich die Köpfe II. 104. es will mir nicht zu Kopfe III. 399. einem den Kopf heiß machen II. 26. wenn es nach deinem Kopfe gienge III. 382. setzt sich Teufels Gezeug in den Kopf III. 359. wer dir das in den Kopf sezte III. 461. vgl. Tur. 112. sich vor'n Kopf schlagend II. 35. Kopf must du haben II. 82. viele unsrer denkenden Köpfe IV. 47. ein feiner, erleuchteter politischer Kopf II. 45. Köpfchen III. 17. das Kopfdrehen auf eine Achsel II. 346. Kopfschütteln IV. 62. Kopfweh III. 104.
koram. ich hätte meine Tochter mehr koram nehmen sollen III. 356.
Korb. was im Korb' ist, weiß der Teufel III. 91. Korb (repulsa) sie gab dir einen Korb II. 61. ein Korb gieng vor III. 72. so steken Sie den Korb ein III. 364. Körbehohlen. Tur. 27.
Kordon. ziehen einen Kordon um den Wald II. 97.
Körnchen IV. 298. Kornwagen II. 64.
Körper. einen körperlichen Eid ablegen III. 425. Korporal III. 172.
Korreggio II. 347.
kosten. er koßte den Naken II. 77.
Kost. einerley Kost II. 26. die gräßliche Kost meines Hasses III. 148.
kosten. Wein, den ihre Zunge kostet III. 95. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. c. dat. diese Gefälligkeit kostete ihm die sieben Provinzen IV. 104. seine Kriege kosteten ihm 564 Mill. Dukaten IV. 105. es kostet ihm nur funfzig Zechinen IV. 202. dem Herrn wird das wenig kosten IV. 212. dem es nur ein paar Worte kostete IV. 221. Mar. St. 193. wie viel es ihm kostet IV.

258. den Prinzen Schritte thun sehen, die ihm kosten IV. 314. wohl mags euch kosten. Tur. 69. das muß ihr viel gekostet haben V. 175. dem es nichts kostete. Mem. I. 3. XLII. es kostete dem Kardinal nicht wenig Mühe. Mem. II. 2. XX. (beide Stellen im 9. Theile). es kostet mir Ueberwindung III. 585. Mar. St. 102. Dreißigj. Kr. 459. VI. 73. c. acc. ein Spaß der mich bald zwey Beine gekostet hatte II. 118. wenn es ihn nichts kostet V. 42. es hätte mich einen Fußfall gekostet II. 147. wenn es mich mehr als zwey Worte kostete III. 29. ich weiß was sie mich kostet III. 82. die Steine kosten ihn keinen Heller III. 392. nichts kosten ihn diese kostbaren Steine? III. 393. jede Freude kostet ihn die Summe aller vorigen IV. 37. ich fühle es, daß es mich nichts kosten sollte IV. 48. mein Entschluß kostet mich wenig IV. 79. mehr kostet es ihn nicht V. 154. es kostet mich einen ungeheuren Preiß V. 146.

kostbar. Ihr kostbares Leben III. 451. zu Dero Herrn Sohnes Hure ist meine Tochter zu kostbar III. 360. jezt macht der arme Teufel sich kostbar IV. 211. Kostbarkeit II. 51.

Kostgänger II. 42. III. 44.

Koth II. 59. 90. vom eignen Koth II. 349.

Kothurn II. 344.

Kourage. hat er's Kourage III. 365.

Kourier III. 174.

krabbeln II. 28.

krachen. Krach unter mir, Erde II. 295. wo die Räder ewig ins Ohr krachen III. 21. daß der Kiel krachte III. 136. krachte eine Kanone III. 137.

krächzen II. 167.

kraft eines Hangs II. 359. die Kraft seiner Lenden II. 29. Kraftbrühen der Natur III. 358. Kraftmänner II. 382.

Kragen. manchen weissen Kragen II. 6.

Krais III. 504. 509. 513. 517, 3. 518, 22. 524, 13. 591. IV. 78. 203. V. 197. im Kraise V. 25. in einem Kraise alter Männer IV. 203.

Krämer II. 19. 29. 78. Krämerart V. 39. Krämertax, m. III. 564.

Krampf. der lezte Krampf des zertretnen Wurms III. 467. krampfig III. 83. 138. kränkelt II. 63. III. 43.

kränken. der ihm ein Haar kränkt II. 172.

Krankenbett II. 355.

kratzen. ich krazte an dem Deckel der Bahre II. 168. krazt hinter den Ohren III. 362. ich kraze mit dem Federkiel IV. 17.

Kräutertrank II. 6.

Kreatur, die II. 178. mit Hülfe seiner Kreaturen IV. 254.

krebsartige Verderbniß II. 361.

kreisen, mein kreisender Wiz II. 35. aus deinem kreisenden Bauche III. 80. das Gefild begonn zu kreisen und aufzuwerfen Schedel II. 178. über der Kreisenden Stühlen II. 197. kreisen. wenn der volle Römer kraißt IV. 4.

krepieren II. 34. 223. und so krepier du II. 157. krepirt II. 140.

Kreuz. wirst du izt gleich zum Kreuz kriechen II. 102.

kreuzen. läßt Blicke auf dem Kerl herumkreuzen II. 132. die Flotte kreuzt längs dem Ufer II. 352. welcher mit der Flotte kreuzt IV. 123.

Kreuzer II. 98.

kreuzweise IV. 215.

kriechen. kreuch II. 160. du kröchest im Staube. Besser als ich kröch um den Tron herum III. 382.

kriegen. er kriegte nichts II. 126. wir dürften eine Stiefmutter kriegen III. 23. Scholaren, wo sie zu kriegen sind III. 357. daß du zum erstenmal etwas in deinen Hirnkasten kriegst III. 451.

Kriegestanze II. 67. Kriegsdiensten, in IV. 197. Kriegsgefangnen, die (Schauspiel) III. 583. Kriegsgeräthe, n. III. 172. Kriegsmacht III. 120. Kriegsmann II. 69. III. 160.

Kriminalgericht III. 59.
kritteln II. 29.
kritzeln. gekrizelt II. 31.
Krokodill III. 150. Krokodilbrut II. 46. Krokodilgestalt II. 296. Krokodilstränen III. 306.
Krone. es ist namenlos groß eine Krone zu stehlen III. 84. einem herrlichen Vorhaben die Krone aufsezte IV. 308. Kronleuchter III. 429. Kronprinz V. 169. Kronprinzen von Genua III. 100.
krönen IV. 24. krönt das ganze Stück II. 370. Krönungstag V. 57.
Kropfpulver II. 36.
Kröte III. 34. Kröten II. 36.
Krucifix II. 172.
Krücke II. 15. 210. die Krücken III. 394.
krummen. aus krummen Falten III. 175.
Krümme. des Herzens Krümmen IV. 28.
krümmen. wenn du das Maul krümmst II. 63. krümmen, ein Haar II. 32. krümmten sich II. 353. sich krümmen V. 15. Krümmung des Flusses IV. 205.
Krüppel II. 39. 53.
Krusoe II. 358.
Kübel. ein Kübel Wasser II. 143.
Küchengarten II. 394. Küchen-Grazie II. 140. Küchenzettel III. 378. Küchenzofe IV. 17.
kucken. darüber kukt man weg III. 358.
Kugel, eine goldne Kugel gezogen III. 53. Kugeln schleifen III. 376. ich habe Kugeln surren gehört II. 122. Kugelbüchsen II. 99. Kugel-Gepfeiffe II. 69.
kühlen II. 118. Kühlung III. 486.
kühn. kühnere Dosen II. 344. Alle kühne Natur II. 344. Kühnheit II. 344.
Kukuk (in der Uhr) II. 142.
Kummer II. 169. III. 166. Pracht und Schönheit, Armuth und Kummer IV. 297. kümmerlich erhalten II. 169.
kund machen II. 101. Kunde. goldspeiende Kunden III. 71. Kundmachung IV. 301. Kundschaft einziehen II. 83. III. 359.
künftighin V. 84.
Kunkel. was wol dieser Windkopf an der Kunkel haben mag? II. 155.
Kunstgefühl IV. 43. Kunstgriffchen III. 542. Kunstgriffen II. 83. Kunstpfeifer III. 355. Kunstverständigkeit IV. 273. Kunstwerk III. 65.
Kunze aus Leipzig IV. 194.
Kupfergesicht II. 84.
kuppeln. der sie dem Fiesko kuppelte III. 44. das soll mir deinen Arm kuppeln III. 73. Fluch über das Weib, das dem Verführer kuppelte III. 412. Kuppelpelz. Jezt sorg auch für deinen Kuppelpelz III. 409. Kuppler II. 126. III. 385. regt sich der Kuppler auch III. 415. Kupplerinnen II. 42.
Kur. zur Kur übergeben II. 373.
Kurland IV. 196.
kurpfälzisch III. 509.
kurz. das kurze Gesicht III. 6. der hier zu kurz gekommen II. 182. über kurz oder lang II. 62. III. 461. 562. In einem Augenblik siebenmal kurz und siebenmal lang zu werden, wie der Schmetterling an der Nadel III. 452.
kurz und gut III. 356. 364. IV. 331.
kurzarmiger Grimm III. 84.
kürzlich (breviter). nur kürzlich muß ich dir melden II. 38. kürzlich (nuper) III. 170. IV. 121.
kurzsichtig II. 12. Kurzsichtigkeit II. 6.
Kurzweil n. ihr satanisches Kurzweil II. 330. Schiebt meine Vernunft nicht im Kurzweil herum III. 38. kurzweilen mit meinem Herzen II. 296. kurzweilige Frage III. 27.
Kuß. deine Küsse brennen wie Feuer II. 296.
küssen. küßte mich II. 354.
Kutsche II. 62. III. 58. Kutscher II. 6. 144.
Kutte II. 88.
Kutteln. daß ihnen die Kutteln schuhlang herausplazen II. 99.
laben. Daheim labt er sich mit köstlichem Wein II. 49. Labetrank III. 132. Labsal II. 323. IV. 75.

Labyrinth. in dieses Labyrinth IV. 266. verworrene Labyrinthe II. 161.
lachen. gleich einem Paradies lacht Aranjuez .. in diesem lachenden Aranjuez V. 6. Tempel lachten gleich Palästen VI. 24. Moor lacht aus vollem Halse II. 31. nimmt ihn lächelnd bei der Hand II. 31. Ein Lächeln ist Stoff für Jahrhunderte III. 435. schadenfrohe Lacher III. 574. ich bin wohl lächerlich III. 383.
Laden (der Fenster). ließ die Läden verschließen IV. 213.
laden. ladet alle Gewehre II. 99. die Pistolen scharf laden IV. 214. die ganze zermalmende Ladung III. 441.
Lady III. 388 ff.
lagern. lagert euch auf dem Boden II. 124. die Räuberbande gelagert auf der Erde II. 153. betrübter Rang, der zwischen meinen Gram und eines Freundes Brust sich lagert V. 33.
lähmen. weil der Schlag seinen Arm lähmte IV. 251.
Lakayen III. 16.
Laken. Wickelkinder, die ihre Laken vergolden II. 95.
lallen. eure Stimme lallet II. 176. Moor lallend II. 71.
La Motte, die, ist echappiert IV. 189.
Lamm, leidendes II. 322. ich unschuldiges Lamm II. 197. was meine anvertrauten Lämmer beichten V. 13.
Lamento. das erbärmliche Gezetter und Lamento II. 80.
Lampen, brennende III. 18.
Lanassa (Trsp. v. Plümicke) III. 586.
Land. dieser edlen Lande V. 20. Landesherr II. 373. Landesvater III. 394. Landeswucher III. 371. der ewige Landfrieden II. 208. Landhaus III. 201. Landhäuser IV. 206. Landjunker II. 86. Landleben V. 31. Landluft III. 566. Landmacht III. 97. Landmiliz IV. 135. Landschaft, mahlerische II. 116. blühende Landschaft IV. 45. mit einer farbigten Landschaft im Gesicht II. 351. daß dies in die Landschaft gebracht werde; man soll es zu Geld machen III. 395. Landskinder III. 393. Landsknechte sprengen um die Anhöhe II. *261. Landsleute III. 57. Landsmann III. 23. Landstreicher II. 133. Landsverweisung V. 137.
landen. ein Korsar habe an dieser Küste gelandet IV. 236.
Länge. Aufwand in die Länge fortsetzen IV. 273. in die Länge ziehen IV. 135.
Langes und Breites II. 26. III. 49.
Langeweile II. 343. 353.
Langmuth des Himmels III. 561. langmüthig II. 102.
Langohr. was für ein Esel strekt sein Langohr aus diesem Geschwäze? III. 362.
längs dem Ufer II. 352. längs der Küste IV. 236. längs dem Kanal IV. 322. längs der Ewigkeit III. 39. längs dem Mainstrom. Dreißigj. Kr. 401. 438. längs seines Zuges das. 500.
Lanoy, Marquis von IV. 212.
Laokoon II. 372. Gruppe des Laokoon III. 578.
Lappereyen II. 122. läppische Zänkerei II. 384. läppischer Einwurf III. 462.
Lappländers Nase II. 24.
Lärm. aus dem Lerm III. 10. wer befahl Lermen zu schlagen? III. 137. als man den Lermen zum Aufbruch schlug III. 394. der Lerm und der Galgen-Psalm II. 91. Schießen und Lermen II. 89. mit lermendem Geschrey II. 48.
Larve II. 23. 77. V. 15.
lassen. Ohrringe, die ihr so schön ließen III. 75. lassen c. acc. c. inf.: den Dichter entgelten lassen II. 12. laß ihns vollenden II. 15. 210. auch dich wird er seine Geißel fühlen lassen II. 63. Wen hab ich es merken lassen! III. 466. Sie haben mich jederzeit den Mann von Wort sehen lassen III. 363. da mich ein Sonnenuntergang nichts höheres ahnden ließ IV. 34.

weil Sie meine Verwandtschaft mich ahnden lassen IV. 41. auch das soll mich den verlornen Augenblick nicht bereuen lassen IV. 54. man ließ mich Schandthaten büßen IV. 70. Sie haben mich das Gesicht des Armeniers sehen lassen IV. 224.

Doch auch mit Dativ: laß deinem Vater eine Probe hören. Wallensteins Tod III. 4. ließ ihm dem römischen Stuhl einen Lehenseid schwören. Memoires I. 3 XXV. (im 9. Theile), lasset mir diese Thao-tschi sehen. Murr. Haoh Kjöh. 251.

Laster IV. 302. Lästerer II. 52. daß Sie mein Herz lästern, vergebe ich Ihnen III. 400. lästre Gott III. 445. Lästerschule, die (Lustsp.) III. 587. Lästerzungen III. 86.

Lastochsen III. 56.

Laterne II. 84. 174.

Laube II. 54. 55.

Laubgewölben, in den IV. 337.

lauern. im Hinterhalt lauren II. 112. wo sie auf den Aderschlag lauerte III. 481.

Lauf. im Laufe dieser Begebenheit IV. 259. der Lauf meiner Flinte IV. 71. eh er die Kugel in den Lauf (der Pistole) brachte IV. 252.

laufen (wandeln). laufet Brüder eure Bahn IV. 3. Laufpaß. Tur. 152.

Läufer III. 16.

läugnen II. 135. III. 61.

Laune. du bist bei Laune III. 136. lächerlich daß ich Ihre Laune für Ernst aufnehme III. 383. aus eben dem Kelche schöpft meine Laune lustige Scherze II. 351. wenn unsre Launen die Modelle unserer Philosophien sind II. 351. seiner unbändigen Laune folgen IV. 145. einige (Gedichte) sind launisch und satyrisch II. 385. launischer Flattersinn III. 391.

Laura II. 354.

Lauscher II. 164.

lausige Dukaten II. 30.

Laute II. 67. Lautenspielers V. 192.

lauten. meine Weihung lautet, den Frieden zu verkünden V. 134. treffend zusammen lauten II. 58. die Glocke zur Hora lautet V. 154. wie das Epigramm auf der Hausthüre lautet II. 41.

läuten. bis ich läute III. 93. man läutet mir V. 150. man läutet Sturm III. 141.

lauter. ich würde aus lauter Komödie gerädert III. 61. lauter Freiwillige III. 393. lautere Wahrheit II. 135.

Lazareth IV. 147.

Lear III. 516. 587.

leben. da der Herr seeliger noch lebete II. 174. Es ist für Leben und Sterben III. 489. mein Lebenlang III. 503. ihr Lebenlang III. 357. 559. daß ich ihnen das mein Lebenlang nicht vergebe III. 548. Lebensart II. 357. zügellose Lebensart IV. 277. zerstreuungsvolle Lebensart IV. 264. Lebensbalsam II. 176. Lebensfaden III. 15. Lebensfäden II. 163. Lebenskraft II. 58. Lebensmittel IV. 158. lebenssatt II. 200. Lebensstrafe IV. 155. den Tag meines Lebens III. 480. mein Lebens-Tag II. 143. Lebensunterhalt IV. 311. mein Lebtag II. 382.

Leber. eiskalt über die Leber II. 254. Leberflecken II. 344.

Lebewol II. 195. das ewige Lebewol meiner Liebe III. 500.

Lebkuchen II. 29.

lechzen. heiß und hungrig hab ich nach dir gelechzt II. 217. eilends trinken und lechzend davon gehen IV. 287. mit des Todes letztem Lechzen V. 7.

leck. das lecke Schiff II. 352. lek ist das Ganze II. 45.

lecken. Flammen lecken an der Wiege II. 329.

Leder. wenn ich ihm nicht alle Bücher Mosis und der Propheten aufs Leder schreibe III. 409.

ledig. laßt sie ledig III. 420. es war ledig ein Traum II. 176.

Leerheit in seinem Wesen III. 512.
legen. euch das Nachsuchen zu legen II. 308.
Lehngut V. 53.
Lehne des Stuhls III. 368. Lehnsessel II. 62.
lehren. lehren mich II. 58. Natur lehrt die Unschuld ihren Gesang II. 392. daß die Bühne sie (die Unschuld) lehrte, den Schwüren mistrauen III. 519. Tugend wird Ihre Schwester Standhaftigkeit lehren IV. 16.
Leib und Leben II. 34. Leib und Seele II. 84. 79. menschliche Leiber II. 178. ihr gerade zu Leib gehen III. 31. der Vater hat in der Hochzeitnacht glatten Leib bekommen II. 140. bei lebendigem Leibe umgehen II. 18. leibeigner Sklave IV. 263. Leibeigenen II. 199. 156. Leibesbewegung II. 346. Leibfarbe II. 77. leibhafte II. 178. III. 491. leibhaftig II. 90. 142. leibhaftige II. 39. leiblicher Vater II. 165. III. 454. Leibrente III. 564. der Leibschneider lernt bei mir die Flöte III. 417. Leibwache III. 120. Leibwach III. 57.
Leiche II. 48. III. 149. Leichenbegängniß II. 355. Leichenbittersmiene III. 23. leichenblaß III. 483. Leichengesicht III. 483. Leichenöffnung IV. 348. Leichenpomp II. 33. Leichenschmaus III. 67. Leichenstein II. 353. Leichentuch III. 555. IV. 5. leichenvoll II. 52. Leichenzug III. 68. Leichnam II. 201. V. 42. die Buchstaben liegen wie kalte Leichname da III. 475.
leichtfertig II. 298. III. 63. Leichtgläubigkeit II. 163. Leichtsinn III. 64. Leichtsinn, der das Leben der mehresten Menschen erträglich macht IV. 294. leichtsinniger Knabe II. 121.
leid. trug Leide II. 76. nichts zu Leide thun III. 466. Leiden die wir litten. Mar. St. 197. ich sollte mich leidend dabei verhalten IV. 314. Schiffbruch gelitten II. 121. eine Gesellschaft, in der ich nicht wohl gelitten bin III. 477.
leider. wobei leider freylich Karl viel verlieren muß II. 54.
leidig. der leidige Unterschied von außen II. 54. der leidige Anstand II. 343.
Leinwand III. 77. IV. 191.
leisten II. 244.
Leiter. kein Dieb, der auf der Leiter groß thut II. 105. in der Leiter der Wesen II. 392.
Lektion. Sie wollten Lekzion auf der Flöte bei mir nehmen III. 486.
Lende. legte einen Sack um seine Lenden II. 76. um die Lenden hatte er eine Schürze geschlagen IV. 214. die Kraft seiner Lenden ist versiegen gegangen II. 29.
Lenker im Himmel II. 153. Lenker der Dinge II. 195.
Lenz. die Lenze der Liebe II. 148. Lenzmonat III. 589.
lernen. lern mich die Pfiffe nicht II. 84. er lernt die Flöte III. 417. ich hatte nichts gelernt, als das Bischen Französisch, ein wenig Filet und den Flügel III. 401. Lernen n. III. 383.
lesen. lies dir die würdigsten aus der Bande II. 172. Leserin V. 2. Lesung dieser Fragmente V. 4.
Leskaro, Sebastian III. 112. 138. 289.
Lessings Dramaturgie II. 347. Emilia (Galotti) II. 7.
Lethe, der II. 68. Lethefluß II. 68.
Lettern II. 350.
letzthin II. 79.
Leuchtthurm III. 20.
Leute. in der Leute Häusern III. 366. um der Leute willen II. 57.
Leutnant III. 289.
Levanto III. 69. 88. 102. 254.
Lever III. 378.
l'Hombretische III. 388.
Libanon. Zedern gehauen aus dem Libanon II. 31.
Libertiner II. 3. 208.
Licht. geht ihm ein Licht auf III. 358.

licht. bis an den lichten Morgen II. 33. unterm lichten Galgen II. 39. am lichten Galgen II. 85. lichtblondes Haar IV. 317. Lichtfunke II. 28. Lichtmaterie in Schwung setzen IV. 297. lichtscheue Nacht III. 82. lichtscheue Bothschaft III. 440. Lichtstreif, ein weißer IV. 49.

lieb. wie lieb! II. 245. o lieber! So gönnen Sie mir doch meine Blindheit III. 464. Liebe IV. 45. liebängeln. wo die Nacht mit der Hölle liebängelt III. 417. wo alles liebt kann Karl allein nicht hassen V. 11. Liebesangelegenheiten III. 423. Liebesbrief III. 426. Liebesbriefe IV. 205. Liebesgott III. 476. Liebesklagen II. 111. Liebesrausch IV. 18. Liebesroman III. 31. Liebestörer II. 149. Liebhaber III. 364. ein Liebhaber fesselt dich III. 438. Liebhaber zu dem Stück II. 205. Liebkosungen II. 51. 218. III. 483.

Liebling IV. 6. Lieblings II. 112. Lieblings-Gedanke II. 116. Lieblingshang IV. 266. Lieblingsplaz II. 348. Lieblingsschwärmerei IV. 210.

Liebste s. flucht an seine Liebste III. 174. seine Liebste III. 365.

Lied. das ist das Ende vom Lied II. 141. Liederspiel der Vögel IV. 22.

liederlich (vgl. lüderlich). bei liederlichen Menschern II. 84.

liefern. liefr' ihn mir nicht tod II. 172. wer den Räuber lebendig liefert II. 204. Gianettino ist doch geliefert? III. 146. so lang kommt die Lieferung nicht an uns Bürgerslent' III. 416.

liegen. Genua liegt schlafen III. 79.

Limonade. Ein Glas Limonade zurecht machen III. 486. die Limonade bleibt auch gar zu lang aussen III. 487. sie wird Ihnen mit der Limonade auch Tränen zu trinken geben III. 489. wirft Gift in ein Glas Limonade III. 495. die Limonade ist matt wie deine Seele III. 497. die Limonade ist gut III. 497. deine Limonade war in der Hölle gewürzt III. 502.

Linde. unter den Linden II. 348. an dieser Linde II. 354.

Linderung IV. 38. Lindrung V. 23.

links II. 179. linkswärts II. 161.

Linnäus Natursystem IV. 41.

Lippe. beißt die Lippen III. 376. Präsident beißt die Lippen III. 418. der Sicilianer biß sich in die Lippen IV. 212. auf ihren Lippen brennt mein erster Kuß IV. 24.

Lispeln. mit furchtsamen Lispeln III. 470. lispelten II. 74. lispelt II. 392. lispelte sie IV. 334.

List V. 59. listige Heuchler, der III. 386.

Liste. in der Liste II. 42.

Livery II. 77. Liverei III. 80.

Lober II. 375. Lobgesang IV. 9. Lobrede III. 184. Lobreden II. 385. Lobredner II. 340.

Loch, ins II. 30. dein Register hat ein Loch II. 49. ein Loch im Faß III. 69. weisen, wo Meister Zimmermann das Loch gemacht hat III. 359.

Lock. Entwischt mir ein Lok Haare, so III. 71.

Locke II. 171.

Lockspeise IV. 134. Lockvogels III. 70.

lodern V. 11. lodert II. 18.

Löffel III. 144.

Loge. die dortigen Logen (der Freimaurer) IV. 239.

loh. der lohe Lichtfunke II. 28. Lohe. aufflammen in feuriger Lohe II. 178.

lohnen. lohnst du mir also III. 381.

Loos. Dolche seyen die Loose II. 324.

London II. 35.

Lorbeer IV. 16. Lord IV. 207.

Loretto III. 472.

los. die alte Zwietracht ist los II. 169. losbrechen. jezt bricht auch der Alte los III. 415. losschießen III. 115, 6.

lose. oh ihr losen boshaften Gestirne II. 198.

löschen II. 168. Löschung V. 18.
loskommen. wenn ich nur loskommen könnte III. 446. Loslassung IV. 218. losreißen. Ferdinand von ihr losreißend III. 405.
Losung II. 93. wo die Welt ihre Losung ändert III. 81. eure Losung? III. 138. Seele lösen II. 73.
Loths Weib II. 92.
Lotterbube II. 55. 221. IV. 67. Lotterbuben II. 305.
Lotterie. wo Lotterie gezogen wurde IV. 207.
Lotto. dieses bunte Lotto des Lebens II. 115. ein betrügliches Lotto III. 353. Lottospiel IV. 180.
Louis. einen Beutel mit hundert Louis II. 290. jeder gab einige Louis IV. 211. tausend Louisdore II. 204.
Louvre, im IV. 199.
Löwe. dachtet ihr, der Löwe schliefe, weil er nicht brüllte III. 77. Löwe (und Maus. Aesop Korai 217) III. 89. Löwenflagge. sah deines Feindes Löwenflaggen (nicht sing.) wehen IV. 111. löwenkühn V. 19. Löwenmuth II. 42. Löwin um ein Junges III. 63.
Luchsaugen III. 458.
Lücke unausgefüllt lassen IV. 238. Lüke II. 43.
Luder II. 34. Luder-Leben II. 17. 81. 210.
lüderlich II. 324. lüderliche Brüder II. 354. der lüderlichste Bube III. 556.
Luft. frey wie die weite Luft I. 184. du sollst frei ausgehn, wie die weite Luft II. 313. ich mache mir Luft II. 217. soll mir Luft machen III. 15. Luftblase II. 101. Lüftchen II. 167. luftig. zu leicht und luftig II. 363. Luftloch. der Zugwind der durch die Luftlöcher meines Thurmes pfeifte IV. 68. Luft-Löcher besetzt halte II. 97. Luftsäulen IV. 288. Luftschlösser III. 490.
Lügen strafen IV. 29. straft euch Lügen II. 183. lügen. lügten II. 160. Lügenbild IV. 29. Lügenbrut IV. 4. Lügengeist du! II. 185. lügenhaft. an dieser Wonne lügenhaftem Spiegel V. 60.
luker. seyd freylich halt ein bisgen luker gewesen II. 144.
lullen. muß mich zurücklullen in . . II. 159.
Lumpen II. 55. 349. IV. 17. Lumpenfête III. 184. Lumpen-Gesindel II. 82. Lumpenmann II. 25. eine Lumperei, sechzig Louisdors IV. 191. Lumpenrepublikaner III. 20.
Lunden. werfen feurige Lunden II. 92. die wollüstige Lunde II. 342. mit Lunden III. 144. eine brennende Lunde III. 146.
Lunte. Pulver, wenn eine Lunte hineinfällt III. 54. ihre Lunten so anzulegen IV. 161.
Lunge. eurer Lunge zu schonen II. 289. auch die Lungen der Erdengötter röcheln III. 442.
Lust und Liebe III. 40. Lustbarkeit III. 96. 496. Lüsternheit V. 183. Lusthaus IV. 207. lustig. ich hatte einen lustigen Traum II. 177. eine lustige Zumutung III. 415. Lustig! Lustig! III. 506. Lustspiel III. 111. lustwandeln III. 11. lustwandelt IV. 341.
Lykurg IV. 288. Lykurgus II. 350.
Maal s. Mahl.
Macedonier II. 129.
Mäander II. 358.
Mache f. weil sie ihr einziges Paar Schuh in die Mache gegeben II. 97.
machen (Kinder) II. 26. 27. (Buben) II. 29. daß er sich katholisch gemacht hätte IV. 223. Tiefsinniger wurd er, er machte sie katholisch. Wallenst. Berl. Mspt. ich mache hier gern den Bürgersmann III. 375. er wird mich zwingen den unmenschlichen Sohn zu machen III. 434. Biondello machte den Wundarzt IV. 277. — c. acc. c. inf. vgl. gelten, glauben machen. das mich beben macht II. 132. Liebe macht

den Sand grünen II. 150. ihr Undank macht sie auch noch das Wenige verlieren. Kreuzzüge. weil Blindheit dich gewinnen macht V. 164. machen Sie ihn glauben III. 422. das macht er mich nicht glauben III. 373. die Hofnung die dich schwindeln macht V. 166. Schande macht keinen steigen III. 48. wenn Sie das steigen machen kann III. 385. mich ihn selbst übersehen macht III. 367. Menschen weinen machen II. 364. verstund, mit einem Wink zehen Bediente fliegen zu machen III. 401. Die Schönen in Venedig wissen ihm die Kränkungen vergessen zu machen IV. 272. wenn du mich zum Lügner machst III. 386. ich mache meine Kostbarkeiten zu Gelde III. 435. ich mache mich dahin III. 89. mach dich eilig hinweg II. 124. wir machten uns auf den Weg II. 87. Hofmarschall macht sich auf die Beine III. 451.

Macht. eine unsichtbare Macht II. 171. freilich stehts in meiner Macht nicht mehr II. 202. die obern Mächte II. 203.

Mäckler II. 85.

Maçon IV. 198.

Mädchen. ich bin ein schlechtes vergessenes Mädchen (erschrikt an dem Wort) III. 367. das bürgerliche Mädchen. Ferd.: Was ist das? Mädchen! III. 370.

Mädel, das III. 356 f. III. 492. Mädel n. pl. III. 51. Mädels II. 17. Mädels acc. pl. II. 34.

Madonna III. 10.

Magd. wo die Mägde schliefen II. 80.

Magen. sich den Magen warm zu halten II. 100. ein verdorbener Magen II. 351. Laune seines Magens II. 29. Magen leer IV. 17.

mager. magre Zecchinen III. 28.

Magnet III. 13. IV. 45.

Mahl II. 100. vom Mahle weg II. 174. ich hätte ein königlich Mahl gehalten II. 178. an üppigen Maalen II. 56.

Mahlzeit. deine Mahlzeit ist bereitet II. 164. die entsezliche Malzeit III. 382.

mahnen II. 329. Sie können denken, daß E. nicht mahnte IV. 343.

Mahomed IV. 295.

Mährchen von verwünschten Prinzessinnen III. 12. Mährgen II. 140 vgl. Märchen.

Mähre. und damit trabt deine Mähre zum Stalle? II. 39. wer das Kind eine Mähre (scortum) schilt, schlägt den Vater ans Ohr III. 415.

Maienjahre II. 129. Maientag IV. 205. Mayentag II. 348. Maitag III. 500. Maytag II. 353.

Maisel s. Meißel.

Maitresse II. 112. 125. Matreß III. 366.

Makbeth II. 341.

makeln. da hat sich was makeln, was fischen lassen! III. 409. Mäklerin II. 351.

Makrone II. 144. Makronenmagen III. 358.

Makulatur II. 379.

Malaga (vini genus) III. 374.

Malerei II. 246. Malerkraft II. 347. Malerin II. 246. mahlerische II. 116.

Malheur n. III. 378.

Malice, eine solche III. 430.

Mammon V. 14.

Mamsell III. 397. 458 f. Mamsell Louise III. 361. Mamsell Millerin III. 439.

man. und man [die Damen] rauschte an mir vorüber IV. 319. man (die Marquise) empfieng ihn III. 568. das also wars, warum man (Louise) sich so beharrlich der Flucht widersezte, darum gab man seinen Anspruch auf.. III. 449. wenn man bitten darf III. 363.

mangeln. noch mangelt die wichtigste Person V. 142. Empfindungen, die mir mangeln IV. 46. was mangelte mir denn? V. 131.

Mann. dein Mann hat den Tirannen erschlagen III. 332. ich bin der Mann der bleichen Furcht nicht II. 167. Mann des Erbarmens III. 472. des

Mannes II. 163. dem Manne kann geholfen werden II. 204. wenn die Noth an Mann geht II. 187. er will Männer zu schanden schmeißen II. 157.
Männchen oder Weib. Tur. 90. Männerherzen V. 114. Männerkraft V. 61. Männerpflicht IV. 11. Männerstolz IV. 4. V. 118. Männervolk III. 127. 542. Männerwerth und Männerruhm V. 111. mannhafte II. 52. Mannheit II. 194. III. 503. Mannkraft VI. 297. männlich. meine männliche Tochter die Tugend IV. 16.
Mannsbrust III. 82. Mannschaft (des Schiffs) IV. 236. Mannskleidern III. 140. Mannspersonen III. 71. Mannsschritte III. 93.
Manschetten III. 362. Manschettenhemd n. III. 407.
Mantel III. 13. was zerrst du mich so am Mantel III. 161.
Märchen. und mich soll das Märchen blenden? III. 438.
Marder III. 15. 88.
Maria, die schottische III. 401. Jesus Maria II. 189.
Mariage III. 375. 428.
Mariane (von Gotter) III. 520.
Marionette f. IV. 251. Marionetten II. 342. Marionettendraths III. 389.
Marionettenspiel III. 77. Marionetenspiel II. 162.
Mark f. ist hier die Mark seiner Bestimmung II. 115. wo die Mark der Tugend sich schließt III. 80. Markstein II. 333. Mark II. 60. das Mark aus dem Schädel II. 28. mein innerstes Mark II. 179. ihr (der Natur) Mark auszusaugen II. 344. Ihr Mark ist erschöpft III. 76. Mark seiner Unterthanen III. 390. Mark und Bein zermalmende Töne III. 442. markigt III. 580. marklos II. 74. III. 77.
Markt. zu Markt treiben III. 360. Marktbrunnen III. 366. Marktplatz III. 439. Marktplaz II. 19. Marktschreierei III. 55. marktschreierisch III. 574. Marktschreierton IV. 257.
markten, wohlfeiler III. 16.
Marsch m. sie spielen einen Marsch II. 302.
marsch mit uns II. 199.
Marschall von Sachsen II. 122. 278. mein Amt als Marschall bei dem Feste V. 138.
Marstall III. 388.
Marter II. 201. marternde II. 121.
Maske III. 33. V. 179. Masken II. 136. drei schwarze Masken treten näher III. 20. Maskenball IV. 180.
Mast. der oberste Mast brach III. 136.
mast. bei masten Pächtern II. 154.
Mastdarm II. 81.
mästen. ich mäste eure Schande II. 291. das vom eignen Koth sich mästet II. 349.
Maß. das Maaß nehmen zu den Stiefeln IV. 187. das Maas muß noch nicht gefüllt sein II. 169. mäßigen. muß die Natur mäßigen II. 345.
Matadore II. 347.
Mathias von Ungarn II. 248.
Matrone. IV. 335.
Matrosenknabe V. 82.
matt (im Schachspiel) III. 125. matt bis in den Tod II. 115. richtet sich matt auf II. 177. diese Aufforderung war zu matt III. 34. mattes Vorgefühl V. 8.
Mauer. zwischen vier Mauern III. 31. standen wie Mauren II. 199. Kloster und Mauren II. 111.
Maul halten, das III. 106. willst du dein Maul halten III. 363. wenn du das Maul krümmst II. 63. hast du ein großes Maul II. 98. wo bringst du das Maul her III. 384. der Fama großes Maul III. 171. man wird dirs Maul sauber halten III. 366. die vier Evangelisten aufs Maul schlagen II. 41. Maulaffen II. 372. III. 393. giebt ihm eine Maulschelle II. 112. Maulschnelle II. *112. Maulwurf III. 59.

Maus III. 111. gieb mir einen Kuß kleine Maus IV. 188. 193. Mausaugen III. 365. Mäusegeschäffte II. 115. mausstill II. 79. maustodt II. 190.
Mausoleum III. 64.
Medaillon n. V. 30.
Medea II. 11.
Medusakopf III. 102.
Meerbeherrscher III. 54. Meerbusen IV. 123.
Meerrettig II. 61, vgl. Rindfleisch.
mehr. zu mehrerer Sicherheit IV. 140. mehrere Granden V. 196. mehresten II. 377. III. 395. die mehresten Menschen IV. 294. mehresten Edeldamen III. 105. unsere mehreste Schauspieler II. 347. dessen mehreste Mitglieder IV. 267.
Meier. der Meier vom Weinberg IV. 192.
mein. die Verschwörung muß meine seyn III. 56. dieses Mädchen muß meine sein III. 560, vgl. ihre. so sind doch alle diese Folgen mein IV. 298.
mein. ey du mein! II. 142. Mein doch! was treibt ihr? II. 188.
meinerseits III. 361. meinethalben III. 53. meinetwegen III. 373. von meinetwegen V. 145. meintwegen Tur. 29.
meinen. Nähert euch dem Gott, den ihr meinet IV. 55. Meynt ihr? II. 185.
meisten, die II. 385. IV. 28.
Meister. sich von Magdeburg Meister zu machen. Dreißigj. Kr. 337. indem Gustav Adolph sich Meister vom Rhein machte das. 465. durch einen einzigen Sommer zu Meistern des Feldes gemacht das. 804.
Meister Zimmermann III. 359. Meisterbild. ihres Meisterbilds II. 150.
Meister-Redner II. 42. Meisterstreich II. 94. Meisterstück III. 18. 367. meisterlich II. 25. 44. 99. 101.
meisterlich spielen III. 559.
Meisterin III. 74.
meistern. ob mich ein Sohn meistert III. 386. der unverträglich uns nur meistern wollte. Jgfr. v. Orl. S. 32.
Meißel. sprang aus dem Meisel der Künstlerin III. 11. er sah einen Engel unter dem Meissel hervorgehen III. 499. die vollkommenste, die je ein Maisel geschaffen III. 579.
melden. seinen Obern melden III. 562. zu höchsteignen Ohren melden III. 472. Meldung geschieht III. 178.
melodisch III. 133.
Memme II. 98. 156. Memmen II. 47. Memmenfall III. 152.
Menander II. 4.
Menge. eine Menge Volks III. 334. die schwere Menge II. 97.
mengen. Menge dich nicht in ein Spiel III. 483.
Mengs II. 347.
Mensch II. 47. junger Mensch! II. 349. gewöhnlich Mensch III. 7. Menschen II. 46. Menschenalter IV. 309. Menschenart III. 425. Menschenaugen V. 157. Menschenempfindungen III. 517. Menschenerscheinung IV. 288. Menschenfleisch II. 46. Menschenforscher IV. 61. Menschenfreuden IV. 25. Menschenfügung V. 46. Menschenfurcht III. 514. Menschenhand III. 576. Menschengefühle IV. 273. Menschengeschlecht II. 47. III. 160. Menschengesicht II. 47. IV. 207. Menschenhaare IV. 214. Menschenhand III. 403. Menschenhaß II. 246. IV. 45. Menschenherz III. 514. Menschenkarakter III. 519. Menschenkenners IV. 207. Menschenkinder IV. 30. Menschenklasse IV. 267. Menschenliebe IV. 302. wenn du ein menschliches Herz hast II. 167. Menschenmaler II. 8. Menschenmalers II. 361. Menschenmäkler V. 15. Menschenopfer II. 104. Menschenpaar IV. 309. menschenscheu III. 11. 59. Menschenseele II. 47. Menschensorten II. 24. Menschenstimmen IV. 337. Menschenstirne IV. 338. Menschenvernunft IV. 250.

Menschenverirrung II. 359. Menschenwahn IV. 26. Menschenwürde IV. 112. Menschheit II. 48. 162. menschlich II. 170. Menschlichkeit V. 15. Menschlichkeiten, gewisse III. 561.
Mensch, n. bei liederlichen Menschern II. 84.
Mentor IV. 280.
Menuettanzen III. 493.
Mephistofeles III. 31.
merde d'Oye III. 379.
merke nicht darauf II. 177.
Merkurius II. 153. lebendigen Merkur (Queckſilber) IV. 220.
Meſſe. ſie iſt eben in die Meß III. 361. Meſſen leſen laſſen II. 166. Meſſe zu Leipzig II. 253. jede Meſſe IV. 113.
meſſen. wenn die Männer um Länder ſich meſſen III. 141.
Meſſer. ans Meſſer liefern III. 428. ins Meſſer hezen V. 15. an das Meſſer hezen III. 58.
Meßſchnur, ſ. V. 192.
Metze. den Reizen einer Meze II. 51. können keiner Meze nicht ſchweigen III. 90. an den Pranger, Mutter und Mätze von Tochter III. 416. auch Mäzen ſinken in Ohnmacht III. 449. weg von der Mäze III. 418. wenn eine Mäze greint II. 199. wie eine gemeine Mäze III. 501. die Mäze iſt gutherzig, doch das ſind ſie alle III. 498.
Metzger II. 32.
Meublen IV. 213. moeubelt III. 173.
Meuchelmord III. 61. Meuchelmörder II. 157.
Meuter III. 30. 70. 94. ein Duzend Meuter II. 292. Meuterei III. 58.
Meyer (Schauſpieler) II. 375.
Michael, Erzengel II. 199.
Miene. mit einer Miene IV. 226.
miethen. jeder miethete eine Anzahl IV. 152. Miethgaul ſeines Wizes III. 452. Miethling V. 73. Miethlinge III. 142. Miethſoldaten II. 225.
Miezchen IV. 184. 188.
Migniaturbild IV. 213.
Milady III. 391 ff.
Milch. Milch der Denkart, Tell IV. 4. Milchbart. Tur. 39.
Milde, väterliche II. 22.
milden. die dein Herz gemildet III. 168. es ſteht bei Ihnen, ſie zu mildern V. 144. mit gemildertem Ton V. 175. meines Standes Mildigkeit V. 187.
Miller. zu Millern III. 364.
Million II. 172.
Milton II. 358. Miltons Satan II. 11.
Milzſucht. alle Milzſuchten des Schickſals II. 155. der milzſüchtige Moraliſt II. 141. milzſüchtigen II. 40.
minder II. 5. 12. IV. 304. mit minder Schwierigkeit und mehr Vortheil. Dreißigj. Kr. 531. wird meine Strafbarkeit mindern III. 405. keine Zeit wird den Bund mindern IV. 12.
mindeſte II. 136. 183.
Mine. in ſeine eigenen Minen II. 337. wo die große Mine losgehen ſollte III. 423.
Miniaturgemälden II. 344.
Minna (Körner) IV. 11 (ſie hieß Marie).
Minos II. 160.
Minotaur. hätt ich umſonſt durch alle Minotauren dieſes Hofes mich geſchlagen V. 36. rang mit dem Minotauren (Kampf m. d. Drachen).
Minute IV. 30. die Minuten ſind geweiht II. 172.
Minutenweiſer V. 75.
Miſogallen II. 382.
miſſen. einen kann er miſſen II. 200. Einen Ort, den ich nicht länger miſſen kann III. 477. Welten kannſt du miſſen IV. 11. Miſſethat III. 477. dieſer Mißethat zur Ausrede dienen III. 381. Mißethäter II. 5. 105. Mißethätersbangigkeit V. 151.
miſsfärbig. die miſsfärbige Leidenſchaft III. 43. miſsgönnen III. 436. daß es dir nur den Lorbeer miſsgönte IV. 43. miſskennen. ich habe Ihre Güte miſskannt III. 456. Miſsvergnügte III. 96. Mißgeburt III. 499. Mißgriff auf dem Klavier IV. 306.

mißhandelte II. 203. Mißhandlungen III. 483. Mißklang II. 162. IV. 251. Mißlaut II. 203. mißlich V. 135. Mißmenschen II. 9. Mißmuth III. 51. mißrathen II. 11. ich rathe zu keinem, aber Sie misrath ich meiner Tochter III. 364. mit der mißtrauischten Behutsamkeit ein Land durchziehen. Dreißigj. Kr. S. 348. Mißtritt der Eifersucht II. 17. daß er ihren Ton mißstimmte II. 346. der Karakter, so sehr er mit der menschlichen Natur mißstimmt II. 364. hier ist ein Misverstand III. 111. 116.

Mist II. 12. Mistbeet III. 51. Mistpantscher II. 6.

Mitbrüder IV. 36. mitfreuende Welt, die III. 368.

Mitgift, n. der mit seiner Frau wenigstens doch einen ganzen Körper zum Mitgift bekommt III. 384. dir sey der Tyrer Volk zum Mitgift zugesagt VI. 389.

Mitgeschöpfs III. 151. Mitleid II. 200.

mitmachen. er macht alle Schwachheiten des Körpers mit II. 182. mitspielen III. 3. 99.

Mitmenschen IV. 303. Mitschuldige, eine, III. 563.

Mittagschlafs II. 117.

Mittel. einige aus ihrem Mittel in die Landschaft zu bringen. Dreißigj. Kr. 48. 65.

Mittelbahn. die schmale Mittelbahn des Schicklichen V. 161. Mittelding IV. 286. Mittelhaug III. 18. Mittelwald II. 261. Mittelweg II. 365.

Mitternacht II. 105. Mitter-Nacht II. 184. mitternächtlichen II. 166. 167. mitternächtlichen Pfade II. 345. Mitternachtsstunde II. 188.

Mittler (mediateur) IV. 121.

Mittlerweile II. 31. IV. 377.

mitunter III. 394. seinen Mitwerber überbiethen. Dreißigj. Kr. 230. Mitwisser III. 95.

Mode IV. 1. Modepuppe IV. 10. modischen II. 386.

Modelle II. 351. modrigte Papiere. Piccol. S. 102.

mögen. wenn sie einen Fünfziger möchte III. 384. ich mag sie (die Künste) nicht V. 69.

Mohn. nur einen Tropfen Mohn V. 6. Mohnköpfe II. 122.

Mohr (moirée) m. III. 43. in schwarzen Mohr war sie gekleidet IV. 317.

Mohr von Venedig II. 342. Der Mohr hat seine Arbeit gethan, der Mohr kann gehen III. 93. Mohrenmaul II. 24.

Molieres Harpagon III. 518.

Moloch II. 104. 199. Molochs II. 94.

Moment, n. Zeit und Ewigkeit ein einzig Moment II. 162. schienen nur das Moment zu erwarten, das dem Ausbruch günstig war. Unr. in Frkr. sein Ideal kann kein günstiges Moment finden VI. 44. — m. der günstige Moment war vorüber. Dreißigj. Kr. 528. den Moment. daf. 37.

Monarchenkind V. 59. Monarchenknabe V. 24. Monarchenkraft III. 84. Monarchentöchter V. 51. Monarchie IV. 36.

Mönchskutte IV. 201.

Mond. Höre mich Mond und Gestirne II. 170. der wechselnde Mond III. 435. keine Seligkeit unter dem Monde II. 131. dreimalschröcklicher Gott, der da über dem Monde waltet II. 170. acht Monde sind es schon V. 27. drei volle Monde schmacht ich II. 167. drey Monden schon hab ichs tauben Felsenwänden zugewinselt II. 167. sie formiren einen halben Mond II. 324. wir standen in einem halben Mond IV. 215. Mondsfinsterniß III. 51.

Monolog. in einem Monologen II. 363.

monotonischen II. 347.

Monsieur II. 85.

Monstrum II. 346.

Montag IV. 187.

Morast III. 71. der Mensch entsteht aus Morast II. 141. der morastige Zirkel II. 141.

Mord und Tod II. 24.
Mordblen II. 92. 257 (= mort de dieu).
Mordbrenner II. 6. Mordbrenners II. 323. Mordbrennerbande II. 337. Mordbruder II. 121. Mordgeruch III. 515. Mordgeschrei IV. 276. Mordjo! II. 157. 187. Mordkanaille II. 190. Mordliste III. 96. Mordsucht II. 322. Mordthat III. 434. das Geheimniß seiner Mordthat III. 434.
morden II. 153. mordet II. 48. mordend II. 67.
Mörder II. 73. 175 u. oft. Mördergrube II. 174. Mördervater III. 503.
morgen II. 124. warte ab, bis es morgen wird III. 473. einen morgenden Tag IV. 34. von dem morgenden Tage an III. 544. Morgendämmerung III. 83. Morgengabe, zur V. 51. Morgenhauch III. 85. Morgenroth III. 83. Morgenruhe III. 85. Morgenstral II. 378. Morgenstunden V. 172. Morgenthor VI. 265. Morgentraum IV. 20.
morsch III. 81. seiner morschen Glieder II. 49.
Motte. von Motten verzehrt II. 43.
Mousqueten II. 103.
Mücke. wenn die Mücke im Stral sich sonnt III. 368. wie spanische Muken III. 359. Mucken II. 154.
muckfen. kein Hund mukßt III. 289. nicht gemukßt! Tur. 89.
müde. seiner Unart müde V. 55.
Mühe. Gib dir keine Müh! II. 190. Es lohnt sich der Mühe nicht II. 95. die spanischen Königinnen haben Mühe zu sündigen V. 135.
Mühle. das ist Wasser auf unsre Mühle II. 126.
Mumie IV. 29. Mumie, welk wie eine III. 465. Wilst du deiner Mutter Mumie beschimpfen? V. 71.
Mund. donnerte es von seinem Munde II. 168. so lang reiner Mund II. 292. Mund und Nasen aufreißen III. 389.
Mündel. von ihres Mündels Gut V. 46.
Mündung (des Stromes) II. 352. Mündung der Darsena III. 97. alle Arme ihres Stromes nach der nämlichen Mündung laufen IV. 52. Mündung ihrer Schwefel-Kamine II. 44.
Münster, n. interessanter als das Münster meiner Heimat II. 435.
munter. Wurm (munter) III. 424. die munteren Gärten V. 6. mit des Lorbeers muntern Zweigen. Polykrates. ganz Genua wird munter III. 142. Beleuchtung so, daß die hintere Bühne munter und hell ist V. 5. wie Lebensglut im Lenz alle Pulse der todten Schöpfung munter macht V. 76. die Unterhaltung war die munterste III. 547. Munterkeit III. 538. mit schalkhafter Munterkeit IV. 254.
Münze V. 73. frisch aus der Münze III. 375. Handlungen münzen wie Dreier III. 398. zu etwas hohem gemünzt III. 364. mürb II. 74. III. 54. mürbe Knochen II. 145. Pfeiler werden mürbe II. 292. meinen alten mürben Kopf III. 369.
murmeln II. 110. das Volk murmelte deutlich Fiesko III. 62. Ferdinand murmelt düster III. 436. murmelst II. 146.
Murmelthier. Ich führe dich wie irgend ein seltenes Murmelthier mit mir III. 452.
murrt ihr? II. 96. murrst du? II. 176. mürrisch IV. 270. murrköpfisch II. 347.
Musäen. Die Antiken in Paris.
Muscheln, mit M. werfen III. 20.
Musenalmanach II. 376. Musensammlungen II. 384.
Musikanten, beim III. 407. Musikmeister III. 373.
Musje III. 357. so ein Musje III. 366.
Muskelspiel III. 580.
Muße (otium). ich hätte die Ewigkeit zur Muße II. 163. Musse genug II. 111. nach langer Musse III. 163.
mustern. Geburten der Mitternacht mustern II. 305. mit prüfenden Blicken

musterte sie den Brief von allen Seiten IV. 343. wenn Alba ihren Glauben mustert V. 20. Musterung halten II. 96.
Muth II. 300. du wirst meinen Muth nicht entmannen II. 182. sehr ernst ist mir zu muthe V. 70. Muthloser II. 202. Muthmassung IV. 214. Muthmaßungen IV. 117.
Mutter V. 71. ff. heilige Mutter Gottes II. 175. der Mutter Gottes nachgemahlt V. 146. als sie sich Mutter fühlte V. 190. Mutterfreude III. 167. Muttergüte III. 165. Mutterhauß II. 174. Mutterleib, aus II. 24. V. 61. in Mutterleib II. 95. III. 90. V. 9. 45. in Mutterleibe V. 76. könnt ich wiederkehren in meiner Mutterleib II. 117. mütterlichen II. 389. Mutterschoos II. 105. Mutterwiz III. 28.
Mütze IV. 332. werfen die Müzen in die Höhe III. 60.
Myriaden Köpfe II. 44.
Mysterien V. 15. Mystizität IV. 240.
Nabelschnur II. 140.
nach. Bella ist nach III. 62. nach Hof II. 125. nach Hauß II. 126. nach und nach III. 135. nach wie vor II. 373. nacher Wien Piccol. 233. nachmals IV. 115. was leichte Beine hatte war ausgeflogen, der Komödie nach II. 95.
nach (prope) ihr rathet nach zu meinen Projekten II. 41. nächst an diesem II. 9. nächstens II. 96. 124. mit nächstem III. 375. mit nächsten II. 60. Liebe des Nächsten II. 104. nachäffen. äffte meine Klagen nach. II. 167. Nachbar II. 184. Nachbars II. 103. 350. Nachbarin III. 11. Nachbarschaft II. 362.
nachdem. ja nachdem du mir antwortest II. 181.
nachdenkend II. 57. nach einem stürmischen Nachdenken III. 34. einem Plan nachdenken III. 94. nachdrucken. als wenn ihn ein Tübinger Buchhändler dem Allmächtigen nachgedruckt hätte III. 452. Nacheiferung, zur III. 516. nacheilen III. 62. Nachfolger, seine IV. 309. Nachfrage III. 361. Nachfragen thun IV. 213. nachgehen. Du gehst deiner Profeßion nach III. 357.
nachgerade III. 538.
nachzugraben III. 517.
nachzuklimmen III. 510.
Nachkömmling IV. 310. Nachmittag II. 119. nachgemahlt V. 146. nachschildern IV. 317. nachschlenderte II. 17. nachschleppen III. 39. nachsehen III. 106. nachsinnen II. 58. 9. nachsichtsvoller III. 520. Nachsinnen V. 182. nachspiegeln II. 66. nachstierend II. 189. Nachstrahl der Gottheit II. 152. Nachsuchen II. 308. nachwerfen III. 63.
Nacht. finstere Nacht II. 168. Schauer der Nacht II. 170. wie weit ists in der Nacht! II. 175. über Nacht II. 115. auf meine gute Nacht III. 392. eine Dame, die nicht mehr als eine Nacht braucht, ihn ganz zu verderben. III. 400. Nächten II. 192. Nachtgebet II. 116. Nachtgewand III. 356. Nachtigall II. 148. Nachtlicht IV. 278. Gefäße des Nachtmahls II. 101. Nachtmusik II. 164. Nachtquartier II. 153. Nachttisch, auf dem V. 170. Nachtwachen II. 42. Nachtwächter II. 175. Nachtwanderer II. 305. Nachtwandlers II. 345. Nachtwandlerin III. 515.
nachtragen. ich werds dem von Bok nachtragen III. 430.
Nachwelt ist meine Richterin V. 2. 74.
nachwerfen. Du hast ihm deine Tochter nicht nachgeworfen III. 356. daß man den Ersten dem Besten Republiken um ein Schandengeld nachwirft III. 157.
Nacken III. 171. warum diesen Blutsaugenden Teufel mir auf den Nacken sezen! III. 445.
nackt. das nackte Gefild II. 178.

Nadel III. 98. Nadelküssen Tur. 30. Nadelöhr II. 156. durch ein Nadelöhr jagen III. 425. Nadelspize III. 52. Nadelstich III. 45.
Nagel (unguis) II. 98. Nägel II. 164. dran sich die Weisen die Nägel umsonst zerkauten Tur. 39.
nagen II. 32. dieser Wurm nagt zu langsam II. 58. aus dem Garne genagt III. 89. an der Unterlippe nagend III. 436. Sorgen nagen an meiner Ruhe V. 138.
nahe (vgl. nach), so nah, so nah ein Geschöpf, das ihm nahe gieng III. 467. komm näher II. 62. Nähe, in meiner IV. 338. in der Nähe II. 175. dein Sohn naht II. 129.
nähen III. 42.
näheren. ob ich mich ihr nähere IV. 342.
nähren. ich nähre die Leidenschaft V. 142. Nahrung II. 136.
Name der II. 17. Guter Name V. 187. im Namen des Herzogs III. 418. mein Nahme II. 17. den Nahmen II. 17. bloße Namen! V. 195. im Nahmen der Regierung IV. 217. im Namen der ganzen Hölle III. 448. der Name des Weibes heißt Verläumdung V. 173. Namenstag III. 184. Namenstäge III. 184.
nämlich. das war die nämliche Nacht, wo die große Mine losgehen sollte III. 423.
Nanine „Voltaire" II. 378.
Narbe II. 142. Ihr Name lebt in der Narbe dieses Zeitenlaufs V. 96. Narben II. 119. 201. 3. 20.
Narr III. 46 f. die Welt fürn Narren halten II. 181. Närrchen III. 68. narren. daß sie den Menschen nur narre IV. 293. mich hätte eine Dirne genarrt III. 37. Narrenhaus III. 172. Narrenhäußer IV. 61. Narrenkopf II. 341. Narrenmalers II. 361. Narrenseil II. 79. Narrenspiel. Tur. 18. Narrenspossen III. 431. Narrenstreichen II. 31. Närrin II. 351. III. 25. 127. närrisches Mädchen III. 396.
Narzissen II. 385.
naschen. heimliche Entzückungen zu naschen V. 129. fürs naschhafte Mädel III. 364.
Nase. mit langer Nase III. 169. mußten abziehn mit langer Nase II. 32. er wird sie dir auf der Nase beschwazen III. 357. er hat eine treffliche Nase (Spürsinn) III. 16. dem muß man so etwas an die Nase heften III. 366.
Naseweis. Herr Nachbar Naseweiß. Tur. 79. ich will dem Naseweis III. 432. nasenweis. ein nasenweises Wort III. 366.
Nathan III. 521.
Nation III. 523. Nationalbühne III. 523. 525. Nationalgeist III. 522. National-Genie II. 82.
Natter II. 58. IV. 55. Nattern II. 117. 189. V. 6. Natterblut III. 310.
Naturell, n. IV. 270.
Natur. so speye die Natur mich aus II. 171. sterbliche Naturen V. 129. Naturmensch II. 374. Naturordnung IV. 250.
Neapel. laßt aus Neapel Freudenlichter holen V. 173.
Nebel des Grames III. 166. Nebelduft IV. 303. neblichten Wintertag IV. 303.
Nebenbuhler II. 388. V. 177. Nebenbuler, die (Lustspiel) III. 584. Nebenbulerin V. 127. Nebenpersonen III. 355. Nebenstunden II. 381.
necken. das zuckende Herz necken III. 441.
Neffe III. 12. V. 198.
Negative, f. IV. 296.
Neger, einen kleinen IV. 337.
Negligee, n. III. 388. Neglischee, n. III. 103.
nehmen kann er das Mädel nicht III. 357. nimmt (2. Pers. Plur). so nimmt doch nur Vernunft an II. 177. nimmt mirs nicht übel II. 144. nimmt ihm den Degen weg II. 203. wie nahm

sie sich? III. 457. wie nahm er sich? V. 106. ich fühle, wie albern ich dabei mich nehmen mag V. 108.
Neid III. 153. der Neid muß es beschwören V. 93. neidenswürdig V. 71.
Nelken II. 385. Nemesis II. 158.
nennen. man nannte sie Uskoken IV. 115. wie man ihn nannte IV. 96.
Nero II. 183. 184. wie Nero auf dem Berg III. 63. Nerve. Die zärtliche Nerve hält Freveln fest III. 502. das ist der Nerve, wo ich Gichter spüre V. 119. Nervensystems II. 341. nervigt III. 74.
Nessus III. 344.
Nest. aus dem Nest gejagt II. 84.
nett. das Mädel führt einen netten Fus III. 357.
Netz. im Nez meiner Familie III. 357. das Nez, womit uns List und Kabale umstrickten III. 519.
Neuer. Hat er Alten oder Neuen getrunken? III. 491. Neuerer. das Gift der Neuerer V. 140. neuerlich IV. 124. neugebackenen II. 59. Neuigkeit III. 104. II. 294. neulich III. 105.
Nichte II. 245. 328.
nichtig III. 92. Nichtigkeiten III. 101. IV. 281.
Nichts. all das pralende Nichts III. 133. im öden Reich des Nichts II. 185. in seines Nichts durchborendem Gefüle V. 67. 94.
Nichtseyn, das II. 183.
Nichtswürdige III. 387.
Niebesiegten II. 160.
nieder. niedre Absätze (am Stiefel) IV. 188.
Niederfahrt II. 44. Niederfall, in Einem V. 8. Niedergang II. 179. Niederkunft. man spricht von meiner Mutter Niederkunft V. 82. Niederlagshaus IV. 155. niederlegen. niedergelegt ist unsre Wirthschaft II. 223. niederschießen III. 393. niederschlagen V. 187. niederzuschmollen III. 84. niedersitzen III. 132. 19. lassen Sie uns hier niedersezzen IV. 199. sizt nieder! III. 36. niedersprechen. eine alles niedersprechende Beredtsamkeit IV. 273. niederstechen. stecht mich nieder II. 165. niedertölpeln III. 60. niedertaumeln I. 42. der Niederträchtige V. 126 f. Niederträchtigkeiten III. 563. niederwägten. einer, der auch Räuber niederwägt II. 358. niederwerfen III. 68.
niedlich. niedlicher Kleiner III. 144. niedlicher II. 344. mehr zum starken, als zum weichen und niedlichen II. 365. Ein holder niedlicher Knabe III. 476. Sind diese Finger zur Arbeit zu niedlich? III. 461.
Nielson, Joh. Esaias II. 204.
niemal III. 22. 112. 136.
Nießwurz II. 6. 12.
Niete, f. wo keine Niete zu holen war IV. 225. Treffer unter Nieten II. 353. im Lottospiele nur Nieten, die wir ziehen IV. 180.
Nilus II. 104.
nimmer (nicht mehr) II. 75. morgen darf der Graf nimmer unter den Lebendigen wandeln II. 137. (niemals) ich kann den Major dir nimmer geben III. 369. (nie mehr) nimmer sehen soll mein Aug diesen Fremdling II. 149. bei mir wird er (der Moralist) nimmermehr Audienz bekommen II. 141. nimmersatte Wünsche III. 84.
Niobe, Sohn der ... die Niobische Familie III. 579.
Nische, eine V. 170. Statuen in Nischen IV. 317.
nisten. im Herzen .. darf kein Erdensohn nisten II. 149. das Laster nistet in den Gruben der Schande II. 52. nistet sich hart an ihn III. 27. sie nisteten sich an meine Laube III. 90. nistest dich in die Bordelle ein II. 83.
Nobili III. 7. die Nobilis IV. 118.
noch. wer nimmts über sich? Noch Sie, noch ich V. 142.

nochmal II. 307. nochmals II. 186.
Nomadenhorden IV. 309.
Nonnen II. 79. Nonnengewand II. 283. Nonnenklöſter II. 30.
nordiſcher Schnee II. 150. in ſeinem nordiſchen Klima II. 377. nordiſche Heimat II. 352. Nordlands II. 46. Nordländer II. 377. Nordlicht II. 378. Nordpol III. 54.
Norfolk, Thomas III. 401.
Notabene! II. 84.
Noth. kein Menſch gedachte meiner Noth II. 169. Noth bricht Eiſen III. 542. zur Noth II. 25. Nothdurft des Menſchen IV. 29. ſein Beutel war der Nothdurft geöffnet II. 355. Nothlüge III. 118. Nothnagel, wo die Menſchen ſich rar machen III. 452. Nothpfenning, den letzten III. 488. Nothzwang der Begebenheiten. Piccol. S. 154.
November. ſeit dem November III. 414.
nu. Nu, nu, ich dächte III. 362.
nüchtern III. 147. 524.
Nullen. und Nullen ſind der Auszug. II. 115.
Nun. von dieſem Nun an II. 202. nunmehr II. 201. III. 522. IV. 312.
nur. eben hats nur zehn geſchlagen IV. 188. nur allein II. 10. III. 535.
Nuß. Verfluchte Nüſſe aufzuknacken. Tur. 39. welſche Nüſſe. Tur. 40.
Nürnberger II. 29. Nürenberger II. 89. 255.
nutz. da ich mir alle Bücher zu nutze machte IV. 239.
nütze. zu nichts nütze II. 29.
nützen. ich entſchloß mich die Nachricht zu nützen IV. 225. ſich nützen V. 4.
ö in dörfen, ſchröcken.
o weh! o weh! II. 119.
ob. als ob II. 198. 203. 15. III. f.
Obdach II. 174.
obenan II. 324. V. 56. obenaus III. 363. obendrein II. 81.
ober. die obere Mächte II. 203. der obern Tribunal II. 96. das oberſt zu unterſt II. 102. 184. die oberſten Gibel II. 92. Oberaufſeher III. 60. Oberfläche IV. 296. Oberhaupt II. 45. III. 60. Oberherrn III. 149. Oberlippe IV. 65. Obermacht IV. 111. Oberſchenk III. 429. Oberſt III. 393. Obrigkeit II. 100. III. 514. Obriſter V. 86.
obſiegen II. 106.
Ochs. bedenten Sie dem teutſchen Ochſen III. 106. wenn der Ochſe den Kornwagen in die Scheune gezogen II. 64. warum hat mein Perillus einen Ochſen aus mir gemacht II. 162. Ochſenblut VI. 98.
öd II. 181. öde gelaſſen II. 392. im öden Reich des Nichts II. 185. die Oede II. 163. die Oede ſeiner Wohnung VI. 255.
Oda (Schauſpiel) III. 583.
Odem II. 341. III. 67. den letzten Odem verröchelt III. 38. keucht aus deinem arbeitenden Odem III. 81. Erwartung hemmte unſern Odem IV. 245. kein Odem war zu hören IV. 206. warum geht mein Odem ſo ängſtlich III. 438. Odem des Weltgerichts III. 483. Odemholen V. 80. odemlos III. 67. Odemzug II. 161.
Odoardo (in Leſſings Em. Gal.) II. 342.
Oedipus IV. 37.
Ofen, aus dem glühenden II. 93. du lieber Ofen II. 174. aus demſelben Ofen geſchoſſen II. 26. unter dem Ofen II. 80. im Ofen zerſchmolzen II. 178. Ofenhoker II. 97.
offen liegt ihre ſchöne Seele mir V. 160. redet offen mit dir V. 186. zeigte ſich offen III. 101. mit offnen Armen III. 97. offnes Herz offne Stirn III. 95. mit reinem offnen Herzen V. 195. im Antliz des offnen Himmels II. 170. die offene Straſe II. 83. mich im offenen dehnen III. 83. offenbaren III. 520. Offenheit II. 18. offenherzig III. 557. Offenherzigkeit V. 34. öffnen. Moor öfnet die Gartenthüre II. 166. öffnet das Gitterthor

V. 179. eine Glasthüre, die den Prospekt öffnet III. 83. öffentlich V. 179.
Offizier II. 335. Offiziersdegen III. 419.
oft II. 10. offt II. 5. 7. 160. öfterer Gefahr bringen, Br. v. M. S. 100. öfters stehen bleiben IV. 337.
oh! II. 167. oh ich möchte den Ocean vergiften II. 46. oh ich Ungeheuer, oh Schelmerey II. 146. oh, sie ist ein unglükseliges Mädchen II. 151. oh mir! II. 165. o ewiges Chaos II. 167.
Oheim II. 195. 245. III. 64.
ohne diese Liebe II. 21. ohne Zuziehung, dreißigjähr. Kr. 257. es ist nicht ohne, Wllfts. Lag. 44. ohnedieß IV. 197. ohnehin II. 57. 133. ohngefehr II. 3. IV. 113. von Ohngefehr V. 171. Ohnmacht II. 355. 379. III. 514. in Ohnmacht fallen II. 29. sinkt in Ohnmacht III. 449. ohnmächtig V. 188. ohnmöglich III. 44. 439.
Ohr. von Ohr zu Ohr V. 12. Nasen, Augen und Ohren schütteln sich II. 52. mein schlummerndes Ohr II. 178. daß dir die Ohren gellen II. 198. III. 21. das Ohr an die Erde legen II. 87. er hat so seine Ohren unter uns herumlauffen II. 155. das Ohr der Neugier liegt nur an den Thüren des Glükes V. 153. auf ewig schließt sich hinter mir das Ohr des Königs V. 79. so schließe sich das Ohr des Erhörers meinem Gebet zu III. 40. wenn dieß Ohr dem Flehen sich verriegelte V. 63. täuscht mich mein Ohr? V. 11. ganz Ohr V. 108. 122. denen die Großen ein Ohr leihen III. 30. er spizt die Ohren III. 171. bis an die Ohren in Todsünden gewatet II. 133. krazt hinter den Ohren III. 30. ihm ins Ohr III. 113. ich will dir was ins Ohr sagen II. 30. man raune sich einander ins Ohr II. 61. in achtlose Ohren fallen III. 123. laut will ichs ihm in beide Ohren rufen V. 37. die mir ohne Aufhören in den Ohren liegt III. 542. sollts dem Teufel um ein Ohr gelten II. 79. ein Murmeln dringt zum Ohr V. 12. der Zuruf wallte mir zu Ohren III. 153. ein Weg zu seinem Ohre V. 130. Ohrenbeicht V. 15. Ohrfeige III. 157. IV. 189. Ohrfeig um Ohrfeig III. 415. Ohrfeigen II. 35. 99. Ohrlappen III. 143. Ohrringe III. 564.
Oehrn (pavimentum, Flur). draußen im Oehrn II. 143. vgl. Schmidt schwäb. WB. 169. Schmeller I. 169. Grimm WB. I. 198.
Oktavius III. 54.
Oel seines Lebens, das II. 18. mit dem letzten Oeltropfen wuchern II. 57.
Olibanum IV. 214. 227.
olim III. 170.
Onkel III. 20.
Opera III. 542. Operistin IV. 278. Opern-Arie II. 349.
Operment, Gift und III. 365.
Opfer um Opfer II. 199. für die schottische Maria ein Opfer III. 401. euer Opfer verwerf ich V. 149. Opfers II. 107. Opferblut II. 160. Opfergeld III. 553. Opferstier III. 39. opfertet II. 201. Geist des geopferten Rollers II. 199. abscheuliche Opferung III. 403.
Orakel IV. 37 u. oft.
Orangenwald III. 201.
Orden. den das Geschrei des Volks aus dem entweihten Orden stieß V. 16. mit allen Priestern eures Ordens V. 190. der Großkomthur des Ordens von Calatrava V. 198. Ordensbrüder III. 70. Ordenskutte V. 15. Ordenspriester V. 119.
Orden. wo ist mein Orden III. 51. hängt Alba den Orden um V. 198. seinen Orden entblößend III. 418. Ordensband III. 573. unter dem Ordensbande II. 342. Ordenskreuz III. 373.
ordentliche Wissenschaften II. 58. einen ordentlichen Hausmann II. 26. Ordnung, heilge, Glocke. — in einer Ordnung beisammen IV. 62.

Ordre geben III. 103. gib uns Ordre II. 159.
Ordonanz III. 118.
Orient, im Orient des Sohnes noch einmal zu der Nachwelt umkehren V. 74.
Originalschrift III. 575.
Orkus II. 160.
Orpheus, ein andrer II. 44.
Ort. an einem dritten Ort III. 384. berüchtigte Oerter IV. 172. Truppen an den Oertern, wo sie standen, zu unterhalten IV. 156. Orteinheit VI. 254.
Ostermesse II. 7.
Oesterreich II. 69. Oestreicher II. 36.
Ostheim, F. Gräfin v. III. 385.
Ostindien II. 121.
Othello IV. 46.
Otterbrut II. 47. 100.
Paar II. 133. das erste Paar das die Furien einseegnen III. 40. mit einem Paar Pistolen IV. 214. ich hab auch ein paar Söhne drunter III. 393.
Pächter. bei masten Pächtern II. 154.
packen. warum packt mich das Wort so II. 181. pak dich aus meinen Augen II. 157. pack er sich, Esel IV. 189.
Page V. 85 f. Pagen IV. 273.
pah! II. 85. 119.
Pak II. 80. von Pak zu Pak III. 172.
Pakta II. 25.
Palais, n. III. 42.
Palästina II. 224.
Palatin. mächtge Bischöf' und Palatinen. Demetr.
Pallisaden II. 224.
Pamela II. 388.
Panegyrikus. Milton, der Panegyrikus der Hölle II. 358.
Panier. das schwarze Panier des Todes II. 71.
panischer Schreck II. 92.
Pantalon, m. sie öffnet den Pantalon III. 495. Pantalons IV. 132.
Pantoffel IV. 182. unter dem Pantoffel halten II. 25.
pantschen s. Mistpantscher.
Panzer V. 56.
Papiere, diese IV. 40. Papierchen III. 92. Papiergeld II. 343. papierne Krone III. 75.
Papst Ganganelli IV. 212.
Parabel, f. IV. 41.
Paradeplatz III. 393.
Paradies des Bräutigams geometrisch ermessen III. 375. Theile mit diesem Gesicht Paradiese aus III. 485. Paradies-Gärtlein II. 83.
Pardon II. 108. 383. pardonnieren III. 61.
Parforcehund III. 31.
Paris II. 35. 344. Pariserin II. 343. Pariserinmädchen V. 33.
Parole. Sobald die Parole gegeben ist III. 386.
Parteylichkeiten II. 202. Partheigänger III. 64. Partie Piquet III. 423.
Pasquill II. 47. III. 184. Pasquill auf die Gottheit III. 419.
Passage. bis die Passagen leer waren II. 91. Passagier III. 172. Passagiers II. 87. Passagiers n. u. gen. pl. IV. 333.
passen. passet II. 392. ein Schlüssel paßt V. 109.
Pastellgemählde IV. 224.
Pastete. gleich muß die Pastete auf den Heerd III. 359.
Pastor II. 76. 173.
Patent III. 172.
Pater II. 100. Paternoster IV. 220.
Patrioten, des, Pflichten III. 422.
Patrizier III. 63.
Patroklus. Auch Patroklus ist gestorben Und war mehr als du III. 96.
Patron (des Schiffes) IV. 333.
Patrone. da ich noch keine Patrone verschossen. II. 79.
Patrouille III. 135. Patrouillen III. 145. patrouilliren II. 305.
Paul Veronese IV. 312.
Pause, f. in fürchterlicher Pause II. 197. einige Pausen lang. wiederum einige Pausen III. 486 f. Pauße V. 128. 177. 180. nach einer Pauße V. 73.

Pausen, n. auffahrend aus schröklichem Pausen II. 146.
Pavian V. 24. Diese einzige Unze hätte dem Pavian noch vollends zum Menschen geholfen III. 452.
Pavillon IV. 213. (viersilbig:) V. 87, 171.
pechen. picht nicht Blut an deinen Fingern? II. 101.
Pedant. neben dem dumpfen Pedanten III. 510. Pedanten ihrer Empfindung II. 343.
peinigen V. 16. peinlich. man wird dich peinlich verhören III. 61. der peinlichen Rota III. 61.
Peitsche. knallt mit der Peitsche IV. 192. peitschen. peitscht diesen Hunden Respect ein III. 140.
Pelikan. wie ein hoher Zahn, du darfst nur den Pelikan ansetzen II. 83.
Perillus II. 302. Warum hat mein Perillus einen Ochsen aus mir gemacht II. 162.
Perlen II. 12. III. 396. Augen worinn Empfindung perlt III. 131. Perlendaniel II. 188.
persischen II. 129.
Person. der Graf hat Person III. 44. wo in Person mein Fiesko kämpft III. 142.
Peru II. 104. 184.
Perücke IV. 332.
Pest (Stadt) II. 248.
Pest II. 52. 223. Pestilenz II. 42. pestilenzialischen III. 366. Pestilenzküche III. 359.
Peter d. Große IV. 296.
Peterskirche II. 383.
petronische Unart II. 385.
Pfaffe II. 182. mit Pfaffen II. 182. 223. Pfaffengewäsche II. 184. 187. Pfaffenthum V. 20. Pfaffenwuth III. 521.
Pfahl II. 87. auf eingerammten Pfählen erbaut IV. 332. in ihren vier Pfählen III. 544. pfählen lassen V. 254. gepfählt. Tur. 90.
Pfand. die letzten Pfänder III. 86.
Pfarrherrn, dem III. 544.
Pfeffer. in den Pfeffer gerathen II. 92. da liegt der Haas im Pfeffer III. 360.
Pfeifchen hören II. 80. 99. Pfeiffe Taback II. 28. seine Pfeiffe zünden IV. 75.
pfeifen III. 56. der Zugwind der durch die Luftlöcher meines Thurmes pfeifte IV. 68. wie pfeift man von Doria? III. 48.
Pfeiffer, F. Fr. II. 378.
Pfeile II. 91. 123.
Pfeiler IV. 317. V. 9. die Pfeiler meines Glücks II. 292.
pfeilschnell IV. 340.
Pfennige II. 17. vgl. Nothpf.
Pferd II. 256. Pferd und Wagen verkaufen III. 466. galoppirende Pferde II. 175.
Pfiff. Der eigentliche Pfiff für das Gewerbe III. 542. das ist eben der Pfiff III. 30. den Pfiff III. 375. am Pfiff eines Mohren erwürgen III. 100. Pfiffe II. 84. 86. pfiffig III. 474. die Rache ist pfiffig II. 290. pfiffige Schöngeister II. 376.
Pfingsten IV. 160.
Pfirsich. und diese Tannen Pfirsiche tragen II. 102.
pflanzen. man wird an allen diesen Eingängen Geschütz pflanzen IV. 154. Pflanzung IV. 33. in das tode Gebiet der Verwesung noch Pflanzungen sendet IV. 55.
Pflaster (pavimentum). laßt seinen Rumpf unsre Pflaster kehren III. 149. auf das Pflaster sprüzen III. 393. auf diesem Pflaster (des Audienzsaales) V. 197.
Pflaum (Flaum). auf dem weichen Küssen von Pflaum II. 49. werft diesen pflaumenweichen Schlaf von euch. Macb. S. 57. die unter den gröbern Federn der Vögel stehende Pflaumfeder, Daune vgl. Grimm WB. II. 853.
pflegen. die das Kind warten und pflegen V. 1. wo er Umgang gepflegt

IV. 223. Unterhandlung gepflogen IV. 132.
Pflug, m. IV. 288.
pflumpf II. 34.
Pförtner II. 34. die Pforten des Paradieses II. 166.
pfropfen. vollgepfropft II. 364. gepfropft voll III. 112.
Pfründenvergeber III. 573.
Pfuhl der Verdammniß II. 101.
Pfund. des hohen Pfundes Zinsen V. 76. dein Pfund vergraben II. 35.
Pfütze III. 37.
Phantast III. 101.
Phantomen, n. pl. V. 139. laß es auch Fantomen seyn II. 394.
Pharao! II. 103.
Pharao (Spiel) III. 22. Pharotisch III. 448. IV. 327.
Philipp (II) von Spanien IV. 296.
Philippi II. 159.
Philomele II. 350.
Phiolen IV. 220.
Phisionomien III. 7. IV. 207. 224.
Piazzo Sarzano III. 143.
Pickelhäringe II. 222.
Pilgerin III. 476. ein Trupp Pilgrimme III. 70.
Pindar II. 350.
Pinsel II. 246. III. 74 f. 523. die ihre Liebe pinselt IV. 10. Pinselstrich II. 246. 364. Pinselstriche II. 359.
Pique II. 88.
Piquet, eine Partie III. 423.
Pistole. er würzte die Schmeicheleien mit spanischen Pistolen IV. 149.
Pistol. die Pistolen (acc. sing.) II. 162. Pistolschuß II. 158. 169. 310.
Pizarro II. 184.
placken. im Placken und Schinden. Wallst. Lgr. schindet und plackt. das.
plagen. Geplagte II. 181.
Plan II. 31. bulerischer Plan V. 128. Riesenplane II. 35. meine Plane II. 41. Plane gen. pl. II. 107. wie er Plane schmiedet II. 18. 24. in seinen Planen II. 20.
Plan. durch des Himmels prächtgen Plan IV. 2.
Planet II. 326.
Planke. er springt über die Planke III. 369.
Platos II. 349. platonischen Schwulst II. 384.
platt. platten Geschmack III. 104. so platt verläumden IV. 344.
Platz. ob die Mode oder die Menschheit auf dem Platz bleiben wird III. 406.
platzen. daß ihnen die Kutteln herausplatzen II. 99.
Plaudern, das V. 13. plaudert II. 88. 351. 377. wohin haben Sie mein Herz geplaudert III. 123.
plump II. 25. plump wie Holz III. 31. plump teutsch II. 383. plump und vermessen II. 370. plumpe Kerl III. 364. plumpe Knochen III. 54.
Plunder II. 94. III. 493. so rutscht der Plunder unter mir ab II. 118.
Plündern II. 87. plünderst II. 84.
plüschen. meinen rothen plüschenen Rok III. 360.
Plutarch II. 28. 357. 360.
Pluto. des Plutos II. 90. 256.
Pöbel II. 6. Pöbelfurcht II. 180. Pöbelstaub II. 103. Pöbelstand II. *103. 266. Pöbel-Weisheit II. 180.
pochen. man pocht III. 118. pocht ein störriger Vasalle an dein Reich III. 132. pocht auf Ehrlichkeit II. 104. sanfte Busen pochten III. 11. ich poche dem Tyrannen Verhängniß II. 198.
podagrische II. 141.
Pohlen II. 248.
Pol. gegen seine Pole III. 13.
Polizei. zulezt erstaunt man noch über die große Polizei der Vorsicht III. 453. Policeyverbesserungen II. 83. Policey-Lieutenant II. 85.
Polstern II. 56.
Poltergeist II. 305. Ja fluch und poltre du III. 409. polternde Trümmer III. 18. das polternde Wirbelschlagen III. 394. wenn Grimm ohnmächtig an das Geländer poltert III. 84.

Polygraphen II. 350.
Pomp II. 56. mit Pomp eingeführt IV. 273.
Popanz III. 160. den Köder statt des Popanz's brauchen Tnr. 30.
Porcia III. 142.
Port. der Port der Verlaßenen II. 174.
Port d'Epee, das III. 419.
Portraits, die beiden (Lfsp.) III. 584.
Posaune V. 76. zeitig zur letzten Posaune II. 101. Posaunen II. 178. posaunt II. 40. posaune aus III. 61.
Possen! II. 137. III. 64. Possenspiel III. 55. 61. poßierlichen II. 26. desto poßierlicher III. 419. sehe dem poßierlichen Brand zu III. 63. poßirlich zu sehen III. 446.
Post. keine Post noch da II. 222. ich nahm sogleich Post IV. 349. die Post schleicht nach Aßyrien III. 174.
Posten. Die Schildwachen auf ihren Posten III. 289.
Postill II. 187.
poussiren. eine Sache die uns poußiert III. 427.
potz! II. 289. poz! II. 378. poz tausend! III. 121.
Präbende, die reiche III. 573.
Pracht. Leichenpomp in aller Pracht II. 33. diese prächtigen Keime II. 19.
Präferenzrecht, das (Lfsp.) III. 586.
prägen. ein Gebrauch, den die Gesetze heilig prägen IV. 25.
prahlen. alle deine geprahlten Einflüsse III. 511. der sich nicht geschent, mit diesem strafbaren Verständnisse zu pralen V. 179.
Prahler. feigherziger Praler II. 200. Pralhans II. 225. Pralhanß II. 33.
Prakticieren II. 153. Praktikus II. 84.
Prälats-Bauch II. 81.
prallen. seine Pfeile prallten zurück IV. 114. je härter die Kugel widerprallt III. 224.
prangen. an der Spitze einer Partei prangte IV. 281. prangende Natur II. 297. prangendes II. 56.
Pranger II. 55. III. 419. an den Pranger gestellt II. 362. Prangerstehen III. 419.
Präsenter, die III. 359.
Präsident. unterdessen erzähl ich der Residenz eine Geschichte wie man Präsident wird. III. 420.
prassen V. 46. verpraßten Blutes II. 29.
prasseln. aufprasseln III. 127.
Prävenire. er hat das Prevenire gespielt II. 190.
Praxis. das hab ich aus meiner Praxi II. 84.
Predigt II. 100.
preisgeben II. 22.
Preißfragen III. 592.
prellen. den prellte der Fuchs III. 60. Wenn ich diesen Fiesko prelle III. 100. muß er mich nicht prellen wollen III. 375. ihren Ritter, um den man sie geprellt hat II. 365. von welchem die Pfeile splitternd zurückprellen II. 386.
Premierminister III. 432.
Presse. unter dem Druck der Presse II. 350. Presser II. 148. Pressung. diese ungeheure Pressung des Landes III. 400.
preußischen II. 69.
Priester III. 332. Priesterblitze V. 21. Priestersegen II. 332.
Prise Tobak II. 79. Prise Schnupftabak II. 81. sie um die schöne Prise zu bringen III. 43.
Prisma IV. 50. wie sich im prismatischen Glase ein weißer Lichtstreif in sieben dunklere Stralen spaltet IV. 49. vgl. VI. 279.
Privaterbitterung II. 360. Privatgroll II. 355.
Probe. ich habe Proben davon II. 60. sezt mich auf die Probe III. 29. deine Liebe auf diese harte Probe zu setzen II. 54. auf jede Probe setzen. Picc. 191. Befehl, daß Sie diese Römer auf die Prob stellen sollten III. 117.
profan. Profanation IV. 256.
Professor II. 28. Professore II. 4.

Profit machen III. 10. Ein Gang Profit III. 138.
Prolog III. 175.
pro memoria, ein III. 416.
Promesse. die Promessen Ihrer Gestalt III. 461.
Prometheus II. 28.
pfropfen. gepfropft voll III. 42. gepropft voll III. 112.
prophezeihen. profezeit II. 157.
Prostitution II. 44.
Proviant holen II. 352.
Provinz. aus den schwäbischen Provinzen II. 78. Provinzialkultur II. 377.
prüfen. mein Herz für die nahe Größe zu prüfen III. 153. an der Wahrheit prüfen II. 9. in wenig Stunden endet deine Prüfung. Tur. 139. Prüfungsstunde IV. 180.
Pseudo- II. 79.
pst doch! pst II. 155.
Puff (van Vlieten in Sophiens Reise von Hermes) II. 388.
puffen s. hinpuffen.
puh! III. 13. 109.
Puder III. 430.
Pult n. III. 98.
Pulver. sie hat diesem Engel dieses Pulver gemischt III. 127. diese Pulver III. 92. Pülvergen II. 44. seitdem das Pulver erfunden, kampieren die Engel nicht mehr III. 154. Pulver genug, die Erde gegen den Mond zu sprengen II. 99. Pulver die schwere Meng II. 97. der ihnen mit dem Pulver aushalf IV. 149. Pulvermagazin II. 292. Pulverthurm II. 92. Pulverthurn II. 93. Pulvertonne 3. 54.
pumpen, aus hohlem Herzen IV. 17.
Punkt. pünktlich halten wir unsre Schwüre III. 29. Pünktlichkeit des Drucks II. 205.
Puppe, mit der er mich spielen läßt IV. 256. zu Paris liebt man die zierlichen Puppen II. 344. Puppen eures satanischen Spieles II. 184. dem die heiligsten Gefühle der Liebe nur Puppen waren III. 489. dem Draht nicht so gehorsam wie deine hölzerne Puppe III. 504. sterbliche Puppe III. 479.
pur. pur deswegen II. 78. aus purem Eigensinn III. 164. pur um die Seele III. 358. für purem Gift II. 365.
Purpur II. 55. wenn der Purpur fällt muß auch der Herzog nach III. 161.
Pursche II. 32. (s. Bursch.)
Pygmalion (von Großmann nach Rousseau) III. 584.
Quader III. 91. weinen möchten diese Quader II. 142. Quaderstein V. 14.
Quadratschuh II. 289.
Quakfalber II. 44.
Qual II. 163. 198. Quaal III. 152. quäle II. 130. qualvollen II. 163. nach einem qualvollen Kampf III. 479. 484.
Quark III. 359. ich kann den Quark nicht eine Ewigkeit so halten III. 490.
Quaste, f. von dieser Degenquaste III. 398.
Quartband. der Pedant, der seine Quartbände hütet III. 510.
Quecksilber II. 41. quecksilberne Kugel IV. 252.
queer II. 35. queer über die Straße III. 568. Queerstrich II. 57.
Quell. aus ihrem reinen Quell IV. 285. 287.
Quelle. aus dieser reinen Quelle III. 516. bis zu ihrer Quelle III. 517. Freuden die aus dem Herzen quellen IV. 10. herausgequollen III. 365. himmlischer Trost quillt von deinen Lippen II. 74.
quetschen IV. 453. den der Donner quetschte III. 151.
Quietist, m. III. 559.
quitt. jetzt wären . . . quitt III. 89. wir sind quitt II. 333. der Tod macht quitt III. 69. seines Eides quitt und ledig VI. 250. Quittungen III. 428.
Rabe. Herrmann mein Rabe II. 164. 304. Gekrächz hungriger Raben II. 93. Rabenaas III. 407. Rabenfeder

II. 164. Rabensohn II. 325. Rabenstein II. 255. Rabenvater III. 39. 411.
Rabulisten II. 225.
Rache, die väterliche (Schsp.) III. 584. rachekundigen II. 158. racherfülltes Herz. Dreißj. Kr. 147.
Rachen II. 52.
rächen. er ist gerochen II. 70. nicht ungerochen lassen IV. 174. hat sich der Genius an mir gerochen VI. 68. Rächer II. 96. 180.
Rachgötter, Br. v. M. S. 55. Rachschwerdt II. 96. Rachschwert. Jgfr. v. Orl. III. 4. Rachsucht IV. 120. 303.
Racker. ha über den Racker II. 157.
Rad. läßt es beim Rade bewenden II. 102. und mich dann aufs Rad flechten ließe III. 447. Das ist Radstoß III. 132.
Rädelsführer II. 101. Räderchen II. 8. gerädert II. 97. III. 61. tausendmal gerädert II. 170. rädern, von unten auf II. 347. Räderwerk II. 9. die Räder der Regierung krachen ins Ohr III. 21.
ragen. ein höheres Wesen ragt sie neben mir V. 129.
Raif, ein gesprungener II. 93.
Rahmen II. 136.
Rakete III. 54.
Rand. das versteht sich am Rande III. 567.
Rang. wen traf der Rang? V. 49. einer Dame den Rang vor mir einräumen III. 390. Ranggehülfin V. 38. Rangordnung III. 30. Rangstreit IV. 15.
Rapp. der Rapp jagte mit dem Huf III. 62. Rappen II. 26. 90.
rappelts der Majestät? Tur. 104.
rar. einen raren Elephantenzahn IV. 186. wo die Menschen sich rar machen III. 452.
Rasen (cespes). läge berauscht im Rasen II. 178.
Rasen (rabire) II. 47. rasend II. 203. daß der Richter der Welt nur gegen den Schuldigen rase III. 503.
rasieren. ich habe mich rasieren lassen IV. 195.
Raspelhaus III. 30.
rasseln V. 10. Ketten rasseln III. 77. II. 169. dahinrasseln II. 60.
rastlos II. 393. rastlose Sorge III. 381.
rathen. weil dieser Mensch dazu rathet III. 443.
Rath. der im strengen Rath der Weiber bestochne Richter sitzen hat V. 111. Rathhaus III. 42. Rathschlüsse II. 22. Räthsel. Räzel V. 7. Räzel ohne Auflösung III. 514. dieser räzelhafte Gram V. 6.
Ratten III. 49. wie Ratten verreken II. 157.
Räuber II. 1. 48 f. Räuberbande II. 40. 47. 153. Räuberfürst II. 333. Räuberkomplott II. 355. Räuberleben II. 46. Räuberschiff IV. 236. Räuberszenen II. 365. Raubschloß II. 299. Raubwerkzeuge II. 356 f.
Rauch. daß unsre Freude in Rauch aufgeh. Tur. 152. rauchen. rauchte das Blut II. 160. auf drey rauchenden Stühlen II. 178. räuchern, einem V. 34. fremder Tugend räuchern III. 399.
Raufdegen II. 33.
rauh. im rauhen Gewühl II. 49.
Raum zum Entrinnen II. 101. Eine Gesellschaft räumen, wo ich nicht wohl gelitten bin III. 477. daß auch die Sonne den Himmel räumt III. 96. du räumst einen Platz in meiner Brust III. 160.
raunen. noch raunt die Musik in meinen Ohren II. 93. ihr Todenlied raunen II. 169. raunen II. 61.
Raupe III. 98. IV. 42.
rauschte II. 71.
Räuspern III. 51.
Ravaillac III. 512.
Raze f. II. 61.
Rebell. Ein Rebell kämpft mein Fiesko III. 141. Rebelle! III. 65. Rebellentreue ist wankend III. 141. rebellisch II. 133.

Reben IV. 2.
Recept schreiben II. 32.
Rechenschaft II. 139.
rechnen. Sie haben gut gerechnet V. 144. Sie rechnen auf die Patrizier III. 54. bringt eine Rechnung IV. 193. Sieh du nach deinen Rechnungen III. 502. Rechnung halten IV. 28. Rechnungswesen V. 13.
Recht. von rechtswegen II. 155. der ihm von rechtswegen gebührte IV. 269. Rechtstäge II. 88.
Rechte. in hoher Rechte III. 175. mit aufgehobener Rechte III. 479. bey dieser Rechte II. 48. VI. 199. bei dieser männlichen Rechte II. 237.
rechten. mit dem Hauptmann rechten II. 332. wenn der mit ihm rechten kann. II. 353. rechten Sie mit ihrem Vater III. 407.
rechtfertigen II. 182.
rechtlich belangen IV. 275. rechtmäßig III. 51. Rechtschaffenheit III. 564. Rechtshandel II. 324. III. 523.
rechtswärts II. 161.
recta vom Galgen II. 90.
Rede, wenn von Staatssachen Rede wird III. 54. was davon Rede wird III. 71. es ist nicht mehr die Rede von Ohren III. 398. sobald von Philipp die Rede ist V. 3. wir sind da, dir Rede zu geben III. 94. Rede stehn III. 46. Redensart IV. 253. Redensarten II. 379.
Redlichdumme, der III. 159.
Redner und Dichter IV. 63.
Redoutensaal III. 429.
regen. wer regt sich da? II. 175.
Regel. Nur kleine Seelen knieen vor der Regel V. 161.
Regenguß IV. 201.
Regiment. die Regimenter III. 393.
Register. dein Register hat ein Loch II. 49.
Reibung V. 1.
reichen. die träge Farbe reicht nicht den Geist nachzuspiegeln II. 66.
Reichsgesetze IV. 111.
reichhaltige II. 25.
Reichsgrafen II. 101. Reichsthaler II. 122. Reichstag III. 58.
reif zur Vergeltung II. 101. Opfer, reif zum Tod V. 57. wäre das Komplott schon damals reif gewesen V. 191. nicht alles ist reif genug für meinen König V. 178. nun ist alles reif V. 146. in der Zeiten reifender Vollendung V. 141. reiflich überlegt V. 177.
Reim V. 4.
reimen. wie soll ich das wieder reimen? II. 187. wie läßt es sich mit denselben Absichten reimen IV. 256. wie soll ich diese Widersprüche reimen V. 137.
Reimer II. 377.
reimfreie Jamben V. 4.
Reimlein III. 169.
rein. hat mans nur erst so weit im Reinen III. 358. wer reines Herzens V. 14. rein ausgeschwizt II. 144. nur so lang reiner Mund II. 292. wirst du jezt reinen Mund halten? IV. 72.
Reiner, kein II. 324.
Reisebündel II. 174. reisefertig II. 390. Reisige II. 261.
reißen. daß er vor Wuth von der Kette reißt II. 34. Reißaus II. 92. ich reißaus und davon II. 34.
reiten. wie prächtig der König durch Judäa reiten (will) III. 173. ich reite durch Genua III. 96.
Reiz und Reitz (sehr oft) reizbar IV. 283. Reizungen V. 181.
Rekruten III. 172.
religieusen Sprüche II. 371.
Religionshaß III. 521.
Reliquien III. 67.
Rendezvous, n. III. 432. IV. 337. ein Rendezvous in aller Form. Hat nicht einer unsrer witzigen Sprachverbesserer dieses Stell dich ein! gegeben? Klinger, Dichter und Weltm. 1798. S. 334.
rennen. davon rennen II. 196. er rennt davon II. 132.

Renomee. stehen in einem Renomee II. 78.
Renner. den wildesten Renner im Marstall III. 388.
Repertorium III. 526.
repitiren. er läßt eine Uhr repitiren V. 170.
Reputazion bei Hofe III. 431.
Resignation IV. 27.
Ressorts II. 359.
Resultat, der II. 27.
Rest gesezt II. 24.
Retter II. 322.
Retour. zur glücklichen Retour II. 253.
Reue II. 59. in den Schooß der heil. Kirche reuend wiederkehren. J. v. Orl. V. 4. S. 227. reuend. Phädra V. 7.
Reuter II. 87. 91. Reuterei V. 80. Reutknecht II. 128.
Revange II. 32. Sie sind mir noch Revange auf dem Schachbrett schuldig III. 495.
Revier, n. in diesem Revier II. 275. in dieser Revier II. 119.
Revolte II. 383.
Revuè paßiren lassen III. 14.
Rez, Card. III. 5.
Rhede. fliegt wohlbehalten in die Rhede III. 37. schallt von der Rhede jubelnd. Polykr.
Rhein II. 344. ob es im Rhein oder in der Elbe sich spiegelt III. 434.
Rheinhardt II. 378.
Rheinländer II. 377. rheinländische Schuhe II. 118.
Rhinozeros III. 59.
Richard II. 183. 361.
richten. alle Maschinen sind gerichtet III. 78. alle Geschütze gegen uns richten III. 434. indem ich meinen Tubus richte IV. 338. alle Uhren waren mit Fleiß falsch gerichtet IV. 232. wo man sich schwerlich auf mich gerichtet (eingerichtet) hat III. 559. dann richten Sie mich III. 87. zu Grund richten II. 202.
Richterhand V. 47. Richterin IV. 27. Richterstuhl II. 74. III. 514. Richterthron IV. 30. Richthaus III. 66. Richtschnur Ihres Lebens IV. 287.
richtig. das ist schon richtig gemacht! III. 379. Stadt und Hof wissen es richtig III. 386. der Graf war richtig dort III. 89. hier ists nicht richtig III. 109. Richtigkeit. das hat seine Richtigkeit III. 408. damit hats seine Richtigkeit. Tur. 140. mit dem Degen hätte dieses seine Richtigkeit IV. 251.
riechen. die Blume, weil sie morgen nicht mehr riechen wird II. 353. am verwelkten Strauß riechen III. 437. ein Musje, wie sie in der Leute Häusern herumriechen III. 366.
Riegel II. 114. 194. riegeln. er riegelt die Thüre III. 451.
Riemen II. 104.
Rienzi IV. 188.
Riese. den geharnischten Riesen III. 84. Riesengeist V. 139. Riesenleib III. 83. Riesenkampf IV. 23. Riesenkraft V. 46. Riesenmuth V. 46. Riesenplane II. 35. Riesenprojekte II. 115. Riesenschatten, der IV. 29. Riesenschritt V. 129. Riesensprung III. 434. Riesentrotz II. 183.
Rinde. bis dieses Zweifels felsenveste Rinde von diesem Herzen niederfällt V. 72. bis die Zeit eine Rinde über das Vergangene gezogen hat III. 573.
Rindfleisch. zwischen dem Rindfleisch und Meerrettig gemacht II. 61. (zwischen Kuhstall und Garten, hinter der Hecke gemacht; spurius).
Ring. sein Vorstand geht im Ring herum II. 37. im ewigen Ring des Bedürfnisses II. 352. Ring des Vergnügens (ring of pleasure) VI. 106. was den großen Ring bewohnet IV. 2.
ringen. als er mit dem Tode rang IV. 212. Den Vertrag, den du aus meinem Busen rangest IV. 23. die Hände ringend V. 126. Sieben Farben ringen auf dem spiegelnden Rücken der Schlange III. 136.

Ringmauer II. 188. III. 17. IV. 336.
ringsherum V. 6. rings um den Wald II. 97.
rinnen. unser Leben rinnt wie die Quelle I. 133.
Rippen II. 175. 178. 183.
risch wie der Wind II. 92. I. 328.
Riß. durch den Riß gesprengter Särge IV. 3. der Riß zum unendlichen Weltall III. 371. als die gebohrene Welt den Riß ihres Schöpfers erfüllte IV. 41. im unendlichen Rieße der Natur durfte keine Thätigkeit ausbleiben IV. 54.
Ritt. haben einen Ritt gemacht II. 222.
Ritterguts II. 124. Ritterkreuz V. 198. Rittersitz IV. 240. Ritterstern. das Nichts eines Rittersternes IV. 44.
ritzen. der ihm nur die Haut rizt II. 172.
Robe. in der neuen Robe IV. 10. wie eine spanische Robe IV. 317.
Robertson III. 5.
Robin. die Geschichte des Robins II. 122.
röcheln. daß in der Sterbestunde auch die Lungen der Erdengötter zu röcheln anfangen III. 442. röchelte II. 70.
Rocktasche III. 102. Rokknöpfe II. 79.
Roderich (Cid) II. 343.
Rodney (Hundename) III. 358.
Rohr. auf des Lasters schwankendem Rohr II. 117. Miller ergreift sein spanisches Rohr III. 418.
Rohr des Sehers IV. 2. auf Fieskos Herz deuten ihre gähnenden Rohre III. 140.
Röhre. in seinen (des Baumes) Röhren IV. 287. wie Lebensglut im Lenz durch alle Röhren dringt V. 76. den Tod aus mehr als tausend Röhren pfeifen gehört II. 197.
Rolle (Geld). die Rollen lagen noch auf dem Tische IV. 283.
Rolle (partes) II. 345. eine Komödien Rolle II. 142. Rolle spielen II. 128. die wichtigsten Rollen werden durch die mittelmäßigsten Spieler gespielt IV. 295. Rollenfach III. 526. Rollenneid III. 590.
rollen. Kugel, die wir rollen hörten IV. 251. rolle die Augen nicht so II. 199. das Gesez unter die Füsse gerollt II. 48.
Rom II. 160. Rom und Sparta II. 29. 45.
Roman II. 5. mein Roman mit der Imperiali III. 50. den tollen Roman mit Genuas gröster Närrin zu spielen III. 127. Romanen eröffnen Züge II. 388. romanhaft II. 370. Romanenkopfe, dem III. 381.
romantisch. in romantischen Fluren III. 133. romantische Treue V. 129.
Romeo II. 346.
Römer. wenn der volle Römer kraißt IV. 4. Römergesang II. 159. Römerkopf III. 76. Römers II. 160. römisch II. 383.
Rosen II. 246. Rosenduft II. 245. Rosengebüsche II. 392. Rosenspur IV. 2.
Rosmarin II. 245.
Rost hundertjähriger II. 350.
Roß III. 59. IV. 18.
Rota, der peinlichen III. 61.
Röthe IV. 333 f. rothwangigtes Mädchen II. 349.
Rotte II. 175. Rotte Korah II. 103.
rotten. alle rotteten sich zu Haufen IV. 202.
rottieren. rottiert sich zu Hauf III. 51.
Rousseau Jakob II. 357. 383.
Rube. wer nur eine Rube vom Acker stiehlt II. 155.
ruchbar werden III. 61. ruchtbar II. 355. Macb. S. 133.
ruchlose II. 111. Ruchlosigkeit IV. 175.
Rücken. den Rücken kehren II. 102. III. 17. sorge daß du Genua auf den Rüken kriegst III. 121. Rückfahrt IV. 333. rückfällige Verbrecher IV. 44. rückfällig werden III. 46. Rückhalt, ohne IV. 139. rückwärts II. 160. Rükbehalt IV. 93.
Ruderschlag III. 159.
rufen. den Künsten der Freude rufen. Universalg. 123. ruf dem Pastor II.

76. dir ruft der Tod. Jungfr. v. O. II. 7. rufteſt II. 52. rufte einen ſeiner Leute III. 555. Nicht unſer Mitleid ruft' (imperf.) ſie an. Mar. St. I. 8. S. 56. rufte doch jemand die Gräfin III. 16. als eine Stimme Halt rufte IV. 74. wie gerufen! III. 72. kommt wie gerufen III. 56. 377. ich will Hülfe rufen, ich will nach Aerzten rufen II. 177.

Ruhberg, Eduard (in Iffflands Verbrechen aus Ehrſucht) III. 520.

Ruhmbegier V. 86. ruhmloſes Grab II. 352. Ruhmredigkeit II. 386.

rühren. eins in die Schokolade rühren III. 92. rühre dich Tambour III. 143. rührende Poeſie II. 4. in rührender Stellung III. 153. rührender III. 153. gerührt. Tur. 155. Rührung auf allen Geſichtern III. 153. in ſprachloſer Rührung Tur. 154.

Rührlöffel II. 122.

Ruin des Landes III. 400. Ruinen II. 169.

Rumpf III. 149. auf Vormanns Rumpfe ſpringt der Hintermann (auf Rumpfe des Vordergliedes ſpringt das zweite Glied) I. 232. aus dem Rumpfe II. 384.

Rund. dieſes unendliche Rund II. 349.

Runde. die Rund und Patrouille III. 135. ich will die Runde durch Genua machen III. 98.

Ründung IV. 291. in der ganzen Rundung II. 32. ſoll mich der ſchlechteſte Kerl in der Rundung beſchämen III. 91.

runzlicht. runzlichte Vettel II. 81. runzlichte Weiber II. 141.

rüſten. der Teufel kann ſich auf den Extrafall rüſten III. 147. alle rüſtigen Bürger IV. 118.

Ruß II. 44.

Ruthe II. 122. Schlag einer magiſchen Ruthe III. 351. jezt fühlt' ich keine Ruthe mehr V. 25. Ruthenſtreiche V. 28.

rutſchen. ſo rutſcht der Plunder ab II. 118.

rütteln. II. 140. III. 142. rüttelt ihn II. 190. aus dem Schlummer gerüttelt II. 169. in dem nämlichen Siebe rütteln III. 442. losgerüttelt II. 175.

Sa Sa, Tauſend III. 360.

Saal im Schloß II. 14. 209. Sääle II. 189. die väterlichen Säle II. 132. Feuer in die Säle ſchmeiſſen II. 319.

Saame. ſo gieng der Saamen auf IV. 52. Saamenkorn II. 353. V. 141.

Saat. durch die Saaten II. 96.

Säbel blinken II. 107. da er den Säbel über mich zuckte II. 172. 312. mit Säbelhieben III. 394.

Sache. um auf die Sache ſelbſt zu kommen II. 5. wie viel leichter die Sache ſei, Monarchen fortzupflanzen als Monarchien V. 95. das iſt nun meine Sache II. 25. Koſen iſt meine Sache nicht II. 77. das Plündern iſt eure Sache II. 87. niemals gemeine Sache machen II. 202. IV. 121. die Sachen ſtehen anders V. 137. die verlorne Sache der Unſchuld gerettet III. 403.

Sachſen II. 222. Marſchall von Sachſen II. 122. 278.

ſachte II. 64. 127. ſachte! nur ſachte! II. 133. ſachte! dafür wird gebeten ſeyn III. 451. ſachte herbeyſchleichen II. 38. ſchleicht ſich ganz ſachte aus den Schlingen II. 79. ganz ſachtchen, ſachtchen. Tur. 79.

Sachwalter V. 2.

Sack. auf den Sak ſchlagt man III. 358. Sakſpiegel II. 4. zum Saktragen III. 469. Sakuhren II. 94. III. 389.

Sadduzäer II. 30.

Saft und Kraft II. 89. er ſezt den Saft von zwei Indien auf die Tafel III. 390. der rothe Saft II. 102.

Sage. die allgemeine Sage geht II. 169. ging eine Sage IV. 27. der Sage nach V. 14.

ſagen. daß, ſage ich II. 5. daß ich ſo ſage II. 82. ſo zu ſagen. Wlſts. Lgr. 47. dürft ich ſagen II. 15. ſagt die

Schrift II. 21. sagt ichs nicht? II. 38. will ich sagen II. 175. sagt man V. 89. II. 193. Roller sagt recht II. 45. ich habe dir etwas zu sagen II. 60. was hattest du mir zu sagen II. 14. von Glük sagen II. 156. für Schulden gut sagen II. 134.
Saife II. 377. Saifenblasen II. 202.
Sail, ein dickes IV. 74.
Saint. S. Quentin V. 195. S. Real. IV. 113. V. 4. 113. 141.
Saite. Sie berühren da eine Saite V. 136. Schwingung einiger Saiten II. 183. ziehen gelindere Saiten auf III. 426. Saitenspiel V. 23.
Sakerment II. 85. sakermentalischen II. 93. Sakerments-Leiter II. 91. das Sakrament darauf nehmen III. 447.
Saladin III. 521.
Salamandrin IV. 239.
salben. dem Gesalbten III. 173.
Salmiakgeist II. 28.
Salope IV. 182.
salvier dich II. 158.
Salz. die kubische Form eines Salzes IV. 291. Salz des Vergnügens III. 496. Roller liege tüchtig im Salze II. 91. Salzmagazine IV. 154.
sammeln. wem sammelt denn die Tugend, wenn für die Liebe sie nicht sammelt V. 132. der König geht sich zu sammeln V. 184. Kräfte sammeln II. 167. eine Räuberbande sammeln II. 47. Stimmen waren gesammelt III. 220. Sammler II. 85.
Sand. indem sie Sand streut III. 470. der brennende Sand II. 150. die der Friede auf den Sand gesetzt hat III. 90. Sandbänke IV. 162. Sandhügel II. 118. Sandkorn II. 326. V. 14. sandigte Wüsten II. 150. III. 359. 435.
sanft. sanfte Augen III. 498. sanfte Busen III. 11. sanfte Ermahnung III. 518. sanftes Herz II. 50. mit sanfterem Ton II. 73. Moor (sanfter) II. 326. sanft ergreifen II. 131. sanft lächelnde Vergangenheit II. 59. sanft schlummern II. 64. Sanftmuth II. 77. III. 25. 521. IV. 4. Sanfftmuth II. 104. sanftmüthiges Lamm II. 46. der sanftmüthige Zug II. 131. jener sanftmütige Andreas III. 12.
Sänfte IV. 276. zwei Sänften IV. 325.
Sänger IV. 17. Sängerin II. 6.
Sanherib III. 169.
sans Spaß II. 86.
Sapperment II. 85. 20. sapermentalischen II. *93.
Sara Samson II. 342. III. 519.
Sardanapale II. 350.
Sarg. über meinem Sarge II. 15. ich fühlte den Sarg erhoben II. 168. der Sargdeckel flog zu II. 168.
Satan mag seine Leute kennen II. 85. dem Satan gegeben II. 106. Ha Satan! II. 156. von dir, Satan! III. 506. schier dich zum Satan III. 359. satanatisch sein III. 426. Puppen eures satanatischen Spiels II. 184.
Satire III. 517 f. Satyre II. 10. IV. 124.
Satrapen II. 129.
satt ist satt III. 493. frißt sich satt II. 58. ich habe mich satt gefressen III. 360. ist Philipp seiner guten Laune schon satt V. 6.
satteln. sattle die Pferde II. 147. die Pferde stehn gesattelt II. 148. III. 136.
saturiren. in vollen saturirten Empfindungen II. 365.
sauber. wie sauber sie ihm abkappte II. 145. man wird dirs Maul sauber halten III. 366. säuberlich. Tur. 28.
sauer. saure Gesichter III. 54. weil ihnen ihre Arbeit so sauer wurde III. 510.
saufen. zu saufen geben III. 92. sauf, Bruder, sauf II. 31. sauf zu, Hauptmann II. 118. Blut mus ich saufen II. 197. Blut saufst du wie Wasser II. 101. saufte Brüderschaft mit ihm II. 84. den Tod saufen II. 46. dein eignes Wasser wieder zu saufen II. 137. mein eigenes Wasser saufen II. 146. gesoffen II. 22.

saugen. saugendes Kind III. 394. Schlangen saugen an deiner Seele V. 17. der an dem Reichen saugte V. 15. Säuglinge, die an den Brüsten saugten. dreißigj. Kr. 376. sauge seinen Athem ein II. 52. die Hölle aus der Freude des Himmels saugen II. 117.

Säugling. an den Wiegen der Säuglinge II. 197. wir morden den Säugling II. 155. 156.

Sauhaut II. 98.

Säule IV. 245. III. 513. Säulen II. 344.

Saum der Lagune IV. 336.

Säuseln, in jedem II. 393. mit köstlichen Säuseln II. 118.

Savoyardenkasten II. 341.

Sbirren der Vergeltung II. 305.

Scene, hinter der II. 89.

sch. Schokolade, Schikane, Schimäre, Neglischee (III. 103) u. s. w.

Schaaf s. Schaf.

schaales Marionetenspiel II. 161.

Schaale, der links hangenden II. 179. die Schaale wuchs II. 179. Schaale der Sünden II. 180. Schaale der Versöhnung II. 180. Schaale meines Zorns II. 179.

Schaam s. Scham.

Schaaren Kuriere II. 44.

schaben und scharren II. 33. 225.

Schach. dem Schach zu Babel. Tur. 28. — auf dem Schach III. 125. Schachbrett II. 182. III. 495.

schachern. Münze mit der sich schachern läßt II. 25. geschachert mit Borden und Schnallen II. 31. als hätt ihn einer in die Welt hineingeschachert III. 365.

Schächer, den armen III. 424.

Schacht. in den Schachten der Bergwerke III. 395. aus unerschöpften Schachten V. 6.

Schade, daß V. 95. es ist Schade II. 36. Schadenfreude III. 568. schadenfrohe Hölle II. 133. schadenfrohe Lacher III. 574. schadenfrohe Schergen II. 202. der schadenfrohe Wind III. 56. Schadloshaltung IV. 140.

Schädel II. 28. 35. Schedel II. 35. 145. 178.

Schaf. euch verlohrne Schafe II. 105. Schafrock III. *49. Schaafskopf II. 38. III. 29. Tur. 29. Schaafsgesicht III. 429.

schaffen, einen Ischariot II. 104. — was schaft Verrina? III. 143. schafft ihn aus meinen Augen II. 104. schafft mir diesen aus den Augen II. 159. jezt schaffe Rath V. 157. Sorgen vom Hals schaffen II. 42. was wollt ihr schaffen ohne diesen Arm. Jungfr. v. Orl. II. 2. S. 93. zu schaffen geben III. 15. III. 128. was hat der mit meiner Seligkeit zu schaffen V. 104.

Schaffot III. 425. V. 172. Theaterschaffot V. 4.

Schaft. am eisernen Schaft der Nothwendigkeit III. 439.

schäkerte mit einem Hunde III. 536.

Schalk. den Schalk nicht merken III. 159. kaum daß ihn ein Schalk berührt V. 14. Heut, du Schalk? III. 381. mit schalkhafter Munterkeit IV. 254.

Schall und Licht III. 417. nimmer lausch ich deiner Waffen Schalle II. 68. da hört ich eine Stimme schallen II. 180.

schalten und walten III. 416. Schaltjahr II. 32. 225.

Scham. man deckt der Natur ihre Schaam auf II. 344. nicht einmal so viel Schaam II. 33. die Schaam schien ihren Augen zuzublinzen II. 52. schamen. wenn ihr euch eines alten Mannes nicht schamen werdet II. 144. 8 A. schämst du dich nicht II. 33. schämt euch! II. 49. schäme dich meiner nicht III. 391. ich schäme mich einer feigen Klugheit V. 180. ich schäme mich eures Opfers II. 107. schaamloser Lästerer II. 52. schamroth II. 96. IV. 7. Schaamröthe III. 470.

Schande. Armuth durch Schande ver-

bittern III. 563. ein Leben voll Abscheulichkeit und Schande II. 201. in den Gruben der viehischen Schande II. 52. Du hast eine Schande begangen an der Majestät III. 159. zu Schanden gerissen II. 34. zu schanden schießen III. 146. zu schanden schmeissen II. 157. ein Mädchen hat dich zu schanden gemacht III. 476. Schandbube II. 324. Schandbühne III. 439. Schandengeld III. 157. Schandfleck IV. 118. Schandpfahl IV. 47. Schandsäule III. 383. Schandsäulen II. 36. Schandthat II. 170. 191. Schandthaten II. 38. V. 563.

schänden. die Männer die du schändest V. 73. das kann euren Gott nicht schänden V. 157. mein Name war geschändet V. 141. kein Verbrechen ist schändender III. 520. Schänder der Majestät V. 35.

schändlicher! II. 17. das ist schändlich II. 51. schändlich bigott II. 88. schändliches Leben III. 514. schändliche Thorheit II. 181. schändlich herausgeplaudert III. 119.

Schanze. da wir Glück und Leben in die Schanze schlugen II. 199.

scharf beobachtet V. 177. scharf laden IV. 214. schärffer schneiden II. 5. scharfe Geißel II. 77. scharfes Gefecht III. 137. scharfe Luft III. 128. in scharfen Schlachten V. 193. scharfklug V. 16. Scharfrichter III. 585. die scharfsichtigsten Menschen IV. 163. Scharfsinn V. 31. 147.

schärfen. etwas das meine Verpflichtungen schärft V. 79. ihr habt den Pfeil geschärft. Wilst. Tod 246.

Scharlach III. 7. 53. 57. jezt sind Sie wieder Scharlach über und über III. 63. Scharlachrock III. 147. ein scharlachner Mantel III. 150. scharlachroth II. 171.

scharmant II. 383. III. 43.

Schärpe und Degen III. 498.

scharren. schaben und scharren II. 35. 225. es scharrt die Küchenzofe IV. 17.

Scharte. Scharten in ihre Klingen schlagen III. 140. die Scharten deines Schwerds auszuwezen II. 202. Scharten verwezen III. 117.

Schatte. mein Schatte bin ich nur. Tell. S. 57 (II. 1.). sein ernster Schatte. Phädr. S. 169 (IV. 6.) ein Schatte, der vorüberstreicht. Macb. S. 148. nur der Schatte eines Besitzes. Gebr. schöner Formen, geg. Ende. Schatten. auch nicht der Schatten eines Zweifels. Mar. St. V. 13. S. 232. kein Schatten der Freude III. 538. der Schatten der Majestät III. 424. der Schatten ihres Kleides IV. 320. den Schatten[riß] einer Person III. 45. in Schatten und Schlummer begraben II. 54. im Schatten meiner Hayne II. 36. gaukelt seltsame Schatten vor II. 163. Ehre speist mit Schatten IV. 13. Schattenriß III. 18. 45. Schattenspielerey II. 140. schattiert II. 9.

Schatoulle III. 28. 573. Schatulle III. 472. IV. 205.

Schatz. auf Ehre, mein Schaz! III. 44. Schaz, so knallts desto lauter III. 451. den unterirdischen Schaz II. 166. der Schaz versinkt V. 14. wohin ein König seine Schäze geflüchtet V. 14. Weg zu meinen Schäzen II. 57. alle Schäze der Welt II. 188. bei allen Schäzen des Mammons II. 93. Schazkammer III. 157. Schazmeister III. 472.

schätzen. ihr könnts nicht schäzen II. 93. die Freyheit höher schäzen als Ehre und Leben II. 120.

Schauder rütteln in Angst, unwillkürliche II. 140. schaudern. schaudernd zurükfahren II. 49. indem sie schaudernd stille steht III. 328. das schaudernde Gaukelspiel III. 438. schaudre II. 160. worüber der Kannibale schaudert II. 170. mir schaudert V. 57. warum schaudert mir so durch die Knochen? II. 181. wenn mir die Haut schaudert II. 180. mich schaudert III. 111.

schauen. laßt mich noch einmal Genuas Thürme schauen III. 139. die schauende Sonne II. 322. schau her, schau II. 199. schaut her II. 169. schau um dich II. 101. schaut um euch II. 106.
Schauer. werden durch mich schauern Schauer der Hölle II. 74. Schauer des Gewissens II. 9. Schauer der Hölle II. 170. wenn euch im Tode nur der mindeste Schauer anwandelt II. 183. von Schauer geschüttelt II. 162. ein schauerndes Exempel V. 56. schauernd geb ich ihn (Anspruch) zurück III. 436. mir schauert vor dem Morgen V. 8. Schaueranwandlungen II. 364. Schauerbrücke IV. 27. Schauerpost III. 140. schauervollen III. 149. 514.
Schaufel. wollt ihr euch mit der Schaufel und Haue abquälen? II. 40. die Schaufel des Todtengräbers II. 351.
schaukeln. kein Wind vermag das drückende Gleichgewicht auseinander zu schaukeln II. 393.
Schaum auf dem Munde II. 126. fressenden Schaum II. 52. mit dem Schaume der Weisheit II. 343. Schaumblase III. 159. schäumend II. 47. schäumt wie ein Eber II. 88.
Schauplaz II. 4. 5. Schauplätze des Elends II. 163.
Schauspiel II. 1. Schauspieldirektor V. 4. Schauspielhauß II. 159. Schauspieler II. 345. Schauspielergesellschaft III. 183.
scheel. sieht ihn scheel an. Tur. 81. scheelsehende Mißgunst VI. 297.
Scheere, eine I. 143. eine Glaze scheeren III. 50.
Scheibe. das Schwarze treffen in der Scheibe. Tell 138.
Scheibe (vitrea). die Scheiben in der Prokuratie zählen IV. 284. die Scheiben fallen II. 189.
Scheide. er zieht den Degen sammt der Scheide III. 418. der Degen kommt nicht aus der Scheide. Tur. 28.
scheiden. der Senne muß scheiden. Tell 2. eh wir scheiden III. 79. in der Stunde des Scheidens II. 71. Scheidebrief III. 76. Scheidewand IV. 300. Scheidung und Kochung II. 362.
Schein. du bist nicht mehr, wenn dieser Schein verfällt IV. 28.
Schein von Fackeln II. 322. und diese Ruhe war nur Schein V. 129. der Schein weiche der That III. 77. scheinen. wo kein Tag mehr scheinet II. 68. scheint das Maas seiner Schande gefüllt zu haben II. 16. die ganze Schöpfung schien zu zerfliessen II. 50. getrau ich mir zu sein, was sie zu scheinen nur verstand. V. 132. Herr Graf, Sie scheinen traurig. II. 151. so scheint es V. 32.
Scheitel, m. über seinem Scheitel IV. 215. 229. Anspruch an diesen Scheitel II. 119. fem. VI. 357, 296. das heilge Oel hat seine Scheitel noch nicht benezt. Jgfr. v. O. III. 4. S. 154. in scheitelrechter Bahn V. 30.
scheitern gehen II. 347. mein Schiff scheiterte an Klippen II. 121. Klippen, an denen die Vernunft schon gescheitert hat. IV. 31.
schellen. er schellt II. 134. Schellenkappe III. 50. Schellenkappen II. 350.
Schelm. bist du der Schelm, der II. 87. den Edlen dem Schelmen gleich macht II. 162. Ansaz zum Schelmen III. 374. einen armen Schelm II. 204. einen Schelmen in jene Welt schicken III. 451. wir seine Schelmen II. 171. auch Schelmen erkennen Gesezе III. 30. aller Schelmen II. 101. das Leben der Schelmen II. 201. die Augen der Schelmen II. 159. Ihr Schelmen II. 100. Schelmengriff II. 101. Schelmenstreich II. 155. Schelmenstück II. 295. *309. III. 159. 385. Schelmerei III. 460. Schelmerey II. 146. Schelmereien II. 364. schelmischen Blick II. 342. zärtlich und etwas schelmisch III. 132. schelmische Streiche II. 84.

ſchelten. nur der Sünder konnte den Tod ein Gerippe ſchelten III. 476. würdeſt die Zärtlichkeit eine Giftmiſcherin ſchelten III. 132. Scheltwort III. 515.
Schemel. der Fall ſeines Nachbars war ſeiner Hoheit Schemel II. 103.
Schenke, f. II. 28. für die Schenken arbeiten II. 343. Schenktiſch IV. 247. Schenktiſche III. 18.
Schenkel und Füße, ein Muſter der edelſten Schönheit III. 579. nach den Schenkeln zu III. 580.
ſchenken. ſie ſchenkt euch das Leben II. 105. wenn Gott Leben und Geſundheit ſchenkt. II. 144. ſchenken Sie die Liebe ihrem Lande III. 471. ſchenke mir jezt einen Menſchen V. 794. ich kann ihm ſeinen Sohn doch nicht mehr ſchenken II. 193. wir laſſen uns nichts ſchenken III. 29.
Scherbe, trocken wie eine II. 114. hier liegen die Scherben (des Glaſes) III. 19.
ſcheren. ſchier dich zum Satan! III. 359.
Scherge. ihr ſchadenfrohen Schergen II. 202. Schergenamt. Mar. St. 60.
Scherz. es war Scherz III. 45. wer Scherze ſich erlauben darf. V. 180. ſcherzt die ernſte Stimme der Religion hinweg II. 9. ſcherzhaft III. 23.
ſcheu. Moor tritt ſcheu zurük II. 194. ſcheu und feig V. 27. die Schaam ſchien ihr ſcheues Auge zuzublinzen II. 52. Der ſcheue Fus II. 93. die Hengſte wurden ſcheu III. 378.
ſcheuen. nur an meinem Neffen ſcheute das Roß III. 154. wenn er die Blike nicht ſcheute II. 43. ihr ſcheut euch nicht zu knien II. 104. der ſich nicht geſcheut zu pralen V. 179.
ſcheuchen. während er den Wolf aus der Hürde ſcheucht III. 15.
Scheune II. 64. Univerſalgeſch. 117. Scheunen II. 92.
Scheuſal II. 73. Scheuſaal III. 151. ſcheußlichen Aufſatz II. 52. ſcheußliches Todengeripp II. 177.
Schicht. eine Schichte über dieſer Atmoſphäre IV. 36.
Schicke IV. 188.
ſchicken. wir ſchicken einen Expreſſen an ihn II. 91. ſchikt nach Toledo (=Alba) V. 173. gegen die Ungläubigen ſchicken III. 90. wer ſchikt die Henker III. 136.
ſchicklich. die ſchmale Mittelbahn des Schiklichen V. 161.
Schikſal. das gefürchtete unüberwindliche Schikſal III. 516. die pathetiſchen Gemählde der mit dem Schikſal eingehenden [ringenden] Menſchheit. Ueber das Erhab. 38. das Schikſal muß einen großen Mann aus mir haben wollen II. 35. alle Milzſuchten des Schikſals ausbaden II. 155. Glieder einer Kette des Schikſals II. 162. 302. Spiel des Schikſals VI. 105. mit ſtolzer Freude ſahſt du nun das Schikſal der Tirannei, des Raubes überwieſen V. 167. das Schikſaal der Menſchen ſteht unter ſich in einem fürchterlich ſchönen Gleichgewicht II. 185. Geburt und Schikſal V. 63. mein mehr als grauſames Schikſal II. 121. eins davon iſt unſer Schikſal II. 49. ich erwarte mein Schikſal V. 36. dein Schikſal ruht in deiner eignen Bruſt. J. v. O. 149. dein Schikſal ſteht in meiner Hand II. 137. was aber wird dein eigen Schikſal ſeyn. J. v. O. 150. der Triumph, mein Schikſal zu beklagen V. 177. ſeit das Schikſal meines Karlos ſich entſchieden V. 155. ich muß mein Schikſal wiſſen V. 163. der Kneul unſeres Schikſals iſt aufgelößt II. 171. freilich ſcheint dieſes Schikſal Sie vor allen zu verfolgen V. 111. ich überlaſſe ſie ihrem eignen Schikſal II. 7. wie ich dein Schikſal zu Herzen nehme II. 63. das Schikſal dieſer Länder V. 93. keine Träne dem ungeheuren Schikſal der Provinzen V. 166. auch auf Schikſale macht die Schaubühne

aufmerksam und lehrt sie ertragen III. 519. was ich von den Schicksalen deines Bruders auffangen konnte. II. 16.

schieben. Kegelkugeln schieben II. 121. schiebt meine Vernunft nicht im Kurzweil herum III. 38.

Schieber. mit einem Schieber versehen IV. 220. 227.

Schiedsmann III. 82. 141.

schiefes Spiel III. 586.

Schiefer vom Dache IV. 343. Schieferdecker. Tell 27.

schielen. schielt nicht so III. 149. Fiesko schielt über das Papier III. 27. nach der Krone schielte III. 173. spöttisch geschielt II. 384. wie sie auf mich herabschielen III. 86.

schier so III. 555.

Schierling, den giftigen IV. 64. Schierlingstrank V. 20.

schießen. er muß zum drittenmal schießen ... man schießt II. 158. der Graf schoß in den Wind II. 87. schießt sich vor die Stirn II. 190. Schießen und Lermen II. 89. aus demselben Ofen geschossen II. 26. hier schoß mirs auf II. 125.

Schießen. da gings aus, wie das Schießen zu Hornberg II. 32. (? vgl. dreißigj. Kr. 823 f.) Schießpulver II. *224.

Schiff. das lecke Schiff versinkt II. 352. das kämpffende Schiff gegen die Winde lenken II. 45. käme irgend ein Schif davon IV. 261. mein Schiff scheiterte II. 121. seine grossen Schiffe IV. 155. Schiffe gebaut II. 31. Schiffahrt IV. 158. soweit die Schifarth unsre Flaggen sendet V. 22. Schiffbruch II. 121. Schifer II. 161. Schiffskapitäne IV. 149. Schiffsvolk III. 97.

Schikane V. 97. schikaniren VI. 317.

Schild, m. als wir auffingen wie Schilde die Hiebe II. 199. was führst du im Schilde IV. 76. der einen Schelmenstreich im Schild führt II. 155. häng immer diesen Schild vor dein Gesicht hinaus III. 27.

Schild n. das Schild zum Wirthshaus IV. 66. Schilderei II. 363. schildern. Leidenschaften schildert II. 4. Schilderung des Elends II. 46. Schilderungen III. 511.

Schildwache III. 172. Schildwache stehen III. 357. Schildwachen (gehen) auf und nieder III. 108.

Schilling II. 290.

Schimäre III. 511. Dreißigj. Kr. 101. schimärische Hoffnungen das. 160. schimärische Projekte das. 189.

Schimmel zu verkaufen, ich habe einen IV. 191. den stolzen Schimmel III. 173.

Schimmer. schimmernd IV. 6.

Schimpf. dem sechsten Schöpfungstag zum Schimpfe III. 452. zum Schimpf des Christenthums V. 15. du must den Schimpf nicht auf dir sitzen lassen II. 61. hör auf zu schimpfen II. 100. wer am meisten auf die Regierung schimpft II. 83. dein Gesicht schimpft deine Waare III. 482. es ist schimpflich III. 84. schimpfliche Leidenschaft III. 465. in diesen schimpflichen Kerker II. 350.

Schindelhütte, eine sturzdrohende III. 576

schinden II. 29. geschunden II. 170. abschinden II. 86. Schind-Anger II. 42. Schinder II. 41. Schinders-Ceremonien II. 93. Schinder-Knechte II. 93. Schinders-Stükchen II. 95.

Schirm. der Menschenwürde starker Schirm. IV. 112. Schirmdach des Horizonts II. 350.

Schlacht bei Kannä II. 29. gestorben in der Schlacht II. 168. in seiner schönsten Schlacht fällt der Sieger so schön II. 326. nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht V. 198. in scharfen Schlachten V. 193. gewonnene Schlachten III. 84. Schlachtordnung IV. 153.

schlachten. einen Engel geschlachtet II. 201. deine Kinder sind geschlachtet II. 326. Schlächterhund V. 15. Schlachtmesser III. 35. 76. Schlachtopfer II. 343. III. 323. 522. IV. 68. 134. Schlachtvieh III. 58.
Schlaf, der balsamische II. 159. den eisernen Schlaf II. 193. der ewige Schlaf II. 169. mir den ewigen Schlaf zu geben II. 135. aus dem ewigen Schlaf II. 175. den goldenen Schlaf II. 42. im heiligen Schlaf II. 197. o mordet nicht den heilgen Schlaf. Wallst. Tod 237. ich denke einen langen Schlaf zu thun das. 234. in tiefem Schlafe das. 235. nur zwei Stunden Schlafs V. 172. der sich mit Schlaf und Mitternacht verschwört II. 105. Schlaf sind ich in Eskurial V. 172. im Schlaf erdrosseln II. 135. spielend, im Schlaf gehoben III. 382. im Schlaf überrumpeln II. 203. in den Schlaf gesungen II. 44. sank je ein Schlaf auf meine Augenlider V. 52. wie Bley liegt der Schlaf in uns II. 159. Schlaf und Tod sind nur Zwillinge II. 76.
schlafen. dachtet ihr der Löwe schliefe III. 77. wer heißt euch schlafen II. 314. laßt die Todten schlafen II. 110. wo ich nicht schlafen konnte II. 116. schlafen gehen II. 138. wir gehen schlafen II. 194. *322. schlafen gegangen II. 110. 122. legt euch schlafen II. 159. alles liegt schlafen II. 304. schläfts irgend vielleicht im Vorgemach auch? V. 170. schläft er nur? II. 76. wenn er schläft II. 172. schläft den eisernen Schlaf II. 193. das Bubenstük schläft II. 164. schlafender Genius II. 159. ihr schlieft einen erquickenden Schlummer II. 65. die Mägde schliefen II. 80.
Schläfe, deine VI. 297. Hagel regnet um seine Schläfe II. 150. jedes Haar auf meinen Schläfen II. 100. daß mir das Blut von den Schläfen rollte II. 118.
Schläfer. daß alle Schläfer auffahren II. 175. 314. ihr trägen fühllosen Schläfer II. 169.
Schlafgemach IV. 279. Wüst. Tod 235.
Schlafgewand III. 104.
Schlafkameraden II. 164.
Schlafkammer II. 341.
schlaflosen Nächte II. 23. 192.
schläfrig III. 136.
Schlafrock II. 175. IV. 182. Fuchs im Schlafrocke III. 49.
Schlafsucht II. 35.
Schlafzimmer II. 64. V. 170.
Schlag. Tauben, wenn in den Schlag sich ein Geier wirft III. 54.
Schlag ein Uhr III. 435. Schlag acht II. 154. des Lokvogels Schlag III. 70. des Herzens Schläge II. 58. Schlag einer Ruthe III. 351. der elektrische Schlag IV. 251. auf den ersten Schlag an die Thüre III. 569. schlagfertige Gegnerin III. 591. Schlagfluß IV. *260.
schlagen. es schlägt vier V. 170. zwölf schlägts II. 164. auch meine Stunde schlägt vielleicht . . jezt hat sie geschlagen V. 26. seine schwarze Stunde schlägt II. 156. die Nachtigall schlug II. 148. seht ihr die Flammen schlagen II. 197. wenn diese Flammen ins Vaterland schlagen III. 26. auch aus dem meinigen schlägt wildes Feuer III. 124. hier schlägt ein Herz V. 29. sein schlagend Herz V. 129. wie die Herzen schlagen V. 52. daß mein Herz nicht so warm für ihn schlüge II. 18. das Herz das bebend wider die Rippen schlägt II. 183. ein Hagel kann alles zu Grund schlagen II. 115. die Wogen der Rebellion schlagen bis an die Stuffen meines Trones V. 53. aufs Maul schlagen II. 41. auf den Sak schlagt man III. 358. Lermen schlagen III. 394. an die Brust schlagen II. 61. der meine Kräffte in Ketten schlug II. 36. daß wir Glük und Ehre in die Schanze

schlugen II. 199. ihr Gesicht furchtsam zu Boden schlagen III. 80. sich vorn Kopf schlagend II. 35. wir schlagen uns gern auf die Parthie der Verlierer II. 358. umsonst durch jedes Hinderniß geschlagen V. 36. schlägt mit dem Dolch auf einen Stein II. 191. schlag tod! II. 188. wann soll ich ihn schlagen II. 172. das Wetter soll dich schlagen III. 407. wir schlugen seine Schlachten. Tell. Erlaubniß mit Gustav Adolph zu schlagen. dreißj. Kr. 422. Gelegenheit zu schlagen daf. 594. um die Lenden hatte er eine Schürze geschlagen IV. 214. ich schlage mich nicht III. 25. 26. die Herren schlugen sich um die Dukaten II. 32. geschlagne Vater II. 154.

Schlägereyen II. 84.

Schlamm. wie ein Rubin aus dem Schlamme glänzen II. 53.

Schlamp. breitet ihren damastenen Schlamp aus II. 6. fallen auf die Knie, damit sie ja ihren Schlamp ausbreiten können II. 30.

Schlange, falsche II. 198. wie eine zahme Schlange II. 120. zwo Schlangen saugen an deiner Seele V. 17. wir sahen Schlangen Gesichter II. 179. ich traute der Schlange II. 192. von diesem schlangenglatten Sonderling V. 118. Schlangenhaut V. 191. Schlangenrath III. 165. schlangenzüngiger Lügner II. 307.

schlängeln. durch krumme Mäander sich schlängeln II. 358. der Strom schlängelt sich II. 352.

schlank. in dem schlankgestreckten Halse III. 579. dem schlanken Jüngling III. 155. deinem schlanken Jüngling III. 479.

schlapp. meine Sehnen werden schlapp II. 194. pfui über das schlappe Kastraten-Jahrhundert II. 29. erschlappt II. 162.

Schlappe. der seinem Nachbar eine Schlappe anzuhängen gewußt hat II. 341.

Schlaraffenleben III. 31. 555. Schlaraffenwelt III. 359.

schlau. schlau gemacht III. 60. 89. gar schlau II. 26. fein schlau angreiffen II. 84. wie schlau du bist II. 63. schlaue Konsequenz II. 26. schlauer Diogenes II. 84. schlauer Plan II. 31. das Weib war nichts als schlau V. 132.

Schlaukopf II. 78. Schlauköpfe III. 30.

Schlauch. auch ist der Wein all in unsern Schläuchen II. 115.

schlecht (pravus). versteht sich schlecht auf die Liebe V. 104. wie schlecht verstand ich deine Meinung V. 97. ein schlechter Kerl II. 159. dieses schlechte Metall III. 115. Abscheu vor schlechten Thaten III. 515.

schlecht (planus). ich bin ein schlechtes vergessenes Mädchen III. 367. ein schlechtes Hirtenkind V. 45. oft kommt ein nützlich Wort aus schlechtem Munde. Wlst. Tod 231. daß der Himmel sich durch eine schlechte Magd verkünden werde. Jungfr. v. O. IV. 11. S. 215. die Rüstung zeigt mir keinen schlechten Mann. daf. 164. schlechterdings II. 11. 362. III. 74. V. 544. schlechtweg II. 4. III. 74.

schleichen. auf den Zehen schleichen III. 80. Wie gehts? Schleicht: IV. 189. Otterbrut, die im Finstern schleicht II. 100. diese Natter schleicht II. 58. schon schleicht in beider Brust das Gift V. 140. Gesindel schleicht über den Markt III. 106. schleicht sich ganz sachte aus den Schlingen II. 79. aus der Welt schleichen II. 157. schleichender Bösewicht II. 147. den verloren schleichenden Puls II. 183. ein schleichender Teufel II. 358. ich hab mich in die Kirche geschlichen II. 94. er hat sich zu ihm geschlichen II. 88. Schleicher II. 337. III. 47. Schleichhandel III. 14. Schleichhändler II. 344. III. 365.

Schleier. sie bestand darauf, den Schleier

zu nehmen IV. 245. die ihr suchet, trägt den Schleier. Toggenb. wenn es (Laster) doch wenigstens nur einen Schleyer hätte II. 51. eine Welt wo die Schleyer hinweg fallen II. 151. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleier nicht V. 186. mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt der holde Wahn entzwei. Glocke.

Schleife, die V. 128. sie nimmt eine von ihren Schleifen ab V. 114. Bandschleife V. 114.

schleifen. es (das Schwerd) ist für Männer nur geschliffen V. 98. Puppen, von denen die Kunst alle Natur hinwegschliff II. 344. Sie haben den Himmel zweier Liebenden geschleift III. 467. hier das Glück einer Familie geschleift III. 402. kann, was er baute, schlaifen V. 43. Schlösser schleifen lassen II. 183. an den Haaren schleifen II. 112. du wirst geschleift werden III. 61. ich habe mehr denn tausend Thaler Werths geschleift II. 81. im Gallioten Paradies das ganze Eisenmagazin Vulkans hinterherschleifen II. 41. Ketten schleifen II. 169. 309. so lassen Sie mich drey Jahr Kugeln schleifen III. 376. ihre Zärtlichkeit in ein Gewimmer schleifen II. 347. Schleifer III. 580. 11.

schlendern. wenn er den Mädels so nachschlenderte II. 17. das schlendert wie die Schnecken. Tell 27.

Schlepp. diesen wallenden Schlepp II. 349.

Schleppe. eure haben den meinigen die Schleppe nachgetragen III. 36.

schleppen. sie werden ihre neun Monathe daran zu schleppen haben II. 81. der Greis der kaum sich selber schleppen kann. Tell 28. mit in die Ewigkeit hinüberschleppen II. 191. hast du eine Sünde in jene Welt geschleppt II. 166. was die Ameise zu Haufen schleppt III. 52. schleppen kann ichs (das Schwerdt) noch wol III. 141.

schleudern. an eine Mauer geschleudert V. 10. so möge Barmherzigkeit mich von sich schleudern V. 70. Moor schleudert sie von sich II. 198. der ihn zurückschleudert II. 73. schleudert aus allen meinen Welten mich V. 53. herausschleudern III. 432.

schleunig III. 78. 105, 9.

Schlich. er weiß die Schliche besser IV. 219. weil ich um seine Schliche weiß III. 99. daß ich hinter diese Schliche komme IV. 255.

schlicht. einen Rechtshandel schlichten II. 324. schlichtete Prozesse III. 59. Streit, den Zeus geschlichtet IV. 15.

schliefen. das Gift aus dem Herzen schliefen III. 30, *15.

schließen (claudere). man soll schließen III. 113. befiehlt den Brief zu schließen II. 38. bis den Furientrupp zuletzt schließt Verzweiflung II. 59. grauser Schlüssel, der das Gefängniß hinter mir schließt II. 162. Pakta die man geschloßen hat II. 25. Allianzen, so diese Doria geschlossen III. 114. viersach geschlossen II. 166. wo die Mark sich schließt III. 80. Schließer IV. 249. schließlich II. 7.

schließen (concludere). lassen sich Thaten daraus schließen? III. 51.

schlimm bin ich nicht V. 69. nirgends schlimmer III. 125. nicht der schlimmste II. 104.

Schlinge. des heiligen Instinkts feste Schlinge. II. 69. blind in die Schlinge gestürzt IV. 261. er wird dieser Schlinge entgangen sein IV. 269. schleicht sich aus den Schlingen II. 79.

schlingen. ich schlinge meinen Arm um dich V. 122. seinen Arm um Rodrigos Hals schlingend V. 64. — wenn hinunter dich der Xanthus schlingt II. 67.

Schlingel III. 365. Tur. 81.

Schlitten. vom Schlitten[fahren] heimgeführet III. 174. Schlittenfahrt III. 378.

schlitzen. ich will ihnen den Bauch schlizen II. 99.

Schloß (sera). wie man Schlösser aufbricht II. 35. wer sich auf Schlösser gut verstünde V. 148. laßt beide Schlösser vorfallen III. 93.

Schloß (castrum). Saal im Schloß II. 15. das Schloß brennt II. 189. des Edelmanns Schloß II. 172. Schloß des Lebens II. 58. Schloß meines Vaters II. 118. nach meinem Schloß II. 125. Schlösser und Wälder II. 111. Schlösser schleifen II. 183. Schloßflügel III. 108. 110. Schloßgarten II. 178. Schloßhof II. 128. Schloßkapelle V. 116. Schloßthor III. 108.

Schlossen und Blize III. 51.

Schlot. aus dem Schlot herunterstürzen IV. 220. 228.

schlottern. wie deine Knie schlottern II. 134. ich habe Kniee schlottern gesehen III. 115.

schluchzen. Julia schluchzend III. 128. rief sie schluchzend aus III. 571. schluchzt hier jemand? III. 152.

schlucken. diesen Gelust müssen sie niederschlucken III. 576.

Schlucken (singultus). ein gichterischer Schlucken III. 576.

Schlükchen, ein II. 154.

Schlucker. armer Schluker II. 42. guter Schlucker II. 85. schmekts meinem guten Schlucker III. 357.

Schlummer. ihr schlieft einen erquikenden Schlummer II. 65. aus dem Schlummer gerüttelt II. 169. diesen Wurm aus seinem Schlummer stören V. 140. bis heute konntet ihr in meinem Schlummer mich verharren lassen V. 180. wenn Franz aus dem Schlummer sprang III. 515. bis er schlummert II. 64. mein schlummerndes Ohr II. 178.

Schlund. zu des Orkus Schlunde II. 160. Schlund der Erde. Tur. 100.

schlüpfen. schlüpfriger Wiz II. 385. schlüpfrige sinnliche Stellen II. 384. auf dem schlüpfrigen Plaz sich erhalten IV. 282. Schlupfwinkel II. 181.

schlürfen. wie er den Wein so hastig in sich schlürfte II. 133. das Gift aus dem Herzen schlürfen III. 30.

Schluß. der Schluß ist gefaßt III. 67. entscheiden wird mein königlicher Schluß V. 66. diesen poßierlichen Schluß von ... auf II. 26. dieser Schluß ist zu rasch III. 45. Irrgang meiner Schlüsse IV. 35.

Schlüßel. wozu denn dieser Schlüssel V. 85. Schlüssel einer Schatulle IV. 205. Schlüßel zur Chatoulle V. 149. Schlüssel zum Himmel IV. 37. Schlüssel zu meinem weiblichen Heiligthum III. 124. Schlüssel, der das Gefängniß meines Lebens hinter mir schließt II. 162. ich nehm ihm die Schlüssel ab II. 80. Diese Schlüssel verlachen die Fürsicht der Hölle II. 306. Schlüßel, der so glüklich paßt V. 109. Schrank, wo alle meine Schlüßel mich betrügen V. 118. Schlüssel in Wachs drücken II. 85.

Schmach und Fluch II. 106.

schmachten. drey Monde schmacht ich schon II. 167. an einem einzgen Wunsch zu Tode schmachten V. 7. wo der Monarch unerhört schmachtet V. 129. nach der hast du nie geschmachtet IV. 9. schmachtender Blick II. 117. schmachtende Blicke II. 132. gleich dem schmachtenden Schäfer II. 111.

schmächtig. einer schmächtigen Marquisin II. 344. Leonore, blaß und schmächtig III. 8. der des Pygmäen schmächtigen Körper zwingt III. 83.

Schmähreden IV. 174.

schmal. schmales Bette V. 195. schmale Brücke II. 346. schmale Mittelbahn V. 161. schmale Portion III. 544.

schmälen. schmäl so lang du willst III. 363. sie werden geschmält haben III. 113. du schmälst die Vernunft IV. 39.

schmälern. daß meine Laune das Vergnügen schmälert III. 43.

schmarotzen. der in jedem Hause schmarozen geht II. 351. schmarutzen II. *351.
Schmauß II. 154. schmausen III. 23.
schmecken. dir schmekt? II. 164. Ah, das schmeckt II. 90. dem Hauptmann wirds wol schmecken II. 118. laßt euch meinen Zyprier schmeken III. 122. (Olfacere) eh so ein .. in meine Stube geschmekt hat III. 360. ein Mann, den sie nicht schmecken kann III. 364. vgl. verschmecken.
schmeicheln c. dat. das schmeichelt unsern Ohren II. 154. wenn diese Angst mir schmeichelte V. 39. hörst du, daß ich dir schmeichle? V. 167. weil dieser Frevel deinen Wünschen schmeichelt V. 166. wofür sollt ich ihm schmeicheln? V. 74. ihr schmeichelt euch II. 106. wenn man ihnen schmeichelt II. 104. Unrecht leiden schmeichelt großen Seelen V. 167. c. acc. fühlte nichts als ihre Reize geschmeichelt III. 450. Befehle die den Stolz der Athenienser schmeicheln konnten VI. 254. schmeichelnd erhaben II. 110. Schmeichelei V. 39. mit Schmeicheleyen fangen II. 122. schmeichelhaften Gedanken II. 42. Schmeichler II. 104. schmeichlerisches Wesen IV. 117.
schmeidigen. Mar. St. 127.
schmeißen. Jener in die Säle schmeissen II. 319. laßt sie all ihre Ahnen in die Waagschaale schmeissen III. 19. unsre Friedensrichter die Treppe hinabzuschmeissen III. 57. hinter die spanische Wand schmeissen II. 6. Frösche mit Steinen breit schmeissen II. 156. von hinten her Männer zu schanden schmeissen II. 157. mit Schneeballen geschmissen II. 34. Schrecken schmeißt alle zu Boden II. 92. schmeißt ihn nieder! II. 264.
Schmelz. alle Größe im lieblichsten Schmelz III. 11.
schmelzen. sanfte schmelzende Augen III. 498. so schmelzend der Augenblick V. 129. schmelzende Schönheit Thl. X. in weinende Sympathie dahin schmelzt II. 18. wenn dieses Trauerspiel schmelzen soll V. 3. schmelzt sie (die Schönheit) Banditen nicht? II. 332. ihr Anblick schmelzte die Vorurtheile hinweg II. 124. die Summe ist um die Hälfte geschmolzen II. 352. deines Busens Kummer schmilzt kein Schlummer VI. (Dido Str. 97.) Empfindungen, worin Bewunderung in Abscheu schmilzt II. 11.
Schmerz. der körperliche II. 22. sein wütender Schmerz III. 516. mit Schmerzen verlieren II. 131. mit verbißnem Schmerz II. 116. Schmerz-Erinnerung II. 74. Schmerzen, n. die Pfeile des Schmerzens II. 123. ein Ausdruck des tiefsten Schmerzens III. 485. Bild des Schmerzens III. 570. des Schmerzens Uebermaaß V. 25. das Band des Schmerzens. Wllst. Tod IV. 11. S. 199. ein Lied von dem Schmerzen II. 380. der Kopf schmerzt mir davon III. 86. Schmerzensſohn III. 452.
Schmetterling. die Raupe, die sich als Schmetterling neu verjüngt IV. 42. Schmetterling an der Nadel III. 452. von Schmetterlingen umschwärmt III. 100.
schmieden V. 30. an den Wetterhahn schmieden III. 92. auf die Galeere schmiden II. 123. grauenvolles geschmiedet III. 123. wie er Plane schmiedet II. 91. Anschläge schm. Mar. St. 81.
schmiegen. ans Herz des Gatten sich zu schmiegen III. 165. sie hatte sich nach allen seinen Launen geschmiegt III. 574. an diesen Starken schmiegten sich meine Schwächen III. 87.
schmieren unsre Sohlen II. 154. um schmieren zu lernen IV. 21.
Schminke II. 349. III. 483. himmlische Schminke III. 449. alle Schminke verfliegt III. 514.
schmollen (I. 400). man schmollte über

dein Reſcript II. 32. aber der böſe Feind ſchmollte dazu II. 129. niederzuſchmollen in der Menſchlichkeit Strudel III. 84. Fiesko ſchmollt III. 106.
Schmuck. Lady ſetzt den Schmuk nieder III. 393. heute werfe ich meinen Ahnen den geborgten Schmuk zurük III. 130. Schmuckkäſtchen III. 192. Schmucknadel III. 401. Schmuckwerk III. 45. ſchmücken: geſchmückt mit allen Reizen II. 124.
ſchnadern. warſt du nicht die Memme, die anhub zu ſchnadern II. 156. 300.
ſchnakiſche Anſtalten II. 25. ſchnakiſche Reimlein III. 169.
Schnalle. es iſt Mode, Schnallen an den Beinkleidern zu tragen II. 26. ſchachert mit alten Borden und Schnallen II. 31.
ſchnappen. er ſchnappt mir das Kompliment weg III. 429.
ſchnarchen. Geräuſch von ſchnarchenden II. 164. der Domherr ſchnarchte IV. 209. als hört ich ein Schnarchen II. 165.
ſchnaubend vor Wuth IV. 175.
Schneckengang der Materie II. 57. zum Schneckengang verdorben II. 30. 224. Schneckengang der ruhigen Weisheit II. 333.
Schnee, nordiſcher, ſchrumpft ſeine Sohlen II. 150. bleich wie Schnee II. 135. Schnee und Nebelduft IV. 303. Schneballen II. 34. ſchneeblaß III. 386. ſchneebleich II. 179. III. 118. Schneelandſchaft IV. 303.
Schneide. mir bangt vor der blizenden Schneide II. 200.
ſchneiden. er ſchnitt eine Locke von ſeinem Haupthaar II. 180. er war aus eurem Fleiſche geſchnitten II. 21. ſchneidet ſchärffer ins Herz II. 5. durch die Seele ſchneiden II. 74. 184. — wenige Stunden vorm Schneiden (messis) II. 115. — Geſichter ſchneiden III. 54. mit ſchneidendem Ton III. 134. ſchneidende Triller II. 293. ein ſchneidendes Meſſer III. 157.
Schneider. ein Schelm von Schneider III. 378. Schneider Miller IV. 187. Geht zum Schneider! II. 26. Schneider und Krämer II. 32. Gevatter Schneider und Handſchuhmacher. Wllſt. Lgr. S. 47.
ſchnell. Franz ſchnell II. 23. frißt zu ſchnell II. 58. weckt ihn ſchnell II. 64. die ſchnellen Herrſcher ſinds, die kurz regieren. Tell S. 33. in alle Lüfte ſchnellen III. 20. Schnelle? Amalia giebt ihm eine Maulſchnelle II. 112 A.
ſchneuzen. der Klang ſeiner Naſe, wenn er ſich ſchneuzte II. 156.
Schnitt des Geſichts IV. 338. Räthſel von dem neuſten Schnitt. Tur. 39.
Schnitter V. 97.
Schnupftabak II. 91. Schnupftobak III. 172.
Schnupftuch V. 182. II. 347. III. 48. 69. 432. 451.
Schnuppen, m. III. 170.
Schnur Perlen III. 478. an Schnuren beveſtigt IV. 220.
ſchnüren, weiter und enger II. 26. ſoll meinen Willen ſchnüren in Geſeze II. 30. ſoll ich ihm die Gurgel zuſammenſchnüren II. 102. gählings ſchnürt dich der tödtliche Wirbel (der Schlange) III. 136. Schnürbruſt II. 30. 224.
Schnurre. die alte Schnurre die Aebtiſſin II. 80. ſchnurren. eingeſchnurrte Müttergen II. 95. im Schuldthurm zuſammenſchnurren II. 40.
Schokolade ſ. III. 42. 44. Chokolade u. II. 135.
Scholaren III. 357.
ſchon? III. 501. glaubt ihr nicht, daß er das ſchon für Verzeihung nehmen werde II. 33. ſchon bleibt verdorben was verdorben iſt II. 202. ſchon die Politik könnte ſie zwingen II. 106. ſchon recht, aber II. 23.
ſchön. weil dieſes Mädchen ſchön iſt. III. 563. kindiſch aber göttlich ſchön V. 21. eine ſchöne Seele II. 6. auf

dieser schönen Welt II. 117. einen schönern Ring II. 51. da geht freylich ein schönes drauf II. 84. schöner Preiß II. 29. schöne Neuigkeiten II. 38. Gefühl für das Schöne III. 513. man sage es unsern Schönen II. 351. Schönheit, Rang und Größe II. 18. Schönheit, das gefährlichste Geschenk, so der Himmel einem Weibe nur verleihen kann III. 561. neben den ersten Schönheiten des Hofes noch Figur machen III. 373. übersieht offt die feinsten Schönheiten II. 7. Schöngeister II. 376.

Schönburg, Graf IV. 171.

schonen. ich schone sie nicht länger V. 146. ich habe dein schwaches Alter geschont II. 136. schone meiner II. 67. schone mein nicht II. 68. ich schone eurer II. 17. weil sie unsrer Empfindlichkeit schont III. 518. menschliche Schonung II. 48. Pflicht der Schonung V. 187. um Schonung flehen II. 102.

schöpfen. frische Luft schöpfen III. 110. alle Kenntnisse, die er schöpfte IV. 198. aus dieser reinen Quelle schöpft sie ihre Lehren III. 516.

Schöpfer III. 366. 499.

Schöpferstunde III. 499. *19.

Schöpfung II. 50. 326. III. 515.

Schöpfungstag III. 452.

Schornsteine IV. 228.

Schooß. wenn er euch auf dem Schooße saß II. 19. Ihr saßt mir im Schoos II. 142. in den Schoos Abrahams II. 91. Schooskind II. 24. Schoossünde II. 27.

Schößling III. 522.

Schrank. drunten im Schranke II. 177. ich stehe vor einem zauberisch verschlossenen Schranke V. 118.

Schranke. die Natur gezwungen, ihre Schranken aufzugeben II. 58. Schranke der Majestät V. 139. Schranken der kindlichen Pflicht II. 17. mir des Ruhmes Schranken aufzuthun V. 77. die in diese Schranke trat III. 400. so fordr' ich mein Jahrhundert in die Schranken V. 64. in die Schranken eines bürgerlichen Trauerspiels einzäunen II. 8. die Schranken unsrer Krafft sind unsere Gesetze II. 25.

schrauben. auf die Folter schrauben III. 444. auf die Tortur schrauben III. 61. auf Stelzen geschraubt II. 29. Lady, geschraubt: III. 460.

Schreck und Bestürzung II. 80. was kann der Schreck nicht II. 59. ein panischer Schreck II. 92. sprich mir von allen Schrecken des Gewissens V. 28. mein erster Schrök III. 117. Schrekbild II. 112. vor dem erhabnen Schrekbild dieser Tugend V. 129. Schreckbilder III 514. Schreckfeuer IV. 29. Schrecken. das doppelte Schrecken IV. 218. mit dem leeren Schrecken II. 182. das bloße Schrecken seiner Ankunft. Dreißigj. Kr. 363. es war ein blinder Schreken III. 117. schrecklicher Gedanke V. 22. schrecklicher Richterstuhl III. 514. Schreckniße Gottes II. 132. von Schrecknißen umgeben III. 515. und das schrökt dich? II. 43. das Theater schrökte mich ab II. 7. vielleicht daß Sara mich schröckt III. 519. wegschröken II. 25. schröklich II. 67. 68. III. 122. Schrökniße III. 445.

schreiben. was soll ich schreiben? — schreiben Sie. — schreibt mit zitternder Hand III. 444. ich will ihm schreiben II. 23. Briefe die ich geschrieben haben sollte II. 125. schriebst du diesen Brief? Ich schrieb ihn III. 484. ein Drama schreiben II. 5. schrieb dies beißende Pasquill V. 180. dem Hund ein Recept schreiben II. 32. ins Befehlbuch schreiben II. 32. mit Blut geschrieben II. 72. Schreiben, n. eines eigenhändigen Schreibens werth II. 23. Schreiber aus den schwäbischen Provinzen II. 78. Schreiberin V. 90. Schreibpult III. 427. 469. Schreib-

tafel III. 67. IV. 199. V. 195. Schreibtisch IV. 183.
Schrei. Bertha mit einem Schrei III. 37. Eulen schreyen II. 164. die Todten, schreyen sie, sind erstanden II. 195. schreyen Mordjo II. 187. die Fürstin schreit laut V. 124. wer am meisten über wolfeile Zeit schreyt II. 83. schreyen laut um Genugthuung II. 17. von schreiender Farbe III. 543.
schreiten. ich muß zu einem teuflischen schreiten III. 420.
Schrift. meine Schrift (die Räuber) II. 12. Verfasser dieser Schrift IV. 124. die vorhergegangenen Schriften IV. 125. Granden mit Schriften in der Hand V. 196. mit blutiger Schrift II. 72. Schriftsteller II. 376. Theaterschriftsteller II. 343. einen schriftlichen Aufsatz III. 543. hast du was schriftliches? III. 27.
Schrift (Bibel). die Einfalt der Schrift II. 10. ärgert dich dein Auge, sagt die Schrift, so II. 21. Schriftgelehrten III. 173. Schriftverächter II. 10.
Schritt. weicht einen Schritt zurük V. 190. ein Schritt näher ans Grab II. 15. nur drey Schritte von der Leiter II. 91. keinen Schritt mehr thun III. 563. mit jedem Schritt, den der Fus vorwärts wankte II. 93. den grosen Schritt deines Lebens II. 121. mit heftigen Schritten II. 133. mit raschen Schritten V. 194. berent den voreiligen Schritt II. 62.
schröcken s. Schreck.
schröpfen, einen Landjunker II. 86.
Schröter. ich halte dich wie den Schröter am Faden III. 377.
schrumpfen. wie klein würden die Reichthümer dieser Erde zusammenschrumpfen III. 550. Schnee schrumpft seine Sohlen zusammen II. 150.
Schubsak III. 90.
schüchtern. tritt schüchtern herein II. 113. III. 26. mit der schüchternsten Bescheidenheit II. 124. schüchterne Blödigkeit II. 344.
Schuft III. 366.
Schuh und Strümpfe IV. 182. acht Schuh breit II. 34. rheinländische Schuhe II. 118. kein Schuh wird naß. Tur. 28. schuhlang II. 99. Schuhmacher IV. 182. Schuhputzer II. 29. Schuhsohlen II. 141.
Schuld. ich konnte die Schuld niemals bezahlen II. 172. Schuld mit Wucher bezahlt II. 201. zu arm, ihre Schuld abzutragen III. 472. wie Philipp seine Schuld entrichtet V. 57. eine verjährte Schuld III. 159. längst gestrichne Schulden V. 23. Schulden II. 16. für Schulden gut sagen II. 134. der Uebel größtes ist die Schuld. Br. v. M. 162. die faige Schuld V. 71. meine Schuld ist es nicht III. 496. mein, mein ist alle Schuld II. 22. Härte gab ich dir Schuld V. 97. Schuldbrief der Pflicht III. 415. Schuldbuch II. 105. IV. 4. ich bin nicht schuldig V. 124. den schuldigen Thoren III. 518. ich bekenne mich schuldig V. 180. Gehorsam schuldig II. 137. Rechenschaft schuldig II. 139. Schuldigkeiten III. 165. schuldlos sein II. 345. schuldloser Engel II. 101. dieses schuldlose Lamm III. 39. dieser schuldlosen Tochter III. 39. Schuldner II. 172. V. 196. Schuldnerin III. 511. Schuldthurm II. 40. Schuldverschreibung IV. 28. schuldvolles Haubt VI. 255.
Schule. du hast dich waker in den Schulen gehalten II. 123. ihren Mitbürgern Schule zu halten II. 6. auf der hohen Schule zu Leipzig II. 248. ich habe keine philosophische Schule gehört IV. 54. Schule des Elends II. 22. Schule der Sitten III. 512. du giengst beim Henker zur Schule III. 440. Schulbube II. 325. Schüler des Henkers II. 200. Schülerin IV. 10. sterbende Schülerinnen III.

403. Schulgeld III. 30. mit des Anstands schulmäßiger Berechnung unbekannt V. 161.
Schulter. klopft ihn auf die Schultern III. 506. meine Schultern tragen Ilium II. 67.
Schuppe. daß euch die Schuppen fielen vom Auge II. 22.
schüren, Freiheitssinn III. 16.
Schurke II. 22. III. 383. Schurkenforderung II. 333. Schurkerei III. 377.
Schürze. um die Lenden hatte er eine weiße Schürze geschlagen IV. 214.
Schürzung des Knotens III. 180.
Schuß, ein II. 89. 158. in den Schuß laufen III. 408. in den Schuß rennen II. 99. auf den ersten Schuß. Tell 135. mit einem Schuß III. 69. Schusse III. 137. in schußgerechter Entfernung IV. 71. schußvest IV. 251.
Schutt. da man den Schutt durch einander störte IV. 248. ihre Quelle im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugraben V. 195.
schütteln. Nasen, Augen und Ohren schütteln sich II. 52. schüttelt das Haupt II. 185. schüttelt den Kopf II. 33. 54. die Würfel schütteln III. 130. von Schauer geschüttelt II. 162. aus den Federn geschüttelt II. 97.
schütten. die Hölle soll ich in diesen Busen schütten III. 411. ich schütte die Loose auf V. 195.
Schutz. vor dem Wollüstlinge sucht sie Schutz in meinen Armen V. 160. den bisher genossenen Schutz verlieren VI. 255. Schutzengel III. 554. Schutzergebene III. 561. Schutzgötter IV. 343.
schützen. Gesez und Gewissen schüzen uns für Verbrechen III. 518. mein Stolz, der meine Tugend schüzte V. 120. schüzt mich vor diesem Priester V. 189. vor dem Zorne mich schüzzen V. 181.
Schütz. der auf den Schüzen zurükeprallt V. 135. eh soll die Kugel in dem Eingeweid ihres Schüzen wüten II. 64. Mit dem Pfeil, dem Bogen, kommt der Schütz gezogen. Tell 103. man sagt du nehmst es auf mit jedem Schützen. Tell 134. jezt Schütze triff. Tell 137. hier gilt es Schütze. Tell 138. erzählen wird man von dem Schützen Tell. Tell 147. geübt nach Schützenregel. Tell 189.
Schwab, Joh. Chr. II. 381.
Schwaben II. 376. Schwabenland II. 378. schwäbische Provinzen II. 78. schwäbischer Musenalmanach II. 378.
schwach. dein schwaches Alter II. 136. schwachherzig II. 12. Schwachköpfe IV. 281. der alte schwächliche Mann III. 120. Schwäche. meine Schwäche hab ich ihr verrathen V. 128. unsre Schwächen belachen III. 518. weibliche Schwächen III. 87. wenn König Philipp Schwächen sich erlaubt V. 141. sein Herz vor Schwächen schützen III. 517. jezt hat er keine Schwächen mehr V. 60. er spottet eurer Schwachheit II. 23. Schwachheiten des Königs II. 182.
schwadroniren im Gehölz herum, Reuter II. 97. 261.
Schwager. für des Dummkopfs leiblichen Schwager halten III. 363. Schwägerschaft III. 73.
Schwalbe IV. 42. Schwalbennester II. 128.
Schwall II. 377.
Schwamm, den eßbaren und giftigen IV. 62.
Schwan, Hofkammerrath II. 375.
Schwank, den infernalischen II. 92. deine Schwänke III. 136.
schwanken. schwankendes Gebäude II. 63. auf des Lasters schwankendem Rohr II. 117. schwankende Vermuthung V. 192.
Schwarm, der Freier. Tur. 12.
schwärmen. nur der Gewissenswurm schwärmt mit der Eule III. 474. Sie kommen ins Schwärmen II. 351. ihr schwärmerischen Thäler II. 118.

schwarz. der Graf bezahlte mit schwarz und weiß II. 89. der schwarze Lethefluß II. 68. schwarzer Schiffer II. 161. seine schwarze Stunde schlägt II. 156. mit dem Schwarzen der in der Hölle bratet II. 154. das Schwarze treffen in der Scheibe. Tell 138. ich habe oft geschossen in das Schwarze. Tell 189. schwarzbraune Bettel II. 81. schwarzgewürgtes Gesicht II. 162. schwarzlebrige Grillen II. 185. in schwärzlicht grauen Zügen. Hero u. L. in schwärzlichtem Gewimmel. Ibyk.

schwatzen. ich habe von einer Blutliebe schwazen gehört II. 26.

schwätzen. so schwäz doch II. 90. wie schwäzt ihr wieder II. 145. du hast mir den Fluch aus dem Herzen geschwäzt II. 73. Schwäzerin III. 10. 63.

schweben. Tod schwebt auf dem Laut deines Mundes II. 186. als wenn ein Geheimnis auf deiner Zunge schwebte II. 146. wenn du um mich schwebst II. 192. unter Sonne und Mond schweben II. 43. schweben wie ein Komet II. 77.

Schwefel. drum stank auch die Luft so nach Schwefel II. 94. Schwefel-Kamine II. 45. Schwefel-Rauch II. 92. Schwefelregen III. 408.

schweig II. 185. ihr schweigt V. 177. wovon jene schweigt III. 515. schweigen wir davon V. 97. 118. schweigen auf ewig II. 15. die schweigende Oede II. 163. können keiner Meze nicht schweigen III. 90.

Schwein, wie ein verheztes II. 94. es hat ein blindes Schwein eine Eichel gefunden II. 41. 233. Schweinefleisch II. 31.

Schweiß, der helle II. 157. und so wird doch Ein Schweiß in der Welt bezahlt II. 115. den Schweiß der vorigen genießen II. 352. auf den Schweisfuchsen II. 144 f. daß ihm der rothe Saft aus allen Schweis-Löchern sprudelt II. 102. die kalten Schweißtropfen auf der Stirn II. 341.

schwelgen. ich schwelge II. 393. zu schwelgen, wo der Monarch schmachtet V. 129. Bube, wenn du schwelgtest, wo ich ein Gott mich fühlte III. 453. schwelgen an beiden Tafeln V. 129. im Solde der Laster schwelgen III. 514. Fiesko hat sich schläfrig geschwelgt III. 136. im schaamlosen Kreise der Schwelger und Buhldirnen III. 12.

Schwelle. trippelten mir die Schwelle ab II. 223. nicht über meine Schwelle III. 93. du hast vergessen, daß ich die Schwelle bin, worüber du springen must III. 417.

schwellen III. 153. und dabey schwillt man stündlich wie ein Prälats-Bauch II. 81. der Aufruhr schwelle mir an die Gurgel III. 67.

schwemmen. wenn Sie die halbe Nacht mit Burgunder hinwegschwemmten III. 423. ein Allegro schwemmt die Rührung hinweg II. 342.

schwenken. Roller schwenkt seinen Degen II. 108.

schwer. zu überzeugen fällt keinem Ueberzeugten schwer V. 141. ein Blatt Papier fällt schwerer in die Wage V. 135. fällt schwer aufs Herz III. 498. zu schwer liegt deine Hand auf mir V. 82. schwer liegt der Himmel von Madrid auf mir V. 80. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. so schwer es ist das Schiff zu lenken, so schwer sie auch drückt die Last II. 45. schwer wird es mir zu glauben V. 186. schwer zu wählen II. 106. schwer beleidigt V. 160. schwer gebeugt von Gram II. 179. schwer erkämpfte Tugend V. 161. schwer bepakt II. 87. nimmt schweren Abschied II. 174. der Beutel sollte schwerer seyn II. 60. mit einem schweren Blik III. 32. mit schwerem Herzen V. 75. 78. Karmina die schwere Meng II. 33. Pulver die schwere Meng II. 97. Schwere Noth II. 34. 84. meine schwere Sünde II. 187. schwere Sünderin

III. 367. den schweren Zweifel V. 72. die ganze Schwere des Worts III. 94. schwerfällig III. 43. dazu würde ich schwerlich Gehülfen fodern III. 52. V. 66.
Schwerin, zum großen II. 69.
Schwert. Schwerd II. 47. 68. 70. 72. 198. 200. mit Zwang und Schwerd II. 203. bloße Schwerder V. 98. das blutige Schwerd II. 168. von Brutus Schwerde II. 160. Schwerder im Busen II. 46. Schwerder einer Ewigkeit II. 184. die Scharten deines Schwerts II. 202. Schwerd und Waage III. 514. wir greifen zu den Schwerdern V. 133. stekt eure Schwerder ein II. 190. strekt das Schwerd zwischen beyde II. 198. das Schwerd gezogen V. 98. zeuch dein Schwerd II. 200. Schwerdt III. 115. Schwerdter III. 115. Rachschwerdt II. 96. Schwerdspizen II. 378.
Schwester. Fiesko liebt seine (Dorias) Schwester III. 12. Schwesterchen III. 101. Schwester (sanctimonialis) II. 80. schwesterliche Farben V. 121.
Schwiegermutter III. 569. Schwiegersohn III. 359. Tur. 79. Schwiegertochter III. 377.
schwimmen. schwimme wer schwimmen kann II. 25. du hättest das Schwimmen drinn lernen können II. 80. ich schwimm unterm Wasser fort II. 92. wo ich in Wonne schwamm II. 132. Erd und Himmel schwammen um die Liebenden II. 109. weil mein ganzes Vermögen auf falschen Brettern schwamm III. 37. der geschickteste Schwimmer II. 352.
Schwindel. packen wie der Schwindel II. 175. es ist nur ein Schwindel III. 34. ein Anstos von Schwindel II. 177. sich im Schwindel drehn V. 20. in todähnlichen Schwindel hauchen II. 52. voll süßen Schwindels V. 159. Schwindeldach III. 152. Schwindelkopf III. 54. II. 291. schwindeln. so hoch schwindelte eure Schurken-Forderung nie II. 333. Hofnung, die dich schwindeln macht II. 52. schwindelt dir? II. 110. er schwindelte über die Treppe II. 390. vor jedem schwindelnden Absturz III. 449. schwindlichte Kluft III. 84. schwindlichte Hoffnungen. Dreißigj. Kr. 148.
schwinden. mein Leib schwand II. 169. 309. ein schwindsüchtiger Professor II. 28. das Mark eines schwindsüchtigen Mädgens II. 60.
Schwindrazheim, J. U. II. 379.
Schwinge. die Schwingen der Imagination II. 393.
schwingen. der um Genua eiserne Würfel schwingt III. 142. Träume ins Leben schwingen III. 85. Schwingung einiger Saiten II. 183. mechanische Schwingungen II. 58.
schwitzen s. ausschwitzen, verschwitzen.
schwören. schwöre nicht II. 119. hier schwör ich II. 171. schwöret mir Treue II. 48. du schwurest, uns nie zu verlassen II. 199. das schwurst du mir II. 172. sie schwörten ihm Treue III. 173. ich wollte drauf schwören II. 106. du schwörst auf eines Mädchens Tugend V. 116. zum Kalbsfell schwören II. 40.
Schwüle III. 51.
Schwulst II. 384.
Schwung. den freiwilligen Schwung des Affektes II. 345. der üppigste Schwung der Künste III. 435. der Schwung seines Rosses II. 115. Schwungkraft III. 344. Schwungsucht III. 80.
Schwur. wenn ich den Schwur verleze II. 171. seinen Schwüren mistrauen III. 519. wo sind deine Schwüre II. 199. den ehelichen Schwur II. 112.
schwürig. die schwürige Bande II. 357. ohne alle Schwürigkeit IV. 324. hier liegt die Schwürigkeit VI. 252. jede Schwürigkeit III. 561. die Schwürigkeit der Entdeckung IV. 244. wenig Schwürigkeiten machen III. 513.

Scipio, Siege des II. 29.
Scortationsstrafe III. 374.
scrupulös III. 426.
Skelett. er skeletisirt die Empfindungen. II. 9.
Skorpion III. 381. 462. Skorpionstich II. 19.
Skribenten II. 386.
Skrizler II. 79.
sechszehn IV. 292. III. 460. V. 86. IV. 207. III. 433. sechszehnte II. 246. IV. 97. 102. sechszehende II. 65. sechszehnjährige IV. 275. sechszig II. 95.
Secretarius III. 362. Herr Sekertare III. 361.
Sekunden IV. 18.
See. die zürnende See III. 136. eine Menge von Seelenten IV. 148. Seemacht III. 97. IV. 128. Seemann IV. 129. Seeräuber II. 130. Seeräuberei IV. 115. 128.
Seelands Küsten IV. 310.
Seel und Leib III. 50. Seel und Seeligkeit III. 360. die Seelen derer, die ich erdrosselte II. 197. der Friede meiner Seele II. 198. meiner Seele stille Leiden V. 159. Liebling meiner Seele V. 162. unsrer Seelen zartes Saitenspiel V. 23. Wunden meiner Seele V. 69. meine arme Seele II. 134. finstre Seele V. 6. bey meiner grimmigen Seele II. 191. schmeichelt großen Seelen V. 167. 161. stille, gute Seele II. 51. nur kleine Seelen knien vor der Regel, die große kennt sie nicht V. 161. laß meine Seele nicht matt werden II. 193. matt wie deine Seele III. 497. die ringende Seele II. 73. schöne Seele V. 160. deine stolze Seele II. 182. eure unsterbliche Seele II. 183. deine Seele ist weich V. 77. ich durchdringe seine Seele V. 138. die Seele entbinden II. 73. wohin auch die Seele fährt II. 44. so wahr meine Seele lebt II. 48. 119. so wahr Gott lebt und meine arme Seele II. 134. offen liegt ihre Seele mir V. 160. kommst du meine Seele zu lösen II. 73. meine Seele ist gerettet II. 174. Seele rann in Seele II. 109. also verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. worinn verstrickst du meine Seele II. 156. als ob um mich eine Seele weine II. 198. zernichtet wird die Seele II. 185. Seelen durch die Sünde zerstören V. 139. meine Seele hat nicht Raum für zwey Gottheiten II. 149. wenn auch das Wasser an die Seele geht II. 188. schon seh ich Schlangen an deiner Seele saugen V. 17. ich drück an meine Seele dich V. 19. der Donner wird auf deine Seele fallen II. 182. einen Mord auf der Seele zu tragen II. 122. weg aus meiner Seele II. 148. den Schwur aus der Seele pressen II. 112. ich hab bey meiner Seele geflucht II. 157. ein Schwerd wird mir durch die Seele schneiden II. 74. wie Schwerder durch eure Seele schneiden II. 184. ruf dies Bild in deine Seele zurück II. 52. in der Seele des Elenden II. 129. dürft ich in ihrer Seele lesen V. 12. da fährt es über meine Seele wie der Bliz II. 146. dieser Zentner muß von meiner Seele II. 113. alles was klar vor meiner Seele steht V. 178.
Seelenblut V. 151. Seelengaudium II. 34. ein Seelenjubilo II. 35. Seelenkraft III. 513. Seelenlehre IV. 61. in der seelenlosen Natur II. 162. seelenvolles Mädchen V. 122. Seelenstärke III. 501.
Segel. nun müssen alle Segel dran III. 358. er segelt auf ungestümmen Meeren II. 150. ihr segelt nach Marseille III. 158. segelfertig III. 106. IV. 236.
Segen. die Bäume brechen fast unter ihrem Seegen II. 115. Gottes sichtbarer Seegen II. 78. wenn ich jezt seinen Seegen weghaschte II. 192. gib

mir deinen Seegen II. 194. Gott seegne dich II. 20. durch die gesegneten Saaten II. 96. sichtbar gesegnet VI. 255.
sehen. siehe da! II. 72. 128. sieh da, mein Admiral V. 198. siehe, da war mirs.. II. 178. hättest ihn den Geist aufgeben sehen II. 63. als hätten sie mich sehen. Macb. S. 47. Richelieu sahe die Gefahr IV. 95. Wie siehst du so elend II. 65. Ihr seht so blaß II. 14. er sieht so geheimnißvoll II. 134. wenn du freundlich siehst IV. 11. wer ist mir Bürge, daß ich recht gesehen V. 134. sehen Sie doch besser II. 130. Sie sahen falsch III. 42. wir sehen uns heute und nie mehr II. 36. laß dich nimmer unter meiner Bande sehen II. 96. Männer, die dem Tod ins Gesicht sehen II. 120. gen Himmel sehend II. 193. Moor sieht zur Erde II. 150. daß du siehst, wie ich dein Schicksal zu Herzen nehme. II. 63. den des Sehers Rohr nicht kennt IV. 2. sehenswürdig! III. 16.
Sehne. will meine dürren Sehnen abarbeiten II. 139. meine Sehnen werden schlapp II. 194.
sehnen. all mein Sehnen II. 68. sehnlich erwartet IV. 328. Ich glühe vor Sehnsucht II. 112.
Seide III. 94, 19. Seidenhändler III. 50, 31.
Seifenbekannter IV. 182 ff.
Seil. den du am Seile lenkst V. 16. mit Seilen umwunden IV. 256.
sein. und als er wieder zu fischen war. Macb. S. 11. als er vergebens sein harrte II. 75. mich jammerte sein II. 165. ein Graben, seine acht Schuh breit II. 34.
seit wenn? II. 88. seit du weg bist II. 158. seit eilf Monathen II. 62.
Seite. sie auf die Seite führend V. 158. tritt außer sich auf die Seite II. 308. von einer Seite III. 511. weichen zu beiden Seiten aus V. 197. von gewisser Seite II. 5. von Seiten des Theaters III. 526. beiderseits II. 11. meiner Seits II. 12. meinerseits III. 361. reißt ihm den Degen von der Seite II. 112. Religion, ich trenne ihre politische Seite von ihrer göttlichen III. 514. unsere tödtliche Seite III. 125. Seitenblik III. 125.
Sekel Silbers III. 172.
Sekulum II. 28.
Seladon, ein girrender II. 111.
selber. als ich wieder zu mir selber kam II. 308. im Aktus selber II. 27.
selbst. mein Selbst II. 163. Achtung gegen mein Selbst II. 27. Selbstgespräch II. 366. Selbst-Mord II. 107. Selbstmord III. 477. Selbstmörder III. 518. Selbstmörderin III. 467. Selbstthätigkeit II. 370. Selbstverklagung II. 59. Selbstverschlimmerung II. 361. Selbstvertrauen III. 509.
selig. und der Herr selig weinete II. 144. des Herrn selig II. 146. Da der Herr seliger noch lebete II. 174. und erwarte ein ruhiges seeliges Ende II. 138. selige Mutter Gottes II. 137. Seligkeit und Seele III. 551. Seligkeit zerstören ist auch Seligkeit III. 465. es ist wenig was man zur Seligkeit bedarf V. 154. es reift keine Seligkeit unter dem Monde II. 131. der Gifttrank dieser Seeligkeit II. 148. die Seeligkeit einer Träne II. 118. Vorschmack der Seeligkeit II. 93. was hat der tapfere Mann mit meiner stillen Seligkeit zu schaffen V. 104. der Seligkeiten göttlichste V. 162.
selten. seine Menschen sind selten mehr als Zuschauer ihrer Wuth II. 4. zwey Pistolen fehlen selten II. 156. gib mir den seltenen Mann V. 195. Seltenheit III. 43. 384. seltsam klingen III. 94. seltsame Chimäre V. 138. seltsame Schatten II. 163. du wirst etwas seltsames hören III. 79.
senden. den Geist in seine Heimath senden II. 166. mich sendet die Obrigkeit

II. 100. den Gedanken sendet mir Gott III. 34. zu dem ein Heldenvolk mich sendet V. 19. ich habe gegen Menschen Sie gesendet V. 199. in deine Himmel send' ich meine Seele. J. v. O. S. 253. ein Ordenspriester lästert seine Sendung V. 119.
Seneka II. 123.
sengen. der am wildesten sengt II. 48. der Mittag sengt sein Haupt II. 150.
senken. mit gesenktem Haupt V. 198. mit gesenkten Häuptern II. 194. mit gesenktem Ton II. 194. mein Senkblei fällt ins Unermeßliche V. 118.
Senne. meine Sennen werden schlaff II. *322. die Sennen der Männer II. 306. alle meine Sennen spannen sich an. Macb. S. 39. in unsern sennigten Armen. Wllst. Lgr. S. 24.
Sensoriums IV. 36. Sentenzen II. 123.
Serail III. 402.
Seraph III. 84.
Serenissimus III. 470 f.
Sessel II. 187. III. 569.
setzen. setz dich auf diesen Sopha II. 177. auf dieser Bank von Stein will ich mich setzen. Tell 187. sez dich neben mich II. 177. er setzt sich neben der Fürstin V. 110. in dem Lande, wo ich mich zu setzen gedenke III. 492. ich werde mich zur Wehr setzen II. 107. setzte uns nakt ans Ufer II. 25. es wird was gesezt haben II. 85. weist du nicht wie viel Tode es gesezt hat II. 95. wer hat ihn zum Hauptmann über uns gesezt II. 155. sein Leben an eitle Bewunderung sezen II. 203. sie sezen ihr Leben an zehen Kreuzer II. 98. sezt mich auf die Probe II. 54. III. 29. wie er sein Leben in Gefahr seze II. 169. du setzest ein Mißtrauen in mich II. 35. ein Preiß ist auf seinen Kopf gesetzt II. 17. auf Banditen-Siege ist kein Triumph gesezt II. 123. man würde einen Marmor auf seine Gebeine sezen II. 119. auf diese harte Probe setzen II. 54. als ob sie einen Rest gesezt hätte II. 24. in Verlegenheit setzen II. 9. außer sich selbst gesezt V. 98. — setzen Sie, daß IV. 255. — ein Meister sezte die Arien in Musik II. 205. ich seze die Geschichte auf die Laute III. 480. wer über den Graben sezt III. 84. schon zu unglüklich hab ich gespielt, daß ich nicht auch mein Leztes noch sezen sollte III. 125.
Seuche. Mode, Seuche darf ich sie nicht nennen II. 376. diese unvermeidliche Seuche IV. 39.
seufzen, nie ansehen, ohne zu II. 61. werden die Sullys seufzen II. 36. seufzt über die Zeit II. 43. läuft eine Eboli Gefahr unerhört zu seufzen V. 111. der seufzende Wind II. 164. er soll nicht mit Seufzen von hinnen gehen II. 67. Seufzer III. 562. der bange Seufzer II. 110. die stummen Seufzer V. 128. sein letzter Seufzer II. 70 f. ein christliches Seufzerlein II. 188.
Shakespar II. 371. Schakespear II. 4. 30. (Richard II. 11. Sturm II. 4. Julius Cesar III. 511. Macb. II. 4. III. 515. Hamlet III. 511. Lear III. 516. Timon III. 516. Othello II. 6.)
Sibirien II. 384.
Sichel IV. 286.
sicher. eine neue Tugend, die stolz und sicher und sich selbst genug V. 138. der sichere Bösewicht III. 520. der Plan ist sicher II. 59. keinen Augenblick sicher II. 37. sicher vor Verrätherei, vor Ueberfall V. 153. die Landstraßen sicherer machen III. 518. — ob sie nicht sichere Träume hätte III. 561. unter der Hand ließ er ein Wort von einem sichern Bidermann fallen III. 561. sichern. die Gewohnheit seiner Tritte so wunderbar sichern II. 345. du bist in Sicherheit III. 144. — ein Darlehen auf meiner künftigen Thaten Sicherheit vorausbezahlt V. 76.

sichtbar vermieden V. 296. sichtbare Darstellung III. 515. sichtbarer Seegen II. 78. sichtbarlich IV. 230.
Sieb. im durchlöcherten Sieb III. 81. Majestäten und Bettler in dem nämlichen Siebe rütteln III. 442.
sieben. wie der Sieben einer, die am Throne dienen IV. 6. Siebenhügelstadt II. 160. am siebenten IV. 152. siebenzehn II. 103. siebzehn hundert II. 32. siebenzig II. 102. 138. V. 197. siebenzigsten IV. 336.
siech. die sieche Majestät V. 60. sieche Aussenseite II. 53. ich lag auf dem Siechbett II. 167. 307. in unserem Siechenhause II. 52.
sieden. auch in meinen Adern siedet das Blut III. 65. mein Blut siedete IV. 79. siedendes Blut III. 123. siedendes Pech III. 95. das siedende Donnerwetter III. 366. ein hart gesottener Sünder III. 31. siedendwarm II. 253. siedigheis II. 143.
Sieg. der Sieg bei S. Quentin V. 195. Siege des Scipio II. 29. über mich den Sieg einräumen II. 163. diesen Sieg soll der Himmel nicht haben II. 189. siegbrüllend II. 113. Sieger III. 124. Siegsgeschrey II. 175. Siegesflug II. 69. Siegesmarsch III. 148. du siegst III. 131. deine siegende Fahne II. 129. die siegende Tugend II. 182. die Tugend zieht siegend davon II. 13. siegt über den blinden Gedanken II. 186.
Siegel. das Siegel, die Werke der Hölle zu verwahren III. 447. das Siegel unter dem ich es (das Geheimnis) erfahren V. 185. die auf das Werk das Siegel drückt II. 345. Siegelbewahrer III. 424. Siegelring II. 179. V. 119.
Signal III. 69. 95.
Signora III. 18. Signoria III. 20.
Silbe, glaubt ihm keine II. 17.
Silber. doch dank ich für Silber III. 270. Gold, Silber und Juwelen II. 56. silbernen Haupthaar II. 180. silberne Löffel II. 94. der silberne Mond III. 358. Silberbergwerke III. 395. Silberflor III. 153. Silbergeld III. 490. Silbergeschirr II. 81. euer Haar ist silbergrau V. 174. in silberklarem Spiegel IV. 7. Silberlinge II. 104. Silberquell III. 176.
Silhouette III. 18.
Simbol V. 97. Simfonie II. 6. Simpathie IV. 2.
Sina, am Fus des II. 178.
singen. Amalia singt II. 152. habens oft zu der Laute gesungen II. 67. in den Schlaf gesungen II. 44.
sinken. der Dolch sinkt aus meinen Händen II. 194. die Waagschaale, sinkend II. 185. die Schaale sank II. 180. sinkt der Schlaf auch auf die Augen der Schelmen II. 159. sank je ein Schlaf auf meine Augenlider V. 52. in den Grund sinken II. 121. in die Sinne gesunken II. 172. in Unmacht gesunken II. 170.
Sinn. ein Wort, dißmal war Sinn darin V. 136. habt Ihr im Sinn zu spotten II. 181. verlangen einen feineren Sinn III. 518. meine (ihre) fünf Sinne II. 118. III. 91. alle meine Sinnen II. 125. wo waren meine Sinne V. 128. hatte mich meiner Sinne beraubt III. 168. Affe der Sinne II. 163. von Sinnen III. 400. 428. Sinnbild IV. 42. Sinnesdämmerung II. 345. Sinngedichte II. 382. sinnreich, sehr sinnreich V. 166.
sinnen. daß Karlos nicht gesonnen ist zu bleiben V. 42. womit er den Dieb aufzuhängen gesonnen ist III. 128.
sinnlich. der sinnliche Theil des Volks III. 514. sinnliche Vorspiegelung II. 5. von Sinnlichkeit gesättigt III. 512. Strudel der Sinnlichkeit II. 352.
Sire! Tur. 105.
Sirenenlied II. 153. Sirenentriller III. 80.
Sitte. das ist an unserm Hofe Sitte V. 150. die Zärtlichkeit unsrer Sitten

II. 5. Schule der Sitten III. 512. im allgemeinen Sittenuntergang V. 120. sittliche Bildung III. 520. Bau der sittlichen Welt II. 202. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleier nicht V. 186. Sittsamkeit II. 81.
Sitz und Stimm II. 5.
sitzen. sie sitzt stumm II. 149. auf einem Stein sitzend II. 191. er sas eben am Tisch II. 86. wie er sas auf den Ruinen II. 120. ihr saßt mir im Schoos II. 142. must den Schimpf nicht auf dir sitzen lassen II. 61. will selber zu Gerichte sizzen V. 193. der im Rath bestochne Richter sizen hat. V. 111. schon über drey Wochen sitzt er (Roller) II. 88. was kommt heraus, als daß sie sitzen bleibt Tur. 30. das Mädel bleibt sizen III. 357. der Teufel läßt keinen Schelmen sizen III. 121. neben sich auf den Thron sizen lassen IV. 100. wenn ich wieder auf den Dreibatzenplaz size III. 492. Sizung III. 51, 20.
skeptische Grübeleyen II. 184.
so. Allianzen, so die Doria schlossen III. 114. der Tag, so es enthüllt V. 17. das gefährlichste Geschenk, so der Himmel verleihen konnte III. 561. der so so von der weiblichen Tugend dachte III. 535. ich hatte kaum angefangen, so führte man II. 168. o so komme du zu Hülffe II. 59. so ein Musje III. 366. an so einen Schuft III. 366. mich mit so Rittern herum zu hauen II. 97. ist es nicht so? ja freylich ist es so II. 106. so bin ich entkommen II. 92. schicken Sie mich so nicht weg V. 78. so kalt, so leer fragst du II. 175. nach dem so zweifelhaften Gewinn geizen II. 8. oder so was ähnlichs II. 41. so gegen die Dämmerung II. 79. er hat so seine Grillen II. 87. so im Vorbeygehen II. 83. so wahr ich Hermann heiße II. 62. so wahr Gott lebt II. 134. der Bauer ist auch ein Mensch, so zu sagen. Wllst. Lgr. 47. so fruchtbarer, so ärmer II. 5. erzürnt gehorchten sie so dreister V. 183. sind wir besiegt, so leichter hofft er sein Joch aufzulegen. Demetr. und so mit verschwand er II. 87.
so denn II. 355.
sogar V. 43. 916.
sogleich V. 152. 3188.
Sohle. seine Sohlen II. 150. unsre Sohlen II. 154.
Sohn. schaff mir meinen Sohn wieder II. 73. Jakob hatte der Söhne zwölf II. 75. euren Herrn Sohn II. 19. ich Sohn des Unglücks V. 108. den verlornen Sohn spielen II. 31.
Sokrates IV. 288.
solcher. wirft ihm solchen (den Beutel) vor die Füße II. 291.
Sold empfangen IV. 142. die tauben Wände stehn in seinem Solde V. 91. ich habe einen Mahler im Solde III. 41.
Soldat. ich wurde Soldat II. 121. wer ein braver Soldat ist II. 69.
solide Absichten III. 374.
sollen. ich darf und soll sie lieben V. 157. ich soll und werde glüklich werden V. 157. ich soll und mus aus Spanien V. 80. was soll mir das? V. 148. was soll auch der Plunder II. 94. was soll dir der Graf? III. 27.
Sommer. Sommermancheſter IV. 182. Monarchin einer Sommernacht. Karlos 361. eilf Sommertäge II. 201.
sonder. sonderbar, doch sonderbar! V. 154. dieser Auftritt ist sonderbar III. 87. deine Wege sind sonderbar III. 92. sonderbarer Schwärmer. Karlos S. 281. Sonderbarkeit IV. 265. nicht sonderlich viel II. 82. all meine Proben gleiten von diesem schlangenglatten Sonderling V. 118. wag ichs mit diesem Sonderling V. 196.
sondern: nicht verrannt, sondern befördert II. 57.
sondiere was sie davon halten III. 31.

ich sondiere am Hof II. 125. sondirst, wer am meisten schreyt II. 83.
Sonne. wenn die Sonne heraufkam IV. 68. wie herrlich die Sonne untergeht II. 115. die Sonne geht in meinem Reich nicht unter V. 53. von der Sonne röthlichtem Untergang. Br. v. M. S. 16. ans Licht der Sonne reißen V. 43. der Glücklichste unter der Sonne II. 37. aller unter der Sonne II. 101. unter Sonne und Mond schweben II. 43. wer ihm vor der Sonne stünde II. 11. droben über den Sonnen II. 74. im Glanz der Sonnen J. v. Orl. S. 77. Kinder unsrer Sonnen. Br. v. M. S. 15. bei der Sonnen. Turand. S. 48. unter der Sonnen. Br. v. M. S. 55. Sonnenaufgangs IV. 338. Sonnenberge IV. 3. Sonnenglanz V. 111. sonnenklar III. 358. Sonnenlauf IV. 7. Sonnenlicht V. 86. Sonnenreich II. 161. Sonnenscheibe V. 195. Sonnenschein IV. 272. Sonnenstral III. 90. 576. Sonnen-Untergang II. 147. IV. 329. Sonnenwirth IV. 69. Sonnenziel IV. 37. Sonne-Untergang II. 335. sonnverbrannt II. 132.
sonnen. Begiessen und Sonnen II. 377. sich sonnen II. 117. 194. III. 368.
sonst. sonst deuten Krämer auf euch II. 19. wenn dich sonst nichts mehr begeistert II. 32. da ihm sonst nichts mehr übrig war II. 51. man beschuldigt sonsten die Schwaben III. 376.
Sopha, m. II. 132. 177. 297.
Sophokles II. 4.
Sorge II. 58. Sorgen für den Tron nagen an meiner Ruhe V. 138. Sorgen vom Hals schaffen II. 42.
sorgen. wir sorgten, daß die Herren zu viel Ehr im Leib haben würden II. 32. sorgt ihr etwa, daß II. 106. dafür laß mich sorgen II. 63. 157. lassen sein den lieben Herrgott sorgen II. 154. dafür hat er gesorgt V. 157. da hab ich anders für euch gesorgt II. 38. mit sorgenlosem Leichtsinn V. 161. meiner Jugend sorgenlose [von Sorgen lösende] Pflege VI. 214. der arme sorglose Wicht III. 104. sorgfältig durchmustern II. 343. sorgfältig angeschrieben V. 160. sieht sich sorgfältig um III. 26. sorgsam III. 64.
Sorte von Geschöpfen III. 469.
Sottise machen III. 105.
Souffleurgrube III. 586.
Souverain II. 383. III. 530. souverainer Herr II. 291.
Spalt. Rang, der von der ganzen Welt durch einen unglücksvollen Spalt mich scheidet V. 33. eh dieser Spalt uns auf immer trennt III. 344. ein ungeheurer Spalt reißt vom Geschlecht der Sterblichen ihn los V. 60. den ungeheuren Spalt wodurch Geburt und Schicksal sie geschieden V. 63. der Sturm, der den Stamm Doria spaltet III. 128. warum spaltet der Bliz die Zunge nicht II. 111. wie du den Kopf spaltest II. 172. ein weißer Lichtstreif spaltet sich in sieben dunklere Stralen IV. 50. Prinzeßin und Juan spalten sich III. 182. Spaltungen stiften III. 423.
spähen. du spähst II. 83. Flecken zu spähen II. 104.
spanische Muken III. 359. spanische Wand II. 6.
spannen. alle Pfeile des Spotts sind auf mich gespannt III. 407. alle Augen sind auf mich gespannt III. 407. haben die Heyden vor ihren Wagen gespannt II. 104. der Bogen, den man nur spannen dürfte V. 192. Sie spannen meine Erwartung III. 53. die meine Aussichten sperrte und spannte II. 36. die Spannkraft läßt nach II. 163. die harte Spannung III. 513.
sparen. weil man nur für das königliche Auge die Maske spart V. 479. spart sie für jene Welt der Unschuld

schöne Blume V. 132. Spargeld IV. 327. sparsam erleuchtet V. 132.
Sparta II. 30. 45.
Spaß. Ernst oder Spaß? III. 31. einen Spaß erzählen II. 79. ich will mir einen Spaß machen II. 182. ein Spaß der sich hören läßt II. 91. ich will einen Spaß daraus machen II. 374. also auf einen Spas war es abgezielt III. 23. sans Spaß II. 86. du spassest II. 147. spashaft II. 294. Spaßmacher II. 123. Spaßmacherin III. 512.
spate Klagen II. 72. spate Nacht II. 79. zu spät II. 123. 184. V. 185. später II. 139. V. 138.
Spaten. das Schwert ist kein Spaten. Wllst. Lgr. S. 61. fielen mit ihren Spaden den Damm an. Horen 1795 V. 5. (Belag. v. Antw. Bd. 9.)
spazieren gehn II. 40. Spaziergang II. 348. Spaziergehende IV. 337. Spazierfahrt IV. 225.
Speck. mit Speck fängt man Mäuse II. 85. die Komödie war der Speck, hinter der Mauß schlug die Thür zu III. 111.
Speere werfen II. 67.
speien. ins Gesicht speyen II. 63. Feuer speyen II. 112. der ganze Adel muß Feuer und Flammen speyen III. 53. Gift speien III. 30. wenn er Flammen auf mich speyt II. 166. so speye die Natur mich aus ihren Gränzen aus II. 171. Minna speit sich IV. 186.
speisen. wenn es herauskäme, daß er mich speise II. 169. Ehre speist mit Schatten IV. 13. Geyern zur Speise geben II. 172.
Spektakel, n. II. 91. III. 100. 419.
spenden. Geld, spende davon unter den Seidenhändlern aus III. 31.
Sperlinge II. 25. III. 71. 484.
sperren. wie künstlich ihr den Rükweg mir gesperrt V. 191. die meine Aussichten sperrte II. 36. gräßliche Bilder, die unsre kühnste Entschlossenheit sperren II. 140. sie sperrt sich umsonst. Tur. 140.
Sphinx. mit einer Sphinx gesiegelt IV. 342. das bekannte Sphinx. Sendung Moses S. 19 (Bd. 9). die Räthsel dieser Sphinx. Tur. 13.
Spiegel. durch den Spiegel sah ichs II. 133. sehen unsre Larve aus ihrem Spiegel fallen III. 518. einen blizenden Spiegel II. 179. aus dem entsezlichen Spiegel II. 179. ein treuer Spiegel von allen Gedanken V. 180. dieser Spiegel ist Wahrheit II. 179. weiß ich nur diesen Spiegel helle III. 370. die den Spiegel vorhält III. 517. will ihr einen Spiegel vorhalten III. 387. ich kenne dich Spiegelberg II. 96. 260. Spiegelfabrikant IV. 325. Spiegelfechterei der Hölle III. 149. Spiegel-Meer II. 109. Spiegelscheibe des Mondes V. 74. Spiegelsglätte. Hero u. L. — sieben Farben ringen auf dem spiegelnden Rüken (der Schlange) III. 136. sahst du ihn in unsrer Bestürzung sich spiegeln III. 83. diese Offenheit, die seine Seele auf den Augen spiegelt II. 18.
Spiel. ein Spiel meines Willens II. 64. die olympischen Spiele III. 587. Spiel des Schicksals VI. 105. — mit erhabenem Spiel III. 84. schiefes Spiel vergibt man dem schwachen Kopf III. 586. Lustspiel, Trauerspiel, Marionetenspiel. — gewonnen ist das große Spiel V. 150. Puppen eures satanischen Spiels II. 184. da fieng es an das falsche Spiel V. 183. aufs Spiel setzen II. 22. wir haben die Ehre nur einmal auf dem Spiel III. 126. Ehre stand auf dem Spiel V. 51. wenn auch die Eifersucht im Spiel sein sollte III. 375. — bei klingendem Spiel II. 40. — der Winke bedeutungsvolles Spiel V. 128. das blizende Spiel der Perlen III. 43. mit dem weichen Spiel des Zügels III. 85.

Spielarbeit, nur noch II. 133. Spiel-Kompagnie II. 84.
spielen. mit ihrem kleinen Wiegenkind zu spielen V. 50. mit Jupiters Keule spielen II. 96. wie schrecklich spielen Sie mit mir V. 36. das war die Puppe, mit der er mich spielen läßt IV. 256. sie haben die Emilia gespielt II. 6. den Frölichen spielen V. 90. will meine Rolle schon spielen II. 128. Stolz, der eine Rolle spielen möchte V. 139. weil er den Blödsinnigen spielte IV. 309. er hat das Prevenire gespielt II. 190. daß sie den Hanswurst von mir spielen III. 50. wir spielten die Narren III. 111. den tollen Roman zu spielen III. 127. Karlos, Sie spielen falsch V. 114. als er beim Spielen saß V. 117. zu unglüklich hab ich gespielt III. 125. denke, du spieltest um den Himmel III. 130. was will mir mein Geiz für einen Teufelsstreich spielen? III. 100. sie geht ans Klavier und spielt II. 66. spielt auf der Laute II. 109. 152. nehmt eure Hörner und spielt II. 301. wie Harfentöne in einander spielen II. 109. — hat er dir die Geschichte in die Hände gespielt II. 122. wir spielen ihm das Billet in die Hände III. 424. — ein gütiges Lächeln spielte um ihren Mund IV. 319. Männer, die die Gefahr wie eine zahme Schlange um sich spielen lassen II. 120. seinen Wiz auf Kosten der Religion spielen lassen II. 10. das Licht muß von der Seite spielen III. 75. ein Brillant spielt an ihrem Finger IV. 337. — kaum haben wir einen Kopf der Hydra von den Schultern gespielt II. 345.
Spieler. die Spieler, Lustsp. III. 585. der verschlagene Spieler hats nur in einer Karte versehen III. 157. wie sich Geschöpfe der Phantasie im Spieler verkörpern II. 345. Spielerin III. 519. IV. 206. Spielgeselle V. 19. Spielsucht III. 518. Spieltisch III. 18. IV. 328.
Spieß. pflanzt ihre Köpfe auf Spieße III. 30. spießte mein Votum III. 53. gespießt II. 170. Spießgesellen II. 354.
Spindel III. 15.
Spinne II. 80.
spinnen. sich mit spinnen beschäftigen III. 544. Spinneweben II. 341. III. 6. Spinnweben II. 183. Spinnhaus III. 439.
Spinola III. 69. 102. 254.
Spion. meine Spionen III. 429. Dorias Spionen III. 79. durch unsre Spionen II. 91. Spionen ausstellen II. 155. lies Spionen herumgehen IV. 105. Spionen besolden IV. 106.
spitz. seine spizen Zähne II. 166. Spizbube, der sein Kind ruinirt III. 364. zu einem Spizbuben wills Grüz II. 82. Spizbuben-Klima II. 82. Spizbubenzunft III. 30. spizbübische Künste II. 146. Spitze. an der Spize eures Fingers II. 184. zag ich vor dieser bohrenden Spize II. 189. ihr stelltet mich an die Spize III. 97. du an der Spize II. 32. spizig. so was spiziges II. 143. spizige Klippen II. 353. thu es, wenn deine Klinge auch [wie deine Zunge] spizig ist III. 420. eine Weiberseele ist auch einem Kapellmeister zu spizig III. 364. dem Heiden ist das Räzel zu spizig III. 100. Spitzfindigkeiten IV. 39. spitzfündige Unterhandlungen IV. 106.
Spleen, m. III. 523.
Splitter IV. 311. die Splitter dieses Bildes II. 246. Pfeile prellen splitternd zurück II. 386.
Sporn. gibt seinem Rappen den Sporn II. 26. — um meine Sporen zu verdienen V. 114. ich will euch die zackichte Sporen ins Fleisch hauen II. 77. was zu großen Thaten spornt III. 563. spornstreichs III. 96.
Spott. diesen Spott soll der Himmel mir nicht anthun II. 159. und treiben

ihren Spott aus mir II. 189. treibe keinen Spott mit mir V. 86. wie man der Groſſen ſpottet II. 104. eurer Schwachheit ſpottet II. 23. der Todten ſpott ich II. 134. über die Religion ſpotten II. 181. ſpöttelnd III. 91. ſpöttiſch II. 59.

Sprache. heraus mit der Sprache! II. 231. was iſt das für eine Sprache II. 142. dieſe verwegne Sprache V. 35. hinweg mit dieſer Sprache V. 37. von meiner Blicke unvorſichtger Sprache V. 159. Sprache meines Grams III. 82. die verſchiedene Sprachen redeten IV. 162. ſprachlos II. 291. III. 65. 83. Sprachrohr V. 90. Sprachzimmer III. 544.

ſprechen. ſo ſpricht die Gottheit II. 21. der Himmel ſprach II. 199. kühner ſprach die Verführung V. 183. ſprach leiſe II. 54. ſprachen heimlich V. 149. der Geiſt der Rache ſprach aus ihrem Munde II. 192. wie heißt der Teufel, der aus ihm ſpricht II. 106. das war wohl geſprochen II. 117. der für des Königs Wünſche ſpricht V. 144. ſpricht man nicht von ſo einem lange II. 43. er ſprach viel von beſſern Tagen II. 69. ſie ſprachen von Entdeckungen V. 147. was ſpricht man zu meinem Roman mit der Imperiali? III. 50. ich wollte mit Ihnen ſprechen V. 133. Sie haben ja den Herrn geſprochen V. 196. eh ich den König ſpreche V. 150. ich muß ſie ſprechen V. 157. ich erinnre mich einen armen Schelm geſprochen zu haben II. 204. wen ich hier geſprochen und geheim V. 153. der euch dies Loos geſprochen II. 171. ſo lang in dieſen Kerker geſprochen II. 350. das Urtheil ſprechen V. 167. die Obrigkeit die über Leben und Tod ſpricht II. 100. ſpricht von dieſer Schuld mich frei V. 185. wenn ihn ſein Gewiſſen rein geſprochen II. 23.

ſpreiten. Briefe, die er über die Tafel ſpreitet III. 77. beide Arme der Länge nach auf den Boden geſpreitet III. 569. ſpreitet ihren Schlamp weit aus II. 6. mit ausgeſpreiteten Flügeln II. 36.

ſprengen. ſprengte Weihwaſſer IV. 215. warum werd ich hieher geſprengt II. 290. Schaaren vorausgeſprengter Kuriere II. 44. wir ſprengen davon II. 148. Spreng unter ſie III. 52. Huſaren, Jäger ſprengen um die Anhöhe II. 97. 261. gleich ſprengte der Marquis zurück III. 549. ich ſprenge die Thüren ein II. 126. Ihr Kerker iſt geſprengt III. 139. die Erde gegen den Mond ſprengen II. 99. in die Luft ſprengen III. 78. IV. 298. in ſeinen eigenen Minen geſprengt II. 337. ich laß alle Minen ſprengen III. 407. die Bank im Pharao ſprengen III. 98.

ſpringen. ſpring in den Hof II. 63. lauf, ſpring II. 180. die Schwelle worüber du ſpringen muſt III. 417. wenn Franz aus dem Schlummer ſprang III. 515. ſprangen aus dem Hinterhalt II. 126. vom Pferde ſpringend II. 90. wenn man in Eiswaſſer ſpringt II. 93. wie hurtig er auf die Beine ſpringt II. 190. als ob dem Himmelfaß ein Raif geſprungen wäre II. 93. — halb Genua ſpringt dem Andreas-zu III. 161. — in die Augen ſpringen III. 26. in den Fluß ſpringen III. 477. Springfedern III. 375. Springinsfeld III. 358.

ſpritzen. ſahen ihr Gehirn auf das Pflaſter ſprüzen III. 393. als wenn alles Gift nur aus einer und eben der Kröte ſprüzte III. 34. als wenn einem ein Kübel Waſſer über den Naken ſprizte II. 143. da ſprizt es Schaum hervor II. 52. hoch im Bogen ſprützen Quellen, Waſſerwogen. Glocke. ſprüz zu, eisgrauer Vater III. 75. eilt mit Sprüzen und Eimern III. 146.

ſpröde Ketten V. 73.

Sprosse. auf der lezten Sprosse des Gebeths IV. 319.
sprossen. sprossen schon Keime II. 353. das aus dem Boden freiwillig sprosst V. 160. Sprösslings III. 165.
Spruch. einen sanften Spruch aus des Todtenrichters Munde IV. 5. der Spruch des Gerichts III. 79. Sprüchwort III. 542.
sprudeln. sprudelt Freude in Pokalen IV. 4. daß der rothe Saft sprudelt II. 102.
Sprung. dem Sprung hatt ich Leib und Leben zu danken II. 34. ein Sprung von dieser Brücke macht mich frei. Tell 25. es wär ein Sprung gewesen II. 66. der Sprung ist nicht schwer V. 45. — auf dem Sprunge zu werben III. 429. ich war eben auf dem Sprung II. 79. unser Wesen nichts als Sprung des Geblüts II. 182. den Sprung deiner Geister III. 82.
Spur. eines Mannes Spur im Sande die nach einer Grotte sich verlor V. 182. auf eine Spur gerathen V. 149. Wüsten, wo niemand ihre Spuren sucht V. 91. sie haben uns die Spur abgelauert II. 97. Argwohn von der wahren Spur entfernen IV. 255. ich habe sonst noch eine Spur V. 141. nicht eine Spur der Freude V. 6. Spur durchwachter Nacht V. 172. keine Spuren von Wunden II. 59.
spüren. noch spür ich den Gift nicht III. 503. wo ich Gichter spüre V. 119. Spürer III. 70. Spürhund III. 31.
Staar. so richtet man euch ab wie einen Staar. Tur. 79. da fällts wie der Staar von meinen Augen II. 48. als ob das Auge der Welt den schwarzen Staar gehabt II. 253.
Staat im Staate IV. 290. in allen Staaten meines Königs V. 175. im Umkreis meiner Staaten V. 196. Staatenstifter IV. 293. Staatsaktion III. 6. Staatsgefängniß III. 128. Staatsgeschäfte III. 24. staatsklug III. 28. V. 60. staatskluger Kopf III. 6. Staatskunst V. 139. Staatsmann III. 504. Staatsrath V. 183. Staatssystem III. 59. Staatsveränderung III. 15.
Staat. meinen Staatsrock III. 407.
Stab. hatte nichts als diesen Stab II. 78 (vgl. Jordan). hier leg ich diesen blutigen Stab nieder II. 202. der Stab war schon über dich gebrochen II. 90. den Stab über ihn brechen III. 94. IV. 261. Fürstenstab III. 85.
Stachel des Skorpions III. 70. Stachel der Satire III. 518.
Städele II. 384.
Stadt, eure bigotte II. 103. in der ganzen Stadt II. 32. weiß es die ganze Stadt III. 380. mir ist bang für die Stadt II. 88. Stadthalter IV. 118 ff. stadtkundig III. 9. Stadtmährchen III. 104. Stadtmauren II. 36. Stadtmusikant III. 355. 414. Stadt-Patrollanten II. 83. Stadtrichter IV. 189. Stadtthor III. 146. 394.
Stahl und Eisen II. 82. Ketten von Stahl oder Seide III. 94. hart wie Stahl III. 24. dieser Stahl II. 112. legt seinen Stahl zu den Füßen der Unschuld III. 40.
stählen. ein guter Gedanke stählet des Mannes Herz III. 80.
Staig. ein Trupp Reuter jagt die Staig herab II. 187.
Stall. im Stall II. 144. und damit trabt deine Mähre zum Stalle II. 39. 230. Stallknecht II. 7. Stallmagd II. 64.
Stamm. die Blätter fallen vom Stamme II. 301. wenn diese Stämme brechen V. 148. infam ist mein Stamm III. 36. Stammbaum der Geister IV. 33. Stammbuch IV. 20. Stammvater II. 130.
stammeln. da stammelts in der Stimme II. 52. stammelnd II. 193. wenn

stammelnd dich die Kinder nennen III. 167. entgegenstammelt II. 16.
stampfen. die Hengste stampfen III. 378. mit den Füssen stampfend II. 55. auf den Boden stampfend II. 72. das Herz aus den Rippen stampfen II. 175. kann ich Armeen aus der Erde stampfen. Jungfr. v. Orl. S. 42.
Stand. den schwersten Stand hatten wir bei der Gräfin IV. 242. hielten stand III. 124. lange genug hielt die Heldin stand III. 404. sie hat auch dem Tod stand gehalten III. 504. ausser Stand setzen IV. 128. der Mensch brachte hier etwas zu Stande III. 580. wer das zu Stande brächte II. 58. was noch nie zu Stande kam V. 59. die ihr der neue Stand verbot V. 183. meines (Domingos) Standes Mildigkeit V. 187. den geistlichen Stand IV. 142. Hülsen des Standes III. 369. alle Stände III. 522. ein braver Junge von Stand II. 16. 211. von vornehmem Stande IV. 150. — als die Stände Arragons ihm huldigten V. 138. Standesperson IV. 150. standhaft II. 48. V. 162. standhafte Tugend III. 561. Standort IV. 336.
Stanzen aus dem Tasso IV. 337.
stark. das Wort stark vor deinem Geschlechte III. 476. stark fühlen II. 93. aus meiner starken Praxi II. 84. mit starken Schritten V. 180. stark verschlossen V. 195. die Versuchung ist stark II. 139. stärker als der Brauch II. 135. starke Dosen II. 373. dein Zittern entnervt den Starken II. 367. Stärke des Geistes II. 124. Stärke der Jugend II. 52. starkherzig II. 344.
starr und steif V. 33. starr ins Auge fassen II. 134. 183. das Auge starr auf das Bild geheftet II. 149. starr und einer Bildsäule gleich III. 503. mit starrem Blick II. 201. bei dem starren Hinsehen V. 1. der Natur starre Regel V. 9. Starrkopf II. 72. 111. III. 158. des starrköpfigsten Republikaners III. 20. Starrsinn II. 18. V. 77.
statt c. dat.? und fühlen Sie statt Donnern des Gewissens, die Wollust.. V. 46. statt ihnen (Matrikeln) gab er uns Pässe. K. v. Raumers Leben S. 80. statt daß II. 11.
Stätte. grausig ist diese Stätte II. 165. heilige Stäte IV. 168.
statten. kam uns zu statten II. 92. wo uns die Kapitale zu statten kommen III. 478.
stattlicher Mann II. 129.
Statue des Biblis und des Kaunus V. 5. Statuen (*Statüen) von Heiligen IV. 317. Statuen und Säulen II. 344. eine der vorzüglichsten Statuen III. 579. ein Blick auf diese Statuen III. 580.
Statur. langer hagerer Statur IV. 245.
Staub. ich puzte eben den Staub ab II. 136. im Staub vermodern III. 514. aus diesem unedlen Staube II. 60. aus dem Staube der Herkunft III. 463. aus dem Staube deiner dunkeln Geburt. J. v. Orl. 150. ich habe mächtige Frevler in den Staub gelegt III. 403. ich sah sie in den Staub sinken III. 403. in den Staub mit dir! II. 56, kniet hin in den Staub II. 171. wo jezt sein Kind im Staub geweint V. 79. zu Staub zerreiben II. 61. zu Staub zerschmettert II. 95. seinen entweihten Staub in die vier Winde streun V. 43. durch den Mund des Staubes II. 182. stäuben sich den Ruß aus den Wimpern II. 44. aus dem staubigten Kerker II. 151. Staubleckerin III. 512.
Staude V. 21.
Ständlin, G. F. II. 376.
staunen. staunst du? II. 110. staunenswürdiges Werk II. 11.

stechen. Otterbrut die im verborgenen sticht II. 100. in den Bauch stechen II. 122. stecht mich nieder II. 165. er sticht ihn tod II. 157. die Galeeren werden der Nation scharf in die Augen stechen III. 71. stich in See III. 156. als die Flotte in die See gestochen hatte IV. 132. worauf ihr Bild gestochen ist III. 10.
Steckbrief II. 17. 211.
stecken. daß ein Fuchs im Schlafrocke stecke III. 49. dahinter steckt irgend ein Ungeheuer II. 133. wo stikst du? II. 147. wo stikt das Heilige? II. 27. der Dolch stak in seinem Bauche II. 87. worin ein Schlachtmesser stak IV. 74. was staket ihr so beisammen? II. 135. er stekte dir Geld in deinen Beutel II. 135. hattest du ihm nicht einen Ring an den Finger gestekt? II. 51. stekten die Stadt in Brand II. 91. in die Tasche stecken III. 24. mein Diener wirds dir schon gestekt haben II. 290. alles gerieth ins Stecken. Wllst. Lager S. 27.
steckenreiten. ein Affe der auf dem Kredit seines Oheims steckenreitet III. 101.
Stegreif, aus dem II. 342. III. 30.
stehen. stund IV. 176. anstund IV. 132. 146. bestund IV. 115. entstund II. 27. entgegenstund II. 374. verstund III. 401. 419. stunden II. 179. entstunden V. *151. stünde II. 11. 59. III. 516. IV. 62. 129. 145. 146. 148. 173. 259. 314. stünd's V. 90. bestünde IV. 120. 139. verstünde II. 58. verstündest III. 440. stünden IV. 139. steh, sag ich II. 165. da wir dir standen wie Mauren II. 199. wenn er auch diesem Sturm stünde II. 59. da steh ich arm und einsam V. 190. ihr steht bestürzt V. 174. sie steht betäubt V. 127. steht betreten still V. 176. steht betroffen V. 40. ich steh erstaunt V. 9. ich stand außer Fassung V. 138. wenn ihr im Tode annoch feste steht II. 183. wenn ihr da noch feste steht II. 184. mögen die Doria veste stehen III. 26. steht in tiefen Gedanken V. 131. ich stand wie ein Gerichteter V. 182. ich stehe ganz Ohr V. 122. steht sprachlos V. 85. steht stumm und starr II. 197. ihr steht verlegen V. 190. stehenden Fußes II. 29. eine stehende Schaubühne III. 509. Truppen an den Oertern, wo sie standen IV. 156. bleibt erstaunt stehen V. 57. bleibt forschend stehen V. 173. bleibt gedankenvoll stehn V. 194. hier wo sie stehen, stand er II. 150. nur Namen stehen hier (geschrieben) V. 195. was steht auf dem Schwerd (geschrieben) II. 72. wär er vor meinem Bette gestanden II. 66. ich will vor eurem Bette stehn II. 183. der nimmermehr an deinem Bette steht II. 192. und siehe ich stand am Fus des Sina II. 178. da steh ich am Rand eines entsetzlichen Lebens II. 202. das Glük und ich stehen besser III. 130. die Sachen stehen anders V. 137. alles steht bereit V. 83. wo bin ich (im Erzählen) stehen geblieben? II. 82. noch steht die Wahl dir frei V. 87. das Häuschen, das leer steht II. 144. mein Name steht obenan auf Karlos Todenliste V. 56. jedem soll der Weg offen stehen II. 105. diese Freistatt steht dem Verbrecher wie der Unschuld offen V. 154. wie schön das Getraide steht II. 115. diese Narben stehen dir schön II. 119. die Pferde stehen gesattelt II. 148. Schildwache stehen III. 357. Rede stehn III. 46. der Soldat der dort Wache steht III. 123. es stand eine größere Ehre auf dem Spiel V. 51. auf Mordbrennereien steht der Strick III. 146. es steht bei Ihnen, zu mildern V. 144. ich stehe nicht mehr für meine kindliche Pflicht III. 434. so wählen, daß er für sie stehen dürfte IV. 122. er steht mir davor, daß III. 128. die Regel steht

gegen mich V. 9. ich stehe hier in den Angelegenheiten eines größeren Herrn II. 182. uns standen die Tränen in den Augen II. 69. stehst du mit der Hölle im Bündniß II. 186. stehen wir so miteinander? III. 99. das ganze Schloß steht in Flammen II. 189. das Schicksal der Menschen steht in schönem Gleichgewicht II. 185. in seines Vaters Gunst zu stehen V. 137. dein Schicksal steht in meiner Hand II. 137. hier steh ich in des Allmächtigen Richterhand V. 47. freylich stehts nun in meiner Macht nicht mehr II. 202. stehen dir in einem Renomee II. 78. die tauben Wände stehn in seinem Solde V. 91. im Weeg stehen II. 21. so stehts mit deiner Anwerbung II. 63. was klar vor meiner Seele steht V. 178. Franz stand vor mir II. 168. wenn er ihm vor der Sonne stünde II. 11. steht zu Befehl II. 134. III. 99. daß ich deinen Grillen zu Gebot steh II. 185. so leicht steht euch mein Geist nicht zu Gebote V. 192. am Abstrurz einer Hölle laßt ihr mich stehen und flieht V. 192. ließ den Wein unberührt stehen II. 87. so hoch kam mir der Eigensinn zu stehen V. 25. sie soll an den Pranger stehen III. 419.

stehlen II. 153. ich will sie einem Könige stehlen II. 172. eine Krone zu stehlen III. 84. honett zu stehlen IV. 65. wo als einer die Knöpfe von den Hosen stihlt II. 78. wer nur eine Rube stiehlt II. 155. der mir diesen Handschuh stahl V. 117. du hast mir eine kostbare Stunde gestohlen II. 55. mir aus den Armen gestolen II. 73. daß sie stehle? III. 431. mich in das Gewühl stehlen II. 393. der stehle sich aus unserm Bund IV. 1. wenn Augen sich in Augen stehlen III. 165.

steif. der Spieler stand steif und albern II. 346. Steifheit IV. 280. alle Steifigkeit V. 59. Steiffein. Tur. 40.

Steig. es jagt ein Trupp Reuter die Steig herab II. 318.

steigen. Leiter, auf der ich steigen sollte II. 91. steig zum Gipfel des Ruhms II. 36. die Maschine, im Glanz der Morgensonne steigend II. 93. die Waagschaale wird hoch steigen II. 185. selten stiegen Engel auf den Thron III. 132. aus dem Grunde steigt ein Alter II. 166. der Geist wird gewafnet aus seinem Grabe steigen II. 199. mit steigender Angst V. 126. mit steigendem Erstaunen III. 28. im Preise steigen II. 32. steig ab ins Loch II. 165.

steil. die steilen Höhen II. 346. zu der Tugend steilem Hügel IV. 3. auf den steilen Zinken. Alpenjäger.

Stein. auf einem Stein sitzend II. 191. warf ihn mit einem Stein II. 34. Blut vor diesem Steine verschüttet II. 171. was bezahlte der Herzog für diese Steine III. 392 f. steinern III. 58, 8. Mit Steinwürfen wecken III. 418.

Steiß II. 98, *3.

Stelle. hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin V. 53. es wird eine Stelle vakant III. 471. denkt euch an seine Stelle II. 21. wenn ich an deiner Stelle wäre II. 61. so will ich ihm das auf der Stelle schreiben II. 23. fleuch auf der Stelle II. 113.

stellen. ich werde citirt; ich stellte mich II. 125. sie stellt sich vor den schlafenden II. 64. stell den Becher hieher II. 134. stellt sein Violonzell auf die Seite III. 356. da sie uns ihre Welt gleichsam gegenwärtig stellt II. 4. vor das Auge stellen II. 9. Ueberzeugung, die ich nicht vor Gericht stellen darf V. 135. Fallen stellen III. 71. die Ihr Menschen gleich einer Uhr zu stellen denkt V. 192. hätte Alter den Sprung deiner Geister gestellt III. 82. sie stellten sich wie die armen Sünder III. 50.

Stellung III. 153. die natürliche Grazie der Stellung II. 346. in dieser Stellung angewurzelt V. 35. in einer nachdenkenden Stellung V. 170.
Stellvertreter III. 439. V. 4.
Stelze. auf Stelzen geschraubt II. 29. Lüge, die auf Stelzen heranhinkt III. 17.
Stempel. in dem Land gelten diese Stempel nicht III. 492. Stempel des göttlichen Ebenbilds II. 11. Stempel der Gottheit III. 351.
Stephanie II. 7.
Steppe. auf den tartarischen Steppen IV. 310. Tur. 56.
sterben. die jemals sturben II. 171. wärs billig daß deine Kinder stärben VI. 173. Todes-Angst ist mehr als Sterben II. 93. er soll nicht sterben, wenn ich und mein Schweizer sterben II. 99. des Todes sterben II. 203. V. 193. den letzten Trost im Sterben II. 138. du must sterben II. 183. der wird zwischen seinen Gränzsteinen sterben II. 19. so lehre mich Dido sterben II. 201. sterben in den Armen eines Fremdlings II. 193. zu sterben wie sie II. 116. wenn er sterben sollte II. 55. die wird vor Freude sterben II. 145. daß ich den Tod sterbe auf dem Bette der Helden II. 69. an eurem Bette, wenn ihr sterbet II. 183. deine sterbenden Hände II. 192. stirb Vater II. 329. stirb durch mich II. 197. dem Prinzen starb eine Braut in seiner jungen Mutter V. 183. Der Großkomtur starb an diesem Morgen V. 198. Roller starb einen schönen Tod II. 119. Die Blumen starben gern unter der Liebenden Fustritt II. 150. so stirbt ein Held II. 116. wo deine Liebe stirbt II. 68. gestorben in der Schlacht II. 168. daß ich mit Willen für sie gestorben bin II. 203. wenn er nicht mir gestorben wäre II. 119. ohne diese Liebe ist er euch gestorben II. 21. Sterbegesang II. 353. Sterbegewinsel II. 162. Sterbeminute II. 353. Sterberöcheln III. 467. Sterbestunde III. 442.
sterblich. hier ist die Stelle wo ich sterblich bin V. 53. kein Sterblicher II. 172. ein sterbliches Mädgen II. 149. Engel zur Sterblichkeit herunterlocken V. 71. ein genauer Minutenweiser meiner Sterblichkeit V. 75.
Stern. fahr wohl Doria schöner Stern III. 96. ihr Sterne! II. 54. ich hab ihn, o ihr Sterne II. 196. dein Name den Sternen II. 44. über den Sternen II. 170. 180 f. unsre glücklichen Sterne gehen auf III. 482. ich weis ja wol, daß droben unsre Sterne feindlich von einander fliehn II. 200. dein Stern geht unter III. 135. Sternennacht II. 179. Sternenrichter IV. 5. Sternenzelt IV. 1. Sternhagelbataillon II. 6. Stern-Kreuz-Bataillon II. 78.
Steuer n. er weiß ein Schiff zu steuern. Tell 162. ich kann nicht steuern gegen Sturm und Wellen. Tell 10. steuert II. 352. Steuerleute. Tell 162. Steuermann II. 252. Steuerruder III. 510. Tell 162.
Steuer f. zur Steuer der Gerechtigkeit IV. 261.
Stich. den tödtlichen Stich hindern IV. 276. wenn euch eure Grundsätze nicht im Stiche lassen II. 183. wenn sein Hof ihn im Stiche ließe IV. 323. Stichblatt. für dies wehrlose Stichblatt fechten III. 125. Stichblatt des Bubenstücks III. 151.
sticken. sich mit sticken beschäftigen III. 544.
Stiefel IV. 182. 187.
Stiefmutter III. 23. 43.
Stier. lag wie ein Stier unter dem Beil II. 87. ziehen wie Stiere II. 155.
stier. er sah mich stier an IV. 75. (stiert ihn an II. 47.)
stiften, gutes III. 160. Unheil III. 100. Uneinigkeit III. 561. wenn den Bund

nicht eine höhere Weisheit gestiftet hat II. 124. Stifter dieser Ehe V. 38. die Schaubühne ist die Stiftung, wo III. 523. milde Stiftungen IV. 212.
Stil. der Stil ist markigt III. 580.
still: stille stille! II. 51. stille, o stille! II. 20. seyd still II. 61. allwo er stille steht II. 129. stand plözlich still II. 136. ein stiller heitrer Abend II. 54. dieser stillen Feindin V. 141. mein stiller Fleiß V. 142. still wie ein Geheimniß V. 133. stille Gewässer II. 393. in stiller Glorie V. 161. stille Leiden V. 159. stille Quellen V. 195. stille Wünsche V. 108. 131. so im stillen II. 44. in der Stille III. 515. mit feierlicher Stille V. 184. tiefe Stille V. 182. nach einer tiefsinnigen Stille V. 193. in der Stille der Wälder II. 19. Stillschweigen III. 473. der Stillstand mit Holland IV. 125. der ablaufende Stillstand. Dreißigj. Kr. 213 (und sehr oft).
stillen. ein Fürwiz, den Sie doch sehr bald gestillt V. 108. kann mein Herz deinen Hunger nicht stillen III. 133. Stillung viehischer Begierden II. 27.
Stimme! noch einmal! II. 166. meines Vaters Stimme II. 166. solch eine Stimme wars V. 189. ich hörte Stimmen schallen II. 180. erstanden auf seine Stimme II. 195. deiner Stimme Klang V. 165. Dorias bäurische Stimme III. 10. mit dumpfer Stimme III. 33. mit entsezlicher Stimme II. 168. die Stimme mit der er rief II. 87. eure Stimme lallet II. 176. mit veränderter Stimme II. 68. da stammelts in der halb verstümmelten Stimme II. 52. ernste Stimme der Religion II. 9. die Stimme meines Jammers II. 193. Siz und Stimme II. 5. zwanzig Stimmen waren gesammelt III. 53. der Mann hat hier die lezte Stimme V. 147.
stimmen. sie zur Unterredung stimmen V. 31. die Noth, die dich so stimmt II. 33. alle Instrumente sind gestimmt III. 73. der für Duldung stimmt V. 21.
stinken. Frevel, die bis zum Himmel hinaufstinken II. 101. 264. vgl. 1. Mos. 34, 30. Apokal. 18, 5. drum stank auch die Luft so nach Schwefel II. 94. deine Stinkereien in Leipzig II. 35. Stinkrosen II. 385.
Stirn. ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn III. 95. aus Stirn und Wangen II. 52. auf Herz und Stirne zeigend II. 66. auf Brust und Stirn schlagend II. 189. Narben in deine Stirne gezeichnet II. 119. meine Stirne soll euer Wetterglas sein II. 77. schießt sich vor die Stirn II. 190. mit frecher Stirne III. 518. Tell 154. daß alle Welt die Stirn der Sünderin erkennen soll V. 146.
stöbert er dieses aus III. 358.
stocken. das stockende Geld II. 42. darüber stockten alle Anstalten IV. 143. das Gespräch stockte IV. 246. der Strom der Thränen stockt. Mar. St. 128. stockfinsterer Heyden II. 17. Stokfisch II. 46.
Stoff. daß eben heute der reichste Stoff Sie kleiden muß III. 458. Lumpen in neue Stoffe zusammenflicken II. 349. widrige Härte des Stoffs V. 3.
stöhnen. stöhnet ihm der Seufzer nach II. 110.
stolpern. der Koloß, der über Zwirnsfäden stolpert III. 54.
Stolz. die Qual erlahme an meinem Stolz II. 163. Stolz mit Stolz beschämen V. 62. daß er selbst den Stolz eines Weibes betäubt II. 111. kalt und stolz V. 183. stolzer fließt das Blut V. 186. du hast mich stolz gemacht II. 172. stolz reden II. 105. stolz seyn II. 104. stolz auf seine Freiheit V. 139. mit stolzer Freude V. 167. deine stolze Schaam mit noch gröserem Stolze besiegen II. 112. deine stolze Seele II. 182. der stolze

Strudelkopf II. 62. dem stolzen Taumel V. 179. stolzer Weiner II. 160.
stopfen. die Mündung der Darsena wird gestopft III. 97. 277.
stören. was störst du mich? II. 113. wer mag mich jezt stören? III. 73. die Eintracht stören II. 58. den süßen Rausch stören V. 59. diesen Wurm aus seinem Schlummer stören V. 140. da man den Schutt durcheinander störte IV. 248. diesen Morgen durchstöre ich meine Papiere IV. 40.
störrig. den Rücken, der störrig zurückschlug II. 77. ein störriger Vasalle III. 132.
Stoß. Stos mit dem Fuße II. 347. einen Stoß, einen Todesstoß II. 200. hatten die Stöße gemildert IV. 277. Degenstoß II. 333. Dolchstoß III. 558. Radstoß III. 132. Trompetenstoß III. 19.
stoßen. ich habe das Herz nicht, zu stosen II. 200. Grimm stößt an die Leiche II. 190. worauf mein Auge stößt, begegnen mir Fremde III. 122. mein Wunsch stößt fürchterlich auf meines Vaters Liebe V. 27. man stößt auf Menschen II. 5. ließ ihn auf solche Schriften stoßen IV. 266. den man aus dem Orden stieß V. 16. ich stos dich durch und durch II. 186. Die Republik ist ins Herz gestoßen III. 53. ich will ihn in die Hölle stosen II. 61. in den Mastdarm stossen II. 81. Schiffer stos vom Lande II. 161. der den Trank vom Munde stieß V. 21. sie stößt mich nicht von sich II. 198. der den Patrioten von seiner Thüre sties II. 103. hinab ward ich gestosen II. 168. woran stößt sich mein Fuß? III. 141.
stottern. Lady stotternd III. 396. mit Stottern redete sie weiter III. 558.
Stotz. aus jedem Weidenstozen II. 82.
stracks III. 171.
Strafe. Verzeihung sey seine Strafe II. 191. das Maas meiner Strafe II. 169. Strafgericht II. 140. V. 20. strafen. mich werden Gott und Gewissen strafen II. 137. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. sonst möcht ich ihn dafür strafen II. 27. dafür soll mich Entbehrung strafen V. 108. das Herz straft euch Lügen II. 183. strafbare Erscheinung V. 184. dieses strafbare Geheimniß V. 147. strafbare Liebe II. 21. mit diesem strafbaren Verständnisse V. 179. Strafbarkeit III. 405.
Strahl des Tages III. 38. von keinem Strahle beschienen II. 167. in sieben dunklere Stralen spaltet IV. 50. Stralen beßrer Weißheit V. 164. vom Strahl dahin geschmettert. J. v. O. S. 160.
strampfen. gleich so viel strampfenden Rossen III. 85.
Strand. an Lethes Strande II. 161.
Strang und Schwerd V. 43.
Straße. weit ab von der Straße V. 153. wenn du ihm auf der Strase begegnest II. 63. auf die offene Strase II. 83. Tumult auf den Strassen II. 188. durch die Strasen rasseln II. 60. die Strasse Balbi III. 52.
sträuben. dieses Sträuben wird meinen Triumf zieren II. 112. unter deren Widernatürlichkeit sich seine Seele sträubt II. 9. mein Geist sträubt sich unter dem Wort II. 186.
straucheln. ein Mann muß nicht straucheln II. 163. 303. hier haben Helden gestrauchelt III. 80.
Strauß. am verwelkten Strauß riechen III. 437.
Strecke des Himmels II. 391.
strecken. wenn du aus jedem Astloch ein Auge strekteſt III. 357. hier strek ich empor die drey Finger II. 170. strekt das Gewehr III. 334. strekte die Waffen III. 59. auf einen Schuß gestrekt III. 69. strekt das Schwerd zwischen beyde II. 198. Mohr, sich froh strekend III. 72. wir haben uns nach der Decke gestreckt III. 548.
Streich auf Streich II. 59. beim ersten

Streich II. 323. Streich mit dem Degen IV. 251. mein Blut fließt unter unbarmherzgen Streichen V. 25. den tödlichen Streich II. 184. einen dummen Streich III. 100. ein Belials Streich II. 171. schelmische Streiche II. 84. ich könnte Streiche auftischen II. 253. nicht einmal so viel Schaam, sich dieser Streiche zu schämen II. 33. es war ein Streich zum zerplazen II. 92.

streichen. dieser Hut von Gold gestrichen voll III. 99. das Schicksal streicht mir so quer durch den Weg II. 35. dran vorbey strichen II. 34. der sie das Kinn streicht III. 45. längst gestrichne Schulden V. 23.

streicheln. streichelt ihm die Backen II. 63. er streichelte den Naken II. 77. die Schaufel die den Schädel Yoriks so unsanft streichelt II. 351.

streifen. von den streifenden Banditen II. 357. wo unsern König eine Lanze streifte V. 12. ich bin am linken Ohrlappen gestreift III. 143.

Streit. der Streit wird laut V. 133. streite nicht über Liebe III. 10. streitbar. der Feigen mehr denn der Streitbaren III. 59. streitig machte IV. 130.

strenge und ewig binden II. 514. strengere Feile II. 385. strenge Gespielin V. 148. strengste Rechenschaft V. 49. strenge Tugend V. 128. strengere Wahl II. 385. Strenge der Jahrszeit IV. 148. Strenge wird Erbarmung II. 102. Strenge befürchten II. 7. mit theatralischer Strenge... zu weit getrieben verfehlt die Strenge ihres weisen Zwecks. Tell 143.

Stren. bis wir ihnen die Stren unterm Arsch angezündet II. 98. worüber die Frühlinge ihre bunten Guirlanden streun III. 476. streut Blumen IV. 6. seinen Staub in die Winde streun V. 43.

Strich Landes III. 486.

Strick und Leiter sind schon an den Thurm gebracht II. 88. der Strik in der Hand des Henkers II. 107. Strick um den Hals II. 93. auf Mordbrennereien steht der Strick III. 146. an Striken dahingeschleift III. 66. in Italien wächst mein Strik nicht III. 121.

stricken. sich mit stricken beschäftigen III. 544. strickt ihre Knöchel aufs Rad III. 30. Stricknadel III. 478.

Stroh der Republik in Flammen III. 56. Strohhälmchen II. 377.

Strom. Wasser aus diesem Strome II. 115. treibt die Wellen gegen ihren Strom V. 72. Ströme und Wälder II. 128. der Strom seiner Lüste II. 21. Empfindung darf in wollustvollen Strömen sich ergießen V. 34. sein Schmerz strömt von ihm III. 516. wie strömt Wonne dem Flüchtling entgegen II. 128. der ganze Adel strömt nach dem Rathhaus III. 35. Thränen stürzten stromweis II. 16.

strotzen. alle Zimmer strotzen III. 288.

Struktur IV. 292.

Strudel. in den reissenden Strudel III. 84. Fahrzeug vom Strudel gefaßt,.. gleich faßt mich der Strudel. Taucher. Strudel der Sinnlichkeit II. 352. Strudelkopf II. 62.

Strumpf IV. 18. in Strümpfen IV. 214. Schuhe und Strümpfe IV. 182. Strümpfe flicken II. 61. Strumpfband III. 429.

Stuart, Maria III. 177. *508.

Stube III. 416. die Stube besprenzen II. 80. wie sie die Stube fegte II. 142. bequem in warmer Stube sitzen. Turand. 28. im Stubeneck II. 37.

Stück. Stück Fleisch II. 201. Stück Arbeit III. 365. das Stück (Schauspiel) II. 205. in Stücken reissen II. 172. IV. 52. in Stücken zerren III. 16. ein Stükchen aus meinen Bubenjahren II. 33. ein Stückchen von dem Prinzen IV. 344.

studieren. schade daß dieser Mann nicht die Medizin studirt hat II. 36. studiren

sich das Mark aus dem Schädel II. 28. läßt arme Jungen studiren II. 86. dessen ewiges Studium es ist, keinen Vater zu haben II. 22.

Stufe zu Stufe, von II. 163. von Stuffe zu Stuffe II. 303. bis an die Stuffen meines Trones V. 53.. zu deines Trones Stuffen IV. 23. bei jeder höheren Stuffe meines Glücks V. 62. die Stufen in der Leiter II. 392. stufenweis III. 151.

Stuhl. wirft sich in einen Stuhl III. 473. fällt in einen Stul II. 186. auf rauchenden Stühlen II. 178. über der Kreisenden Stühlen II. 197. Register führen über die Stuhlgänge des Fürsten III. 452.

stumm und starr II. 197. sie szt stumm II. 149. wir blieben stumm II. 54. daß dich der Donner stumm mache II. 185. stumme Mienensprache V. 39. die stummen Seufzer V. 128. die stummen Träger III. 130. im stummen Trauerzug II. 194. in stummer Umarmung II. 198.

stumpf durch Genuß V. 1. die Pfeile stumpf machen II. 123. so stumpfer Blick V. 176.

Stunde. niemand soll schlafen in dieser Stunde II. 175. eine halbe Stunde lang II. 168. in einer Stund II. 32. in acht Stund II. 32. jede Stunde gewärtig V. 83. wenig Stunden vorm Schneiden II. 115. wenige Stunden II. 132. die Stunden zogen vorüber II. 179. beßre Stunde V. 66. 147. in dieser großen Stunde V. 78. in einer harten Stunde V. 71. eine kostbare Stunde II. 55. kurze Stunde V. 66. zwei kurze Morgenstunden Schlafs V. 172. in der lezten schweren Stunde II. 71. auch meine Stunde schlägt vielleicht V. 26. mitternächtliche Stunde II. 166. jede nächste Stunde V. 148. welche schöne Stunde Erfüllung bringen wird V. 150. seine schwarze Stunde schlägt II. 156. o der unglückseligen Stunde II. 192. alle verlornen Stunden V. 76. Stunde der Erlösung II. 166. zur Stunde des Mittags II. 178. die feierliche Stunde des Todes III. 519. und wenn mein Stündlein kommen nun II. 154. stundenweit II. 94. stündlich II. 81.

Sturm. Ich habe gegen Menschen, nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet V. 199 (die Armada ging 1588 unter, Karlos starb schon im Febr. 1568. Das Wort Philipps entnahm Schiller der Lübecker Uebersetzung Watsons 1778 II. 338, der aus dichos y hechos del rey Philipe II. Brusselas 1666. S. 47 schöpft). deine Flotte kann in Stürmen untergehn V. 18. Sturm und Wind II. 43. ein lebendiger Sturm II. 178. der ausbrechende Sturm III. 51. lauf Sturm wider die Ringmauern II. 188. Sturm lauffen wider die Stadt II. 32. mit Sturm ersteigen II. 112. Sturm auf Sturm II. 59. wenn er auch diesem Sturm stünde II. 59. Sturm läuten III. 141. das Sturmläuten III. 142. Sturmglocke III. 97. 141. stürmt! II. 188. stürmen wider den Geiz II. 104. nicht so stürmisch! II. 62. Busen pochten stürmischer III. 12. diß stürmische Entzücken V. 19. stürmischer Hagel II. 150. nach einem stürmischen Nachdenken III. 34.

Sturz, P. H. II. 357 (III. v.)

Sturz des Nachtwandlers II. 346. Sturz des Appius Klaudius III. 41.

stürzen. Thränen stürzten stromweis II. 16. das stürzende Blut II. 69. die Thüre stürzt II. 190. stürzt auf den Alten zu II. 195. erschrecken auf ihn zustürzend V. 189. durchs Zimmer stürzend III. 449. V. 88. sie stürzt hinaus III. 467. Alba stürzt ins Zimmer V. 189. wenn du auf deinem Fluge in keinen Sumpf stürzest II. 394. er stürzt vor ihr

nieder II. 55. stürzt ihr zu Füßen III. XI. wann? stürzte ich ihm ins Wort IV. 200. wie gierig ihr auf euren Raub euch stürztet V. 191. ich stürze mich in den Fluß II. 92. Fiesko stürzt sich beunruhigt durchs Zimmer III. 132. der Bliz der uns stürzen soll V. 151. kann Bilder stürzen V. 43. das Laster zu stürzen II. 9. was ich gestürzt habe II. 202. wird uns in Elend und Schande stürzen II. 17. stürzt die Gläser II. 233. stürzt eine Flasche Brandtenwein hinunter II. 90. noch muß ich meinen Schubsak von Zeitungen stürzen III. 90.

Stuttierter, ein III. 432.

stutzen. was stuzt ihr? II. 105. Pater stuzt II. 100. bis er vor eines Abgrunds Rande stuzt V. 31. was mich stuzen macht V. 19. Stuzer III. 43. IV. 9. stuzig II. 31.

Stütze. des Königs Stüze V. 56. meines Trones Stüzen V. 73. Amalia hat ihre Stüzen verloren II. 64.

Subsituten II. 31.

Succeſſions-Leiter, ſ. II. 43.

ſuchen. ich ſuche, ich frage II. 126. ſchon lange ſucht er dich II. 37. ich habe nicht gewollt, da er mich ſuchte, izt da ich ihn ſuche, will Er nicht II. 199. die Gnade bei dem Himmel ſucht V. 185. Männer ſuch ich II. 120. vor dem Wollüſtlinge ſucht ſie Schuz V. 160. wo niemand ihre Spuren ſucht V. 91. ſuche die Witterung des Staats III. 31. den Weg ſuchen V. 56. ſucht in einer Briefταſche V. 180. mit den Augen ſuchen IV. 200. wenn ich ſie nicht zu erſticken ſuchte II. 121. Moor ſucht ſich zu verbergen II. 194.

Sucht. die dich mit der tollen Sucht zum groſen Mann anſtekte II. 123.

Süd. mit nachgemachtem Süd getrieben V. 160. Südpol III. 54.

ſudeln ins Befehlbuch II. 225. zuſammenſudeltet II. 41.

Sullys, die II. 36.

Sulzer III. 512.

Summe der Laſter III. 518. Summe von Wirkungen III. 578.

ſummen. daß keine Glocke mehr ſummen ſoll III. 67. eine Saite ſummt nach II. 348.

Sumpf. in keinen Sumpf ſtürzeſt II. 394. in den Sumpf gezogen II. 291. in den ſumpfigten Behältern V. 73.

ſumſen. Geſumſe III. 51.

Sünde. worüber die Sünde roth wird II. 170. was iſt die gröſte Sünde? II. 186. Gott verzeih mir meine ſchwere Sünde II. 318. ruf den Beichtvater, daß er meine Sünden hinwegſegne II. 318. auch ſeine Gebete werden zu Sünden II. 189. die Sünde erleichtern V. 139. haſt du eine Sünde in jene Welt geſchleppt II. 166. die Schaale der Sünden II. 180. Gott ſei mir Sünder gnädig II. 61. Gnade jedem Sünder II. 180. ich alter Sünder II. 144. armer Sünder II. 39. euren Nahmen bei armen Sündern III. 27. ein groſſer Sünder II. 199. ein heulender Sünder III. 476. ein hartgeſottener Sünder III. 31. die Stirne der Sünderin V. 146. ich bin eine ſchwere Sünderin III. 367. der Mönche ſünderbleiche Zunft V. 79. Sündflut II. 98. ſterben, aber nicht ſündigen III. 443. ich habe geſündigt II. 192. Mühe haben, zu ſündigen V. 135.

ſuperber Fang II. 195. ſuperfizielle III. 345. der ſuperklugen Gerechtigkeit II. 79.

Suppe II. 91. damit die Suppe nicht kalt werde II. 369. ich wars, der dieſe Suppe einbrokte III. 144.

ſurren. ich habe Kugeln um mich ſurren gehört II. 122. mir ſollte eine Grille im Kopf ſurren III. 388.

Suſel, die alte II. 142.

ſüß, köſtlich ſüß II. 50. ſüße Pflicht V. 187. ſüßer Reiz des Lebens V.

154. voll süßen Schwindels V. 159. der süßen Täuschung V. 159. auf süß Wasser graben III. 357. Süßlinge II. 350.
Swift IV. 47.
Sylphiden IV. 239.
Symbol. durch fremde Symbolen III. 16. 522. V. 97. Sympathie IV. 2. sympathetisches Mittel III. 43.
Synedrium II. 43. Systeme II. 183.
Tabak II. 28 f. Tob.
Tableau II. 372. III. 77.
tadeln III. 164. weder Tadel, noch Beifall III. 82. ihn trift kein Tadel. Tur. 12. Tadler II. 375.
Tafel (Schreibtafel) V. 195. lassen Sie den Herzog hier Tafel halten III. 388. hält Tafel III. 81. an beiden Tafeln schwelgen V. 129. der Tafel den Rüken kehren III. 17.
Tag (Geburtstäge III. 184. Namenstäge III. 184. Rechtstäge II. 88. 254, Sommertäge II. 201.) jezt bin ich wach und Tag soll sein V. 170. wenn der Tag erwacht II. 130. wo kein Tag mehr scheinet II. 68. wo der Tag zurüktrit II. 96. der Tag ist da, der ihre Freiheit endigt V. 20. dem Tage fluchen, an dem II. 16. das Licht des Tages grüssen II. 171. jeden ereilet sein Tag II. 49. sie alle erlebten ihren Tag III. 403. das soll mir mein Tag des Lebens eine Warnung seyn. II. 143. den Tag meines Lebens III. 480. in seinen alten Tagen III. 23. meine Tage sind gezählt. Mar. St. 15. ihr Tage des Friedens II. 118. am Tag des Weltgerichts V. 28. an jenem Tag III. 484. V. 16. Konterfey vom jüngsten Tage II. 178. will das währen bis an den jüngsten Tag II. 175. bis man zum jüngsten Tag posaunt II. 40. Ende aller Tage V. 87. Mar. St. 142. alle Tage die Gott schikt II. 145. sprach von besseren Tagen II. 69. noch ist ein großer Tag zurücke V. 59. der schreckensvolle Tag V. 20. der segenvollen Tage Mar. St. 71. hinter dem Rüken des verschämten Tages III. 124. einen Tag Bedenkzeit II. 139. seit drey Tagen kein Auge zu II. 159. den Tag vorher II. 91. morgen am Tag II. 91. 159. in einigen Tagen V. 150. in acht Tagen II. 127. und fünfzehen Tage [quinze jours] hat mich keine Messe vermißt III. 556. — alles wetteiferte, seine Freude an den Tag zu legen IV. 78. es ist am Tag [offenbar] III. 9. V. 129. den Tag roth im Kalender zeichnen III. 19. so mus die Mitternacht tagen II. 186. ich sehe die Zukunft tagen V. 141. noch eh der Morgen tagt. Mar. St. 140. täglich II. 62. Tagebuch IV. 276. der im Taglohn arbeitet II. 204. 335. für den Taglohn dienen IV. 66. um den Taglohn arbeiten III. 472. an wen hast du dein Taglohn zu fodern? III. 28. um dürftiges Taglohn. Tur. 6. vgl. Botenlohn. wie dieser Taglöhner einer II. 117. wie ein Taglöhner II. 139. gelehrte Taglöhnerei III. 510. Tagreise III. 379. Tagwerk III. 65.
Tackelwerk flicken II. 352. unbetakelt III. 97.
Takt der Trommel II. 231. d. harmon. Takt meines Sensoriums IV. 35. Taktik II. 29.
Talisman II. 386. 389.
Tambour III. 143.
Tand der Erdengröße fern, dem. Mar. St. 185. wird zum tändelnden Knaben II. 352. tändle mit der Braut III. 333. der mit Julien getändelt III. 106. tändelten mit dem Zepter III. 403.
Tannen, diese II. 102.
Tante II. 6.
Tanz III. 18. manchen Tanz darf die Erde um die Sonne thun II. 333. genug dießmal für den Tanz II. 118.

III. 118. tanzen III. 18. nach Kanonen-Musik tanzen II. 103. Tänzerinnen III. 19. Tanzmusik III. 9. Tanzschuh) II. 344.
Tapet. aufs Tapet brachte II. 31. Goliath auf alten Tapeten gemalt II. 344. tapezieren III. 389.
Tapfe. in jeder Fußtapfe III. 10.
tapfer. dem Tapfern II. 162. diese Männer sind tapfer III. 36. Tapferkeit IV. 43.
tappten nach ihren Röcken II. 80.
Tarantel. Blindschleichen und Tarandeln III. 453. den Fürsten wie vergiftete Tarandeln hütet V. 34. im Hui ist man verwandelt, gebissen und tarandelt VI. 5.
Tarok III. 88.
Tartüffes II. 341.
Tasche. zieht eine Terzerole aus der Tasche II. 292. nimmt einen Brief aus der Tasche II. 15. Genua in die Tasche stecken III. 24. Taschentuch II. 41. Taschengeld II. 16. Taschenspieler IV. 217. Taschenspielerin IV. 208. 256. Taschenspielerkunst IV. 256. Taschenspielerkünste IV. 60. Taschenuhr IV. 73.
Tasse. sie nimmt eine Tasse III. 44.
taste mich an II. 167.
taub. öd, einsam, taub ists droben über den Sternen II. 181. die tauben Wände V. 91. tauben Felsenwänden II. 167.
Taube. darf die Taube fliegen? III. 447. wie Tauben auseinander flattern III. 54. Taubenpaar IV. 21.
tauchen. tauchten den Rock in das Blut II. 75. die in den Strom den Pinsel taucht III. 175.
taufen. tauft man mit Blute? II. 327. in der getauften Welt V. 53. läßt sich Vater des Vaterlands taufen III. 15.
taugen. taugt er auf unsern Tron? V. 139. ob er zu unserm König taugt? V. 138. was schwerlich für den dritten taugt V. 66. mehr als für das Ohr einer Gattin taugt III. 10. diese Stellung taugt in das Gemach Ihrer Frau III. 16. Taugnichts III. 15. 66. IV. 67.
Taumel IV. 23. im Taumel II. 124. dem stolzen Taumel V. 179. Taumel der Liebe II. 197. Taumeleien IV. 270. taumeln betrunken in die Ewigkeit III. 383. da ich noch durchs Leben taumelte wie ein Trunkner IV. 34. hin und her taumelnd II. 71. Gäste taumeln hinaus III. 22. vgl. auftaumeln.
Tausch, ungleicher II. 201. einen augenblicklichen Tausch IV. 45. Tausch der Persönlichkeiten IV. 45. tauschen. besinnt sich, die Qual an meinen Scharlach zu tauschen III. 153. man kann täuschen II. 124. täuscht mich mein Ohr? V. 10. täuschende Palliatife IV. 38. in allen Entwürfen getäuscht IV. 67. eine Täuschung II. 46. flattert die Täuschung dahin II. 183. meine Täuschung ist noch nicht überwunden V. 159. gab sie der süßen Täuschung sich dahin V. 159. die süße Täuschung V. 40. die traurige Täuschung IV. 81.
tausendarmigen II. 47. Tausendkünstlerin III. 483. Tausend Sa Sa III. 360. tausendsakrement II. 87. tausendsaperment II. *87. 254.
Tax. das ist so Tax bei uns III. 415. über jeden Krämertax erhaben III. 564.
Taxe. um diese gnädige Taxe III. 443.
Teich. der Ozean ist meines Landes Teich V. 53.
Teller III. 471. IV. 211. 493.
Tempel II. 50. 128.
Temperament III. 399.
Tempo, im rechten III. 422.
Teppich III. 476. IV. 214. Mar. St. 116.
Terzett IV. 21.
Terzerol. eines von den Terzerolen IV. 220. zieht eine Terzerole aus der Tasche II. 292. zwey Terzerolen II. 87.
Testament II. 308. will mein Testament

aufsetzen. Mar. St. 16. schrieb ihr Testament mit eigner Hand. Mar. St. 200.
Tete a Tete IV. 331.
Teufel. ein Schelm ist der Teufel III. 61. wie heißt der Teufel, der aus ihm spricht? II. 106. alle Teufel II. 61. 81. 116. Hölle und Teufel! II. 29. beim Teufel II. 158. nun, so hats der Teufel gesehen II. 83. hol mich der Teufel II. 79. der Teufel hole mich II. 60. holen mich zehen Teufel! II. 255. der Teufel will euren Herrn holen II. 188. sind heute alle Teufel los? III. 66. was zum Teufel! II. 44. wie sie zum Teufel waren II. 80. so ist der Teufel Meister II. 84. der Teufel ist los III. 407. worauf kein Teufel gekommen ist II. 170. der Kizel hekte Teufel aus V. 56. also verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. versuche den Teufel nicht V. 14. Menschen die den Teufel umarmen würden II. 5. Kinder des Lichts weinen am Hals der weinenden Teufel II. 198. mit dem leibhaftigen Teufel um eine arme Seele balgen II. 39. und sollt es dem Teufel um ein Ohr gelten II. 79. wem der Teufel ein Ey in die Wirthschaft gelegt hat, dem wird eine hübsche Tochter geboren III. 408. dem Teufel mit extra Post zugefahren II. 254. — für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel V. 60. wie vielen armen Teufeln es zu gute kommt IV. 328. dummer Teufel III. 375. du warst nur ein Teufel III. 497. Teufelei IV. 261. Teufeleien II. 363. teufelmäßig II. 86. Teufelsstreich III. 100. teufelvolle Hölle V. 122. teuflisch III. 115. teuflisch III. 420.
teutsch und verständlich III. 416. die Meinung teutsch herausjagen II. 375. plump teutsch II. 383. — teutsche Besitzungen II. 390. teutsche Hiebe III. 140. ich, ein teutscher Jüngling III. 387. ein plumper gerader teutscher Kerl III. 364. teutsche Komödie III. 470. dem teutschen Ochsen III. 106. Ihr teutsches Volk III. 471. das teutsche Theater II. 340. wir Teutsche II. 344. Teutschland II. 3. 340. 344. 391. 401. im ganzen Teutschland II. 376.
Text. den Text bei der Musik vergessen II. 203. der Text ist in den Händen des Musikus IV. 21. der schönste Text in diesem schönen Munde V. 110. — einen Text unterlegen VI. 318. ein ganzes Buch über den abgeschmakten Text III. 14. nachdem sie dem Pfaffen den Text recht gelesen III. 563.
Thal. In einem Thal bei armen Hirten. Gedichte. — ihr schwärmerischen Thäler II. 118. Wiesenthal II. 129.
Thaler III. 174. Thälerchen II. 81.
Thalia III. 20. 511.
That. wie beugt mich diese That II. 96. wo er diese That begieng IV. 62. sie ist gethan die That. Macb. kaum war die trozige That gethan III. 54. Thaten wie diese überlegt man wenn sie gethan sind II. 333. zu spät beweint die Fürstin eine That V. 185. nur Thaten sind nicht mehr zu tilgen III. 132. Thaten der Vorzeit II. 29. auf meiner künftgen Thaten Sicherheit V. 76. ich höre von deinen Thaten II. 121. nach Thaten dürsten II. 48. durch Thaten verdienen III. 58. flugs auf die That nach Venedig III. 13. frisch auf der That III. 61. alles nach frischer That hingeschrieben IV. 324. nach der That reuig II. 342. in der That! II. 25. Thatenahndung II. 391. Thatenerwärmende Kraft III. 77. Thäter III. 145. den Thäter dieser fluchenswerthen That. Mar. St. 152. Thäterin V. 140. thätig helfen III. 427. Thätigkeit II. 8. 121. Thätigkeiten II. 5.
Thau der vom Hermon fällt II. 194. jener warme wollüstige Thau (der

Thränen) III. 500. dieser karge Thautropfe Zeit III. 369. in den Thautropfen des Morgens IV. 55.
Theater II. 340. Theaterausgabe II. 354. Theaterfeuer II. 28. Theaterheldinnen II. 347. Theaterhorizont II. 374. Theaterschaffot V. 4. Theaterschmuck III. 128. Theaterschriftsteller II. 343. Theatersenat III. 526. Theaterstück II. 8. V. 151. theatralische Dichtkunst V. 151. theatralische Strenge V. 151. theatralische Verkörperung II. 4.
Thee II. 29.
Theil, m. einen Theil beneiden IV. 36. ein Theil mus auf die Bäume klettern II. 99. neutr. du hast das beßre Theil erwählt. Mar. St. 210. ein gutes Theil ihrer Achtung verloren III. 553. das Erbtheil III. 561. — Sie haben nicht Theil an dieser Sünde V. 955. das Zepter theilen III. 96. eine Gattin theilt seinen Gram III. 153. das Geheimnis mit euch zu theilen V. 185. mit wem kann ich meine Herrlichkeit theilen? III. 153. sollt er Tugend mit ihm zu theilen haben III. 83. — theilhaftig des Ruhmes III. 577. theilhaftig machen III. 521. — Theilnehmung II. 21. III. 47. IV. 271. 328. — bei der gleichen Theilung mit deinen Kindern V. 194.
Themis, das Schwerdt der. Mar. St. 44.
Theosophie IV. 40.
theuer bezahlt II. 259. theure Zeit II. 42. — ein theurer Brief V. 126. theurer Hauptmann II. 195. mein theurer König V. 174. theures Mutterhauß II. 174. theurer Prinz V. 19. theures Weib II. 67. 152. meine Theuerste III. 411. Theurung II. 96.
Thier. das Thier muß auch seinen Kopf haben II. 45. das Thier verreckte II. 32. nimm dich in Acht vor dem dreybeinigten Thiere [Galgen] II. 43. 232. — armes Thiergen [Kind] II. 96. die armen Thiergen [Nonnen] II. 80. gutes Thierchen [Leonore]! III. 44. — Thierheit III. 512. Thiermensch III. 510. Thierreich III. 59.
Thill (Dichter) II. 377.
Thonkugel IV. 252.
Thor, n. das Thor wird geöffnet III. 118. saß liebreich am Thor II. 77. heis die andern warten vorm Thor II. 80. ich hab auf allen Thoren gefragt III. 473. auf jedem Thor III. 91. alle Thore sind unser III. 143. an den Thoren die Order geben III. 103. Thomasthor III. 138. das Thor wird gesprengt III. 137. Thorflügel III. 56. Thorschreiber III. 172. IV. 83. Thorwache III. 113. 116.
Thor, m. Thor und Böswicht II. 182. o ich blöder Thor II. 308. was für ein Thor ich war II. 48. dem Thoren II. 162. ich Ungeheuer von einem Thoren II. 146. ihr Thoren II. 104. — (die Eboli sagt von sich selbst:) alles was ich betrogner, überraschter Thor gemacht V. 128. — die Thorheit unsrer Ammen II. 140. die schändliche Thorheit II. 181. — die Thorheiten der Menschen III. 127. ich nannte mich thöricht II. 392. mit thörigten Wünschen III. 436. die Thörichte. Mar. St. 73.
Thränen. Bitten, Schwüre! Tränen II. 30. vollends Tränen? V. 70. keine Träne dem Schiksal der Provinzen, nicht einmal eine Träne mehr V. 165. und eine Träne auf diesem Gemälde II. 149. Tränen auf deine Gebeine! II. 174. und diese Tränen aus den Niederlanden V. 48. bulerische Träne III. 404. tausend blutige Tränen II. 23. ein Paar diebische Tränen II. 133. diese großmutsvolle Träne V. 197. die Seligkeit einer einzigen Träne II. 118. die Tränen der Gemahlin V. 181. undankbare Thränen III. 81. Tränen der Waisen II. 103. Thränen eines Weibes III. 87. Tränen des Landes

III. 394. in Frankreich wischt man solche Tränen mit Freuden ab V. 52. es wiege diese Tränen nicht auf II. 201. in Tränen ausbrechen II. 191. manche Thräne dem König ausgepreßt V. 6. Tränen aus einem Auge pressen V. 52. die ewige Beglaubigung der Menschheit sind ja Tränen V. 71. zeitig Tränen einlernen III. 71. in tausend Thränen ergossen II. 16. hier fiel eine Thräne II. 390. wo Tränen fließen V. 88. nur Tränen kann ich geben und Tränen brauch ich für mich selbst V. 20. nur Thränen hat er für den einzgen Sohn V. 6. Liebe hat Thränen und kann Thränen verstehen III. 131. es hätte mich eine Thräne gekostet II. 147. laß mich meinen Tränen den Lauf lassen II. 53. eine Träne, die mir Lindrung gibt V. 23. das Tränen in die Augen lockt II. 115. verrätherisch rollten Tränen von ihren Wangen II. 151. uns standen die Tränen in den Augen II. 69. Tränen trocknen III. 394. der mir die Tränen zum Verbrechen macht V. 33. eine Träne des Mitleids vergießen II. 15. Steine hätten Tränen vergossen II. 47. wenn dieses Auge Tränen verlernte V. 63. Thränen weinen III. 159. blutige Thränen geweint II. 75. V. 22. der Gott, der mir durch Karln Tränen zusendet wird sie durch dich aus meinen Augen wischen II. 20. in Tränen entlassen V. 51. in warmen Thränen schmelzen III. 153. um was ich mit Thränen betete II. 142. mit diesen Thränen II. 54. sprach leise mit Tränen II. 54. warum ich sie mit Tränen beschwöre V. 36. bat mit Tränen II. 169. ihm entgegen mit meinen Tränen II. 192. von Tränen triefen III. 471. — nur die Tränen im Schauspielhauß II. 159. mit heißen Tränengüssen V. 29. Tränenstrom V. 22. heiße schwere Tränentropfen V. 23. mit thränenden Augen VI. 307. thränenden Auges II. 352.

Thron. ein Tron, dächt ich, wär für ein Mädchen viel V. 123. eines Trons V. 59. unter den Donnern des Throns III. 21. in dem Himmelstrich des Thrones V. 10. Hoffnung so vieler Throne V. 9. meines Tronen Stüzen V. 73. in dieser stürmischen Zone des Trons III. 131. bemächtigte sich des Throns III. 58. mit meines Kindes Blut den Tron besudeln V. 193. eh ich den Thron erreichte V. 138. bald wird das Gift den Tron ergreifen V. 140. Trone können unter dir zusammenbrechen V. 18. trag das Geheimniß dem Trone nicht zu nah V. 90. er will ihn seinem Trone näher haben V. 136. bis an die Stuffen meines Trones V. 53. ein Waisenkind am Tron aufgelesen V. 22. selten stiegen Engel auf den Thron III. 132. einsam und allein auf einem Tron V. 73. auf allen meinen Tronen V. 52. Einsiedlerin auf einem öden Tron V. 33. taugt er auf unsern Tron? V. 139. Sorgen für den Tron V. 138. nimm du mit deinem Tron vorlieb V. 24. mir zugesprochen von zwei großen Tronen V. 37. der Gedanke wirft mich von allen meinen Tronen V. 53. er wäre längst vor meinem Tron erschienen V. 196. vor des Weltrichters Tron III. 411. mein Beruf zum Tron V. 29. von der Bettlerhütte bis zu dem Tron der Sprung V. 45. denn alle Fürstenthronen. Jungfr. v. Orl. S. 129. die Sache aller Staaten und Thronen Demetr. was erhielt so viele Thronen. Universalgesch. S. 18. sein Alba, sein Domingo und sein Granvella werden siegreich tronen, wo jetzt sein Kind im Staub geweint V. 79. Thronhimmel V. 66.

thun. Billeter, die er schreiben thut

III. 358. thu das II. 39. was sollen wir thun II. 171. wer hat das gethan II. 167. ich habs gethan und es ist nicht das schlechteste was ich gethan II. 158. was zu thun? II. 34. was hast du hier zu thun? II. 165. man hat mehr zu thun III. 147. nur mit dem Gemahl hab ichs zu thun V. 157. izt ist es nicht mehr mit Murren gethan III. 114. mit Kreaturen zu thun haben III. 554. wenn es nur darum zu thun ist II. 11. daß mirs gar nicht darum zu thun war II. 7. wenns um euer kostbares Leben zu thun ist II. 20. wie's ihm um ihre Seele zu thun ist III. 358. ich werde thun, als hätt ich.. III. 61. sie thut, als ob sie weinte II. 198. gut gesagt und noch besser gethan II. 115. da thut man so fremd II. 144. mit denen sie doch sonst geizig thut II. 133. groß thut II. 349. groß und herrisch thut II. 105. der König thut mit seinem Reich so heimlich V. 75. da thut ihr recht und klug daran II. 23. da sie so stolz gethan. Mar. St. 113. worauf sie so trotzig thut III. 461. that wol gar verlegen V. 101. zaghaft thun III. 142. Abbitte thun II. 327. Abbruch thun II. 371. ein Bekenntniß thun. Mar. St. 96. Beichte thun. Mar. St. 213. Bescheid thun III. 118. Böses thun II. 137. III. 159. ich habe einen Eid gethan III. 39. er wird einen Fang thun II. 155. einen Gang vor die Stadt thun III. 24. Genüge thun. Mar. St. 68. Dreißj. Kr. 475. ihnen Gutes thun III. 554. ich habe das meine gethan II. 87. der Meldung that IV. 29. Nachfragen thun IV. 213. Schaden thun III. 86. den Schritt den er gethan II. 62. er thut einen Schuß II. 169. wenn er den Streich gethan hat II. 184. kaum war die That gethan III. 54. Thaten wie diese überlegt man, wenn sie gethan sind II. 333. ich habe eine gute That gethan. Wllst. Tod. S. 246. etwas übriges thun III. 30. sollt ich dir Unrecht gethan haben? III. 27. ich thu ihr Unrecht II. 25. Sie thun mir Unrecht V. 117. thut Verzicht III. 131. Vorschläge thun IV. 123. Friedensvorschläge thun IV. 122. eine Wallfahrt thun II. 19. wehe würde es mir thun II. 7. es wird dir weh thun II. 174. Sie thun mir weh III. 554. es thut mir wohl IV. 69. Widerstand thun II. 51. das wird eine heilsame Wirkung thun II. 23. Wunder thun II. 182. er that Wunder II. 69. ich will Wunder thun im Peinigen II. 139. der den ersten falschen Wurf that III. 158. einen Zug sollt er thun, wie er keinen gethan. Mar. St. 118. thun sich gütlich III. 19. thut sich gütlich. Tur. 27.

Thür. endlich hört ich die Thür aufgehen II. 169. hinter der Mauß schlug die Thür zu III. 111. nur nicht gleich mit der Thür ins Haus III. 360. wo ist die Thüre II. 166. die Himmelsthüre. Mar. St. 15. die Thüre krachte II. 190. die Thüre fiel zertrümmert in den Saal IV. 217. Schläge an die Thüre IV. 217. belagern die Thüre II. 189. rauschte die Thüre nicht II. 149. Gartenthüre II. 149. an der Thüre III. 21. bei verschloßnen Thüren V. 38. Thürschwelle II. 62.

Thurm. mein fallender Thurm II. 171. die Riegel deines Thurms II. 194. in diesem Thurm II. 325. an diesem Thurm II. 325. aus dem Thurm II. 326. im untersten Gewölb seiner Thürme II. 38. 46. Thurmbewohner II. 164. Thurmhöhe III. 417. thürmen. hoch von dem thürmenden Mast. Spaziergang ..... Thurn. Strick und Leiter sind an den Thurn gebracht II. 254. der hüpfende Pulverthurn II. 93. im Schuldthurn II. 40, *17.

Tiare IV. 286.

Tybersohn II. 160.
Tibull II. 378. Tibulls Asche II. 350.
tiefbewegt V. 83. Thurmhöhe tief III. 417. tief drinn in der Sierra V. 14. tief im Heidenthum V. 29. tief unten V. 14. tiefgebückt II. 62. tiefdenkend II. 161. tiefer in die Seele gräbt II. 5. tief herabgestürzt V. 124. tief gerührt II. 116. tief gesunken V. 23. sich tief verneigen III. 64. tiefer versunken II. 92. tiefer verstrikken V. 159. den tiefgesunkenen. Mar. St. 206. in tiefen Gedanken II. 132. V. 131. tiefe Pause II. 180. 187. 194. tiefe Stille V. 182. im tiefsten meiner Thürme II. 137. in tiefe Trauer gekleidet. Mar. St. 196. in tiefen Traum verloren V. 170. an tiefen Wunden fallen III. 130. Tiefe des Abgrunds II. 123. Tiefsinn III. 10. tiefsinnend II. 59. tiefsinnig II. 53. nach einer tiefsinnigen Stille V. 192.
tilgen. nur Thaten sind nicht mehr zu tilgen III. 132. Der Zweifel ist getilgt, sobald ich dich vertilge. Mar. St. 189.
Timon von Athen III. 516.
tintenkleksend II. 28. vgl. Dinten.
Tirol. in den Tirol schicken IV. 174.
Tisch. er saß am Tisch II. 86. wirft den Degen auf den Tisch II. 30. lag unterm Tisch und der Tisch wollte angehen II. 96. trinkend am Tisch II. 28. von Tisch zu Tisch III. 173. tischen ihren Kleinen auf dem Aas II. 46. 235. Tischler IV. 192.
Titanen II. 96.
Titel II. 155. Titelgen II. 19.
Titus II. 349.
Tobak II. 79. Tobaksdose IV. 17. Tobakschnupfen III. 360.
toben. Rachegedanken tobten in dem Busen. Mar. St. 215. man hört Schweizern toben II. 187. tobende Jagd. Mar. St. 119. Heftigkeit die bis beinahe zum Toben steigt III. 465. Das Toben war gestillt. Mar. St. 189.
Tobias II. 17.
Tobolsko II. 384.
Tochter, meine II. 65. Tochter eines Banquiers II. 16. seine geistliche Tochter III. 562. Freudentöchter V. 172. Tochtermann III. 74.
Tod oder Freyheit! II. 108. Tod und Gefahr II. 49. Mord und Tod! II. 24. Tod und Verdammnis II. 133. Mar. St. 161. Tod und Verzweiflung II. 168. nur ein heulender Sünder kann den Tod ein Gerippe schelten III. 476. Schlaf und Tod sind nur Zwillinge II. 76. auf Tod und Leben. Tur. 71. die über Leben und Tod spricht II. 100. Tod des Hungers II. 169. der allgewaltige Tod II. 72. der tausendarmige Tod II. 47. sich den schwarzen gelben Tod ausbittet III. 365. das Arsenal des Todes II. 59. Hochverrath des Todes III. 152. da das schwarze Panier des Todes über ihm rauschte II. 71. in den Rachen des Todes II. 99. das Urtheil meines Todes V. 26. der Tod rühre sie nicht auf II. 147. wo der Tod seine schaudernde Tafel hält III. 81. hab ich den Tod aus mehr als tausend Röhren auf mich zupfeiffen gehört II. 197. der Tod macht quitt III. 69. daß der Tod deine Zunge versiegle! II. 70. der Tod hebt alle Eide auf III. 502. ich bin des Todes III. 408. V. 126. du bist des Todes III. 454. V. 85. ihr seid des Todes V. 174. ich mus für sie des Todes sterben II. 203. sie soll des Todes sterben V. 193. Männer, die dem Tod ins Gesicht sehen II. 120. der Ew. M. dem Tode nahe brachte V. 188. einen neuen Tod hilf mir erdenken V. 179. der den Tod nicht fürchtet II. 123. den Tod aus allen Quellen saufen II. 46. den Tod auf dem Bette der Helden sterben II. 69. mein Roller starb einen schönen Tod II. 119. den Tod überlebte seine Liebe II. 110. deinen Vater an den Tod zu mahnen

V. 76. ich haſſe das auf den Tod II. 79. auf den Tod verwundet II. 16. bis in den Tod II. 48. matt bis in den Tod II. 115. im Tode flattert die Täuſchung dahin II. 183. wenn ihr im Tode annoch feſte ſteht II. 183. ich verlaß euch im Tode II. 73. eh wird ſie mit dem Tod zu Bette gehen V. 181. mit dem Tod gebüßt V. 35. bat Gott um den Tod II. 169. vom Tode kaum erſtanden V. 190. vor dem Tode zittern II. 107. eh zum Tode V. 57. die ich zum Tode bringen ließ V. 173. reif zum Tode V. 57. zum Tod verurtheilt II. 169. zu Tode ſchmachten V. 7. ſich zu todt zappeln III. 20. todähnlicher Schwindel II. 52. Todbett II. 49. 122. IV. 274. Todes-Angſt II. 93. Todesangſt V. 27. IV. 80. Todesbett II. 141. Todesfackel II. 88. 91. Todesfall IV. *260. Todesfurcht IV. 73. Todeskampf III. 468. IV. 232. Todeslanze II. 67. Todesloos V. 67. Todesmächte. Mar. St. 144. Todesnetz. Mar. St. 21. Todesopfer. Mar. St. 10. Todespoſt. Mar. St. 193. Todesröcheln III. 328. Todesſchauer II. 130. Todesſchlaf IV. 68. Todesſchlummer II. 70. Todesſtoß II. 160. 200. III. 53. Todesſtos II. 70. Todesſtunde. Mar. St. 200. Todesweg. Mar. St. 198. Todestag II. 58. Todesurtheil. Mar. St. 106. plur. III. 403. Todfeind IV. 3. III. 69. 96. Todſünde II. 179. 203. plur. II. 133. 203.

tod! II. 71. 76. tod gefunden II. 195. wird im Bette tod gefunden III. 102. ſie glaubte mich tod II. 151. für tod gehalten II. 168. tod gemacht II. 177. toder Buchſtabe III. 515. ein toder Hund II. 167. das Reich der Todten V. 90. laß die Toden ſchlafen II. 110. die Toden ſtehen noch nicht auf II. 176. 177. wie viel Tode es geſezt hat II. 95. Erde gib deine Toden II. 178. ich gebe nichts verloren als die Todten V. 42. ich werf ihn zu den Todten V. 195. dem Todgeglaubten II. 151. todkrank III. 171. zum todlachen III. 107. Todſchlag II. 146. Todſchläger II. 138. 151. 298. Todſchlägerei III. 100. todtenähnliches Geſicht IV. 218. im todenblaſſen Geſicht II. 52. todenblaſſer Blick V. 31. todenbleich II. 176. III. 408. Toden-Farbe II. 65. Todenlied II. 110. 169. Todenliſte V. 56. Todenreich II. 175. 199. Todenſtille II. 54. Todtenbett III. 33. todtenbleich II. 16. todtenfarben III. 33. Todtenfeier III. 154. Todtengeripp II. 177. Todtengeſicht III. 34. Todtengräber II. 351. Todtenrichter IV. 5. Todtenſtille V. 89.

tödten. tödtet ſie, ihn, mich, euch, alles II. 196. ich töde dich nicht II. 200. ich habe ihn getödtet II. 132. ich möchte ihn nicht gern getödet, aber abgelebt II. 57. jede Minute, die ihr ihnen getödet II. 185. ich töde kein Weib II. 200.

tödtlich. aufs tödtlichſte gekränkt V. 176. tödlich verwunden V. 144. vor dem tödlichen Block II. 132. unſere tödliche Seite III. 125. den tödlichen Streich II. 184. dieſe tödtliche Wolluſt II. 196. an tödtlichen Wunden III. 130.

Toilette II. 343. Toilettenpfiff III. 45.

toll. ſeyd ihr toll? II. 107. tolles Gezeuge II. 178. tollen Roman III. 127. mit der tollen Sucht II. 123. tolle Träume II. 177. tolldreiſt genug III. 67. tolldreiſter Affe III. 101. Tollhaus III. 161. Tollhausnarren. Tur. 27. Tollheit III. 78. Tollheiten III. 72. IV. 134. dieſe Art von Tollköpfen IV. 133. dem Tollkühnen IV. 84. Tollkühnheit. Mar. St. 105. Tolltroz III. 94.

Tölpel, ich dummer II. 142. den tölpelte der Elephant nieder III. 60.

durch meine künstlichsten Wirbel tölpeln II. 133. übertölpeln II. 244.
Ton. im Ton des tiefsten Leidens III. 437. das ist der Ton eines Mannes! II. 60. im Ton seiner Stimme II. 150. den Ton in Kälte verändert III. 126. mit beschwörendem Ton II. 40. mit beweglichem Ton III. 125. mit brutalem Ton IV. 84. mit gemildertem Ton V. 175. mit hohlem gebrochnem Ton III. 33. mit sanfterem Ton II. 73. mit dem schmelzendsten Ton V. 35. mit schneidendem Ton III. 134. mit vestem Ton III. 161. die Töne eines Accords III. 371. in zermalmenden Tönen III. 442. er gibt den Ton an II. 12. Assembleen, Häuser des guten Tons III. 44.
tönen. das Klavier tönt nicht mehr II. 183. Trommeln tönen III. 137. die ganze Schöpfung schien den einzigen dir entgegenzutönen II. 50.
Tonne Golds III. 439.
Topf II. 352 f. Töpfer II. 352 f.
topp Kamerade! IV. 75. topp Lavagna III. 31. topp Louise III. 496. topp! sagte der Alte IV. 208. so weit, daß die Gemüther topp machen III. 358.
Tortur II. 254. auf die Tortur schrauben III. 61.
Toskani, Mad. II. 375.
Towr III. 520. in des Towers Nacht. Mar. St. 77.
Trab, in seinem gravitätischen II. 95. und damit trabt deine Mähre zum Stalle II. 39. 230.
Trabanten III. 117. Mar. St. 162.
Träber. der Himmel, der auch mit Träbern noch Kreaturen speißt III. 453.
Tracht. Die Tracht ist durchaus alttentsch III. 7. die Tracht seines Gewerbes III. 104. Kleidung aus den verschiedensten Trachten gewählt IV. 338. verderbenträchtiges Ungeheuer II. 285.
träg. träge Farben II. 66. ihr trägen Schläfer II. 169. schleicht zu träge II. 58. träge kriechen IV. 37.
tragen. weil Andreas eisgraue Haare trägt III. 65. weil ich graue Haare trage V. 174. werdet Ihr eure Maske noch länger tragen? III. 72. dieser Blick hätte euch über die Sterne getragen II. 66. herrliche Früchte getragen II. 18. so gewis diese Tannen Pfirsiche tragen II. 102. meine Schultern tragen Ilium II. 67. ich will dich auf den Händen tragen III. 466. Juwelen tragen II. 56. Fesseln tragen. Mar. St. 64. Amerika trägt Ketten V. 44. einen Mord auf der Seele tragen II. 122. Sie trägt den Tod im Herzen. Mar. St. 137. o daß er den Nahmen nicht trüge II. 17. Ringe, die ich an jedem Finger trage II. 103. du trugst deinen Schmerz bis nach Holland II. 390. Mode, Schnallen zu tragen II. 26. weil ich ein Verlangen trug V. 50. daß ich diese Schlüssel zum Polizei-Lieutenant trage II. 85. ich werde zu Grabe getragen II. 66. wird hinweg getragen II. 159. den Uebermuth des Jünglings trag ich nicht. Mar. St. 19. wie Sie sich tragen, Madam! III. 43. mit frechen thörigten Wünschen hat sich mein Busen getragen III. 436.
Träger. ich sehe die stummen Träger den Leichnam tragen III. 130.
tragische Einfall, der III. 44. Tragi-Komödie II. 63. Tragödienschreiber II. 29.
traktieren. mit Wasser und Brod traktirt zu werden II. 38.
trampeln. trampeltest auf den Gesezen III. 65.
Trank, dieser willkommene IV. 75. seh Er doch lieber nach dem Trank III. 488. der Trank wird Sie kühlen III. 498.
Traube. in der Traube goldnem Blut IV. 4. Traubensaft II. 154. Traubensohn II. 154.

trauen. ich traue meinen Augen nicht V. 147. der Herr traut meiner Jauner-parole III. 14. ob man euren Ge-sichtern traut II. 40. ich traue Men-schen gerne, wenn sie schlafen V. 172. traue diesen Rebellen nicht III. 131. ich traute der Schlange II. 192. traue auf Gott III. 40.

Trauer. doch in den seinen (Augen) Trauer IV. 18. so rufe man Trauer aus III. 500. in tiefe Trauer ge-kleidet. Mar. St. 196. Trauerbriefe III. 174. Trauerfall III. 153. Trauer-flor III. 22. 38. Mar. St. 66. Trauer-kleider III. 23. Trauerpost II. 308. 353. Trauerspiel II. 207. III. 107. plur. II. 29. Trauerton III. 171. Trauerzug II. 194.

trauern. nicht alle Söhne trauern um ihre Mutter III. 23. traure mit mir, Natur II. 118. möchte kein Lebender auf dieser Insel trauern. Mar. St. 70. laß das Trauren II. 68. mir trauerte die ganze Welt IV. 22. den trauernden Patrioten II. 103.

Traum, es ist ein II. 46. es ist ledig ein Traum II. 176. es ist kein Traum III. 139. der Traum ist verflogen III. 86. noch wie ein Traum V. 189. aus Träumen der Freyheit II. 129. zu diesen Träumen von Größe II. 10. in Träumen der Liebe II. 54. sein Sohn ist in seinen Träumen II. 65. das kommt mir im Traum III. 107. böse Träume II. 122. ein ewiger Traum II. 66. meine goldenen Träume II. 18. ich hatte einen lustigen Traum II. 177. in einen tiefen Traum ver-loren V. 170. tolle wunderliche Träume II. 177. die schauerlichsten Träume V. 30. in schröcklichen Träumen II. 130. im wachen Traum V. 175. der Traum erschrökt mich V. 171. hat mich ein Traum betrogen V. 11. Träume bedeuten nichts II. 177. Träume kommen aus dem Bauch II. 177. Träume kommen von Gott II. 180. des Lebens Traum noch einmal durchzuträumen V. 74. Sie kommen, uns allen aus dem Traum zu helfen III. 112. Traumbild II. 346. IV. 52. Traumgesicht IV. 13.

träumen. Leben heißt Träumen III. 21. träum ich? II. 72. träumst du? II. 37. Ihr träumtet nur II. 65. hätt ich nur geträumt V. 171. du redest wie ein Träumender V. 77. wo sie von eignem Beyfall nie geträumt V. 161. mir träumte nur. Mar. St. 147. mir träumte von meinem Sohn II. 65. ihr konnts nicht träumen II. 91. das hat euch niemals geträumt II. 171. wer hätte sich das träumen lassen II. 142. Liebe träumt sich in jede Wüste Elisium III. 131. Träumer III. 76. Träumereien II. 50.

traurig. es ist traurig II. 66. geht traurig ab II. 23. alles lebt, um traurig wieder zu sterben II. 139. Sie da, und traurig? II. 149. Sie scheinen traurig II. 151. wo die Trau-rigen sich freuen II. 151. ein traurig Amt. Mar. St. 73. traurige Erfah-rung II. 131. ein trauriges Hand-werk III. 440. IV. 80. in trauriger Parade V. 33. traurige Pflicht II. 15. das traurige Rauschen des Wa-gens IV. 33. die traurige Täuschung IV. 81. trauriger Triumph V. 192. trauriges Vergnügen V. 162.

Trauring III. 145. Trauung II. 62. III. 170.

treffen. ich traf ihn am Abend II. 69. eben trest ihr sie V. 174. Anstalten getroffen III. 427. treffe ich das Klo-ster II. 79. du trifft keinen Verräther II. 108. treff ich das klarste Wasser II. 118. beßre Wahlen treffen V. 67. sie treffen endlich auf eins II. 41. Dritteil, das ihn von Rechtswegen trifft II. 86. der Fluch, der euch trift II. 186. träfe sie das Loos V. 67. wen traf der Rang? V. 49. als mich die Reihe traf V. 138. trift ihn

einmal die Reihe zu befehlen V. 139. trift ihn das Unglück V. 68. ein treffendes Sinnbild der Unsterblichkeit IV. 42. treffendes Konterfey II. 9. ein treffend Bild IV. 180. im Zeichnen geübt, im Treffen glücklich IV. 228. treffend zusammenlauten II. 58. ich denke, ich habe die Natur getroffen II. 9. sie ist getroffen II. 201. ein Schlag, mein Herz zu treffen. Mar. St. 66. dein getroffenes Gewissen II. 134. das trift sich erwünscht V. 133.

Treffen bei Arbela II. 129. Treffen bey Prag II. 63. ins Treffen führen II. 47. hattest du dem lezten Treffen beigewohnt II. 243.

Treffer unter Nieten II. 353. einen Treffer zu haschen II. 115.

trefflich. wie treflich es ihn kleidet V. 162. kam uns trefflich zu statten II. 92. zu einem treflichen Bürger machen II. 18. trefliche Kerl III. 90. trefflicher Werber II. 78.

treiben. Philipp ließ das Schiff der Kirche auf einer See von Menschenblut treiben IV. 89. zu Markte treiben II. 42. in die Klemme treiben III. 425. treiben Sie mich nicht weiter III. 418. was treibt ihr? II. 145. 188. was treibt denn der Spiegelberg II. 37. er treibts nicht lang III. 171. du treibst ein trauriges Handwerk III. 440. IV. 75. 80. ihre Künste treiben III. 124. die Pulse zu treiben II. 25. hörst du ihn sein Gespötte mit deinen Hoffnungen treiben III. 482. treiben ihren Spott aus mir II. 189. treibe keinen Spott mit mir V. 86. treibt die Wellen gegen den Strom V. 72. Unzucht treiben III. 159. ein fremder Zweig in einem rauhern Himmelstrich getrieben V. 160. der die Pflanzen aus der Erde treibt IV. 42.

trennen. man trennt uns III. 371. was trennt uns noch V. 72. man trennt mich von der Königin V. 150. daß ihre Glieder sich trennen II. 99. getrennt auf immer V. 156. vgl. abtrennen den bangen Auftritt unsrer Trennung IV. 33. der Trennung Wunde V. 192.

Treppe. die Treppen des Pallastes III. 515. schwindelte über die Treppe II. 390. ich will sie für Treppen nehmen III. 372. er warf dich die Treppen hinunter II. 61. unsre Friedensrichter die Treppen hinabzuschmeissen! III. 57.

Tresse. die silbernen Tressen. Wllst. Lgr. S. 18. Tressenrock II. 6.

treten. tritt her II. 68. 75. tretet her um mich II. 48. tritt ehrerbietig näher II. 170. er tritt an das Ende des Saals V. 85. trit ans Schloß II. 164. du tritst aus dem Kreise der Menschheit II. 123. wohin ich nur trete IV. 33. das Kabinet, in welches Alba getreten war V. 82. tritt wieder in die Gelaise des Gesezes II. 13. ich will nächstens unter euch treten II. 96. wo man der Völker Recht mit Füßen tritt. Mar. St. 155. Franz tritt die Hofnungen mit Füssen II. 111. man tritt uns ganz mit Füßen. Mar. St. 13. du tratst sie in den Staub das. 138.

treu dem Todgeglaubten II. 151. treu und redlich II. 138. treu und standhaft II. 48. die treue Gattin V. 145. ein treuer Spiegel V. 180. treuherzig III. 29. Treuherzigkeit IV. 280.

Treue. Treu und Gehorsam schwören II. 48. auf Treu und Glauben V. 13. mit eiserner Treue III. 15. die romantische Treue V. 129. zum Unterpfand deiner Treue II. 51. Treubruch. Mar. St. 132. treulich IV. 6. V. 29. Treuloser II. 198. treuloses Herz II. 148. Treuvergessener II. 199.

Tribunal. man schleppt sie vor das Tribunal. Ibyk. ein innerer Tribunal, den ihr nimmermehr bestechen könnt II. 184. das Rachschwerdt der obern Tribunal regieren II. 96. vor keinem andern Tribunal werde ich mich stellen III. 530.

Tribut IV. 269. V. 6.

Trieb. Rekruten, ein ganzer Trieb (grex) II. 78. vgl. I. 346, 48.
Trieb. der lebendige Trieb (der Pflanze) VI. 30. 307. Trieb an Trieb zernichten II. 25. viele Triebe, die gut sind II. 5. unsre schönsten Triebe IV. 13. König seiner Triebe II. 21. ich kenne eures Eifers reinen Trieb. Mar. St. 73. gemeinschaftlichen Trieb, sich auszudehnen IV. 42. Triebfedern II. 363. IV. 117. Triebwerk II. 363.
triefen. Gunstbezeugungen die von Tränen triefen III. 471.
triftig. trifftige Dokumente II. 31.
Triller II. 189. fürchterlich trillern deine Schlafkameraden (Eulen) II. 164. trillert ein Liedgen II. 89. der mir das Sirenenlied trillerte II. 158.
trinken Sie! trinken Sie! III. 498. trinken die freie die himmlische Luft. Mar. St. 116. Millionen Gewächse trinken von den vier Elementen der Natur IV. 55. mit dem höllischen Geiste Kameradschaft getrunken IV. 75. man nöthigte mich, den Willkomm zu trinken IV. 78. so steken Sie den Korb ein und trinken eine Bouteille mit dem Vater III. 364. so trink ich eine Bouteille mehr III. 374. daß Sie nicht nötig haben möchten diese Bouteille zu Ihrer Zerstreuung zu trinken III. 374. die an den Brüsten der Majestät trinken III. 389. Freude trinken alle Wesen An den Brüsten der Natur IV. 2. hat unsre Seele nur einmal Entsezen genug in sich getrunken III. 438. zu trinken geben III. 489. hat er Alten oder Neuen getrunken? III. 491.
trippeln. Hofmarschall trippelt ins Zimmer III. 450. trippelten mir die Schwelle ab II. 223.
Tritt. die Blinden in Genua kennen meinen Tritt III. 27. ich höre Tritte III. 93.
Triumph III. 524. IV. 52. 18. Triumf II. 59. 112. 185. Triumpfe II. 56. triumphiret II. 181. mit triumphirendem Lächeln II. 105.
trocken. so trocken weg und so weinerlich III. 23. sein Auge ist trocken V. 71. der trockne Alltagsmensch II. 19. um einen Bissen trocken Brod II. 40. an trocknem Brode II. 61. der trockne Franz II. 19. meine Zunge trocken wie eine Scherbe II. 114. wenn sie wieder ins Trockene kommen II. 31.
trocknen. daß ich alle Tränen getrocknet III. 394.
Trödelkram II. 94.
trollen. da muß ich mich trollen IV. 191.
Trommel. der Hall von Friderichs siegreicher Trommel II. 69. nach dem Takt der Trommel spazieren II. 40. die gellenden Trommeln III. 394. Trommeln tönen III. 137. auch diese Trommeln belebt mein Fiesko III. 142. Trommelhaut II. 154. Trommelschlag III. 143.
trommeln. wir wollen sie aus den Federn trommeln III. 117. drommelt die schändlichsten Anekdoten aus II. 344.
Trompete II. 392. Trompetenstoß III. 19. trompetet II. 384.
Tropf, armer II. 39. hungriger Tropf II. 78.
Tropfe. der Tropfe Wein III. 95. jeder Tropfe Zeit II. 353. dieser Thautropfe Zeit III. 369. jeder Angsttropfe III. 439. jeder Blutstropfe IV. 49. ein Tropfe Haß. Jungfr. v. Orl. S. 144. ein Regentropfe saugt mich ein. Räthsel (Thl. XI.)
Tropfen. wenn ein Tropfen deutschen Heldenbluts in euren Adern rinnt II. 40. — um einen Tropfen Gift bitten V. 188. nur einen Tropfen Mohn V. 6. so verfluch ich jeden Tropfen II. 170. der diese Tropfen aus so himmlischen Augen preßt II. 51. die fallenden Tropfen III. 67.
tröpfeln. das heiße Wachs tröpfelte III. 429. Balsam auf Zucker tröpfeln II. 176.
Troß vieler Tausende III. 52. ich fürchte den Troß nicht III. 63. der Jung-

gesellen faulen Troß zu werben III. 171.
Trost. dem Elenden Trost II. 200. der Kirche Trost. Mar. St. 15. himmlischer Trost II. 74. kein Schall des Trostes. Mar. St. 12. den lezten Trost rauben II. 138. zu Ihrem Trost sez ich hinzu V. 145. trostlose Aufschrift II. 353. Lehre, die so wunderbar tröstet IV. 35. tröste dich Alter II. 24. trösten Sie sich III. 45. Ihr pflegtet mich zu trösten. Mar. St. 20. Trösterin III. 554.
trotz seinen Bergwerken IV. 102. troz Philipp V. 74.
Trotz. Troz sei geboten allen Königinnen V. 150. ich (kann) den Troz des Fürsten nicht (dulden) V. 60. entgegen trotzen IV. 25. 61. Trotzkopf III. 428. 459.
trotzig. Julia trozig zu Leonoren III. 128. trozgen Mut V. 139. trozge That III. 54.
trüb. einen trüben Augenblik machen III. 12. der Posten trübste III. 174. ein trüber Herbstnebel IV. 33. dem trüben wolkigten Sumpfe IV. 55. Trübsal. Mar. St. 77.
Trug. vor dem Trug des Argen II. 174.
Trümmer. da liegen die Trümmer deiner Entwürfe II. 129. die Thüre in Trümmer III. 56. zu Trümmern geht III. 55. wenn Erd und Himmel trümmernd auseinander fliegen IV. 28.
Trunk. auf diesen Trunk Bescheid thun IV. 247. dein Trunk hat mir wohl gethan IV. 75. Erquicktrunk II. 323. mit trunkenem Auge III. 499. zu seinem trunknen Ohre. Mar. St. 65. taumelte wie ein Trunkner IV. 34. in der Feste ewger Trunkenheit. Mar. St. 77.
Trupp feuriger Reuter II. 187. Trupp Pilgrimme III. 70. Trupp seiner Spießgesellen II. 354. am Kern seiner Truppen III. 423.
Trutz. euch Barbaren zum Trutz II. 50. truz seiner Larve II. 133. truz dem Morgen II. 43. truz dem Teufel II. 62. truz allen Teufeln III. 20. truz Sturm und Wind II. 43.
Tübinger Buchhändler III. 452.
Tubus IV. 338.
Tuch. auf dem Tuch lagen die Splitter dieses Bildes II. 246. der du Leben auf todten Tüchern heuchelst III. 77. nimm dieses Tuch, ich habs für dich gestickt. Mar. St. 209.
tüchtig. spotte mich tüchtig aus II. 180. Roller liege tüchtig im Salze II. 91. ein tüchtiger Lumpenmann II. 25. einen tüchtigen Stoß III. 13.
tükisch III. 107. V. 12. die tükischen Mausaugen III. 365. aber so tükisch nicht III. 476.
Tugend II. 53. es ist nur Eine Tugend II. 179. Lächeln der siegenden Tugend II. 182. sie ist tugendhaft V. 160.
tummeln. tummle dich III. 90. die Flotte tummelt sich in den Vorhöfen II. 352. Sie tummeln sich ja über Hals und Kopf zu dem Beichtstuhl III. 550. Tummelplaz III. 85.
Tumult II. 175. 188. ein blinder Tumult III. 62. lauter Tumult IV. 84. tumultuarisch III. 60. tumultuarisches Freudengeschrei III. 155.
Türken II. 248.
Turnier V. 12. Turnierplatz. Mar. St. 62.
Tyger II. 11. 46. III. 59.
Tyrann III. 94. eines Tyrannen II. 29. dem Tyrannen II. 198. III. 120. einen Tyrannen II. 183. III. 41. die Tyrannen III. 94. 96. Tyrannenangst III. 95. Tyrannenblut III. 115. Tyrannengut II. 161. Tyrannenhasser III. 23. Tirannenkette IV. 25. Tirannenkette IV. 525. Tyrannenmord III. 39. 94. Tyrannenmörder III. 117. Tyrannen-Verhängniß II. *198. Tyrannenwehre IV. 112. Tyrannin II. 16. tyrannischer Vater II. 53. Tirannei III. 40. V. 167. Tyranneyen II. 182.

ü in Rübe, drücken, zurück — ü in kitzeln, spritzen, wirken, schwierig, verdrießlich.
übel aufgelegt V. 196. wenn Sie mirs nicht für übel nehmen III. 487. und mir wird sehr übel III. 501. ihm wird übel II. 116. daß dein Genie meinem Herzen so übel will! III. 131. sieh du nach deinen Rechnungen, ich fürchte sie stehen übel III. 502. üble Ahndung III. 439. übel angebracht II. 344. üble Antwort V. 77. ein verzweifeltes Uebel III. 114. der Uebel größtes ist die Schuld. Br. v. M. 162. daß hier das größre Uebel Schweigen ist V. 177. das Uebel verbessern V. 159. das Uebel aus dem Grunde heben IV. 38. Uebelstand II. 346.
üben. der Krais, worinn wir uns üben III. 589. Sinn, den wir üben III. 518. die schwerste Pflicht übt. Mar. St. 67. die Kunst, die er damals übte IV. 308. seine Empfindung an etwas üben II. 348. ich übe nur was eure Priester lehren. Mar. St. 132. die sich in Blicken übet IV. 9. Augen die sich im Weinen übten III. 459. wenn deine Lieben im Kinderspiel sich üben III. 168. ?da ich diese Genueser üben will III. *50. was recht ist und ritterlich, das darf ich üben. Mar. St. 54. daß sie die Macht, nicht die Gerechtigkeit geübt. das. 55. 187. Uebung (der Tugend) V. 45. Uebungen der Feder. Mar. St. 6. Uebung der Denkkraft IV. 54.
über und über II. 34. III. 63. Haufen über Haufen III. 56. Gott ist über mir V. 199. marsch über die Gränze III. 409. wir müssen vor Sonnenuntergang noch über den Gränzen seyn II. 147. Fluch't über der Gränze III. 139. in einer Stunde bin ich über der Gränze III. 471. über Hals und Kopf II. 148. III. 550. über euch Weiber III. 501. über euch Männer! III. 124. o über mich Narren II. 202. über Nacht II. 115. über dich die Verantwortung! III. 506. den Tag über IV. 336. die Nacht über III. 541. die ganze Zeit über II. 87. III. 507. 555. wer nimmts über sich, den König zu belehren V. 142. über'n Haufen II. 64. übern Acheron II. 44.
überall II. 34. III. 480, 17. IV. 64, 1. überal III. 499.
überantwortet III. 39.
überbieten, eine Grafschaft II. 233.
überbliebene Pfänder III. 86.
überblicken die Stadt VI. 349.
Ueberbringer III. 471. V. 190.
überdauern IV. 288.
überdenken, wenn ich es jezt mit kaltem Blut überdenke III. 421.
überdieß III. 96. 98. IV. 65, 7. überdis III. 375.
überdrüßig, des Lasters III. 404.
überdulden, ich kanns nicht II. 200.
übereilen. dein Fürwiz übereilt die fürchterlichste der Entdeckungen V. 17. übereilter Eid IV. 23. übereilter Verdacht III. 456. übereilte Schwüre IV. 25. ich bin verloren, wenn ichs übereile. Mar. St. 195. keine Uebereilung! III. 417. ich hatte dem Glück seine Uebereilung vergeben III. 464. ehe er sich eine Uebereilung gestände III. 500. Uebereilungen II. 106.
übereinkommen, wie alle Weltweisen IV. 52. alle kamen überein IV. 79.
Uebereinstimmung IV. 53.
Ueberfall IV. 219. was soll dieser Ueberfall III. 481. vor Ueberfall sicher V. 153. beide werden überfallen III. 97. soll mich der Mörder überfallen? Mar. St. S. 18.
überflammen. vom Morgenroth überflammt III. 83. der die Mitternacht überflammt II. 184.
überflügelt II. 333.
Ueberfluß IV. 80. überflüßig (Gründe) V. 145. überflüßige Sorgfalt III. 414.
überfodern. einen Vater werden Sie

um dieſe Taxe nicht überfodert finden III. 443.
überfreſſen. dieſe Welt überfrißt ſich II. 239.
überführte ihn von der Nothwendigkeit IV. 265.
übergeben. Mar. St. 14. 60. er übergibt ſeinen Auftrag III. 494.
übergehen, etwas II. 11. aus der Tiefe meines Elends zur Hoffnung übergehn. Mar. St. 27. der auf den Vorleſer übergeht IV. 43. das durfte nicht übergangen werden III. 439.
überhand nehmen II. 189.
überhangendes Augenbraun II. 133.
überhaupt II. 82. III. 375. IV. 70.
überheben. daß man des Forſchens Mühe überhoben V. 179. Sie überheben mich eines Beſuchs III. 103. Ihr werdet Euch ſo blutig eurer Macht nicht überheben. Mar. St. 131.
überhimmliſche Alfanzereien III. 359.
überholt ihn (Kalb) III. 451.
überhören III. 76.
überhüpfen. da mancher König überhüpft würde II. 43. den Schriftſteller überhüpfe die Nachwelt, der nicht mehr werth war als ſeine Werke III. 534. wenn du, mich überhüpfend, Vaſallenkinder in die Arme drükteſt V. 23.
überladen. von Verzierungen überladen II. 385. der überladene Geiſt II. 58.
überlaſſen. nun überlaß mir alles V. 168. überlaß dieſe (Grillen) mir III. 381. das überlaß ich denen V. 134. ihr überlaßt das Schreiben mir II. 23. ſie ihrem Schickſal überlaſſen II. 7.
überläſtig werden III. 548. ſich aller Ueberläſtigen entledigen IV. 150.
überlaufen (transfugere) meine Empfindung liefe deſto mutiger über III. 124. (adaestuare) bis ihre Herzensmeinungen überlaufen III. 31.
überleben. ſelbſt den Tod überlebte ſeine Liebe II. 110. Feindſchaft, die ihn überleben ſollte IV. 274. die wirds nicht überleben II. 145. er wird die Nachricht nicht überleben II. 64. ſchon öfters überlebte Tugend die Ehre III. 400.
überlege es nochmals II. 139. überlegt ihr, wenn ich befehle? II. 96. ihr habt es reiflich bei euch überlegt V. 177. der Oberamtmann überlegte IV. 85. beßre Ueberlegung V. 144.
überlei. für Engel iſts überley (superfit) I. 247. Epilogen müſſen Beziehung haben, oder ſie ſind ganz überlei III. *176.
überlermen III. 391.
überleſen, den Brief III. *176. 433.
überliefern II. 70. gebunden überliefern II. 105. dem Abſcheu der Welt überliefern II. 10. mich ſelbſt in die Hände der Juſtiz zu überliefern II. 203.
überliſten. ich weiche der überliſtenden Hölle III 445. du wirſt mich nicht überliſten III. 463. mein Herz überliſtet ſie III. 62. wo es uns am beſten glükte, ſie zu überliſten V. 135. wie ich ihn überliſten will, wie ich den Tyrannen betrügen will III. 374. von einem ſchwachen Weib überliſtet III. 392. überliſtet ihn zum zweitenmal IV. 66.
Uebermaas, jedes II. 22.
übermannen IV. 68. 154.
übermeiſtern IV. 258.
übermenſchliche Entſagung V. 146.
übermorgen II. 124. III. 94. V. 15.
Uebermuth des Jünglings trag ich nicht. Mar. St. 19. übermüthig daſ. 23.
übernachten IV. 82.
übernächtiges Geſchöpf der Hofgunſt. Wilſt. Td. S. 34.
übernehmen. ich hätte dieſes Schergenamt nicht übernommen Mar. St. 60. Ihr übernehmet es, zu. daſ. 155.
überquellendes Füllhorn II. 59.
überraſchen III. 519. ein mir ſo überraſchender Befehl V. 176. Ihr überraſcht mich. Mar. St. 27. überraſchteſt du dein Herz niemals auf dieſer Täuſchung? IV. 43. mit Ueberraſchung

sie fragend III. 464. überraschtes Gewissen III. 481.
überreden. das soll mir niemand überreden IV. 222. als man mich überreden möchte V. 186. euch zu überreden, daß III. 77.
überreichen, das Strumpfband III. 430.
überreif, der Bursche ist IV. 218.
Ueberrest II. 244. IV. 68.
überrumpeln mich im Schlaf II. 204. Frauenzimmer wie diese überrumpelt man nicht III. 554. die Schiffe der Doria sind leicht überrumpelt III. 97.
überschatten. Ernst, der das ganze Gesicht überschattet. IV. 338.
überschauen IV. 32.
Ueberschlag. Mütze und Ueberschlag sind das Zeichen des Armen IV. 333. überschlagen. ob die Zunge der Waage um einen Punkt überschlagen wird III. 511.
überschreiten, seine Vollmacht. Mar. St. 236.
überschwemmen ihr Gehirn mit Wein III. 31.
übersehen. wenn meine Freude mich ihn selbst übersehen macht III. 367. übersehbar II. 341, 5.
übersetzen. wer über den Graben sezt III. 84. der Uebersezer II. 378 f. Uebersezung II. 379.
Uebersicht. wenn mein Verstand die Folgereihe übersieht und nur diese Uebersicht mich zur That bestimmt IV. 298. übersilbert II. 86.
überspannen, eine Kraft III. 513. überspannt sind sie alle (Schillers Gedichte an Laura) II. 384. überspannte Behauptungen IV. 32. an dem Uebespannten vorbei II. 346. Ueberspannung II. 385.
überspringen. Kreis, den er nicht überspringen soll II. 24.
übersprudeln. Kraft, die alle Gesezе übersprudelt II. 10.
überstehen. er überstand die Probe V. 139. nun wär auch das überstanden II. 195. ich habe deine lezten Umarmungen überstanden IV. 33. eine Krankheit überstehen IV. 38. es ist überstanden III. 410.
übersteigen. wenn nicht sein Genie das meinige übersteigt II. 16.
überstimmen, mich V. 181.
überstrahlen. Mar. St. 77.
überstürzen. bei jedem Pinselstrich überstürzte das Mädchen die Malerin II. 246.
übertäuben III. 515. übertölpeln II. 244.
übertragen IV. 41. 9.
übertreffen. Erwartungen übertroffen sehen III. 103. hatte meine Lehrmeister übertroffen IV. 68. der Schüler übertrift seinen Meister III. 426.
Uebertreibung III. 511. 515.
übertreten. ich trete zu euch über III. 138. Uebertreter IV. 66.
übertünchen II. 350.
überwägen. Liebe die alles überwägen muß I. 61. Anhang der die luther. Parthei überwägen könnte. Unruhen in Frankreich.
überwältigt V. 46. Kraft, einen Wüthenden zu überwältigen. Mar. St. 183. überwältigendes Interesse III. 523. der Schreken überwältigte sie III. 418. Ueberwältiger II. 25.
überweisen. dann werden Sie die Phantasie der Marktschreierei überwiesen haben III. 55. du sahst das Schicksal des Raubes überwiesen V. 167. wo das Auge nicht überwiesen werden kann V. 192. meine Täuschung ist noch nicht überwiesen V. 159.
überwinden, den Schmerz V. 166. bekennt Ihr endlich euch für überwunden. Mar. St. 134. hatte seine Weichlichkeit überwunden IV. 66. ich gebe mich dir überwunden III. 426. alles ist überwunden III. 484.
überzählig III. 29.
überzeugen fällt keinem Ueberzeugten schwer V. 141. Ueberzeugung IV. 31. V. 135. wenn deine Ueberzeugung so fest ist II. 182.

überziehen. mit Gold überzogen II. 60. die Seßel sind recht hübsch überzogen IV. 191.
überzuckerte seine Foderungen II. 77.
übrig. blieb mir nichts übrig II. 121. noch blieb mir etwas übrig II. 202. was bleibt mir übrig V. 192. da ihm sonst nichts mehr übrig war II. 51. was hätten wir noch für eine Wahl übrig II. 40. die übrig gebliebenen wenigen edeln II. 81. haben Sie eine Minute übrig? III. 24. alle übrigen II. 472. ihr übrigen II. 173. zu den übrigen II. 117. legts zu dem übrigen III. 395. Mar. St. 7. übrige Hize hab ich nicht III. 111. die ganze übrige Schöpfung III. 131. hier thut die Gerechtigkeit schon etwas übriges III. 30.
Ufer II. 352. an beiden Ufern. Mar. St. 47. da ich am andern Ufer war II. 93. wenn das Ufer schon so weit hinten liegt II. 133. sezte uns nackt ans Ufer II. 25.
Ugolino III. 519.
uh! Tur. 80.
Uhr. zu seiner Legitimazion ist hier meine Uhr III. 494. die Uhr war fort IV. 204. Schlag acht Uhr II. 154. Kalb mit zwei Uhren III. 378. Menschen gleich einer Uhr stellen V. 192. deine Uhr ist abgelaufen. Tell 185. IV. 84. die Uhr schlägt keinem Glücklichen. Piccol. III. 3. S. 161. Uhrtasche IV. 204. Uhrwerk IV. 36.
Uhu. Uhue heulen II. 307. mitternächtliche Uhus heulen II. 167.
um und um II. 392. III. 139. VI. 349. 81. um viel zu studirt sprechen II. 372. um wie viel sie zurückschlugen II. 376. um alles Gold meines Herrn willen II. 146. vgl. Willen. um mein leztes Gebet bringen II. 138. der mich um meine Ehre brachte IV. 82. ihr werdet alle Schäze geben um ein christliches Seufzerlein II. 188. um ein Schandengeld nachwerfen III. 157. wie viel ich um die bloße Wahrscheinlichkeit zu geben fähig wäre V. 134. daß ich keinen Heller um meine Unsterblichkeit gebe III. 23. so lange der König schläft ist er um seine Krone V. 172. ich bin um meinen Schlummer V. 170. so seis um mein Geheimniß dann geschehen V. 123. ja dann war der Heilige um seinen Ruhm V. 191. die Zeit ist um V. 169. deine Frist ist um. Tur. 58. zittre um diesen Spott III. 44. um'n Prise Tabak II. 91. um's Fräulein II. 63. wie lieb ich dich um dieser unerschütterten Treue gegen meinen Bruder — II. 53. [es scheint nicht der Dativ gemeint, sondern die Rede abgebrochen zu sein und etwa willen zu fehlen.]
umarmen mit Zwang und Schwerd II. 203. umarmst II. 198. umarmt ihn II. 141. 188. umarmet mich II. 195. den Teufel umarmen II. 5. den Tod umarmen. Mar. St. 139. sein Umarmen II. 109. in stummer Umarmung II. 198. in blutschändrischer Umarmung V. 174. Umarmungen (der Metze) II. 51. in schwelgenden Umarmungen verprasten V. 61.
umblättern II. 11.
umbringen. er will sich umbringen II. 203. eh ihr mich umbringt II. 165. wofür hab ich ihn denn umgebracht II. 191. du bringst Weib und Kind um III. 416.
umdrehen. so hat die Welt sich umgedreht II. 55. noch am Stadtthor drehten sie sich um III. 394. sie dreht sich um III. 438. dreht sich nach Louisen um III. 459.
umfallen wie Muken II. 154.
Umfang, in seinem ganzen IV. 39. umfangen, als des Kolosseums Herrlichkeit den Staunenden umfing. Mar. St. 29. umfängt mich nicht der weite Himmel. M. St. 117.
umfassen, die Hand II. 192. die Knie II. 138. 168. 192. alle Länder, die

das Meer umfaßt. Mar. St. 134. mit dem hellen umfassenden Sonnenblike IV. 49. umfaßt sie zärtlich III. 372. den ich mit brennender Sehnsucht im Traum umfasse III. 404.
umflechten. Mar. St. 144.
umformen. an diesem umgeformten Fiesko III. 350.
umgeben. Netze die uns rings umgeben. Mar. St. 104. man sagt daß sie nicht königlich umgeben sei. Mar. St. 114. Dinge, welche einen solchen Menschen umgaben IV. 63.
umgehen. warum dasselbe Landesrecht umgehen. Mar. St. 52. — nachdem er die Lady vergeblich umgangen hat III. 470. daß er bei lebendigem Leibe umgeht II. 18. ich gehe Nachts um wie ein gequälter Geist. Mar. St. 12. der Kopf geht mir um II. 90. etwas das schon lang mit mir umgeht II. 31. himmelschreiend ist man mit dir umgegangen IV. 76.
umgittern. von neuen Stäben umgittert. Mar. St. 12.
umglänzen. wie dich der königliche Zorn umglänzte. Mar. St. 138.
umgreifen. die Hofnung läßt die Furcht nicht umgreifen II. 59.
umgürten. umgürte dich mit dem ganzen Stolz III. 387. Philipp läßt sich das Schwerd umgürten V. 65. gürte mir das Schwerd um II. 68.
Umguß. die Republik ist zu einem Umguß zeitig III. 78.
umhaben. wenn sie nur erst das eiserne Halsband um hat III. 418.
umhallen. es umhallt mich das Hohngelächter der Hölle IV. 77.
umhalsen II. 298. laß dich umhalsen. Tur. 57. Umhalsung VI. 302.
umhängen. hängt ihm den Orden um V. 198.
umherirrend II. 70.
umhüllt Geheimniß die Thäter, noch. Mar. St. 156.
umkehren. man muß die ganze Stadt umkehren. Tur. 72. so gewis ich dieses Schwerd im Herzen Dorias umkehre III. 39. nur umgekehrt II. 57. ich wollte umkehren II. 199. wird er nicht umkehren müssen II. 22. er kehrt um II. 129. wo Schall und Licht wieder umkehren III. 417. ohne sich umzukehren III. 498. kehrt schnell um III. 503. ans Umkehren ist doch nicht mehr zu denken II. 134. im Umkehren II. 57.
umklammern V. 63. meine Knie umklammernd. Mar. St. 230. umkleiden, sie wollte sich nur III. 457.
umkommen. das Ding kommt um (herum) II. 79. erstattet Bericht, wie dieser Mortimer umkam. Mar. St. 175.
Umkreis V. 30. im ganzen Umkreis meiner Staaten V. 196.
umlachen. als noch der Glanz der Hoheit sie umlachte. Mar. St. 99.
umlagert von Mördern II. 117. das Volk das den Pallast umlagert. Mar. St. 179.
Umlauf bringen, in II. 42. der entdeckte Umlauf des Blutes IV. 41. dessen Blut anders umläuft IV. 62.
umlenken. als ich an der Eke einer Gaße umlenkte IV. 69.
umnebelte Vernunft IV. 31. hätte nicht eines Gottes Macht umnebelt seine Sinne VI. 349.
umpanzert IV. 251.
umreichen. nicht mehr als ich mit so viel Armen umreichen kann V. 7. welches Auge kann ein so zusammengesezтes Ganze umreichen IV. 313. soll die Geschichte ihren großen Zirkel umreichen IV. 63. vgl. ausreichen.
umringen den Alten II. 170. umringt von wachenden Verräthern V. 163. umringtet mit Waffen euer Parlament. Mar. St. 24. umrungen sehn wir uns von beiden Heeren. Jgfr. v. Orl. S. 66. wo sie, die Schwache, sich umrungen sah von heftigdringenden

Vaſallen. Mar. St. 76. ſie war umrungen von Bewerbern. Platen 262 (Gabel). doch von Mauern noch umrungen. Grillparzer, Ahnfrau Akt 5.
Umriß IV. 51. der Natur kühnen Umriß beſchneiden III. 351. nach dem unendlichen Umriß der Welt II. 345.
umſchaffen. ſchuf ſein Gebieth um II. 77.
umſchatten. Umſchattung, dieſe friedliche V. 33. uns umſchattet ſchon die Nacht VI. 347.
umſchauen. ſchaut ſich ängſtlich um III. 391.
umſchlagen. Der Wagen hatte umgeſchlagen II. 380. ſchlugen ſie nicht um wie die Raupe gegen die Nadel III. 98.
umſchlingen. umſchlingt ihn entzückt II. 196. ein vertraulich Band umſchlinge die Kronen. Mar. St. 69. ſeid umſchlungen Millionen IV. 1. wenn mich dein Arm umſchlang IV. 25.
umſchreiben. die ihr Menſchen mit einer Meßſchnur zu umſchreiben denkt V. 192.
umſegeln. nie umſegeltes Land II. 162.
umſehen, ſich. Mar. St. 203. ſeht euch nach einem andern Nahmen um II. 19.
umſinken. die Gräfin ſinkt um III. 134. taumelnd bis ſie umſinkt II. 71.
umſonſt (frustra) die Hände ausſtrecken II. 49. weinte umſonſt II. 144. menſchliche Hülfe iſt umſonſt II. 183. (gratis) weil er es nicht wird umſonſt thun dürfen III. 443.
umſpannen. den ganzen Himmel in ihr zu umſpannen III. 450.
umſpinnen. den Major umſpinnen wir mit Liſt III. 424.
umſpringen. deſto freier können wir mit dem Muſikanten umſpringen III. 424. (mit Treue umſpringen wie die Katze mit der Maus VI. 323, aus Bürgers Gedichten.)
Umſtand iſt verdächtig, der V. 149. Umſtand, der uns zuſammenführt III. 399. ob ſich ein Umſtand vorgefunden V. 144. nicht den kleinſten Umſtand verſchweigen II. 36. gewiſe Umſtände II. 136. mit der größten Umſtändlichkeit IV. 141.
umſtehen. von allen umſtehenden Granden vermieden V. 196. die Schlangenhaare ſchüttelnd umſtehen mich die finſtern Höllengeiſter. Mar. St. 122.
umſtimmen. ſchnell umgeſtimmt von dieſem Wort VI. 350.
umſtoßen. das Zeugniß war nicht genug, eine vierzigjährige Obſervanz umzuſtoßen IV. 83.
umſtrahlen Mar. St. 113.
umſtricken II. 391. III. 519. Maria St. 226.
Umſturz der Geſeze V. 42.
umtreiben. die ihren abgeſtumpften Wiz bei dieſer lezten Inſtanz noch umtreiben II. 376.
umwandern. die Ewigkeit hat Mühe, es zu umwandern III. 486.
Umweg. einen weitläuftigen Umweg machen IV. 155. ſo nehmen ſie den Umweg über Deutſchland V. 169.
umwendend, ſich erſchrocken. Mar. St. 109. mir fehlte der Muth, nach dem Plaze umzuwenden, wo IV. 73. er muß umwenden IV. 84.
umwerfen. ich muß erſt die Enveloppe umwerfen III. 107. ſie wirft den Scharlach um III. 142. ſie kommt, einen Mantel umgeworfen III. 442. ein Kind kann mich umwerfen II. 107. Umwerfung IV. 143.
umwühlen, Staaten III. 86.
Umzäunung IV. 62.
umzingeln. weh, ſie umzingeln ihn III. 140. und wann die Hölle uns neunfach umzingelte II. 108. man umzingelt ſchon den Park. Mar. St. 149.
umzüſcht von Nattern II. 117.
unabhängig von beiden IV. 39.
unabſehbar ungeheures Unglück. Mar. St. 192. die ſich unabſehbar verliert II. 341.
unabſtreitbares Verdienſt II. 388.

unangebrummt III. 172.
unangemeldet hereintreten III. 52.
unangenehme Geschichte III. 105.
unanständige Eile. Mar. St. 17.
Unart, petronische II. 385. eine häßliche Unart III. 43. seiner Unart müde V. 55. unsre Unarten ertragen kaum einen Zeugen III. 518. mit unartigem Wize III. 12.
unaufhörlicher Frost II. 169.
unauflöslich Mar. St. 143.
unausbleibliche Verhängnisse III. 519. unausbleiblich bevorstehen IV. 38.
unauslöschlich III. 407. 515.
unaussprechlich II. 54. unaussprechlich geliebt II. 47. eine Saat unaussprechlicher Freude III. 500.
unbändig II. 361. der unbändige Grimm II. 4. im Ausdruck der unbändigsten Wut III. 503. allzuunbändig II. 384.
unbarmherzig III. 175. 436.
unbäßlich IV. 150.
unbedachtsam. Mar. St. 108.
unbefahrenes Meer IV. 53.
unbefangene Augen V. 195.
unbefleckt (Ruhm) II. 22. der unbefleckte Wandel. Mar. St. 213.
unbegreiflich II. 62. III. 464. 487. unbegreiflicher Bösewicht II. 147. unbegreiflicher Finger der rachekundigen Nemesis II. 158.
unbehorcht V. 108.
unbekannt mit V. 161. war mir noch unbekannt IV. 70. von unbekannten Händen V. 158.
unbelauscht V. 116.
unbemannt III. 97.
unbenommen. der König soll Ihnen unbenommen seyn V. 66.
unbereitet. Mar. St. 17.
unberufen. wer kam so unberufen mir zuvor? V. 185. das Band, das Ihr unberufen knüpftet. Mar. St. 156.
unberührt stehen lassen II. 87. auf dem unberührten Klavier III. 460.
unbeschadet all der schönen Empfindungen II. 365.
unbescholtne Sitten III. 431. der unbescholtne Ruf. Mar. St. 59.
Unbeschreiblichkeit III. 449.
unbesonnen IV. 24. V. 159. Unbesonnener! V. 34. ich unbesonnene V. 126. wie ein unbesonnenes Mädgen II. 121. Unbesonnene III. 435.
Unbestand der Herzen III. 541.
unbestechlich. Mar. St. 46.
unbestochnen Spiegel, den III. 175.
unbetakelt III. 97.
unbeugsames Fatum II. 49.
unbevölkert IV. 55.
unbewegt bleiben V. 156.
unbewußt, uns selbst IV. 50.
Undank III. 456. 470. IV. 49. Undankbarer! IV. 39. undankbare Mühe III. 504.
Unding des Ruhmes V. 194.
undramatisch III. 5.
undurchsucht III. 172.
unedeln Staub II. 60.
uneigennützige Liebe IV. 48.
uneingeschränkt. Mar. St. 94.
unendlich viel V. 177. unendliche Freude III. 500. ein unendlicher Traum II. 66. der unendliche Umriß der Welt II. 345. unendliche Verzweiflung II. 185. unendliches Farbenspiel IV. 50. Riß zum unendlichen Weltall III. 371. ich bespreche mich mit dem Unendlichen durch die Natur IV. 41. beim unendlichen Gott III. 411. Unendlichkeit II. 196. III. 475. 489.
unentbehrlich III. 428. IV. 54. unentbehrlich machen III. 375.
unentheiligte Natur V. 123.
unentrinnbar II. 190.
unentschlossen. Mar. St. 180. Unentschlossenheit V. 36.
unentweihte Grazie IV. 39.
unerbittlich IV. 89. unerbittliche Nemesis IV. 84.
unerbrochen IV. 27.
unerfahrnes Herz III. 403.
unerhört schmachten V. 129. unerhört seufzen V. 111. traut ihr das unerhörte

Opfer zu V. 129. unerhört betrogen III. 127. Mar. St. 175.
unerläßliche Bedingung VI. 319.
unerlaubter Bund IV. 23.
Unermeßlichen, mitten im IV. 45. unermeßlich kostbar III. 393.
unermüdet IV. 78. Mar. St. 46. 67.
unerreichte Vollkommenheit II. 162.
unersättliche Eitelkeit III. 126.
unerschöpflich Mar. St. 72. 88. unerschöpfliche Liebe III. 404.
unerschrokken sprechen V. 181. trozen IV. 25.
unerschütterte Treue II. 53.
unerträglich IV. 70. 80. III. 384. 416. 496. Mar. St. 58. 198. unerträgliche Tage III. 444.
unerwartet vom Himmel fallen euch die Mittel. Mar. St. 104. unerwartete Gastfreundlichkeit IV. 84. unerwartetes Vertrauen. Mar. St. 95.
unerwiesen V. 187. unfähig III. 513, 2.
Unfall III. 538.
unfehlbare Schlüssel III. 518. zum unfehlbaren Phisiognomen erzogen IV. 83. das unfehlbarste Mittel III. 392. Unfehlbarkeit seines Kalkuls IV. 53.
unfeindlich. Br. v. M. 9.
unflätig ankleben II. 141. unflätiges Ungeheuer II. 349.
unfrisiert, die Haare noch III. 388.
unfruchtbar war der Auftritt V. 156.
Unfug III. 173.
ungeachtet dessen II. 385.
ungebeten auferstehen II. 146.
ungebahnten Weg ebnen II. 58. ungebahnte Wüsten II. 150.
Ungeduld V. 155. des Herzens heiße Ungeduld. Mar. St. 65. mit froher Ungeduld IV. 77. ungeduldig III. 92. ungeduldig II. 374. III. 55.
ungefähr II. 135. von ungefehr II. 95. eines Ungefehrs II. 140.
ungefrühstückt ging ich hin. Tur. 140.
ungehalten seyn II. 24.
ungeheuchelt IV. 78.
ungeheuer! unverantwortlich! III. 452.
Ungeheuer II. 72. 116. unflätiges Ungeheuer II. 349. ich Ungeheuer von einem Thoren II. 146. irgend ein Ungeheuer von Geheimnis II. 146. dahinter stekt ein Ungeheuer II. 133. Ungeheuren Preis geben II. 49. Bey den Ungeheuern der traurigen Oede. Taucher. ungeheurer Donner II. 178. ungeheurer Hunger III. 133. ungeheurer Preiß V. 146. desto ungeheurer II. 11.
ungehobelten Gast, den III. 416.
ungekränkt. Mar. St. 221.
ungelehrtes Weib, ein. Mar. St. 45.
Ungemachs, das Andenken alles IV. 68.
ungemein gut! II. 182.
ungemeßne Räume. Mar. St. 117.
ungenoßen V. 120.
ungenüzt IV. 55. Mar. St. 67.
ungeprüfte Tugend IV. 64.
ungern III. 93. ungerner III. 596.
ungerecht II. 53. ungerechtes Mittel. Mar. St. 74.
ungerochen. der König ist betrogen, doch er sei es ungerochen nicht V. 146. das sollte ungerochen gelungen sein V. 129.
ungesäumt unterrichten V. 142.
ungeschehn, ein Wort macht alles. Mar. St. 133.
Ungeschick, dein III. 29. pfui, das kommt mir ungeschickt III. 147.
ungeschlachte Individualität VI. 337.
ungesehen II. 63.
ungestraft III. 417. 515. Mar. St. 134.
ungestüm. umarmt ihn ungestüm II. 188. nicht so ungestümm II. 111. das Meer wallt ungestüm III. 135. auf ungestümmen Meeren II. 150. auf der ungestümmen See dieser Welt II. 121.
ungetheilt wird er dein Herz besitzen. Mar. St. 110.
ungetreue Hand. Mar. St. 14.
ungeweiht. Mar. St. 213.
ungewiß. mit ungewissem Blik V. 188. die Qual der Ungewißheit. Maria St. 17.

ungewöhnlich heiter III. 75.
Ungezieser II. 100. III. 453.
unglaubigen IV. *259. unglaublich II. 46.
ungleicher Tausch II. 201. ungleich vertheilen. Mar. St. 47. von ungleichen Karakteren IV. 32.
Unglück verfolgt mich, das II. 121. mit diesem unglükbringenden Gesichte V. 188. unglücksvolle Fürstin. Maria St. 70. unglücksvolle Zeit, das. 76. unglückliches Mädgen II. 151. unglükseliges Flötenspiel III. 487. der unglückseligen Stunde II. 192. unglückseligster II. 196. Unglücksbote III. 482.
Ungnade wagen III. 395.
Ungrund darthun. Mar. St. 43.
ungut, nichts für. Tur. 79.
Unheil spinnend. Maria St. 11. die Unheilbrütend listige; das. 12. unheilbringend; das. 45.
unheilbar V. 28. unheilbare Wunden III. 403.
Unhold von Missethat III. 38. unholde Worte. Maria St. 169. unholdes Land; das. 207.
unidealische Welt II. 10.
Uniform ausziehen III. 382.
Universal-Genie II. 43. Universalkopf II. 19. universalischen Einfluß IV. 113.
unkenntlich II. 63. IV. 74.
Unkosten seines Herzens, auf II. 9. auf Unkosten von Fleisch und Blut II. 27.
unkundig seiner Rechenschaft. Mar. St. 194.
unläugbar III. 97.
Unmacht. Leonore in Unmacht III. 134. er ist in Unmacht gesunken II. 170. ich ward unmächtig bei der Bottschaft II. 168. er sinkt unmächtig nieder II. 177.
unmäßig sind die Zeichen seiner Freude. Mar. St. 125.
unmaßgebliche Frage II. 376.
Unmensch II. 50. III. 524. Ich kann auch Unmensch seyn. Wllst. Tod III. 18. S. 134. Unmenschen II. 49. unmenschlich II. 51. IV. 89. den unmenschlichen Sohn machen III. 434. Unmenschlichkeit. Mar. St. 15.
unmerkbaren Seilen, an III. 487.
unmöglich III. 494. 497.
Unmöglichkeit III. 425.
unmoralische Karaktere II. 10.
Unmuth III. 24. IV. 65. Mar. St. 100. unmuthig III. 367.
unnatürlich III. 516. unnatürliche Erschütterung IV. 32. unnatürlicher Zustand IV. 44.
unnennbares Entsetzen IV. 25.
unnötig II. 32.
unnüze Furcht II. 107. unnützlich IV. 309. der Despot ist das unnüzlichste Geschöpf in seinen Staaten IV. 296.
unpäßlich III. 388. 396. vgl. unbäßlich.
Unrath. die faule Luft meines Unraths II. 169.
unrecht gehen II. 120. in die unrechten Hände fallen III. 484. ich thu ihr Unrecht II. 25. Unrecht leiden schmeichelt großen Seelen V. 167.
unruhig III. 475. unruhig auf und abgehend II. 184. tritt unruhig an ein Fenster III. 367. sehr unruhig III. 388.
unsanft herumschüttelnd III. 453.
unschädlich III. 519. unschädlich machen IV. 39.
unschäzbarer Brief V. 126.
unscheinbaren Kalk, aus dem IV. 51. unscheinbare Figur IV. 65.
unschlüssig II. 107.
Unschuld. hoffen Sie das Beste von Ihrer Unschuld V. 197. unschuldige Kindheit II. 194. dieses unschuldige Lamm III. 39. unschuldige Feder II. 16. ich bin ein unschuldiges Ding III. 441. wir sind unschuldig II. 195. euch halten sie für unschuldig II. 106.
unschwäbisch II. 377.
unseliger Gedanke V. 159.
unser. du bist unser II. 199. sie war uns fremd da sie noch unser war. Jgfr. v. Orl. 201. — unsre Schwester.

Jgfr. v. Orl. 200. — (gen. plur.) wie unſer eins II. 372. Zeug für unſer funfzig II. 94. unſer ſind achzig II. 97. er ſchämt ſich unſer IV. *274. wird ſie ſich unſer ſchämen. Jungfr. v. Orl. 201. der König ſelber ſchämt ſich unſer nicht. daſ. 202. unſer einer III. 170. unſer eins III. 29. Tur. 112. unſerer acht II. 78. wie viel ſind unſerer II. 86. den Unſrigen III. 153.

unſicher. die Landſtraßen wurden unſicher IV. 79.

unſichtbare Macht II. 171. rief unſichtbar ein Genius IV. 30. drükt unſichtbar IV. 84.

Unſinn II. 133. IV. 32. Unſinn, du ſiegſt und ich muß untergehn. Jungfr. v. Orl. S. 161. Mehrheit iſt der Unſinn. Demetr. das Unſinnliche mit Hilfe des Sinnlichen ausmeſſen IV. 54. unſinnig iſt der Kerl II. 37. 106. ich werde unſinnig II. 107. Unſinniger zurück. Mar. St. 142.

unſtet. dieſer unſtete Landſtreicher II. 133. das unſtät ſchwanke Sehnen war gebunden. Br. v. M. 42.

unſterblich. ich will nicht unſterblich ſeyn II. 186. Mach ihn unſterblich II. 323. unſterblicher Geiſt II. 186. unſterbliche Seele II. 183. unſterbliche Werke III. 84. Unſterblichkeit II. 123. IV. 29. 42.

Unſtern II. 378.

unſträflich verwaltet III. 60.

unſtrittig III. 379.

untadelhaft III. 385. untadelichen Plan VI. 298. untadelichſte Parthie III. 376.

unten. tief unten V. 14. von oben bis unten II. 170.

unter uns! III. 31. 101. was ich erzählt habe bleibt unter uns II. 87. unter vier Augen III. 68. 201. 471. unter dem Monde II. 131. bis ich Ihn und Ihn unterm Boden habe II. 62. geh unter Menſchen III. 124. es iſt mir ganz unmöglich, unter Menſchen zu gehen III. 494. der Mond iſt unter III. 83. im unterſten Gewölb II. 38. das oberſt zu unterſt II. 102.

Unterbett II. 30.

unterbinden. die Nabelſchnur iſt nicht unterbunden worden II. 140.

unterbleiben III. *176.

unterbrechen. unterbrich mich nicht III. 65. laßt euch den Bettel nicht unterbrechen II. 157. ohne Unterbrechung IV. 38. wenn ich Sie worinn unterbreche III. 397.

unterbringen. ich habe ſie bei den Kapuzinern untergebracht III. 90.

unterdeß III. 406. unterdeſſen II. 123. III. 420. 426. 470. 492. IV. 83. 84. V. 150. 173.

unterdrücken Sie eine Zeitlang, daß Sie Vater ſind III. 423. Tränen unterdrükend III. 437. Macht iſts, die euch hier unterdrückt. Mar. St. 25. die unterdrükte Tugend III. 175. unterdrükt eine Antwort III. 439. Unterdrückte heulen II. 181. Organ der Unterdrückung. Mar. St. 44. der Unterdrükung lezter Felſendamm IV. 112. Unterdrüker III. 114.

unterfangen. Verwegener, was unterfangt Ihr euch. Mar. St. 160.

unterfließen. die untergefloſſenen Flecken II. 7.

Untergang iſt beſchloſſen, mein V. 197. Untergang des Nebenbuhlers V. 177. Weltuntergang III. 436. IV. 110.

untergehen. eine Flotte, welche im Sturm untergeht IV. 112. wie herrlich die Sonne dort untergeht II. 115. dein Stern geht unter III. 135. ſo muß die Feindin untergehn. Mar. St. 71. die ſchöne Natur geht unter IV. 33.

untergraben III. 518 f. er untergrub die Grundpfeiler IV. 95. die unſre Exiſtenz untergräbt II. 388.

Unterhalt, mein künftiger IV. 68. meine Schuld iſt es nicht, daß Sie ſo ſchlecht unterhalten werden III. 496. von welchen Wunderdingen kann ich dich

unterhalten? V. 157. unterhalten Sie mich III. 42. an Büchern fehlts den Geist zu unterhalten. Mar. St. 8. mit der edelsten Unterhaltung III. 513.
unterhandeln. daß Ihr mit Mendoza unterhandelt. Mar. St. 53. vermittelst dessen alle Geister mit sich selbst unterhandeln IV. 41. Unterhandlung pflegen IV. 82.
unterhölen. Sie hätten den Roman unterhölt III. 423.
unterjochen. wer Genua unterjocht III. 36. der Wahnsinn hatt euch unterjocht dem Verführer. Mar. St. 23.
unterirrdische Gewölbe II. 167. unterirrdisch Gold V. 89. über unterirrdischem Golde III. 372. unterirrdische Goldkästen II. 112. den unterirrdischen Schaz II. 166. mit den unterirrdischen Schäzen II. 340. gleich dem unterirrdischen Zauberhund II. 57.
Unterkleidern, in IV. 214.
Unterkönig II. 244. unterliegen III. 519.
Unterlippe II. 86. 102. an der U. nagend III. 436.
unternehmen III. 169. was unternehmt Ihr? Mar. St. 39. seht diesen unternehmenden Kopf II. 18. Umriß meiner unternommenen Schöpfung IV. 51.
Unterpfand seiner Gunst IV. 163. ein schlechtes Unterpfand seines Lebens IV. 80. zum Unterpfand seiner Treue II. 51.
Unterredung mit. Mar. St. 14.
unterrichten. ungesäumt muß man den König unterrichten V. 142. kein Kapitel ist unterrichtender IV. 61. der folgende Theil hat nichts unterrichtendes für den Leser IV. 79.
unterscheiden. Ihr unterscheidet sehr weise V. 183. einige unterscheiden sich vortheilhaft von den übrigen II. 384.
unterschieben. mein Fiesko ist nur untergeschoben III. 350. die Phantasie unterschob ihre Träume IV. 40. unterschob andere II. 308.
Unterschied, der leidige II. 54. des Unterschieds III. 369.
unterschreiben. der Pardon unterschrieben, unterschrieben mit eigner Hand II. 106. den Vertrag unterschreiben. Mar. St. 11. nun unterschreib ich deinen Wunsch V. 167. Ansprüche, so gut Unterschrift. Mar. St. 152. als unterschrieben III. 363.
untersinken. Fiesko sinkt unter III. 161.
unterstehen. der sich unterstehen darf, das zu schreiben IV. 346. erlauben Sie, daß ich mich unterstehe, daran zu zweifeln III. 462.
unterstützen. durch eine Vergütung unterstützt III. 526. Unterstüzungen IV. 118.
untersuchen. Man hat das Erdreich des Vesuvs untersucht IV. 63. der Oberamtmann untersuchte den Paß IV. 83. man untersuchte das Gewehr IV. 85. Untersuchungen dieser Art IV. 54. strengere Untersuchung der Reisenden IV. 83. ich fordre Untersuchung. Mar. St. 155.
untertauchen Maaß und Zeit IV. 50. Wünsche in diesem Ozean unterzutauchen III. 84. daß du nicht in diesen Morast untertauchen solltest III. 71. meiner Ahnen Kette, die tief im Alterthume untertaucht V. 29.
unterthan. nur Thaten sind ihnen unterthan III. 513. ihr seid nicht dieser Königin unterthan. Mar. St. 117. des Unterthans III. 17. eines Unterthans IV. 118. unterthänig III. 170. Mar. St. 74. unterthänigst III. 589. unterthäniger Diener III. 19.
unterwegs IV. 199. unterweges. Mar. St. 134. unterwegens IV. 161.
unterweisen, im Eidbrechen III. 47.
unterwerfen (adumbrare): ein Gemählde, das ich von Ihresgleichen zu unterwerfen mir erlaubte III. 589. (subjicere): mich unterwerffen II. 5. Ihr habt euch dem Gericht unterworfen. Mar. St. 42. gesetzt, du unterwärfest dir die Stadt VI. 145. und dies Herz unterwarf sich dem Ehrgeiz so gern III. 390. Unterwerfung III. 65.

unterwürfig IV. *260. Mar. St. 67. Unterwürfigkeit III. 417.
unterzeichnen. bis du das Urtheil unterzeichnet haſt. Mar. St. 180.
unterziehen. ich unterziehe mich der Ausarbeitung III. 526.
Unthat II. 147.
Unthier III. 138.
unüberſchwengliche Hoffnung III. 488.
unüberſehlich II. 178.
unüberwindlich. die unüberwindliche Flotte IV. 110. 118. das unüberwindliche Rom III. 54. das unüberwindliche Schickſal III. 516. dieſer unüberwindliche Starrſinn II. 18. unüberwindliche Zuverſicht II. 46. das unüberwindlichſte Hinderniß III. 428.
unumſchränkt beherrſchen V. 148. unumſchränkte Begierden IV. 37.
unveränderliche Struktur IV. 63.
unverantwortlich II. 36. III. 452.
unverbrüchliche Zuſage II. 16. unverbrüchlichſte Verſchwiegenheit IV. 233.
unverdienten Tod. Mar. St. 218.
unverdroſſen. Mar. St. 67. 100.
unvereinbare Geſchäfte. Mar. St. 70.
unverfälſchbar II. 179.
Unvergeßlichkeit II. 42.
unvergleichlich! III. 374.
unverhofften Retter, den. Mar. St. 102.
unverholen, aufrichtig und IV. 233. ich geſteh es unverhohlen. Mar. St. 68.
unverletzbare Majeſtät II. 203.
unvermählt. Mar. St. 66.
unvermeidliche Gewaltthat. Mar. St. 187. unvermeidliche Seuche IV. 39.
unvermerkt II. 114. IV. 74.
unverrichteter Ding III. 169.
unverſchämt II. 18. Unverſchämtheit IV. 85.
unverſehener Blitzſtral. Tur. 146. unverſehens III. 516.
unverſehrt II. 102. III. 173.
unverſucht, kein Mittel ließ ich III. 420.
unverſöhnte Feinde. Mar. St. 72. unverſöhnlich. Mar. St. 87. die Unverſöhnliche daſ. 137. unverſöhnlicher Haß IV. 68.
unverwahrter Bruſt, in. Mar. St. 25.
unverwandt anſehen II. 149. Mar. St. 69. mit unverwandten Augen III. 492. um ſo unverwandterer auf ihr haften II. 365.
unverzagt II. 45.
unverzüglich II. 107. III. 121. 156.
unverzeihlich dumm II. 123.
unvollendeter Plan II. 162.
unvollkommen, kein Menſch iſt durchaus II. 5. die unvollkommenſten II. 5.
unvollſtreckt. Mar. St. 106.
unvorſichtige Kanaillen II. 122. unvorſichtige Sprache V. 159. Unvorſichtigkeit IV. 77.
unwandelbare Regel V. 9. das unwandelbare Uhrwerk IV. 36.
unwegſame Chaos, durch das II. 11. der Wald wurde unwegſamer IV. 77.
Unweſen II. 6. 12.
unwerth IV. 300. deiner unwerth V. 165. meines Opfers unwerth V. 158.
unwichtig IV. 20, 31.
unwiderſtehlich III. 404. unwiderſtehlicher Hang III. 512.
unwiederbringlich II. 118.
unwiderſprechliche Vollmacht IV. 36. unwiderſprechliches Bürgerrecht IV. 54.
unwiderruflich IV. 71.
Unwille, ein II. 184. Unwillen II. 54. 65. mit Würde und Unwillen III. 415. unwillig II. 46. 123. 158. III. 498. IV. 69.
unwillkürlich IV. 69. unwillkührliche Schauder II. 140.
unwillkommene Schwiegertochter III. 377.
unwirkſam IV. 28. 34.
unwiſſend, daß V. 161. ich bin ein unwiſſendes Ding III. 441. Unwiſſenheit IV. 31.
Unwürdige, der. Mar. St. 22. womit Ihr das Unwürdige erduldet daſ. 35.
unzähligen, der. Mar. St. 39.
unzärtliches Kind II. 22.
Unze Gehirn III. 452.

Unzeit, just zur IV. 187.
unzerbrechliche Kette II. 162.
unzertrennlich II. 198.
Unziemlichkeiten. Mar. St. 56.
Unzucht treiben III. 159. mit unzüchtigem Griff II. 112.
unzugänglich. Mar. St. 128.
Unzulänglichkeit III. 513.
üppig. ein üppig lastervolles Leben. Mar. St. 9. an üppigen Maalen II. 56. der üppigste Schwung der Künste III. 435.
Urahne II. 43.
uralte Bulerei III. 80. ein uralt Wort. Mar. St. 47.
urbar machen IV. 54.
Urenkel. an den Schuhsolen seines Urenkels II. 141.
urgieren II. 381.
Urheber III. 182. IV. 28. 42.
Urkraft IV. 20. 45.
Urkunde. es wurde eine Urkunde aufgesezt IV. 143. so gebt doch nur eine Urkund [Lebenszeichen] von euch II. 177.
Urlaub nehmen. Mar. St. 65.
Urne II. 350.
Ursache. ich gestehe, daß er Ursach hat V. 17. eine That, von der sie Ursach hat, die Folgen zu fürchten V. 186. IV. 65.
ursprünglich IV. 21. 41.
Urtheil vollstrecken II. 139. ich verachte das Urtheil der Menge III. 459. ich urtheilte so: III. 421. Urthel. Wllst. Tod (V. 11.) S. 245. Urthelspruch. Mar. St. (I. 8.) S. 55. urtheln Mar. St. (I. 2.) S. 18.
usurpirt II. 155. Usurpation IV. 63.
Uz II. 386.
Vagabunden II. 362. IV. 67.
vakant werden III. 471.
Vasall V. 6. ein Vasalle III. 132. Vasallen II. 323 f. Mar. St. 76. Vasallenkinder V. 23.
Vater II. 14. Vater zu dem Schurken sein III. 383. sprich mir von allen Schrecken des Gewissens, von meinem Vater sprich mir nicht V. 28. das Wehgeheul geschlagner Väter II. 154. in meiner Väter Gruft II. 167. seit der Väter grauen Zeit. Mar. St. 47. daß der Geist der Wahrheit geruht hat auf den Sitzungen der Väter (concilia patrum) Mar. St. 31. Hostie vom heiligen Vater (papa). Mar. St. 214. himmlischer Vater III. 473. Vatereifer III. 456. Vaterherz II. 15. 21. III. 39. 479. 483. 488. Vaterherz II. 146. Vaterkuß II. 194. Vaterland II. 384. Vaterlands III. 33. Vaterlands-Erde II. 128. Vaterlands-Erretter II. 67. Vaterlands-Himmel II. 128. Vaterlands-Sonne II. 128. Vaterlandsthäler II. 129. vaterländischen II. 379. III. 523. Väterliche II. 21. meines väterlichen Horizonts IV. 34. die väterlichen Säle II. 132. väterlicher Rath III. 364. Vaterliebe II. 46. Vatermord II. 186. Vatermörder II. 186. Vater-Mörders II. 171. Vaterrecht ist ein weites Wort III. 412. Vatersegen geht niemals verloren II. 193. Vatersöhnchen II. 18. 211. Vaterstadt IV. 65. 68. Vatertränen II. 324. Vatertreue II. 46. Vater Unser II. 89. beten ein Vaterunser III. 34. alle sieben Bitten im Vaterunser aufs Leder schreiben III. 409. Vaterwort III. 478.
Vauxhall III. 470.
Veilchen III. 368.
Veit. sankt Veits Tanz II. 37.
Venus II. 183. Venus von Florenz III. 55. eine holde Venus spielt um die Hoffnung VI. 136.
verabfolgen lassen III. 525.
verabredet II. 32.
verabsäumt IV. 265, 25. die Natur hatte seinen Körper verabsäumt IV. 65, 5.
verabscheuen. ich verabscheue III. 471. daß du Blut verabscheuest. Mar. St. 75. verabscheutest III. 386. ich verabscheue mein Leben IV. 81. er verabscheut das

Mittel III. 422. Verabscheuung III. 517.
Verabschiedung IV. 163.
verachten. du hast mich verachten gelehrt IV. 35. ich verachte dich II. 55. ihr verachtet das Gebot II. 187. Spott hab ich verachtet IV. 30. verachtenswerther Feind Mar. St. 158. verächtlich II. 103. III. 395. wirft ihm die Waffen verächtlich vor die Füße II. 203. Ihr verächtlicher Fersenstoß III. 462. ein armes verächtliches Wort III. 485. ein verächtlich Zeugniß Mar. St. 96. Spott und Verachtung III. 517. mit einem Blick stolzer Verachtung Mar. St. 134. Verachtung ist der wahre Tod. Mar. St. 80. die Verachtung seiner Person IV. 65. meiner Verachtung würdig III. 405.
veralten. Himmel und Erde veralten wie ein Kleid II. 6.
verändern, die Fassung. Mar. St. 171. veränderte Formen III. 517. wie er seine Farbe verändert II. 116. den Ton in Kälte verändert III. 126. mit veränderter Stimme II. 68. veränderliche Bedingungen IV. 63. die Veränderung erfahren. Mar. St. 183. Quellen dieser Veränderung IV. 66. Veränderung nur ist das Salz des Vergnügens III. 496.
Veranlassung III. 486.
veranstalten. der Leichenpomp wird veranstaltet II. 33. veranstaltest, daß III. 91. eine Harmonie veranstalten III. 497. meine Veranstaltung III. 117.
verantworten will ich jeden II. 122. verantwortete sich gegen III. 522. Verantwortung II. 122. die Last der Verantwortung III. 381. über dich die Verantwortung III. 506.
verarbeitet, zur Vortreflichkeit IV. 55. für das sittliche Leben verarbeiten IV. 61.
verargen. wird mein Gemahl die Sehnsucht mir verargen? V. 33.
veräußerten Eigenthums IV. 45.
Verband (der Wunde) III. 422.
verbannen. aus den Augen verbannt II. 168. von der Bühne verbannt II. 8. aus dem Reiche verbannt V. 181. so gut wie verbannt II. 62. der Verbannung freudlose Tage. Mar. St. 32.
verbeißen. verbeißt seinen Zorn III. 382. mit verbißnem Schmerz II. 116.
verbergen, Briefe V. 183. das Gesicht in das Kissen verbergend V. 124. verbirgt sein Gesicht II. 16. V. 197. die euch so tief verbirgt. Mar. St. 34. verborgenes Gitter II. 125. verborgene Klippen IV. 31. deine Augen prüfen das Verborgene V. 194.
verbessern, das Uebel V. 159. ich verschlimmere wo ich verbessern will V. 108.
verbeugen. Wurm verbeugt sich III. 375. mit einer frohen Verbeugung III. 29. mit tiefer frostiger Verbeugung III. 126. mit einer kurzen Verbeugung III. 397. macht tausend Verbeugungen III. 470.
verbieten. einsmal ließ er verbieten, daß keine andere als rothe Feldbinden getragen werden sollten. Dreißj. Kr. 734. also es war nicht die Ehre, die dir die Lady verbot III. 386. Empfindungen, die ihr der neue Stand verbot V. 183. beim Leben verboten II. 165.
verbinden, die Augen. Mar. St. 209. verband die Form mit theatralischer Strenge V. 151. Sie verbinden mich III. 379. verbände mich nicht eine Zusage II. 15. Freunde haben sich zu dem Entwurf verbunden IV. 32. verbindlich III. 22. 103. daß sie sich verbindlich machten, zu folgen IV. 149. in genaueren Verbindungen V. 180. eine Verbindung eingehen (heiraten) III. 375.
verbitten. den Dummkopf verbitt ich III. 28. Galanterien verbitten III. 92.
verbittern III. 563. was meine Seligkeit verbitterte IV. 38.

verblasen, Schminke III. 483.
verblassen? Sie III. 396. Ihr verblaßt III. 88. Mar. St. 121. der üppigste Schwung der Künste verblaßt III. 435.
verblenden, die Augen II. 378.
verblinde! III. 38. wenn die Gerechtigkeit verblindet III. 514. daß diese Augen verblindeten! II. 295.
Verblümung II. 372.
Verbot, ein finster grausames. Mar. St. 118.
verbrämt II. 349.
verbrauchen die Körper für höhere Zwecke V. 145. den Irrthum zu seinen großen Zwecken verbrauche IV. 55.
verbrechen. was verbrach der arme Teufel III. 158. Blut kann versöhnen, was das Blut verbrach. Mar. St. 218. Verbrechen und Laster III. 518. die Hälfte deines Verbrechen II. 102. ein schwer Verbrechen. Mar. St. 76. Verbrecher aus Infamie IV. 61. gemeinen Verbrechern gleich. Mar. St. 11. wie eine Verbrecherin III. 457.
verbreiten. worauf so viele wüthende Affekte verbreitet lagen IV. 83. Duldung verbreiten IV. 64. Glückseligkeit verbreiten IV. 45. der Ruf verbreitete sich durch die Provinz IV. 79.
verbrennen. wenn man Exempel hat, daß Feuer verbrannt habe II. 12.
verbringen. die ihre Tage nicht ungenützt verbringt. Mar. St. 67.
verbrüdert II. 334. III. 524.
verbuhlte Lieder. Mar. St. 8. verbuhlter Schurke III. 78.
verbündet hat sich alles wider sie. Mar. St. 76.
Verdacht erwecken V. 182. mit wem wir sie in Verdacht bringen müssen III. 426. mit giftigem Verdacht V. 175. der bloße Verdacht bringt mich zum Rasen III. 386. welch kränkender Verdacht V. 191. vollendete seinen Verdacht IV. 84. da war nun mancher verdächtig III. 172. verdächtig machen III. 423. die Empfindung wird verdächtiger II. 372. verdächtige Grade III. 463. verdächtige Häuser III. 71.
verdammen. Gott verdamm mich III. 359. verdammende Beweise V. 182. Roms Gesetze verdammen diese Leidenschaft. Don Karlos I. 2. S. 21. verdammt mit einem christlichen Ach II. 104. verdammt zum Tode IV. 49. um den Verdammten der Mitternacht II. 186. Verzweiflung der Verdammten. Mar. St. 226. verdammenswerthe Lügen V. 187. verdammliche Liebe II. 21. Verdammniß II. 133. III. 497. Fluch der Verdammniß II. 22. Verdammnis II. 186. Pfuhl der Verdammnis II. 101. Verdammung III. 511. Verdammungsspruch III. 47.
verdampfen. wird der Geist nicht bei der Fäulung des Körpers verdampfen? II. 182. wie der Duft aus der welken Rose verdampft II. 53. ist euer bisgen Muth schon verdampft? II. 40.
verdauen, man kanns nicht III. 49. der seinen Zorn noch nicht verdaut hatte IV. 147.
verdenken, wer wirds ihm II. 51. ich verdenk's ihm gar nicht III. 358.
verderben, die mehresten verderben in den Schachten III. 395. den Körper vom Geist aus verderben II. 58. wenn auch der Geist zum Krüppel verdirbt II. 53. eine Rolle durchzuführen verdorben V. 108. was das Gesez verdorben hat II. 30. du hast die Freude verdorben II. 110. ein Gott verderbte dein Haus. Phädr. S. 169. sieh, so hast du mich verderbt das. 171. jede Faser recke sich auf zu Grimm und Verderben II. 46. ins Grab des Verderbens II. 117. Verderben gehe deinen Gang III. 137. ein Verderben schwangeres Ungeheuer II. 138. verderblich ist des Tigers Zahn. Glocke. eine Verderbniß II. 361. Verderbnisse III. 178.
verdienen. ich allein verdiene zu büssen

II. 106. was sie verdienen, haben sie mir gegolten V. 194. auch hab ich es nicht um Sie verdient III. 363. Achtung verdienen III. 86. Aufmerksamkeit verdiente II. 7. du verdientest deinen eigenen Galgen III. 93. das verdientest du um sie II. 132. mit einem armseligen Verdienste um unsre Neugier IV. 63. das einige Verdienst II. 203. nicht einmal Erwähnung des Verdiensts V. 195. mein schimmerloses Verdienst. Mar. St. 65. Verdienst um die Kunst III. 517. Verdienst genug, wenn II. 348. verdienstvolle Anstalt II. 348.

verdingen. hat Sie die Zunge auch verdingt? III. 43. sich an fremdes Laster verdingen III. 399.

verdollmetscht II. 26. III. 99.

verdopple die Gefahr III. 41. man soll die Wache verdoppeln V. 171. verdoppelte Liebe II. 191. verdoppelte Wachsamkeit IV. 66. ich verdoppelte meine Schritte IV. 68.

verdorret das Pflänzchen III. 131. alles so öd, so verdorret II. 189.

verdrehen, Würfel II. 35. was ist so heilig, das, wenn man es verdreht II. 10. kann der Herzog Gesetze verdrehen III. 398. mit verdrehten Augen III. 504.

verdreschen: das verdroschene Mährgen III. 15.

verdrießen. das verdrüßt mich V. 151. Verdruß III. 572. verdrießliche Wendung III. 350. verdrüßlich III. 22. 106. 361. 389. 422. 496. verdrüßlichen III. 178. das allerverdrüßlichste IV. 324. verdrüßliches Duett III. 496.

verdringen. verdrungen nur, verdrungen von einer Nebenbulerin V. 151. unsre Religion, welche das alte heitre Bild des Todes aus den Gränzen der Kunst verdrungen hätte. Lessing VIII. 248.

veredeln II. 365. IV. 31. 47. 54. Veredlung IV. 43 f.

verehren. er verehrt den Menschen V. 138. Verehrer zählt der römische Götzendienst. Mar. St. 72.

Verein des menschlichen Geschlechts. Mar. St. 74. brüderlich vereint. Mar. St. 48. ich hörte ihre Andacht zu einem Gebet sich vereinigen IV. 35. sich vereinigen in einem Spruche. Mar. St. 45. vereinigt III. 513. 522. IV. 32. 49. 66. Freuden künftiger Vereinigung IV. 38.

vereinzelt IV. 49. 29.

vereiteln V. 3. wird er meine Absichten vereiteln II. 12. daß die Hoffnung vereitelt ist II. 38. von vereitelten Hoffnungen II. 69. wodurch das Verbrechen vereitelt wurde V. *141. ein Anschlag zehntausendmal vereitelt V. 168. jeden Anschlag vereiteln IV. 80.

verekeln. Gefühl für edlere Freuden hatte Ausschweifungen dir verekelt IV. 39.

verewigst III. 77.

verfahren. wie langmüthig das Gericht mit dir verfährt II. 102. daß man gerichtlich gegen sie verfahre. Mar. St. 49.

verfallen. auf was doch die Herren nicht alle verfallen II. 384. wenn dieser Schein verfällt IV. 28. dem Gesetz verfallen. Mar. St. 49. verfallen schon den finstren Todesmächten. Mar. St. 144.

verfälschen II. 361. 25. III. 453. verfälscht II. 146. verfälschte II. 308. Verfälschung II. 11.

verfassen. ein Gesetz, verfaßt, mich zu verderben. Mar. St. 49. Verfasser II. 336. 359 f.

verfaulen. verfaul' er II. 325. verfault II. 43. du lange verfaulter II. 174.

verfechten, Freiheit III. 97. Verfechter II. 348.

verfehlen. kennt Ihr dieses Bild? Es ist nicht zu verfehlen V. 177. verfehlte des Weges III. 456. die ihres Wohlwollens verfehlte III. 500. wenn ein Jüngling die Wahrheit verfehlt

IV. 32. meine Darstellung könnte durchaus verfehlt sein IV. 52. der Falkenblick verfehlte auch hier seinen Mann nicht IV. 83.
verfeinern II. 9.
verfinstern II. 353. Verfinsterung III. 464.
verfliegen. der Traum ist verflogen III. 86. schnell verfliegt der Morgentraum IV. 20. die frühe verfliegende Träumerei III. 460.
verfluchen. soll ich meinen Sohn verfluchen? II. 21. verfluch ihn nicht II. 167. verflucht seist du II. 33. verflucht bis in die Hölle. Mar. St. 202. die verfluchte Maschine II. 93. verfluchte Ungleichheit II. 222. verfluchte Zunge II. 185. mit deinem verfluchten: ich weis nicht! II. 175. [sprich dein verdammtes Eben die noch einmal. Lessing II. 120].
Verfluß, sechs Wochen, nach deren IV. 343.
Verfolg dieser Geschichte, im II. 9. Kopien der Natur, so weit unsre Augen sie verfolgen II. 345. verfolgt den Gedanken bis an die Quelle III. 513. das Unglück verfolgte mich auch da II. 121. verfolgtet Ihr dieß Ziel. Mar. St. 44. ich hatte einen Fußsteig verfolgt IV. 74. ihr Verfolger III. 563. seine Verfolger IV. 84. Des Weges Enge wehret den Verfolgern. Tell. Fluch und Verfolgung II. 106.
verfrieren. du verfrierst ja hier II. 96.
verfügen. soll sich hieher verfügen. Mar. St. 229. sich nach Frankreich verfügen. Mar. St. 191. ich will Verfügung treffen über das was mein ist. Mar. St. 16.
verführen. je verführender der Irrthum IV. 32. nichts ist verführender III. 460. Verführer II. 297. III. 470. 482. dem furchtbaren Verführer. Mar. St. 23. die verführerische Nacht III. 123. die verführerischen Reizungen V. 181. verführerische Außenseite IV. 80. Verführung III. 519. kühner sprach die Verführung V. 183.
vergaffen. daß er sich in seinen Shakespear vergaft hat II. 371.
vergällen den Genuß II. 147. IV. 278.
vergangen. einen Theil des Vergangenen gut machen IV. 81. eine warme Abbitte des Vergangenen III. 405. Vergangenheit II. 59. III. 437. IV. 33. 81. vergänglich IV. 51.
vergeben: du hast nur todte Güter zu vergeben. Mar. St. 91. die Karten sind noch nicht ganz vergeben III. 423. kein Haar breit von seinem Rechte vergeben III. 114. ich konnte meinem Range nicht so viel vergeben Mar. St. 42. mir im Wein zu vergeben II. 135. er muß euch vergeben II. 192. das vergeb ich ihm V. 138. vergebt mir II. 15. er vergibt euch II. 192. Gott vergeb euch II. 179. vergib mir II. 192. sterbend vergab mein Erlöser III. 503. er vergab mir III. 507. vergebne Schrecknisse Mar. St. 38. vergebens II. 110. 192. vergeblich III. 470. IV. 71. das war der einzige Flek der Vergebung III. 497. ich hab ihm um Vergebung geschrieben II. 36. Vergebung hofft ich und konnte nicht vergeben. Mar. St. 215. ich bitte sehr um Vergebung III. 376.
vergehen. wenige Wochen vergingen III. 59. vom vergangnen Jahr. Mar. St. 49. es war keine Viertelstunde vergangen II. 92. das Grabmal aller vergangenen (Freuden) IV. 37. so vergeh dann Amalia II. 197. daß ich nicht unter der Bürde vergehe II. 196. die Unglückliche, die hier vergeht vor deinem Anblick. Mar. St. 126. jede Vergehung pünktlich beigeschrieben V. 195. Vergehungen III. 518.
vergelten, gleiches mit gleichem II. 92. der Arm des Vergelters II. 185. der dunklen Vergelterin II. 158. die Vergeltung II. 186. das ist Vergeltung II. 197. reif zur Vergeltung II. 101.

vergeſſen. das werd ich ihm nie vergeſſen V. 138. der vergißt mirs V. 172. du vergißeſt IV. 22. 39. an jedem andern Hofe kann ſich die Leidenſchaft vergeſſen V. 135. ein ewiges Vergeſſen bedecke was ich litt. Mar. St. 129. was iſt vergeßlicher als Dankbarkeit V. 195.

vergießen, eine Träne II. 15. das Blut für dich vergoſſen. Mar. St. 219.

vergiften. ich möchte den Ocean vergiften II. 46. möchten einander vergiften II. 30. jede Freude, die ihr ihnen vergiftet habt II. 185. ſie hat meine ſchönſten Werke vergiftet II. 96. vergiffte mir dieſe Wolluſt nicht II. 130. Vergiftung III. 462. Ihr Daſtehn iſt Vergiftung V. 125.

Vergißmeinnichtsaugen III. 408.

Vergleiche, die gütlichen III. 59. das Herz verglich. Mar. St. 101. Vergleichung IV. 62.

vergnügen. Wurm bükt ſich vergnügt III. 377. Vergnügen, ein edler II. 36. Würze des Vergnügens II. 393. zu meinem Vergnügen IV. 70. hat man auch einmal wieder das Vergnügen von Ihnen? III. 361. Hang zum Vergnügen III. 399. zügelloſe Vergnügungen IV. 79.

vergolden. dieſe Wangen ſind nicht im Feuer vergoldet III. 461. Wikelkinder, die ihre Lacken vergolden II. 95. Vergoldungen II. 337.

vergönnen. der Stuart wards vergönnt. Mar. St. 110. vergönne, daß wir Urlaub nehmen. Mar. St. 65.

Vergötterung II. 150. III. 511.

vergraben unter die Erde II. 166. dein Pfund vergraben II. 35.

vergreifen. zu viel, Ihr habt euch vergriffen II. 145. und nur in der Seele ſolte ſich Gott vergriffen haben? III. 499.

vergrößern III. 463. IV. 31. o der vergröſſernden Eiferſucht III. 11. mein Verbrechen zu vergrößern IV. 73. mein Elend iſt ſo hoch geſtiegen, daß Aufrichtigkeit es nicht mehr vergröſſern kann III. 463.

vergünſtigen. ſie bittet um die Vergünſtigung. Mar. St. 84.

vergüten. zehnfach vergütet II. 121. Vergütung III. 526. V. 72.

Verhaft. in Verhaft gebracht III. 433. ich verhafte euch IV. 218. als einen Staatsverräther verhaften. Mar. St. 176.

Verhaftsbefehl III. 427.

verhalten. Ausbruch einer verhaltnen Rachſucht IV. 303.

Verhältniſſe III. 510. in bürgerlichen Verhältniſſen II. 10. verhältnißmäßig IV. 61.

verhandeln. auf die Anatomie verhandelt II. 91.

Verhängniß IV. 181. mein Feind Verhängniß II. 333. dem Tyrannen Verhängniß II. 198. das harte Verhängniß band meine Zunge III. 501.

verharren. Ihr konntet in meinem Schlummer mich verharren laſſen V. 180.

verhauchen, den Geiſt. Tur. 102.

verheeren. der verheerenden Peſt III. 403. Verheerungen IV. 71.

verhehlen. Ihr verhehlt? V. 176. was der Brief enthält, hat ſie mir nicht verhehlt. Mar. St. 84. euch nicht das geringſte zu verhehlen II. 16. ich will nichts mehr verhehlen II. 144. verhehle mir nichts III. 411.

verheimlichen, ein Leben II. 203. was wir verheimlichen V. 154. die ſtrafbare Erſcheinung mir zu verheimlichen V. 184. verheimlicht, verborgen. Mar. St. 135.

verheißen. ſie verheißt euch Ehren II. 105. dazumal verhies ich dir eine Belohnung II. 172.

verherrlichen. mußte die Nacht noch verherrlicht werden II. 79. verherrlicht. Mar. St. 67. darf auch ich dieſen Verherrlichten betrachten II. 149.

verhetzen lassen, durch Hunde II. 98. wie ein verhetztes Schwein II. 94.
verheurathet IV. 30. 78.
verhexen. oder bin ich verhext? III. 491.
verhindern. hatten nicht verhindern können, daß die Schweden nicht die Elbe passierten. Dreißig. Kr. 359. konnten nicht verhindern, daß der Feind nicht gewann das. 660. hatten mich verhindert IV. 74.
verhoffentlich II. 384.
verhöhnen. der Völker heilig Recht in mir verhöhnen. Mar. St. 129. um euer Opfer grausam zu verhöhnen. Mar. St. 133. man verhöhnte mich IV. 67.
Verhör. ins Verhör genommen wie ein Knabe. Mar. St. 100. man wird dich peinlich verhören III. 61.
verhüllen. verhülle mich II. 185. verhüllt das Gesicht V. 182. verhüllt sich das Gesicht II. 192. mit verhüllten Gesichtern II. 194. III. 410.
verhungern. die Kanaille, die bei geraden Fingern verhungern will II. 35. seine Geschöpfe dürfen verhungern II. 94. die kaum hinreicht, ihn vor dem Verhungern zu schüzen IV. 80.
verhunzen II. 29. 79. das verhunzte Stück Arbeit III. 365. denen verhunzten Kopien II. 7.
verhüten. das verhüte Gott V. 136. Mar. St. 191. die Wirkung zu verhüten bedacht III. 519. verhüte, daß nicht das Mitleid sie ins Leben rufe. Mar. St. 80. zu verhüten, daß sie in ihrem Werth nicht sinken. Universalg. 108.
verirren, in Labyrinthen IV. 262. wenn du verirrest V. 167. laß einen Wassertropfen in deinem Gehirne verirren II. 182. hier verirrte deine Phantasie V. 167. die verirrende Vernunft IV. 54. daß er verirrt sei IV. 276. daß auch die Organe in kein Monstrum verirren II. 346. aber wohin haben wir uns verirrt IV. 294. der Verirrte II. 13. Verirrung II. 10. Verirrungen IV. 31. 61.
verjagt von ihrem Volk. Mar. St. 11. den Tyrannen zu verjagen. Tell 174.
verjährter Prozeß III. 55. verjährte Schuld III. 159.
verjüngen. Kinder der verjüngten Sonne. Die Blumen. als ob die Natur sich verjüngte II. 148. hat die Erde sich verjüngt? Ceres. die Raupe, die sich als Schmetterling neu verjüngt IV. 42.
verkappt II. 68.
verkaufen ums halbe Geld II. 33. der verkaufte Sklave V. 178. verkauft und verrathen III. 67. für Weisheit verkaufen IV. 54. für einen höheren Preiß verkaufen IV. 79. Verkäufer II. 341. ich habe dem Fürsten meine Ehre verkauft III. 390.
verkehren. sollte ihn der Mensch verkehren II. 22.
verkennen, mich nicht zu V. 145. der Mann, von dem ich allein nicht verkannt sein möchte III. 403.
verklagen II. 27. V. 27. welch andrer Schuld verklagt dich dein Gewissen? Mar. St. 216.
verklären. wie der Zorn deine Reize mir verklärte. Mar. St. 138. verklärter Engel. Mar. St. 219. die leuchtende Verklärung. Mar. St. 29. in die Verklärung. Mar. St. 219.
verklimpern. hast du den Zorn verklimpert III. 103.
verknüpfen. das Thor das unsre Seemacht mit der Landmacht verknüpft III. 97. welches Band kann die Pflichten mit deinen Hoffnungen verknüpfen V. 165.
verkörpern. wie sich die Geschöpfe der Fantasie im Spieler verkörpern II. 345. Verkörperung II. 4.
verkösten, gewisse Leute zu II. 291.
verkrätschen. der hölliſche Blaustrumpf muß ihnen verkrätscht haben II. 261. der Schmied selbst hat die Sache verkrätscht, so ist sie auch seinem Weib

zu Ohren gekommen. Der lustige Bilderkalender. Stuttg. 1863. S. 3 des Umschlags.
verkriechen. wozu sich vor der Sklaven Wachsamkeit verkriechen? V. 179. Augen müssen sich vor den Thränen eines Weibes verkriechen III. 87. ich gehe mich in eine Kluft zu verkriechen II. 97. daß hinter diese Vorsicht ein schuldiges Gewissen sich verkriche V. 153. seine Leidenschaft verkriecht sich vor dem König V. 127. wohin hat sich die Bestie verkrochen II. 190. vor dem Schrecklichen verkriecht sich unsre Faigheit III. 517. verkriche dich weiches leidendes Weib III. 468.
verkünden. meine Weihung lautet, den Frieden, nicht die Zwietracht zu verkünden V. 134. Verkünderin. Mar. St. 118. verkündigt einen reichen Herrn IV. 55. ich darf es ihm verkündigen V. 150. sein Gesicht verkündigte die Wut seines Herzens III. 569. das Wetter verkündigen III. 378. wie erhaben klingt diese Verkündigung IV. 36.
verkuppeln. hat seine Tochter an dich verkuppelt III. 454.
verkürzen. warum sollten wir die Bedingungen des Lebens nicht verkürzen können II. 57. das Leben verkürzen II. 21. des Kerkers traurige Weile zu verkürzen. Mar. St. 6. er verkürzt sich seine Prüfungsjahre. Mar. St. 87. ich habe manche Ewigkeit auf Galeeren verkürzt III. 403.
verlachen. daß nur mein Stolz deine Künste verlachte III. 124.
Verlags, Kosten des III. 526.
verlangen, was könnt Ihr mehr II. 106. an was verlangt Ihr daß ich glauben soll V. 190. Lächerlichkeiten verlangen einen feinern Sinn III. 518. wenn du sie nie zu kennen verlangtest II. 115. dergleichen Entdekungen verlangen Weiberblike V. 147. die Königin verlangt mich V. 150. sie verlangt nach euch. Mar. St. 201. mein Verlangen zu bewilligen IV. 79.
verlängern, die Bedingungen des Lebens II. 57. das Glück des Friedens verlängern. Mar. St. 73. euer Leben zu verlängern II. 20. verlängerter Selbstmord IV. 45.
verlarven. irgend ein Geheimnis liegt in diesem Thurm verlarvt II. 305.
verlassen. ich will euch niemals verlassen II. 119. ich verlasse Amalia II. 54. verlaß sie nicht II. 55. der seinen Hauptmann in der Noth verläßt II. 107. ich verlaß euch im Tode II. 73. verlaßt mich II. 159. er verließ Teutschland II. 389. du verlässest mich? III. 396. das Winseln der verlaßnen Braut II. 154. das Zettergeschrey verlassener Mütter II. 101. Port der Verlaßenen II. 174. sie verläßt sich auf seine Redlichkeit. Mar. St. 94.
verlaufen. auch diese Periode verlief IV. 67. (wenn sich ein Kind verloffen: offen. Schubart, Gedichte 1829 I. 63.)
verläugnen, den Mann V. 153. warum er sein Vaterland verläugnet II. 384. meinen Verstand verläugnen III. 127. wenn ein Lasterhafter die Tugend verläugnet IV. 32. Familienzug, den kein Kind verläugnet III. 497.
verläumden. eine Eboli verläumdet V. 186. der Name des Weibes heißt Verläumdung V. 173.
Verleger II. 85. III. 526. verlegen s. verliegen.
verleiden. ich will ihm den Appetit verleiden III. 432. (um es mir nicht zu verleiden IV. *56.)
verleihen. der Wille des Monarchen verleiht die Tugend und das Glük. V. 187. jenem dieses zu verleyhen II. 24.
verleiten. ich habe mich verleiten lassen. Mar. St. 43. verleitet. Mar. St. 231. verleiteten die Soldaten, zu schwelgen IV. 169.

verlenken, den natürlichen Lauf der Handlung, VI. 70. auf diesen Abweg verlenkt. Universalgesch. 109.
verlernen. wenn ich den Vater je in ihm verlernte, was würde mir der König sein V. 31. wenn dieses Auge Tränen verlernte V. 63. ich wills Fechten verlernen II. 225. ich hatte verlernt, mich zu schämen IV. 70.
verlesen und verlohren. Tur. 29.
verletzen. die Ehre verletzt zu sehen V. 179. den Eid verlezen IV. 25. verletze dein Gewissen nicht. Mar. St. 93. wenn ich meinen Schwur verletze II. 48. 171. die verlezten Pflichten V. 165. IV. 85. Geseze verlezen IV. 70. Verlezung der Gränzengerechtigkeit IV. 63. Verlezung der Majestät III. 424. 439.
verliebt in II. 388.
verliegen. verlegen dastehn II. 105. daß wir über dem Lobe verlegen sind IV. 43. nach einem verlegenen Besinnen V. 191. verlegene Blikke V. 190. deine Feinde sind verlegen V. 156. Bude verlegener Waare II. 376. in Verlegenheit setzen II. 9.
verlieren. die beste Neuigkeit verliert, sobald sie Stadtmährchen wird III. 104. den du an diesen Kummer verlorst III. 371. was verlorst du bei diesem Verluste III. 124. ich verlor ihm eine Flotte V. 197. Klang verlieren III. 115. den Verstand verlieren III. 44. II. 177. ich will kein Wort mehr verlieren II. 105. Zeit verlieren III. 113. ich habe nichts an ihm verloren III. 44. die große Welt hat viel an Ihnen verloren; ich nichts an der großen Welt III. 21. an dem ist eure Kunst verloren. Mar. St. 19. wir sind verloren II. 98. der verloren schleichende Puls II. 183. verlorne Nächte V. 170. verlohrne Schafe II. 105. du wirst doch nicht den verlorenen Sohn spielen II. 31. in ihren Anblick verlohren. Piccol. 164 (3, 4). in Nachdenken verloren. Mar. St. 20. in Nachsinnen verlohren. Wllst. Tod 11. in einen tiefen Traum verloren V. 170. ich gebe nichts verloren als die Todten V. 42. einen Genuß zu erschöpfen, muß er jeden andern verloren geben IV. 37. wäre das, so wollt ich gegen Sie verloren geben IV. 295. Vatersegen geht niemals verloren II. 193. Wahrheit gieng verloren III. 511. eine Spur, die nach einer Grotte sich verlor V. 182. ich verlor mich tiefer in den Wald IV. 72. Schweizer verliert sich II. 114. Verlierer II. 292. 358. Verlorne: die That ist einer ganz Verlornen werth, doch Ihr seid keine Verlorne. Mar. St. 25.
verloben. noch diesen Mittag wirst du dich mit der Gräfin verloben III. 385. Verlobte II. 332.
verlohnen. als ob sich ein Gang mit dir verlohnte III. 451. es verlohnt sich der Mühe III. 565.
verlöschen. Finsternis verlösche die Unthat auf ewig II. 147.
Verlust IV. 45. was verlorst du bei diesem Verluste III. 124. Erinnerung ihres Verlustes II. 121. verlustig gehen V. 67.
vermachen. Flüche, die mir mein Vater vermachen wird III. 371. mein Vermächtniß. Mar. St. 209. das schauervolle Vermächtniß deiner Verzweiflung III. 468.
vermählen, friedlich. Mar. St. 48. Ihr seid vermählt? V. 174. Vermählung II. 124. 391. Vermälung III. 376. 455.
vermaledeyte II. 34. 39.
vermehren IV. 55. daß ich meine Glükseligkeit durch ein Opfer vermehre IV. 48. die Summe unsrer Genüsse vermehren IV. 48.
vermeiden. er vermied die Augen seines Schuldners V. 196. der Name ist auf dem Papier vermieden V. 178. sichtbar vermieden V. 196.

vermeinen. dein vermeynter Fluch II. 196.
vermengen wir nicht zwey Geschäfte. Mar. St. 70. daß ich Sie mit diesem Betrüger vermengen konnte IV. 218. mit seinen kleinen Bedürfnissen vermengt IV. 37.
vermessen, plump und II. 370. gros und vermessen wie meine Leidenschaft III. 434. er sollte so vermessen sein, den Karlos zu belauschen V. 116. Vermessener! Maria St. 145. mit vermessenen Hoffnungen III. 406. deine vermessene Meynung III. 416. daß er sich vermessen, in seines Vaters Gunst zu stehen V. 137. wenn er sich dieser That vermessen hat. Maria St. 234. Vermessenheit III. 469. 472. V. 179.
vermiethen. wer nicht auch die Hirnschale an die Gerichte vermiethet hat III. 418.
vermindern. in dem Grade, in welchem sich ihr Einfluß vermindert III. 510.
vermischen. oft vermischte sich das Blut. Mar. St. 47.
vermissen. man vermißt ihn II. 156. daß sie die Herrlichkeit bei mir vermissen. Maria St. 64. ein Tuch, das der Infant vermißte V. 182. damit man den Tyger beim Tyger nicht vermisse II. 11.
vermittelst dessen IV. 41.
vermodern, im Staub III. 514. deine Mutter ist lange vermodert III. 23.
vermögen. der reiche vermögende Schöpfer III. 455. wir vermögen, zu verlängern II. 57. Gold vermag zwar viel V. 149. ein väterlicher Rath vermag viel bei der Tochter III. 364. die befehlshaberische Sprache werde nichts über seinen Starrsinn vermögen IV. 85. Rest seines Vermögens IV. 176. mit Aufopferung seines ganzen Vermögens IV. 66.
vermummen. in allerley Gewand vermummt. Mar. St. 72. eine Bande Vermummter III. 235.
vermuthen. mehr Schelmerey als diese offene Bildung vermuthen läßt III. 460. ich vermuthe so etwas II. 37. vermuthet Ihr noch nichts? V. 177. da man sie auf ihrer Hut vermuthete IV. 175. da man keine gute Eigenschaft mehr bei mir vermuthete IV. 70. früher als sie sichs vermutheten IV. 335. solcher Ergebenheit war ich mir nicht vermuthend. Karlos 1787. S. 384. ich war mirs nicht mehr vermuthend; das. 482. ich war mir Sie nicht vermuthend. Lessing II. 133 (Emil. Gal. II. 7). was gilts, das warst du nicht vermuthen. Lessing II. 220 (Nath. II. 1). lassen Sie mich nicht länger in einer Vermutung III. 384. schwankende Vermuthungen V. 192.
vernachlässigen. je mehr einige (Schauspieler) vernachlässigten III. 586. welchen Genuß ich vernachläßige IV. 45. wenn wir ihn über dem Gemählde vernachläßigen III. 367.
vernehmen. des Vorwurfs Stimme vernehmen. Mar. St. 20. vernahm sie nie der Wahrheit Stimme. Mar. St. 77. lassen Sie mich ihren Willen vernehmen IV. 82. sogleich vernahm den Trauerton Fürst S. III. 171. das wars, worüber ich dich vernehmen wollte II. 110. Ihr ließet euch über die Klagartikel vernehmen vor Gericht. Mar. St. 43. in verrätherischem Vernehmen mit Frankreich stehn III. 401.
verneigen. alle verneigen sich III. 113. verneigen sich tief III. 64.
verneinen. den Anfang bejahen und das Ende verneinen IV. 34. wenn Ihr es verneinet V. 191. verneinende Pflichten III. 513.
vernichten. mit dem vernichtenden Blick II. 100. steht wie vernichtet. Mar. St. 224. vernichtet sei der Vertrag IV. 23. ich habe alle Hofnung vernichtet IV. 35. zur Vernichtung II.

163. dann hat die Stunde der Vernichtung ihr geschlagen. Mar. St. 114. auf Gefahr der Vernichtung IV. 48.

Vernunft II. 59. IV. 35. höhere Vernunft V. 168. klügelnde Vernunft IV. 39. umnebelte Vernunft IV. 31. so nimmt doch nur Vernunft an II. 177. armselige Vernünftelei V. 120. eines vernünftig empfindenden Wesens IV. 41. in der vernünfftigen Natur II. 162. Sie werden vernünftig seyn, Bester III. 451.

veröden. Furcht wird jede Straße veröden. Mar. St. 184.

verordnen. es ist verordnet worden. Mar. St. 49. Verordnungen III. 510.

verpachten. als hättest du den Horizont von Genua verpachtet III. 96.

verpallisadiren II. 30.

verpesten. die Welt hatte mich ausgeworfen wie einen Verpesteten IV. 79.

verpfänden. so verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. der Krone hab ich meine leisesten Befürchtungen verpfändet V. 178.

verplaudern. bald hätt ich das verplaudert III. 72.

verprassen. hab ich darum meine Nächte verpraßt II. 133. was Tausende in schwelgenden Umarmungen verpraßten V. 61. Ersatz eures verpraßten Blutes II. 29.

verpuffte in ein Gelächter II. 346.

verrammeln sich die Natur mit Konvenzionen II. 29. der Weg ist verrammelt II. 24. 57. Sünde, die dir die Pforten des Paradises verrammelt II. 166.

verrathen. weil sie mir die Gegenwart eines Wesens verrathen IV. 41. verrathen ist nun alles II. 165. Der Erzfeind hat mich verrathen II. 196. Sie verrathen ihre Schönheit an den Morgenhauch III. 85. der Autor verräth sich, daß er ein Arzt ist II. 384. das Geheimniß verrathen III. 519. Verräther! II. 55. 127. daß man Verräthern nicht Wort hält II. 106. Verräthern II. 46. verrätherisch rollten Tränen II. 132. verrätherisches Gewissen II. 191. verrätherischen Innhalts II. 125. in verrätherischem Vernehmen stehen III. 401. ihr verrätherischen Wünsche II. 149.

verrechnen. du kannst dich verrechnen, Bube III. 418. gib acht, ob du dich da nicht verrechnest, mein Kind? II. 478.

verrecken wie Ratten II. 157. das Thier verreckte II. 32. wie eine Kaze verreckt II. 190.

verreisen. war Herr und Frau verreiset II. 143. thut mir nur leid, daß Sie verreisen III. 492.

verrennen. verrennt ihm (ihr) den Weg II. 166. III. 472. den Weg verrannt II. 57.

verrichten, Wunder. Maria St. 213. mich ruft noch eine große Verrichtung III. 122.

verriegeln. alle Zimmer wurden verriegelt IV. 214. wenn dies Ohr sich dem Flehen verriegelte V. 63.

verrinnen. die Zeit verrinnt. Maria St. 27.

verröcheln. Rom verröchelt über Brutus Bahre II. 160.

verrosten. das Geld verrostet II. 222.

verruchT. von des verruchten Blute II. 171. Gnade dem Verruchtesten der Mörder III. 504.

verrücken. wenn ein zerrissener Faden in meinem Gehirn ihren (der Vernunft) Gang verrükt IV. 35. verrückt im Kopf. Tur. 137. die Worte eines Verrückten. Mar. St. 231.

verrufen. Gesetze prägen und verrufen. Mar. St. 46. mein Haus wird verrufen III. 356.

Vers. ich glaube er macht Verse II. 37.

versagen. die Knie versagen ihr. Mar. St. 224. wie hört ich deine Stimme versagen III. 153. daß ihr die Worte

versagen III. 397. warum denn nur die Augen ihm versagen V. 111. versagte mir den Handkuß V. 138. versagt ist mir der Priester. Mar. St. 211. ein Recht, das man dem Mörder nicht versagt. Mar. St. 52. Sie werden Menschen Barmherzigkeit nicht versagen IV. 86. wenn uns die Wonne versagt wird III. 390.

versammeln, alles in sich IV. 42. schaarenweiß um ihn her versammelt IV. 84. er versammelte die Geschworenen IV. 85. im Angesicht des versammelten Adels III. 387. er versammle sich zu dem Geist seines Vaters II. 134. versammelte Dienerschaft III. 472. zahlreiche Versammlung IV. 43.

Versatz. ich müßte Genua in Versatz geben III. 76.

versäumen, ich habe nichts zu III. 43. die Herrlichkeit hättet Ihr doch nicht versäumen sollen III. 394.

verschachern, einen Kaper III. 24.

verschaffen. was mir das Glük verschaft V. 144. Rache verschaffen II. 10. Raum verschaffen. Mar. St. 106.

verschämt. lieblich verschämt erröthen III. 153. des verschämten Tages III. 124.

verschanzen. mag sich der Ausländer verschanzen II. 377. wahre Empfindung wird sich nie hinter Schmuckwerk verschanzen III. 45. ein Verfasser hat sich hinter mehre Buchstaben verschanzt II. 385. verschanzt vor der Wahrheit hinter ihre eigene Laster III. 443.

verscharren. verschenken oder verscharren V. 120. verscharrte Münzen II. 350.

verscheiden. man läßt sie endlich still verscheiden. Mar. St. 60. eure Feindin ist heute Nacht verschieden. Mar. St. 90. laßt mich an diesem Altar verscheiden III. 507.

verschenken oder verscharren V. 120. die Hand nach Neigung verschenken. Mar. St. 110. Liebe verschenkt, Egoismus leyht IV. 49. auch Sie wird ihre Gunst nicht verschenkt haben III. 415.

verscherzen. deine Krone sei verscherzt IV. 24.

verscheuchen, den Schlaf II. 42. ich ergözte mich, sie zu verscheuchen IV. 70.

verschicken. als Sie meinen Vater verschickten III. 496.

verschieben. noch verschob ichs V. 144. verschiebt es nicht V. 188.

verschieden. auf ganz verschiedenen Wegen IV. 32. gehen ab zu verschiedenen Thüren V. 169. gehen auf verschiedenen Seiten ab III. 433. verschiedene Wechsel IV. 176. verschiedenemal IV. 176, 24.

verschießen. noch keine Patrone verschossen II. 79.

verschimpfen. Ihr verschimpft mich II. 188.

verschimpfiert III. 357.

verschlagen. beide Flotten hin und wider verschlagen IV. 156. und verschlägt mir am Ende einen ehrbaren Schwiegersohn III. 559. was verschlägts denn ihm III. 375. das haben Sie verschlagen angefangen V. 107. Philipps Geist war blos verschlagen IV. 106. der verschlagene Spieler III. 157. die verschlagene Spielerin III. 519. o des verschlagnen Weltmanns V. 191. Verschlagenheit III. 433.

verschleiern. in platonischen Schwulst verschleyert II. 384. die ihr in einen heiligen Nebel verschleyert II. 27. das verschleierte Bild zu Sais. XI. Nr. 34.

verschließen, die Himmelsthüre. Maria St. 15. diesem Gott laßt unsre Tempel uns verschließen IV. 26. stark verschlossen V. 195. alle Zimmer verschlossen II. 126. mit verschlossener Miene V. 178. ein Herz, das seinen Betheurungen verschlossen blieb IV. 65.

verschlimmern. Leidenschaft verschlimmert die Rache III. 182. ich verschlimmere wo ich verbessern will V. 108. Verschlimmerung IV. 31. 81.

verschlingen. wie verschlangen wir seine Blicke III. 11. von einem kleinen Eigennuz verschlungen V. 166. ich verschlinge die höheren Empfindungen IV. 46. deine alles verschlingende Phantasie IV. 39.
Verschluß (consumptio). oder wars ihr vielleicht mit dem bloßen Verschluß gedient? III. 415.
verschmachten IV. 75.
verschmähen. warum verschmähte sies, zu unterschreiben? Mar. St. 11. verschmäht das Gift V. 186. verschmähe nicht das Geschenke III. 176.
verschmecken. wenn sie erst die Früchte verschmekt III. 103. oder hats Handwerk verschmekt, treibts fort III. 357.
verschmerzen, Unkosten III. 103. wer den tiefen Fall verschmerzt IV. 24.
verschmitzt genug III. 560. 34.
verschneiden. der Anstand in Frankreich hat den Naturmenschen verschnitten II. 344. Aufseher der Verschnittenen. Tur. Personen.
verschonen, das Herz. Mar. St. 83. ich bitte, verschone mich III. 389. verschonen Sie mein Reich mit der Satire V. 50. verschont mit deinem Anblick II. 111.
verschönen. die Natur schien sich zu verschönen II. 297.
verschönern. die Natur schien sich zu verschönern II. 150. der ich wähnte die Welt durch Greuel zu verschönern II. 202. verschönerte oder verhunzte Kopien II. 7. hat die Perspektive meines Lebens verschönert IV. 52.
verschränken. mit verschränkten Armen III. 79.
verschreien. Sklaven, die die Freiheit verschreien IV. 47.
verschulden. durch mein Verschulden. Mar. St. 101. Verschuldung III. 517. IV. 67. Verschuldungen III. 561.
verschütten. bis sein Blut an diesem Steine verschüttet dampft II. 171. ein Brunnen, der verschüttet war IV. 248.
verschwätzen. ein verdorbener Magen verschwäzt diesen Planeten zur Hölle II. 351.
verschweigen. warum verschweigen Sie größere III. 398.
verschwemmen. Moor in den Anblick verschwemmt II. 272.
verschwenden. Worte, die ich mit Ihnen verschwendet habe II. 103. an einen Gegenstand verschwendet III. 511. verschwenderisch Mar. St. 29.
Verschwiegenheit IV. 233.
verschwimmen. Moor in den Anblik verschwimmt II. 116.
verschwinden. der Nebel verschwindet III. 521. sie war verschwunden II. 125. der Graf ist plözlich verschwunden II. 187. und so mit verschwand er in den Wald II. 87. vor denen Heldenthaten verschwinden II. 19. das Schattenbild verschwand IV. 80. nikt und verschwindet III. 476. Verschwindung IV. 244. Dreißj. Kr. 627.
verschwistern. alles so verschwistert II. 117. verschwistert durch Harmonie der Meinung V. 183.
verschwizen. nun ists ja verschwizt II. 93.
verschwören. ich bin kein Dieb, der sich mit Schlaf und Mitternacht verschwört II. 105. auch Bettler wider mich verschworen? II. 176. verschworen kam sie gegen Englands Glück. Mar. St. 11. Verschworner III. 7. Verschwörung III. 1 ff. IV. 113 ff.
versehen. der Spieler hats nur um eine Karte versehn III. 157. wie sie sichs versahen II. 34. Frauen, die besorgten, sich an dem Schinders-Stükchen zu versehen II. 95. mit einem Schieber versehen IV. 220. 227. mit dem Siegel versehen. Mar. St. 152. ich bin noch versehen IV. 191. ein Versehen in diesem Punkt. II. 344. von diesem unverzeihlichen Versehn V. 49.
versengen. meine stille Tugend am Licht der Bewunderung zu versengen III. 403.

versetzen. versezte ich trozig IV. 74. die Königin versezte mir eine Wunde V. 140. den Krieg versetzen. Dreißigj. Kr. 237 f. weil sie mich in den thätigen Zustand versezen IV. 41.
verseufzt ihr Leben II. 126.
versichern. nur euer Tod versichert ihren Thron. Mar. St. 36. versichert mich, daß Mar. St. 95. so könntet Ihr mich für ganz gewiß versichern, daß Mar. St. 103. wenn du deinem Volk das Licht der Wahrheit willst versichern. Mar. St. 71. von meinen Lesern bin ich es nicht ganz versichert II. 12. doch versichere ich Ihnen IV. *286. dieser Herr versichert mir IV. 218. ich versichere mich des Klosterwächters II. 80. wir müssen uns des Meers versichern III. 97. indem er sich seines Zügels versicherte IV. 83. erhielt Sie Versicherungen? III. 414. wer gibt mir die Versicherung für euch? Mar. St. 95.
versiegeln. daß der Tod die Zunge versiegle II. 70. mit einem Eid gedachte er seinen Betrug zu versiegeln III. 474.
versiegen gegangen II. 29.
versilbern. um den sich das Aug eines Engels versilbert II. 149.
versinken. als wäre die Hölle tiefer versunken II. 92. versunkne Gallionen V. 197. daß das Gebäude versinken soll III. 468. in seinem Anblik versunken II. 131. versunken in den Anblik II. 158.
versöhnen. die beleidigte Geseze versönen II. 203. die mich mit meinem Loos versöhnt III. 464. der mit einem Anerbieten Sie versöhnt V. 144. ich kann mich nie mehr mit einer Meinung versönen, die IV. 35. Versönung, Vater! V. 70. Versöhnung vom Himmel II. 106. Blut der Versöhnung II. 179. die Schaale der Versöhnung II. 180.
versperren. jede Vollkommenheit, die ihr ihnen versperrt habt II. 185.
verspotten. schaamlos frech verspottete man dich. Mar. St. 157.
versprechen. ich verspreche III. 526. will halten, was er versprochen II. 145. dein Herz versprach sich Hofnung V. 167. von einem Entwurfe versprach ich mir noch etwas V. 135. ich darf meiner Schrift einen Plaz versprechen II. 12. die Gunst, die meinem Sohn versprochen war V. 192. der versprochne weisere Mann IV. 52.
verspritzen. warum versprützt der Tapfere sein Blut. Mar. St. 144. wie schnell wird er ihn versprüzen IV. 49.
Verstand und Absichten II. 140. wenn die Gesezze der Natur sich unserm Verstand entziehen V. 191. sein Verstand geht ihm Ring herum II. 37. mein Verstand steht still III. 429. Tur. 145. Ihr sollt den Verstand für uns haben III. 58. den Verstand verläugnen III. 127. den Verstand verlieren III. 44. er hat den Verstand verloren II. 177. mich mit dir zu verständigen. Mar. St. 170. sich dem denkenden Wesen verständlich machen IV. 41. so klar ist das Verständniß V. 179. wenn er sein Verständniß mit dem Mörder einräumte IV. 250. mit diesem strafbaren Verständniß V. 179. Verständnisse zwischen mir und der Maria. Mar. St. 158.
verstärken diesen Haß III. 60. Verstärkung III. 514.
verstarren. sein Arm verstarrt V. 134.
verstatten. dem ich verstattete, sich wie der Herr zu betragen. Mar. St. 165.
verstecken. IV. 29. 63. weil die Mauer der Bäume dicht Gesträuch versteckt. Mar. St. 117. versteckst dich irgendwo II. 83. sich ins Dikicht versteken II. 99. Schlupfwinkel, hinter den sich Feigheit versteken will II. 181. wenn sich das Spiel in dem matteren Lichte versteckt IV. 61. versteckte Giftmischerei III. 511. der Frevel kann sich in seinen Falten versteken III. 413.

verstehen. ich verstehe II. 158. wers versteht II. 25. ich verstehe dich nicht II. 142. ich verstehe euch III. 472. wer nur so billig handelt, mich verstehn zu wollen II. 13. was sie zu scheinen nur verstand V. 132. worunter ich will verstanden wissen II. 12. meine Kerls verstanden mich schon II. 81. die kluge Schranke versteht er nicht V. 139. die einzige die meine Seele ganz versteht V. 123. einen Wink verstehen II. 156. verstehst du das Wort II. 122. 137. zwar das versteht sich III. 373. ob Karlos und die Fürstin sich je verstehen können V. 110. schon hatten sie sich in feurigen Empfindungen verstanden V. 183. wir verstehen uns V. 146. doch nun wir besser uns verstehen V. 167. die sich so übel auf ihre Leute verstund III. 419. versteht sich auf die Liebe schlecht V. 104. wie schlecht hab ich auf deine Liebe mich verstanden V. 165. ein Weib, das lieben kann, versteht sich schlecht auf Kronen V. 123. wenn ich auf diesen Philipp mich verstehe V. 136. wer sich auf Schlösser gut verstünde V. 148. ich verstehe mich wenig auf nasse Wangen III. 160.

versteinern. steht lang wie versteinert II. 114. versteinert wie Loths Weib II. 92. Ferdinand wie versteinert III. 386.

verstellen. ja verstellt euch II. 142. der Verstellung schwere Kunst. Mar. St. 34. weg mit der Verstellung. Mar. St. 93.

verstricken. Ha Satan worin verstikst du meine Seele? II. 156 A.

verstohlen nach ihm herüber schielen III. 495. verstohlene Triumph, der V. 177. verstohlensten Operationen II. 4.

verstopfen, die Ohren II. 347. ihren Mund mit Golde verstopfen III. 398.

verstören. Krankheit verstört das Gehirn II. 177.

verstoßen. da vereistß mich der Infant V. 138. verstoßen hab ich ihn aus meinem Herzen. Mar. St. 165. ich allein der Verstoßene II. 117. 345. der Schauspieler möchte immerhin gegen dieses verstoßen II. 345.

verstricken. wie schrecklich hab ich mich verstrikt V. 126. dich tiefer zu verstrikken V. 159. worin verstrickst du meine Seele II. 156 B. 300. daß Ihr die Jugend in eure Buhlernetze schlau verstricktet. Mar. St. 132. worin Arglist die Gemüther verstricken kann. Dreißj. Kr. 33.

verstümmeln, der Gottheit großes Meisterstück V. 121. in der verstümmelten Stimme II. 52. was sagte Virginius zu seiner verstümmelten Tochter? III. 35. verstümmelte Leichen IV. 83.

verstummen. weil doch alles verstummen will V. 181. les't und verstummt Mar. St. 171. wo wir verstummen müssen V. 148. Ihr verstummt V. 193. daß seine Tugend hier verstummte V. 128. das traurige Rauschen war verstummt IV. 33. das verstummte Gewissen IV. 81.

Versuch. einen lezten Versuch wagen III. 564. der Anfang dieses Versuchs IV. 32. Versuche mit Giftpulvern II. 58. die Limonade ist matt; versuche III. 497 f. versuchen Sie Gräfin (die Chokolade) III. 47. versuch es und geh selbst III. 159. ich habe versucht II. 9. noch versuch ich's, sie zu retten. Mar. St. 150. das äußerste versuchen II. 61. ich will die scharfe Geißel versuchen II. 77. das hieße Gott versuchen. Mar. St. 183. der Mensch versuche die Götter nicht: Taucher. der Mensch versuche den Teufel nicht V. 14. wenn ihn ein Schlüssel versuchte V. 109. die Versuchung ist stark II. 139. in Versuchung geführt II. 86. eine mächtige Versuchung IV. 80.

versündigen wo die II. 244. Versündigung gegen II. 7.

versüßen V. 121. das versüßt ihm seinen Triumph II. 61. wer kann mir die Flüche versüßen III. 371.
vertändeln, den Augenblick V. 110. wenn ich den Schlüssel zu meinem weiblichen Heiligthum an dich vertändle III. 124.
vertauschen, Lumpen mit Purpur II. 55. den Herrn mit dem Bauer vertauschen IV. 65.
vertheidigen. der Seneschall nebst zehn Rittern vertheidigten die Vestung. Mar. St. 63. wir sind, wenn wir unsre Tugend vertheidigen, Kinder III. 126. Vertheidigungsstand IV. 176.
vertheilen, die Rollen III. 97. man soll den Gewinst unter die (Abgebrannten) vertheilen III. 395.
verthun. jezt verthust du nicht mehr von deinem Eigenthum III. 477.
vertiefen. in ein Buch vertieft II. 28.
vertilgen. Milford muß ihren Anspruch vertilgen III. 468. Liebe, die ich nicht vertilgen kann II. 18. daß du den Sohn vertilgen willst II. *322. 194. die euren Feind vertilgt V. 176. mit der Wurzel vertilgte III. 68. den Mordgeruch vertilgen III. 515. sie ist aus den Lebendigen vertilgt. Mar. St. 188. Vertilgungskrieg. Mar. St. 72. 188.
vertrackter Tausend Sa Sa III. 360.
Vertrag. vernichtet sei der schreckliche Vertrag IV. 23. den Vertrag zernichten, der nur an dem Lebendigen haftet II. 107. den Vertrag unterschreiben. Mar. St. 11. durch kriechende Verträge abgerungen V. 160. ein Vertrag, den Sie brachen, kann mich nicht binden III. 471.
vertragen. dieser unedle Staub, der sich so wenig mit deinem Adel verträgt II. 60. was sich verträgt mit meiner Pflicht. Mar. St. 83. wie kann das sich mit Bereicherung vertragen? IV. 48.
verträtschen. der hölliſche Blaustrumpf muß ihnen verträtscht haben II. 97. vgl. verkrätschen.
vertrauen. was ich Ihm vorhin vertraut habe III. 377. am Beichtstuhl ward es mir vertraut V. 185. als man die Lady Paulets Hut vertraute. Mar. St. 60. vertrauten meiner Wachsamkeit die Krone V. 178. fest vertraut' ich auf den Götterschwur IV. 30. es war dir alles so vertraut worden II. 174. in vertrauten Bildern V. 183. ich hatte mein bestes Vertrauen in diesen Anschlag gesezt III. 421. Vertrauen, Zuversicht II. 46. das Vertrauen anreißen III. 375. vertraulich IV. 78. ob der Infant Vertraute hat? V. 149. mit einem Blick despotischer Vertrautheit V. 134.
vertrauern. der Jugend schöne Jahre vertrauern. Mar. St. 10. vertrauert ihr Leben II. 126 f.
verträumen. wenn einer sein eigen Schicksal in fremdem Schicksal verträumt II. 348.
vertreiben. als eine Vertriebne. Mar. St. 10.
vertreten. daß er sie vertrete bei Ihro Gnaden II. 29.
vertrocknen. ein Brunnen, der jezt vertrocknet ist V. 14. seine Brust, zum lezten Gebet vertrocknet III. 515.
verunglücken. Gleichgültigkeit, welche ihm immer verunglückte III. 552.
verunreinen. die mein Herz verunreinet haben II. 295.
verunstalten. wie leicht kann ein so zugespitzter Plan verunstaltet werden IV. 257.
veruntreuen, eine Million zu III. 84. der ein Pfand veruntreut. Mar. St. 236.
verursachen. der Vorgang dürfte einigen Auflauf verursachen III. 105. Erschütterung verursachen IV. 32.
verurtheilen. diesen verurtheilten Missethäter II. 105. zum Tode verurtheilt II. 169.

vervielfältigen, Vorstellungen IV. 45. ins Unendliche vervielfältigt IV. 50.
vervortheilen. ich habe niemand um eines Hellers Werth vervortheilt II. 138.
verwahren. das Siegel, die Werke der Hölle zu verwahren III. 448. das ich euch in Verwahrung gab. Mar. St. 232. diesen nehmt in Verwahrung das. 162. Sie bleiben in fester Verwahrung IV. 86.
verwahrlosen. daß ich meine Tochter verwahrloste III. 36. Tugend einer verwahrlosten Bürgerdirne III. 468.
verwalten. Ihr verwaltet ein traurig Amt. Mar. St. 73. so sollst du mein Verwalter seyn II. 144. Verwaltung des Amts III. 60. Verw. der Niederlande V. 137.
verwandeln. die Lage hat sich verwandelt V. 145. du hast mich in einen Bürger des Universums verwandelt IV. 36. das hohe Wunder der Verwandlung (transsubst.). Mar. St. 212. erste Verwandlung V. 5.
verwandt. eine Verwandte III. 74. kam bei Verwandten Schutz zu suchen. Mar. St. 10. Verwandtschaft mit IV. 18. 41.
verweben. noch nicht in dein Interesse verwebt IV. 39.
verwechseln. wir würden zehnmal verwechselt II. 54. bis ihr die Aussagen beider verwechselt III. 461. eine Verwechslung der Wesen IV. 45.
verwegene Arznei III. 114. verwegner Dienst belohnt sich auch verwegen. Mar. St. 144. in des Worts verwegenster Bedeutung V. 62. gleich ferne von Verwegenheit und Furcht V. 161.
verwehren. man kann den Menschen nicht verwehren, zu denken was sie wollen. Mar. St. 57.
verweichen. verwichenen Herbst III. 363.
verweigern. daß euch nichts billiges verweigert werde. Mar. St. 220. dem du Liebe verweigertest V. 166. warum ein Recht verweigern. Mar. St. 52. ertrotzen was ihm verweigert war IV. 65.
verweilen. süßer Amor verweile III. 162. noch seh ich auf meinen grauen Haaren sie verweilen V. 183. mit trunkenem Aug auf ihrem Anblik verweilend III. 499. wir verweilten uns nicht lange IV. 333. das Gespräch verweilte sie in meiner Nähe IV. 338. hätte kein Zevs die Schiffe hier verweilt VI. 217. Ihr habt euch zu Rheims verweilt. Mar. St. 81.
verweinen. mit verweinten Augen. Mar. St. 196. das betrogne Mädchen verweine seinen Gram III. 437.
Verweis. Talbot verwies dem Volke sein Beginnen. Mar. St. 190. wenn er deine Hofnungen an die ewige Erbarmung verweißt III. 479. in eine Welt von Würmern verwiesen IV. 37. des Landes verwiesen III. 401. nichts als mein Herz begleite mich in diese stolze Verweisung III. 469.
verwelken. am verwelkten Strauß III. 437.
verwerfen. und ich allein verwärf ihn, seine Mutter. Demetr. (K. 351). ich verwerfe dich III. 387. ihr Amt, das ich verwerfe. Mar. St. 43. ein Anerbieten, das Laune bloß verworfen V. 144. die ihr Vater selbst verwarf als Bastardtochter. Mar. St. 33. euer Opfer verwerf ich V. 194. du allein bist verworfen II. 180. da steh ich verstoßen, verworfen V. 127. Verwerfung II. 132.
verwesen. halb verweßt II. 389. den halb verweß'ten Leichnam V. 79. das meiste (Wild) ließ ich verwesen IV. 71. mit seinen erbärmlichen Verwesern II. 105. Verwesung IV. 29. 55.
verwetten. ich verwette meine Seele IV. 211.
verwettern. die alte Suse hat ihn verwettert, als sie die Stube fegte II. 142.

verwetzen. wollt Ihr die Scharte verwezen III. 117.
verwickelst ihn in Schlägereyen II. 84.
verwilde zum Tyger II. 46. das Haar verwildert. Mar. St. 230. verwildert liegen lassen IV. 55.
verwirken. die Gunst hat sie verwirkt. Mar. St. 84. daß mein Leben verwirkt sei IV. 72. der Sieg war längst verwürkt V. 195.
verwirren IV. 49. daß Ihr Männer so gerne verwirret III. 104. verwirre mich durch kein Lächeln IV. 43. ein Gott verwirre sie. Mar. St. 81. ein entsezliches Schikſal hat die Sprache unsrer Herzen verwirrt III. 501. Franz verwirrt II. 183. das verworrene Bild II. 163. der verworrene Kneul II. 171. verworrene Labyrinthe II. 161. alle verworrensten Intriguen II. 341. die verworrendsten Knoten II. 337. in höchster Verwirrung III. 385.
verwischen, das Gepräge IV. 47.
verwittern lassen II. 35.
verwunden. Spott und Verachtung verwunden den Stolz empfindlicher III. 517. die du deine eigene Mutter verwundest II. 59. ihn so tödlich zu verwunden V. 144. auf den Tod verwundet II. 16. indem er einige verwundet III. 419.
verwundern. blickt ihn verwundernd an II. 113. sieht ihn verwundernd an II. 54. blikt sie verwundernd an III. 390. Königinn sieht sie verwundert an. Karlos S. 384. Karlos sieht den Marquis verwundert an daſ. 425. und blicket sie lange verwundert an. Bürgschaft. die ihn verwundert betrachtet. Graf v. Habsb. verwundert blickt er den Führer an. Bild zu Sais. Oreſt fragt ganz verwundert VI. 248. Verwunderung ergreift mich. Mar. St. 78. mit Verwunderung V. 154. wie groß war meine Verwunderung IV. 78. mit Verwunderung eingestehen III. 372.
verwünschen. verwünscht! II. 135. der Streich war verwünscht III. 421. Mährchen vor verwünschten Prinzessinnen III. 12. den verwünschten Prinzen erlößt II. 350. izt ist es nicht mehr mit Verwünschen gethan III. 114. Verwünschung III. 382. V. 37.
verwüsten. ein Gerücht, daß das Feuer eine Stadt verwüstet habe III. 395. die du dein eigen Haus verwüstest II. 59. in einer verwüsteten Schöpfung IV. 48. verwüstende Hand eines Stümpers IV. 82.
verzagen. Genie, dem sie nachzuklimmen verzagen III. 510. wenn einige Glieder an ihrem Werth verzagen IV. 47. verzagen Sie nicht III. 447. ich muß verzagen III. 458. der ausgelassenste Bube ist zu verzagt, uns etwas zuzumuthen III. 462.
verzärteln. verzärteltes Ding III. 86. Verzärtler II. 308. Verzärtlung II. 22.
verzaubern. gleich dem verzauberten Hund II. 112.
verzäunen. der Brodgelehrte verzäunt sich gegen seinen Nachbarn. Universalgesch. 112.
verzehren. Jahrtausende lang verzehrt die Natur mit dem Abtrag von der Tafel des Todes II. 349. sich in hofnungslosen Flammen verzehren V. 161.
verzeichnen. Verzeichniß III. 517.
verzeihen. Verzeih! II. 188. verzeihen Sie II. 120. Gott verzeyhs euch II. 143. sprich ob das verziehen werden kann V. 155. dismal will ich dir verzeihen II. 135. Gott verzeih mir meine schwere Sünde II. 187. Gott verzeih mirs III. 366. Sachen die ich verzeilich finde III. 373. Verzeihung II. 23. Verzeihung sey seine Strafe II. 191.
verzerren. die edle Einfalt der Schrift muß sich ins Lächerliche verzerren lassen II. 10.
Verzicht auf die ganze Schöpfung thun

III. 131. habe Verzicht gethan auf deine Schöpfung III. 455.
verziehen. sein fliehender Geist verzog II. 72.
Verzierung. von langweiligen Verzierungen überladen II. 385.
verzögern, Gennas Erlösung III. 39. weil mein Amt mich verzögert hatte V. 138.
Verzug, ohne III. 395. der geringste Verzug II. 147.
verzweifeln. verzweifelt! II. 72. sterbt, verzweiffelt! II. 73. ich verzweifle an meinen eigenen Kräften IV. 38. ich verzweifelte an dem Erfolg II. 91. fechten wie verzweifelte II. 98. ein verzweifeltes Uebel will eine verwegne Arznei III. 114. Verzweiflung II. 59. 70. 124. Verzweiffluug II. 71. 168. Verzweiflung der Verdammten. Mar. St. 226. die Philosophie eurer Verzweiflung II. 183. ewige unendliche Verzweiflung II. 185. in Verzweiflung II. 129. in Verzweiflung die Hände ringend V. 126. bring meinen Sohn nicht zur Verzweiflung II. 23. verzweiflungsvoll. Mar. St. 161.
verzwickte Consequenz II. 26.
Vesper. die Glocken lauteten zur Vesper IV. 68.
vest III. 80. vest zu Leonoren III. 134. steht gefaßt und vest auf III. 153. vest halten III. 39. mögen die Doria veste stehn III. 26. (doch auch: fest in die Erde zwingen III. 142. der zärtliche Nerve hält Freveln fest III. 502) bis du vesten Boden fühlst III. 71. die vesten Plätze III. 97. f. mit vestem Ton III. 161. Vestung II. 33. Vestung der Schönheit berennen, vertheidigen, ergeben. Mar. St. 62 f. wir sprechen von ewiger Vestung III. 425. auf der Vestung arbeiten IV. 67. Vestungsberg IV. 68.
Vesuvs, das Erdreich des IV. 63.
Vettel, die runzlichte zottigte II. 81.
Vetter II. 233. III. 23. 173.
vexieren IV. 9.
Vieh. ein Gott oder ein Vieh II. 225. Vieh auf dem Felde IV. 76. viehisch um sich hauend III. 151. das Werk einer viehischen Anwandlung II. 140. Stillung viehischer Begierden II. 27. viehische Erziehung V. 28. viehischer Prozeß II. 27. Gruben der viehischen Schande II. 52.
vielbeinigtes Thier Republik III. 24.
vielbedeutend fragt ihr stummer Blick. Mar. St. 58. des vielbedeutenden Lords. Mar. St. 96. mit vielsagendem Blick. V. 141.
vielmehr III. 389, 22.
vier. unter vier Augen III. 68. 201. 471. an den vier Ecken zünden IV. 154. vier Elemente IV. 55, 22 u. 25. zwischen vier Mauren III. 31. in ihren vier Pfählen IV. 544. mit vier Pferden dahinrasseln II. 60. nach allen vier Weltgegenden IV. 215. in meinen Staaten liegen die vier Winde V. 53. in die vier Winde streun V. 43. mit allen Vieren zerstampfen II. 7. vierfach geschlossen II. 166. Viertelmeile III. 201. Viertelstunde II. 92. Viertheil II. 352. wir sind geviertheilt II. 97.
Viktoria! III. 491. ein Viktoria II. 31.
Violen II. 216.
Violine III. 437.
Violonzell III. 356. Violonzello III. 363.
Virginia III. 75. Virginius III. 35.
Visiten II. 43. III. 433. Visitenbillets III. 378. visitiren III. 98. 172.
Vivat II. 63. mit tausendstimmigem Vivat III. 67.
Vließ, dieses goldene II. 352. VI. 251.
Vogel. von Jupiters königlichem Vogel Visiten annehmen II. 43. die Vögel des Himmels II. 43. ein so lustiger Vogel III. 23. ich habe unter der Garnison meine Vögel III. 91. Vogelsklauen II. 38.
Vogt. mach deine Rechnung mit dem Himmel Vogt. Tell 185.

Volk, das ganze II. 31. der Abgott deines Volks II. 129. die Neigungen seines Volks III. 513. die Herzen meiner Völker V. 52. vergleicht Völker mit Völkern III. 521. soll ich die Zimmer mit diesem Volk tapezieren III. 389. Völkerhaß. Mar. St. 48. Völkerhirte. Mar. St. 45. Völkerrecht. Mar. St. 10. IV. 174. wider alle Völkerrechte. Mar. St. 54. Völkerschaften. Mar. St. 47. Volksauflauf II. 188. Volksdienst. Mar. St. 186. Volksgegenstände III. 523. Volksgunst. Mar. St. 187. Volksklasse IV. 332. Volksmenge IV. 35.
voll. gestrichen voll III. 99. voll gepreßt von IV. 73, 28. wie viele, die voll gesoffen haben vom Becher der Wollust II. 22. ein Leben voll Abscheulichkeit und Schande II. 201. voll vom Blut der Versöhnung II. 179. voll verrätherischen Innhalts II. 125. des großen Planes voll V. 142. voll Talenten II. 354. III. 49. voll Wonne II. 109. warm und voll III. 394. wie ich die Baken jezt voll nehmen will III. 492. voll auf II. 78. vollauf II. 86. bei all dem Vollauf der Sinnen III. 390.
voll. mit vollen Backen II. 77. volle Bezahlung V. 138. im vollen Genuß IV. 38. mein volles Herz IV. 21. in voller Jugendkraft IV. 39. in voller Karriere III. 379. den vollen Kelch der Freuden. Mar. St. 110. in vollem Lauf II. 87. drey volle Monde schmacht ich schon II. 167. zur vollen Reife. ein Leben voller Wonne II. 153. in vollen Zügen trinken. Mar. St. 116.
vollbringen, seine Handlung IV. 63.
vollenden, meinen Bau IV. 43. ich wills vollenden II. 163. hier vollend ichs. Tell 185. laß ihns vollenden II. 15. vollenden wir das Werk V. 148. Idee des vollendeten Gottes IV. 35. fahrt fort, vollendet Sir. Mar. St. 89. ja, der Streich vollendet! V. 142.
vollends aufheben II. 24. vollends ausschlürfen II. 148. vollends in den Mastdarm stoßen II. 81. verschlang vollends das wenige IV. 65.
Vollendung, in der Zeiten reifender V. 141. noch so ferne von seiner Vollendung IV. 34. seiner großen Vollendung IV. 52.
Vollgenuß V. 86.
vollgültige II. 390.
völlig. jezt ist es völlig, völlig! III. 439. meine Rechnung war völlig IV. 77. die uns völlig zu Grund richtet III. 427. völliges Genüge. Mar. St. 130.
vollkommen. vollkommen genesen IV. 38. vollkommen gleich IV. 49. den Betrug vollkommen zu machen III. 375. eine vollkommne Büberey ist auch eine Vollkommenheit III. 439. aus vollkommnen Henkersknechten schlechte Minister III. 419. eine Stuffe unter dem vollkommensten Geiste IV. 36. Vollkommenheit II. 54. jede Vollkommenheit II. 185. IV. 44. unerreichte Vollkommenheit II. 161. Vollkommenheit in der Natur ist keine Eigenschaft der Materie, sondern der Geister; alle Geister sind glüklich durch ihre Vollkommenheit IV. 45. Vollkommenheiten II. 11.
Vollmacht II. 24. IV. 36. 157. V. 183. ich habe dazu keine Vollmacht. Mar. St. 223. der seine Vollmacht überschritten. Mar. St. 236. Vollmachtbrief IV. 27.
vollständige Ideal, das IV. 49. in der vollständigen Welt IV. 54.
vollstrecken, ein Urtheil II. 139. Vollstreckung des Urtheils. Mar. St. 35.
vollwichtige Summe II. 348. wußte, daß meine Ansprüche vollwichtig wären IV. 36.
vollzählig. welche Angelegenheit führt Sie so vollzählig zu mir? III. 73.

mein Regiſter von Thoren wird vollzähliger und länger III. 517.
vollziehen. haſt du meinen Auftrag vollzogen? III. 48. mein Orakel kann ich ſelbſt vollziehn. Mar. St. 87. das Urtheil kann nicht vollzogen werden. Mar. St. 84.
von. ſo ein Mnsje von III. 357. iſt ſie von Adel? III. 431. Jungen von Hoffnung II. 86. der Krieg war von einem übermäßigen Aufwand IV. 120. der erſten Augenblick von Erholung. Dreißj. Kr. 220. die Geſchichte iſt von den intereſſanteſten V. 2. die Gedichte ſind nicht alle von den gewöhnlichen II. 384. wer von uns? III. 39. ein Ungeheuer von Geheimnis II. 146. Ungeheuer von einem Thoren II. 146. Unhold von Miſſethat III. 38. Schaafskopf von einem Jauner III. 29. Konnaiſſanzen von Rang III. 44. von meinetwegen V. 145. von nun an, von jezt an IV. 35. 66. vom Geiſt aus II. 58. von Grund aus III. 114. vonnöthen II. 356. III. 477. ſie iſt von ſich III. 411. 24.
vor. ich darf dir nicht vor deinem Glücke ſein IV. 279. einem einzigen Kind darf man doch auch nicht vor ſeinem Glük ſein III. 362. dieſe Art, welche ich vor die beſte hielt IV. 324. vor allem andern V. 157. vor allem meinen Glückwunſch V. 155. Narr wie vor dem II. 290. ſich vorn Kopf ſchlagend II. 35.
vor. ſie hätten ihn denn vor II. 89. bleibt alles wie vor III. 100.
voran ſieht man ſich endlich um IV. 340. eitel, an Sehnſucht mir voran zu fliegen V. 155. geh voran II. 128. mußte der Heilnng vorangehen IV. 32. ſpaziert nur voran III. 110.
voraus, im IV. 257. zum voraus II. 40. dies mußte voraus geſagt werden IV. 33. voraus bekannte Ziele II. 358. voraus beſchnitten II. 31. voraus beſtimmen II. 58. voraus bezahlt V. 76. was haben ſie voraus III. 114. was hätte er für ſeinem Mädchen voraus? III. 369. daß man des Herzens Schläge voraus rechnet II. 58. voraus ſpringen III. 477. gewohnt von mir vorauszuſezen V. 148. wenn wir auch vorausſetzen wollten III. 514. Vorausſetzung II. 27. IV. 34. vorausgeſprengte Kuriere II. 44. ich weiß voraus V. 16. wenn wir voraus es hätten wiſſen können V. 190. was ich voraus gewußt V. 183. vorausgewittert III. 93.
Vorbehalt, einen heimlichen IV. 120.
vorbei. an F. führt der Weg vorbei. Mar. St. 114. das geht vorbei V. 139. wie ich an einer Barake vorbey gehe II. 95. geh ich vorbey am Rabenſteine II. 89. als ich das Thor vorbei ging III. 106. nur im Vorbeigehn III. 158. hüpften vor unſrer Seele vorbei III. 500. IV. 69. kam nicht eben jemand vorbei? Mar. St. 147. dies Zucken noch und dann wirds vorbey ſeyn II. 201. ſchon war er Duderſtadt vorbei. Dreißigj. Kr. 239. Phantomen ſtehlen ſich an meiner Seele vorbei III. 80. an einem Galgen hart vorbeigeſtreift IV. 75.
vorbereiten. warum hat man mich nicht vorbereitet. Mar. St. 121. wir ſind auf Ihre Anſchläge vorbereitet III. 519. auf Fälle dieſer Art vorbereitet IV. 83. ich hatte mich auf Ausflüchte vorbereitet III. 457. fürchterliche Vorbereitung. Mar. St. 140. heilſame Vorbereitung IV. 38.
Vorbedeutung, ein Zeichen böſer. Mar. St. 63.
Vorbericht III. 398.
Vorbildung. ſinnliche Darſtellung, dieſe ſinnliche Vorbildung II. 4.
Vorderpferd III. 235.
voreilig. den voreiligen Schritt II. 62. Voreiligkeit III 406.
vorenthalten. mir dieſen vorzuenthalten

II. 24. Pflicht die Genüsse nicht vorzuenthalten IV. 39. die Entdeckung vorenthalten V. 176.
vorerst. II. 15, 4. 209, 17.
vorerzehlen II. 32, 2.
Vorfahr auf dem Thron, mein. Mar. St. 187.
vorfahren. daß meine Karriole vorfahren III. 51. mein Wagen soll vorfahren III. 16. ich höre den Wagen vorfahren III. 472. den Wagen vorfahren lassen II. 289.
Vorfall. ein Vorfall von Bedeutung V. 130. 135. 144. jenes Vorfalls im Garten V. 181. ich weiß von diesem Vorfall V. 141.
vorfallen. laßt beide Schlösser vorfallen III. 93. eine Geschichte, die neulich zwischen uns vorfiel III. 105.
vorfinden. ob sich ein Umstand vorgefunden V. 144.
vorfordern. vor ein Gericht vorgefordert. Mar. St. 14.
vorführen. eh man ihn mir vorgeführt Mar. St. 51. er ließ den Gefangenen vorführen IV. 85.
Vorgang. den ganzen Vorgang melden III. 562. den ganzen Vorgang geheim halten III. 425. meines Vorgängers III. 381. Ihren Vorgänger III. 423.
vorgaukeln. gaukelt seltsame Schatten vor II. 163.
vorgeben. ein Mann, der vorgab mein E. sei gestorben II. 168. die Sie zu lieben vorgeben III. 482.
vorgehen. was zwischen eurer Frau und K. vorgieng? ein Korb gieng vor III. 72. es sind Unziemlichkeiten vorgegangen. Mar. St. 56. was geht hier vor? II. 166.
Vorgemach, im V. 133.
vorgestern III. 71. V. 158. ein Bonmot von Vorgestern III. 432.
vorgreifen. Gnade dem Knaben, der dir vorgreiffen wollte II. 202. die Politik griff ihrer Neigung vor V. 183. ich will dem Ausspruch des Lesers nicht vorgreifen IV. 64.
vorhaben. ob, was du vorhast, gut ist oder übel V. 154. ein Bubenstreich, den wir vorhatten III. 120. Fiesko hat einen Spaß vor III. 110. was hast du vor? III. 477. er wird dir von meinem vorhabenden Almanach gesagt haben I. 196. ich wußte von Ihrer vorhabenden Spazierfahrt IV. 225. seine vorhabende Flucht VI. 241. besonders meines vorhabenden Baues wegen. Schiller an W. v. Wolzogen 18. Juni 1797 (lit. Nachl. Karolines v. Wolz. I. 408). seines Vorhabens III. 563.
vorhalten. daß ich dieses Gemählde so wenig nur allein Räubern vorhalte. II. 10. ich will ihr einen Spiegel vorhalten III. 387.
vorhanden, hier war Fülle II. 8. wenn kein Gesetz mehr vorhanden ist III. 515. die Welt, weil sie vorhanden ist IV. 41. wirklich vorhanden IV. 40. nirgends vorhanden IV. 53. in diesem vorhandenen Ganzen IV. 41. die vorhandene Form IV. 50.
Vorhang II. 238. 246. ziehe den Vorhang von deinem Bette III. 505.
Vorhaut II. 31, 5.
vorher bedacht. Mar. St. 115. vorherbedacht. Mar. St. 159. vorher verkündigt IV. 42. eine ganze vorhergehende Ewigkeit IV. 34. Vorhersehung IV. 54.
vorheulen, will es ihm III. 442.
vorhin II. 10. 75. III. 377. V. 88. Mar. St. 113.
Vorhof. in den Vorhöfen ihrer Bestimmung II. 352.
vorjezt V. 157.
vorig. die Summe aller vorigen (Freuden) IV. 37. das hat uns wieder auf den vorigen Punkt geleitet III. 376. Ersaz meiner vorigen Leiden III. 404. die Mode vom vorigen Jahr III. 432.

vorkehren. eine armſelige Vorkehrung III. 125.
vorkommen. mir kam vor, daß ſie V. 161. wie wunderlich es mir vorkömmt III. *176.
vorladen. Verbrecher werden durch den Ruf der Dichtkunſt vorgeladen III. 514. zum Kampf ſei er vorgeladen IV. 25.
vorlaſſen. bittet vorgelaſſen zu werden II. 67. V. 144.
vorlaut. ich bin ein bischen vorlaut geweſen II. 158. vorlaut ſtandeſt du da III. 96. vorlaute Burſch' III. 393. vorlauter Knabe III. 381. vorlauter Sonnenſtral III. 90.
vorlegen. in Form eines Briefwechſels der Welt vorlegen IV. 32. dem Leſer, welchem dieſe Handlung vorgelegt wird IV. 62. Vorlegung dieſer Fragmente V. 2.
vorleſen. ließt mir den Brief vor II. 125. Vorleſung einer Anekdote IV. 43. Vorleſung halten II. 343. die erſte Vorleſung wieder III. 383.
vorleuchten, als Muſter. Mar. St. 67.
vorlieb nehmen II. 64. 104. 119. III. *176.
vormachen. ihr wähnt einen blauen Dunſt vorzumachen II. 104.
vormalen. will es ihm vormahlen was Elend iſt III. 442.
Vormittag IV. 194. noch dieſen Vormittag III. 376.
Vormünder des Staats III. 522.
vorn II. 293. IV. 340, *22.
vornehm. ich werde dann vornehm ſeyn III. 369. vornehm-nachläſſig III. 458. zwölf ſind ein vornehmes Heer. III. 57. die vornehmen Fräulein III. 367.
vornehmen. was du hier vornehmen wirſt III. 81.
vorplaudern. daß er ihr Empfindungen vorplaudert III. 373.
vorpoſaunen IV. 257.
Vorrang III. 517.
Vorrath III. 416. IV. 36. 28. Vorrathskammer IV. 55.
Vorrecht. das ſchönſte Vorrecht des Menſchen II. 393. die der Vaſall zurückzuhalten Vorrecht hat V. 178.
Vorrede II. 4. 8. 205. 384.
vorreißen. aus krummen Falten vorgeriſſen III. 175.
Vorſaal III. 470. V. 170. 175. 184.
Vorſatz, zu reiſen V. 179. ich faßte den Vorſaz, die Geſeze zu verlezen IV. 70.
Vorſchlag, dein II. 44. nun mit den Vorſchlägen zum Vater III. 433. zu einem Rendezvous, den Ihnen dieſe Millerin ſchriftlich vorſchlagen ſoll. III. 432.
Vorſchmack der Hölle III. 95. Vorſchmack der Seeligkeit III. 93. Vorſchmack dieſer Wolluſt II. 194.
vorſchneiden. man ſchneidet die Speiſen diätetiſch vor II. 344. ſchneidet ihm ihre Kareſſen wirthſchaftlich vor III. 44.
vorſchnell urtheilen IV. 204.
Vorſchriften (der Aerzte) IV. 61.
Vorſchub, euer II. 22.
Vorſchuß IV. 343.
vorſehen. ſieh dich vor! II. 97. ſiehe dich vor! II. 133. Vorſehung III. 484. V. 38. allgütige Vorſehung V. 190. in der Hand der Vorſehung II. 42.
vorſetzen. weil er misfiel, ſezte er ſich vor zu gefallen IV. 65.
Vorſicht. die Anſtalten ſollen mit Vorſicht getroffen werden III. 427. dieſe Vorſicht, dieſe Furcht V. 153. — der Vorſicht ſeis gedankt! V. 185. erhabne Vorſicht V. 19. gute Vorſicht! V. 194. Hand der Vorſicht II. 337. Murren gegen Vorſicht und Schickſal V. 3. o Vorſicht, ich maßte mich an die Scharten deines Schwerds auszuwezen II. 202. vorſichtig handeln III. 562. ſei Er vorſichtig III. 490.
vorſingen. man ſang mir Lieder vor IV. 67. ihr vorzuſingen den Eulengeſang III. 440. und ihr jezt vorzuſingen ihre Schwüre III. 455.

vorspiegeln. spiegelt er der Närrin solide Absichten vor III. 374. Vorspiegelung II. 5.
Vorspiel IV. 334.
vorsprechen. bei diesem für uns vorsprechen, daß IV. 211.
vorspringen. Fertigkeit, die dem Affekte vorspringt II. 346. wir wollen ihnen einen blutigen Vorsprung machen III. 90. er hat schon den Vorsprung IV. 84.
Vorstadt III. 145. Vorstädte III. 543.
vorstellen. die Glükseligkeit, die ich mir vorstelle IV. 45. den Kläger dem Beklagten vorzustellen. Mar. St. 52. es wurde vorgestellt die Vestung der Schönheit. Mar. St. 62. was hat das Geträtsch vorstellen sollen? III. 366. vorstellig machen VI. 336. 32. die Vorstellung der Räuber gieng vor sich II. 373. diese Vorstellungen zu erwecken IV. 45. erlaube mir diese menschliche Vorstellung IV. 41.
vorstrecken. strekt mir die Hellebarden vor III. 116.
Vortheil II. 8. ein Narr der wider seinen Vortheil denkt II. 139. Vortheile ziehen IV. 64. unterscheiden sich vortheilhaft II. 384.
vortragen. diese Irrthümer vorzutragen, war nothwendig IV. 32. Meinungen, welche in diesen Briefen vorgetragen werden IV. 32. durch hinreißenden Vortrag bestechen IV. 63.
vortreffliche Plane II. 41. sind ganz vortreflich in meinen Plan III. 178. Ganz vortreflich! III. 421. Anziehung des Vortreflichen IV. 45. welche Vortreflichkeit ich hervorbringe IV. den Glauben an menschliche Vortreflichkeit stehlen V. 162.
vortreten. jezt trat ich vor V. 24. der Fürst hat den Vortritt III. 161.
vorüber. Geht aus Erbarmen vorüber! II. 166. es wird vorübergehen II. 197. es ist vorüber V. 189. ein flüchtiges Vorüberschweben IV. 20. die Stunden zogen vorüber II. 179. daß ein Mann an ihrer Tugend vorübergieng V. 161. wo Laster und Tugend an dem Menschen vorübergehen III. 514. es schallt an euren Ohren vorüber II. 124. sie ziehen an ihm vorüber II. 194. wenn Genuas Zierden meine Dienstfertigkeit vorübergehen III. 74. die Lebenssatten gehst du vorüber II. 200. ich fliege Pracht und Hof vorüber III. 164. im Vorüberzug VI. 348.
Vorurtheil, das ungünstige IV. 265. mein Entschluß und das Vorurtheil III. 406. Ketten des Vorurtheils III. 412.
vorwalten. auch hier waltet sein Hang vor IV. 266.
Vorwand. die ihrem Schwärmereifer den Vorwand leiht. Mar. St. 88.
vorwärts wie ein Mann II. 134. jeden Schritt, den der Fus vorwärts wankte II. 93.
vorweisen. vor Gerichte vorgewiesen. Mar. St. 50.
vorwerfend wär mir ihres Mangels Anblick. Mar. St. 114.
Vorwissen, ohne III. 563.
Vorwurf. zum Vorwurf seiner Schilderungen wählen II. 357. mir diesen Vorwurf? V. 155. den Inhalt dieses Vorwurfs V. 177. des Vorwurfs ernste Stimme. Mar. St. 20. mit Vorwürfen II. 62. Vorwürfe dieser Art III. 400. Vorwürfe ihres Gewissens III. 425.
vorzählen. wenns dir vorgezählt wird II. 181.
Vorzeit, Thaten der II. 29.
vorziehen. deine Louise hätte den Tod vorgezogen III. 503. entzükt, daß mich der König vorgezogen V. 137.
Vorzimmer. III. 42. 93. 396. 469.
Vorzug. so behält sie schon darum den Vorzug IV. 64. Vorzüge, die auch andere mit Ihnen gemein haben III. 398.
Votum, mein III. 53.
Vulkans, das ganze Eisenmagazin II. 41. Erdbeben, Vulkane IV. 295.

Waare. Ballen levantischer Waare III. 54. was sollten die Waaren nicht, wenn man den Verkäufer hört II. 341. der Liebe Glück der Waare gleich zu achten V. 120. dein Gesicht schimpft deine Waare III. 482.

wach. jezt bin ich wach V. 170. ist die Lady wach? Mar. St. 200. halb wach II. 65. daß ich wach bleiben möchte IV. 201. der ewige Schlaf würde wach worden seyn II. 169. im wachen Traum V. 175.

Wache. die Wache vor dem Thor III. 172. Wachen nehmen ihre Posten III. 108. Wachen verdoppeln V. 171. Leskaro hat die Wache am Thomasthor III. 112. wachhabende Soldaten IV. 169. wachstehend. Mar. St. 13.

wachen. eine Nacht bei eurem Herrn zu wachen V. 174. ich will über dir wachen III. 372. ich kann nicht über dich wachen III. 478. die über seine Schöpfungen wachen V. 1. im Wachen II. 50.

Wachparade III. 171. die W. fängt an III. 386.

Wachs. wie Wachs im Ofen II. 178. das heiße Wachs tröpfelte III. 429. Schlüssel in Wachs drücken II. 84.

wachsam. der Feind ist wachsam. Mar. St. 39. ein wachsames Auge haben III. 70. der wachsame Feind IV. 67. die wachsame Gespielin V. 148. der wachsame König, der w. Philosoph IV. 297. Wachsamkeit V. 178 f. IV. 66. Mar. St. 17. 40.

wachsen. der Auflauf wächst. Mar. St. 182. das Brod unsers Herrgotts wächst überall III. 480. so gewiß Kirschen wachsen auf diesen Eichen II. 101. die Kräfte wachsen in der Noth II. 34. dieser Kummer wird wachsen II. 20. es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. Wllst. Prol. 5. der Muth wächst mit der Gefahr II. 34. seine Leidenschaft war gewachsen IV. 66. die Schaale wuchs zu einem Gebirge II. 179. in Italien wächst mein Strik nicht III. 121.

Wächter. die Barbarei meiner Wächter IV. 67. im Rath der himmlischen Wächter II. 203.

wackeln. die Ehrlichkeit wakelt wie ein hoker Zahn II. 83.

wacker. du hast dich waker gehalten II. 123. der wackere Bursche II. 88. wackrer Fürst III. 170. wackerer Kriegsmann II. 69. verschlägt mir einen wackern Schwiegersohn III. 359.

Waffe. nimmer lausch ich deiner Waffen Schalle II. 68. Waffen der Hölle III. 125. in Waffen II. 175. mit allen Waffen II. 182. denkt ihr mit den Waffen euch durchzureissen II. 106. zu den Waffen! III. 59. wirft ihnen die Waffen vor die Füße II. 203. heimliche Waffen IV. 85. strekte die Waffen III. 59. Waffenstillstand IV. 144. Waffenton II. 365.

waffnen. das Mitleid waffnet mich IV. 24. waffnet zum Verbrecher mich IV. 24. wenn ihr nur den Adel waffnen wollt. Mar. St. 107. die das Gericht waffnen II. 101. wird sich der König nicht waffnen? Mar. St. 37. Rollers Geist wird gewafnet aus dem Grabe steigen II. 199. mit gewaffneter Hand III. 95. gewaffnete Männer. Mar. St. 222. gewaffnete Soldaten III. 106.

Wage, eine eherne II. 179. schnell begonn die Waage zu klingen II. 179. Waage des Gerichts IV. 27. in richterlicher Waage V. 166. ein Papier fällt schwerer in die Wage V. 135.

wagrechte Lage II. 140. bis die unmoralische Schaale waagrecht mit der Gerechtigkeit steht II. 358. die Waagschaale dieses Lebens II. 185.

wägen, Empfindungen III. 497. ich wäge die Gedanken II. 179. sie wägt das Schwerdt III. 141. Menschen wägen auf deinem Dolch keine Luft-

blase auf II. 101. einer, der auch Räuber niederwägt II. 358.
wagen. wag es! II. 201. wag es keiner ihn anzurühren II. 102. wenn du es wagst und über die Gasse gehst II. 112. so seis gewagt V. 181. was hab ich unbesonnene gewagt V. 126. auf den Fall kann mans wagen bei Ihnen. „Man wagte wirklich.“ III. 490. wag ichs mit diesem? V. 196. Grosses wagen II. 39. daß Ihr euer Leben an etwas weit geringeres gewagt V. 193. sein Leben an eine Mahlzeit wagen IV. 80. daß Ihr euer Leben für des Ruhmes Unding gewagt V. 194. will die Probe wagen V. 84. 136. den Riesensprung wagen III. 434. will kein Abentheurer für euch die traurige Ritterschaft mehr wagen. Mar. St. 134. daß solche Reden an mich gewagt werden III. 400. ich habe ein gewagtes Spiel gespielt. Mar. St. 172. einen Streich zu wagen III. 91. nicht rathen, dieses Trauerspiel auf der Bühne zu wagen II. 6. die höchste Ungnade wagen III. 395. wagtest du die Unschuld auf diesen bedenklichen Wurf IV. 37. er wagt einen lezten Versuch IV. 67. ich wage meines Königs Zorn V. 80. wilst du dich vor den Tron mit einer Lüge wagen III. 478. nur daß das Volk so weit schon sich wagen durfte, das zu behaupten V. 188. sich gegen die Erstlinge meines Schwerds zu wagen III. 25. er wagte sich im Divan. Tur. 128. Wagestück. Mar. St. 104. alle Maschinen des grosen Wagestüks III. 73. solche Wagestücke. Mar. St. 89. der Erfolg wird das Wagstük begünstigen III. 114. in gleichem Wagstück. Mar. St. 39. Waghals III. 490. Waghälse V. 14. Wagniß. Mar. St. 103.
Wagen. der Wagen schwer bepackt. II. 87. sie ziehen meinen Wagen V. 194. mein Wagen soll vorfahren III. 16. ein Wagen wird hier anfahren III. 435. ich habe sie in den Wagen gehoben III. 21. ich steige aus dem Wagen III. 378. den Wagen vor! III. 45. soll ich den Wagen vorfahren lassen II. 289.
Wagner, Heinr. Leop. II. *342.
Wahl, aus freier IV. 70. 87. die schreckliche W. IV. 71. 73. Ihre Wahl ist untadelhaft III. 385. die burleske Wahl seiner Kleidungsstücke IV. 83. was hätten wir für eine Wahl übrig II. 40. man hatte ihm die Wahl gelassen II. 125. Wahl treffen IV. 79. V. 67. Wahlherrn III. 53. Wahlplatz IV 83. eines leichenvollen Wahlplatzes II. 52. Wahlstatt II. 63. Wahlwoche hebt an III. 35. wählen Sie ihm die untadelhafteste Parthie III. 376. ich wähle mir einen Degen II. 126. Ferdinand wält Fluch oder die Lady III. 440. unter diesen beiden Methoden wählen IV. 63. wählen zwischen Himmel und Hölle II. 106.
Wahn, ein blinder. Mar. St. 182. aus süßem Wahn. Mar. St. 117. stehen im Wahn III. 391. Wahnbegriffe. Mar. St. 31. bist du wahnsinnig II. 116. 201. Erinnerung, die mich wahnsinnig machen würde II. 121. so wahnsinnig sollte er sein III. 428. Wahnwiz II. 333. seyd ihr wahnwizig II. 107.
wähnen. wie sie es wähnen II. 5. ihr wähntet euch berechtigt II. 202. wähnen zu umfassen II. 192. wähnte den ganzen Himmel zu umspannen III. 450. wähnte die Welt zu verschönern II. 202. wir wähnen das Heer abgezogen VI. 348. Wähnen über Gott III. 521.
wahr und wirklich V. 88. Mar. St. 147. wahr machen. Mar. St. 12. wahr und wirklich machen V. 163. wie wahr haben Sie gesagt IV. 241. nicht wahr? II. 65. 178. jezt zeigt Ihr euer wahres Gesicht. Mar. St. 135. ihr erstes wahres Gesicht III. 483.

wahren. Talbot, der des Siegels wahret Mar. St. 45.
währen. das währt bis an den Morgen II. 33. will das währen bis an den jüngsten Tag II. 175. drei Jahre währte der Betrug III. 471. die Hölle währt ewig IV. 75.
während des Durcheinanders II. 44. während dessen IV. 340. während dem, daß III. 494. während diesem III. 393. während sein Sohn darbt II. 49. während daß II. 17. 126. III. 173. 450. 576. IV. 158. 172. 270. dreißigj. Kr. 197. 214. 218 und sehr oft.
wahrhaft sein. Mar. St. 44. wahrhaftig! II. 40.
Wahrheit. was die Vernunft erkennt ist die Wahrheit IV. 35. es ist nur Eine Wahrheit II. 179. Falschmünzer der Wahrheit. Die Last der Wahrheit II. 185. die reine lautere Wahrheit II. 135. Wahrheit beichten vor dem Gott der Wahrheit. Mar. St. 215. die der Wahrheit Riesentrotz boten II. 183. nein, in Wahrheit III. 496. Wahrheitsliebe V. 144.
wahrlich! II. 39. warlich III. 440. 442. V. 154.
wahrnehmen. während dessen er der Gelegenheit wahrnimmt IV. 340. hat niemand wahrgenommen, ob V. 149. ich soll nicht wahrgenommen haben, wie erpicht V. 191.
wahrpoetische Züge II. 385.
Wahrscheinlichkeit V. 134.
Waise, die II. 160. einer armen Waise II. 111. eine ausländische Wayse III. 401. heulende Waisen III. 394. Obdach der Waysen II. 174. Tränen der Waisen II. 103. oft geweinet hab ich um die Wayse II. 160. Wittwen und Waysen II. 166. Waisen und Wittwen II. 181. Ferdinand ist ein armer Waise. Klinger, Gesch. eines Teutschen 1798. S. 42. Waisenkind V. 22. Wayſenkinder II. 86.
Wald II. 153. 191. zerstreut euch im Walde II. 173. die böhmischen Wälder II. 47. 199. der Wald ist heller II. 24. waldeinwärts IV. 73. Waldgegend IV. 75. Waldhörner blasen hören V. 47. landesherrliche Waldung IV. 65.
Walhallas Wonne II. 109.
walken. zu Papier gewalkt II. 350. auf den gewalkten Lumpen IV. 17.
Wall III. 451. Mar. St. 63.
wallen. wie mein Herz höher wallt III. 142. das Meer wallt ungestüm III. 135. wie wallte mir der stolze Zurnf zu Ohren III. 153.
Wallenstein, Henriette III. 590. wallensteinischer Theaterkrieg III. 590.
Wallfahrt, bei meiner ersten IV. 68. eine Wallfahrt thun II. 19. wallfahrend nach dem Himmelreich. Mar. St. 28. wallfahrten gehen III. 70.
Wallfische III. 464.
Wallung, jede feurige III. 449. die gerechte Wallung unsers Zorns V. 179. in die Wallungen des Fürsten spielen III. 375. Wallungen der Leidenschaft V. 183. wo ich nur Wallungen löschen darf III. 390. Sie in Wallung? III. 46. gut, daß ich in Wallung kam III. 458. auf welcher Wallung muß ich Ihnen begegnen? II. 295.
walten. der da oben waltet II. 170. über uns waltet ein Fatum II. 49. Ein Scepter waltet durch die Insel. Mar. St. 48. Ew. schalten und walten im Land III. 416.
Walze, s. VI. 317. 357.
wälzen, auf meine Brust III. 400. wälze ich auf deine Seele II. 391. sie könnte so die Majestät im Staube wälzen. Mar. St. 37. krampfig um eine Empfindung gewälzt III. 83. der Tumult wälzt sich hieher III. 52. Bertha wälzt sich im Sopha III. 36. sie wälzten sich mir um den Hals III. 51. wir wälzen uns von Schlamm zu Schlamme III. 497. das gichterische Wälzen des Wurms III. 38.

Wand. wider die Wand rennend II. 147. der ihn an die Wand wirft II. 38. wer sieht es diesen kahlen Wänden an. Mar. St. 7. wirst du nicht (weiß) wie die Wand II. 37. der Gestalten Fülle, die verschwenderisch aus Wand und Decke quoll. Mar. St. 29. die tauben Wände V. 91.

Wandel, exemplarischer II. 104. Verführung hat meinen Wandel befleckt III. 571. der unbefleckte Wandel. Mar. St. 213.

wandelbare Woge des Urtheils. Mar. St. 74.

wandeln. steh auf und wandle III. 148. hier solltest du dereinst wandeln II. 129. die wenigen Stunden, die der Graf in diesen Mauren wandelt II. 132. eine finstre Straße wandeln III. 475. wandelt durch Wüsten II. 150. die Allee herauf wandeln IV. 337. wandelt eure Bahn IV. *3. 351. mit festem Schritte wandelt sie die Bahn V. 161. wandelt in einem Tempel II. 128. nimmer unter den Lebendigen wandeln II. 137. wenn Sonn und Mond sich wandeln II. 6.

Wanderer, dem müden II. 19. dieses seltsamen Wanderers (Reiters) IV. 83. dem Wanderer bereitet. Tell 187.

wandern. wer mit euch wanderte. Mar. St. 117. aus der Schöpfung wandern III. 485. der Ertrag wanderte in die Hand seiner Geliebten IV. 65. die Weinflasche wanderte unermüdet IV. 78. Wanderschaft II. 79. auf der Wandrung. Mar. St. 28.

Wandstücken, in großen II. 344. Wanduhr III. 481.

Wange. betteln von diesen Wangen V. 151. ein paar runde Wangen III. 431. von dieser mitleidigen Wange II. 16. Wangen brannten II. 109. Röthe färbt die Wangen IV. 43. als mir das Blut in die Wangen stieg III. 368. flammrothe Wangen III. 123. was bläßt das Feuer in deinen Wangen aus III. 386. die glüende Wange zu bleichen III. 436. nasse Wangen III. 160. Tränen rollten von ihren Wangen II. 132. Louisen auf die Wangen klopfend III. 460. diese Wangen sind nicht im Feuer vergoldet III. 461.

wanken V. 8. Rebellentreue ist wankend III. 141. wankt Ihr noch? II. 106. schon wankt er zwischen uns und dem Infanten V. 136. seine Kniee wanken V. 124. die Krone wankt auf meinem Haupt. Mar. St. 88. die Grundpfeiler wanken IV. 34. wenn meine Ueberzeugungen wanken IV. 36. viel ist gewonnen wenn der König wankt V. 141. nähert sich wankend V. 198. wankt in den Sopha III. 34. mit jedem Schritt, den der scheue Fus vorwärts wankte II. 93. zu einem Sessel hinwankend III. 476. wenn Medea die Treppen herunter wankt III. 515. wankelmüthge Menge. Mar. St. 190.

wann (si) II. 394, 8. von wannen II. 160. VI. 243, 20.

Wappen der Republik an der Kutsche führen III. 58. die Sprache meines Wappens III. 398. wo die Gottheit ihr allgütiges Wappen bricht III. 81. Wappenbücher. Mar. St. 33.

warm. brüderlich warm III. 160. warm und voll (sprechend) III. 394. warm zur Tochter III. 433. warm aus den Händen meiner Bononi III. 89. er hat den Braten noch warm III. 31. sich den Magen warm halten III. 100. weils Eisen noch warm ist II. 31. warm ist die Liebe III. 437. der Leser muß warm werden IV. 63. wo ich so warm mich angebetet glaubte V. 128. daß mein Herz nicht so warm für ihn schlüge II. 18. warme Abbitte III. 405. wärmere Blicke III. 401. warmen Dank! V. 197. warme Freunde V. 175. die warme Hand

II. 192. der warme Vatereifer III. 456. ein warmes herzliches Wort III. 389. das Konzert um was Warmes geben III. 360. gibt ihm die Hand mit Wärme II. 120.
warnen. nur warnen kann ich dich noch III. 478. hier wird sie gewarnt V. 135. sie warnte Frankreich V. 141. niemand der mich warnte V. 176. ich komme dich zu warnen. Mar. St. 160. weil man mich vor einem gewarnt hat IV. 85. Ihr habt vor seinem Ehrgeiz mich gewarnt V. 177. wenn ich vor dem Tyger gewarnt haben will II. 11. du hörst deinen Warner III. 136. Warnung II. 143. das soll mir eine Warnung seyn II. 143. denk er der Warnung nach III. 490. Warnungsstimme. Mar. St. 24.
warten vorm Thor. II. 80. wartet doch! Mar. St. 116. es wartet draussen ein Mann auf euch II. 67. ersuch ihn, auf mich zu warten V. 130. der auf mich wartenden Seligkeit II. 124. was wartet auf meinen Vater? III. 441. wie er auf den Weihrauch wartete IV. 43. daß er so lange auf sich warten ließ III. 113. mus noch eine Freude meiner warten II. 169. ihrer wartet noch ein schwerer Kampf. Mar. St. 203. warten bis IV. 77. wart! II. 35. wart Alter! II. 134. wart! so sollst du zittern II. 55. das Kind warten und pflegen V. 1. meine Wärterin starb III. 401. und Kronen trugen meine Wärterinnen V. 41. Thorheit unsrer Wärterinnen II. 140.
warum hast du mir das gethan? III. 500. 504.
was. Geschenk, was. Unruhen in Frkr. es ist mein Herz, was gern beym Lob verweilt. Piccol. 138 (II. 7) Werk, was. Malteserorden. was! will diese Nacht währen bis an den jüngsten Tag II. 175. was Wunder, wenn III. 460. was zum Henker! II. 94. was erinnert Ihr mich an das? II. 61. was Sie nicht sagen! III. 361. auf was alle sie fallen II. 384. wer will was? III. 418. und wenn es was ist III. 386. sagtest du nicht was? Macb. S. 46. ist was ins Garn gelaufen? III. 88. da fischt sich was III. 171. ist er was III. 365. was anders III. 437. dem muß man so was an die Nase heften III. 366. wer könnte so was vergessen! III. 429. es ist was gemeines III. 500. zu was hohem gemünzt III. 364. um was Warmes III. 360. von was nicht III. 150. auf was Art III. 506. zu was Ende? III. 113 f. V. 154.
Wäsche IV. 182. weiße Wäsche. Tur. 91. die Wäsche klatscht (lotrices garriunt) IV. 17. wenn Lady Macbeth ihre Hände wäscht III. 515. wasch den Rappen mit Wein II. 90. ehe Blut den Fleken aus deiner Ehre wäscht III. 38. ihren eignen Namen rein zu waschen. Mar. St. 93. sie wusch ihm (dem Kuppler) den Kopf III. 562. ich will ihn schon waschen! III. 432. was ich anbringen will, daß es sich gewaschen haben soll III. 72. eine waschhafte Mäcklerin II. 351.
Wasser. eine Handvoll Wassers II. 115. das klarste Wasser II. 118. ich schwimm unterm Wasser fort II. 92. in einem Tropfen Wassers III. 464. ein Kübel eiskalt Wasser II. 143. brachte Brod und Wasser II. 169. bey Wasser und Brod II. 46. mit Wasser und Brod II. 38. ihre Augen sind Wasser II. 46. Blut saufst du wie Wasser II. 101. eigenes Wasser saufen II. 137. 146. wie dem Fisch im Wasser II. 14. wenn euch das Wasser an die Seele geht II. 188. Wasser auf unsere Mühle II. 126. auf süß Wasser graben III. 357. das klare Wasser dieses Brillanten III. 370. Wasserfluth. Mar. St. 142. Wasserfluten II. 96. Wasserkugel IV. 292. Wasserschlacht IV. 111. Wasserseite IV. 337. Wassertropfen II. 182.

wässern. ihr Wiesen, die ich wässerte. Jungf. v. Orl. 28. daß unsre Leiden fremde Augen wässern V. 74.
waten. watet in Morast II. 141. bis an die Ohren in Todsünden gewatet II. 133.
weben. Fäden die mir gewoben sind II. 163. der dies Band um eure Sinne wob. Mar. St. 24.
Wechsel. denkt an den Wechsel alles Menschlichen. Mar. St. 128. Wechselfieber IV. *260. Wechselspiel III. 9.
Wechsel und Kreditive IV. 127. wirft ihm einen Wechsel zu III. 13. Wechselbrief II. 25.
wechseln. der wechselnde Mond III. 435. fünf Regimenter mußten neben ihm wechseln II. 69. mit seinem Landesherrn an einem dritten Ort wechseln III. 384. ob Geständnisse gewechselt sein mögen? V. 128. ich wechsle die Kleider III. 379. wir wollen die Namen wechseln II. 77. hat die Person mit ihm wechseln wollen II. 88. Worte wechseln III. 389. um nichts wird kein Wort mehr gewechselt II. 140. Worte mit ihnen wechseln III. 389. wechselweis III. 415. IV. 84. wechselsweise IV. 54. wechselsweiße V. 85. den wechselsweisen Uebergang III. 513.
wecken. wekt ihn schnell II. 64. warum aus meinem süßen Wahn mich wecken. Mar. St. 117. wenn Ihr mich eines Morgens mit der Botschaft wecktet. Mar. St. 90. wekt Empfindungen II. 11. die den erloschnen Funken wekt III. 175. die Wuth wecken. Mar. St. 143. wekte mein Vertrauen. Mar. St. 98. gefährlich ists den Leun zu wecken. Glocke.
Weg alles Fleisches II. 91. III. 112. ein kurzer Weg II. 84. Ihr habt den großen Weg (le grand tour) gemacht. Maria St. 81. halbwegs III. 15. gerades Wegs II. 85. 91. geradeswegs IV. 83. geradenwegs II. 126. V. 9. geraden Wegs II. 63. keineswegs. Mar. St. 42. 127. unterweges. Mar. St. 134. unterwegs IV. 199. unterwegens IV. 161. Vorsicht deine Wege sind sonderbar III. 92. so weiten Weg II. 11. Weg in das Schloß II. 58. dahinaus geht der Weg nicht IV. 74. der Weg geht nur über diesen da III. 412. weil mir jeder Weg zu ihm gehemmt. Maria St. 40. der Weg zu einem Amte soll jedem offen stehen II. 105. der Weg zum Herzen ist gesperrt III. 82. den Weg zum Himmel ausfindig machen III. 40. das ist ein Weg zu seinen Ohren V. 130. dieser Weg führt zu Wahnsinn V. 27. sich einen Weg bahnen IV. 84. besezt die Weege! III. 61. einen eigenen kühnen Weg einschlagen. Mar. St. 172. ich finde meinen Weg III. 142. an Fotering-hay führt der Weg vorbei. Mar. St. 114. ließ ihn seiner Wege gehen III. 562. so haben wir einen Weg III. 112. der Streich muß erst den Weg durch mich suchen V. 56. verfehlte des Weges III. 456. nicht den Weg verrannt II. 57. verrennt ihm den Weg II. 166. der Weg dazu ist verrannt II. 24. Glük auf den Weg! II. 36. III. 110. V. 93. wir machten uns auf den Weg II. 87. was auf so guten Weg geleitet war. Mar. St. 105. auf schlimmem Weg. Mar. St. 48. wie es bereits auf dem Weg ist II. 82. ich bin auf dem Wege, meine Erschaffung zu beweinen IV. 34. Sie sind auf dem Wege, sich etwas Entsetzliches zu wünschen III. 447. aus dem Weg räumen II. 135. weils (Schicksal) mir so queer durch den Weg streicht II. 35. was liegt hier im Weeg? II. 190. da liegt die Schlange mir im Wege. Mar. St. 188. im Weeg stehen II. 21. Davison tritt ihr in den Weg. Mar. St. 191. sie wirft sich ihm in den Weg V. 126. Weggeld III. 89. Wegweiser durch

III. 518. Gnadenweg. Mar. St. 140. Umweg IV. 155. V. 169.
weg. sechzig Schritte weg II. 92. weg da! II. 106. nur die Pistolen weg III. 452. weg von ihm! II. 102. weg von der Stadt, weg, weg, weit weg von dem Orte III. 480. weg damit! II. 66. III. 54. weg mit ihm III. 41. weg mit ihnen III. 389. weg mit diesem Bild II. 132. weg mit dir rauchendes Blut II. 129. weg mit Verstellung. Mar. St. 107. weg mit der Verstellung. Mar. St. 93. weg mit diesen Steinen III. 394. aber lustig weg, Landsmann! III. 23. so trocken weg und so weinerlich III. 23.
wegbeißen. der ihn weggebissen hat II. 365.
wegblasen. ich blase sie (die Waffen) weg, mit dem Hauch meines Mundes II. 182. wenn du den Donner wegblasen könntest II. 182. Blaßt es (Pfaffengewäsch) doch weg mit dem Hauch eures Mundes II. 187.
wegbleiben. ich dächte sie blieben ganz weg III. 375.
wegbrennen, wie es das Oel so rein weggebrannt hat II. 18.
wegbringen. in der Mitternacht sey sie weggebracht II. 125. bring er die Tochter weg III. 414.
wegdrängen. dränge dein leztes Gebet weg III. 506. ihn mit Gewalt wegdrängend V. 125.
wegdrücken. drükt einen Gerichtsdiener weg III. 420.
wegeilen. Thür, durch welche die Millerin wegeilt III. 467.
wegfischen. mein Bruder hat sie dir weggefischt II. 61.
wegfliehend von ihm III. 405.
wegfressen. der Krieg fraß zehen Sekel Silbers weg III. 172.
wegführen als Gefangene III. 46.
weggaukeln. daß du über den großen Schritt weggaukelst II. 121.
weggeben. da ihm sonst nichts übrig war wegzugeben II. 51.
weggehend von ihm III. 399. 450. und der dann weggeht II. 134. wir waren unter der Felsmauer weggegangen IV. 78.
weghaben. daß mich der Donner da weg hatte II. 81.
weghaschen. wenn ich jezt seinen Seegen weghaschte II. 193.
wegheben. hebe dich weg von mir II. 101.
wegkapern. was habt Ihr weggekapert? II. 94.
wegkommen. du kommst ganz weg III. 61. unter allen kommt die Favoritin am schlechtesten weg III. 389.
wegkriegen. sucht den Zipfel ihres Kleides wegzukriegen III. 470.
weglassen. du hast das Gift weggelassen II. 49.
weglegen. Moor legt das Buch weg II. 28. legt die Feder weg III. 444.
wegmüssen. diese Doria müssen weg III. 57.
wegnehmen. nimmt (nehmt) ihm den Degen weg II. 203.
wegplaudern. läßt sich nichts davon wegplaudern III. 147.
wegschießen. Kirsche vom Maul weggeschoßen II. 99.
wegschleichen. schleichen sich links weg III. 138.
wegschleppen. schlepp ihn vom Mahle weg II. 172.
wegschnappen. schnappt mir das Kompliment weg III. 429.
wegschnellen. indem sie die Hemdkrauße wegschnellt V. 114.
wegschrecken. Sperlinge wegzuschröken II. 25.
wegschreiten. bist du über die Gränzen deines Geschlechts weggeschritten III. 468.
wegsehen. er sieht von ihnen weg II. 194.
wegsein. weg ist das Schooskind II. 24. seit du weg bist II. 158. wenn

ich weg bin III. 371. der Damm ist weg II. 21.
wegstoßen. alles stößt und drängt seinen Nachbar weg IV. 287.
wegsündigen. Sie haben noch schöne zwanzig Jahre ganz allerliebst wegzusündigen III. 551.
wegtreten. indem sie von ihm wegtritt III. 392. Schweizer tritt von ihm weg II. 190.
wegwenden. wendet sich weg. III. 498. wendet sich von ihm weg III. 405. wandte sich stolz von uns weg II. 87.
wegwerfen. weggeworfne Aussichten III. 398. hier werf ich meinen Dolch weg II. 107. Gott wird das Gebet nicht wegwerfen II. 139. er wirft die Laute weg II. 152. sich an einen Fürsten wegwerfen III. 399. eh ich sie an so einen Schuft wegwerfe III. 366.
wegwischen. wischt mir allen Puder weg III. 430. wegwünschen. Nothwendigkeit, die man so gern wegwünschte II. 27.
weh euch dann! II. 183. wehe dem Wurme II. 179. wehe über den II. 51. du rufteſt Wehe über ihn aus II. 52. es wird dir weh thun II. 174. weil ich euch am wehesten gethan. Mar. St. 115. wehe genug würde es mir thun II. 7. Wehen verkündigen die Geburt III. 72. Wehgeheul II. 154. Wehmut III. 500. Wehmuth ergreift mich. Mar. St. 85. mit Wehmuth II. 65. 117. 129. Wehmutter II. 20.
wehen. wie köstlich wehet die Luft II. 128.
Wehr. ich werde mich zur Wehr setzen II. 107. wehren. die dem Faunentanz wehrt III. 175. dem Feuer wehren II. 95. so werdet Ihr der fremden Hand nicht wehren. Mar. St. 60. Müttergen, die den Kindern die Müken wehrten II. 95. wie er um meine Ehre sich wehrte III. 446. wehrlos II. 107. meine wehrlose Jugend III. 402. wehrloser König III. 125. der wehrlose Mann IV. 84. wehrloses Stichblatt III. 125. ein wehrlos Weib. Mar. St. 188.
Weib. wie Loths Weib II. 92. ein gebrechlich Wesen ist das Weib. Elisab.: das Weib ist nicht schwach. Maria St. 76. Und ich bin nichts als ein gefesselt Weib. Jgfr. v. Orl. S. 252. Ich sehe durch ganz Asien das Weib erniedrigt. Tur. S. 45. dieses Weib ist für diesen Mann III. 371. es ist nur ein Anstos vom Weibe II. 197. beben wie ein Weib, beben vor einem Weib? II. 197. und feuriger begehren unsre Weiber V. 61. ein Weib erschüttert meine Mannheit nicht II. 197. der Name des Weibes heißt Verläumdung V. 173. die unersättliche Eitelkeit des Weibes III. 126. die Gunst eines Weibes III. 126. daßelbe feile Weib V. 186. leidendes Weib III. 468. ein Weib, aber ein rasendes Weib II. 112. theures Weib II. 67. 152. ein weiches Weib V. 57. schöne Weiber V. 61. Weib und Kind III. 516. Weibchen III. 170. Weiberblike V. 147. Weiberbrust III. 86. Weiberfleisch III. 101. Weibergunst V. 120. Weiberherz III. 48. 87. Weiberknechte III. 89. Weiberlist. Mar. St. 5. Weiber-Mord II. 96. Weiberroks III. 71. Weiberschwächen III. 458. Weiberseel III. 364. Weiberthräne. Maria St. 19. Weibsleute III. 358. Weibspersonen III. 542. zwo Weibspersonen IV. 78. Weibsvolk III. 365.
weibisch hinschmelzen. Maria St. 226. weibische Sprache der Galanterie III. 536. wie weiblich! III. 76. weibliche Bediente. Mar. St. 204. weibliche Eitelkeit III. 399. aus weiblichem Gebrechen Mar. St. 219. das ganze weibliche Genua III. 11. weibliche Gestalten IV. 78. weibliche Gewalt. Mar. St. 56. weibliches Heiligthum III. 124. weibliche Künste III. 125. weibliche Schwächen III. 87. deine Weiblichkeit. Mar. St. 114.

weich. dieser Ausdruck, wie weich III. 76. galoppirt weich über der Aernte II. 26. weich gemacht von Schiksalen III. 426. deine Seele ist weich V. 77 f. zu weicher Delikatesse herabstimmen V. 3. Europa ruht auf weichem Frieden aus V. 44. weiches Gehirnmark II. 140. ihr weiches Herz V. 159. das weiche Herz der Jugend III. 175. auf dem weichen Kissen V. 96. auf dem weichen Küssen von Pflaum II. 49. auf weichen Polstern II. 56. weiche Thoren. Mar. St. 19. ich bin ein weiches Weib V. 57. weiches leidendes Weib III. 468.
Weichbild Roms. Mar. St. 28.
weichen. ich weiche der Hölle III. 445. dir will ich weichen IV. 79. bin ihm keinen Fusbreit gewichen II. 197. wär ich einem Manne gewichen III. 26. die einem Nebenbuhler wich III. 25. daß dein Gaukelbild von dir weiche III. 478. weichen all die Heiligen vom Mörder II. 73. meine Kräffte wichen II. 169. meine Grundsätze weichen deiner Liebe III. 457. meine Leidenschaft weicht meiner Zärtlichkeit III. 406. die Nacht weicht dem Licht III. 521. das Volk weicht IV. 84. aus der Richtung gewichen IV. 65.
Weichheit des Gefühls II. 18. weichherzig bin ich II. 293. weichlich, zu IV. 65. mit einem weichlichen Herzen IV. 305. Weichlichkeit IV. 66. Weichling II. 363. III. 78. 524. weichmüthig II. 194.
Weide. ist eurem Auge süße Weide. Tur. 143.
weiden. die Pferde wayden am Hügel II. 114. da waiden jetzt Ottomannen III. 581. er mag sich weiden II. 70. daß du am Anblick deines Opfers dich geweidet. Mar. St. 86. weide dich an der Frucht III. 505. Liebe sei es, woran meine Seele sich weide IV. 350. das sich an Scheiterhaufen weidet V. 16. mit welcher Wollust Ihr an meinem Schmerz euch gewaidet V. 192.
Weidenstozen II. 82.
weiblich II. *224.
weigern. kannst du ihr sie denn weigern? IV. 287. die kleine Bitte könntet ihr mir weigern? Mar. St. 223. Unmenschlichkeit allein kann sie (Gunst) mir weigern. Mar. St. 15. ein Wunsch den der Himmel dem liebsten weigerte V. 7. Weigerung III. 337. 424.
Weihe. ich habe die sieben Weihen auf mein Haupt empfangen. Mar. St. 214.
weihen. weihe du dem Lebensgott, was du. Maria St. 143. weil ein Gebrauch die Missethat geweiht IV. 25. das Haupt, das dem Tode geweiht ist. Mar. St. 84. diese Hostie vom heilgen Vater, die er selbst geweihet. Mar. St. 214. weihe dies Messer der Vergelterin II. 158. die Minuten sind geweiht II. 172. Weihnacht: Weynacht-Morgen II. 137. der Weihrauch ist gestreut. Maria St. 212. wie er auf den Weihrauch wartete IV. 43. der die Weihung empfangen IV. 212. meine Weihung lautet, den Frieden zu verkünden V. 134. Weihwasser IV. 215.
weil (dum). jezt frisch mit den Türken aus Asien, weils Eisen noch warm ist II. 31. das Eisen muß geschmiedet werden weil es glüht. Piccol. III. 1. S. 155. leb wohl, und weil ich fern bin, führe du mit klugem Sinn das Regiment des Hauses. Tell 26. Zwar, weil der Vater noch gefürchtet herrschte. Br. v. M. I. 1. S. 6. weil sich die Fürsten gütlich besprechen. Br. v. M. I. 3. S. 14.
weiland. über der Weyland Aerndte II. 26. sonst möchte ihm wie weiland Sauln geantwortet werden VI. 339.
Weile, eine II. 141. III. 466. eine Weile darauf II. 83. zum Erschlagen hats noch Weile III. 140. schon eine gute Weile II. 144. weil ich lange

Weile habe II. 182. in müßger Weile. Mar. St. 6. des Kerkers traurige Weile zu verkürzen. Mar. St. 32.
weilen. Tenedos, wo im Vorüberzug die Kaufmannsschiffe weilen VI. 348.
Wein (Burgunder II. 182. Malaga III. 374. Melnecker. Wllst. Lgr.) Zyprier III. 24. wasch ihn mit Wein (den Rappen) II. 90. auch ist der Wein all in unsern Schläuchen II. 115. Wein und Wollust IV. 79. im Dampfe des Weins II. 33. fülle diesen Becher Wein II. 134. ein Eimer zwanzig Wein II. 144. zwanzig Stückfaß Wein. Wllst. Lgr. auf eine Flasche Wein einladen IV. 83. eine Bouteille Wein weiter trinken II. 140. Weinberg II. 87. IV. 192. Weinflasche IV. 78. Weinhaus III. 72. Weinstock II. 115.
weinen. wo der Cocytus weinet II. 68. Kind du weinest II. 51. du weinst Amalia? II. 132. sie weint II. 127. weint heftig II. 198. laut weinend III. 411. sein Auge war roth geweint V. 137. will sich zu Tode weinen III. 489. Engel weinen am Hals der weinenden Teufel II. 198. dir weinenden Dank II. 198. mit weinender Stimme III. 402. weinende Sympathie II. 18. die Tränen, die sie ihm weinte IV. 47. du weinst um ihn? II. 171. als ob um mich eine Seele weine II. 198. habt Ihr genug um euren Sohn geweint II. 75. niemand, der um einen trostlosen Vater weinte III. 504. ich weine um den Verlust IV. 45. geweinet hab ich um die Wayse II. 160. Weiner II. 160. weinerlich III. 23. V. 59. bricht in ein weinerlich Lachen aus II. 244.
Weise. den Weisen II. 162. Ihr unterscheidet sehr weise V. 183. wohlweise Anmerkung III. 422.
Weise. auf welche Weise dirs gefällt. Mar. St. 114. nach abscheulichen Weisen (pfeift man) III. 49.
weisen. meine Fenster wiesen auf einen Garten IV. 336. das gleiche Zeichen weißt auf gleiche Pflicht. Mar. St. 68. so könnt ihr mich zu meinem rechten Manne weisen II. 120. laß dich doch weisen II. 47. das Mädel hätte sich noch weisen lassen III. 409. vielleicht mein guter Engel, den ich von mir weise V. 173. dem Major will ich weisen, wo III. 359. diesen Weiser IV. 291. Weisung auf das andre Leben IV. 28.
Weisheit. die geheime Weißheit III. 124. höhere Weisheit II. 124. Rathschlüsse einer Weißheit II. 22. deine Weißheit sei die Weisheit der grauen Haare II. 194. weislich III. 104. VI. 337, 10.
weiß. den blendend weißen Hals. Mar. St. 143. ein weißer Lichtstreif spaltet sich in sieben dunklere Stralen IV. 49 f., vgl. VI. 279. weißes Manschettenhemd III. 407. weislockigtes Haupt II. 64. weiser Schedel II. 145.
weissagen. hundertmal hab ich euch geweissagt II. 17. Sie hatten eine weißagende Seele III. 456.
Weisse, Chr. Felix II. 7.
weit. weit mehr IV. 63. etwas weit geringeres V. 193. weit weit süßer V. 177. wie weit ists in der Nacht? II. 175. weit ab von der Strasse V. 153. die Augen standen ihm weit auf IV. 72. weit hinten II. 133. wurzelt weit um II. 12. weit entfernt IV. 62. weit erhaben über. Mar. St. 44. wie weit gebracht! Mar. St. 85. weit gefehlt III. 461. weitgefehlt III. 124. daß es so weit kommen mußte! III. 479. es ist weit! weit mit dir gekommen! III. 477. wie weit kamst du mit dem Mädchen? III. 453 f. Ihre Blicke reichen sehr weit V. 140. weit und breit II. 121. IV. 276. noch bei weitem nicht V. 166. von weitem IV. 68. weite Aussicht IV. 68. Mar. St. 116. in deinem weiten Busen V. 166. der

weite Himmelsschoos. Mar. St. 117. die weite Luft II. 173. so weiten Weg II. 11. ein weites Wort III. 412. V. 177. je weiter, desto weiter II. 11. diktiren Sie weiter III. 445. bringt nicht weiter II. 166. morgen gehen wir weiter II. 159. ehe wir weiter gehn II. 201. hören Sie weiter III. 402. nachdem er weiter gelesen V. 195. wenn unsre Seele weiterreif't III. 170. schreibt weiter III. 446. tritt weiter zurück II. 195. der eine Bouteille Wein weiter getrunken hat II. 140. ich wollte weiter IV. 75. erwartet meine weiteren Befehle V. 194.

weiten. allmählig will man mein Gefängniß weiten. Mar. St. 118.

weitläuftige Spinngewebe IV. 55. einen weitläuftigen Umweg machen IV. 155. weitläuftige Weltstrecke IV. 55.

welches Aufwallen der Liebe, welche Wollust! II. 53. das Geschüz wird man, bis aus dem Arsenal welches kommen kann, auf der Fuste nehmen IV. 154.

welk III. 488. welk zusammenfallen III. 465. die welken Hände II. 49. welker Leichnam IV. 28. aus der welken Rose II. 53. aus den welkenden Lippen III. 76. welkt jene nicht zum Grabe? Mar. St. 79.

Welle. von des Athems letzten Wellen gehoben III. 76. Beweglich, wie die Well'? Eisenhammer.

welsches Huhn. Tur. 34. diese welschen Hunde III. 140. welsche Nüsse. Tur. 40.

Welt, ewig wie die IV. 30. die Welt hört auf in diesen Mauren V. 153. dieses großen Ozeans Welt II. 25. so hat die Welt sich umgedreht II. 55. nicht eine Welt in Waffen fürchtet sie. Mar. St. 37. daß du die Welt fürn Narren halten willst II. 181. überliefre dem Abscheu der Welt II. 10. Freuden der Welt III. 464. die Gesezе der Welt II. 169. die Großen der Welt III. 442. die Harmonie der Welt II. 203. bösartig auf die Welt gekommen III. 563. aus der Welt fördern. Mar. St. 51. aus der Welt gehen IV. 73. aus der Welt schleichen II. 157. was in der Welt? II. 45. die der naturwidrige Beischlaf in die Welt gesezt III. 529. mit der angenehmsten Ueberraschung von der Welt III. 497. von der Welt scheiden. Mar. St. 225. Zuflucht von der Welt V. 108. alle Welt V. 146. wo in aller Welt bringst du das Maul her? III. 384. was in aller Welt V. 103. um alle Welt nicht II. 61. vor aller Welt gestehen II. 50. eine bessere Welt II. 151. eine dichterische Welt II. 128. aus dieser Welt scheiden. Mar. St. 210. 215. nicht von dieser Welt sind diese Formen. Mar. St. 29. in dieser oder in jener Welt III. 409. ich habe nichts mehr in dieser Welt zu thun III. 452. die Großen dieser Welt III. 402. auf der See dieser Welt II. 121. die ganze Welt Eine Familie II. 117. durch die ganze mitfreuende Welt III. 368. die ganze Welt geh zu Grunde II. 196. vor der ganzen Welt verläugnen V. 153. Blumen der glücklichen Welt II. 117. auf der großen Welt Gottes III. 488. da laß uns erst in die große Welt kommen II. 35. die große Welt hat viel an Ihnen verloren III. 21. in jener Welt III. 478. in jene Welt schicken III. 451. eine Sünde in jene Welt geschleppt II. 166. ich sah keine Welt mehr III. 368. für die Flaggen der Spanier ist keine Welt mehr da V. 44. in die neue Welt III. 394. die Welt ist so schön, und ich so häßlich auf dieser schönen Welt II. 117. Bau der sittlichen Welt II. 202. in der getauften Welt V. 53. die unidealische Welt II. 10. Manieren und Welt lernen III. 462. der Graf hat Welt III. 44. in einem Gedränge

von Welt III. 547. Welt und Nachwelt V. 77. Bau der Welten III. 79. das Herz gehört den Welten an, die Sie regieren V. 46. Weltall III. 371. Weltbeherrschend IV. 55. weltbekannt V. 179. Welterlöser V. 70. Weltentdecker IV. 53. Weltenuhr IV. 2. Weltenwunder IV. *3. Weltfreude IV. 277. Weltgebräuche V. 27. Weltgegenden, vier IV. 215. Weltgeräusch Mar. St. 77. Weltgeschichte V. 76. Weltgericht II. 324. III. 159. V. 76. die Weltgeschichte ist das Weltgericht IV. 30. der Odem des Weltgerichts III. 483. die Posaune des Weltgerichts III. 114. Weltgetriebe III. 165. Welthändel IV. 117. Weltkenntniß II. 5. Weltkinder III. 553. Weltkreis II. 163. 303. V. 166. Weltkrais V. 41. Weltlauf IV. 269. weltliche Gesetze III. 514. Weltlust. Mar. St. 13. Weltmann V. 191. (weltmännlich, Klinger, Dichter und Weltm. 1798 S. 337). Weltmeer IV. 292. Weltplan IV. 29. 292. Weltrichter III. 411. Welttheil. Mar. St. 54. Welttheile III. 55. Weltumschiffer III. 84. Weltuntergang III. 92. 463. IV. 110. 463. weltverworfen II. 359. Weltweisen IV. 234. Weltstreke IV. 55. Weltsysteme III. 486. Weltzirkel II. 25.

wenden. Kleider schon tausendmal gewandt II. 349. wenden Sie mehr auf Ihren Körper III. 43. kein Auge von ihm wendend III. 385. du wendest die Augen von mir V. 164. daß ich meine Hand von dir wende II. 23. in blutgen Haß gewendet wider sie ist mir das Herz. Mar. St. 122. wie dieß Gespräch sich wendete. Mar. St. 140. sein ganzer Haß wandte sich von der Menschheit IV. 81. alle Augen wanden sich scheu von dem Manne II. 180. wendet sich zu der Bande II. 105. wendet sich zu der Dienerschaft III. 472. wendet sich zum Herzog V. 196. Wendung V. 3. 145.

wenig fehlte, daß III. 51. ein Graben der, wie wenig [wenigstens] seine acht Schuh breit war II. 44. viel weniger zu früh II. 189. wenig Stunden II. 115. etwas weniges IV. 73. von dem wenigen nur weniges II. 16. wenigstens III. 375, 11. 376, 3. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. wenn es doch wenigstens nur einen Schleyer hätte II. 51.

wenn hätt ich denn wol sonst jemand schreiben sollen? III. 475.

wer da? III. 123. wer von euch? II. 196. „Wer wird sie kriegen?!" Lssp. III. 586. weß ist dis Bild? II. 131. wessen Stands er auch sein mochte IV. 129. weswegen? II. 137. wen? II. 175.

werben, der Junggesellen Troß III. 171. du hast mich geworben II. 44. den Ihr selbst warbet II. 290. ich würde selbst um die Lady werben III. 384. auf dem Sprunge, um die Lady zu werben III. 429. nach Jahren unverdroßnen Werbens. Mar. St. 100. Werber II. 78. III. 172. die Werbungen gingen stark IV. 81.

werden. sahe schon ein Paradies werden III. 173. mehr als mir billig werden sollte V. 194. wie es weiter damit werden wird II. 134. was mit dieser werden soll. Mar. St. 173. wie wird euch? II. 17. wie wird mir? II. 130. ward III. 444. 559. Mar. St. 28. 29. wardst II. 110. worden II. 23. General worden II. 36. rasend worden II. 203. wahnsinnig worden II. 201. Würfelspiel worden II. 169. würde wach worden seyn II. 169.

werfen. er warf dich die Treppe hinunter II. 61. warfs in die Flammen II. 96. in den Wein geworfen II. 134. Bälle werfen II. 121. wirft einen Blik auf den Zettel III. 471. Feuerbrände in unsre Stadt geworfen

II. 101 f. werfen feurige Lunden in die Stadt II. 96. Speere werfen II. 67. der ihn gelassen an die Wand wirft II. 38. warf ihn an die Ripp II. 34. auf einen Haufen geworfen II. 24. warf eine Todsünde hinein II. 179. zu harte Worte in die Feder werffen II. 23. man warf mich ins Gefängniß II. 125. wirft die Stücke dem Pater ins Gesicht II. 108. dem Bettler in den Hut warf II. 17. wirft ihnen die Waffen verächtlich vor die Füße II. 203. wirft das Messer über ihn II. 157. hat mich zu Boden geworfen III. 443. ich werf ihn zu den Todten V. 195. worüber die Natur in Fieberschauern sich werfen würde V. 9. sich zu, daß sie sich hieher werfen III. 52. 54. wirft sich auf die Erde II. 90. 114. wirft sich auf die Knice III. 418. werfe mich hungrig auf die Brosamen III. 87. wirft sich in einen Sessel II. 47. wirft sich in seinem Sessel herum II. 187. wirft sich dem Vater zu Füßen III. 365. warf mich zu den Füßen des Königs hin V. 24. die Königin wirft sich zwischen uns V. 134. und wärfen Himmel und Hölle sich zwischen uns III. 410.

Werft, n. reißt aus dem Werfte meine Flotten VI. *414. das große Schiff liegt ja längst im Werfte. Allg. Zeitung 1867. Nr. 13. Beil. S. 208b.

Werk. das war das Werk von einer Stunde V. 136. das Werk seiner himmlischen Schäferstunde III. 499. gelingt mein Werk V. 142. das Werk meiner Liebe III. 391. der sein Werk nur auf die Helfte bringt II. 134. mit Werken der Finsternis II. 202. muntig ans Werk! II. 27. ins Werk richten III. 428. zu Werk gehn II. 25. 58. 85. Mar. St. 18. Werkeltagsgedanken II. 382. Werkeltagszärtlichkeit III. 44. Werk- und Feiertag III. 544. Werkzeug II. 42. III. 513. Mar. St. 98. 118.

Werth. die Liebe macht seinen Werth aus II. 51. Sachen von Werth IV. 85. niemand um des Hellers Werth vervortheilt II. 81. mehr denn tausend Thaler Werths II. 138.

werth. ich bin nicht werth, daß II. 192. so bin ich dein werth II. 56. deiner nicht werth IV. 39. wenn ers werth ist II. 192. diese Millerin ist es werth, meine Tochter zu seyn III. 457. eines Mannes noch werth III. 390. meines Opfers werth V. 145. wenn Ihr ihn noch eines Schreibens werth haltet II. 23. mein Weib ist mehr werth als sie alle V. 186. Kind, das ich nicht werth war III. 480, 6 und Note. den Gegendienst werth III. 377. ein freies Leben ist ein paar knechtische Stunden werth III. 98. was du nie werth bist zu empfangen II. 101. wertheste Gäste III. 113.

Wesen, das denkende IV. 41. ihr ganzes Wesen II. 132. ein göttliches Wesen IV. 50. ein höheres Wesen V. 129. unser Wesen II. 182. wesenlose Larven. Tur. 123. wesentlich IV. 242.

Wespe. von Wespen umschwärmt III. 100.

Weste, ihn hart an der Weste fassend III. 491.

wett machen III. 158. ich machte Größe mit Größe wett III. 137. hab ich doch einen ehrlichen Namen mit euch wett zu spielen. Wetteifer II. 347. alles wetteiferte IV. 78. das einzige Gut, um welches die Königin mit einem Bürgerweibe wetteifern muß V. 187. der Himmel wetteifert mit der Gegend, die Kunst mit der Natur V. 6. Wettlauf III. 497. Wettrennen II. 115.

Wette. die Wette mit Gott eingehen III. 130. die bedenkliche Wette mit einem unbefahrnen Meere eingehen IV. 53. in die Wette bemühen II. 34. mit einem großen Mann in die Wette laufen III. 350.

Wetter Element! II. 61. Donner und Wetter! III. 491. alles Wetter kommt über den Geiger III. 357. das Wetter ist im Anzug III. 93. und dich soll das Wetter schlagen III. 407. über unserm Kopf wird das Wetter zusammenschlagen III. 415. das Wetter verkündigen III. 378. gut Wetter für Kuppler III. 471. (Gott) wie deine Wetter V. 194. aus den Wettern des Berges II. 179. Wetterglas II. 77. Wetterhahn III. 92. Wetterleuchten II. 98. von Wetterleuchten zu Donnerschlag II. 345. wetterleuchtender Blik III. 11. Wettermaul III. 364. Wetterverständige II. 378. wetterschwangre Wolke IV. 110.

wetzen. seinen Degen wezend II. 126.

Wicht, der arme III. 104.

wichtig. Hofmarschall, wichtig III. 379. wichtig groß Geschick. Mar. St. 191. eine Nachricht, die äußerst wichtig V. 169. eine wichtige Entdeckung V. 133. 176. wichtige Gründe V. 153. ein wichtiger Mensch II. 10. eine wichtige Neuigkeit III. 379. in diesem wichtigen Papier V. 157. die wichtigste Person V. 142. wichtige Zeitung II. 67.

wickeln. ins Leichentuch gewickelt II. 168. in den Windeln lag das Werk gewikelt III. 78. indem er den Trauerflor von seinem Arm wikelt III. 38. um Lebkuchen gewickelt II. 29. wie sie sich in Bettlacken wikelten II. 80. Wikelkinder II. 97.

wider die Abrede III. 61. 404. wider eine Eiche rennend II. 197. wieder die Franzosen zu Felde ziehen II. 41. wider diesen Fremdling II. 149. stürmen wider den Geiz II. 104. Kläger wider die Gottheit II. 121. Bündniß widern Hof. Piccol. 154. wider mich verschworen II. 176. wider die Physiognomik eifern II. 83. wider die Ringmauer II. 188. wider die Rippen II. 183. wider den Schöpffer ergrimmen II. 104. wider die Seeräuber II. 130. wider die Stadt Sturm lauffen II. 32. wider seinen Vortheil II. 139. wieder die Wand rennend II. 147. wider Willen II. 68. 149.

wiederfahren II. 6, 12. II. 48. dem man Gerechtigkeit wiederfahren läßt II. 12. IV. 103. Verehrung die man seinem Geist wiederfahren ließ IV. 269.

Wiederhall. Kampf m. d. Dr. ein hoher Wiederhall II. 167. leeren hohlen Wiederhall V. 174. das wiederhallende Naxos III. 519.

widerklingen. wie das wiederklang III. 368.

widerlegen sollst du mich II. 182. den Argwohn widerlegen III. 376. jede Anklage widerlegen III. 404.

Widernatürlichkeit II. 9.

Wiederrede, keine II. 139. Wiederrede geben II. 137.

Widerruf bewegen, zum IV. 83. ich widerrufe meinen Verdacht III. 456.

Wiederschall IV. *293.

Wiederschein des Frevels III. 381.

Widersezlichkeit III. 286. Widersezung IV. 84.

widersinnige Zumuthung II. 8.

widersprechen. eine Versicherung, die von dem katholischen Reichstheile widersprochen, keine Kraft erhielt. Dreißigj. Kr. S. 22. wiewohl es von den Päbsten widersprochen ward das. 60. noch in den goldenen Zeiten war den Päbsten dieses Recht widersprochen worden das. 80. ich höre dich erweisen was du widersprechen willst. Lessing II. 267. (Nathan III. 5.) welch ungeheurer Widerspruch V. 166. Widersprüche reimen V. 137.

Widerstand thun II. 51. ewiges Einerlei widersteht III. 496.

wiederstralen, den einzigen II. 50.

widerwärtig. Mar. St. 22.

widmen, mich ihm ganz zu III. 525. deinem Dienst gewidmet. Mar. St. 87.

Ihrem Dienst gewidmet IV. 82. gewiedmet III. 588.
widrig IV. 303. was in der Welt kann so widrig sein III. 430. was ihr euch widrig macht. Mar. St. 19. widrige Härte V. 3. widriger Kerl III. 365. widriger Kontrast IV. 62. widrigen Schicksals III. 372. Widrigkeit IV. 65.
wie (quum). wie sie zum Teufel waren II. 80. wie ich so an einer Barake vorbeygehe II. 95. wie sie die Stube fegte II. 142. wie meine Kräfte ermatteten IV. 73.
wie so? III. 447.
wieder. dich wider, mein Vater! II. 328.
wiederbringen. alles was ich wiederbringe V. 198. was ich zum Bescheid gab, bring ich heut wieder III. 363.
wiedererkennen III. 497. nun erkenne ich dich wieder II. 53. sich wiedererkennen II. 151.
wiederfinden III. 497. sich wiederfindet II. 151.
wiederfrißt II. 59.
wiedergeben. gibt mir den Degen wieder II. 125. wenn ich ihre Reputation wiedergebe III. 426. wer kann mir meine Ruhe wiedergeben II. 113.
Wiedergeburt II. 93.
wiederhaben. ich hab dich ja wieder III. 410. wie haben wir dich wieder II. 90. ich muß ihn wiederhaben V. 126. wir haben uns ja wieder V. 155.
wiederholen. die Flöten wiederhohlen. Jungfr. v. Orl. 183. (IV. 1.) wiederholte Stürme III. 422. seine wiederholtesten Aufforderungen. Dreißigj. Kr. S. 57. 286. 417.
wiederkäuen II. 29. 59. eine verjährte Schuld wiederkäuen III. 159.
wiederkehren II. 23. 55. er kehrt nie wieder II. 195. daß ich wiederkehren dürfte in meiner Mutter Leib! II. 117.
wiederkommen. bis er wieder käme IV. 77. der Friede ist wiedergekommen II. 198.
wiederschenken, ihm den Sohn II. 193.
wiedersehen. mich sieht er nicht wieder II. 190. ihr Vaterland wieder sehen III. 394. auf Wiedersehen IV. 75. V. 150.
wiedernum II. 26. sezt sich wiederum III. 446.
Wiedervergeltung II. 105.
Wiege. auch mir war an meiner Wiege Freude zugeschworen IV. 27. an den Wiegen der Säuglinge II. 197. in einer Wiege beisammen IV. 64. um Genuas Wiege standen III. 114. Wiegenfest III. 176. Wiegengesang II. 66. Wiegenkind V. 50. 96.
wiegen. warum zwischen Tod und Schande mich hin und her wiegen III. 445. im Schooß wiegen III. 167. wiegte ihr Herz mit Hoffnungen III. 405. wolltest du an meinem Busen dich wiegen III. 132. kein Busen, wo ich mein Haupt zur Ruhe könnte wiegen V. 190. schon hatten sie mit Wünschen sich gewiegt V. 183.
wiegen. was wiegt ein Freund nicht! II. 91. was wiegt diesen Rausch des Entzückens auf II. 45.
wiehern. der Pöbel foderte wiehernd den Purpur III. 155.
Wieland V. 3.
Wiese, auf der grossen II. 144. auf Wiesen und Bergen II. 17. auf dem grünen Teppich der Wiesen. Mar. St. 116. Wiesenthal II. 129.
Wild. der auf eben das Wild anschlägt IV. 71. mein Wild rannte glücklich in den blanken Betrug III. 128. Wilddieb IV. 65 f. Wildpret III. 364. Wildpretpastete III. 471. daß ich mein Wildschießen fortsezte IV. 70. Wildschütz. der Wildschüze IV. 76. den Wildschüzen IV. 66.
wild. der Wald wurde wilder IV. 77. wild und heftig III. 412. fährt wild auf II. 114. wild empörtes Blut. Mar. St. 123. wild auf ihn losgehend II. 185. wirft sich wild in einen Sessel II. 47. mein Herz klopfte

wilder IV. 68. der am wildesten sengt II. 48. wilde Bestien II. 167. die wilden Gesträuche II. 150. wilde Raben II. 167. wilde Sau IV. 76. wilde Wüsten III. 435. der Wilde raßt schon an den Mauren II. 68. in wilder Bewegung II. 46. 108. wilde Ergözungen III. 391. wildes Feuer III. 124. ich sah einen wilden Mann auf mich zukommen IV. 74. den wildesten Renner III. 388. in wilden Schlachten V. 18. wilde Wünsche III. 372. 391.

Wilde, s. in dieser Wilde kein Lauscher II. 164.

Wildheit des Elements IV. 129.

Wildniß, furchtbare III. 81. fürchterliche Wildniß V. 7. aus Wildnissen III. 390.

Wille, es ist mein III. 471. der Wille des Monarchen V. 187. wenn es sein (des Himmels) hoher Schluß und Wille sei. Jgfr. v. Orl. S. 73. noch hab ich meinen Willen auch V. 192. laßt ihm seinen Willen II. 15. keinen Werth als den guten Willen des Verfassers III. *176. der lezte Wille eines sterbenden Kameraden II. 70. man wird meinen lezten Willen ehren. Mar. St. 209. um meinen lezten Willen aufzusetzen. Mar. St. 15. ein Fingerzeig des göttlichen Willens II. 22. was Sie auch Willens sind V. 28. das war er schon Willens III. 428. mehr als er zu finden Willens war V. 17. was ich selbst zu leisten nicht Willens bin V. 47. was ich euch zu übergeben willens war. Mar. St. 14. mit Willen gestorben II. 203. mit Wissen und Willen III. 491. wider Willen II. 68. um aller Erbarmungen willen II. 200. um alles Gold meines Herrn willen II. 146. um Gottes willen II. 200. um der Größe willen II. 9. um der Leute willen II. 57. um des Raubes willen II. 86. um seiner Seite willen II. 53. willenlos. Mar. St. 192.

willfahren (I. 59, 7). mein Wort, daß der Herzog willfahren wird III. 442. wissen Sie, daß der Fürst mir willfahren wird III. 443. wenn man ihm über diesen Punkt willfahrte IV. 159. willfährig. Mar. St. 93.

willig. sich willig dingen lassen. Mar. St. 44. ein so willig Ohr geliehen. Mar. St. 20.

Willkomm, m. man nöthigte mich, den Willkomm zu trinken IV. 78. willkommen mit deinem Kloster! II. 111. heißt ihn willkommen IV. 78. willkommen seyn II. 85. III. 469. V. 199. dem nichts willkommner ist V. 127. das uns jezt nicht willkommen wäre III. 430. dieser willkommne Trank IV. 75.

Willkür. das meiner Willkühr zu überlassen III. 444.

Wiltmeister III. XII.

wimmeln. die Gemeine wimmelte zur Kirche IV. 68. alle Gewölber wimmeln III. 288. wimmelten von Italiens Auswurf III. 403. unser Hotel wimmelte von Einheimischen und Fremden IV. 205. daß Ihre Antischambre von Heiduken und Pagen wimmelt III. 458. von Pilgerschaaren wimmelten die Wege. Mar. St. 21. die Gassen wimmeln von Volk III. 35.

wimmern. und wimmern dann III. 417. diesen wimmernden Wurm III. 412. das wimmert vom Thurm der Dominikaner III. 141. hoch vom Thurm wimmerts Sturm. Glocke. fürchterlich wimmern die Glocken zusammen III. 329. alle Lust des Lebens wimmert hin in ein Ach II. 110. das Weltmeer wimmert unter ihr IV. 110. unser holes Wimmern III. 455.

Wimper II. 351. aus den Wimpern II. 44. du sprichst mit deinen Wimpern V. 91.

Wind, rasch wie der II. 92. in meinen Staaten liegen die vier Winde V. 53. die Asche in die vier Winde streun V. 43. der Graf schos in den Wind II. 87. ich muß diesen Wind benuzen III.

60. der Präsident bekommt Wind III. 356. wird der nicht Wind davon haben III. 425. wir hatten Wind gekriegt II. 91. — flatus: lassen sich klemmen von seinen Winden II. 30. — Windbeutel III. 363. Windbüchse III. 71. Windfuß III. 357. Windkopf II. 155. Wind-laut II. 164. Windmacher III. 428. Windsbraut II. 178.

Windel. was den Tod aus seinen Windeln rüttelt III. 142. Windeln der Ueppigkeit III. 78.

winden. gleich einem Wurm mich winden V. 25. wenn er zu den Füßen deines Richters sich windet III. 479. sich hinunterwinden in den Absturz V. 15. aller Augen wanden sich scheu vor dem Manne II. 180.

Wink. Schergen meines barbarischen Winks II. 202. einen kühnen Wink verstehen II. 156. auf Wink und Kommando II. 102. auf einen gebietenden Wink IV. 86. gibt Sophien einen Wink III. 397. ein solcher Wink, den Könige gegeben, bewiesen oder nicht V. 141. wenn Ihre Winke wirken V. 148.

Winkel. in jedem Winkel Gespenster sehn III. 438. einige vierzig Winkel von der Stadt anstecken IV. 155. Winkel des Herzens III. 513. Winkelzug IV. 250. Winkelzüge II. 340. IV. 89. Schlupfwinkel II. 181.

winken. zugleich winkte er seinen Begleitern IV. 218. winkt Alba zu sich V. 198.

winseln. darum winseln auch die Gespenster des Abgrunds II. 185. aus Romanen winselt IV. 10. Patienten die nach dem Dokter winselten II. 95. dort winseln Millionen Seelen nach dir III. 455. das Winseln der verlaßnen Braut II. 154.

Winter, im IV. 42. Winternächte II. 343.

Wipfel II. 18.

Wirbel (vertex). vom Fuß bis zum Wirbel III. 28. IV. 74. (gyrus). der tödtliche Wirbel (der Schlange) III. 136. durch meine künstlichsten Wirbel tölpeln II. 133. das polternde Wirbelschlagen III. 394.

wirbeln. der Kerl macht mich wirbeln II. 106. seine Hofschranzen werden wirbeln III. 469. wo Entzücken zum Himmel wirbelt II. 353. der Geist gewirbelt himmelwärts II. 109. die den Geist über seine Linien wirbelt III. 85.

wirken. wirkende Allmacht IV 44. wenn Ihre Winke wirken V. 148. daß die Schaubühne Bildung wirkte III. 511. das hohe Wunder, das er an mir gewirkt V. 190. Wunder wirkt der Himmel V. 191.

wirklich (effectivus): diesen Namen fürcht ich wirklich III. 27. wirklich vorhanden IV. 40. ich wittere so etwas wirklich II. 189. bin ich denn wirklich da? III. 88. wirst du mir wirklich nicht folgen? III. 437. es ist nichts wirkliches III. 438. wirkliche Welt II. 5. (nunc. actualis): wie's wirklich Mode ist II. 41. ihr seyd wirklich schon ihre Gefangenen II. 105. und was ist wirklich Ihres Pinsels Beschäftigung? III. 75. ist wirklich auf Reisen. Schwäb. Magazin 1777. S. 1032. der Sohn des Grafen, der wirkliche Herr II. 132. bei dem wirklichen Lustlager. Schwäb. Magazin 1780. S. 581. Wirksamkeit II. 10. heilsame Wirkung II. 23. müßte Wirkung thun V. 148. Wirkungskrais III. 517, 3. 518, 12.

Wirrwar, aus diesem III. 100.

Wirtemberg u. s. w. II. 339.

Wirth II. 32. Gastwirth IV. 64. Wirthin II. 86. Wirthschaft III. 408. IV. 65. half die Wirthschaft besorgen IV. 64. die kluge Wirthschaft des Himmels III. 453. niedergelegt ist unsere Wirthschaft II. 223. da wollt ich wirthschaften II. 144. Wirthschaftgeld

IV. 187. wirthſchaftlich III. 44. IV. 55. der wirthſchaftliche Tod II. 385. Wirthshaus II. 86. IV. 66.
Wiſch. pack er ſich mit ſeinem Wiſch IV. 189.
wiſchen. die Augen wiſchend III. 487. wiſcht ſich die Augen II. 119. III. 393. Tränen aus den Augen wiſchen II. 20. wiſcht ſich die Stirn III. 451.
Wiſcher. der Baron bringts mit einem Wiſcher hinaus III. 357.
wiſpern. ganz ſacht ihm in die Ohren wiſpern. Tur. 79. ich höre ein zartes Wiſpern, wie wenn jemand leiſe ſpricht IV. 317.
wißbegierige Liebe III. 74.
wiſſen. was ich weis, weis ich III. 363. ich weis nicht, geh ich recht II. 120. ich weiß nicht, ich muß etwas magnetiſches haben II. 81. Gott weiß! III. 480. das weiß der allwiſſende Gott III. 487. das weiß der Himmel! III. 394. wenn er weißt II. 346. Schillers Pitaval I. 274. wenn er nicht ſchon mehr weißt II. 146. aber man weißt II. 371. wie man weißt III. 170. wer weißt es nicht II. 363. wißt Ihr noch? II. 142. wenn du noch eine einzige Freude zu erhaſchen weiſt II. 123. in welchen Ihr mich einzumauren wußtet V. 33. und weis keiner auf Kommando zu fliegen II. 102. er weis zu knüpfen II. 197. Sie ſoll zu leben wiſſen III. 459. wo die Kirche die Körper zu verbrauchen wüßte V. 145. wißt Ihr nichts beſondres zu entdekken V. 177. Ihr ſollt alles wiſſen II. 165. Dank wiſſen II. 17. III. 360. und hätt ich dir ein ſo verſöhnlich Herz gewußt. Br. v. M. S. 29. noch weis ich Mittel II. 111. Ihr wißt meinen Willen III. 419. noch andre (Zeugniſſe) weiß ich V. 186. ſie weis mich in Wüſten irren II. 151. weiß ich nur dieſen Spiegel helle III. 370. Stadt und Hof wiſſen es richtig III. 386. wenn wir unſre Tugend ſicher wiſſen III. 126. für dieſen will ich erkannt ihn wiſſen V. 199. willſt du das Violonzello am Hirnkaſten wiſſen III. 363. ich weiß um alles IV. 76. weiß Verrina um den Anſchlag III. 15. daß ich um ein Geheimniß weiß V. 185. daß ich um ſeine Liebe wiſſe III. 423. daß ſie ſehr gut um ihre Tugend wußte V. 161. man wollte nichts von ihm wiſſen II. 126. wo ich von nichts wußte, wo von mir niemand wußte IV. 34. ob ſie von dieſer Liebe weiß? V. 128. du weiſt von meinem Sohn? II. 68. ich weiß von dieſem Vorfall V. 141. da ſie ſich ſtets ſo viel gewußt mit der Vermählung. Mar. St. 113. mit des guten Gottes Wiſſen und Willen III. 491. ohne mein Wiſſen IV. 74. von wannen kommt dir dieſe Wiſſenſchaft? Jungfr. v. Orl. S. 71. Ihr hattet von allem Wiſſenſchaft. Mar. St. 50. wenn er ohne deine Wiſſenſchaft gehandelt. Mar. St. 235. von wannen kam euch die wunderbare Wiſſenſchaft? Macb. S. 16.
wiſſentlich oder nicht III. 375.
wittern. ich wittere ſo etwas II. 189. ich wittre den Fraß III. 88. ob du nicht einen Meuchelmord witterſt III. 71. bei ſo empfindſamer Witterung in Teutſchland II. 376. wenn er die Witterung eines Franzoſen kriegt III. 358. ſuche die Witterung des Staats III. 31.
Witthöft, Demoiſ. III. 586.
Witwe. Wittwen und Wayſen II. 166. Wayſen und Wittwen II. 181. das Schikſal der armen Wittwe III. 92.
Witz. mein Witz iſt Skorpionſtich II. 19. Frucht deines Wizes III. 505. die Gränzen des menſchlichen Witzes II. 35. der Miethgaul ſeines Wizes III. 452. Wiz der Lotterbuben II. 305. an ſeinem Verbrechen ſeinen Wiz küzeln III. 482. Wiz ſpielen

lassen II. 10. du hast den Wiz davon III. 358. witzeln: frech wizelte das Heer der Spötter IV. 29. witzig: Gott sei ewig Dank! Er wird wizig III. 452. ich kann auch witzig sein II. 19. von den sogenannten wizigen Köpfen II. 10. der rassinirte Wizling III. 157. Wizigung III. 61.
wo. die Nacht, wo III. 423. ich könnte durch, wo ich Lust hätte III. 121. wo anders II. 90. wo möglich VI. 337. 10. wo nicht gar II. 4. wo nicht, so III. 39. wonans [wohinans] II. 38.
Woche. Wochen vergiengen III. 59. wenn mein kreißender Witz in die Wochen kommt II. 35. daß unsre Königin in Wochen kam V. 141. wöchentlich deine Erbaunngsstunden hieltest II. 41.
wodurch. eine Parabel, wodurch er bezeichnet wird IV. 41.
wofern II. 359.
Woge. des Urtheils wandelbare Woge. Mar. St. 74. die Woogen der Rebellion V. 53.
woher IV. 37. 16.
wohin IV. 33. 25. IV. 37. 12. 15.
Wohl. Englands Wohl. Mar. St. 47.
wohl euch! II. 74. Ach! wie mir wohl ist II. 113. nun das war wohl gesprochen II. 117. wolan denn II. 59. wohlanständig. Mar. St. 24. 114. wohlbedächtlich. Tur. 10. Wohlbehagen IV. 68. Wolbekomms II. 139. dann fahre wohl V. 53. fahre wohl Doria, schöner Stern III. 96. meine Wohlfahrt. Mar. St. 75. wohlfeil zu erlangen. Mar. St. 134. wolfeile Zeit II. 83. Wohlgefallen II. 150. gehabt euch wohl. Mar. St. 90. Wohlgerüche II. 349. III. 515. Macb. S. 134. wohlgestalte Züge. Gang n. d. Eisenh. Wohlklang III. 499. wohlkommen: dieses Fläschchen Gift, das mir noch wohlkommen sollte II. 107. leben Sie wol III. 437. Wohlleben IV. 78. Wohlleben und Ehre IV. 79. Wohlleben verdienen II. 146. wohlriechend köstliche Essenzen. Mar. St. 63. Regeln des Wohlstands II. 385. Wohlthat des Gesezes. Mar. St. 43. der Sakramente Wohlthat. Mar. St. 15. Wohlthäter IV. 210. wohlthätige Grazien II. 59. wohlweise Anmerkung III. 422. Begierde nach fremder Glükseligkeit nennen wir Wohlwollen IV. 45. die ihres unendlichen Wohlwollens verfehlte. III. 500.
wohnen. so wahr ein Gott im Himmel wohnt V. 121. daß eine Königin hier wohnt. Mar. St. 7. das Recht wohnt beim Ueberwältiger II. 25. die Wahrheit wohnt in der Sonne IV. 42. ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen. Mar. St. 47. solche Kranke verlangen Wohnen unterm Aug des Arztes III. 80. ihren Wohnplatz nehmen. Mar. St. 25. Wohnung III. 434. IV. 150. Wölbung III. 328.
Wolf. dieser heißhungrige Wolf II. 58. der seinen Sohn Wölffen Preis gibt II. 49. ich kenne den Wolf am Heulen IV. 60. Wolf, Tigerwolf. Jgfr. v. Orl. 17.
Wolke. donnern aus ihren Wolken II. 104. eilende Wolken. Mar. St. 117. auf goldnen Wolken. Mar. St. 214. Wolken, die nach Mittag jagen. Mar. St. 117. so läuft keine Wolke über die Welt III. 370. wetterschwangre Wolke IV. 110. Wolkenbild IV. 286. wolkenlos heiter II. 129. wolkigter Sumpf IV. 55. des Zornes Donnerwolke. Jgfr. v. Orl. S. 126.
wollen (laneus). um einen wollenen Rok IV. 74.
wollen (velle). das wolle Gott nicht! III. 157. sei wie du wilt II. 163. er will davon II. 196. wo will das hinaus? IV. 86. es will nichts als Muth II. 39. zu einem Spizbuben wills Grüz II. 82. wollen wir eine Parthie? III. 495. du willst also nicht Schonung und Gnade II. 105. dies Amt will einen Mann V. 77. Briefe

wollen Boten V. 149. Eichen wollen den Sturm III. 53. Spott will Gelassenheit V. 165. ein verzweifeltes Uebel will eine verwegne Arznei III. 114. der Doktor will, er sei im Umkehren II. 57. sollte man mir gar ans Leben wollen? Tur. 112. wolltest du nur dem Andreas zu Leibe III. 120. es will mir nicht zu Kopfe III. 399. man wollte nichts von ihm wissen (dissimulaverunt se scire de eo) II. 126. ich will und muß das Urtheil lesen V. 26. daß dein Genie meinem Herzen so übel will! III. 131. das freie Wollen. Mar. St. 187.

Wollust II. 56. *327. Wollust war meine wütendste Neigung IV. 79. von Wein und Wollust siedete mein Blut IV. 79. wenn er in den Armen der Wollust ligt II. 172. Wollust in der Umarmung II. 53. in Wollust abmatten V. 139. Becher der Wollust II. 22. auf Polstern der Wollust II. 56. die Wollust der Großen sucht Opfer III. 402. Nur vergiffte mir diese Wollust nicht II. 130. laß mir die Wollust, ihn zu Brey zusammen zu reiben II. 102. die Wollust eines einzigen Mittagsschlafs II. 118. weil ich mich mit Wollust aufs Rad flechten ließe III. 447. Wollüste II. 343. Wollüste verklagen seine Tugend V. 60. Wollustbecher II. 327. in einer wollüstigen Minute II. 22. mit wollüstigem Entsetzen III. 515. Wollüstling III. 7. 519. V. 126. 160.

Wonne Unendlichkeit II. 196. die höchste Wonne II. 390. die Wonne der Liebe II. 197. Walhalla's Wonne II. 109. Wonne berauscht II. 148. aufblühend in ekstatischer Wonne II. 198. in Wonne schwimmen II. 132. des Wonnetags gewärtig III. 170. Wonnewirbel II. 196. Wonnewort III. 167.

worauf. Hofball, worauf III. 429. Leiter, worauf IV. 50. die Stuffe, worauf du standest IV. 39.

worein II. 115. 357. 388. III. 9. 405. IV. 75. 166. V. 186.

worinn. Augenblik, worinn IV. 44. worinnen IV. 130.

wornach IV. 15. 342. V. 51.

Wort. das einzige Wort: du must sterben II. 183. ein Wort daß dir die Ohren gellen II. 198. da mir das Wort entwischte V. 101. nur ein Wort hört an II. 165. noch ein Wort, ehe wir weiter gehen II. 201. auf ein Wort II. 155. Prinz, noch ein Wort V. 127. noch ein Wort, Vater II. 23. zwey Worte, Prinz V. 92. kein Wort mehr! II. 185. Worte der Liebe II. 151. kein Wort der Klage Mar. St. 199. das Geräusch der Worte III. 441. das erste Wort, das ich höre II. 62. III. 429. jedes alberne Wort III. 426. auf Ihr fürstliches Wort IV. 82. zu harte Worte II. 23. wenn mir ein warmes herzliches Wort entwischt III. 389. die Meinung in klare Worte fassen. Mar. St. 192. lateinische Wörter III. 441. ich weiß eben kein liebliches Wort dafür III. 476. springt einem ein nasenweises Wort übers Maul III. 366. mit schönen Worten V. 72. mit zuckersüßen Worten II. 125. Ihr habt mein königliches Wort V. 181. du hast mein Wort V. 168. der Fürst hat mein Wort III. 386. den Mann von Wort sehen lassen III. 363. ihm ins Wort fallend V. 79. ich stürzte ihm ins Wort IV. 200. mit Worten und Winken auf der Hut sein V. 102. kann ich zu Worte kommen? V. 101. ließ Ihren Geist nicht zum Wort kommen IV. 229. ein gut Wort annehmen III. 58. ein gutes Wort einlegen III. 90. gute Worte geben II. 27. ich begreiffe kein Wort von allem II. 143. sie werden ihr Wort brechen II. 106. mein gegebenes Wort einzulösen III. 482. führte das Wort allein III. 555. ich gebe Ihnen mein

Wort III. 442. V. 168. du haſt nicht Wort gehalten III. 487. daß man Verräthern nicht Wort hält II. 106. daß er mir das Wort redt III. 72. die Worte klüglich ſtellen. Mar. St. 129. mit ſeinen Verweſern will ich kein Wort mehr verlieren II. 105. Worte, die ich mit Ihnen verſchwendet habe II. 103. Worte mit ihnen wechſeln III. 389. um nichts wird kein Wort mehr gewechſelt II. 140. du wirſt dein Wort nicht zurücknehmen II. 64. der wortarme Wirth IV. 273. Wortaufwand IV. 254. Wortbrüchigkeit III. 564. nur noch ein Wörtchen V. 13. laß dir noch ein Wörtchen ſagen III. 126. Wörtgen II. 366. Wortgefecht V. 110. Mar. St. 49. wörtlich abgeſchrieben II. 11. wörtlich einbedungen V. 162.

wovor. Abgründe, wovor du zurückſchauderſt IV. 39.

Wucher II. 51. hoher Wucher mit der Liebe Freuden V. 132. du haſt deine Schuld mit Wucher bezahlt II. 201.

wuchern. ein Licht, das mit dem letzten Oeltropfen wuchert II. 57. Leidenſchaft, die meinen Wünſchen wuchert V. 142.

Wucherer II. 141. IV. 283.

Wuchs (der Stande) V. 21. ein edler Wuchs IV. 337.

wühlen. wollen Sie auch in der Wunde noch wühlen III. 482.

wund. mein wundes Herz III. 565.

Wunde, die brennende IV. 38. klaffende Wunden II. 162. an tiefen tödtlichen Wunden fallen III. 130. der Trennung Wunde V. 192. Wunden ſchlagen III. 84. verſezte mir eine Wunde V. 140. Wundarzt II. 350. IV. 277.

Wunder. gibt es Wunder? V. 191. heilet durch ein Wunder III. 174. das nimmt mich Wunder V. 93. du ſollſt Wunder ſehen II. 35. Wunder thun II. 69. 182. ich will Wunder thun im Peinigen II. 139. Wunder verrichten. Mar. St. 213. Wunder wirkt der Himmel V. 191. das hohe Wunder, das er an mir gewirkt V. 190.

wundern, ſo muß ich mich III. 439. mich wunderts nicht II. 37. es ſollte mich wundern III. 465. wunderbarerweiß II. 31. wunderbarlich erhalten II. 169. Wunderdinge II. 294. V. 12. 157. Wunderhand. Mar. St. 183. Wundergeſchrei II. 381. Wundergewalt IV. 249. wunderhübſche Billeter III. 358. wunderlich! III. 426. Sie wiſſen, man iſt wunderlich III. 541. wunderliche Träume II. 177. wunderlicher Vater III. 482. Wundermann IV. 231. von wunderſamem Reiz. Mar. St. 32. wunderſeltſame Hiſtoria III. 169. das wunderſeltſame Wettrennen II. 115. den Aberglauben des wunderſüchtigen Bauern IV. 80. wunderviel II. 155. beim wundervollen Gott V. 157. Wunderwelt. Mar. St. 29. Wunder-Eiche. Jgfr. v. Orl. S. 75.

Wunſch, ein beſtialiſcher II. 92. brauſende Wünſche III. 475. mein ewiger Wunſch II. 60. meines Herzens ſtille Wünſche V. 131. den ſtillen Wünſchen ihres Herzens leben V. 108. mit thörigten frechen Wünſchen III. 436. ihr verrätheriſchen Wünſche II. 149. wilde Wünſche III. 372. wildere Wünſche III. 391. alles geht nach Wunſch II. 64. III. 432. den Wunſch bliken laſſen III. 450. ſeinen Wünſchen Erfüllung bringen V. 150. wie ſchön haſt du die Wünſche gerechtfertigt II. 534.

wünſchen. ich bin wie ich wünſchte III. 458. alles, was ich wünſche, iſt III. 374. izt wünſch ich es nicht mehr II. 120. das hab ich mir lange gewünſcht II. 97. ich habe mir immer gewünſcht, den Mann zu ſehen II. 120. wünſchte mir Glück II. 125. hat er mich gewünſcht? II. 27. ſich etwas Entſezliches wünſchen III. 447. den Vater unter die Erde wünſchen

II. 21. zum Teufel wünschen III. 365. ich wünschte zur Ehre der Menschheit II. 5. wünschenswürdig IV. 278. Wünschelruthe V. 15.

Würde, mit III. 415. Mar. St. 41. mit Ernst und mit Würde V. 127. mit Seelenruh bezahlte Würden III. 164.

würdig. kein Mann, der es würdig ist. Mar. St. 67. er hat bewiesen, daß ers würdig ist. Mar. St. 105. deren du würdig warest IV. 39. der seiner würdig ist II. 13. der Ehre würdig machen. Mar. St. 68. der besten Frau würdig III. 385. meiner Verachtung würdig III. 405. einen würdigen Diener V. 199. würdiger Hauptmann II. 121. würdiges Werkzeug II. 42. schenke deine Liebe einer Würdigern III. 437. lies die würdigsten aus der Bande II. 172.

würdigen. der euch gewürdigt hat zu seyn II. 171. Gott würdigt mich, abzubüßen. Mar. St. 218. eines Grußes gewürdigt IV. 69.

Wurf. der Wurf ist geworfen III. 148. den Wurm des Paradieses, der den ersten falschen Wurf in der Schöpfung that III. 158. Wurf der Verzweiflung III. 130. wenn auf dem Brett alles liegt, ist jeder Wurf Gotteslästerung III. 130. jezt ist der Wurf gefallen V. 44. warum wagtest du die Unschuld auf diesen bedenklichen Wurf IV. 37. alles entscheidet ein geschwinder Wurf V. 142. wem der große Wurf gelungen IV. 1.

Würfel. legen wir unser Leben auf Würfel II. 155. Würffel verdrehen II. 35. der um Genua eiserne Würffel schwingt III. 142. so vernünftig fallen des Zufalls blinde Würffel nicht V. 158. würfeln über Leben und Tod II. 105. die Gesezе sind Würfelspiel worden II. 169. mit eines Würfelspielers Leichtsinn V. 194.

würgen gelernt II. 326. die Alba würgen V. 39. ich will dich würgen II. 135. ich soll diesen Engel würgen? III. 411. Lüste würgen im Genuß IV. 13. Würgengel II. 173. 305. Würger II. 200. III. 504. IV. 111. Würgerscene. Dreißigj. Kr. 343.

würken II. 4. meine Arzneyen würkten II. 216. würklich IV. 126. 130. die ihre Wirkung thaten IV. 169.

Wurm III. 423. dieser Wurm nagt zu langsam II. 58. doch in der Seele will der Wurm nicht schlafen. Mar. St. 216. Wurm des Gewissens II. 138. Gewissenswurm III. 474. Wurm der Schmeichelei V. 63. Wurm des Paradieses III. 158. von Würmern verzehrt II. 43. Wurm du! II. 111. Wurm wie ich II. 182. Wurm wie du III. 479. diesen wimmernden Wurm III. 412. wir armseligen Würmer II. 194. schuldlose Würmer VI. 297. Würmchen III. 45. Wurmdoktor II. 79.

wurmen. dies wurmte beim alten Karl III. 68.

wurzeln. alle Augen wurzelten auf mir II. 125. wurzelt weit um II. 12. Augen in Augen wurzelnd III. 455.

würzen. die Wollust würzen II. 112. er würzte die Schmeicheleien mit Pistolen IV. 149. in der Hölle gewürzt III. 502.

wüst. mein Kopf ist so wüste III. 367. es ist wüste und finster IV. 44. die wüste Narbe II. 143. Brod in der Wüste II. 164. durch die Wüsten II. 68. durch bahnenlose Wüsten V. 91. durch ungebahnte sandigte Wüsten II. 150.

Wut. daß er mich in der Wuth zernichte II. 186. zur Wuth reizen II. 186. bin ich geboren, nur die Wuth zu wecken? Mar. St. 143.

wüten. eh soll die Kugel in dem Eingeweid ihres Schüzen wüten II. 64. fürchterlich hatte sie (die Wollust) gewütet III. 402. wenn die Pest unter Engel wüthet III. 500. wüthende Affekte IV. 83. wütendes Entzüken

II. 109. wütendes Gebiß II. 46. wütendem Hunger II. 180. wütende Liebe III. 468. eine wütende Mutter III. 394. wütendste Neigung IV. 79. wütende Reue III. 404. wütender Schmerz III. 516. Wüterich IV. 26. Wütrich II. 184. wütig machen II. 147. der Hund ist wüthig II. 34.
wutsch! III. 358. 16.
Yoriks Schädel II. 351.
zackichte Sporen II. 77.
zagen. zagst du II. 199. dem der jemals zagt II. 48. warum zag ich vor dieser Spize? II. 189. zaghaft III. 142. Mar. St. 56.
zäh. mein Kopf ist zu zäh für das Lernen III. 383. zähes Froschleben II. 371. bis auf diesen zähen Klumpen Fleisch II. 57.
zahlen, alles III. 393.
zählen. meine Tage sind gezählt. Mar. St. 16. die Minuten sind gezählt II. *172. noch viele Verehrer zählt der römsche Götzendienst. Mar. St. 92. zählt auf mich. Mar. St. 90. auf die ich zählen kann III. 91. sie zählt auf euch. Mar. St. 106. ich zäle auf Ihre Verschlagenheit III. 433. zahllose Substanzen IV. 50. zahlreiche Versammlung IV. 43.
zahmer Affe III. 452. ihre zahmen Laster V. 194. zahme Schlange II. 120.
Zahn. zitterte, daß ihm die Zähne klapperten II. 87. davon einem die Zähne klappern II. 164. meine Zähne klapperten laut II. 179. daß deine Zähne vor Entsezen klappern II. 198. wechselsweis für Wut mit den Zähnen knirschend und für Angst damit klappernd III. 415. knirsche nur mit den Zähnen II. 112. nicht so bitter die Zähne geknirrscht III. 436. im Knirschen der Zähne II. 346. Zähne zusammenschlagen II. 61. schlug meine Zähne knirrschend aneinander V. 25. durch die Zähne (sprechend) III. 32. ergrimmt durch die Zähne murmelnd III. 497. was murmelst du da zwischen den Zähnen II. 146. wakelt wie ein holer Zahn II. 83. spizzen Zähne II. 166. der Wind, der seinen Zahn auf die Stadt haben muß II. 92. Zähnblöken III. 151. Zähnklappern III. 81. mit Zähnklappern und Heulen II. 202. Zähneknirschen V. 3. zähneknirschend IV. 68. Zahnstocher III. 28.
Zaire (von Voltaire) II. 347.
Zange, mit glühender II. 201.
zanken. wie die zürnende See mit meiner Bellona zankte III. 136. wie lebhaft ich sogar mit meinem Herzensfreunde nicht zanken kann IV. 43. daß ich mit dir um sein Ebenbild zankte II. 244. läppische Zänkerei II. 384.
zappeln wie ein nasser Budel II. 85. Galgen, wo noch kein Sohn Adams gezappelt hat III. 93. sich zu todt zappeln III. 20.
zart. von einem so zarten Alter II. 19. unsre zarte Busen III. 176. der zarte Punkt. Mar. St. 96. 114. die zärtesten. Mar. St. 90. an den zärtesten Fäden III. 517. Zartheit seiner Gefühle IV. 267. zärtlich und etwas schelmisch III. 132. zärtlichweich II. 385. zärtlicher Bräutigam III. 39. im zärtlichsten Ton III. 404. der zärtliche Vater III. 422. (tenellus): eines zärtlichen Knaben Oktavius III. 54. für diese Nacht fünf Jahre zu zärtlich III. 144. den zärtlichen Magen einer Marquisin schonen II. 344. Zärtlichkeit II. 22. 65. Zärtlichkeit unsrer Sitten II. 5. 38. zuckt über den schwachen Zärtling die Achsel IV. 66.
Zauber verschwindet, der III. 393. wo der Zauber ligt V. 15. der Zauber schwand. Maria St. 22. Zauberbaum. Jgfr. v. Orl. 215. aus den Klauen des Zauberdrachen reissen II. 166. will über dir wachen, wie der Zauberdrach über unterirdischem Gold

III. 372. gleich dem unterirrdischen Zauberhund in den Geistermährchen II. 57. vorüber an all den Zauberhunden meines Feindes Verhängniß II. 333. aus den Klauen des Zauberhundes reissen II. 306. Zauberin. Jgfr. v. Orl. 124 f. vor einem zauberisch verschloßnen Schrank V. 118. Zauberknäul. Jgfr. v. Orl. S. 110. Zauberkünste. Maria St. 164. die unser Herz mit Zauberschlägen rühret III. 175. Zauberstab III. 176. Zaubertränke. Mar. St. 23. Zauberwerk II. 343.

zaudern. zur Amme, welche zaudert. Mar. St. 27. da sie noch zaudert III. 458. Ihr zaudert II. 44. zaudre nicht lang II. 147. Zauderer II. 45.

Zaum. beherrscht vom Zaume V. 194. meine Geduld reißt den Zaum ab III. 112.

Zaun, am II. 128.

zechen II. 56. hinwegzechen II. 110. zechfrey mußt du ihn halten II. 84.

Zecchinen III. 13. 50. IV. 327 folg. Zechine III. 216 und so meistens im Bühnen-Fiesko.

Zedern II. 31.

Zehe. auf den Zehen schleichen III. 80.

zehn II. 89. zehen II. 98. 255. III. 172. 396. zehenmal II. 223. zehente II. 85.

Zehrung. in sichtbarer Zehrung hinschwinden VI. 42. an einer langsamen Zehrung schwinden. Dreißigj. Kr. 189.

Zeichen geben, das III. 414. ein Zeichen böser Vorbedeutung. Mar. St. 63. das Zeichen des Galgens auf den Rüken gebrannt IV. 67. das Zeichen des Krieges III. 57.

zeichnen. bin ich denn auf der Stirn gezeichnet? IV. 69. scharlachroth gezeichnet II. 171. Narben, die die Reuter in deine Stirn gezeichnet haben II. 119. den Tag im Kalender roth zeichnen III. 198. die erste Zeichnung IV. 41.

zeigen. diesen Brief willst du ihr zeigen? V. 163. man zeigte mir Briefe II. 125. zeigt ihm die Briefe V. 177. Empfindlichkeit zeigen IV. 131. Warbeck. ich habe Fähigkeiten gezeigt IV. 82. das Gesicht, das er mir zeigen wird III. 376. niemand zeigte Lust IV. 80. zeigt ihm das Medaillon V. 177. zeigt' ihm die Pistolen III. 451. wenn er den gehorsamen Sohn zeigt III. 376. ihren Witz zu zeigen. Tur. 29. ich will dir zeigen, daß du ein Narr bist II. 181. auf Herz und Stirn zeigend II. 66. der Stundenweiser zeigt auf die schwarze Minute IV. 71. sich seiner Johanne zeigen IV. 66. wenn der Feind sich zeigt V. 53. Memme, zeige dich izt II. 98. wo Ihro Maj. sich zeigten V. 182. er zeigte sich fleißiger in der Sonne IV. 66. zeigte sich offen III. 101. zeigt sich mir das Gespenst III. 441. doch zeigt sich nichts als Schnupftobak III. 172. Freude bezeigen Wllst. Tod 218. bezeigt den Bund VI. 393. Abkunft bezeigen VI. 395. Zeigefinger V. 91.

zeihen. die ich des Fehlers zeihen kann V. 167. welcher Sünden zeiht dich dein Gewissen? Mar. St. 215.

Zeile. keine Zeile von Ihnen IV. 283. diese schändlichen Zeilen III. 446.

Zeit. die Zeit wird mir lang III. 42. bis einst die Zeit es reifen würde V. 134. die Zeit verrinnt. Mar. St. 27. es war eine Zeit II. 116. das war noch eine Zeit! II. 143. die Zeit ist da III. 134. nun ist die Zeit gekommen V. 77. die Zeit ist um V. 169. Zeit ists, daß. Mar. St. 85. wenn es Zeit ist. Mar. St. 61. V. 168. wenns Zeit dazu ist II. 145. noch ist es Zeit III. 484. V. 144. es wäre noch Zeit gewesen III. 409. es ist die höchste Zeit V. 56. auf einige Zeit II. 22. bei Zeit II. 91. III. 473. mit der Zeit II. 82. seit der Zeit. Mar. St. 47. um selbe

Zeit. Mar. St. 102. von Zeit zu Zeit II. 87. mündig vor der Zeit. Mar. St. 87. zu gelegnerer Zeit II. 14. zur rechten Zeit V. 112. eine Zeitlang. III. 367. 423. V. 71. eine Zeit lang III. 459. seit der Väter grauen Zeit. Maria St. 47. diese lange Zeit II. 169. theure Zeit II. 42. wolfeile Zeit II. 83. wir paßten die Zeit ab II. 91. hättest du Zeit gehabt, eine Vergleichung zu machen? III. 371. ich gebe Ihnen Zeit bis morgen IV. 85. Zeit gewinnen. Mar. St. 233. wir gewinnen Zeit. Nein wir verlieren Zeit. Mar. St. 106. wird keine Zeit zu verlieren sein III. 113. ich weis eine Zeit, wo III. 23. Zeit zerstreun II. 153. in der Zeiten Vollendung V. 141. im ganzen Lauf der Zeiten V. 30. in der Zeiten Hintergrunde V. 82. in dieser Zeiten Wollust V. 139. seufzt über die elenden Zeiten II. 43. das glücklichste Ehepaar ihrer Zeiten III. 573. bessern Stoffs als ihre Zeiten V. 63. als Socrates die Philosophie seiner Zeiten herabrief IV. 57. zum grösten Manne seiner Zeiten erklären. Dreißj. Kr. 539. in letzten Zeiten. Mar. Stuart 37. Zeitenlauf V. 96. Zeitfolge IV. 113. mit der Zeit wären wir fertig III. 498. Zeit und Ewigkeit III. 478. zeitig zur letzten Posaune II. 101. zeitig genug II. 203, 15. III. 67, 18. nur zu zeitig IV. 243. die Frucht ist zeitig III. 72.

zeitigen. wo der Sonnenstral die Früchte zeitigt III. 576. seine zeitigenden Plane IV. 309.

zeitlich nach Haus gehen III. 536. das ganze zeitliche Glück IV. 241. zeitliches Leiden II. 185. den zeitlichen Tod stirbst du. Mar. St. 217. ich habe alles Zeitliche berichtigt. Mar. St. 210. der Tausch zwischen Zeitlichem und Ewigem. Mar. St. 199. sein Einfluß in dieser Zeitlichkeit IV. 309. Zeitpunkt IV. 281. keinen günstigern Zeitpunkt IV. 39. izt nuz ich den Zeitpunkt II. 92. Zeitrechnung meiner Verbrechen IV. 82. Zeitung (nuntius): diese Zeitung ist nicht für einen zerbrechlichen Körper II. 15. 209. eine wichtige Zeitung II. 67. die Zeitung, die der gnädige Herr ausstreuen ließ II. 145. bringe Zeitungen II. 294. die Zeitungen dünken mich angenehm III. 451. sehr übel aufgelegt für Ihre Zeitungen V. 196. (ephemeris): da ist dir keine Zeitung, wo du nicht ein Artikelchen wirst getroffen haben II. 78. eine politische Zeitung IV. 34. bei einer Bouteille Wein über die Zeitung plaudern IV. 83. wo ich Zeitungen las IV. 202. Zeitungsblätter V. 75. Zeitungsklitterer II. 339. Zeitvertreib II. 343.

Zelle II. 80. Zelt II. 69, 11.

Zenith des Lebens VI. 297. Zénith VI. 379, 933.

Zentner II. 113.

Zepter III. 96. 172. V. 39. kindische Führung des Zepters III. 391. Zepterrecht V. 76.

zerbersten. zerbirstet II. 352.

zerbrechen alle Bande III. 468. deinen Eid zerbrach der Tod II. 72. Die Krüke zerbrochen III. 488. ich zerbrach die Riegel II. 194. zerbrechen sich die Köpfe II. 104. man nennt unser Geschlecht zart und zerbrechlich III. 474. für einen zerbrechlichen Körper II. 15. 209. dieser zerbrechliche Gott deines Gehirns III. 479. dieses zerbrechliche Leben II. 59.

Zeremoniell, banges V. 33.

Zerfall. daß die Inquisition so in Zerfall käme II. 103. dessen Rechnung mit der Natur vielleicht übermorgen zerfallen ist III. 94. Natur mit Konvenienzen zerfallen III. 406. mit dem Himmel zerfallen III. 381.

zerfleischen II. 71. 104.

zerfließen. in den einzigen zerfliessen II.

50. der zerfliessenden Reue II. 47. die ganze Schöpfung zerfließt in seine Persönlichkeit IV. 47.
zerfressen. den Wurm der sie zerfrißt III. 423. Todesangst zerfraß seine Ruhe IV. 80.
zergliedern II. 163. III. 463. Zergliederer II. 59.
zerkauen, die Nägel. Tur. 39.
zerknicken V. 142.
zerknirschen III. 39. zerknirschter III. 152.
zerkrazen III. 151.
zerlumptesten Bettler III. 64.
zermalmen, das Herz II. 47. III. 465. mich wird die Erinnerung zermalmen II. 74. die mein fallender Thurm zermalmte II. 171. es soll mich zermalmen II. 129. die mich zermalmen sollen. Mar. St. 45. zermalmende Ladung III. 441. in Mark und Bein zermalmenden Tönen III. 442. zermalmende Erinnerung V. 25.
zernagen, die Schlinge V. 69.
zernichten II. 47. Anspruch wird an Anspruch zernichtet II. 25. so zernicht ich dein leztes Gedächtniß III. 480. Gott, den du mitten aus seiner Schöpfung zernichtest II. 182. der den Pomp zernichtet II. 56. Rathschlüsse zernichtet II. 22. zernichtet wird die Seele II. 185. zernichtet das Traumbild II. 346. den Vertrag zernichten II. 107. ich will ihn zwingen, daß er mich zernichte II. 186. Zernichtung! II. 186.
zerplatzen. Saifenblasen die zerplazen II. 202. als wäre der Himmel zerplazt II. 92. ein Streich zum zerplazen II. 92.
zerreiben, zu Staub II. 61.
zerreißen. die Bestie würde dich zerreißen IV. 77. das zerreißt seine Güte III. 385. ich hatte meinen Anspruch zerrissen III. 464. so zerreis ich das Band II. 170. Der Ehre Band zerrissen III. 402. zerreißt den Brief II. 17. III. 480. V. 164. darum zerriß ich ihn V. 164. Fäden zerreissen II. 163. ich zerreiße ihren Frieden III. 405. zerreissen mein Herz III. 407. mein zerrissenes Herz III. 405. er zerreißt sein Kleid II. 170. die Worte zerreissen mein Ohr III. 467. zerreißt den Pardon II. 108. zerreiße deine Rechnung III. 470. zerreißt die Saiten III. 437. aus zerrissenen Saiten III. 499. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleyer nicht V. 186. der Schuldbrief liegt zerrissen III. 415. diese Spinnweben zerreißt das Wort II. 183. ich habe Todesurtheile zerrissen III. 403. intr. da zerriß meine Seele IV. 45.
zerren. was zerrst du mich am Mantel III. 161. zerr ihn aus dem Bette II. 172. er zerrt sie in die Höhe III. 419.
zerrinnen. Geist und Gedank zerrinnt II. 182. wie zerronnen II. 109.
zerrütten. seinem zerrütteten Hauswesen aufhelfen IV. 65.
zerschiedene Klavierstücke II. 205.
zerschlagen. das zerschlagene Klavier II. 183. der Kukuk ist zerschlagen II. 142. zerschlagene Plane III. 417. wenn ich diese Venus zerschlage II. 183. daß sich alles von neuem zerschlug IV. 125. Leidenschaft, die sich an der Gränzmauer der Natur zerschlägt V. 3. mußten sich zerschlagen an bürgerlichen Verhältnissen II. 10.
zerschmelzen. wie Wachs im Ofen zerschmolzen II. 178. bei dir zerschmilzt meine Vernunft in einen Blik III. 371. in Mitleid zerschmolzen II. 47.
zerschmettern, mich zu III. 385. die ich zerschmetterte II. 197. zerschmettert ein Geschöpf III. 467. zerschmetterte die Hand II. 69. zerschmettert das Instrument III. 437. Titanen zerschmettern II. 96. auf den zerschmetterten Vater III. 507. daß er seine Schiffe nicht gegen die Felsen zerschmetterte IV. 162. zu Staub zerschmettert II. 95.

zerſpalten, das Herz II. 23.
zerſtampfen II. 7.
zerſtieben. die zerſtobene Kraft II. 349.
zerſtören. aus dem zerſtörenden Braude IV. 51. zerſtörende Gährung III. 423. das Geniſt zerſtören II. 96. Seligkeit zerſtören III. 465. fliehen zerſtört über die Bühne III. 9. Amalia (Julia) ſehr zerſtört II. 296. III. 123. mit zerſtörtem Blik V. 181. mit zerſtörten Blikken V. 172. Zerſtörung (des Körpers) II. 182.
zerſtreuen. hatte meine Angſt zerſtreut IV. 73. die Exemplarien ſind zerſtreut II. 205. Präſident (zerſtreut) III. 378. Zeit zerſtreun II. 153. Ihr zerſtreut euch im Wald II. 173. Hunde in die Glieder hezen, daß ſie ſich zerſtreuen II. 99. ich will mir eine fürchterliche Zerſtreuung machen II. 48. meine Zerſtreuung IV. 74. in der Zerſtreuung III. 437. zur Zerſtreuung trinken III. 374.
zerſtücken. zerſtüke den Donner in ſeine einfache Sylben III. 85. wo man den Tag in ſeine Sekunden zerſtükte III. 481.
zertheilen, Nebel IV. 303.
zertrennen. hat Braut und Bräutigam zertrennt III. 402.
zertreten. dank, daß ich die Natter zertreten III. 489. dieſen Wurm zertreten III. 412. die Blume liegt da zertreten III. 488. des zertretnen Wurms III. 467.
zertrümmern. ein Augenblik zertrümmert was wir bauten V. 137.
Zettel III. 96. 471. Zettelgen II. 91.
Zettergeſchrey II. 101. 143. Zettermordio heulen III. 96. Klaggezetter II. 154. im ganzen Schloſſe zettert es: Tod! II. 76.
Zeug für unſer funfzig II. 94. wo haben Sie den Zeug (der Seſſelüberzüge) her? IV. 191.
Zeuge, Gott iſt mein III. 369. V. 37. Mar. St. 184. noch einen Zeugen V. 143. ein falſcher Zeuge. Mar. St. 231. Ihr ſeyd Zeugen ihr Sterne II. 54. den du zum Zeugen aus dem Todenreich zwangſt II. 199. nicht der einzige Zeuge (des Anblicks) IV. 337. Zeuge eurer Leiden. Mar. St. 35. wobei Sie wenigſtens die Zeugen erſparen können III. 416. wir reden ohne Zeugen III. 399.
zeugen. er hat falſch gezeugt. Mar. St. 202. gegen jenen zeugen. Mar. St. 47. da ſie gegen mich gezeugt. Mar. St. 51. zeugen von mangelhafter Bildung. Aeſthet. Erziehung (Horen I. 1, 19. das zeugt von eurem guten Herzen III. 57. bezeugen: wie er ſelbſt auf der Folter bezeugte IV. 79. er bezeugte meinen Sieg. Mar. St. 137. Aufmerkſamkeit bezeugen. Niederl. 261. Erſtaunen bezeugen. Paraſit V. letzte Sc. Freude bezeugen. Naive Dichtung. womit man ſeine Gunſt bezeugt. Wallſt. Tod. 96. weil du ſo viele Gunſt ihm ſtets bezeugt. Wallſt. Tod 95. ſolche Proben bezeugten die Guiſen. Mem. Ihnen meinen Reſpekt bezeugen III. 126. Zufriedenheit bezeugt. Paraſit II. 4. III. 552, 9. ſein Bezeugen gegen Granvella. Niederl. 260. durch angenehmes Bezeugen gewinnen. Niederl. 258. von dem ganzen Bezeugen eines Menſchen Anmuth und W. S. 155. lebhafte Bezeugungen ihrer Zufriedenheit. Warbeck 1. Ehrenbezeugungen. Demetr. Gunſtbezeugungen III. 471.
Zeuginn, ohne V. 36.
Zeugnis II. 73. falſches Zeugniß. Mar. St. 51. glaube dem ſchriftlichen Zeugniß III. 483. ein würdiges Zeugniß V. 186. nicht ſeinem Zeugniß wollt ich trauen. Mar. St. 33. auf das Zeugniß verdammt man mich? Mar. St. 51. hier liegen Zeugniſſe V. 186.
Zeugungskraft IV. 287.
Ziegenbock II. 75. Tur. 38.
ziehen. indem er den Degen zieht II.

102. 165. III. 418. mit gezogenem Degen II. 108. 196. zieht sein Messer II. 156. zeuch dein Schwerd II. 200. das Schwerd gezogen! Alba zieht V. 98. zieht die Glocke III. 127. V. 130. 170. 184. 189. die Sturmgloken werden gezogen III. 97. mit Drathfäden gezogen II. 29. eine Nische, vor welche Gardinen gezogen sind V. 170. diesen Ring zog ich einem Minister vom Finger II. 103. ihre zahmen Laster ziehen meinen Wagen V. 194. an einem Karrn ziehen II. 155. er hat mich aus dem Elend gezogen III. 470. warum zogst du mich aus dem Thurme? II. 193. zog ihn der Hall der Trommel nach Böhmen II. 69. ich habe einen magischen Kreis um dich gezogen II. 23. durch alle Gassen bin ich gezogen III. 473. soll der Legat aus Rom gezogen kommen. Mar. St. 185. kommt der Schüz gezogen. Tell 103. wenn du den Kapellan bei Seite ziehen könntest V. 130. Vortheile welche die Seelenkunde daraus zieht IV. 64. mich in das Garn zu ziehn. Mar. St. 98. oder zögen wider die Franzosen zu Felde II. 41. den Adel zu unsrer Parthey ziehen III. 40. wobei die Chronologie zu Rathe gezogen war IV. 83. das Orakel, das ich zu Rathe ziehe II. 20. den blinde Gnade groß gezogen V. 68. für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel V. 60. Sie haben mich zu Gennas Herzog gezogen III. 65. der Sturm zog sich dorthin III. 139.

Ziel. der Härte wird kein Ziel. Mar. St. 13. am Ziele II. 326. hart am Ziel III. 91. ich glaubte mich am Ziele schon. Mar. St. 88. auf schlimmen Wegen verfolgtet Ihr dieß Ziel. Mar. St. 48. dem Ziele zugetrieben V. 142.

zielen. ein Räuber zielt II. 201. wo nicht eine Erinnerung auf meine Ruhe zielte IV. 33. wie sie nach meinem Herzen zielen! II. 19. wenn mein Gelust nach seinem Herzen zielte V. 9. Liebe zielt nach Einheit IV. 48. ohne Anspruch zielen wir dahin IV. 50. dahinaus zielte deine Theilnehmung III. 47. im Auge feste Zielung III. 579.

ziemen. wohl ziemt sie mir. Mar. St. 170. was einer freien Königin nicht ziemt das. 206. die der Unschuld ziemt das. 41. besser ziemte mir der Trauerflor das. 66. der sich besser für einen Burleigh ziemen mag als mich das. 178.

ziemlich. mit einem ziemlich brutalen Motto II. 384. mit ziemlich brutalem Ton IV. 84. mit zimlicher Zuverlässigkeit II. 58, 23.

Zierde. wehe thuts, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. Mar. St. 9. Genuas edelste Zierden III. 74.

zieren. daß er das Laster nicht ziere II. 12. das Sträuben wird meinen Triumf zieren II. 112. womit der Mann sich ziert. Mar. St. 58. hast du je gehört, daß sich der Henker zierte II. 139. Ziererey III. 164. zierlich wie sein Hof V. 33. die zierlichen Puppen II. 344. mit zierlichen Worten II. 7.

Ziffer. die Lection mit goldnen Ziffern auf die Hirntafel schreiben II. 85. Briefe in Ziffern. Mar. St. 82.

Zimmer. alle Zimmer verschlossen II. 126. sobald ich auf meinem Zimmer war IV. 199. ich bleibe dann auf meinem Zimmer V. 150. im Zimmer auf und nieder II. 46. ein Fieber, das ihn nöthigte das Zimmer zu hüten IV. 205. in meinen Zimmern III. 74. die Zimmerer. Mar. St. 199. laßt den Zimmerer mit Axt und Säge kommen. Mar. St. 61. Zimmerplaz IV. 69.

Zinn. mit grobem Zinn bedient man ihre Tafel. Mar. St. 8. zinnerne Flasche IV. 75.

Zins. Zinsen fallen IV. 49. der endlich .

des hohen Pfundes Zinsen fodert V. 76. ehe sie ihre Zinsen überrechnen II. 223. Kapital, von dessen Zinsen ich noch lange schwelgen konnte IV. 70. in allen Ländern, die meinem Vater zinsbar sind V. 29.
Zion. auf die Berge Zion II. 194.
Zipfel ihres Kleides III. 470.
Zirkel. der morastige Zirkel der menschlichen Bestimmung II. 141. du fliehst deine Zirkel III. 380.
zischen. hör ich euch zischen ihr Nattern des Abgrunds II. 189. wie sie izt zischen die Lästerzungen III. 86.
zischeln: fürchterlich zischelts um mich II. 180.
Zitronenwald V. 5.
zittern. alle Glieder zitternd III. 393. meine Hand zittert II. 200. zitterndes Gerippe II. 52. ich zittre nicht, du zitterst II. 37. wenn ich auftrete, zittert ein Herzogthum III. 386. oder fangt Ihr an vor ihr (der Religion) zu zittern II. 181.
zögern. Mortimer zögert. Mar. St. 40. zögerst du? II. 176. zögre, säume bis. Mar. St. 182. die zögernde Wanduhr III. 481.
Zögling IV. 281.
Zoll hoch IV. 215. 229.
Zone, in der ätherischen II. 352. aus allen Zonen III. 521. in dieser stürmischen Zone des Trons III. 131.
Zopf. will er izt gleich den Zopf hinaufschlagen! II. 85.
Zorn II. 58. Schaale meines Zorns II. 179. die Wallung unsres Zorns V. 179. der edle königliche Zorn umglänzte dich. Mar. St. 138. fliehe meinen Zorn III. 386. preßt seinen Zorn zurück III. 377. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. zornig II. 55. III. 106. 414.
Zoten, galante II. 343.
zottigte Vettel II. 81.
zu. seit drey Tagen kein Auge zu II. 159. zu siebzehnhundert II. 32. zu gut halten III. 381. zu gute kommen III. 453. wem zu lieb? III. 381. unserm Kameraden zulieb II. 94. dorthin zu sieht man Thürme V. 153. von Bock drauf zu III. 429. ich will ihm zum Füssen fallen II. 53. bis zum Füssen II. 78. vom Kopf bis zu'n Füßen. Unterhaltungen. Hamb. 1769. VIII. 3. 220. · er eilt zum Katakomben seiner Väter. Clodius, neue Schriften 1787. VI. 556. (zum Altären Es. 15, 2. zum Farren 3 Esr. 8, 26. zum Füssen Joh. 20, 12. Esth. 8, 3. zum Häupten Gen. 47, 31. 1 Sam. 26, 12. zum Häusern. Hiob 24, 16. zum Lämmern. Ezech. 46, 5. zum Löwen. Dan. 6, 24. Bel 30. zum Seiten Exod. 25, 32. zum Zeiten. Neh. 12, 26. Judic. 5, 6. Paralip. 1, 18, 10. Esra 4, 7. Sapient. 8, 8. 3 Esr. 8, 31.)
zubereiten, den Retter. Mar. St. 102.
zubilden. ein langer Umgang hat mich ihm zugebildet IV. 272.
zublinzen. die Schaam schien ihr Auge zuzublinzen II. 52. so blinz ich nur das rechte Auge zu II. 89.
Zuchthaus III. 416. IV. 66, 22. Zuchthauß III. 418. IV. 66, 8.
züchtigen II. 199. III. 516. V. 58.
Zuchtknecht II. 83.
zucken. bis ein Doria am Boden zukt III. 39. wenn sie unter dem Beile zucken II. 154. mit einer zuckenden Bewegung. Mar. St. 227. das zukende Herz III. 441. zuckender Todesblick II. 129. irgend ein Unhold zukt auf ihren Zungen III. 38. noch dies Zucken II. 201. die Achsel zucken II. 63. III. 54. 453. der Bauer zukt über den Zärtling die Achsel IV. 66. zukt die Achseln III. 426. da er den Säbel über mich zukte II. 172. 312. durch gezuckte Schwerter. Dreißigj. Kr. 345. Zuckung. unter Flüchen und Zukungen III. 403. unter den heftigsten Zukkungen IV. 215.
zücken. zükt den Degen auf sie III. 420.

indem er den Degen nach dem Präsidenten zükt III. 415. Verzweiflung zückte diesen Dolch. Tur. 151. diese Dolche, die ihr hier auf euch gezückt seht. Tur. 93. als ich sein Schwert auf meinen Busen zückte. Phädr. III. 1. S. 99. und zückst das Schwert auf deinen König? Tur. 83. Geister, die nach der Gottheit hinzücken II. 393.

Zucker. Balsam auf Zucker tröpfeln II. 176. Zuckerbrod II. 144. Zuckersüß II. 38. 125. 386.

zudenken. sie war mir zugedacht. Mar. St. 99.

zudrehen. drehte ihr den Rücken zu IV. 69.

zudringlich. Fiesko zudringlicher III. 124. zudringliches Bitten II. 355.

zudrücken. er drückt ihm die Augen zu II. 77. kein Sohn, der mir die Augen zudrücken könnte II. 193.

zueignen. Ihr habt euch gewaltsam zugeeignet, was ich zu übergeben willens war. Mar. St. 14. euch meine Königstitel zuzueignen. Mar. St. 131.

zueilen, der Darsena III. 106. auf sie zueilend III. 411. eilt auf Louisen zu III. 418. auf Maria zueilend. Mar. St. 120.

zuerkennen. daß sie dem Staatsrath diese Vollmacht zuerkannte V. 183. die mir das Recht zuerkannt. Mar. St. 74. zuerkannte Strafe IV. 66.

zuerst II. 179. III. 386.

zufachen. böse Menschen fachten der Flamme Athem zu. Mar. St. 130.

zufächeln, Erfrischung III. 174.

Zufall? III. 458. welcher Zufall! V. 189. durch den lustigsten Zufall III. 450. unglükselger Zufall V. 159. des Zufalls Missethat IV. 25. des Zufalls blinde Würfel V. 158. von den Zufällen des Buchhändlers abhängen III. 526.

zufallen. alle unsere Güter fielen der Krone zu III. 401.

zufliegen. Hofmarschall fliegt auf den Präsidenten zu III. 378. der Sargdeckel flog zu II. 168.

zufliehen. sie fliehe der Hofnung zu V. 132.

zufließen. Vortheile, so ihr zufließen III. 526.

Zuflucht II. 160. Dankbarkeit nimmt zur Gnade ihre Zuflucht V. 191. ich nahm meine Zuflucht zu einer Ohnmacht III. 446. Zufluchtsort IV. 129. Mar. St. 146.

Zufluß (von Menschen) IV. 150. 160.

zuförderst II. 362.

zufrieden. sind Sie noch nicht zufrieden? III. 482. seyd ihrs zufrieden? II. 48. IV. 79. gebt euch zufrieden V. 198. wie man mit euch zufrieden sei V. 198.

zufügen. Böses, das er mir zugefügt IV. 72.

zuführen. die Braut, die Sie ihm zuführen III. 376. ihr selbst führt mir meinen Geliebten zu III. 392. Zuführer (adductor amatorum) III. 71.

Zug. einen Zug sollt er (der Fischer) thun. Mar. St. 118. auf einen Zug gewinnen oder verlieren. Tur. 20. Zug nach dem Rathhaus III. 42. an den fröhlichen Zug mich zu reihn. Mar. St. 119. gab ich dem Zuge meines Herzens nach V. 51. der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. Piccol. S. 182. laß mich in vollen, in durstigen Zügen trinken die Luft. Mar. St. 116. der sanftmüthige Zug um den Mund II. 131. jezt werden mir alle Züge wieder lebendig II. 133. aus diesen Zügen spricht kein Herz. Mar. St. 126. wahrpoetische Züge II. 385. Genua liegt wirklich in lezten Zügen III. 23. Zugvieh II. 104. Zugwind IV. 68.

zugaffen. der müssig zugafft II. 134.

Zugang. zu den geheimsten Zugängen der menschlichen Seele III. 518. Zugänge zu meinem Vertrauen IV. 255.

zugeben. glaubt ihr, Gott werde es zugeben, daß II. 184.

zugegen. ich bin zugegen III. 417. ich mußte bei dem Lever zugegen seyn III. 378. ein Gott ist hier zugegen. Mar. St. 213.
zugehen. wie gieng das zu? Mar. St. 151.
zugehören. was ich sonst vermuthe, gehört mir eigen zu V. 178.
Zügel. ein Roß, das nicht in den Zügel beißt III. 389. mit dem weichen Spiele des Zügels III. 85. hat die Zügel in Händen II. 62. ich nahm dem Tyrannen die Zügel ab III. 403. indem er sich seines Zügels versicherte IV. 83. meines Lebens raschen Zügel IV. 28. zügellos II. 346. III. 523. zügelloser an den Tag zu legen IV. 78. zügellose Vergnügungen IV. 79.
zugesellen, zum Helfer sich. Mar. St. 48.
zugestehen. keinen Werth als soviel meine Vernunft ihnen zugesteht IV. 36.
zugleich IV. 37.
zukehren. er kehrt ihm den Rücken zu II. 105.
zukommen. dem es zukömmt IV. 63. nur dem Scharfsinn einer Dame kömmt es zu V. 147.
zukönnen. Masken nehmen, um seinen Feinden zuzukönnen II. 136.
Zukunft. ich seh die Zukunft tagen III. 371. belohnende Zukunft IV. 48. die dunkle Zukunft V. 141. meine Zukünftige III. 361.
zulangen. wo die Beredsamkeit nicht zulangte. Dreißigj. Kr. 504.
zulaufen. läuft dem Thurme zu II. 166.
zulegen (crassescere) um es hübsch weiter aufzuschnallen, wie wir zulegen II. 26.
zuletzt. bis er zulezt an den Schuhsohlen seines Urenkels unflätig anklebt II. 141. zulezt kam ein alter II. 179. eine Wahrheit, die ich von Ihnen zulezt hören wollte III. 391.
zumal. steckten die Stadt an drey und dreyßig Eken zumal in Brand II. 92. ein Bliz, der die Mitternacht zumal überflammt II. 184. erreichen alle Zwecke zumal und bald II. 63.
zumuthen. wir muthen uns kühnere Dosen zu II. 344. dich zu fangen, muthete ich meinen Reizen zu III. 125. zu verzagt, uns etwas beschimpfendes zuzumuthen III. 463. Zumuthung II. 8. eine lustige Zumutung III. 415.
zunächst am II. 183. zunächst an diesem V. 148. die ebene Straße zunächst nach dem Throne III. 382.
zünden. zündet hieher II. 190. er schlug Feuer, seine Pfeiffe zu zünden IV. 75. an den vier Ecken zünden IV. 154.
Zunder. bis der Zunder Feuer fieng IV. 64. kein Bürgerkrieg, zu dem der Britte nicht den Zunder trug. Mar. St. 48. die Glut der Begeisterung lodert fort an einem innern unsterblichen Zunder VI. 307.
zunehmen. das Getümmel nimmt zu III. 56. mit zunehmender Rührung III. 401.
Zunft, die erste; Spizbubenzunft III. 30. der Mönche sünderbleiche Zunft V. 79. alle Zünfte II. 32.
Zunge III. 375. meine Zunge, trocken wie eine Scherbe II. 114. der Priester Zungen und der Völker Schwerdt. Mar. St. 131. für jeden Fall eine neue Zunge V. 191. Ihr wart sonst so geschwinder Zunge. Mar. St. 121. ihre Zunge wird schwerer III. 503. was meine Zunge pralte II. 33. weil die Bezauberung alle Zungen bindet V. 181. ein Schwur hat meine Zunge gebunden III. 475. das harte Verhängniß band meine Zunge III. 501. laß mich deine Zunge mit meinem Zutraun binden III. 391. der Sohn, der die Zunge des Verräthers band III. 422. ich will dir die verfluchte Zunge aus dem Mund reissen II. 185. Haar auf der Zunge II. 60. Leben und Tod liegt auf Ihrer Zunge III. 47. als wenn ein Geheimnis auf deiner Zunge schwebte II. 146. ein

Umstand, der ihm oft genug auf der Zunge schwebte III. 549. irgend ein Unhold zuckt auf ihren bebenden Zungen III. 38. leg auf die Zunge mir den giftgen Pfeil. Mar. St. 136. ich weiß nicht wie mir das Wort auf die Zunge kam IV. 75. ob die Zunge der Waage um einen Punkt überschlagen wird III. 511. Zungendrescher. Mar. St. 44. Zungenspitz. Wllst. Lgr. 41.
zuordnen. zugeordnet II. 205.
zupfeifen. hab ich den Tod aus tausend Röhren auf mich zupfeiffen gehört II. 167.
zupfen. zupft den Lomellin III. 104. Schufterle zupft Schweizern II. 99. zupft an Manschetten III. 362. er zupft ihn wo er kann II. 384.
zurechtbringen III. 134. zurechtkommen mit II. 372. III. 505. zurechtmachen III. 486. zurechtsetzen II. 118. zurechtstellen III. 75. zurechtweisen III. 522. V. 1. Zurechtweisung V. 2.
zurichten. wie eine Leiche zugerichtet III. 555.
zuriegeln. riegelt die Pforten zu! III. 61.
zürnen. zürne nicht! II. 169. von einem zürnenden Gemahl V. 185. zürnende Liebe III. 504. zürne nicht auf einen Vater II. 19. ich kann dir nicht zürnen II. 64.
zurück. ich sage zurük III. 419. zurücke IV. 278. 338. ich darf nicht mehr zurüke V. 178. zuruck III. 15. 311.
zurückbegleiten III. 517. zurückbleiben II. 95. III. 482. IV. 52. zurückfahren (revehi) III. 378. (retrocedere): II. 49. 150. III. 392. zurükfallend in Entrüstung III. 460. zurückführen III. 422. 451. zurückgehen (redire) II. 129. (retrogradi): III. 100. 424. V. 141. zurückhalten II. 127. III. 399. 402. 442. 443. V. 178. zurükholen II. 73. zurükkommen III. 133. 376. 411. 442. 443. IV. 73. V. 182. zurüklegen IV. 32. zurüklullen II. 159. zurüknehmen II. 64. IV. 23. V. 145. zurükprellen II. 386. zurükpressen III. 377. zurükreißen IV. 39. zurükrufen II. 42. 71. V. 173. 174. zurükschaudern IV. 39. zurükschauern III. 464. zurükscheuchen IV. 65. zurükschicken II. 111. IV. 83. zurückschlagen: schlag sie zurük II. 188. lassen sich messen, um zu erfahren, um wie viel sie zurückschlugen II. 376. zurükschleppen IV. 84. zurükschwimmen II. 133. zurükssehen II. 92. zurükssinken II. 117. V. 188. zurückspringen II. 55. 166. zurückstellen, die Pfänder ihrem Besitzer III. 86. zurückstoßen II. 11. V. 145. zurücktaumeln II. 16. IV. 25. zurücktreten II. 48. 97. 112. 194. 195. III. 383. 444. V. 178. zurückweichen II. 195. V. 190. zurükwerfen III. 395. II. 179. zurückwollen II. 48. zurückziehen: er würde zaghaft zurückziehn. Mar. St. 56. fremd und zurükgezogen III. 459. zieht sich sachte zurük III. 416. mein Ideal zieht mich in mich selbst zurük III. 383.
Zurüstungen II. 124.
Zusage, eine unverbrüchliche II. 16.
zusagen. hast du ihr zugesagt? Mar. St. 93. und Ihr habt zugesagt? das. 106. ich habs ihm zugesagt II. 55. hatte dem Belohnung und Begnadigung zugesagt IV. 80.
zusammenbeißen, die Lippen III. 157. zusammenberufen, die Aßemblee III. 388. eine ganze Stadt brennt zusammen III. 427. so bringt ein Heer zusammen. Mar. St. 107. sich zusammendrängen IV. 49. 71. breyweich zusammendreschen III. 409. laß dich zusammendrucken II. 78. Amalia fährt zusammen II. 149. zusammenfahrend II. 133. es kann alles zusammenfallen III. 428. deine Gestalt soll zusammenfallen III. 465. weil Tod und Missethat (beim Selbstmord) zusammenfallen III. 477. faßt

euren Muth zusammen. Mar. St. 122. das seine Lumpen in neue Stoffe zusammenflickt II. 349. mit diesem zusammengeflickten Kobold III. 425. in eins zusammenfließen IV. 49. Chiffern, welche das denkende Wesen zusammenfügt IV. 41. der uns zusammenführt III. 399. und gährt wieder zusammen in Moraft II. 141. Zusammenhang ahnden IV. 62. zusammenhängen mit IV. 7. 31. dieser laute Zusammenklang verdammender Beweise V. 182. zusammenkrochen II. 80. zusammenlauten II. 58. laß alle Glocken zusammenläuten II. 187. er beißt die Stücke zusammen II. 24. hab auch meine Plane schon zusammengemacht II. 41. ich raffte meine ganze Kühnheit zusammen IV. 73. rafft Scholaren zusammen III. 357. Maria rafft sich zusammen Mar. St. 126. zusammenreiben II. 102. und wieder in Lumpen zusammenreißt II. 349. rufft meine Garderobe in den Saal zusammen III. 470. mit zusammengeschlagenen Händen II. 101. schlägt die Hände zusammen II. 137. über unserm Kopf wird das Wetter zusammenschlagen III. 418. du kannst nichts thun, als deine Zähne zusammenschlagen II. 61. wir wollen Genua zusammenschmeißen III. 71. die Gurgel zusammenschnüren II. 102. zusammenschnurren II. 40. schrikt zusammen V. 128. Schnee schrumpft seine Sohlen zusammen II. 150. wie klein würden die Reichthümer zusammenschrumpfen III. 550. Sie wissen nicht, daß wir Todfeinde zusammen sind III. 429. wo ihr so oft zusammensaset II. 54. Einheit in der Zusammensezung IV. 41. diese große Zusammensezung, die wir Welt nennen IV. 41. unsre Seelen stimmten so zusammen II. 54. man steckt die Köpfe zusammen III. 51. zusammenstehen II. 6. 19. zusammengestoppelt II. 350. zusammenstürzen II. 109. zusammensudeln II. 41. daß wir jezt nicht zusammentaugen III. 496. zusammentreffen II. 54. zusammentreten III. 449. zusammenwettern II. 99. eine Räuberbande zusammenziehen II. 40. die sich zusammenzogen in menschliche Leiber II. 178.

zusaufen. ich habs dir oft beim Burgunder zugesoffen II. 182.

zuschieben. wie manches Zuckerbrod hab ich euch zugeschoben II. 144.

zuschlagen III. 111. V. 25.

zuschleudern. ihm seine Tochter zuschleudernd III. 412. schleuderst die Natter ihrer höllischen Heimat zu III. 484.

zuschließen. Franz schlos hinter mir zu II. 168.

zuschreiben. das Buch wird dem Tod zugeschrieben II. 384.

Zuschuß. ansehnliche Zuschüsse bezahlt IV. 323.

zuschwören. auch mir hat die Natur Freuden zugeschworen IV. 27. was ihr mir zugeschworen V. 153.

zusehen. er sahe dem Unfug zu III. 173. mag sie zusehen, wie sie glüklich mit ihm wird III. 364. wie du damit zurecht kommen magst, siehe du selber zu III. 505. zusehends Glück machen IV. 269.

zusezen. nachdem sie das Vermögen zugesezt IV. 150. hab meine ganze Baarschaft schon zugesezt III. 488. wir indeß wie alle Donnerwetter zugesezt II. 80. man sezte mir zu, Lästerungen zu sagen IV. 67. wie eine frohe Nachricht von dir meinem Leben zehen Jahre zusezen würde II. 15.

zuspizen. fein zugespizt. Mar. St. 158. zugespizter Plan IV. 257.

zuspringen. halb Genua springt dem Andreas zu III. 161. wie er auf den Wagen zusprang II. 87. springt auf den Räuber zu II. 196.

zuspriżen. sprüz zu, eisgrauer Vater III. 75.

zuſtürzen. ſtürzt ihrem Vater zu III. 367.
zuſtutzen. zugeſtuzte Schülerin IV. 10.
zutragen. du haſt noch Holz obendrein zugetragen III. 409. ſie tragens dem Schöpffer zu II. 94.
zutrauen. klüger als ich dir zugetraut III. 483. trau es mir zu, daß ich III. 390. wer ſolte mir den Heldenmuth zutrauen III. 462. traut Philipps Frau das unerhörte Opfer zu V. 129. der muß dieſer Dame eine große Seele zutrauen III. 400. Zutraun. Mar. St. 96. laß mich deine Zunge mit Zutrauen binden III. 391.
zutreffen. alles trift zu V. 102.
zutreiben. was lange ich dem Ziele zugetrieben V. 142.
zutrinken. trinkt ihm zu II. 93. wenn mein Feind mir mein Herzblut zutrinkt II. 46. du haſt ſie dem Tod zugetrunken III. 502.
Zutritt, freier IV. 149.
zuverläßig II. 59. III. 376. Zuverläßigkeit II. 58.
Zuverſicht II. 46. gottloſe Zuverſicht III. 479. kindiſche Zuverſicht II. 106. zuverſichtlich III. 106. V. 166.
zuviel! zuviel! III. 404. mir iſt zuviel geſchehen III. 417. zuviel geplaudert III. 376. zuviel verlangt III. 411. mehr als zuviel III. 451.
zuvoreilen, der Gunſt V. 192.
zuvorerſchöpfen IV. 32.
zuvorkommen. wer kam ſo unberufen mir zuvor? V. 185. ich muß ihm zuvorkommen III. 407. zuvorkommend verbindlich III. 103.
zuvorſagen. ich hab es ja zuvor geſagt III. 407.
zuvor zertreten. oder du ſollſt mir zuvor dieſen Wurm zertreten III. 412.
Zuwachs an Erfahrung III. 519.
zuwägen. dein zugewognes Glük IV. 30.
zuweilen III. 77.
zuweiſen. Gehilfen, die du mir zugewieſen V. 194.
zuwenden. hat ihr den Rüken zugewandt III. 459. mein Auge wendet ſich der Hoffnung wieder zu. Mar. St. 101.
zuwerfen. was eine Bettlerin mir zuwerfen wird III. 468. ſie warf mir ein Billetchen zu II. 125. er wirft Louiſen den Brief zu III. 483. du wirfſt mir einen Blik zu, als wenn III. 392.
zuwider. mir iſt kein Geſchöpf ſo zuwider als II. 80. wenn es dir zuwider. Mar. St. 115. das ganze Weib war mir zuwider IV. 79.
zuwinken. durch die Larve winkte dein Karl dir zu V. 59.
zuwinſeln. hab ichs tauben Felſenwänden zugewinſelt II. 167.
zwacken. ſo zwackte man ihn aus eurem Herzen II. 308.
Zwang. mit Zwang und Schwerd umarmen II. 203. durch gleichen Zwang erzürnt V. 183. Zwang erbittert III. 421. vom läſtigen Zwange der Reue IV. 44. Zwangsrecht. Mar. St. 54.
zwar V. 135, 2845. 149, 3149. zwar die Gewalt iſt gros III. 412. zwar das verſteht ſich III. 373.
Zweck. wenn der Zweck des Dramas mißlinget II. 345. erreichen alle Zwecke II. 63. daß ich zu großen Zwekken ihn beſtimmte V. 195. für höhere Zwecke V. 145. es wächſt der Menſch mit ſeinen größern Zwecken. Wallſt. Prol. 5.
zwecklos III. 351.
zwei. wir zwei III. 91. masc.: du ſiehſt zwei zurückkommen oder keinen II. 313. den Himmel zweier liebenden III. 467. zwey Knechte II. 87. fem.: zwey Terzerolen II. 87. zwey Sakuhren II. 94. zwey Gottheiten II. 149. mit zwey Uhren III. 378. neutr.: zwei Enden II. 388. zwey Augen II. 21. von zwey Kindern II. 76. zwei Schröknisſe III. 445. zwei Geſchöpfe III. 549, 11. zween (masc.): zween Arreſtanten III. 116. Bürger

III. 114. Grafen III. 49. Jünglinge V. 63. Knaben V. 23. Menschen V. 30. Söhne II. 49. 217. Spiegel III. 461. Teutsche II. 388. Verse IV. 112. zwo (fem.): zwo Andächtige (Frauen) III. 545. Begierden IV. 37. Flammen II. 109. Freundinnen III. 552. Früchte III. 521. Größen IV. 49. Hände III. 413. Harpyen IV. 80. Ideen IV. 37. Meilen IV. 206. Nationen. Antritt des Jahrh. Schlangen V. 17. Seiten III. 424. Silben V. 28. Sünden II. 186. III. 125. Weibspersonen IV. 78. Wirkungen III. 521. masc.: zwo Freunde III. 289. und zwoen Knechten winket er. Gang u. d. Eisenham. neutr.: zwo weibliche Geschöpfe III. 549, 32. das Schikfal dieser zwo Geschöpfe III. 553, 27. den Bund zwoer Herzen III. 371. zwo Frauenzimmer III. 552, 20.

zweiter. einen zweyten Gebrauch machen II. 106. von der zweiten Hand III. 382. zwote (fem.): zwote Auflage II. 205. Bestürmung III. 243. Bittschrift IV. 82. Dame V. 50. Erscheinung IV. 216. 229. 230. Geistererscheinnng IV. 218. Hälfte IV. 53. Heirath III. 535. Liebe V. 46. Pfeiffe IV. 77. Verwandlung V. 32.

zweideutig. sahen sich zweideutig an IV. 86. zweideutig lauten III. 103. zweideutige Geschöpfe II. 392. zweideutiges Lächeln IV. 43. Zweideutigkeiten II. 205. Zweifach IV. 74. V. 195.

Zweifel, ohne II. 105. III. 379. die den Zweifel selbst glaubig machen II. 63. kein Zweifel mehr V. 127. 160. rangen zweifelhaft IV. 71. zweifelhafter Blick III. 471. zweifelhafter Kampf II. 389. Zweifelmuth. Mar. St. 56. Zweifelsucht III. 522. IV. 39.

zweifeln. nicht als ob ich zweifelte, sie werde mich zeitig genug finden II. 203. wie kannst du noch zweiffeln II. 54. könnt ihr noch zweiffeln II. 106. wehe dem zweiffelnden Wurme II. 179. daran zweifeln III. 462. als ob ich jemals daran gezweifelt hätte II. 84.

Zweig, ein fremder V. 160. Zweige treiben. Mar. St. 212.

zweischneidige Klingen V. 134.

Zweisprach, s. Jgfr. v. Orl. S. 10.

Zwerchfell kizeln II. 115.

zwicken. wenn er euch in die Backen zwickte II. 19.

zwiefach II. 222. 298. zwiefache Hölle IV. 68.

Zwiespalt. nachdem er alle Zwiespalten genährt hatte IV. 103.

Zwietracht V. 134. die alte Zwietracht ist los II. 169. Zwietrachtsgöttin. Mar. St. 183.

Zwillinge II. 54. Schlaf und Tod sind nur Zwillinge II. 76.

zwingen. den Dolch in die Hände zwingen II. 124. den Geist den du zum Zeugen aus dem Todenreiche zwangest II. 199. die Natur gezwungen II. 58. wo der Hunger dich zwingen wird II. 137. zwingen Pflichten Sie V. 148. schon die Politik könnte sie zwingen Wort zu halten II. 106. ich zwinge meine Tochter nicht III. 363. ich will ihn zwingen, daß er mich zernichte II. 186. wozu ich gezwungen ward III. 444. oft ist der Wiz gezwungen II. 385.

Zwirnsfäden III. 54.

zwischen. Abends zwischen Licht III. 473.

Zwischenraum, breiter IV. 62.

Zwölf schlägts II. 164.

Zyprier (Wein) III. 18. 24. 95. 122. zyprischen Nectar III. 18.

Man lese: Theil I. Seite 202, 17 Diese — 203, 13 zurükg. — 205, 6 statt und die: und — 210, 33 st. allmächtig,: allmächtig — 213, 48 st. auch: doch — 213, 56 st. du's,: du's — 214, 10 st. herfür: herfür, — 214 Note st. 40: 48 — 215, 16 st. nun,: nun — 216, 12 st. stille.: stille, — 217 soll zwischen 32 und 33 kein Absatz sein. — 218, 15 st. schwamm,: schwamm — 218, 18 ist wohl gegen die Anthologie zu lesen: Umwebten — 219, 24 st. Königsstädte: Königesstädte — 219, 36 Lichteskönigin, — 222, 44 Religion von — 225, 37 kein Komma. — 225, 40 dumpfer . . hin — 225, 50 starrte — 226, 14 Paradiseskinder — 232, 35 st. Plotow!: Ploton, — 244, 4 Wohl! — 244, 5 stielt — 244, 9 Mond — 245, 15 Schaamerröthen, — 246, 37 Gewande — 246, 38 wär — 247, 19 weis — 248, Note zu Zeile 10: Fürst] Held G g K. — 249, 35 u. 36 je zehn Gedankenstriche. — 249, Note zu Z. 46: Erdensohn] Sterblichen G g K. — 251, 9 ehr'nem — 251, 22 Herr — 251, 25 her — 252, 34 Komm . . nicht. — 252, 40 Scherben) — 252, 46 kein Komma. — 254, 91 reis'ten — 254, 92 gern! — 254, 101 Hof und Haus — 255, 137 angehört — 255, 146 seyn, — 256, 149 Reverenzen. — 256, 153 Wundermann. (Druckfehler in A.) — 256, 174 Höll' — 257, 195 Fuß — 257, 210 auch! — 258, 30, 2 Schwein — 258, 31, 1 Wart! — 258, 32, 3 lehrens — 259, 1 mit mir — 259, 4 Der Riese — 260, 59 st. jeden: jeden — 260, 60 st. jede: jede — 261, 72 lieb — 263, 16 Wohlg. — 263, 31 bleib! — 264, 2 Frühlingsmorgen — 264, 5 Klagen — 264, 11 unsern lichten Herrlichkeiten, — 264, 23 sizen — 265, 8 Da — 265, 15 Zeit; — 266, 37 Mine, — 268, 34 Bruder; — 268, 35 löwenstark — 268, 51 aus — 269, 56 gesehen!" — — 270, 107 Kontreband, — 272, 13 Fürs — 272, 15 komm — 272, 16 mir? — 274, 49, 1 kupferreiche R — 278, 17 o laßt — 279, 10 erblike? — 280, 31 ach! — die — 280, Zeile 1 der Noten: 24 begrabner] verrauschter G g K. — 283, 109 Schwelle, — Taumle — 284, 56 Ueberschrift: Tartarus. — 288, 14 Quaal, — 288, 21 eilest junge — 289, 47 in tiefstem — 289, 48 gehört, — 292, 30 Ihm Sein — 293, 5 ohne Komma. — 294, 17 und 25 ohne Komma. — 300, 4 „Ein — 300, 15 Die — 303, 14 Schaff ich — 307, 46 ohne Komma. — 308, 26 dich. — 308, 30 Fliehen wenn — 310, 44 allein — 312, 74 statt O. lies O. — 317, 98 beym — 319, 177 Semelen (wonach auch die Note zu ändern.) — 320, 196 Baron! — 323, 296 kehren! — Verzweiflung — 324, 317 Semele? — 325, 351 Ha? — 337, 717 Schranken; — 338, 743 Epidaurum! — 338, 765 Ha! So — 346, 39 f. Mord Und — 346, 59 f. queer durch — 347, 67 f. Sohn. Allein — 349 Ueberschrift: Baurenständchen. — 349, 9 nagelneu, — 350, 44 mich! — 350, 48 wol — 352, 40 Bedankt — 353, 4 ums — 354, 37 Wohl — 355, 53 †. — Zu S. 374: „Joh. Georg Hopfengärtner, geb. zu Stuttgart 1724, starb daselbst 9. Nov. 1796 als Dr. der Medicin, herzoglicher Rath und Leibmedicus." (Mittheilung des Hrn. Oberbibliothekars Stälin in Stuttgart.)

Im zweiten Theile ist in den Noten folgendes zu verbessern: 11, 6 ist vor 'stünde' zu setzen 15: — 22, 8 statt K: K M. — vor die Note zu 16: vom] von D. — 22, 11 statt Ch: Ch D. — 24 Note zu 12 ist das B zwischen A und C zu tilgen. — 25, 2 f. statt „grossen A B C Ch D" zu setzen: großen E F G K M. — 29, vorletzte Notenzeile statt ff zu setzen: bis S. 30, 2: — 43, 7 das A nach „fehlt" zu tilgen. — 140, 3 ist statt E zu setzen: E M, und Z. 4 die Worte 'bei der ganzen M' zu tilgen. — 145 Note zu Z. 19: der Dativ als die auch im

schwäbischen Dialekt richtige Form wird belegt durch Nefflens „Orgelmacher aus Freudenthal" Nördlingen 1845, S. 215: 'wenn unser Daus em [dem] Burger net rakappa dürft.' — 164, 15 im Text ist statt „scharchenden" zu lesen: schnarchenden — 184, 3 im Notentext statt 18: 13. — 198, 5 ist statt Tyrannen-Verhängniß zu setzen: 'Tyrannen: Verhängniß' — 261, 3: zu „verkrätschten" liefert das obengenannte Buch Nefflens (S. 276) einen Beleg mit: 'dear muaß der Seinra [seiner Frau] Alles verkrätscha.' — 205 ist Z. 1 im Text rechts an den Rand zu setzen: '[8 a]'; deßgleichen Z. 10: '[8 b]' — 205 in der zweiten Notenzeile ist nach 5 zu setzen: Pünklichkeit C Ch. — 207 in der dritten Notenzeile statt tung: lung.

Zum vierten Theile sind die Abweichungen des erst später erkannten Doppeldruckes der kleineren prosaischen Schriften, b, nachzutragen:

Seite 32, 6: sittlicher b. — 33, 9: Nahmen b. — 33, 15: neuen B b. — 34, 10: höheres b. — 34, 26: hat, wo B b K. — 35, 7: Verachten B b. — 35, 10: Gebeth B. — 35, 29 Gewährleistnng b. — 36, 6: heraus geführt B. — 37, 4 und 7: zwey. — 37, 20: auflöste. b. — 37, 29: thue b. — 38, 2: todten A b K. — 38, 2: Pallast b. — 38, 3: fordre B b K B. — 39, 10: Blüthe b. — 39, 12: Preis b. — 40, 8: itzo B, itzt b. — 40, 12: wahre b. — 40, 17: dieses b. — 41, 8: jetzo B K, jetzt b. — 41, 12: Ziffern b. — 41, 18: Verwandtschaft b K. — 42, 5: Räthsel b. — 42, 11 jetzt B, Jetzt, b K. — 42, 14: Gedanken: B b K B. — 42, 15: Auferstehn A B K] Auferstehen b. — 42, 27: Wir b. — 43, 5: innere b. — 43, 13: Geberden b. — 44, 3: bewunderter A b K] bewunderte B. — 44, 16: wüthendere b K. — 46, 7: Geister Sonne B b. — 46, 16: Widerstrahlen b. — 47, 9: Mannigfaltigkeit b. — 47, 19: „sich" fehlt B b. — 47, 20: Eigennutz sich abgefunden, b. — 48, 25: Stufe b. — 48, 32: verwüstenden B b. — 49, 2: auf den b, auf dem B. — 49, 21: Blutstropfen b. — 49, 25: zwey b. — 51, 6: zerstöhrenden B, zerstörenden b. — 51, 13: Seyt B, Seyd b. — 52, 10: schamroth b. — 52, 18: Triumpf B b. — 53, 5: worin b. — 53, 7: darin b. — 53, 27: zweyte b. — 53, 30: „es" fehlt B b. — 54, 17: verlornen b. — 55, 10: Tarquinius b. — 55, 24—25: Mannigfaltigkeit b. — 55, 30: geht. — B b. — Gotte K.

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 13 19 02 03 014 5